

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Liber Bibliothecae Academicae
publicae Senkenbergianae.
Rep. No. Hs. 179

Das Buch ist vorhalt von Quitzenheim

2t. 32

Handsc
Von den
die von
Auch so
sie bezi
Katalog
Für die
theksve
Zeit der
Be-
nutzung
1913
Januar
16-
Juli 5
93.77

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Das Buch ist conuent von Imtzenhaim

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Hie ist das Register dis buchs diser hie nach volgenden Cronicken

BIBL. BENEDICTINORUM 32.

Die vorrede diser Cronicken — am ersten blat
anfang der Cronicken

Wie sant Angustel streit — am .ij. blat
mit Lucifer
Was gott in den ersten
sehs tagen beschriffen

Warumb frowen vil klagen — am dritte blat
Wie der Tüfel Adam betrog

Wie gott schuffe Adam vnd — am .iiij. blat
Eva auch sein Swangere

Wie gros vnglück kam
von Adams Esse

Wie lang die welt ist gestande — am .v. blat
An fragen
Von Adams kinden
Wie Cayin Abel erschlug

Was scheit ist nit mucke — am .vj. blat

Von der Sint flut
Wie noe in die Arch ging — An . vij . blat
Was standens von der sint
flut kam

Von den holtzen Thurn — An . viij . blat
zu Babilonie

Von der grossen Babilonie
von der Orosius schreibt — An . ix . blat
Von wynrich

Wie man anefing
ap got an zu kerben — An . x . blat
Wie Turer und die
Lant gebuwen Wart

Wie got kumft stet
Nach vnder got — An . xj . blat
Von den doten mere

Abraham Wart geborē — An . xij . blat

Wie die kumft stet vnder
ynigent — An . xiij . blat
Ysar Wart geboren

Von Jacob vnd Esaus gebuet — An . xiij . blat

Von Jacob vnd Esau wie
re vatter mit den segen gap — am .xv. blat
Jsac Streit
Wie das gericht an fing

Ceres fant wie man bern
segnet
Von Josephs Traum — am .xvj. blat

Von azores gebnet vnd
etwas mer legend anfohet — am .xvij. blat

Moises staw
Von Antigenus Jmperer
vnd andern — am .xxij. blat
Fünffzig gebender vonder
gedöret

Von der Juden richter vrsp
azores dod
Albumeleth erslug sidemzig — am .xxiij. blat
mer bruder

Wie die Juden vmgent an
fing zu halten
Von kunig Dauidt — am .xxiiij. blat
Damit det drey Haubtsunden

Damit must ein plog ertwyfey ... am .xxxv. blat
Von kung Salmon vnd sine tramm ...

Von Salmons Tempel ...
Wie hörtz der tempel was ... am .xxxvj. blat
Salmon het sibenhundert wyp ...
Juden hettent zwen kung noch Salmons dot ...

Von den kung zu Jherusalem in Juda ... am .xxxvij. blat
Prophseten anfahrnd ...

Jherusalem ward zerstort ... am .xxxx. blat
vnd die Juden gefangen ...
Der Juden kungreich zergang ...

Von den dreien kinden ... am .xxxxj. blat
die Benedicite machtet ...
Aber von der Juden kung ...
Von Hercules ...

Nabuchodonoser ward ... am .xxxxij. blat
Zu einem ochs ...
Nabuchodonoser ward zhone ...

Kunig zu Babilonie — — —
Wie Babilonia zer — — —
brochen ward — — am xxxxij blat
Cyrus erledigete die — —
Juden vß der gefengnuß — —

Cyrus handlet mist — — —
blüt drencken — — am xxxxiij blat

Kunig zu persa — —
Das rich von persa — — —
zergang — — am xxxxv blat

Wie die stat troye gebuwen — —
vnd zerbrochen wardt — —

Wie paris nach der schone — —
helenen fur — — am xxxxvj blat
Helena ward geraubet — —

Die strit vor troie — —
anfahend — — am xxxxvij blat

Von den streitberen — —
frowen — —
Wie troie ward — — am xlij blat
hingelegt — —

Troie vart zerbrochē
vnd zerstort
Wie lang es ist dar
Troie zerstört vart — am .xliij. blat

Wie schon Troie var

Wie vil erslagen vmkert vor troia
wie brcab Anthenor Antheses
vnd ander von Troie firen
Von dem grossen Allexander — am .xliij. blat
wie er geboren vart

Allexanders geburt
vnd sin gestalt
Wie allexander sine — am .xlv. blat
vatter dötete

Von allexanders ros
wie Allexander der
den ersten stritt — am .xlvj. blat
Wie allexanders vatter
vart zins gehorsam

Allexander bezwang die
von Armenien — am .xlvij. blat
Wie philips starb vnd die
ander recht Allexanders

Alleyander begaß sich vatters
krieg vnd erwarb die alten ritter — am . xlvij . blat
Wie vil volcks alleyander het

Der dritt streit
Darius breeff — am . xlvij . blat
Alleyanders breeff

Von azargot vnd pfeffer
Alleyander streyt mit dario — am . xlvij . blat
Alleyander wart ein bott

Darius vnd alleyander
streyten mit einander — am . l . blat
Wie darius starp

Alleyander erslug
kunig porus
Alleyander was keiser — am . lj . blat
vber alle welt
Alleyander kam in den lufft
Alleyander kam an des
meres grunt

Von Allexanders genault — am . lij . blat
Wie Allexander starb von vergifft vnd sin vnh geteilt

Allexanders mutter vnd wip vnrecht gedötet von den kungern in egypte vnd anthiochia — am . liij . blat
Die Juden vnrecht gefangen

Von den kungern in egypten anfahend

Wie strassburg vff kam vnd von wannen das lant sin vrsprung hat — am . liij . blat

Wie Trier sine vrsprung hat — am . lvj . blat

Semeriamis die kungin ward erstochen
Wie durch sprach sich erhub — am . lvj . blat
Strassburg vnd vier ander stet vnrecht von den von Trier gemalt

Von zabern .
Wie die von Trier herend
Worent vber die kaut . am . hvij . blat
Von dem Tempel zu .
Eberstein minister .

Wie dutsch kaut kam
vnder die Römer .
Wie Straßburg vnd Elsas . am . hvij . blat
sint von dryer hand kut römery .
Dutsch kaut kam von dry
Römern vnder die franckry .

Welle vber straßburg vnd
Elsas sint herren gewesen . am . hix . blat

Dutsch kaut kam vnder
die von franckenrych .
Die keyser golent dis kaut vnd . am . hx . blat
strobry den hertzogen vnd
anderen heren .

Von den hertzogen zu .
Strobry vnd Elsas . am . hxj . blat

Der hundertste hertzog zu straßburg
Das reich stunt o stir
Lantgrafschafft elsas — am . hvij . blat
Die von straßburg vnredt frey
Wie straßburg vnd elsas
bekert vnredt

Von sant agatterney
Sant agatterney kam zem — am . hviij . blat
Straßburg

Sant agattern starp
Sant agattern erstunt
Straßburg vanet trysty — am . hviiij . blat
vnd die erst kirch zu
Straßburg zum alten
sant peter

Von dem münster
Die von Straßburg vnd ander — am . hvc . blat
Lant vnredt vnder heiden

Straßburg vanet vnder cristo
Die von Straßburg vnredt — am . hvcj . blat
ouch heiden vnd cristen

Engelant behem vngern vnredt
bekert zu cristen glauben
Die von Rome vrlent dick vom — am . hvcij . blat
glauben vnd vnredt vnder cristen

Von vier richtern in der welt
von Rome vnd wie die hůt — am .lxxxv. blat
hie vor lebeten als vrchte

Von Romulus vnd Remus
anfang
von den hirten in dem land — am .lxxxvj. blat
Von dem ersten kunig zu Rom

Von vil kunigen zu Rom — am .lxxxvj. blat

Von meyster vnd ratzhůs Rom
wie vom ratzhůs gebuwen — am .lxxxvj. blat
vnd mehtig worden

Ein streyt vnd ein hell
berg zu Rom — am .lxxxvij. blat

Von einr mehtigen streyt
wie die von karthago — am .lxxxviij. blat
haben vmb ein fryd

Karthago vast gewonne
vnd zerstort — am .lxxxviij. blat

Von grossen wunder
zeychen zů Rome — am .lxxxx. blat

Julius vnnd haubtmud zu Rome
Von Trier der stat — Am . lxxxvj . blat
Wie Julius all Duytsch lant bezwang

Von Julio dem ersten keyser zu Rom — Am . lxxxvij . blat

Wie Karlo sich erstarb — Am lxxxviij blat

Von Octauiano dem anderen keyser zu Rom — Am . lxxxix . blat

Sibilla zeygt dem keyser das ein gebore solt werden
Von der gebuert yhesu xpi — Am . xc . blat

Von Tiberius dem dritte keyser zu Rome

Von Caius dem vierden keyser zu Rom
Von dem anderen Euangelium — dem . xcj . blat
Vnnd artickel
Von Claudio dem fünfften keyser

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Von Nero dem sechsten keyser — Von siner durechtung der heiligen — Am .lxxxxij. blat

Von Galbo dem siebenden keyser — Von Vespasiano dem achten keyser — Wie die heidenschaft kund ob sy nit Christen sind — Am .lxxxxiij. blat

Von Tito dem Nunden keyser — Am .lxxxxiiij. blat

Von Domitiano dem zehenden keyser zu Rom — Von Nero dem .vij. keyser zu Rom — Von Trajano dem .viij. keyser zu Rome — Am .lxxxxv. blat

Von einem rechten gerecht einer armen frowen — Von Adriano dem dritzehenden keyser — Am .lxxxxvj. blat

Von Antonino pio dem .xiiij. keyser — Am lxxxxvij blat

Von marco Anthonio dem
funffzehenden keiser
Von domodio dem sechst
zehenden keiser

xxx. hoppen. blat

Von lelio portnaro dem
xvij keiser
Von Benetro dem xviij
keiser
Von Anthonio von Lactilla
dem xix keiser
Von agarino dem
xx keiser
Von Anthonio marco
dem xxj keiser
Von Alexandro vnd
Aurelio dem xxij keiser

xxx. hoppen. blat

Von agapinino dem
xxiij keiser
Von Bordiano dem
xxiiij keiser
Von philippo dem
xxv keiser

xxx. hoppen. blat

Von Decio dem xlix vnd
zwentzigsten Keiser

Von Gallo vnd Volusiano
dem xxxvij Keiserm

Von Valeriano dem
xxxviij Keiser

Von dem Vnfrid im
dem Land

am xxxxvj blat

Von Claudio dem
xxxix Keiser

Von Aurelio dem
xxxx Keiser

Von Cratio dem
xxxxj Keiser

am xxxxvij blat

Von Probo dem
xxxxij Keiser

Von Floriano dem
xxxxiij Keiser

Von Karo dem
xxxxiiij Keiser

Von Diocletiano

am xxxxviij blat

Von Constantino dem
grossen keiser — am .lxxxxviij. blat
Von Constantino dem
grossen der xxxvij keiser

Von dem Babst
von Rom — am .lxxxxviij. blat

Wie helena waret de
keret von dem vngelauben — am .lxxxxix. blat

Von dem heiligen
Creutz — am .lxxxxix. blat

Wie das reich waret
dem Babst Silvester
Das römisch reich kam — am .lxxxxix. blat
an die kriechen

Von Constantino dem
xxxviij keiser
Von Juliano dem
xxxix keiser — am .lxxxxviij. blat

Von Jouiano dem
lxi keiser
Von valentiano dem
lxij keiser
Von valens dem
lxiij keiser
Von Gratiano dem
lxiiij keiser
am · C · blat

Von Theodosio dem erste
dem lxiiij keiser
Hant Ambrosius straffet
den keiser vmb sin vnrecht
am · Cj · blat

Von der keiserin des
vorgute keiserschnifel
Wie die Vönver seliche
ist
am · C · ij · blat

Von dietherich von
Bern
Am · C v · blat

Von Arkuto dem
lxv keiser
Von honorio dem
lxvj keiser
am · C · vij · blat

Von Theodosio dem
xlvij keiser
Von dem xxxst vnd
virtzigsten keiser
Von Arcadiano vnd valen
tiniano dem xlviij keiser
am · C · viij blat

Von leo dem keistern
der funffzigst keiser
Von Zeno dem ein
vnd funffzigsten keiser
Von Anastasio dem
lij keiser
Von Justino
dem lij keiser
Von Justiniano
dem liij keiser
am · C · ix · blat

Der funff vnd funffzigst
keiser Iustin der ander
Von Tyberio dem
liij keiser der ander
am · C · x · blat

Von Mauricio
dem liij keiser
Von Foca dem
liiij keiser
Wie das Heilig Lentz
erholt ward
am · C · xj · blat

Von Constantino dem
liij keiser dem drittey — am .C. xiij. blat

Bild vonedy ab
gezogen
Von Constantino
dem liij keiser dem vierdey — am .C. xiiij. blat
Von Justiniano dem
ij keiser dem andern
Von Leonto dem ij
keiser dem andern

Von Tiberio dem iiij
keiser dem drittey
Von Justiniano dem iiij
keiser der drit
Von philippo dem iiij — am .C. xv. blat
keiser dem andern
Von Anastasio dem iij
keiser der ander
Von Theodosio dem iij
keiser der drit

Von leo dem iij
keiser der drit — am .C. xvj. blat
Von Constantino dem
iij keiser dem fünfften

Von leo dem hoy
keyser der vierd — am .C. xxxj. blat
Von Constantino dem
hoyj keyser dem selbsey

Von Auroseta dem hopij
keyser
Von adiegalzel dem
hopiij keyser — am .C. xxxij. blat
Wie das reych kam an
den kung v frankreych
Von karolo dem grossen dem
hopiiij keyser der erst

Wie leo der Babst zů
rom geblent wart — am .C. xxxiij. blat

Wie das reych kom von
den kriechen an die dutschē
Wie vil keyser vnd kung — am .C. xxx. blat
vnd Bischoff in der welt sint

Von dem azymyten zu ortze — am .C. xxx. blat
Von dem krönen eins keysers

Von ludwico dem hopxx — am .C. xxxj. blat
keyser

Von lothario dem hoppy
keyser der erst
Von ludwigo dem hoppy
keyser der ander — am.C.xxxij.blat
Von karolo dem hopviij
dem anderen keyser

Von karolo dem hoppy
keyser dem dritten
Wie die heiden komen
in die cristenheit — am.C.xxxiij.blat
Von arnolfo dem
hoppo keyser

Von ludwig dem
hoppy keyser
Die erst vorlüng — am.C.xxxiiij.blat
Von Conrat dem
hoppij keyser

Von heinrico dem
hoppiij keyser
Von Otto dem hoppiiij — am.C.xxxv.blat
keyser dem ersten
Wie einer den keyser
under sich wardt

Von otte dem hoppv keiser dem anderen — am .C. xxxvj blat
Von otto dem hoppvj keiser der drit — am .C. xxxvij blat
Wie die sieben kurfurste gesetzt worden
Von heinrich dem hoppvij keiser dem anderen — am .C. xxxviij blat
Von Cůnrado dem hoppviij keiser dem anderen
Von hemrico dem Nim vnd — am .C. xxxix blat
achtzigosten keiser dem dritt
Von hemrico dem hoppx keiser dem vierdey — am .C. xl blat
Zweiung zwuschen dey pfaffey vnd leicy — am .C. xli blat
Von hemrico dem hoppxj keiser dem funfftey
Von lotharco dem hoppxij keiser dem vierdey — am .C. xlij blat
Von Cůnrado dem hoppxiij keiser dem drittey

Von historia scolastica
Von friderico dem lxxxxiiij
keyser dem ersten — Am .C. xxxxviij blat
Von henrico dem lxxxxv
keyser dem sechsten

Von otto dem lxxxxvj
keyser der vierd
Von friderico dem lxxxxvij — Am .C. xxxxviij blat
keyser dem anderen

Von einem mechtigen — Am .C. xxxxv blat
grossen streit

Von rudolff dem lxxxxix — Am .C. xxxxvj blat
keyser

Ein fruchtbare gutjar
In dysen zytten
Ein valscher kunig vnd — Am .C. xxxxvij blat
ein tryngener

Ein zyspel von keyser — Am .C. xxxxviij blat
rudolff

Von adolfo dem ein vnd — Am .C. xxxxix blat
hundersten keyser

Von Albrecht dem C ij keyser — am C xl blat

Wie stet vff dem ein Parlament beschwerung — am C xlj blat

Wer kung von Ungern ward beschrempt von sin Land
Ein Römischer king ward erwelt Henrich von Lutzelnburg — am C xlij blat

Wie der kung von Behem starb — am C xlij blat

Von keyser Ludewig von Beiern
Wie die kung lagent vor einer stat — am C xliij blat

Von einem ertzpfaffen stett
Wie der tufel kumpt fridenetzen vff der gesellschaft walt getragen hett — am C xlv blat

Wie kung Ludwig vart verbant von dem Bobst — am. C. xlvj. blat

Wie zwen Bebst varent in der reychenheit

Sant pilt vart zerbrochē — am. C. xlvij. blat

Von karolo dem drey vnd hundertsten keyser dem vierdey — am. C. xlviij. blat

Ein streit zwyschen dem kunig von hyspelant vnd dem kung von franckreych — am. C. xlix. blat

Aber ein grosser streit

Wie vil volcks erslagen wart

Von der sach des kriegs — am. C. l. blat

Der von Brawtzbwrg vart kung — am. C. li. blat

Von ein grossen sterbat

Von eine grossen volck reysler — am. C. lij. blat

Wie der kin beslossen waret — am. C. liij. blat
Wie kunig Wenczlaus keyser waret — am. C. liij. blat
Von des keysers esse zu agentz — am. C. liij. blat
Die ersten hofgelender — am. C. liij. blat
Von zwen kleidern vnd harnisch — am. C. hoj blat
Wie der keyser gein lamparten reit — am. C. hoij. blat
Der keyser gewan gut — am. C. hoij. blat
Wie bobst Vrbanus zorning waret — am. C. hoij. blat
Wie anebiet des keysers — am. C. hoij. blat
Anfang der gulden Bullen — am. C. hip. blat
Das erst Capittel wie der kurfurster geleut sin sol — am. C. hp. blat
Das ander Capittel von der kur eins konigs — am. C. hpv. blat

Das dritt Capittel von dem sitzen der Churfürstenthum Trier und soll . . . am . C . lxxiij . blat

Das vierd capittel seit von dem sitzen aller Churfürsten In Kungliche hof in Dreden . . . am . C . lxxiij . blat

Das fünff capittel seit von den Ampte eins pfaltzgrafen und hertzogen von Sachssen etc . . . am . C . lxxiij . blat

Das sehst Capittel seit von der Churfürsten Freiheit an von an sehen an sitzen gegen ander Churfürsten . . . am . C . lxxx . blat

Das sibend Capittel seit von der Churfürsten nach krönung

Das achtest Capittel seit von des Kungs von Behem und der seinen stralung . . . am . C . lxxx . blat

Das neunde seit von den volt geben den kung von Behem . . . am . C . lxxxiij . blat

Das zehend seit von wunig
vnd gnaden des richs — am .C. lxxxiij. blat

Das eilft seit von herkunft
der kurfürsten des römischen
richs

Das zwölfft seit von der
Bestetigung der kurfürsten — am .C. lxxxiiij. blat

Das dreitzehend Capitel
seit von dem widerrufften
der fryheit — am .C. lxxxv. blat

Das viertzehend seit von
Böslicher widersagung
Das fünfftzehend seit von
verzeihungen — am .C. lxxxvj. blat

Das sechtzehend Capitel
seit von den pfalbürgern — am .C. lxxxvij. blat

Das siebentzehend seit von
rechter sagen — am .C. lxxxviij. blat

Das achtzehend seit von
dem bewiss der kirchen an die
kirchmeistern — am .C. lxxxix. blat

Das nintzehend seit von
der form der kirchmeistern ge-
walt brieff

Das zwentzigst seit von
ernüwerung der kirchmeistern vnd — am .C. lxxxx. blat
rechtung der zu jr gehorent

Das xxj capittel seit
von der ordenung des vor-
gangs der letzen bischoff — am .C. lxxxxj. blat

Das xxij seit von der
ordenung des vorgangs der
nachtlicht kirchmeistern vnd wer
die wapen tragen sint

Das xxiij capittel seit von
der benüne der letzen bischoff in
der mess vnd vber disch — am .C. lxxxxij. blat

Das xxiiij seit von den vff
setzungen vnder die kirchmeistern
vnd der vff ersetzung buss

Das xxxv Capittel von nachkomen der hochtirchen kurfurstey — am .C. lxxxvij. blat

Das xxxvj Capittel seit wie der kurfurstey stullent komen zu keyserlichem oder kungklichem hoff — am .C. lxxxvj. blat

Das xxxvij seit von der ampt der kurfurstey an des keysers hoff — am .C. lxxxvj. blat

Das xxxviij seit von ordenung der dyets am keyserlichen oder kungklichen hoff — am .C. lxxxvij. blat

Das xxxix seit von den furstey der kirchen empfohen nach der alten stullent — am .C. lxxxviij. blat

Das xl capittel seit von angenderley zuttigen der kurfurstey — am .C. lxxxix. blat

Wie der keyser sine sun zu kung machet — am .C. xc. blat

Von Wentzela dem kunig zu Behem — am. C. xxxxvj. blat
Der selb kunig waret verstossen von dem kunigreich

Von dem selben kunig Wentzela von Behem — am. C. xxxxvj. blat

Von einer grossen verre und zwiespalt — am. C. xxxxviij. blat

Kunig Sygmunds reformacion ansehet — am. C. xxxxvj. blat

Von kunig Albrecht eim hertzogen von oste rich — am. CC. ij. blat

Von keiser friderichs eim knecht von osterich
Keiser friderichs reformacio
Und ordenung zu franckfurt gemacht — am. CC. iij. blat

Von schandens wegen
Von schuld wegen — am · CC · iiij · blat

Von dem arbeidman
vnd wingartman
Von mancherley lut
die singer sin sollen — am · CC · vj · blat
Von kretzen kurtzhosen
vnd vadem hosen

Von den herren ein spen
nigen kuchtey
Dass niemant vff den
andern dienen sol
Von mussig gen kuchtey — am · CC · vij blat
Wie man geleit geben sol
Wie man das heimlich
gerichte halten sol

Von der gulden munitze
Von der silbern munitze — am · CC · ix · blat
Von der pene der ord
nung

Von einer gestrecht zu augspurg
Von einer vmmeberechtigen — am · CC · x · blat
gebuit

Der Turcken niderlage vor Kriechisch Weissenburg — an. CC. xj. blat

Die erst Bull Bobst pyus anfohend — an. CC. xiij blat

Die ander Bull der Turckey halb anfohend — an. CC. xiiij. blat

Die dritt Bull der Turckey halb anfohend — an. CC. xxiiij. blat

Keyser Friderichs ankunfft der Turcken halb anfohet — an. CC. xl. blat

Handel des tags zu Wienne anfohend — an. CC. xlij. blat

Antwort der stet fründ dem Keyser vnd dem Kriegsvolck gegen — an. CC. xlv. blat

Der fürsten vnd Herrn antwort — an. CC. xlvj. blat

Bobst pyus gestrafft wider Herzog Sygmund — an. CC. lvj. blat

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Hertzog Sygmunds Landtbor
tung anfahend — am .ll. hxiij. blat

Jrgent thrafft Zwyspalt Keyse
feiderath vnd hertzog albrecht — am .ll. hxx. blat

Des keyse gesthrifft
ethwegen stetten — am .ll. hxxiij. blat

kung von Behem gesthrifft
die stat strassburg anfahet — am .ll. hxxvj. blat

Des kayser hertzogen gesthrifft
an die stat strassburg anfahet — am .ll. hxxix. blat

Die stat wien gesthrifft
an den keyser anfahend — am .ll. hxxxij. blat

keyser feiderechs sthrifft wider
die von wien anfahend — am .ll. hxxxix. blat

Des keyser feiderechs Rot
gesthrifft die stat strassburg — am ll. hxxxxj. blat

Fride Zwyspalt dem keyser
vnd hertzog albrecht von
osterreich anfahet — am .ll. hxxxxix. blat

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ein gestrucht zu prage — am. cc. lxxxxvj. blat

Ordenung keiser friderichs
des kamer gerichts halp — am. cc. lxxxxviij blat
anfohet

Keyser friderichs begeng
nisse wie er gehandelt vnd — am. ccc. iij. blat
wer do by gewesen sy

Videmus sie nemens
kung maximilian
Zum ersten die ritter — am. ccc. vij. blat
schafft zum jörgen
ordene genant die ge
zeümten hüter vnder
die ducken

Die grosz versamelung
fursten herrn ritterschafft
vnd edlen auch stet vnd
fursten botschaften die by — am. ccc. xiij. blat
kung maximilian zu
Worms in hoppreu jor
erstkymet vnd gewest sint
Alhie wirt ein jeder furst lehe
empfanger hat anfohet

Landfrid ob kunig Maximilian
mit den Churfursten und andern
fursten und herrn geordent uff
den grossen tag zu Worms — am. CCC. xxxv. blat

Camer gericht ob kunig
Maximilian mit sampt
den fursten uff der grossen
versamelung zu Worms
verordent anfahet — am. CCC. xl. blat

Von dem gemeynen
pfenning der schatzung
kunig Maximilians ins
buch gelegt durch der
willigung der Churfurst
fursten und ander herrn und
der stat anfahet — am. CCC. xlviij. blat

Ein verschreibung ob
kunig Maximilian uber
sich gen den fursten und
steden anfahet — am. CCC. lij. blat

Hanthabung friedens rechts
und ordenung kunig
Maximilian anfahet — am. CCC. lij. blat

Von seltzemer geburt — am. CCC. lxj. blat
kind vnd anderer wonder —

Von keiser friderichs syn — am. CCC. lix blat
nemen der burcken hilff —
vnt den kurfursten vnd fursten —
vff den gehaltenen tag zu
Colelentz etlich schatz gelt halp —

Von dem gemeinen pfenig — am. CCC. lxij. blat
durch anslag kung Maximilia —
vnd der kurfurste fursten vnd allen
steden zu Worms —

Das · erst · blat ·

Wie volhet an ein vorrede einer Cronike in mollen wie noch volgt : ·

BIBL. BENCKENBERG. MS No. 32.

Man vindet geschriben in latin vil Cronik-
ken das sint bücher von der zit die do saget
von keisren hebsten künigen vnd ande-
ren vnd herren wie sie leben sy gewe-
sen vnd von etlichen Nenhafftigen dingen die von
In oder by yren zitten geschehen sint Aber zu dirre
yst ein gůtzel slechter bücher geschriben wie dann das
die kleinen legen als gerne lesent von semlichen
dingen als gelerten pfaffen Anus hant die mensch-
ne lustes zu lesen von Nullen dingen denne von
alten Vnd ist doch von den strengen keisren vnd andren
Nenhafftigen dingen die by nullen zitten sint ge-
schehen aller myst geschriben Dar vmb vil ich
Jacob Twinger von künigs hofen ein preister zu
Strasburg vff den Cronikken die kurtzlich abgeting
Gecollert vnd vereneg gemacht hant vnd vff andri
bůchern zu dirre schrifft etlich ding die mich aller
fürnemest duncket vnd lustlich vnd sunderlich
von etlichen Nenhafftigen dingen die zu zitten
geschehen sint Anus ist zu jedem dinge die zale der
Jar gesetzet vor vnd noch gots gebürt das man ge
verthen vnd wissen müge wie lang es sy das das
geschach vnd wann es geschehen ist Wann es spricht

Meyster hug von florencie dat ein geschrieff dut
von dem man nit kan gesagen in welchen jar oder
by welches kuniges oder fursten zyten es geschee
he dat sol man haben fur ein fabule vnd fur ein
sage mere vnd nit fur ein warheit Auch sol man
wissen das in den dingen die vor gots gebort ge-
schehen sint hab gesetzt so vil jor also ferne vnd
von Adam vntzoff die zit das es geschach oder wie
vil jor es ist geschehen vor gots gebort Vnd wonet
hie das erst gemelt wie got die welt anfing vnd
hymel vnd erde vnd alle creaturen beschuff von
Adam vnd von andern abrettern Sie wore die Juden
gefangen wurden in egypten lande die Joseph
erlediget sie von daniel vnd von andern kunigen
der Juden vnd der heiden Vnder disen dingen wonet
auch geseit vor der Sindflut by Noe zyten von Troie
vnd von dem grossen kuning Alexander vnd von
andern dingen die by den zyten geschehen oder gelegen
sint

Hie list die vorrede ein end vnd volget an die Cronicken

Gott in creaturen nach siner grossen milticheit
der wolte sine alleine nit behalten siner
schatz der ewigen wonne vnd froide die allezit von
ime flussent Darumb beschuff er in dem anefang
der welt Zum besten den obersten hymel vnd dar
in sin chore mit engeln dat er mit in der selden

Das .ij. blat

Dese gesatz mohte gheteilen vnd gaf den Engelischen eigen willen recht oder vnrecht in thünde also vil die menschen hant do sprach lutifer das er der schönst vnd der höhst engel were vnder den Engelin allen do von vil er in vbermut vnd in hochfart vnd wolt got gliche sin vnd an gots stat sitzen vnd rete das mit den andern engelin das sie ime das gehellen gliubent vnd behulffen sin Also were der engel vil die im das volgetent. **Vbi sant michel strit mit lutifer**

Hie vider were der heilige ertzengel sint michel vnd vil ander gut engel mit der helffe streit er mit lutifer vnd mit den bösen vnd volgeten vnd stieß sie herabe vß dem himel. Vnd die vile sie herab vielent do malt got die helle dar in vielent ze em teil die andern vielent in den lufft vnd wolken do sie noch sint vnd vnder vilent machent donre vnd hagel vnd ander böse wetter do es in got verhenget von vnser sünde wegen. Do mi lutifer vnd wol das zehende teil der engel in dem himel die es mit lutifer hielent vnmeden vß dem himel gestossen also vor ist gesetzt do wolte got in dem himel die stett nit lere lassen vnd bestünd adam vnd euam die erzen = ersten menschen das sie vnd re nochkomen die selben = stette in dem himele fullent vnder erfullen darumb als sint Augustinus schribet wenne als manige sele = in den himel komet als engel vnmedent her vß ge = stossen so sint die stet in dem himel vnder erfullet

Und hört denne die welt off vnd vonnet der jungest tag. **Was got in den erstin lehs tagen beleihit**

Do nu got anevinc vnd die engel beschuff alse vor ist geseit do maht er in dem selben anefange hy-
mel vnd erde vnd alle creaturen vnd volbracht do
alles in lehs tagen

An dem ersten tag beschuff er den obersten hy-
mel vnd dar in vnn Córe mit engeln von dey
do vor ist geschrieben

An dem andern tag beschuff er die andn hymel
wan der hymel sint drey on die sieben planeten der
sylinder het iewer sinder hymel der dicker ist denne
das erterich

An dem dritten tag beschuff er das erterich vnd
die wassere vnd die andern elementen vnd ordente
sie vor sylichs sal sin vnd beschuff auch alles das
vss der erden wechsset alse holtz obes kut grass vnd
ander früchte

An dem vierden tag beschuff er sunne vnd mon
vnd alle ander sternen

An dem fünfften tag maht got alles das do lebet
in dem wasser vnd in dem lufft alse visch vnd vogel

An dem sechsten tag beschuff er alle tier vnd
diere vnd zu hinderst nam er einen klos leymen
oder erden alse grosse alse er eynen menschen wolt
machen vnd maht dar vss adam den ersten menschen

An dem sibenden tag ruwete vnd hort vff von

Das .m. blat

Allen werken vnd beschöpfende der Creaturen
Also. **Warumb frowe vil klaffent**
Bald nü adam beschaffen ward do liet in got in das
paradis das im erstarff er zu hant wan er jung
was vnd do nam im got ein rip vß der siten vnd
machet das vß frowe Eua darumb hat noch ein
yetlicher man eins rips mynner denn ein frow
Hie von ist nit vnbillich do frowen by einander
sint ob sie me redent vnd klaffent denn die man wan
die frowe ist jnnen ersten vß ein rip vnd dem beschaffe
vnd der man vß erden Also vor ist gesait Der nü
lutzel klein dütt in einen sack vnd in rettet vnd schuttelt
So tonet es me dann der in vol erden stieß Auch ist
zů wissende das die frowe darumb haret vsser ein
rip gemacht vnd nit vß des mannes füssen das sie
nit solte gerett vnder den man sin Noch vsser sine
hunder das sie nit vber jn were Vnder sie ward =
beschaffen vsser ein rip das ist ein glit mitten jn
dem menschen darumb das frowen vnd mane mit
einander jn mittel vnd in allen guten dingen sollent
mit einander glich vnd eins sin Also ob sie ein lip
vnd zwo seley werent Also nü adam vnd Eua jn
dem paradis waren do zöygete jn got maniger hande
kruter vnd boum der obs vnd frucht / haut aller
spysen geschmack vnd gůt sint für alley bresten vnd
siechtagen vnd auch für den tot wan ettwas dauon
frucht ist gůt für den hunger Also wer ie ein mal
ysset den gehungert nymmermee oder was bresten

Vber sieben tagen er het der gnug dn̄ in stund abe auch
ist do sein baum der do herfiret das lebendige holtze
vnd wer des boumes obes ehsse der lebte ewiclich
vnd stunde nit dyse kreuter vnd boume sint noch in dem
paradise vnd hant noch die selbe krafft Aber got hat
ein fuchin mure dar vmb gemacht vnd engel gesetzt
die es behuten das kein mensch mag drin komen
In dem selben paradise entspringent ouch vier
grosse wasser genant phison Nilus Tygris vnd
Eufrates dyse vier wasser fliessent vß dem paradys
In die lande do vmb vnd dingen das lant vnd mar
hent sie gar fruchtbar vnd die öpfele die ab den
böumen in die selben wasser vallent vnd mit den
selben wasser her ab fliessent die vindent etzliche
die lute die Juden Inseln vnd stetten nahe do by sint
vnd essent ir so werdent sie also alte das sie do leben
des verdeusset vnd sterbent nit sie nehmit sich dan
in ein ander lant sitzen Wer hie von mee welle
wissen der lise ob in den buch genant Scolastica
Historia do nu got het Adam vnd Eua gezöuget die
kreuter vnd boum in dem paradise vnd in gesetzt war
Zu yglichs git was do sie er sie essen von allen
den fruchten in dem paradise on allein der öpfel
von eime boum vnd sprach zu in nit essent des opfels
des boumes anders ir sterbent Dornoch gap Adam
allen tieren vnd kreuteren yglichem sinen nämen
In ebreischer sprach. **Wie der tufel adam betrog.** Nu verdros den tufel hinder das

Scholastica historia

Das .iij. blat

Vere adam vnd sin nachkomen solent das tuch de
sitzen do er vf was gestossen darumb maht er sich
in eins slangen wise der einer schönen magtfrowen
antlit hat vnd am einen Apffel abe dem boum den
got verbotten het vnd gnuc von erst zu hoff tua
wann er wol wuste das frowen bas vberedt zu
vber reden dan die man vnd sprach zu in warumb
hat vns got dis obes verbotten hoff eua antburet
vnd sprach darumb das wir nit entsterben Do
sprach der tufel es ist nit also Got wil yme sine
wisshait vnd gewalt alleine behalten Darumb
hat er vns dis obes verbotten wann weres das ir sin
essent so fundent ir alle wisshait vnd vnredent geller
götter Die frow gloubte yme vnd beis in den apffel
do er kam sie zu stunt das sie gottes gebot het vber
gangen vnd gar swerlich gesundet hie nit demügte
sie nit Sie wolt den man auch in vnglück bringen
Darumb bot sie den apffel auch adame vnd bat in
das er sin auch esse Also volgete yr adam vnd beis
auch in den apffel Do vorlent Adam vnd tua in
gesessen schrecken vnd slügent ire hende fur ire schame
Vnd machtent questen vf loube domit sie machtent
yr schame dass bedarfen Vnd do kam got vnd strafte
sie das sie sin gebott hettent gebrochen Do treit tua
die schuld vff den slangen vnd sprach er het es ir
verboten Adam gab der frowen die schuld vnd
sprach zu got die frow die du mir gegeben hest die
hat das alles gemacht ::

Wie got fluchte Adam vnd Eua vnd auch dem Slangen

Do vmg gott an zů sprechende vnd det dem slangen
der fluch der frowen zwen vnd dem man sine
Der erst fluch dis slangen was das got zů im sprach
darumb das du vnd hast gethon wider Adam
vnd Eua Darumb sollent sie vnd ire nochkomen dich
me hassen dan ander tiere Der ander fluch ist das
got zů me sprach darumb das du gegen Adam vnd
Eua gelogen hest mit dime munde Darumb sol din
mundt sin vol vergifft vnd erde essen Zům dritte
mol sprach got zům slangen Darumb das du ver
hindest Adam vnd Eua das sie zů hymel kement
vnd erhohet vnrudent do von sollen gewodert werde
vnd mit dim lip vff der erden hin kriechen vnd vor
malz gingent die slangen vff recht Do sprach
got zu der frowen Darumb das du begeretest got gliich
zů sinde vnd höher sin denne ich dich hette gemacht
do von sollen gewodert werden vnd vnder des mannes
gewalt sin vnd sit du dem manne riete das er der
verbotten frůchte ůt esse Darumb sollen den smertze
haben von allen kindern die von uwer beider libe
komment vnd mit der man Vnd sprach do zu Adam
Dit du dinre wibe gefolget hest Darumb sollen din
narung mit kumber vnd mit arbeiten gewynnen
vnd stos sie do vss dem paradis Alss sie wollent
Vorent sehs stunden do me gewesen vnd machte
in do röcke vss hüten von tieren

Das .v. blat

Wie groß vngluck kam von Adams Fille :

Sehent wie groß vngluck ist kommen von der vngehorsamkeit das Adam vnd Eua gottes gebott nit hielten Aller der breste vnd kumbre vnd dierstage der in der welt ist das ist hie von kommen Vnd das in der welte ist mit anderen stand mit smertze geboren werden mit kumber vnd arbeiten leben vnd mit sorgen sterben. **Wie lang die welt alt sye stunden :**

Ere nu wissen wolle wie lang die welt gewesen sie der wasser das got Adam geschuff In dem nun tzen vff den tag alß nu ist vnser frowen tag In der vasten vor gots gebürt fünff dusent vnd zwey hundert vor eins jars miner der do zu tüt die jare die manzalt noch gots gebürt So vindet er ein gantz summe der jor der welt nit einander von Adam vntz vff dise zit do wir nu sint. **Von frogen :**

Nu molte man frogen warumb got bestuff tuffel vnd die andern bosen engel Ouch der wol vor wuste das vsser in tüfel werden vnd warumb er Adam die epffel verbot do er doch wuste das er es nit hilte vnd warumb er den tüfel der brengete das er Adam vnd Euam vber kam vnd vil ander ding dise vnd vil ander frogen sint vnd nit antwortet vffgerichtet In dem Calmey durch hin gramt Thundarcq dorumb loss ich es hie vnder wegen aber Scolastica historia git hie zu ein kurtze lere vnd

Und spruchet das es got wolte alsz haben vnd sie ein
vppige frage ob man sprechet Warumb es got alsz
wolte haben Dit er alleine sy weissen vmb sin heim
lichen vnnder dis sy gesetzt von der beschaffunge
vnd anfang der welte Nu wil ich sagen von etlichen
dingen die von Adams zitten vntz an gotz gebürt
geschehen sint. **Von Adams kinden vnd nach komen:**

Nach dem alsz Adame vnd seowa vnredent
vff dem paradise gestossen alsz vor dz gesetzt
do vngerent sie an by einander zů slaffen vnd gebů
rent dz dem funffzehenden jore emen sin erstant
Chaym vnd ein dohter Chalmana dernach aber
vber funffzehen jor gebirent sie abel vnd sin swest
delborca vnd do leste Adam sin kindt das sie got solte
zehenden vnd die erste frucht opffern Nu was Chaym
ein ackerman vnd gewig darumb opfferte er das
kreneleste von sinen früchten Aber abel was ein hirt
vnd einfaltig vnd gerecht vnd opfert das best schoff oder
ander vihe das er den het Darumb was abels opffer
got genemer vnd sante ein fire von hymel vnd entzunte
das selbe opfer das der rauch vff ging gegen got Aber
Chayms opffer was got vngenemer vnd wart nit
alsz entzundet **Wie Chaim abel erslug:**

Do von leste Chaym nit vnd hab an sinen
bruder abel vnd sluge in zů tode In dem jor
do adam was hundert vnd dryssig arzt jor alt dysen

Das · vj · blat ·

Nodslag weinetent adam vnd eua hundert jare vnd
Chayn waart von got verfluht vnd flohe von dem lande
vnd begnig sich do noch nit mördende vnd raubende
vnd maht vil sine vnd döhter ein groß geslehte die
verssete er auch zu bosheit Vnd was der erste der do
mahte kriege vnd stett Do me er vnd die sinen mohten
sicher sin vor den die er beraubet vnd geschediget hette
Hienoch waart Chayn auch erslagen von lamech
der sines geslehtes was vnd ein grosser böswicht
Dieser lamechs sin vnd döhter vorent gerüstig vnd
erdichtent vil hantwerg vnd ander kunst dennt sie
möhtent gut gewynnen Jubal vant zinn erstes
der harpfen gezüge Jubel sin bruder was der erst vnsers
vnd seiten spieler Tybalcayn vant smyden Noema
sin swester erdichte zinn erstes weben Enoch vant
etliche buchstaben. **Bosheit ist nit nuwe** ·

Die merckent das bosheit hat gewert von dem an
fang der welte wann Adam vnd eua worent
nuddent sehs stunden alt do sie gots gebot vber gin
gent Chaynhe sin was der erste mensch der von
mütter libe geboren waart der was ein mörder vnd
ein böser vnd erslug sinen unschuldigen bruder Abel
den gerechten man als vor ist gesetzt Do adam hun
dert dryssig jor alt was do gebar er noch den
vnsern ersten mahte Adam vil sine vnd döhter die
los ens durch der kurtz willen hie vnderwegen Adam
starb do er was vber hundert dryssig jor alt vnd

Noe vart begraben zu Ebron do teilent sich sin kint
von einander / Berg mit sim geslecht bleib wohe by dem
paradise Cham mit den synen / der bleib vorsende
in Judea an der gegen do er sinen bruder Abel het
erslagen / die andern kint komen anderswo hin / Sem
der vorgut recht gelaub hielt do er was zwey hundert
funff jar alt vnd lebet dornoch fünff hundert fünff
jare Dieser was der erste der got anbettete vnd
bilde machte got zu eren vnd lebet nun hundert funff
jor vnd gebar Chaynan der vart nach hundert vierzig
jor alt / Chaynan gebar malalehel vnd lebte nun
hundert zehen jor / malalehel gebar jaret do er was
hundert sechtzig funff jor alt vnd lebte auch dornoch
fünff hundert jor / Jareth gebar Enoch vnd lebte nun
hundert vnd zwey vnd vierzig jar / Enoch gebar a jath
thusalem vnd wandelte mit got wol drey jar vnd
vart doch dornoch gezuket in das paradis mit
helias in ein fürin wagen vor gots gebint / off
nun hundert jor a jatthusalem der vorgent vart
nun hundert sechtzig nun jor alt vnd lebte biss an
die sint flut / Methusalem gebar Lamech / Lamech
gebar Noe / Dieser Noe was der erste der die reben
buwete nach der sint flut vnd den win vant in sim
jamer vant die kunst von dem gestirne / In disen
zitten was die welt gros worden vnd vol sunden
vnd vntugenden die man zu dem vil von kintheit
wonder die nature ußwisse dotent auch die frowen me
denne die ayanne mit mangerhande ketzerye :

Das vij blat

Von der sintflut:

Dib wolt got nit me vertragen dur vmb hies got Noe ein arch bereiten das ist ein schiff do er vnd sin kint sich inne enthielent vam er wolt die welt lossen vndergon mit vasser do bredigete noe durch die welt das sie sich soltent bessren vran got vor vber sie erzurnet (aber sie besrtetent sich nit do mahte Noe ein arthe vnd zymberte daran hundt jor die vas dry hundert klaffter lanc vnd finffzig klaffter hoch vnd do die arthen bereit vas do ging Noe vnd sin drie sune Sem Cham vnd Japhet mit jre frowen alsz es got hies in die arthe das vorent acht personen vier man vnd vier frowen vnd komet auch von gliechem gesleht vnder allen tieren vnd gefugel (ruben man vnd lieben vorp vnd gingent auch in die arthe als es in got gebot dis geschach an dem ruben vnd zwentzigsten tag in dem meyen do die welt vas gestanden vorts Adams beschöpfede zwey vnd zwentzig hundert jor vnd zwey vnd vertzig jor das vas vor gots gebiet Noe vnd zwentzig hundert jor vnd sieben vnd finffzig jor alsz Orosius vnd Augustinus schreibent (aber) Jeronimus vnd die Juden schreibent vil jor mynre:

Wie noe in die arthe gyng

Alsz nu Noe vnd sin drey sune vnd ire frowen vorem in die arthe gangen vnd von allen tieren vnd gefugele vichin vnd menlin do ging es an zu regenen vnd regente vierzig tag vnd

Nacht nach einander vnd vant das wasser also
groß vnd also hoch das es ging vber alle berge hinff 2
zehen klaffter hoch vnd ertrank vnd verdarp do
alles das do lebendig was on die vier man vnd die
vier frowen die in der archen worent vnd die tiere
die by jn worent die tier vnd vogel worent auch
gehorsam Noe vnd den sinen an dem vrtzigesten tag
sant Noe einen rappen vß der archen das er spehte
ligen ob das wasser vast vergangen gefallen wer vand
vilicht einen schelmen fürsende jn dem wasser vff
den er sach vnd kam nit wider jn der archen dornoch
vber lang sante noe ein tube vß der archen die kam
her wider vnd brohte jrme munde ein ölzein von
ein oley boum zů zeichen das das wasser also vast
gefallen were das die boum herfür kamen vnd vff
etlichen bergen denken were vnd also sie ein gantz
jor worent in der archen gewesen Do hieß sie got
her vß gon do worchtent sie sich das das wasser and
werbe vomck komen vnd woltent nit gern her vß
gon Do gap in got ein wortzeichen wenne sie sehet
einen regenbogen das dornoch aber jn virtzig jaren
die welt nit solt vnder gon Also ging nahe vnd alles
das in der archen was vß der archen vnd bleib die
archen ston vff zweien bergen jn armenia dem lande
do man sie noch siecht. **Was schaden von der**
sint flut kam:

Dis wasser ging vber alle berge vnd tale vnd
werte ein gantz jor also noe vß gesant hie von

Das viii blat

Werdarez das ertereich alsó sere das vil vnter feuchte
die vor der sintflút wosent verdruckent gekelbe vnd
nyme enwahssen vnd gras breste vant vff dem
ertereich an feuchten vnd spysen / hie von vmetzen
auch an die menschen fleisch zů essende vnd entier
das ander das vormols nit geschach Vand vor der
sintflút hettent die menschen vnd ein yglich tier
keen wollen an spysen vnd an feuchten das fleckinsteyss
noch lebende ding durffen essen noch win trenken
Von Adams zitten vntz noe regente eb nit vnd vas
kein winter noch hitze der lufft vas wol getempe
riert das lút verendent Arght hundert jor alt oder
me vnd vas gemúhtikeit vnd der volle an allen
spysen vnd feuchten das weder lút noch tiere kinsteyss
noch lebendig ding essent noch vom trenken Alsó
vor ist gesait Ouch varet der lufft von dysem vasser
entweynet vnd das velt von den dotensteinen die
alle ertemukent das die menschen nyme alsó alt
mógen werden alsó vor vand sitther das menschen
leben stetig kumet an hundert jor vnd ist nit ein
mucke ding das die menschen jnnger sterbent Vand
dauid vas vff tusent hundert jor vor cristus geburt
vnd spruchet in dem psalmen / Domine refugium
das die tag vnser jor sint vff tusentzig jor vnd
ab wol etlichs vnder den starcken lebende blibet vntz
an Arghtzig jor / Ob ist doch dannoch vil arbeit vnd
Jmerdzen / Noe vas sehs hundert jor alt do er
In die Arche ginge vnd lebte noch der sintflút vierd

halp hundert jore in diser joren maht noh vnd die
sinen so vil hut die er hett vor in komen / do er sterbe
wolte das er sach vor ime ston vier vnd zwentzig
dusent man on frowen vnd on kindt die alle von ime
vnd sinen kinden worent komen dis volg behub er in
frieden vnd lerte sie got dienen / vnd gehorsam sin.

Von dem holtzen turne Babilon:

Also nu Noe gestarp vnd von ime vnd den sinen
worent komen zwey vnd sibentzig gesslechte do gingent die frommesten vnder den selben
geslechten zu samen / vnd vorteden zu rote das sie
wolten ein holtzen thurn bullen der von der erden
gienge biz an den himel / darumb wer es das das
gros wasser ander werbe keme als denne das wasser
oft stiege das sie denne oft den thurn mohten noh
hoher oft gestigen / vnd meinent als ir hochfart
wol zu ketzerie vnd bestherment wider got vnd sine
gewalt vnd do sie den thurn Babilon gebullet en
wol funff welsche myle hoch do wolt got er hoch
fert mit ime vertragen / vnd verwandelt in sprache
das keiner den andern me kunde verston / do einer
hies stein bringen / do brocht er villicht wasser oder
holtz / vnd kundent nit me mit einander geredey noh
gewandeln darzu komen die bosen geist vnd die
winde vnd zerwerffent den thurn hie von liessent
sie do noch das bullen vnder wegen / vnd teilent sich
die drey noch sinem sam vnd sassent mit drey ge
slechten in die lant / Sem kam mit sine luden vnd

Das ix blat

Zwentzig geslechten in die lant Assia ghinget des
weres by der sunne vffgang Cham der sine in Affrica
Das ist gesetzen der Sonnen mittage mit zwey vnd
zwentzig geslechten Japhet für mit drey vnd zwentzig
geslechten oder sprochen in das lant Europa Dnne ist
vñ die Cristenheit Vñ vorem der geslecht Ruben tzig
vnd zwey alss vor ist gesetzt Der genan Nymrods sine
sunder sprochē an dem Bulle des Turnes zu Babilon
vnd in welles lant der geslechte eins kam Dovarret
auch die sprochē die von dem selben geslecht ist word
zu Babilon Vnder den selben zwey vnd Ruben tzig
sprochen sint kum vff zwölff kristen sprochē die
Oberigen sint alle heiden Ander das hie vnd da ein
wenig Juden ist Dise verwandelung der sprochen
vnd die zerstörung des vorgnt thurnes zu Babilon
geschach noch der sint flüt fünffhundert vnd dryssig
ein jor vnd von der welte Anefang zwey tusent viere
hundert Ruben tzig dry jore **Von der grossen Babilonie: Orosius.**

In disen zitten do sich die geslechte deleretent
in yrnamig lant alss vor ist gesetzt do blib
der küg Nembrot mit den sinen zu Babilon vnd bulte
te do die grosse stat Babilonie vnd was do der erst
küng in der welt von dyser stat sprengt küng Orosius
das sie so gros stein vnd staerk were das niemans
kan geschetzen vor sie möhte gebuwen werden

Oder zerstört von menschlicher kraft wanne sie
vier echte vnd fünffzig meilen weit was welscher
meilen / die muren worent fünff vnd zwentzig
schühe dick vnd vier werb alss hoch vnd het hundert
heim porten vnd vil ander wonderlicher dinge schre
bet orosius von der selben stat Babilonie dyss stat
Babilonie ward gebuwen vff zwey vnd zwentzig
hundert jor vor gots gebürt do abrahams zitten
vnd do sie gestunt dusent drey hundert jor do ward
sie zerbrochen von dem künige Cyrus von persa
alss hernoch vmer gesetzt Noch dem vorgnt Nemrotz
richste zu Babilone Belus fünff vnd achtzig jor dar
noch sin sun Ninus zwey vnd fünffzig jor dirre
künig Ninus dirre vil streit vnd nemhafftiger dinge
darumb nennet in vil büches den ersten künig in der
welt wand von sin vatter Belus vnd Nemrotz wysste
man nit zu sagende wie wol sie vor im richsten dirre
dirre künig Ninus betwang alle land schenkt des me
res vnder sinen gewalt one Inden wan die im woret
zů den zinsen eigenlich vnd kundent nit gestryen dar
umb vermeint sie lichterlich vberwonden zu streit
ten mit dem künig Zoroastres der selb auch kam
vnd was noes sun alss vor gesetzt ist vnd erslůg in
dirre Cham was der erste der do vant Zouberkunst
vnd die siben künst vnd macht vil bücher von der
Zauberkunst die verbrant Ninus alle do er in er
slůg. **Von Ninive.**

Hie nach buwete der selb künig Ninus ein stat

Das .x. blat

Wie nante er Nyniue noch sine namen dise stat
Was drier tag vand vat vnd machte sie zu einer
houbtstat in sime kungreych Das ist die stat in der
der prophete Jonas predigete vnd von der predigen
sich bekerten Doch darnoch vber hundert jore vore
dem sie vnder dosse Das sie got liessen vndergon vff
achthalb hundert jor vor gots gebürt Alsd hernoch
anch vorret gesait. **Wie man anevng apt**
gotte an zu betten ꝛc

By des kungs Nynus zit kam der sitte ob das die
heiden anvingent apgote an zu betten vnd
kam das alsd Do kung Belus gestarb do bet sin
sun Nynus ein bilde machen noch sim vatter der
umb s3 er sinen vatter nit mahte lebendig gesehen
Das er durch sin gestalt vnd ghugnisse an ein bilde
sehe vnd het dasselbe bild in s3 grossen ere das alle
die vnt heiden hettent die zu dem selben bilde hulde
tent vnd gnugent Was sie jorg verschuldet hettent
die entrumant zu dem bilde vnd erbutent me gros
ere alsd ob es got were dem kung Nyno zu ren
vnd zu liebe das er sie begnadete Hie by nomen die
andern fursten vnd heren by zeichen vnd machtent
auch bilde noch heren vettern vnd noch heren andern
gutten fründen die in denn gestorben woren Den
selben bilden erbot man auch grosse ere den heren
zu liebe das es in ein gewonheit kam das sie die
selben bilde fur got hettent Hienoch vermischeret
sich die bösen geist in die bilde vnd seiten wisse

In zů den ziten do von vart man noch me glou
bende in die bilde alsz ob es lebendige gevoede
gott werent Drye vorgent künig Nynus vart
erstorhey do hegszte sin vorz Semiramis noch
im viertzigsten iore do wuhs gar ein stetbar vor
die betwang das grosse lant India vnder sich das d
ie man noch künig noch keiszre on der ersoch aller
ander me betwingen möht / künig moles het sie das
haubet getwagen / vnd alsz man ze hette das hor wol
halber gestolhten do kam ir botschafft das der statt
Babilonie ver ir abgangen / vnd wolte ir nit me
vnderteng sin do sprang sie balde vff ze ross / vnd
rant alsz mit irme halb gestolhten hore vnd mit
iren dienere gein Babilonie vnd twang sie das sie
ir müsten wider vndertenig werden. Die trier
wart gebuwen vnd dis lant:

Diese künigin Semyramis was auch alsz on
küsch das sie drey stin Exebeta wolt thromge
das er by ze slieffe lie von storh er von ir vber mer
her vnd kam in die dutsch lant vnd buwete ziim
ersten Triere vnd ander stete an dem rine alsz hie
noch vollerlichey gestrikey stet Do noch alsz sie
bekant wo ir stin Exebeta wab / do für sie auch vber
mer her zu ime gein Triere vnd do vart sie von dem
selbey Exebeta erslagey / Noch dreye künigin Semy
ramis hystent zu Babilonie vil künige die losz
ten durch der kurtz willey vnder woreey In dis
zitten worent auch vil künige in der welt zu Bersz

Das xij blat

In Egypten in Syronia in Troye in kriechen vnd in vil andern landen doch so was ein kunig zu Babilonie do zu male der öberst kunig in der welt Also nu ein keiser oder kunig zu Rome ist das oberste houbt in der Cristenheit wie wol nu die stat Babilonie was die gröste vnd schönste stat Also vor ist gesetzt die in der welt je gemacht ward vnd nymme die vorteste Do sint sie doch beide von der hochfart wegen gebrochen zerbrochen vnd zerstört vnd vndergangen Das tzunt nit anders do ist denne wilde wasser zu einre tzeichen das rechtikeit gerechtikeit vnd kraft gegen got nit verstohet ::

Wie got hunt liet lieh vnder gon:

Durch vorcht sunst gross stet genant Sodoma Gomora Adama Seboim vnd Bala die hette yeglich einen eigen kunig wan zu den zitten wonent die lute me noch gerecht vnd noch weltliche eren den noch gut Hie von wer ein meister oder ein houbt was in einer guten stat der nant sich einen kunig Diese vorgen sunst stete Tribent vil vnkuscheit wider die natur das got vber sie sere zegen grebel vnd berge das sie alle sunst vnder gingent vnd niemand entrynnen möhte noch der von kam dan Lot Abrahams bruder sune vnd sin kint Also ouch hernoch vmer gesetzt. Von dem Toten mere Vnd ist tzund do ein grosser See genant das tote mere das in der Jordan felisset

Und herfert dar vmb das dote mere kain wesen vische
noch vogele noch keiner hande leben ding mag in dem
selben mer bliben was von lebenden dingen darin
kumet das vmmesset dasselle mer an stete herab vnd
weres sach in bby vermaht was aber von vnleben
dingen darin kumet wie luchte es were also
holz oder federen das vellet alles an stete zu grunde
Und der ein luterne mit ein liecht setzet vff dasselb
mere die vische derme das liecht luchtet in die luterne
do swebet sie enbor weren aber das liecht verlöschet
so vellet die luterne vnder sich in derselben gegene
do die vorgnte stet Babilonie Ninive vnd die andern
stet vorent do sint vil vnmenschliche dinge dracken
slangen vnd ander vnlebetier das selben kein mensch
mag nahe do hin komen Auch sal man wissen das
Babilonie Ninive vnd die andern stet mit vff ein zit
abegingen vnd die vorgnte stette Sodoma vnd
gemorren vnder by Abrahams zuten vff Nuntzehen
hundert jor vor gots gebürt do vorder gung vff
Trier vnd dutsch land by den tin do vormals niema
was Treve die schönste stat vnder zerstöret von den
heiden vff zwelff hundert jor vor gots gebürt
Also hernoch vomet vollerhörer gesetzt von den gung vff
welsche land in Italia vnd in frankenreich zu Ninive
gingen vnder vff archtehalb hundert jor vor gottes
gebürt vff die selbe zit ward Rome zu einer stat gemaht
Und mit einer muren vmb gezogen das vormols
nit klein stettelin vnd dinege warent Sie Sodoma
ward Babilonie die groß stat von dem künig von

Das xii blat

Persia genant Cyrus gewonne vnd zerstort vff
funff hundert zehen Jor vor gots gebürt Also alter
vor ist gesait do gingent vff vil künigreich In der
heidenschafft Also das mülle Babilonie do herre ist
der heidenschen keiser genant der Soldan von Babilonie
das do ist sehs tag weide von Alexandria do Inne
auch hie vor was künig pharo vnd Joseph vnd dieser
wann als die stette vnd die lüt von ein end der welt
aller meist in oriente vnder gingent Als gingent
ander stett vnd lüte an andern enden wider vff

Abraham wart geborn:

Nu kome ich wider an die alt vetter In der altren
ee Zum ersten sol man wissen das in dem
lande Caldea do das vorgent gross Babilonie die houbt
stat was ward Abraham geborn von dem herren
Thare auch genant Aram von dem geslecht Sem
der noch sin was In dem Jore do man zalte von adam
das ist von der welt anefang drey tusent zwey hundert
vierzig vnd achtzig Jor das was vor Cristus gebürt
zwey dusent funfzehen Jor Zu den zitten Als künig
Ninus vnd sin frowe Semiramys von den do vor
ist gesait kurtzent In dem grossen Babilonia vnd assiria
herre Abraham vnd sin brüder Aram woren vnder
den heiden In Caldea vnd do sie nitt wolten das sie
an betten Als do gewonheit ist do dotent In die
heiden vil smorheit hie noch sprach got Zu Abraha
gang vss dem lande Jch wil dich groß vnd gewaltig

Marthen In der welte vnd dri dieb vnd die dritte
beriden zu eim zeichen dab ir nit me sie basser zu
gehörent denne ander lute die nit bestitten sint vnd
also het got In dryer hand weg sin volg vsser ebelt
zum ersten der do sin erste frücht vnd zehenden opferte
also abel det dab was sin touff do zu mole vnd wart
behalten Darnoch was die bestidung der touff von
Abrahams zitten vntz an gots gebürte dab niemen
got wol geviel vnder manne er wer dan bestitten
dab werte off zwey dusent jor Darnoch got durch
sint Johans Baptisten vnd sin ander zwölff botten
vnd Jnnger satte off den selben touff in dem wasser
also nu man die cristen lüt frowen vnd man dücket
on den touff niemen behalten werden vnd der touff
weret vntz an den jungsten tag Abrahams bruder
gnan daruon der starp in dem lande zu Caldea Darnoch
kom ent Abraham vnd lotz des vorgent sines bruder
sune in dab lant Chanaan zum ersten do erschein
Jme got vnd sprach zu Jme dre vnd dim somen wil
ich dis lant gerebe geben Do machte Abraham einen
alter gott zu ere an der stat do er Jme erschein vnd
kam Darnoch zum damasco Do wonete er lange zit
Nu ward groß brest vnd hunger In damasco do
von furent er vnd lotz mit den dren In Egipten
lant Do was Sara Abrahams frowe gar schöne
Darumb nam sie Jme der kunig pharao In Egipten
also ward der kunig siech vnd bekumbert dab er
die frowe nit beslief Vnd gab sie Abraham wider

hienach

Das .xm. blat

Hienoch fuerent Abraham vnd Loth gein Jerusalem vnd derliebent das velt mit einander vam meer hieten vas vil vnd kriegerent duk mit einander vmb die veide. Loth satte sich nyder zu Sala das ist der funff stet ein zu Sodoma die vndergingent alsz vor vnd hernoch voret gesait Abraham blib in dem tal Mambre nahe do by. Zu diser zuten vomedet die funff stett alsz vber mitag das sie den kunige von Elamitey mit volkent den zins me geben noch vndertenig sin vnd machtent vnder in selber in jeder stat enen kunig. Harumb fuer der kunig von Elamitey mit ein grossen volck off die selben funff stett vnd verheregete alle lant do vmb do fuerent die funff kunige vf den funffstetten vider disen kunig von Elamitey vnd streitent mit im do gesigete der kunig vnd gewan die funff stet vnd fuerte mit me hinweg vf den stetten roube vnd lute vnd auch Loth Abrahams bruder sin vih bekant Abraham vnd jagete off den kunig von Elamitey mit drey hundert ausserlesen starcken jungelingen vnderslug ir viel vnd erlidigete Loth vnd die andern gefangen vnd nam gut vnd do Abraham mit dem roube heer vider fuer vnd vff dem berge vas gein Jherusalem do liess im der kunig von Jherusalem genant Melchisedech entgegene vnd offert vnd gab Abraham brot vnd vin in einer fyrnen das von sine Ammen solt erst geboren vere dey der sich selber auch offert in der gestalt brot vnd vins. Do gab Abraham dem kunig Melchisedech

Den zehenen von dem konde vaan der selb kinig
Vaas der oberst preester zu Jherlm Dis ist der erste
Zehenen der de ergeler vart in der velt drere ayrlich
vsaderh vaas dem noch sin der by nohe in der dreche
vaas. **Wie die funf stet vnder gongent**
Die nacht sinte got drie engel zu Abraham die
sprochen dat die funff stet Sodoma Gomorra
Adama Sebayo vnd Sala in der lot vaas gespes
misen vnder gen von der sinde vergen Wider die na
turk de sprach Abraham zu den Engeln Erbarment
nis ober die stet Ducch erbiger gerechten menschē
Willen die do inne sint vnd sprach Ir bassre ist es
das funffzig gerechter menschen in den stetten sint
Wellent ir deme nit schonen do sprochent die engele
Jo Do frogete Abraham Sinebach ob vnetzig gerecht
menschen do verent ob sie dan nach sich wolten
Ober die stet erbarmen Darnach frogete er ob dessh
Vnd ob zwentzig Sinden nach ob noch zehen gerecht
menschen do verent do vaart im alvergent Jo ge
antwortet Vnd vaan das nit enlbas vnd vomig
gerechter menschen do voren Do gingent die
Engel zu loth vnd hussent in vnd die sinen her vs
gon vnd nit hinder sich sehen Dnnoch ging es an
Vnd regent Swebel vnd fuer ober die funff stet das
sie gerne vnder gingent vnd das dorre mer do vart
Als anch vor ist gesen. **Dar wart geborn**
Jo disen Jaren vaas Abraham hundert Jor alt

Das fünfte blat

Und gebar mit siner frowen Sara sinen sun Isaac
und mit siner kellerin einen sun genant Ismahel hie
nach stoppfete die zwen knaben Isaac und Ismahel
miteinander und voret Isaac vor Ismahel dem
eldesten sun hie von vart Sara des kindes knaben
muter zornig und sprach zu Abraham Treib uss die
kellerin und ir en sun Das gestarch auch der von
diser materien wele me lesen und von Abraham
wie er siner sun Isaac wolte geopferet han und
wie er starb der stirbt es in der bibelen oder in der
lasten historia. **Von Jacob und Esau wie die geboren wurdent:**

Zar Abrahams sun do der vertzig jor alt was
do nam er sin frow genant Rebeca do sie zwent
zig jor by einander worent gewesen do vart
Rebeca zweier kind swanger do die zit der geburt
kam do begunt sich die kind sere in muter libe
und wolt ie eins fur das ander in die welt kome
wand das erst geboren kint hette vor gar vil
vorteils vor der andern kinden (also es noch ist
in vil kunigreichen in der Cristenheit und in der
heidenschaft das der erste geboren kint nach sins
vatters tode besitzet das kunigreich und voret die
andern kinde uss mit hertzogtum oder mit graue
schaft also dem an siner gnaden ist und des selben
ersten sins kinden und kindes kinden blibet das
kunigreich und sint die andern under kint do von
erwelich gestalten wie wol sie auch des kunigs

Kint sint gewesen es wer dan das dz erst geboren
kint stunb on libs erben / Do nu Rebecca die zwey
kint gebar Do was das kint das dz ym ersten an die welt
kam mit einander rot / vnd gehört als ein pfert vnd
ward genant Esau Zu hant kam auch das ander kint
In die vers vnd het das erste by dem fusse getroffen
als ob es dasselb erst hint In der mutter libe wolte
hinder sich gezogen han Das es das hinderste was
wer vor her vs komen / Darumb ward es genant
Jacob das ist gesprochen ein vnder dretter / Do dise
zwen knaben Esau vnd Jacob erwuchsen vnd erwerdent do ward
Esau ein jeger vnd Jacob ein Ackerman vnd em hret
Isaac der vatter het Esau lieb wan er sin erste ge-
borner sun was vnd auch von sim gejeyt duk
wol as Aber Rebecca sin mutter het Jacob lieb wan
er einfaltig was vnd by siner mutter aller meist
Do heim blyb hierumb erstrackt das Jacob het ein
linsen mus gekochet vnd kam sin bruder Esau von
dem gejeyt hungerig vnd mud vnd bat Jacob
das er im des mus gebe Do antwurt Jacob vnd
sprach zu Esau gyb mir zu kouffende din erst ge-
borne vrdikeit vmb dis mus Esau gedocht das
er mud was vnd also hungerig esse er nit balde
das er stirbe vnd gab im die vorgnt vrdikeit

Vmb das mus Von Jacob vnd Esau wie
ir vatter in den segen gap :

Das xv blat

Nie nach do saar jr vatter waas alt worde
vnd blint do sprach er zů Esau bereit mir
ein essen von dim gejegeze das ich dich ge
segene ee ich stinbe Alsz ging Esau enbeg nach
dem gejegeze do sprach Rebecca zů jrem sun Jacob
alsz hab ich dinen vatter gehört reden mit dime
bruder Esau darumb bring balde zwey gůt zickelin
do wil ich ein essen machen das din vatter gerne
isset Jacob bracht die zickelin vf den maht die mut
ter essen vnd dete jrme sun Jacob an Esaus kleider
vnd machte im des zickelins vell vmb den hals vnd
vmb die hende vnd wo er blos waas das er gehort
wer alsz sin bruder esau vnd bracht do vor das
essen vnd sprach zů sinme vatter vf von myme ge
jegeze vnd gib mir dinen segen saar sprach go
her zů mir das ich dich betaste ob du Esau segest
vnd do er in betaste do sprach er din stimme ist Jacob
Aber dine hende sint Esau vnd alsz er gessen het
do kusset er imen sin Jacob vnd gab im sinen segen
vnd sprach got gebe dir von dem touwe des himels
vnd von der veisete der erden vberflussikeit der
frucht wins vnd obes das volk sol dir dienen vnd
solt ein herre sin vber din bruder vnd das gestarck
auch alsz in disen segen vnd vormyste sint zwey
ding begriffen frechtberkeit an kinden vnd an ande
dingen oder fruchten vnd gewalt die zwei ding
globete vnd gab vnser here got den sinen in der alte

Ee alsō er nū tūt dab hymelreich in der nuwen
ee do saat den segen ygesaw vnd zuob vaab himel
gangen do kam Esau gegangen mit der spise
vnd sprach zum vatter gip mir den segen do er
sprach der vatter vnd merket dab in dem geiste d
eb got wolt alsō han Darumb zimet er nit me
dinder er bestetigete es vnd sprach die deinder kam
blichtlig vnd het dinen segen genomen vnd wonet
gesegnet bliben do sprach Esau er heisset billich Jacob
ein vndertretter wand er mich zweimet vnder ge
drenket vnd betrogen het vor vmb myn erste wirt
dikeit nū vmb mynen segen vnd bat do den vatter
auch vmb einen segen Vorh vil reden sprach der
vatter in gemihtikeit des ertrichs vnd dem towe
des hymels sal sin din segen vnd es gestarb auch wan
dab lant vdomea ist vorh frughtberer dan die lant
do vmb

Maarstarb

Oō star vaab hundert drihtzig vor alt do starb
er hn Hebron den begrebent sin vorgesatzt sin
Esau vnd Jacop mit grossen eren vor gottes gebot
off dubentzelen hundert vor

Wie dab gericht anfing

Dō dysen zitten vaab ein kung zu kriechen
genant forones der off satte zum ersten die
gerihte domah die sachen solt vff tragen wan hie
vor richtetent die kunige vnd herren den vnder
tonen sachen selber ob dab kein gerecht vaab ane sie
Nū ist es dahzu komen dab ein keiser warget sine

Das .xvj. blat

Samsant Ein Bobst émen Bischoff die sachen in sre landen zu richtende die selben gerichten suchlicher stuhlichessen die setzent deme vndersthulicheyssen als müssent vil der richter sin richtes richt ee dem das gericht kompt vomet von dem obersten vntz an nodersten Do ist zu vorrichtende das es deme lute vnd amd bezalen müssent der sachen man sehe vergeleyssen richten Harvmb sie es also got welle der vorgute kunig foroneus vante das gericht forum nach sin namen darvmb heysset es noch zu latin forus

Ceres vant wie man korn segt

In disen zitten was in kriechen ein frouw genant Ceres die vant zum ersten in dem lande wie man die acker solt eren vnd hacken vnd bereiten das sie deste halt koren gebem Wand vormals sich man dz korn selber walssen Wand nu des kornes kutzel waret Do berichtent die lut kesten vnd ertzeln vnd ander ding an des kornes stat Darvmb heysset noch in dem lande die selle frouw Ceres die koren gottin

Von Iholeps troum

Iacob het zwolff sün genant Ruben Symeon Leui Iudas dan Neptalis Gad aser Isaschar Zabulo Joseph vnd Benyamin Der Joseph was der liebeste vnd der vorseste vnder in allen Darvmb het in der vatter allerliebest Disem Joseph getröumde eines males wie das er vnd sin brüder garben bundent vff eim acker vnd der brüder garben die anbetteten

In / In der andn naht getroymde Ime vor Ioseph
Sonne mon vnd Elff sterney In an Ietteten / Do er
die troyme vor dem Vatter vnd vor den andern Brudn
Seite Do Ietute es der Vatter vnd sprach die Elff
sterney das sint Im elff Brüder Also die Ihn gelebe
Off dem acker anbetteten Also werdent sie durch her
nach an Ietten der ander troum das Sonne vnd mon
vnd die Elff sterney dich an Ietteten das ist also
Allen dich Vatter vnd mutter vnd Ihn Elff Brüder
an Ietten Aber es geschicht nymer vnd vorsorgent
die Brüder Ir vornet nymer vnser herre das wir
Ihn vr anbettent vnd von dyse troum wegen leute
sie erossen has vnd wid an drey Brüder Joseph hienach
do die Brüder etzbas zu lang worent off dem velde
by dem vihe do schickte Jacob sinen Joseph vff das er
Lugen solte wie es stunde vmb sin Brüder vnd vmb
das vihe do Joseph kam vff das velt vnd in sin Brüdere
Herre gheint Do sprochent sie vnder einander Lugent
wie der troymer dort her kumet von wir vnd Döten
In vnd Lugent was Ime sine troume nutze sint Do
sprach der ein Brüder gheint Ruben das wollent wir
nit thun er ist dorch vnser blut vnd fleisch wir
Allent in werffen in dyse alte Cysterne Also zugent
sie Ime sinen Rock abe vnd vorneffent In also lebendig
in die Cisterne Do nam In der Brüder einer her
ab vnd gab in den Kauffluten von Ismahel die
von vngestucht do fur Jherusalem zu kauffende vmb
drissig pfenig dorch fuorten in die in kauffte

Das xvii blat

Nu ertent in Egypten lant Wan es gar ein schoner lustlicher knab was von zwelff jaren alss kam Joseph in des kunigs hoff vnd vanet dem kunige vsserwelten lieb vnd auch der kunigin Als moles ire der kunig hinweg vsser lande do gefiel Joseph der kunigin also wol das sie mit im kumer hilte vnd sprach das er by ir slieff Dis wolt er nit thun Die kunigin zoch in by sine mantel also slosste er sich vss dem mantel vnd floch dannen Democh nussetotent der schenk vnd der pfister in des kunigs hoff das sie beide were dent in den kertker geworffen Do der kunig her wider kam do luff yme die kunigin entgegen vnd klagete yme von Joseph vnd sprach herre diese Joseph der wolt habe mich an dinre bett gefrevelt Wan ich yme kume entran der kunig globete den wibe vnd der Joseph in den kertker werffen zu den vorgenn schenken vnd pfister die vor dem vorent komen Vñ gefroymet den schenken wie er dem kunig den win gebe In einer gilde in keiner Dem pfister getroymete wie er eyn korp mit brot truge vff sim halse vnd die vappenn kement vnd das brot alles assent Diss zwen seitent des morgens Joseph ir tröme Joseph sprach zu dem schenken din tromm ist gut du kumest am dritten tage vff dem kertker wider an din ere vnd Anbaht Ob das geschicht So gedenke an mich vnd bitt den kunig für mich Wan ich lige vnschuldig hie Zum pfister sprach Joseph ich wolt das ich dir nicht gutes gesagen Nicht dirre zu gut du wirest am dritten tage erhenket

Hie noch am dritten tage do volt der kunig hoch
Zuhaben vnd nam den schenken vss dem kercker vnd
satte in wider an sin ere vnd dete den pfister erhenken.
Der schenk vergaß zu hant joseph Hie noch vber drey
jor do getrómde dem kunig pharaon eins nahtes
wie er stehe by eim wasser stehen veiste ohssen vnd do
noch zů hant komen siben mager vngestaffen
ohssen die verossent die ersten siben feiste ohssen
miteinander der kunig erstrakt hie von das er er
warchete vnd do er wider entslieff do getróymde jme
ein ander troume wie sieben veiste ähren vol korner
by einander stundent vnd do by siben mager ähren
die frossent die siben veiste ähren Der kunig vom 2
dritte tage das dis were vnd besant des morgens die
wisesten in dem lande vnd frogete sie was die tróm
bedutent die kindent alle mit do von gesagen der schenk
gedohte an joseph in dem kercker vnd seite dem kunig
wie er jme vnd dem pfister die tróme hette bedutet
alsó hies der kunig joseph hervor thun vnd in gutten
kleidern sine in bernegen do sprach der kunig zu joseph
mit forchte dich vnd bedute mir die tróyme joseph
sprach die zwen tróym bedutent ein ding das siben
gemehtige jor an einander komen in den koren vnd
treibt vssermassen vil vomet vnd dornoch siben vn 2
fruchtber jor in den ß grosz misse wahs vomet vnd
hunger das der gutten jor in hant vomet vergessen
darumb kunig ist bescheyde dich vnd die dmey in dey
gutten joren an koren ob der grosz misse wahs komet

Das · xvij · blat ·

Was du dorch den valken halest Der kunig vnderte
sich von Josephs vorsichtekeit vnd sprach zu sinen dienern abe
vnd stieß es Joseph in sin hant vnd macht in den oberste
hirschen vber alle in egypten lant vnd gap me eins
grossen herren dohter zu der ee Jn disen buchen gutes
vorsichtekeit fur Joseph von des kunigs wegen in die lant do
vmb vnd koufte off alles das korn das er feil hant vnd
fullet dem kunige sin kuchi vnd stette vol korns Jn
dem dritten jor vart es groß nusse wahs an allen
fruchten das die lut vorchtent hungers sterben vnd
schrey das volk zu dem kunige vmb narung die schickt
er zu Joseph das sie vmb in koufften spricht vor vil sie
wolten Auch komen von fremden landen zu vns koufz
tent vmb Joseph korn Jacob Josephs vatter horte sagen
das man in egypten jedermann gab korn zu koufften
der vmb sante er sine sine auch alle in egypten lant
das sie soltent korn koufften on benamen der was
zu jungst den schickte er do heim Dise zehen bruder
koment in egypten lant zu Joseph vnd bettetent jn
an vmb korn vnd enkentetent jn nit Aber er kante
sie wol vnd rete doch herterlich zu jn vnd sprach
Wannen sie kument do antwurtetent sie von Canaa
vnd wolten korn koufften Er sprach ir sint spher
des lands Die sprachen nein herre vor sint alle eins
mannes sun vnd ist vnser keiner me dan ein junger
der ist bi unserm vatter do heim do vorchte Joseph
also die bruder alle bi einander worent one den jung
das sie jn hettent erdötet also sie jme wolten geton

Han vnd sprach vns vil vnd vngen bruder auch
sehen vnd vil vller eine auch die gefangen haben
vntz ir vller jnge bruder auch her bringen vnd
hies sin diener jnne de sekk vol korns fullen vnd
das gelt das sie vmb das korn gelen hiess er jn heim
lich in das korn stossen Als fuorent die zehen bruder
mit dem korn heim zu jrem vatter vnd stuenden vor
das sie hettent eine do gefange losses vnd sie benady
do hin brechtent Do sprach der vatter mit betrubte
hertzen mich hab myner lieben sun Joseph vor vil jaren
verloren Do ist mir sin bruder Symeon gefangen Sol ich
myner jungsten hin bringen jr erzeptent sy alle
Do verliese ich in villicht auch Do sie jr sekk off
doten do fundent sie ir gelt vider jn dem korn das
sie darumb hettent gelen hie von erschrokken sie
hienorch do das korn verzert vart do nomen die
bruder Benjamin mit jn vnd vil gelts vnd gingen
aber jn egypten zu Joseph vmb korn Do Joseph smer
jungen bruder ersach vnd hort sagen das sin vatter
noch lebete noch vil redens die er mit jn het do
möchte er sich nit verhellen :-

Vnd sprach zu in vns vns Joseph vller bruder den ir
einst molet wolent gebotet han Nit enforchtent
vch es ist zum besten geroten vnd kusste do sin bruder
alle je einen noch den andern vnd vart em gross
gestirey von frouden in des kunigs palast do kunig
sprach zu Joseph heis din bruder wie sy sien vnd
schicken noch jren vorderen vnd kinden vnd nach allen

Das .xix. blat

Ren fründen, dz weil mit in teilen alles das dz in
myns kungrichs habe. Josep gap sinen brüdern, den
kleider und pfenning und hieß sie heim farren nach dem
vatter und nach den fründen, alß kommen sie heim
und seitent dem vatter wie sin sun Josep noch lebte
und ein grosser here wer in egipten lant. dem vatt
gestraft von fröiden und sprach dz hon nu genug
gelebet dz wil ich mynne sun varen und in gesehen
ee das ich sterbe. Alß fur Jacob mit sim sinen und
allen den fründen in egipten zu Josep. Was grosser
eren in do erbotten. Wart do wer vil von zu sagende
der künig het so gros liebe zu Josep das er durch sin
willen gap Jacob und sinen sünen ein gros land
zu eigen.

Do Jacob was hundertzehen jar in egipten lant
gewesen do gap er dem tütschen sin sün sine segen
und starp alsd er was hundert und sibtzig und
siben jor alt vor gots gebürt. Hundertzehend
halp hundert jor den dz sin sun Josep fürt dem
Chanaan in sinen vordern land und mit grossen
eren begraben und blib sin sun Josep hertzog in egipt
und sin brüder und kind und dorotb über drey und
fünfzig jor. Starb Josep alb er was hundert und
x jor alt von den zwölff gebrüdern Jacobs sinen
komen zwölff geslehte von den man list in der epistel
an aller heiligen tag der von Jacob Esau und Josep
und von den drey wellt vil dinget lesen der findet

Es In der Bibelen vnd in Stolastica historia das los
ung hie vmb der kurtz willen vnder wegen :
Nach Josephs tode wart ein ander kung in egypte
genant pharao der wust nit vmb den
nutz vnd selikeit die Joseph dem land hette getan In
den Juden vnfruchtbarkeit dorey darumb het der kung
kein liebe zu Josephs vnd siner geslechten Auch
was von den selben als vil Juden komen das der kung
forchte das sie in vberkement do von let er die Juden
gros arbeit tun vnd vollebrt das sie hie von jeb
wollusts mit dem swerd vergossen vnd mit kunt
malstem wie gros nu arbeit die Juden hetten
Do wart je dorch je me vnd me hie von gebot der kung
pharao das man solt alle knebelin töten die do wir
dent von den Juden geboren vnd die dohterlin losse
leben das sie den von Egypten möhten gedienen als
vorgent vil kunt erbötet :
Nie nach gebar ein Judin gar eine hubschen knabe
genant Moyses do die heb Ammen sahen die
schöne an dem antlut des kindes do vorhten sie es
nit töten vnd vorwunden es in ein geflochte labe vnd
satten die vff das wasser Nilus vnd lussent es
fliessen dorch von vngeschicht wegen do fur des
kunigs dohter die kendete das kindelin vnd vant das
kint do jme weinende das let sie zuhen vnt es ein
stavelkin habe was Eins males sach er ein krone vff
des kunigs houbete mit bilden der Apostoler die
zuckte er vnd warff sie nider vff die erde als vorlt

Das .xx. blat.

Alt Dan jn gebótet han do sprach eyner er het es von hurtheit geton das man das besinde do solte man bmenende ghit fur jn legen Also nam er eme bmenenden ghut vnd warff den in fmen mmt das jm sin hunge verbrant vnd darnoch alle weyent merkte er nie noch gmg möyses off einn velde vnd sug einen juden kriegen mit einn heiden do half er dem juden vnd slugent den heiden zů tode der was do kunigs diener an dem andern tag sach er zween jude mit einander zirnen do strafft er den eine der vn recht het do antbmet jme der jude wer het dich von sein rihter gemalt gelt du wellest mich erslagen Also du gestern det des kunigs knecht a Joyses vorcht das dis dem kunige sin keme dar umb flohe er vs egipten lande gein Madian vnd die hortent die juden jn egipten die von Joseph vnd jrer bruder ge sleht waren komen die můsten groß arbeit vnd dienst thun dem kunig Also vor ist geseit :-

Joyses pflag sins vihes by dem berge Horay do můs mit kutzern hir do erschein jm got off dem berg jn einn bmenende bosch vnd det durch die flamme dem dasse kein verserung vnd sprach got zů a Joyses thů ab din schůhe die stat ist heilig do du stest vnd gang zum kunig pharaon vnd heis in mynen volck ledig lossen a Joyses sprach der kunig glaubet mir nit Also hies jm got ein hute nemen mit der er solt zeychen thun das dz jm der

Kunig glonbende wmede vnd nam sine brüder
Aaron mit me a Joseb kam zum kunige mit aaron
vnd sprach zu me got het dich geheyssen das du me
sin volg gon losses do sprach der kunig ich weis
nit wer du bist ader din got gib mir ein wortzeichen
do warff mőses sin rute vff die erde vor dem kunige
die rute verwandelte sich in eine slangen do komet
des kunigs meister vnd zouberer vnd machten die rute
auch zu slangen vor dem kunige do frass mőses slange
die andern slangen alle

Disen zeichen wolte der kunig nit glouben noch
die heiden lossen wan sie me gar nit werent vnd
me vil dienstes doren Hie vmb warnet der kunig
vnd sin lantschaft geploget vnd sunderlich mit
zehen plagen die hienoch geschriben stont Zum erste
male alse der kunig stunt by ein wasser do sprach
mőses zu me Dit du das volg nit wolle lossen vnd
din hert verhertet ist das du mire nit wolle glauben
dar vmb wil ich die rute slahen vff das wasser do
wonet es in bluit verwandelt alse slůge mőses die
rute in das wasser do warent dasselbe wasser vnd alle
ander wasser vnd auch die bruneu in allem egypte
lande verwandelt in rot bluit das alle vysch stucken
vnd das vihe nit getrenken mocht Do dis geschehe
ruben tagt do sprach der kunig zu mőses bitt din
got das diss plage abgange So wil ich das volg
lossen mit dir hinweg gon Alse horte die plage vff
von mőses gebette vnd wondent die wasser wider

Das .xxj. blat

Mit alsz vor dorg volte der kunig das volg nit
lossen zum andern mol vnd zu einer andern plage
streckt moyses sin hant aber vber das wasser dz ko
ment alsz vil frosch harus das sie dz erterich bedek
tent vnd den luten grossen schaden dotent der kunig
bat aber moysen das er got bat das dise plage vff
horte er volt das volg lossen moyses bat got die
plage hort vff do der kunig sach das kein plage was
do behub er das volg alsz vor wand er hat gar grass
mutz vnd dreyt von den selben volk von frosch vnd
do sprach der kunig in jeder plagen er volt das
volk lossen do denne die plage ferrung vnd vff
horte von moyses gebett do behub der kunig das
volk alsz vor vnd warent die plagen alsz die dut
plag moyses slug sin hute vff das gemucke vff die
erde do waret das tam vol mucken die den luten
we doten die vierde plage das tam kam vol hunde
mucken die funffte plage alles vihe starp das in
den hysern was die sehste plage was das die
lute in egipten land vol essen vnd lotteren wurde
die sibende plage s kam ein grosser hagel der erslug
vihe vnd lut die nit in iren hysern warent vnd die
frucht vff dem velde die achteste plage do komen
grosse mat sprerken die frossen alle die frucht die
von dem hagel nit verdorben was die nunde plage
do kam ein gross vinsternisse vber alles tant das
weder tages noch nachtes nyeman mohte den ande

Wesehen vnd sturben vil lute von der vinsternisse
Do sprach der kunig pharaon Gand volck von Israhel
vont alle hinweg das ist myn gut volle vnd losse
uwer vihe hie Do sprach moyses wir wollent mit
einer klawen eins fusses hie lassen Do sprach der kunig
Zu moyses mit kome me vor myn antlüt anders du
must sterben Do ging moyses hinweg zu dem volck
vnd sprach got zu mir noch volk noch ein plage thun
das zu jedem hus als wit Egipten lant ist muss er
erliste sterben Do von essent das oster lemblin vnd
bestrichent uwer türen mit dem blut Do mag der
engel nit in uwer huser komen der do vert in erslage
hus das erliste töten vnd got leite sie do warme vnd
in welche wise sie solten das oster lemblin essen
vnd wie sie solten lebe vnd nemen von den von Egipte
Silberin gestöuwe vnd was sie mohtent vnd solten
domit oss dem land faren Dis geschach alles do de
naht kam do starb in yglichem hus das erliste
als vor ist geseit do enbot der kunig pharon zu
moyses das er vnd sin volck mit allen dingen oss
dem land gingent noch allem irem willen

Also lebente das volck von Israhel silberin ge
stöuwe kleider vnd was sie mohtent oss beim
gen vnd komen an das mere do let sich das mer
oss das sie mit trucken füs dar durch gingent
Do der kunig empfant das das volck von Israhel
erwegt für oss dem land mit gewassem gut do sagte

Das xxiii blat

Er zu rotz mit sehs hundert wegen und mit
funffzig dusent gewitten volcks und zwey hundert
werde dusent ritter genger wol gewassent do sie an
das mer komen und sehen wie die Juden trucken
gingen durch das mer do wonden sie es sy in
auch drucken bliben und liefen durch das mer dem
volck nach alsd der kunig mit den herren In das mer
kam do det sich das mer wider zu samene das sie
alle ertrunken und ir keiner dar von kam dar
umb hesset es das rot mer das so vil lutes ir leben
und ir blut do inne verlurent Auch ist der grunt
und die erde des selben meres rot das das wasser rot
schyner Also wonedent die Juden gnant dz volcke
von Israhel erlediget von der gefengnisse und arbeit
do sie und ir vordern woren hundert und xliiij
jor inne gewesen noch dotes dod do gestarb alles
moises was Archzig jor alt das vor gottes geburt
off funffzehen hundert jor Do noch stiete moises
die Juden durch die wuste vierzig jor und lerete
sie die gesetzte und wonedent inne getelen die zehen
gebot off den berg Synai und dr vil zeichen In der
wusten das er machte bitter wasser suss und do
kein wasser was do machte er brunne entspringe
ob herten steinen und vil ander dinge der hie von
me vell lesen der stet es In der bibelen und In der
Iastica hystoria. **Moises starp**

Do moises was hundert zwentzig jor alt do

Starp er in der wuste vnd begrub en in gottes
tugele do heimlich das nie kein mensch mocht be
vinden wo sin grap wer wann hette iu die Juden
sin grap gewisset vnd sind lip die hettent in ire
ern got gehebt Also anbiges stunt das wasser vor
gottes gebiet Ouserm vierhundert vbentzig vnd
zwey jor Outs sprenget dieronimus das moises vomed
mit lib vnd sele in das paradis gezucket Also Enoch
vnd Elias / dardomb mag man sin grap offenbar
nit finden. **Von Saturno Jupiter vnd andn.**

Zo disen zitten lebtent vil grosser meister die
dirre kunst vorerent gotte genant vnd
das vorerent Jupiter vnd Agarenus vnd Varrus
vnd Appolo vnd Saturnus vnd Troilus der maht
den ersten wagen vnd Esculapius was der erste
artzet vnd der erst Jarop was zu disen zitten ein
grosser here in dem lande : :

Fünfftzig gebrüder wurdent geborn.

Ouch was ein kunig in egipten lande genant
Egyptus der het fünfftzig sune das was mit vn
billich wand do zu male vnd also es noch ist vnder
den heiden magt einer nemen also vil frowen
also er wil vnd gebiet em nit to gebiet aber die
under das vil kint do vorerent diese kunig Egiptus
het auch einen bruder genant Danaus der het fünfftzig
dohter die zwen gebruder gelobent se sine vnd se dotte
alle off einen tag zu samene zu der ee do gedohte
Danaus kunde er gestaffen das sins bruders fünfftzig

Das xxiij blat

Sine alle stinebem Ob vertribe er wol sinen brud
den kunig Ob er kemen sin me hett vnd vorcht er
kunig an sins bruder stat / Hardumb trug danaus
an mit sinen dohtern dab geslahe slichen beut
tom in der naht dotten Alsz vorredent des kunigesb
sine alle getötet vntz an einn der entran Darnach
vertreip diese danaus der die dohter hette sinen
bruder egyptey den kunig von dem land vndanch
den sine der do enteinne was vnd varet er do
kunig zu egiptey Darnoch vertreip er auch den
kunig Aegyptorum vnd zoch das kunigreich auch
an sich. **Von der Juden richtern nach moises tode**

Nach moyses tode was josue meister vnd richter
vber das volck von israhel zwentzig Iubey
jor by dis zitten varet trohe gebuwey von der hie
noch vemet gesait Darnoch richtete gotthormel vnd zig
jor der erlidiget das volck von israhel von den
kunige Dreie doch achtzig jor by dis zitten lebete
hercules von danaus starcy alsz dampfen delbora
ein voutber richtete vnd zig jor vnd erlidigete
israhel von dem kunige Jabin Gedeon vnd zig
jor **Der Albumelech erslug Iubentzig**
siner gebrüder

Albumelech dey jor dreie Albumeleche was
des vorgenant Gedeons sun von einer vnehlige
frowen vnd slug siner elichen bruder Iubentzig
in tode das er allein solt an dem gerichte bliben

Doch bleib er nit lang am gewalt wann ein vorwarff in mit eime stein zů tode Thola richtete do nach zwey vnd dryssig jor Jaire der iij jor drey het dryssig sune die malte er zů ritern vber dryssig stette Jerpte dehs jor drey wann eme ritern sun vnd bestetnet das volck von Israhel wol Ruben jor drey het dryssig sune vnd dryssig dohter die er alle wol berat Jabdon der auch richtet Azarias Ruben jor Bi dis zitten wart Troye zerstort Alss hernach wart gesait vnd wonedent die kirchstaben funden die wir zu schriben brauchent in terra Latinorum Samson der starcke richtete zwentzig jor der slug allein dusent man zu tode Hely der priester richtet jor der was richter vnd auch prust Samuel vnd Saul richtetent das volck von Israhel Richtet jor do nů Samuel alt vnd krang wart do malte er sin zwene sune dohter vnd Abram zů richtern vber das volck diss zwene nomen mute vnd hettent vnrecht gericht vber das volck das wolte das volck nit liden vnd vorderetent an Samuel das er in einen kunig gebe der sie offenbotete als ander lant kunig hettent Das vorder riet Samuel vnd sprach gewonnent je einen kunig der dut uch vil gewalts Er nymet uch uwer sune vnd machet sie sine knecht er nymet uwere dohter vnd uwere pferde vnd bringet sie me selber Drecke stunt sett er in vil hern ampter Sust das volck nit Die vol tent einen kunig han Also salbete er Saul zů kunige

Das xxxiiij blat

Als es hie vor gewonheit was :

Die Juden vmgent küng anzuhabe

Saul was küng vber die Juden der erste vnd
viij ste zwentzig jor by dis küniges zitten lebetent
dry propheten Gad Nathan vnd assaph drey
küng Saul lag mit grossem volck zu velde wider
die philistine das sint heiden Als was ein rise vnder
den heiden genant Goliad dreier klafter vnd dry spanen
als grossen schaden das der küng Saul sprach wer
disen risen erslüg dem wolt er sin dohter geben vnd
gros gůt Do dis mer david hort do luffer von
dem viehe des er hüte vnd nam ein schuntze vnd
fünff stein in sinen gerer vnd luff an den risen
Do der rise het es für ein gespötte Als der david eine
stein in die slinge vnd warff in zu dem risen das
im der stein in dem helm gestrickte vnd warff den
andern stein oben vff den selben stein an die erste
stat das er den ersten in das tekel in das hirne mit
dem dritten stein warff er den risen vollen zu tod
vnd slůg im sin houbet ab Als gap küng saul
dauid sin dohter Vn erbutten sich die Juden dauidt
me ere vnd zucht dan dem küng saul do von das
er sie erlöget het von dem risen vnd von den
heiden Darumb dorchte Saul den dauidt vntz
an sinen dot zu jungest vart Saul von den heid
erslagen vnd vart dauidt küng an sin stat vber
die Juden in dem jor als man zalt von adam vier

Tausent hundert vnd vier vnd zwentzig Jor alter
die Juden mit den es halten sint Hieronymus spricht
dat es weren von Adam vntz an dauid zwey
dusent Vnn hundert vnd acht vnd achtzig Jor doch
die vorder zale globe ich nit vnd das ist vor gottes
gebuert vff Eilff hundert Jor Das dauit kunig wart
vnd alsd het tercia etas mundi das ist der drit alter
der welt hie ein ende vnd vahet an / an dauit der
vierde alter. **Von kunig dauit:**

Dauidt der grois prophete von dem geslechte Juda
ward kunig vber das volck von Israhel das ist
vber die Juden vff Eilff hundert Jar vor gotis ge
burt alsd vor ist gesait vnd regierte vierzig Jor
vnd bestoang vil kunigreich der heiden vnder sich
Diese kunig Dauidt beslieff eins moles sines Ritters
weib das sie von im swanger ward Hie
von bat er den Ritter vmb das der diere frowen elich
man wab das er vosser land hie vmb das dz er by
der frowen slieffe vnd das kint des Ritters hiesse wie
dorch es were von dauidt entpfangen Do der Ritter
mit by der frowen slieffe do stunde in dauidt hin ein
strit vnd sait an das der Ritter erslagen ward

Dauidt det drie houbtsunden:

Hie mit det Dauid drey houbt sunden Er wolt
Han gemalt einen vnrechten erbey vnd brach
sin ee vnd ward manslechtig vnd het doch dennoch
alsd grossen willen das got selber von Dauidt spreche

Das · xxv · blat ·

Ich einen man finden Nach mynes hertzen Willen
hie noth kam dauidt ein hoffertiger synn in das er
em so groß wolgefallen het in syme volck vnd ein
gertruwen das er gottes vergaß vnd in nit me an
rüffte vmb hilff vnd sich sin vff die stercke sines volc 2
kes vnd let das volck zalen vnd ime schriben durch
alles sin kungreich Also vnet angeschriben in dem
land Jsrahelm vnd Jsahel drey hundert werde dusent
man die alle zü strit gut worent vff die sterke vnd
viele lieff sich dauidt me den vff gottes krafft : ·

Dauid müst em plag erwelen ·

Umb die hoffart vnet got erzürnet vnd sant
zü dauidt einen prophetey gnandt Gad das in
der zit von dryer hand liden vnd plagen vnder den
slete dauit eins erwelen welles er wolte das ein
liden was das gros hunger slte werden in sine
kungreiche vnd weren slte siben jor Das ander
leden was das dauides vygende slient an im gesi 2
gende drey monote Das dritte das ein grosser ster
bot slt kumme Do dauidt sach vnd hörte das er
vnder disen dreien liden müste eins erwelen Do
sprach er zum propheten Gad er welle uch hunger
Do het uch vnd die vnsern gnug vnd verdirbent
muwent die armen lüt Erwelt uch dan das die vygent
slten kurtzeney in myne land Do het uch wol die
burg vnd die vesten do uch sürzer vff were vnd gnug
muckent vber arme lüt Dit eb nit anders mag

Dun do erwelet ich die gemeine plage die den Burgern
dreffet Alsz den Armen dasz ist dz Sterbot Wan es
ist Burger ich loss mich walten In gottes gewalt dan
In myner eigend gewalt Do kam der sterbot zu stunt
und starb zu Straburg von dem morgen ortz an die
Vesper zit dry hundert werb tusent menschen Do hůb
dauid in den hymel und sprach here ich bin der do ge
sundet hat recht es an mir und an myne frunden
und nit an den Armen lutten und machte do den psalm
Miserere mei deus und bet so grossen fluss umb sin
sunde das er wider in gottes hulde kam Do dandt alt
und krang ward do makt er stiften sin Salmon kunig
und für er zů got. **Von Kunig salomon und**
synre trum:

Salmon kunig dauides sun bat vor
aller alles ander dz er moches erstehen in
got in dem slosse und sprach zů im Salmon was wilu
dasz ich dir gebe Do antwurt salmon und sprach
here ich bin kunig worden und bin ein kint har umb
bitte ich dich umb wisheit dasz ich din volk muge
vorstan recht dem rechten Do sprach got, Dir du nit
hest gebeten nach der werlte louff dar umb wil ich dir
geben langes leben richtum Besitz diner sunde und
wisheit die wile du wandelst in myne gebot alsz
wart kunig salmon der weiseste man der vor ime
oder sider je gewas zů hant het hie nach Salmon
dasz gerichte mit den zweien frowen do die ein kint

Das erst blat

Das hint in drey teilen Herre Salmon was so reich vnd so mechtig das er alle tage me vnd me gehabt bedorffte dreyssig vierteil weyssen Rubentzig viertell korns zehen ossen zwentzig hinder vnd hundert schaff on vnd vber vnd vogele vnd visch das die kunige aller meist hant er het auch vierzig dusent pferd zu hutende:

Von Salmons Tempel

Er machte zu Jherusalem einen tempel das ist ein kirche oder ein munster Das buwete er mit so grossem costen vnd gezierden das ein gantz buch vnder sie zu schreiben vnd zu sagende von werkluten vnd von zimerluten die do zuderein heim in den walden hin weren zu dem tempel vnd gumbertent Der waren dryssig tusent man Sie der steinmetzen waren achtzig dusent die do hin weren vnd meistermeyster in den bergen vnd an dem gebuwe vnder disen waren drey vnd dryssig hundert vorgenmeister vnd houbt lute vber die anderen sie do waren Rubentzig dusent pferd die holtz vnd stein vnd ander dinge zum tempel furetent vnd vnez vol brachten in achtehalb jore.

Wie lang der tempel was

Herre Tempel was funffhundert ellen hoch oder schuh von der vnder vnd grosse vnd gezierde des tempels lassen wir vnder wegen zu sagende durch der kurtzwegen der es aber gerne wissen welle der vindet es in der Bibel vnd in Scholastica historia vnd ist nit ein sage nur wann die Cristen halten vnd gloubent die selben burger Herre Tempel ware hie vnd funffhundert jor verbrant vnd zer

Heortzen vnd die stat Jherlm mit einander zerstöret do
dem kunige von Babilonie genant Nabuchadonosor
darnoch zubetem die vnder die stat vnd den Tempel
Vorder vnd volbrochten dri in pfls vnd vnetzig jaren
aber er vare mit Alsd schone Alsd vor / Salmon vaas s
Vois das er erkam aller keuter vnd stein craffte he maht
mahtigen segen Dormit man die bösen geist vff den men
schen vertreip Vand vor gottes gebiet vnd vnder hetter
die bösen geist me gevalts dan Ignote mit den selben
segen vertreip man auch mamiger hand gebrechen vnd
siechtagen / Salmon maht sine selber auch eine kunigliche
palast do die benk vnd stüle vaarent drel golt vnd silber
mit edelem gestein vnd mit vil andern gezierden : -

Salmon hette Sieben hundert vrip

Salman vaas an sinie alter aller vnkuschest he het
nun Sieben hundert elichger frouven on sineander
zu vorpts vaas do ein gevoonheit vor aller meist
Vnde vnd kind het der vaas aller verdest / Salmon
vie vois er vaas do verlöukete er durch sines behsterm
gloubens durch eins vrides Willen do er achtzigest or
alt vaas do fir er sine vordern norh vnd starb vor
gottes gebiet vff disem dor vnd vaart begraben zu
Bethalem in sins vatter kunig Dauides grap . die
Juden hettent zeven mehtiger kunig noch Salmons dode : -

Noch salmons tode do achtegetent sine froemme
sune Roboam vnd Jeroboam vmb das kunig
rich do sie nit mitemander kundent vber en komen

Das .xxvn. blat

Do varet das kungreich in zwey geteilt vnd varet
Roboam kunig in dem lande Juda das ist zu Jherlm vnd
in der gegene do vmb vnd bleibet an ime mulbent zwey
geslecht von den zwolff geslechten vnd vam dannd vaas
von dem geslecht Judas darumb sint die selben zwey ge
slechte vnd alle Juden genant Juden von Juda Jr der ander
sin Jeroboam varet kunig vber die vbergen zehen
geslechte die vomedent genent das volk von Jsrahel von
dem alten Jacop der Jsrahel hies vnd vonetent in dem
lande zu Samaria alz vomedent zwen mechtige kunige
in der Judegeit vnd vorteilt die zwey kungreich vff
funff hundert dor vmb das die Juden vomedent geborne
vnd gein Babilone gefurt von dem kunige Nabuch
odonoser alzo hernoch vernet geseit Jn vil uch sindas
sagen von den kunigen zu Jherlm in dem lande Juda vnd
vil die kunige von Jsrahel in Samaria vnder vnge
losse dueich der kurtz willen. **Von dem kunige zu Jherusalem in Juda:**

Roboam Salmons sun vnrhzete in dem lande Juda
zu Jherlm xvii jor Jn dis kunigs
zitten gevaan vigsag der kung von Egipten die stat
Jherlm vnd beronbet die stat vnd den Tempel zu der
zitten vorent dry prophetey Achias Amon Johel vnd
Azarias **Prophecten:**

Abias Roboams sun vnrhzete zu Jherlm drey jore
Jnnre erslug den vorgenten Jheroboam den kung
von Samaria der sins vatter bruder vaas vnd erslug
auch sins volkes funffzehen hundert vaan der selbe

Heroboam herschte in Samaria zwey vnd zwentzig
jor vnd dz das volck von Israhel guldin kelblin anbette
do von gros vngluck kam

Asa des vorgent Abias sin herschte vntzig em jor
diese zerstort die abtgötter vnd erslug den kunig
von assiren Zare vnd sin volck Josaphat herschte
fumff vnd zwentzig jor der was des vorgent Asa sin
by dis kunges zitten lebten dise zweleten Helias Elizeus
Abdias Zacharias vnd Aneeas vor gots geburt
Vim hundert jor. Propheten

Joram des vorgenant kunges Josaphat sin rich-
sete achst jor in dem Gibenden jor dis kunges
Was Helias vnd Enoch verzuket in das paradise do
sie bliben vntz der ende trost komet. Propheten

Ochozias oder Azarias des vorgent Joramis sun
rich sete em jor &c.

Athalia dis kunigs mutter herschte Juden jore dise
ordëtte alle die zu hirlin die des kunges ochozias
Wes sins geslehte vorent Darumb das sie alleine
möchte am kungrich bliben Also lies der kunig ein
sugende kint das vnart verborgen Juden jor do das
volck bekant do nomen sie das kint zu deme kunig
Und erslugen dise Athaliam vnd sprochen got los
Vns das laster nyme gesteen das ein vrow vber vns
herret

Joas des kunigs ochozie sin herschte vntzig jor
diese der den wheten Zacharia Joiade sin versteme
Zwen stent dem altar vnd dem tempel vnd vertrib
Der selme stafft die Im Joiades der bischoff dis prochets
Vatter het geton Wan der selbe bischoff disem kunige

Das xxvm blat

Uff an das buch Dnere Bystoss Joades heysset in dem
Ewangelio Zarachias das man liset an sant Stephans
tag by disen zyten starp der prophete Helyseus vor gottes
gebürt off mindehalp hundert jor : :

Amazias des vorgent das sin kungrete zu Helm
min und zwentzig jor zu disen zyten Beregnige
das kungreych zu Assyria das ist in der groessen stat
Babilonia von der du vorend ist gesait und kumt das alss
Do was zu Babilonie ein kunig genant Sardanapal
lus der nam sich an vrplutiger werck und geberde
Er spann bide lond geren und besserte und netzte selber
sin kuter und kussen und dt vrkes kleider an dis ver
tross sine knechten und sprochem es ist vnd und dem
lande groess schande das vnser kunig und haubt alss
ein vrow ist und mahte sich Arbates ein her zu Azedia
off mit aller knechtschaft und vochent disen kunig Sar
danapallu erslagen Do sprang er in ein fiur und
verbrant sich selber und sprach vor ich wil mit dan
myne vigent an mich gesigent Do betwang Arbates
die groess stat Babilone und das kungreych von Assyria
Darch brach er die stat mit und zorg das kungreych von
Assyria In sin lant gen media Do hilt er das kungreych
und sin nachkomen off fvrey hundert funffzig jor vntz
an den kunig Cyrus von persia der do Babilone zer
brach und das kungreych von Assyria und Medya be
twang vnder sin kungreych von Persia alss hernoch
vmer gesait dis kungreych In Assyria zu der groess

In der grossen stat Babilonie was das erst küng
reich in der welt vnd das gröste vndernemen an rich
dem jore als man zalt von adam das ist von der
welt anfang zwey dusent vnd hundert vnd zwenzig
zig jor das was vor gottes gebürt zwey tusent zwey
hundert vnd zehenzig vnd jor vnd was der küng nemest
do der erst küng also ouch do soeren in dem buch ist
geseit vnd noch me vnd dryssig küngen nach
einander vntz an disen Sardanapallum der sich selber
verbrant vnd nach alsd das küngrich von Assiria
zerstöret vnd betwungen ward vnder medis do rich
stent acht küngen nahemander in media durch
durch der vnedelkeit der stat in Babilonie do namet
sich die küngen auch von Babilonie wie das sie im
ander lant herten das rich gezogen also auch durch
vnedelkeit der stett vorne sich die keiser vnd küng
nemet von rome wie wol sie das rich hant in
dutsche land gezogen / dis los ich bliben vnd kume
wider an der juden küngen !

Ozias der auch heisset Azarias des vorgnt küngs
amazias sün rich sete zu jherusalem vnd juda fünfzig
zwey jor vnd vmb an zu richstende vor gottes gebürt
acht hundert vier vnd zwenzig jor do was
der erste biderbe aber an sin alter ward er krang
fertig das in got slüge mit der vsetzigen sichtage
darum starb er elich sprechent das in dem vierde
jor des richs des küngs Azarias zerstöret das rich
von Babilonie do von vor ist geseit Zu des küngs

Das xxix blat

Zitten lebtent dise pphetten Oseee amos Jonas ysaias
amtheas vnd Johel ‖

Joathan der vorgnte Ozias sin knechte herschet
vor der dis zitten eyn[e]s Wymine vnder vff achte
halbe hundert jor vor gots gebiret alsd vor ist geseit
Achas der sin knechte herschet vor zu disen zitte
waret vone eynahst ‖

Ezechias der selbey achas sin knecht zu Jherusalem
zwey vnd vierzig minder der vorret eins roles sterck vnd seit in
der prophete ysaias das er alt sterbey de tusste er zu
got alse sere das er ime das leben funffzehen jor er
lengete vnd gab ime der ein vorzeichen das die sunne
an dem hymel hinder sich eyne funffzehen gradus

An dem hohsten jore des kriges des kunigs das
was in dem vnnden jore des kuniges Osee zu Sama
ria do fur der kunig von Caldea vnd Assiria eyn[e]m
Salmanasse gein Samaria vnd vinet do den kunig
Osee vnd das volg alles von Israhel die zehen gesleht
die do zu Samaria vorent vnd furte sie gefangen
off den berg zu media vnd an das wasser eyn[e]m
Chozan in drece gefengnisse was auch Thobias
der teilete sin gut mit den armen vnd begrub die
doten vnd det vil guter werk alsd nu die Juden alle
zu Samaria vorendem ein weg gefurt do sante der
kunig Salmanasse vil Asker lute vnd Bullute
von sine land assiria gein Samaria das sie das
land bliben buten vnd behuten die vorendent do
noch Samaritey eyn[e]m ‖ Hie noch vber acht

Jor do marcht sich Hermanherib des vorgent Gal
manasers sin vnd fur in Judeam vnd vmg do die
stet vnd belag do die stat Carbis vnd stoutete sin kneht
vnd diener gen Jherlm den Tempel do zerstören
vnd got vnere an thun Alsd kam der engel in der
nacht vnder des kuniges Hermanherib gezelte erslug
in den here funff vnd Achtzig tusent man zu tode
do flog der kuneg vnd kam mit schanden vorder heim
vnd vant do von sinem eigenen sin erstorgen Alsd
kam drere kung Ezechias zu Jherlm zu fride aber
das ander kungreich der Juden zu Samaria das er
standen vnd zwey hundert sechtzig zwey jor das
Zerstrung gerebe Alsd Salmanasar die Juden erwerg
tete

Amnesses des kunges ezechie sin kneht zu Jherlm
funffzig funff jor drere der vil boshent vnd
dotete vil propeten vnd ander heilige lute Er det dey
Abetey das das der sine mutter Vatter vnd mit
einer hulzin segen zu zwey stegen do von verhengete
got vber in das in der kuneg von Babilone vmg
vnd hilt in gefangen in sinem landen do gewan
er so grossen vnmut dey das er vnder an das rich kam
vnd darnoch gotforchtig lebete vnd starp vor gots
gebiet vff Achs hundert sechtzig der

Manos des vorgent Amanesses sin kneht zwolff
jor drere vnd noch bosser denne der Vatter dy dis
Zitten vant die stat Constantinopel gemacht in
Criechen do mu zu mole ein keiser von krieche vromet

Das .xxx. blat

Der auch Cristen ist:

Josias dis sun regierte zwey vnd drissig jor in dem dritzehenden jor des regs dis kunges vmg an der pphete Jheremias zu wyssagen vnd Sophonias vnd alda ein frouwe er verbrant die Apgöt vnd furte ein gerecht leben. Zu synen zyt vart gemalt die stat Hestia dry dutsche myle von Rome do die Tiber in das mer fleusset. Drey kunig Josias vart von dem kung von Egipten erslagen:

Joachim dis Josias sun der auch heisset Eliachim vnd Jechonias regierte eilff jor. Dyen vmg der kunig von Babilonie genant Nabuthodonoser vnd erslug in vnd furte vil Juden gefangen gen Babilonie vnder den worent die prophetery Ezechiel Daniel vnd die dry kint Ananias Azarias vnd Ansahel die do maltent dry psalmen. Benedicite Dreye Joachim oder Jechonias ist der von dem das Euangelium matheus spricht Josias genut Jechonyam et fratres eius in transmigratione Babilonis Er bestete die Apgöt an vnd entrennet die kristen das das Judische volk sich auch von gotte kerte. Herdmb verhengete got vil ungluckes vber den kung vnd sin volk vnd die Juden die vor frey worent mustent dornoch dem kunige von Babilonie siverlich dienen die vorgnt dry kint heissent auch Ananias Sidrach vnd Abdenago dyr namen gab in Nabuthodonoser

Jherlin wart zerstört vnd die Juden gefun
gen:

Sedechias barhymes sin regierte zu Jherlm xi jor
vnd in dem xi jor sines richs kam Nabuchodonoser der kunig von Babilonie vnd belag die stat
Jherlm darumb das der kunig Sedechias vnd die
Juden dem kunige von Babilonie abe gingen vnd
im nit me wolten den zins geben noch dienen Also
nu die stat Jherlm belegen waret vnd der kunig Se
dechias in Jherlm sach das do jore gebrast vnd sich
sinder waret das mit ere kinde ossen do berg
Sedechias vnd sin gesinde vs Jherlm do kante im
Nabuchodonoser nach vnd erbiscbete in vnd stach
im die augen vs vnd erslug sin sun vnd gesinde vnd
furte in also blint gefangen gein Babilonie vnd lies
in in der gefengnis sinnegers sterben vnd fur Nabuch
odonoser her wider umb fur Jherlm do er die stat
besas wol anderthalb jor vnd niema moht zu der
stat vs oder in komen Do gewan er die stat vnd sloste
die muren vnd die husere vnd verbrant den kostlen
Tempel zu Jherlm den kunig salmon het gemalt
Vnd furte die Juden alle mit vnd vor vnd hint
gefangen gein Babilonie vnd lies etelie manige
ackerman vnd buwelut in dem lande zu Jherlm die
das lant sterent buwen vnd dem kunige von Babilo
nie zinsen Jn drey gefengnisse wurent die Juden
Dubentzig jore **der Juden kunigreich zer**
ging Vnd zerging ir gewalt vnd kunigreich
das sie nit sient vnder den heiden sin vnd gesessen

Das xxxi blat

Wienst vnd arbeit thun stein vnd holtz tragen vnd dz
holt vnd alle vnreynikeit vsstragen vntz das sie kunig
Cirus erledigete vnd Babilone gewan Also hernoch
vmet gesait Disse gefengnis gestanch vor gottes ge
bunete funff hundert iar vntz ihesus vnd kristus zu
latin Transmigrano babilonis

Von den drien kinden die benedicite machtent

Vo disen zitten wart kunig Nabuchodonoser
also gewaltig vnd ruch das er in gros
hochfart vnd vbermut vil vnd det machten ein guldin
sule vnd die anbetten sin got das det mengklich aber
die drey knaben die in Abrechenmesger sprach gnant
sint Ananias Azarias vnd azisahel die wolten
die sule nit anbetten Darumb det in der kunig bin
den hende vnd fusse vnd werffen in einn bunnen
ofen do entbant sie der engel vnd vertreib die flam
von den kinden das sie in dem ofen gingent frolich
vnd singent vnd machtent den psalmen benedicite
vnd bidtent vmsert do der kunig Nabuchodonoser
sach dis gros zeichen do hiess er die hint vs dem ofen
gan vnd det in darnach zuht vnd ere vnd gesp in
drey namen in siner sprachen von Caldea ananias
Sidrach vnd Abdenago vnd sprach werlich der kinder
got ist ein gewaltiger got vnd here vnd daniel
was in gesell der erwalter vmb den kunig das er
die drey knaben mahte zu grossen fursten in dem

Als Lande vnd bedrogete der kunig Nabuchodonosor
vil von gottes vnderen vnd zeichen / vnd vane
er von Daniele bette vart esser ein dier vnder
zů ein menschen alsz hernoch vnret gesetzt hat vmb
het er den Daniel kirp vnd noch damals lere As
der kunig nit brot noch vin vnd het grossen vnlust
vmb sin sunde Ruben dor vntz das er starp :-

Aber von der Juden kunigen

Alsz nů der Juden kunigreich zergang alsz vor
ist gesetzt do worent sie donoch vnder den
heiden vff vndehalp hundert jore vnd vmgent do
vnder an kunig zu / habende vntz an gottes gebiet
vnd worent das dise kunige :-

Aristobulus ruchsete zu helm em dor alsz ein
bischoff / Alexander des Aristobules bruder
ruchsete sieben vnd zwentzig dor Als ein kunig vnd
dotete sin bruder Aristobulus / Alexanders sine
ruchsete zehen dor mit siner mutter Salina :-
Johannus Hircanus dryssig dry dor drere vart gefange
vnd gebotet dise worent Juden /

Herodes

Do noch hundert die Juden nit vber ein komen vnd
in vmb einen kunig do vart in Herodes zu ein
kunige gegeben von einr keiser von Rome drere herodes
was von sin vatter ein heiden vnd von siner mutter
ein Jude vnd ruchsete viertzig sieben dor Bi des herodis
zitten vart Jesus unser behalter geboren do hort
vff gewere der Juden kunigreich vnd re gewalt vnd
vart nymmer von tag zu tage vntz an den jungste

Das xxxiij blat

Nacht do gewonnet sie dan aber eine kinig vnd einen herren Das ist Nabuchodonosor in der helle. Diese vorgenante kunig herodes Archelaus richsette von der römer wegen vber die Juden vnetzig jor vor gottes gebürt vnd sibey jor nach gottes gebürt vnd buwete vil stet Cesariam Sebastiam vnd ander stett dem keiser Augusto zu ere he erslug den vorgenanten kinig petrum vnd er wart get Aristobulum sinen swager he het vil sine antipat Aristobulg vnd Alexander herodes philippg Archelaus

Nabuchodonosor wart verwandelt zu einre tiere

Der vorgenante kunig Nabuchodonosor von sine gewalt vnd richtum vil er aber in hochfart vnd obermut vnd der sich anderten alsz ob er got wer do verhengete got vber in Das er verwandelt wart in ein tier vnd luff zu walde vff allen vieren hende vnd fussen vnd ab horo vnd gras alsz ein tier do kam sin sin eintweder ab Das kunegrich an sines vatter stat der de vil grosser doctrin Denne sin vatt Nu het Daniel der prophete den kunig Nabuchodonosor gar lieb wan in vil gutes was von dem kunig geschach / do von bat er got Das er sine sin den kinig der in dem walde luff als ein tier Das ime got die siben jor die er in dem walde solt gelouffen sin vernunft verwandelt in sinen wonat in den selben siben monat Wuschent dem kinig klawen an den vingern vnden an den zehen alsz ein tier Do die siben monat vss gingent do wart der kinig wider zu einr menschen

Von daniels bette wegen vnd kam wider an sin ere
vnd kungreich vnd wart sin sun abgestossen dornoch
vber xxxvij jore do starb der kung Nabuthodonoser
vnd kam sin sun Euilmeradur wider an das rich

**Nabuthodonolers sun zerlpreve sin vatter
in drey hundert stuck : -**

Und alsz er an das rich kam do nam er die wyser
zu rote wie er thun solte das sin vatter nit wurde
lebendig vonde vnd in abte von dem kungreich sties
die wysen antwurtent vnd sprochen er durfte sine
vatter nyme vorchten es kume keiner herwider der do
dot wer do sprach er sin vatter wer ein tier gewesen
In dem walde vnd machte in got wider zu einn menschē
vnd zu einn kunige das plirent sie vergehen das es nit
aber geschee oder sie muszent darumb verderben Do
sprach Daachim der rot gebe einer er solt sinen vatter
Nabuthodonoser ob dem grabe nemen vnd in drey
hundert stuck zerhowen vnd solt dann nemen drey hun
dert greyn vnd jedem greyn geben ein stuck sins vatters
Do ersent die greyn sinen vatter vnd stugent alsz
verre vnd witt von einander das weder got noch
gottin die stuck vnd den lip mochtent jemer wider
zu samen bringen / Dis det der sun vnd zerhuwen sinen
vatter vnd gap die stuck des libes den greyn zu essen
alsz im gewonet wart Do dreyte kunig Euilmeradur
gerechtete xxxvij jor vnd ein volck best leben sinete
vnd sin vorp von im fluge vnd sin rete vnd meniger
volck volgen Do nam ein ortester das schosszabell

Das xxxvm blat

Spiel do by der kunig slt vereston Wie er sich slt halten Wan niemant dem kunige getuerste satzen oder geroten Was er tün slte Dis stagetzabel spiel bret Was vier ecket Alss die gesesse stat Babilonie auch vier ecket ist Und vier und sechtzig mitten vor alss het auch das bret vier und sechtzig velt Und alss vff dem stagetzabel der kuning by mit het die kunigin Und darnoch die alten Und die Ritter Und Karg Und Venden Alss slt diese kuning by dem spiel leren das er wome es mulde Was gern zorn / keren Wie er sin frowe die kunigin slt by im halten Und sin alten meistr Hat geleit Und sin Ritter Und Ross domit er das lant bestirmet Und vor den die venden das sint ant Werg Und Burclut die den herren stillent dienen Und vnderwisete do der meister den kuning vff dis spiel Was zytlich gestein bedut Und zorn das alles vff den kuning Und die sinen Das der kuning von dis spiel gelert Und gebessert waret Und das er Und ander edelute dis spiel kurtz gewonnet do so vil guter lere Und sitten im be greiffen sint / Und dis spiel waret zu Babilonie gemalt alt vor ist gesetzt Und nit vor Troye alss etlich meynent / Hienoch zu hant starp der kuning Evilmeradar vor gottes gebint Hundert sechtzig vor.

Kung zu Babilone

Noch disen Evilmeradar waret sin sun kuning Granat regierte Sechtzig vor do noch Labosor auch Evilmeradar sun Achtzig vor / do noch Baltasser auch Evilmeradar sun Achtzig

Vbentzehen vor. **Wie Babilonie zerbrochen wart:**

Vnder Balthasar sach eins molb ein hant schrib geschrifft an sin want Das kund niemans ge lesen Vnd Daniel der sprach diss geschrifft bedittete Das Babilonie zerstoret wirt vnd das kunigrich ver herget Do kament in der selben naht Darius der kunig von media vnd sines dehter sin Cyrus der kunig von persa erstürtzent die stat vnd erslügent den kunig Balthasar vnd zerstoreten die schone stat Baby lone mitteinander die was so schone vnd so groß das Orosius spricht wie Babilonie von menschlicher kunst vnd krafft möht gebuwen werden oder zerbrochen Das kunt niemans geschetzen Die muren werent funff vnd Vbentzig schu dick vnd vier werb alss hoch vnd het hundert türn porten vnd vil ander wonderliche ding schribet Orosius von dreye stat alss auch vernan in disem buch noch der sint flüt ist ge sit Diss stat Babilonie wart gewunnen vnd zer brochen vor gottes gebürt funff hundert zehen jor vnd was gestanden vff drutzehen hundert jor:

Cirus erlidigete die Juden vß der gefengnisse:

Dreche kung Cirus betwang zwey kungrich zu Babilonie vnd zu azedia vnd zoch die beide an sin kunigrich zu persa Dreye kung Cirus las in der prophetey buch wie Isaias vff hundert vnd funffzig jor vor het gewissaget das Cyrus slüg ein

Das xxxiiij blat

Kunig werden vber vil lande vnd die Juden solten
dureh in zu Babilonie erlediget werden Darumb do
er Babilonie gewan do wolte er die prophecie erfulle
vnd erloubete den Juden alley die in gefengnis woret
zu Babilonie das sie mohtent frey sin vnd heim zu dem
lande gon Als dz geschiet ze wol fünffzig dusent heim
gen Jherlm vnd endereten die stat vnd den tempel
wider.

Cirus houbt muste blut drincken

Dorec kunig Cyrus betwang gar vil landes vnd
der gar vil steet das man dem in sprach In
dirst noch menschen blut zů mugest steet er mit
der kunigin ynant Thamaris vnd ertslug dreyn sin
vnd vil volkes das wolt die kunigin rechen vnd leite
ime lege hemlich zwenstehen zweien bergen mit ein
grossen volk vnd do der kunig Cyrus vngewarnet
kin dureh die selben wege vnd berge do vber vil in
die kunigin vnd erslůg in vnd zwey dusent man
die by ime woren das einer nie dar von kam vnd
slůg ime do sin houbt abe vnd leit es in ein kubel vol
menschen blutes vnd sprach do zu dem houbt nů drenk
genůg blutes des du in dyner jugent me nie kundest
genůg gewynnen Dis geschach vor gottes geburt
vier hundert Achtzig jor

Cambises des vorgent Cyrus sin vater kunig zu
Persa noch sime vatter vnd erlebte viij jor vnd
het viere namen Er heisset hie Cambises vnd zerses
in dem buch Esdre vnd Nabuchodonosor der ander
in dem buch Judith vnd heisset Assuerus in dem buch
Hester Dorec kunig hett einen hertzogen ynant

Holofernes den stürge die frowe Judit das haubet abe
vnd erlidigete die Juden ir erbeit von dem künig
vnd von sime volk Dis geschach vor gottes gebürt
Drey Lambises buwete wider die mülde Babilonie
Do Ladru do pgnote der heidenisch keiser gnant der
Goldan von Babilonie hubsch vnd hüpsch vor mem
phis in der selben mülden Babilonie was auch hie
vor künig pharao von Egypten vnd ouch Josep sin
kore do hie ist zuwissen das dry Babilon ist da
bilonie sint gesessen das erst Babilon was :

Cayro

Das .xxxv. blat

Kung zu perla:

Darius das es sin kegsete in persa des sigem
jor vnd ding an zu reitsende vor gots geburet

Sneree hies auch fry vnd ledig die inden das sie den
Tempel vorder machetent also die profeten vor
hetten gesait vand von dem kunige Ciro vorter
lobet den Tempel vorder zu buwende Aber es varet
von desen gekeret das es nit gestarck vntz an disen
kunig Darium do varet der Tempel angefangen zu
buwende vnd in vier joren volbracht by disen zitten
weyssagetent die profeten aggeus zacharias vnd ya
lachias vor gots geburet funff hundert nunzehen
jor Xerses sin sun zwentzig jor regsete er vnd varet
zu jherusalem erslagen // Artaxerses regsete vnetzig
jor by dis zitten varet die hystorie vom der frowen
hester bestorben wie Amon erhenket varet vnd
nemet in ethus Assuerum:

Artaxerses auch genant ochus regsete sehs vnd
zwentzig jor by des zitten lebetent die grossen
münster plato aristoteles vnd Democritus vnd ypocrates
das waes off vier hundert jor vor gots geburet Ar
taxerses sin sun regsete vier jor:

Das Rich von perla zergot.

Darius desselben sun der hindereste kung zu persa
regsete sehs jor Disen erslug der gross Alex
ander vnd zoch das kungrich zu Persen vnd alle land
jhenent des meres an sich in sin land Macedonie vnder
sinen gewalt Das sie jme darnoch müsten dienen

Vnd zinsen von disem grossen Alexander wenne her noch geseit : :

Wie die stat Troie geburwen vnd zerbrochen ward : :

Vort do vor ist geseit wie der Juden kunigreych vnd die grossen Stette Nynive Babilonie vnd ander stette sint abegangen Do wolle wir mit kurtzen worte begriffen wie die schone grosse stat Troye ward gebuwet vnd zerbrochen : :

Es ist zu wissen das Nemrot der erste vnd erste kunig dirre welt der was von Cham geslechte Noes sun der do Noe in der Archen was vnd buwete die grosse stat Babilonie Also vor ist geseit Dirre Nembrot gebar zu Babilonie Assur sine der was einer Rehs des kunges Nynus vatter der do Nynive die veste stat buwete Der ander sun hies Cres der erste kunig zu Cresta Dirre Cres gebar Celum / Celus gebar Saturnum der heiden got / Saturnus gebar Jupiter Jupiter gebar Dardanum vnd Tros oder Troyn Dirre Troyus buwete die stat ostwenst des meres in dem land Frigia / das ist in dem teile des ertrichs gnant die mynre Assia vnd nante die selbe stat Troy nach sinme namen Dis geschach in dem Jor do man zalte von der Welt anfang drey dusent vnd Acht hundert Jor Das was vor gottes geburt Dri vnd vierzehen hundert Jor Dirre Troyus als er die stat gebuwen hat do was er auch do der erst kunig zu Troye Nach

Das xxxvi blat

Jme worent dise vorgeschriben kunige / namedon
sin sun der ander kunig zu Troye priamus des selle
sun der dritte kunig Anchises der vierde kunig sie
der vorgent priamus hette sunf sine genant
Troylus Helenus diefobus hettor vnd paris die
sich alle kunig schriben / Er hette auch drey döchter
die ein hies Elena die het hreab zu der e / die ander
pollyxiana die dritte Cassendea / Vorch do het kunig
priamus dryssig kint die mit elich worent vnd drey
ebl muter hettent Do dis preyams zitten / do want
Troye mit einander zerstört vnd kam das also Wie
Paris sin wib von der kunigen hellenen :

Paris des kunigs preyamus sun von Troye horte
sagen das helena des kunigs menelaus frow
von kriechen were die schönste vnd die tugentryeste
frow die zu der zitten vff allem erterich were dar
umb gewan er so groß begirde vnd sinen vorgen
das er sich rustete vnd satte were er die selle kunigin
mohte erwerben oder aber sin leben dar umb geben
vnd machte sich vff mit grosser ritterschafft vnd fur
in das lant do die selle schöne helena inne was
do empfing sie der kunig menelaus / herlich vnd
fragete sie was lute es worent do antwurtent
sie es worent ritter vnd junge lut die innerschaft
heit vnd ebenture furent in kömde lant also det in
der kunig vil zucht erbietet Do vorch tichte es sich
das der kunig zu schaffen gewan vnd vber lant

Hin vnd befalch siner kunigin helen das sie selb dru
fróunden gesten thim zucht vnd ere erbieten dewil
sie do in der festiere weren Darnoch lut die kunigin
die fróunden gest in ren palast vnder anderen dingen
wart paris mit der kunigin heimlich sprechende
vnd satte ir vor vmb er in das lant wer komen vnd
wie sin hertz wer gegen ir entzundet vnd vil ander
ding **Helena wart geroubet** Noch vil
reden ging paris sprechende mit der kunigin ab
der dinge vnd was das mer nahe do by vnd zuchte
die kunigin mit dreyn ungeferen in die schiff also
er es vor wol het bestelt vnd fur gewinde entwey
gein Troye do dis befunden Castor vnd pollux
der kunigin bruder das ir swester helena wart
hinweg gefurt Do sagetent sie mit schiffen noch
vnd wolten sie erretten Also kam ein ungewitter
das sie vertrieben off dem mere vnd do nyeman
kunde befinden wie es in ergangen were do sprach
das volck gemeinlich sie weren lebendig in den
himel gezucket vnd weren gotte worden wie es
doch mit vor was Nu zu dryen stunt kam der kung
menelaus der selben helene man wan sin wip
were entwey gefurt vnd fur zu sim bruder agamenone
der was ein mechtiger kung zu agriechen vnd clagte
im die sach der wan sin were beroubet vnd furent do
mit einander zu allen kunigen vnd fursten vnd
landes herren vnd sagetent inen wie sie von Troy
hetten die kunigin Hellena geroubet vnd ess dem

Das .xxxvn. blat.

Kande smechelich gesinnet vnd boten die herren das
sie in hulffen die smocheit rechen alss gebotet in die
herren all in behalffen zu sin vnd komen zu Darnes
mit irme volck zu Argenos in kriechen alss es bereit
ward vnd was der fursten die do woren bo memelag
Diden vnd vretzig das alles woren kung hertzogen
vnd ander grosz fursten / die herren sworen alle zu
Darnes wider Troie das die kunigin must herwider
werden gesant vnd die smocheit gebessert werden oder
aber es muste an den Troiern swerlich gerochen
werden Alss santen sie botten die zwen herren Dyome
des vnd vlixes zum kunig preamus gen Troye do
er die kunigin Helene bald herwider gen kriechen
sante vnd in die smocheit benome aber es wurde an
Troie swerlich gerochen die botten furen vngetou
von Troie das man in die kunigin nit wolt geben
vnd in darzu hohe rette / do machten sich die kriechen
off mit bliden katzen werklich schutzen sperren vnd
aller hande gezuge vnd furen fur Troye hie zwischen
hetten sich auch die Troyer bewaret vnd gesamet mit
vil herren das gantz kriechen ist in drey geteilt ge
nant Assia affrica vnd europa was nu kunig vnd
fursten woren in Assia das ist gegen ost des meres
die komen den Troiern zu hilff wand Troye in Assia
lit was aber kunig vnd fursten woren in den andn
zwey teilen die komen den von kriechen zu hilffe
auch was guter ritterschafft was in yrklen dem
partten vnd in diutschen landen die furen auch do

Wien Wan es die gröste vnd herlichste reise was
die vor je was geschehen. **Der erste strit vor troye.**
Als nu die von kriechen mit den dreen fürsten troye
koment do zogetent die von troye gegen in vs
vnd streitent do mit einander vntz nahst do erslug
Hertor von troye porteslaus vnd alles sin volke
vnd ranet zu beidensitten vnzelichen vil volkes er
slagen do belibent die kriechen den plon vnd treibt
die troier hinder sich vntz an de stat wan der kriechē
was vol gehen werlt als vil als der troier nu
wart das zwenstehen gerett vnd ein fride gemacht ein
halb jor. **Der ander strit:**
Do diese fride vs gie vnd do zwenstehent nit möht
verrichtet werden do zogetent dis gere aber zu
zu velde gegeneinander vnd was hertor der troier
houbtman vnd Agamenon agenelag beider der
kriechen houbtman vnd streitten miteinander das
aber zu beidensitten wart vil volkes erslagen on
ander fürsten vnd herren do vermeident sunst kūng
erslagen vnder den kriechen do vermeident die kriechē
als verzaget das sie wolten geflohen sin also was
ein junger here vnder den kriechen genant troor
der sprach dis ist ein vnerlich ding das vor alle
komt den einigen man hertor vnd so grossen schaden
thūn vnd sprang gegen hertor vnd streit mit im so
sere das hertor sprach nit merket das mā im
blüt mit wer vletzet also gahent sie ein fride
gegen einander vnd satzte yglicher vor er was do

Das · xxxvij̄ · blat

Befunden sie das sie geruwsterde under worent
do ward ein frid gemacht drey monat. **Der drit**
strit Do der frede ofgyng do komen sie aber zu
streit do erslug hector vil volcks vnd mit namen
erslüge er dry kunig vnder den kriechen das die kriechē
flüchtig wurden vnd die troyer wider heim zogte
mit eroberūg eren do sprach agamenon das ist ein
schemlich ding das vns ein man alle flüchtig machet
vnd do gesprach homer vnder vns bette vnd sprach zu
achilles trüste dich dyner dyner stercke hilf das hector
dot gelige do mugent wir den troyern ob gesigen
vnd in angesigen Dardurch fromen held mit verjage
vnd zogent morn so es taget mit allen scharē zu
felde. **Der vierde strit** Des morgens zogeten
die heren zu beden sitten zu velde mit aller ir maht
vnd streitent mit einander do von vil zu sagen wer
wie einer den andern an kam Paris stach an den
kunig menelaus der helenen was do vorwerdent die
kriechen flüchtig vnd stünet die naht den strit. **Der**
funfft strit Des morgens komen die her wider
zu beden sitten zu velde vnd eneas erslug fyr herr
zogen achilles erslug vier hertzogen vnd vil manes
froen on ander volck das auch erslagen wart die
naht stünet den strit vnd gesiegten die troier. **Der**
sehste strit Des morgens truste agamenon die
kriechen vnd sprach das sie one sorge weren in dem

Noch vil hilff von azyria vnd andern landen
vnd stiftet alles sin her vff zu velde do lagetent
die Troier gegen in vß vnd stritten zu beiden sitten
vester mit einander dann vor je gestritten waret vnd
weret dieser strit achtzig tag aneinander dz sie mitte
nahtes vnder ribung hetten Do forderten die kriechē
an die Troyer einen frieden dry tot der waret geben do
Vronsthen sie furetent sie dz veld von den doten vnd
verbranten die doten liche vnd heiletent die vnnder
vnd gobent nr gefangen gegen einander vß vnd reh
tend sich gegen einander mit spysen vnd andn not
dürfftigen dingen zu beiden sitten vff den krieg. **Der**
lubende strit. Do die dry tor vnd der frid waret
vß gangen do zogetent sie aber vß zu beidensitten
zu strite wann sie lang hettent geruget Do strittent
sie vester denne vor Do vnredent die Troyer vnder
wilen stundtig vnderwilent die kriechen vnd werte
dieser strit drissig tag aneinander dz zu beidensitte
waret manig tusent erslagen do vorderte der kunig
peyamus von Troye einen frieden ein halp jor do
gehullent die kriechen **Der achte strit** Do nach
ment sie aber vß zu strit vnd strittent zwölff dage
aneinander do wart ein frid gemacht drissig tage
Der vnde strit Noch dysen drissig tagen
geruetetent sich dyst beide her zu strit Do getrumet
Adromate hertzog von troyen wie es dz er
des tages zu strit sin dz er sibe erslagen werden

Das .xxxix. blat

Do was sie bereinbet vnd bat in vremende in der
selben nahst an dem bette das er des tages mit fin streit
fire vnd leute in den Troum fir do vant er eyner
sie formig vnd sprach Es ist ein dorheit das man sich
an Troum kert ersorg der sachen vnd gedenk nit
fin nymme Do es des morgens datete Do enbote sie
yeme sweher vnd re sweiger das sie versehent das er
mit zu streit keme do bedente Priamus sine sune vnd
die anderen kunige die me hulffent vf streite vnd ge
bott hector das er do heim blibe des volge me hector
nit volgete vnd liefe me sinen harnasch bringen vnd
wosserte sich do das sin vorp adromacha sach do nam
sie re sugende kint das sie von me hette an ren arm
vnd vil me zu fus vnd sprach wiltu dich nit vber
mich erbarmen do losz durch durch das klein kint erbar
men das wir nit alsz ellendiclich verderbent vnd
ersraut ir ettwie dick vor sinen fussen do komen
sin mutter vnd sin swestern vnd auch helene vnd
beten in das er sinen harnasch abzuge vnd do heim
blibe das halff alles nit Er sas vff sin ros vnd ret
him vff zum streit hie zwuschent streitent sie zu velde
gar ere vnd vermeident die Troier kreftiglich do kam
hector zu in vnd makte sie wider vmb keren vnd
erstarkte der hertzogen vnd von dete swen vnd auch
achilles do sin achilles von dem streit vnd der die
vromden binden do zwuschent ket hector einen kung
ersangen von krieche vnd das er den ersangen
makte vf dem getrenste bringen do vorchte der schilt



In den halß in tuck Vns vaas hector vorne zů
blos do kam achilles gerant mit eim spere das es
hector mit enpfing vnd durch stach in **hector vaart**
erslagen das er dot gelag Do fluhent die troier
in re stat vnd furtent den doten hector mit jn vaas
sich do groß clage erhůb von armen vnd von
kinden jmmer vnd alwey Do vere vil von jn sagend
vnd vaas das klagen billich vaan er vaas der fro
meste vnd künest helt der je geboren vaart do hector
sus dot vaas vnd achilles vmmt do vaart ein fride
gemaht zwem monot **der zehende strit**

Do die zwen monot vßkomen do zogete künig
priamus selber vß das er sinen sun hector wolt
rechen vnd erhůb sich do ein herter strit vnd vaart
der künig von Thesa erslagen vnd vil volcks zu beiden
siten vnd schuldent do die troier das velt vnd vaas
priamus des tages der fromeste in allem here do
vaart ein fride gemaht **Der eilfte strit** Do der
fride vß ginge vnd es hie zwenstent nieman kunde
verahten do zogten beide her zů velde vnd erhůb sich
ein grymmer strit do erslůg palamedes den künig
Capedonem vnd stach Diffebum mit eim spere das
es brach vnd der stremph jm me dann halp des sach
paris vnd rach sinen bruder vnd erstach palamedes
der do der oberst künig vnd hauptman vaas vnder
den kriechen Do fluhent die kriechen do jagetent in
die troier vntz vnder die gezelte vnd noment
einen mutwelen kamp din von gestigir vnd der knabe

Das .xl. blat

Und fürent zu den schiffen vnd verbrantent ir wol
fünff hundert. Also nament die Troier gewer aber
hant das die kriechen müstent fliehen die nacht die
schiet den strit vnd machtent die kriechen Agamenon
zů hondrian. **Der zwölffte strit.** Des morgens
für Agamenon mit den kriechen vnd Troylus mit
den Troyern zů velde vnd strittent vntz nacht das die
kriechen fliehent. **Der dritzehend strit** Des andern
tages zogetent sie aber zu beiden siten ob vnd strittent
mit einander vntz nacht do trittent sie siben tage nach
einander vnd warent vil erslagen das dz velt lag
vol doten vnd warent ein friede gemacht zwen monat
das man das velt gerumen möhte vnd die wunden
geheilen vnd warb den kriechen so grosz schade geschee
das sie woltent ein sune han gemacht nach der Troie
wille do sprach Calchas der wissage ir sollent wissen
das mir die göt gesen hant das ir dry von Troye
sollent an gesigen dinnt ir wider der göt willen
vnd geherrt so dinnt ir dörlich do von so kom mit
alle vnd verlorent schiere an sie von disen worten
wurdent die kriechen geströrket vnd verbuigetent
sich den krieg zu halten vntz ende. **Der vierzehen**
de strit Do die zwen monet vs komen vnd der
frid vs ging do zogetent beide her für velde vnd strittet
gar herte do vacht Troilus des küniges prysung
sin so meisterlich das er wol dusent ritter erslug
vnd die kriechen fliehent vnd ietent in die Troier
nach vntz das die nacht den strit schiet. **Der fvfzehent strit.**

Des morgens zogent sie aber in beden siten zů
strite vnd varet der Troyer vil erslagen vnd
vart ein fride gemaht ein halp jar **Der zehende**
de strit Der fride gynk vss vnd zogetent beide
here zu velde do stiurte Achilles die Armidonen
den kriechen zů hilff vnd vart heuterlich gestritte
vntz naht do erslug Troyelus gar vil volckes **Der**
Zubentzehende strit Des morgens fürent
sie aber vss zů beden siten vnd erhub sich ein grosse
strit Der werte vil tage ane einander vnd Troilus
erslug do der Armidonen gar vil do die kriechē
also sere gestrediget wurdent do vorderetent sie eine
friden des sibenden tag der vart jn gegeben **Der acht**
zehende strit Do der fride vss gie do fürent sie
aber zu strite do fluhent die kriechen jnne gezelte
vnd jagetent in die Troier nach vnd stürmt abe
den bollwerk vnd gingent zu fuss an sie vnd erslugen
der vil in den gezelten Do kam Achilles den kriechē
zů hilff vnd vart Achilles vornt vnd auch Troilus
vnd streittent durch vntz naht das trukent sie sehs
tag nacheinander **Der Nuntzehende strit**
In dem Nuntzehende strit vart Troilus erslagen
vnd Achilles vornt vnd dessen tag ein fride ge
macht jn dem fride kam Achilles gen Troye also
noch jm gesendet wart vnd getröstet wart den er
slug paris in den Tempel heimlich vnd vervetter
hete **Der zwentzigeste strit** Do nach fürent

Das xlj blat

Wie aber zů stat Do stoss paris eme gehpten pfil
in ayax do ayax sach das er des pfiles sterben muost
Do schůss er paryen dwerch den kopff das er dot von
dem ros viel Do flůhent die Troier in die stat vnd
slussent die porten zů Do letent die kriechē norch
vnd erslugent vil vnd belegent die stat Troye
zwene ayonat vnd hielten Agamenon dick her
vor zů stritten. **Von den stritbern frowen**

In den zitten was ein insele vnd ein lant do
woren nuller frowen inne genant Amazones
Die hettent alle jren flis an harnesch vnd an stritter
geleit do by was ein ander lant do woren nuller
manne inn Nů hettent die frowen eine gewonheit
das sie alle der dere ayonat in den ayanen in die lant
furen vnd by in sliefent Vnd do von wart der
frowen vil swanger wen dan die kint geboren wer
dent was es ein dohter Do dohte es die muter by
ir vnd sneit ir die recht brust ab das sie kein hering
zů dem stembrust oder zům swert hette zů verstende
Do sie zů jren tagen keme was es aber ein knabe
Do er denne des alters wart Do sneit sie im den vatt
hem in sin lant Dise frowen hettent do zů mal
ein kungin genant Pentesilea die kam in die stat
zů Troye mit disem jungfrowen vnd sprach zů
priamus dem kunige in Troye das er morn die
porte vff dete vnd sie liesse an die kriechē vechten
Die wolte sie losen bewinden was maht an frowen

Der ein vnd zwentzigste strit

Des morgens dt man die porten vff vnd zogetent die Troier vß vnd penthsilea mit ren döhteren do komen dt die kriechen gegen in vnd hub sich ein grosse strit do kam menelaus an penthsileam den stach sie von dem ross vnd nam ebm vnd gap ebre döhter einer do kam diomedes an sie den dt sie auch also vnd ettlich manigen vnd rieff ir döhter an vnd manet sich zu streitende vnd leit sich so mechticlich vber die kriechen das sie von not müstent flichen vnd streut mit in vntz die naht den strit stöut Vnd streitent sie manigen tag nach einander das wol zehen dusent man vnd frowen vmedent zu beiden siten erslagen

Der zwey vnd zwentzigste strit

Ii dmest vart penthsilea vnd ir döhter auch erslagen vnd der Troier vff zwölff hundert man erslagen die obrigen Troyer fluhent in ir stat vnd beslussent sie vaste zu vnd hettent keine willen me zu streitende noch hettent keinen trost me vff yemands hilff wan das sie ir mure vnd ir stat beslussent vnd behütent wand sie getorcte wol das sie niemen mohte gewynne dwil sie spise dinne hettent.

Wie Troye wart hin geben

O nu die Troyer also in grossen sorgen vnd engsten waren do sprochent Eneas vnd ant henor zum künig priamus here ir sehent wol

Das xlij blat

Wie vbel es vmb uch stot vnd vmb die vilterey Gut
das vilter fregende der horch me dan orezug hinig
sint dem mit anders begerent Wan das sie dise stat
zerstörent vnd vns alle verderbent vnd sit das nit
flihte vnd vilter starcken helffer alle erslagen sint
Vnd wir in nit mögent volder ston darzů sint wir
von in vmb setzet vnd belegen Das vor die porten
mit gedinegent vff thům Enllent wir dem alfus
sterben in drey gesenetnisse Do dohte vns vnegen
das man einen seiden slichte an die kriechen vond
in helenen volder gebe vnd ne gůt das es fride vomed
Do antwonet der hinig Hornethig vnd sprach er wolt
keinen seiden machen noch dedinig suchen an die die
Inne so grossen schaden hettent geton vnd ee er in gůt
zů gebe er wolte ee darumb sterben / Do nů priamus
vmb kem sin wolt wyssen noch lossen vmb sine leden
Do gingent Eneas vnd Antheror die zwen hirten zů
Troye in bote wie sie sich gepresteten vnd gepreyten
molstent vnd stuckten Antheror sin polidemas
zu den kriechen der deilig die verretter mit ame Do
er in ein zeichen gebe So soltent sie koment Do wolt
er sie firen in die stat vnd nante in die porte do
sie hiten sturmen komen / Do wolte er sie firen in die
stat vnd nante in die porte Als worent die kriechē
so vnd koment an die porte Als es deret vnas
Do waretetent se Eneas vnd Antheror vnd polid
mas Alse es angelet vnas / vnd hurtent die kriechē

In die stat vnd vber fielent do die Troier by nacht
die volke sie sliffent vnd erslugent vor vnd man
jmmer vnd alt alles das in do fin handen kam vnd ber
hent die hüser vff vnd roubtent alles das sie do fin
dent vnd name Ermelaus sin frouw Helena wider
von der wegen diese krieg vnd mort aller was
kommen **Troie wart zerbrochen vnd zerstort**
vnd brochent die turne vnd kingmuren vnd stiessen
die stat Troie an an manigen enden mit fure vnd
verbrantten die schone palast vnd hüsere alle vn die
gezierthent worent von den verderbern die blibent
vnuerret do zü mole. **Wie lange es ist das**
Troie zerstort wart. Alss waret die gute stat
Troye gewonnen vnd verhergert vnd zerstort vff zwölff
hundert jor vor tpts gebürt Alss sie gestanden was
von dem das gelt wider wart hundert jar vnd zwey vnd
jor. **Wie schone Troie was.**
Die stat Troie was so gros das je vmb gang
was dryer tag weide vnd jeg ein ajarmel
steines nun darumb die was so hart das man nit
kein armbrust mocht aben darin geschiessen vmb
die muren gingent swen dieffe graben vol fliessendes
wassers / die stat was auch wol gezieret mit
schonen turnen die alss nahe by einander stunden
das man wol von einm ortzu dem andern mit
ein stein warff do gingent silberyn porten in die stat
vnd was ob jeder porten ein ewig do ein herczog
was jnne gesessen der diseni ritter by jme hette do

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Das xlim blat

Mit de porten dehüt Worent vnd besetzet die was
stat eyssenrungt mit Marmelsteinen Do worent auch
Ermeche hafftige kunig hertzogen vnd grafen off
Ihehen dusent vnd das ich es dehiet Troye was die
Wittegste stat an begriffe die luttigeste an gezierde
die kostberste an gebuwe Die hoste an worde die eliste
an geslehten Die richeste an gift die fromeste an
knechten Die mehtigeste an liten die gemuhtigeste
an sytten die schöneste vnd die beste an allen dingen
Do man erwirnstigen oder erdenken kunde Das vor
mols oder sider ie eyrich me geschehen wart. **Wie
vil erslagen wurdent:**

Das kriegen vnd strutten vor Troie woerte zehen
Jor vnd acht monot Do wurdent der krieche
erslagen acht hundert werlt dusent vnd achtzig
dusent man Do wurdent der Troyer erslagen ee die
stat gewunne wart sehs hundert werlt dusent
vnd sehs vnd achtzig dusent vnd do die stat gewon
nen wart do wurdent ir erslagen Jung vnd alt
zwey hundert dusent vnd sehs vnd subentzig dusent

**Wie Eneas Antheno Achilles vnd ander
von Troie fürren:**

Do nach fürent Eneas vnd Antheno die de stat
Ihm geholen entweg mit dren schiffen Eneas
fur mit zweie vnd zwentzig schiffen entwey vnd
mit Ime drey tusent Troier vnd vier hundert
Dyese Eneas was ein hertzog zu Troie vnd des

Anneas preyamus dolsterman do fierent mit
antheuor der ein kuning was zu troie drey tusent
und fumfhundert iares von dyser troier yst sitzen
manyg kuningreich und herschafft worden und yff
gestanden do alsd brcab und Anseuor entwegfierent
mit den troiern do bleib die stat voyste ston und
ellende das nyeman do blib und was do von ge
bullery nit vormals verbrante das zerstel donoch
von yme selber von tag zu tage das mit unkut do
wechsset und vnder den muren nystent volde ehrer
und reyreme vndslangen das nyeman mag do
hin kumen.

Von dem grossen Alexander zum krsten wie er geboren wart.

Nit ich vor habe gesent wie der gross Alex
ander das kungreich zu persia und under
lant betwang und an sich zoch vnder der aller
mechtigeste kung yst gewesen do wil ich hie fur
bas von sime leben und geboren sagen zum ersten
wie er geboren wart. Die geschrifft seit das die
lute in egypten lant kindent gar vil zoberye und
ander kunst An was by den zitten off vredehalp
hundert vor gottes gebure ein kung in egypte
lant der hies Nectanebus der was ein grosser
meister von zouberlisten wan sin vrgende off
in zogetent das er sich mit kreme volck norg mit

Das xlim blat

Warnete zu were satte / Hinder er gmyd in sinen palast vnd beschirmte die Tisel das sie kornent vnd inne seitent wie sin sachen ergon solient / Do diere Nectanebus hette gerumet Artigehen der Do waret Inne gesit das gar vil mehtiges volkes vff in zogete do gynt er in sinen sal vnd trib sin Zouberie noch siner gewonheit vnd sach das die götte wolkomen der Barderen vnd siner vigenden beholffen sin wider in do bestuont er sin hovbet vnd sinen bart vnd dete kleider me alsb ob er ein Künig wer oder ein phete vnd maht sich vnkentbar vnd nam zu me vil goldes vnd sidech vss egypten lant gein Maridome vnd sas do offenlich vnd wissagete vnd worschte der nach kunftige dinge zu der zitten was in sinen selben lande zu Maredome ein künig genant phylippus der sine emb mols em reise do gynge Nectanebus in des künges palast zu der künegin olimpiades vnd greinte sie / die künegin dunkete in vnd hies in zu ir sitzen vnd frogete in wer er wer do sprach er he wer von egypten lande vnd ein gut arczter zu wissagende vnd lobet sins landes wisheit Darvf wol sie alsb mit einander redeten do waret er in nymme entzunt gegen der künegin das er sie gar begrelichen ane sach Do sprach die künegin zu me / O prophete was gedenkestu das du mich alsb grote bestonbest do sprach er ich bin den göttin nohe gewesen vnd hab ein wonderlich kunstig

Wen jn vernomen hab der gewalting got Amon
duch beslossen sol vnd solt von jme ein gebiret ent-
pfohen Do sprach die kunigin wie ist er gestalt do
sprach er ist in der mittel mossig vodder zu jung
noch zu alt vnd het schon har vnd hörner an der
stirnen vnd voret duch beslossen Do sprach sie ist es
das er gesuchet Do wil ich mich vm betten Also got
Vnd mit einer pfetery Do in der nacht vant do brahte
Nectanebus mit zouber zu das er kam heimlich
Zu der kunigin jn de kamer in der gestalt Also er der
got Amon het genant vnd beschlieff sie natürlich
Also dick er wolte vnd wonde sie er wer der got Amon
Do Nectanebus das sin gespilt mit der kunigin do
sprach er zu ir wip du hest empfangen drien besthie
mer vnd din gebiret vonet Jngenimstig vnd niema
vndertenig Do nu die kunigin von der empfengnis
gerüet gnesen Do sprach sie zu Nectanebo O phete
wie sol ich thün so myn man wider heim kumet
Do sprach er darumb nit erschrig wan ich wil die
Zu hilff komen vnd maht mit zouber das philippe
gemünete wie Amon der got mit olimpiades sin
wip natürlich zu schaffen het vnd wie er zu der
sprethe wip du hest empfangen drien besthiemer
Do philippe vff gestunt do besint er sin meister das
sie jme sagen solten was diese tröume bedüte Do sprach
der meister einer philippe du solt wissen das olimpi
ades din frouw hat ein frucht entpfangen von eim
got vnd nit von eim menschen vnd der do geboren

Das xlv blat

Wiret der vomet farende durch alle lant vnd sie be
wongen mit dem swerte / Dorch sine philippy hem
oss der keiser do eins dm sin frowe entgegen / do kus
er sie vnd sprach Olimpiades du hest mit gesunder
hand du bist mit gewalt von eim got oder kommen
das han ich in der keiser wol in eime traum ge
sehen **Alexander wart gebozen**

Do die zit kam do gebar olimpiades das kindt
vnd sprach philippus Ir dis kindt ist von
eyme got entfangen / so sol man es zehen / Alsz ob
es mon eygen sin ist / Do nam man das kint vnd
sach es mit gesessen fas **Alexanders gestalt**

Do was sin gestalt weder dem vatter noch der
mutter glich / wan sin har vff dem houbet was
alsz eins lowen har sin augen worent vnglich / eins
was graw / das ander was swartz sin geberde
was ungestume alsz eins zornigen lowen / er was
in rehter lenge do er ein knabe wart da satte man
im zu stahl vnd do slug er sich gar dicke mit den andern
knabern vnd gesiget in allen an do er zwelff jor
alt wart do leite man im das zu streit hort vnd zu
ritterschafft / do der kunig sach sine strelicheit / do sprach
er zu sime sun wir wynne dyne gebruket vnd din
vernunfft / Aber ich bin teneryt das din gestalt mir
so vnglich ist / das tenren merckte olimpiades
an dem kunige vnd gesante Nectanebum vnd sprach
to im mir heimlich was philippy nemet vnd
gedencket vnder mich / do verjahte er an dem gestirn

Darnach vnd sprach sin gedanck ist frem vnd gut
gegen die vom die Sunne siecht einen sternen an
der benempt Im sine hosen gedenck. **Wie Alex-**
ander sinen vatter dötete.

Do horte Alexander vnd sprach ageyster sint
die sternen alen hymel von dem du seist Nec-
tanebus sprach do Alexander sprach magt ich sie
gesehen Do es obent wert Nectanebus sprach do gang
mit mir zu nast vff das veld Do vol ich die sie zögen
Alexander sprach woestu was dodet du solt sterben
Do sprach Nectanebus geh han an den sternen ogesiht
das ich sol von myme sine gedötet werden mit dise
vnd entgegent sie do der nahst hie die stat vnd sprach
Nectenabus sin sieh die sternen an vnd lug wie
her Eules sterne teuregest vnd Jupiters sterne frolich
ist Vnd do Nectanebus also vber sich sach an die sterne
do stes in Alexander in einen graben vnd sprach
Wie du kunst hinfftige dinge an den sternen sehen
Warumb hütest du dich nit vor mir vnd dinen graben
Do sprach Nectanebus ich wuste wol das ich müste
von mynem sine sterben vnd kund mich doch nit do
vor gehüten Alexander sprach das ist gered also
wer ich din sün Nectenebus sprach do du bist sicher
myn sün Do Alexander vernam das er sin vatter
was do zoch er in vß dem graben vnd truog in in
den palast Do sprach sin mütter Owi was hestu Nec-
tanebe geton Er was doch din vatter Do sprach
Alexander mütter wie hett ich denne Ich doch geton

Das xlvj blat

Geton das du mir es nit geseit hast In dyen dingē
verstrict Nectanebo vnd was dir den Versprochen
sie mit kunstlichey crey **Von Alexanders**
ros genant Bucephalus

In den zitten ward dem kunig philippo ein
gůt ros geschickt von Capadocia das was
also grym das man es binden můste an allen
enden wan es fras die lute / do hies der kunig machē
einen sterin pferich vnd leit es darin vnd gap me
diebe vnd vbel dētige lute die im doch verurteilet
worent zů essende / do Alexander eins mols ging
für das ros do es beslossen lag do sach er hende vnd
füsse vor me ligen die me worent vber bliben an
den iuten die es hette gessen das wundert in gar
sere Dů was alexander gewinstig worden vnd
starck vnd greiff mit siner hant In den pferich
zů dem ros do streckte es sinen hals zů me vnd
leckete im sin hant vnd sach den Alexander an vnd
wante sin hender gar fruntlichen gegen me Da hant
merkete Alexander des rosses wille vnd ging im in
zů me vnd greiff me gemechlichen vff sinen rucken
mit der hant Des ward das ros also gemak das es
gegen me smeichelte als ein hunt dut gegen sinē
herren Do sas er vff das ros vnd reit es herus vnd
gap me einen namen Bucephalus Do philips die
ersach do sprach er zů im Alexander ich erbiten dir
wol das es wurdest das mir von dir getrumpte vnd

Das du noch nie krigen solt Wie alleranders vatter den ersten strit

In disen zitten was alleander worden fünfzehen jor alt und sprach zu philippo vatter mag es sin so stoßt mich oss zu strite Der kunig sprach es gefellet mir wol ich gib dir hundert ros und entzug dir sent gilgin und far hinweg mit gůter helf Alleander fur gen Pelleponie und wolte do streitten mit dem kunig des landes genant Nicolaus do der kunig alleander sach do sprach er zu ime wer bistu do antwret alleander und sprach ich bin alleander philippi sun von Macedonie Nicolaus sprach wer wenestu dann das ich so Alleander sprach du solt mit zu hoch fertichlich reden wand es kumet dir zu das der erschrocken nymmert wurt und der nymmer gemeret wurt Noch tolent sie einander so hertte worte das sie einen strit mitteinander besprochent und lanege komen sie gegen einander zu strite do erstůge alleander alle die ritter die Nicolaus het und det dar mit sins selbs hant alsd gesigete er ime an und fur wider heim zu lande

Wie alleanders vatter wart sins gesellen

Noch uber vil lang komen kunig darius borte von Persa zu kunig philippo und hies dem ime stetzing wand kunig philippo sas kunig darius zu dienst das er im alle jor ein gulden ey gap do antwrtet alleander den botten und sprach zu dem

Das xlvij blat

Am vnd sagent vnßim herren Dario do philippg
keinen sin het do leit im sin hemde en guldin ey
Aber sit philippg nü einen sin hat do ist sin hemd
vnder hassig worden vnd leit im kein ey Also stinkte
er die botten ler vider heim zu dem herrn Dario

Alleranders betwang die von Armenie

Do noch satten sich die von Armenie vider
philippum do stiftte philippus Alleranders ein
Armenie das er sie betwinge das dete Alleander

Wie philippus starp vnd die ander reise Alleanders

In dirre zitte was ein fürste in philippes
lande des hiess pensanie der het groß begird
noch olimpiade do von Dametre er ein volck an sich
vnd stiffte ein verretternisse vider philippum vnd kam
in mit maht an Das philippg fruchtig wart in der
fürst stoß im pensania noch eine gleßen in den rucken
das er vor dode vff dem velde bleib ligende Doch starb
er nit zu stunt Alre pensania wande er wer dot vnd
ging in philippg stle vnd nam olimpiaden mit
gewalte darvß do hweisthen kam Alleander heim
vnd sant groß brieff vnd segen in dem lande do zogere sin
mütter olimpiadis gegen im vß vnd küsste im vnd
sprach Alleander wa ist din gesig wa ist din glück
die du von den götten hest das du stillest siegehafft
sin das du mich vnd diner vatter rechest do dis pen
sanie horte do ging er hervß das er Alleanders

Wesche do zuckte Allexander em swert vnd slug pena
nien, das er zu stunt dot gelach vnd ging do zu pho
lippus der do verwundet was in den dot vnd do zu
philippus sach do sprach er zu yme O min allexander ich
strebe nu frolich wirt du muss best gerochen an mym
vigende mit dem wort ging yme die sele ob vnd starp
Do clagete Allexander philippum vnd det yn erlichen
begraben. **Allexander belas sins vatters rich vnd erwelte die alten ritter.**

An dem andern tage donoch do sas Allexander
in sines vatters troin den nam wunder er wer
sin vatter vnd besamente sin volck alles vnd sprach zu
yngen vnd ne alten sehent alle vnd bestgewert nach
kung Allexander vnd forchtent nit das volck von
barbarie dan sol sie alle twingen das sie vns mussent
zu dienst sitzen wer do welle der neme harnesch von
myme sale vnd bereite sich zu strite oder wesse sich
mit sin eigen harnisch do sprachent die alten ritter
kung Allexander vor hant dim vatter manig dor
ritterlich gedienet vnd hant kein kraft me dar umb
bitten wir dich das du vns kriegens erlosest do sprach
Allexander ich han euch lieber dy mir sind die jungen
wand der jung verlet sich vff sine jugent vnd erbuchet
me ere dy den dot Aber der alte dut mit rate vnd mit
fursichtikeit das er dut vnd lat stritten me an fursich
tikeit dan an sterche darumb wil ich das ir dy mir
sigent. **Wie vil volckes Allexander het.**

Do noch sante Allexander em mirgeltzeit volcks
zwen vnd zwentzig dusent ritzigenger sunsschalp

Das xlvm blat

Uisent geruttens volcks vnd hundert vnd achtzig
schiff vnd er vff dem mer auch dicke streit mit disem
volck betwang er alle veld Alsz ein teil hernoch vonet
gesait er hette vollen zu farende gein Rome vnd kam
in egipten lant Do zogete das volck gegen ime vb
vnd empfingent in gar erlich **Der drit strit**

Nonoras kam er gein Persia die vorder stunde ime
vnd stritten mit ime vnd erslugent ime etzliche vil
sins volcks dorch zu jungest gesiget er vnd betwang sie
Do hort kunig Darius von persia sagen wie alleyander
sich an neme alle lande zu twingen vnd Darius sin
gete wie sine gestalt were Do zogetent sie ime ein ge
molet bilde nach sime lip gemalt Do Darius sin forme
sach das er alsz klein was Do versmaheta er in vnd schickt
ime einen ballen vnd einen kertzen stap vnd eine guldin
kamme vnd ein brief der stunt alsz **Darius brief**

Darius ein kunig der Jedenstag kunig geborer
der sonnen der do ruhtet mit den gotten von
Persia bibut myn diener fraude Ich han gehort sagen
von dir das du vientlich kumest gegen mir mit vppig
horfart Darumb gebiut ich dir das du vorder vmb
kerest zu diner mutter vnd ruwest in irem schosz Ich han
dir darumb gesendet einen ballen vnd ein kertzen stap
vnd ein guldin kemechin Das du dorumt dich open vnd
torenheit habest Wan ich erkenne das du arme bist
vnd junge Do von losz din dorheit vnderwegen vnd
din horfart Du meynest zu stritten mit der menige
von Persia Ich sage dir das fur war Gedenke ob du

Hiruest zu samene bringen alle lut die in der volke
sint noteg den mahten der vil des volckes zu perssa nit
gelichen der do alsd vil ist alsd des gemindes In dem mere
Do ist auch golckes alsd vil dab es der Romer Clocheit
obertreffet do von los durch rudbery dab du geton hest
Gemme woltu In diner obrheit bliben vns stunt die
zů die die mutg an dir verbent vnd durch dahent vnd
hentent / Disen breff hies Alexander lesen vor sine
dieneren do erstorten sie Do sprach alexander zu
In Ir sellent vns nit forchten von disem techwende vosse
re nit dab die hund die do vil bellent aller mynnest bissen
Ob sie jorg voor dab in disem breue stat Ob sal vns deste
noter sin gegen In zu streitende vmb den richtum der
sie habn **Alexanders brief** In dem endr
tag schreef alexander einen breef her wider vmb
der gemut Alsd

Kunig alexander philippus sun vnd olimpiados
kubieten dem redensten kunig Dario von perssa
heil Es ist stande Alsd ein durchluchtigen fursten vnd
mehtigen keiser dab er einn kleinen manne solich wort
enbuten vnd durch allezit von mir In vorchten ist
Vorsest dab vns kome zu dir zu streitende vnd sit du hest
gestritten vnd gesperret du hast vil richtum
dennt hestu mich gereizt dab mir desto noter zu
dir ist dab vns gewinne diner richtum Vnd ist es dz
du grosser here gegen mir kleinen menschen zogest
Zu stellte vnd mich vberwindest Ob hestu kein ere
Wenn du einn kleinen menschen hest vberwunden
Vberwunde vns aber dich / Ob hab vns gros lop vnd

Das · xlix · blat ·

Exe wann ich den mechtigesten keiser habe vberwunden
vnd das du mir hest gesant eine geborgenen stab vnd
einen swarzen ballen vnd ein guldin kemlin bi
dem geborgen stab merck ich das sich die gewaltigeste
kunig vor mir biegend werdent Bi dem swarzen
ballen das ich wenck besitzende die swerwelikeit
drere welt bi der guldin kammen merck ich das ich
wende gesigen vnd zuse empfohen von allen luten
Also ich kleinee man von drey grossen herren die
guldin kamme empfangen habe Disen brieff gap
Allexander den botten vnd richtete er sich vff den
strit Do darius disen brieff gelas Do schreib er sine
fursten sie soltent Allexander dub kint holen Do
schribent sie wider vmb dem herren dario vnd
prochent here du wenest das Allexander ein kint
si wisset das wir alle yme nit mogent widerston
Vnder ist komen vntz an das wasser Greges

Von magsot vnd pfeffer :

Do schreib darius aber einen brieff vnd man
bote Allexander er solt vs dem lande ziehen
vnd schickt yme einen sack mit magsot vnd sprach
Als wenig du disen magsot maht gezalen Als
wenig mahtu myn volck gezalen Do schickt Alle-
xander her wider vmb dem kung dario ein wenig
pfeffers vnd schreib im vnder anderen worten kung
dareie du hest mir vil magsomen gesendet der ist
swide vnd wetch in dem munde / So sende ich dir ein
wenig pfeffers das ist sterker vnd kreftiger in dem

Vnde dan der mayest aller ist Alss ist myn
klein volck sterker denne din gross volck vnd für
do Alexander durch vil lant vnd stette vnd bezwang
die alle vnd kam dorch gein pers. **Alexander**
streit mit dario
Do das Darius bekant do samete er sin fürsten
vnd sinen vorsprechen rat vnd hette bot wie er
Alexander vnder stan möht. Do sprach ofticher
Darius deuder gesellet es dir wol. Do du alss alex-
ander vand er vil strittende. Do sendete er sine
fursten vor an vand er zöget selber vor allen sinen
dienern vnd streitete selber manlich. Dannt gesigete
er. Alss samele auch din fursten vnd diener vnd far
selber mit in zů streite. Do samelte darzů ein gross
volck vnd kam an das wasser Tigris do zogete
Alexander gegen ime vnd komen zů samene vnd
strittent gar vast. Do wart Darius mit den sinen
fluchtig zu hant vnd erslug Alexander je vil
vnd zogete in nach vntz gein Babylonien vnd gewan
die stat vnd vant darinne Darius wip vnd sin
zwo dohter. In die stat sätte Alexander sinen kunig
lichen stůl vnd herschaft alle stett do vmb gelegen
Anoch wolte Alexander einen botten schicken
zu Dario das er sich selte zu im bereiten
Alexander wart embot
Alss wart
Alexander zů rote das er die botschafft selber wolt
thůn vnd für in eins botten wis. Zům kunig
Dario vnd sprach zu ime Ich bin Alexanders b

Das .l. blat

Werster bot vnd bin zu dir gesant das ich dir sag
das alexander din vnderton off den velde vnd ob den
velleft das du einen tag besprechest mit im zu strite
& do sprach darius du redest gar gedriestlich vnd
gangehant mir essen vnd satzt in zu disch Da was
darius fürsten einer ertzant Anepolus der was der
dritt mol was gesant zu alexanders vatter dri jars
zu herstrend vnd hett den alexander des mols gesehe
der sass gegen alexander zu disch vnd sprach zu darius
vnd sprach her der bott den du first der ist alexander
selber / Do merket alexander wol das er von im seit
vnd sprang off vnd erwischet der diener einen der dem
disch das licht vnd sach off im ros vnd rant hinweg
des jagetent im die von persia nach vntz an das wasser
strugen vnd reit alexander darüber vnd die nach jagten
den ke sie an das wasser konnent do was das schiff
holtzen das sie mit fürbas möchtent. **Darius**
vnd alexander strittent mitemander
Us kam alexander zu den sinen vnd sammenete
sin volck domit kam darius mit einem gresse
her zu alexander vnd strittent gar vast das vil
volcks wart erslagen / Also ranet darius flüchtig
vnd entran in sinen palast vnd sprach wee mir
was bekümbert hett mich umb dis dinges das darzu
also ist gewidert der als vil dinst hett bezwungen
vnd bestritten alexandro vmb gnad vnd erbermde
vnd erlebte im vil gütes vmb frides das wolt

Alexander mit thim vnd vast mudent strette do
ruste sich darius aller vff zu strit vnd der
strit was vornb dem himmel vor Cydnon vmb hilffe
hie zuvorstent zogete Alexander in darius lant
her zu tab do raiet sich darius gar sere vorchte
[illegible]

Wie darius starp

O vorent zuene von persa die hortent das
Alexander nahete do beiten sie an vor darius
erslagen vorcht heimlich vnd vorsahen sich gresser
gute darumb zu entpfahende von Alexander do sie
im vngent erstigen sus fundent sie darium
allein in sinem palast gan vnd zogent ir swert vß
vnd gingent zu ime do sprach darius O aller myn
liebsher diener hie vorzihe mir got herr vmb
vorte ir mich dötey nu duint so vbel an mir des wers
wol das alexander es an mich zoget do flugent
sie in mit den swerten vnd liessent in ligen tot ligen
vnd gingent sie sich verbergen vntz das sie ent
pfindet wie es alexander gestalt do kam alexander
her zu mit sim volck vntz in die stat vnd ging alex
ander in darius palast vnd vant in ligen vff der
erden wol halber tot do vremde alexander vnd
zoch sine keiserlichey mantel vß vnd decket in darmit
vnd umb ging in weinende vnd sprach stant vff
her darius vnd lest ein here der eren gen persa
alse vor do vorhte darius sin haut herfure vnd
hilf alexander vnd kust im fur sin bret vnd sprach
O ir alexander nit vorhte dine gunst ob du doch

Das .lij. blat

Alle welt tzwingest Bedenck wie es ein end nymet
Dich ming an wie ich gestern was vnd wie ich hint
bin dch was gestern ein here vber manig lant Nu
hab ich an mir keiner gewalt vnd lige hie in disem
pulver Wie horch her ich was dine kend sullent
mich begraben Die von azaredome vnd von persi
sullent hinsirne ein volck sin vndem ruch dch befilh
dir myn mûter vnd myn vrow vnd myn dohter
Roxanny zu der ee Wan ir sint beide von gutter art
Mit disen worten verstrich Darius do hieh Alex
ander sinen lip bereiten mortlichlicher gewontheit
zů begrebde vnd nam in vff sin achssele vnd halff
den von persa in zů gradt tragen vnd weinde
das volck mit allem vnd darius dot me auch vmb
Alexanders tugend Noch darius begrebde do gebot
Alexander dem volck zů samene vnd sprach diesem
ygklicher stat die fursten vnd die ruchter sitzent Alsb by
kung Darius ziten vnd das man ir gehorsam sy
vnd ordente alle ding in dem kungrich do kament
die zwen mörder fur in vnd wondent gross lon
empfolen das sie darius heitent ermordet do hiet
er sie enthöbten vnd nam do darius dohter Rox
anny zu der ee vnd begingent ein herlich brutlouff

Alexander erlitz den kung porus von India

Noch drew brutlouff hort Alexander sage dz
kung porus von India gegen im zoyte Dario
zů hilff do fur Alexander gegen me vnder India

Vnd durch manig groß lant vnd gebirge hynden nach
komen sie zu samerre mit großem volck vnd streit
zwentzig tag nach einander vnd wart zu beiden
sitten vil volcks erslagen vnd auch kung
porus. **Alexander was keiser vber alle**
welt. Do nach fur alexander durch alle welt
vnd sant meres vntz zu der dome vff gewyg vnd
welle lant sich nit wolten an in ergeben die vber
kam er mit sterke das er ein here vnd ein keiser hies
vber alle welt. Hie nach buwete er die stat alexan
dria vnd satte do hin des rychs stul.
Alexander kam in den lufft.
Do nach der er sich zwen greiffen tragen also hoch
vntz an den hymel das in alles erterich duht
also clein also ein pfol in dem wasser vnd das mer
also ein slange der sich vmb den pfol het gewunden
also gmig es vmb das erterich. **Alexander**
kam an des meres ufrunt.
Do nach det er machen ein glesin stub die all
vmb gehebe was vnd lies sich do me an
des meres grunt. Do sach er manigerhande mer
wunder von vischen vnd von dieren in dem mere
die gap er alle geschriben siner mutter vnd sine
meister Aristotiles. Do nach wie alexander
kam zu der kungin Candacis vnd zu den streitbern
frowen Amazones vnd zu den baumen der sunnen
vnd des mones die do reden kindern vntz das gott
geboren wart vnd vil ander wunderliche dinge

Das .lij. blat

Wie alleyander her geton das losz vñ hie alles
vnderwegen durch der kinder willen / Er es aber
gern wüste der lese die historie vnd das Buch
das von alleyanders leben ist / Do vindet man dz
alles vnd vil ander wonderlicher ding **Von Alley-**
anders gewalt :

Do alleyander alle land gegen der sunne vff
gangk het betwungen / Do fur er wider gen
Babilonie Do komend botten zů ime von allen landen
Ihenßit vnd hiediß des meres / Wan wie dorch alle
ander waß in dem land do die sunne vff get do vorcht
man dz dorch do die sunne vnder get vnd do von kam
von aller der welt vorchtsamkeit zů ime vnd schickten
im krieg nöter vnd gobes also dem herren vnd do
der alleyander ein guldin Tron machen zů Ba-
bylonie des gelich nie wer in allen landen **Wie**
alleyander starb von vergift vnd sin
rich wart in zwolfe geteilt

Do diser zitten waß alleyanders fiesz emer
der het vil wider alleyander heimlich geton
Die wile er vsser lande waß / Darumb vorcht er
sich vnd trachtete wie er alleyandren möht mit
vergift gebiten / vnd leit an mit sim sun Jolus der
waß alleyanders schenk vnd gar wert vnd lieb
von alleyander / Als gap dieselbe Jolus vergifft
alleyander in ein drank zů hant lieff alleyand
einen grossen stürtz vnd gelus sich vbel vnd nam

Ein veder die sneb er in den munt vnd halb dz die
spise vnd dranck von im solt aben vf vare do nam
Solus die veder als ob er sin herre helffen wolt
vnd stes auch vergafft in die veder vnd gap sie do
Alexander anderwerbe Als varet im je vorrest
vnd morg me we das er sich in der nacht vorlie
selber erdrenket han / Andem anderen tag als
er sich vbel gehub vnd wol merckte das er sterbe
must / do besamete er sin fursten vnd dienere vnd
manete sie das sie solent fridlich vnderemander
sin vnd leben vnd ordente sin sele gerat vnd nam
er kein kintlet / do teilte er sin lant vnd rich vnder
sin zwolff fursten vnd name ir yglichen eine kunig
vnd als er sin mutter vnd sin wolbe vnd sin zwolff
fursten het vf gericht vnd wol versorget do starp
er als er was xxxij jor alt vnd het zwolff jor
geruchet vnd die welt betwungen dhennit mere
vnd het in der dot nit fur komen / Er wolt er auch
her vber mer sin gefarten vnd kom vnd durfte kaint
auch han betwungen Als Alexand starp das was
vor gottes geburt drv hundert zwentzig jor vorch
Alexanders dod do kregetent die zwolff fursten
die das kunig namten vnderemander vnd ver
hergetent vnd zerstortent sich selber vnd das reich
das ir eigne vnedent vertriben vnd ir viere
den gewalt vnd herschafft allem behubent vnd
vorent das die viere ptolomeg vart kunig zu
Alexandria vber alles egipten lant do nu ist

Das lüy blat

Künig der Soldan von Babilonie Philippus Alle-
anders bruder varet künig zu Achademia Ptolemeus
schrib die künigreych zu Grieche vnd zu Babilonie do
auch nu ist der Soldan von Babilonie Antigonus
Nam das künigreych zu Frigia vnd Asia alsd hertent
vnd besserent die vorgute vier fürsten die vier rich
vnd keysertüm in der vrsch die Alexander vor allen
besas

Alexanders müter sin vorp vnd sin sun wurdent getötet

Nach dem vorgute philippo Alexanders bruder
varet künig zu Achademia ein fürst genant
Cassander dreye erslüg Olimpiadem Alexanders
müter vnd Roxanen Alexanders vorp vnd alle die
Alexander zu gehortent Dar er vor in deste sichere
were vnd mit vorrede von dem rich gestossen Auch
dötete er Herculem Alexanders sun den Roxane ge
bar nach Alexanders tode Alsd er was vorsey
vierzehen jor als

von den künigen in egipte vnd antiochia

Die anderen künige los ich vnder vorgen vnd sag
von den künigen zu Egipten vnd Antiochia
die do vorent nach Alexanders tode vntz an die zit
das die von Rome hettent den ersten keyser Julium

Die Juden wurdent getrungen

Nach Alexanders dode varet künig vber Egipte
land Ptolomeus genant Soter alsd vor ist ge
seit vnd vrsprete Archytzehen jor Dreye sprach ser wolte
betten in dem Tempel zu Jherusalem das gesetze den Jude

Wol vnd do er in den Tempel kam mit trengnisse
Do beraubete er den Tempel vnd vieng die Juden
alle man vnd vorp vnd kint vnd furte die in Egypten
vnd verkouffte sie das groß ellend vnd jamer vber die
Juden kam

Kunig in Egypten

Der ander kunig in Egypten hies Ptolmeus
philadelfus Regierte dryssig acht jor drey vnd
vierbe Er erledigete die Juden vnd die gefangen er
lest kunst lere vnd vil bucher Do von erlichte er gen
Jherusalem zu Eleazar der Juden Bischoff das er jme schickt
slte die weysesten vnder den Juden die jme die Bibel
machten vnd Abrahemisch in sin kriesche sprach
brecht das er es verston kunde vnd wan er ein Exemplar
was als sante jm der Bischoff zwen vnd zuhentzig
weyster die das dotent vnd die alte ee in kriesch sprach
brostent Diese meister heyssent zwen vnd zuhentzig
Interpreteres vnd geschach vor gottes gebiet drey
hundert jor

Ptolmeus genant Euergetes Regierte xxiij jor vnd
zwentzig jor by dis zitten macht ein jude genant
Jhesus Sydrach das buch genant Ecclesiastes vnd
Sapiencie

Ptolmeus philopater Regierte xvij jor
wider disen fur Antiochus der groß kung
von Syria vnd erslug in vnd sezwang Egypten
persien vnd Judeam vnd macht die Juden jme dienst
bar das in die Romer zu hilff komen

Ptolmeus Epifanes des vorgen sun Regierte
den Juden also wo das sie abgotter anbetten

Das .liij. blat

Nu stont diser zyt der groß kunig Antiochus
sine dohter Cleopatrem vnd vrahte mit ime eine
freden Dorre Antiochus het auch einen sin genant
Antiochus Epifanes et illustris Dorre Antiochus
Epifanes fint den helm vnd erslug vil Juden Als
Jn libro Machabeorum geschrieben stet Wider disen
strit Mathathias mit sinen fünff sinen genant
Machabi vnd dar nach Judas Machabeus sin sin
der buhete den Tempel wider :

Dorre Antiochus Epifanes Richsete zwolff Jor
Vnd erstreut vil rait den Juden Als vor ist gesat
Do sinen Vatter Jerusalem das Richs in Vare nam
Es die Römer an sich zuhent :

Antiochus sin vater Richsete zwey Jor der vor
des vorgent Antiochi Illustris sin vnd ward
erslagen :

Demetrius Nicanor sin Richsete zwolff Jor by
dis zyten ward Judas Machabeus erslagen
Vor gottes gebürt zwey hundert fünffzig Jor Dis
Demetrius erslug Alexander darumb das er sine vat
ter vor erslagen het :

Alexander der vorgent Richsete zehen Jor disen
erslug Demetrius des vorgent Demetrius
sin :

Demetrius der selbe richsete do noch vor disen
Vertreib Antiochus des Alexanders sin :

Antiochus der vorgent Richsete fünffzehen Jore
Dorre ward von Trifon sime fürsten verretter
Vnd erslagen. :

Cresson der vorgenr Cryechte Nimrechen der
Diere vaart von dem Rich verstossen von
den Römern vand by den Zitten gelegent die
Römer vff an gewalt vnd nomen zu von tage
zu tage das sie die vorgenr kunigreich bewonnen
vnd vber die selben vnd vber alle vacht herren
worden ⁘

Hie nach volget von wannen die stat Straßburg vnd das lant by dem Rine Ir namen vrsprung vnd anfang hat ⁘

Do sol man wissen als do vornan am zehenden
blat in disem buch meldung beschicht von
Samaxiamus die kunig Nymus gemahel gewesen
ist Do vonet hrenorg vatter von seem wesen vnd
Arebeta des selben kunigs sin gesaget ⁘

Do got die welt hies vndergon von der sunden
vnd vnrechte wegen die noes zitten vnd
menmann leben bleip dan noe selb achtest in der archen
das gestarcht vor gottes geburt zwentzig Nim hundt
Jare vnd sibey vnd funfftzig Jar Alss do lebte Noe
noch der Sintflut vierdehalb hundert Jar vnd machte
er vnd sin drey sune in den selben Jaren alss vil kinde
das sie sich mustten teilen in manig lant in der welt
Chain Noes sun mahte einen sun genant Chus der

Das .lv. blat

Chus gebar Nemrot den ersten kunig in dreer
welt Dreer kunig Nemrodt sleyp by den synen in
den lant Semaar vnd zu Babilone by dem tvmen
Babilon vnd machte einen sin genant Belus der Belg
macht einen sin genant kunig Nynus Dreer Nynus
ket vil stett vnd menhafftiger dinge Darumb nen
nent sie etlich den ersten kunig in der welt Vand
von sim vatter Belus vnd Nemrot vonst man nit
vil zu sagende Wie das sie vor jme vorcrent kunig
gewesen Dreer kunig Nynus buwete die groß stat
Nynive drier tagk werden vorn Vnd nam ein kungin
zu der ee von Caldea vnd maht mit der einen sun
genant Ireleta Dreer Ireleta ward ein gar schon
wolziger man Dornoch nam kunig Nynus ein andre
vorzune ee genant Semyramis die was von Japet
Noch sines geslechts Do starp kunig Nynus vnd
trugete dise kungin Semyramis noch dreo manes
tode zwey vnd viertzig dor zu Babilonie vnd in dem
lande Do vmb wand sie was gar ein menlich stet
gar vorp vnd betwang manig lant Das ir man
kunig Nynus nit betwingen mohte Die was
auch also vnkuschig das sie den vorgan Ireleta
Dren stuff sin wolt zu der ee nemen vnd twingen
das er do ire flusse in etlichen buchern stet geschri
ben das er were ir recht sun vnd nit ir stuff sun
Nu was Dreer Ireleta fraw vnd gerecht vnd
wonst wol das eb vnzimlich were vnd wider
die natur das er solt by sinre muter also slaffen

Vnd entsaß sich gegen de so er lengest mohte

Wie triete sinen vrsprung hat vnd dis lant

Nu Jmmest wolt die kunigin Semyramis mit enbeven re sin Trebeta mist by re slaffen do flohe er von de vnd sas in ein groß schiff vff das mer vnd nam zu Jme vil diener vnd spise vnd harnesch vnd was er bedurffte vnd de ein grossre here was vnd bat got das er das schiff solt weren etlbo in ein vere lant do er vor siner vnkuschheit vnd vnkristenheit wol moht behut sin vnd one sorge Vus fur er vff dem mer hyn vnd her vnd kam zu Jmmest als es got wolt do der kin in das mere sauset vnd do fur er den kin vff vnd kam vff dé ayngel vnd vff das velt do nu teliere ist Do gefiel Jme die gegen wol vnd sie dar schone vnd lustlich was von velden vnd von fussem wasser vnd mit schonen hohen bergen vmb gesessen Alsd werent es mureen Do ging er vff dem schiffe vnd ward mit siner vorsten zu rat das sie sich wolten do nyder lossen Als sie auch datent vnd do sie alle lang do gewonetent Do buwete er ein schone stat vnd nante dé Trier noch sinre namen Trebeta Dis geschach by Abrahams zitten vff zelen dysem Jor vor gottes gebure Dornoch machte Trebeta vil schoner burg vnd palast Jme vnd den sinen zu Treter vnd do vmb vnd satte richter vnd Ambaht lut vber sin volck vnd ordente alle ding Alsp nun sich in einer grossen stat sol halten vnd er was

Das .lvj. blat

gar ein weiser here; **Die kungin kam von Trier vnd wart erstochen.** Vnder dyen dingen hette die kungin Semyramis erforschet vnd befunden das re sin Nebeta waas zu Trier vnd do woolte bliben vnd mit wider gen Babilone zu rr komen, do von wart sie zornig vnd macht sich off mit einre grossen volck vnd fur dines oder imre her zu ime gen Trier. Do zogte Nebeta gegen siner mütter mit grosser gerstrafft vnd mit pfiffen Buslumen vnd aller hand seiten spil vnd entpfing sie gar herlich vnd det der gliich wie er sie gar gerne sehe vnd wie er leben woolte noch allem dem willen, hie mit erstillet er der mütter zorn das sie seintlichen mit einander sprochetent wie doch sie in der meynung dar waas gefaren das sie den sin woolt vertriben oder dötten, Domoch fürte er die fursten vnd die herren die mit der mütter komen waren off sine burge vmb Trier vnd hies in güt herberg geben vnd wol richten vnd do sin mütter wol gab vnd getranck do fürt er sie in ein heimlich kamer vnd det der gliich wie er ky ir woolte stoffen, Also sie dick an in gefordert het vnd do sie allein in der kamer waren, do erstarck er sin mütter vnd alss wanet er ir entladen. **Wie Nitlich sprochlich erhub.**

Domoch nam er zu ime die herren vnd das volck die mit der mütter dar waren komen vnd det in

Karle turtenberg das sie jm geren hettent jn ein
herrn vnd alss sie zů strassburg woretent komen von
verren landen vnd von manyger hand sprochen
do gebot er vnder dem volck das sie allerst soltent
duttsch sprochen vben vnd halten vnd kein ander sprach
wann ker sie aller liebst hette

Strasburg vnd vier ander stette vmb
dent von den von Triere gemalt

Dornoch kam auch zů jme vil ander volcks aller
mere her die do hortent sagen von siner vesh
hert vnd frumkeit vnd von der gemühtkeit des landes
vnd mertent sich von tag zů tag mit hindey vnd
mit zů kumendem volck das jr alss vil waret das
sie zů trier nit lands genug hettent von ackeren
vnd matten do bullertent vnd arbeitetent sie die lant
do vmb ze furbasser vnd machtent von tage zu tage
ze furbasser stett vnd dörffer jn disen landen vnd
sunderlich by den fine machtent sie nohe einander
fúnff nemhafftiger stette Coll Agentz Wormbs
Strassburg Basel vnd vil dörffer der by dem woret
dise fúnff stett do zů mol mit alss groß vnd alss wit
vnd alss vol gebullery alss jngenote Wann die stett
besserten sich von tag zu tag aber wie lang noch
Triere oder zů welche zit dise stat strassburg vnd
die andern vier vorgenne stett vnsiden angefangt
vnd gebuwen das wirde ich nit geschreiben Doch sint
sie mer dann zwölff hundert jor vor gots geburt
gewesen Aus ist Triere die erste vnd die elteste stat

Das .lvij. blat.

Hereseñ zů dutschen landen vnd von dem hertzoge Trebeta gebuwen also vor ist gesetzt vnd vernomen Was kein mensch hie dyst mere zů dutschen landen vnd dis lant elsas vnd ander lant by dem Rin sint von den von Trier zum ersten gearbeitet gebuwen vnd besessen.

Von zabern.

Noch sprechen etlich das die stat zabern in Straßburger bistum vnd von dem vorgenanten hertzogen Trebeta zů ham noch Trier gebuwen vnd darumb sy zabern die elteste stat in disem bistum sy. Noch glaubent etlich das Straßburg elter sie.

Die von Trier worent herre vber dis lant:

Do sich nů dutsch lant von ersten erhůb von den von Trier also vor ist gesetzt do worent die von Trier gewaltig vnd herren vber dutschlant vnd nomen järlichen zins vnd stiwr von den stetten dörffern die hienoch vber vil vor die wegnet hmffstet koll ayentz vnd worent Straßburg vnd basel gingent vff an eren vnd an gewalt vnd wurdent so mechtig das sie frey vnd ir selbs wolten sin vnd wolten den von Trier nit me undertenig sin noch zins geben vnd also gebent sie drissig jor keinander keinen zins. Do kam ein groß hagel der erslůg alle frůcht vff den ackern vnd an den reben hie von erstreckent die hmffstet vnd wondent das der hagel vnd das bose wetter wer

Vber se komen Darumb das se jren heren zu
Trier vngehorsam worent vnd den zins nit hetten
geben vnd gingent zu rote vnd schuften den von
Trier die vergessen zinse alle miteinander vnd
globtent den von Trier gehorsam zu sin vnd im den
zins furbas alle der zu richtende hie von dannent
die von Trier jeme aptgot Jupiter jere noch heid
schem sitten vnd wonetent vnd glaubetent erhe
len hegel gemacht komende vber die funff stett
vnd het zu brost das die selben funff stett jn weren
wider undertenig werden **Der Tempel zu**
Eberschen munster

In disen zitten bulbetent vnd machtet die von
Ertz ein schonen Tempel den aptgotten
zu Eberschen munster noch heidenschem sitten jn
Nareweg ere Land a Narewenis was der oberst
aptgot zu dutschen, landen vnd gar gnedig noch
jrme glauben vnd eretent den gar vast vmb gnut
vnd heil zu disem heidenschen Tempel vor gottes
gebirt furent die heiden von ferren landen vmb
gnade do zu erwerbende noch jrme glauben wan
die gantz welt was do zu mol vor gottes gebirt
Trek heiden wan das zu Jherusalem vnd in Juda
worent als worent vor gottes gebirt Nullent
zwen glauben heiden vnd Juden vnd kein cristen
wan do got geboren wart do was der erst cristen
Vnd do vmb alrest cristen glouben an von

Das lxvij. blat

ms vnd von synen zwolff botten. **Dutsch lant kam vnder die römer.**

In den zitten vff fronfftzig der vor gottes ge-
burt hettent die von Rome vil by alle lande
betwungen on dutsch lant vnd franckenrich do von
für Julius der best keiser zu rome von der römer
wegen vff mit grossem volck vnd betwang lampart
vnd welsch lant do nach für er in dutsch lant vnd
belag die stat Treuere vand es die hailge stat was
in dirtzigen landen vnd zügingest gewan er die stat
mit verretenisse Also das by dem selbigen ersten
keiser Julius In siner legenden eigentlich gemelt wirt
Hernach vber Julius zu Treuere vntz das er dise
vorgnte kirch stet vnd alles dutsch lant betwang
vnd für do zů dem vorgenten Tempel zu Elterstein
munster vnd opferte vnd anbette den gott Mars
sines stammes vnd gesetzes nach heidnischen sitten
vnd ernullierte die bilde vnd den Tempel vnd
vff dem selben tempel ist fürder gemacht dz herlich
closter Elterstein munster Als hernach gesetzt
wirt. **Wie Ernalzburgis vnd Ellas kint von Oriez hand volck komen.**

Als nu die römer hettent dutsch lant betwungen
do satzten sie lant vogt vnd pfleger vnd
ambaht lut vber die lant vnd die verorent das
merenteil von Rome Nu zu disen pflegeren

Und lantvöegten in dutschen landen komend die
semde und mege und vil volcks von der egenicht
amten wegen wins und korns die landes und
volegelegenheit an wasser weiden holtz und man
nigerley andern dingen also das manig dusch
lendes von Rome und von Italia sich nider lassent
in dutschen landen und aller nechst by den Rine
und die vorneden under die dutschen vermischt

Dutlich lant kum von den Römern vn der die franckon

Nochdem aber vil hundert jor also man zalt
nach gottes gebürt uff vier hundert zwentzig
jar do ginngent die römer ab von tag zu tag und
die franckon und frantzosen das vorgent geslechte
die hie vor uß troie kurent do troia gewunne
ward die ginngent uff und nidene kunig an gewalt
und an richtum das der franckon kunig den man
merote nennet von frankenkunig het nu lant
und lut in dutschen und in welschen landen dan
der keiser oder die römer / do von kurent die franckon
wider und fur war sie woltent und betwungent
Trier cölle agen worms Straßburg und
basel und alles dutsch und welsch lant unten
under von aquitania untz in Beiern und lussent
sich do die franckon nider in den selben stetten und
landen die sie betwungen hettent und vertribent
und erslügent die herrn und lantvogte die von

Das .lix. blat

Den römern waren vber die lant gesetzt. Do
wurdent die duitschen vnd die franken. das sint
tzwei trolen vnder einander gemischet. das nu alle
duitschen by dem Rin heyssent billich franken von
alter her. Aber by nuwen zyten heyssent die aller
meist franken die da sint von franken lant do hin
wenthalben ist die hymbetat. dasselb lant genan
den namen franken lant von dem herzogen
duant franken von dreen magede sint man
gesprochen

Die hab uns gesetzt wie strassburg vnd das bis
agentz waren. vnd der gantz lant by dem Rin
ist vff komen von dreier hand volck. Einem tessen
von den von Trier durch gemischet vnd te
meret von den von Rome vnd Italia. dorch aber
vermischet vnd gemeret von den franken. das ist
von dem volck das vff Troie kam. als vor ist
gesetzt. Welle vber strassburg vnd elsas
sint herren gewesen

Do gingen vorse als elsas vnd duitsch lant
ist von mannger hand volck vff kome. also
het anfangs elsas manige herren gehebt. Einen
tessen vor in die von Trier. Aber die lant
an Rin vff zwaff hundert jor. dorch by Julius
des ersten keysers zyten. das waas strassburg vore
vor gottes geburt kam elsas vnd duitsch lant
vnder die römer gewalt. Aber by keyser Julio hystorie

Gemelt woret Vnd also woretent die Romer heren
Vber dis lant vff fünff hundert Jor vnd was straß
burg der Romer tumer do hin man der Romer fund
gemelte in disen landen Demach also man zalt nach
gottes geburt vff fünffzehalb Jor do kam Elsas
vnd dritthalb lant vsser der Römer gewalt vnder die
kung von franckenrich die woretent an dz herer
Vber dise dritthalb lant vff zwey hundert Jor vnd wo
rent anig etlich kung von franckenrich in Elsas
gesessen also hy sant arbogasts vnd kung dagobert
legend geschriben stet Demach als man zalt nach
gottes geburt Achthundert vnd fünff vnd dreissig
Jor do was ein kung zů franckenrich genannt
Hildericus des dritten Clodoneus sün der mahte
sinen mag ettlich sant Otilien vatter eine hertzogen
Vber Elsas vnd dis lant als hy sant florentine hystorie
geschriben stet Disere hertzog ettich mahte holtzen
burg vnd nydern münster noch dz waret sin sün
Adelbrecht hertzog vber Elsas der stifte das closter
zů sant steffan vnd die stifft zů hohenburg die nu genant
sint komen zů dem alten sant peter zů Strassburg
Der Adelbrecht vatter erschoss den vnd hies zwey sine
gnant hitfeld vnd eberhart vnd dryg dohtere wonder
heilige Closter frowen zů sant steffan zů strassburg
Vnd diss zwey sine woretent anig hertzogen vber
Elsas vnd woretent zů Strossburg aller erst gesessen
Vnd also woretent sie vnd ir vatter vnd do vorde
rest vatter hertzog ettich hertzogen vnd herer

Das .lx. blat

Aber Strassburg vnd aber die lant vff dem rine dor
Dutsch lant kam vnder die von frank-
kenrich. Domoch kam karle martellus ein hertzog
zu österich vnd zu franckenrich des grossen karle
ane vnd betwang die vorgnt zweene hertzogen das
se vnd beyas vnd swoben lant vnd beyern vnd sachs
vnd vil ander lant jm müstent vndertenig sin
vnd starp noch gottes gebürt fünfhundert vnd
zwey vnd vierezig jor Domoch sin sun küng pypyng
was küng vnd here aber die selben lant vnd darnach
aber franckenrich fünfzehen jor alss dy sant florentine
geschriben stet Domoch desselben pypyngs sun karle
der grosse vierezig jor Domoch des karlen sun
ludewig fünff vnd zwentzig jor, Here ludewig was
keiser vnd here alss auch sin vatter der grosse karle
was aber duttsch vnd welsch lant vnd aber fran-
kenrich alss dy den keysren in der legende geschriben
stet vnd regierent von duttschem geslechte vnd aller meyst
beyern zu orte wonung ayenet vnd by dem rine
dar vmb da zu male hies nydere franckenrich vnd zu latin
Orientalis francia vnd das lant hies aber franken-
rich vnd zu latin Occidentalis francia Do jnnote
ein küng von franckenrich ist geswechen vnd alss
gehört aber franckenrich das ist welsch franckenrich
zu disem duttschen lande vnd nit duttsch lant zu
franckenrich wann sie jeren küngen here zu
duttschen landen zu den zyten müstent dienen
vnd das dz duttsch franckenrich vnd welsch franckenrich

Von ein ander vonedem geteilet vnd gestarcket das
also / Domanzalt nach gottes gebürt / xxxij hundt
vnd tzwey jor do starp der vorgenant keyser ludewig vnd
vart tzu aetz begraben vnd nach dem sine gnant
lotharius ludewig vnd karle dise drey sine noch vil
krieges vnd strittes die sie vndereinander hetten
vmb die lant die yr vatter besas do vberkomen sie
vnd teileten die selben lant vnder sich vnd vart
lotharius keyser vnd her zu rome vnd ytalia der and
sin ludewig vart kunig vnd herre zu beyern vnd
Swoben vnd vber alles dutsch lant vnd karle der
dritt sin vart kunig zu frankenrich das nach dem
kunig von frankenrich gesetzet / Vnd also vonedet
dutsch lant vnd welsch frankenrich von einander
geteilt das yr keins me zum anderen gehorte vnd
vorent domach die dutschen kunige mehtiger denn
die kunig von frankenrich vnd ervonebert auch
die dutschen kunige mit heer fromkeit das dy konigk
auch an sie kam also dz by der historie keyser karle
dem grossen vnd keyser otten von sachssen erfaren
ist.

Die keiser gobent dis lant vnd Swoben den hertzogen vnd andern herren.

Domach also dutsch lant vnd frankenrich vone
dent von einander geteilt also vor ist gesait
do vorent kunige vnd keiser herkert vber strass
burg vnd kras vnd vber die andern dutschen lant
die selben kunige oder keiser die denne zu zitten

Das .lxj. blat

Vorent mahtent ze hint vnd ie brueder oder ander ze
fremde vnd moege oder die die eb vmb sie verdienten
oder koeuften ein teil zů hertzogen ein teil zu grafen
vnd freien vnd lantgrauen oder zů anderen herschafte
die selben hertzogen vnd grauen vnd ze hint vnd lehens
erben vorent den herren in den landen die in alsd ge
geben vmedent Nu los ich ander lant vnderwegen
vnd sage von den hertzogen die do zů swoben vnd etlas
sint gewesen wand es zu samene gehort Vnd los auch
vnderwegen die freien vnd grauen in disen landen
wand ie by alten zitten alsd vil was das ze oberzwo
myle weges oder drey was ein sonder grauenschafft
alsd vorent in dem bistum zu Strassburg sehen
grauenschafft vnd vsser mossey vil ritter vnd knechte
Die los ich alles vnderwegen vnd sage von den hertzog
die zů swoben vnd etlas sint gewesen sit der zit alsd
das ich an die dutschen kam Vnd sint das dis hie
nochgeschriben hertzogen

Von den hertzogen zů swoben vnd etlas

Burchart von swoben varet hertzog nach gottes
gebiet Nim hundert zwentzig jor vnd varet
erslagen nach gottes gebiet Nim hundert sibn
vnd zwentzig jor / Hermann von swoben der starp
nach gottes gebiet Nim hundert vretzig Nim jor
untzit des ersten keiser ottes sin von Barbarien der
starp Nim hundert funffzig sibn jor / Conrat
von Burbarien der starp Nim hundert Nuntzig
sibn jor / Ernst von swoben der was keiser Cunrats

Des anderen stetts sin der det wider den keiser vnd
ward erslagen dusent dressig jor / Hermans Ernsts
bruder der starp dusent dressig Nun jor vnd was
keiser Lotharis stetts sin / Otte von Wormsnet der starp
dusent dyertzig arght jor / Rudolff von Rinfelden der
starp dusent Nuntzig zwey jor er ward erslagen
Berchtolt von Zeringen der maht vff sine eigen die
stat vnd burg zu Freiburg vnd wart zu Azolsheim
erslagen, nach gotes geburt dusent hundert drey vnd
zwentzig jor / do lech keiser Heinrich der vierde das
selb hertzog thum zu Swoben sin dohtermans gmant
friderichs von stouffen / Conrat von stouffen des
friderichs bruder der ward amts hunig dusent hundt
vnd arght vnd dressig / friderichs des vordern friderichs
sin von stouffen
Philips keiser friderichs sin des ersten was hertzog
zu Swoben / vnd als keiser Heinrich der sehste gestarp
do ward diese Philippus vnd otte ein hertzog von
Sachssen in misshell an das rich erworben nach
gottes geburt dusent hundert Nuntzig arght jor
do fur diese philips vff den Bischoff von straß
burg vnd verbrant azolsheim vnd vil burge vnd
belag strassburg als by den keisren gesetzt vornet vnd
ward erslagen nach gottes geburt dusent zwey
hundert vnd arght jor / Conrat von stouffen keiser
friderichs sin des andern was hertzog zu Swoben
vnd ward konig by sins vatter zitten nach
gottes geburt dusent zwey hundert Nuben vnd
dressig jor vnd wart im vergeben, nach gots geburt

Das .lxij. blat

Anno tusent zwey hundert fünffzig zwey jor Vnd hemrich der kantgraue zu Ettak starp on lehens erben von gottes gebürt tusent zwey hundert vnd acht vnd dryssig jor Do vielent die lehen wider an drey heren ein teil an das reich vnd ein teil an das bistum

Der hunderste hertzog zu Swoben

Conradynus des vorgen kung Conrats sun der was der hunderste hertzog zu Swoben der fure mit den dutschen in das kungreich zu Sicilien vnd meynde es gehoret im zu Jn erbs wise vnd streit mit dem kung von Sicilien vnd gewan den strit Do furent die dutschen den koufe noch in dem streit vnd für Conradyn vnder sin gezelt Do kam ein harst von Sicilien vnd vingent dry Conradyn vnd enthaubten jn ebich noch gottes gebürt tusent zwey hundert dryssig acht jor vnd was keiner lehens erben Also vil das hertzogentum zu Swoben an das reich

Das vich stunt ostir

Nu stunt das reich zu mol ostir wol xxx jor Do vnderstunt sich jeder here der stett vnd des landes das jm dan gelegen was Also nam der bischoff von Straßburg Hagenaw Elzenheim Offenburg Gengenbach vnd Colmar vnd vil burge vnd dörffer Desselb ket auch der marcgraue von Baden vnd der von Vinrten berg vnd ander groffen in Swoben die nomen die stet vnd lant die in gelegen waren vnd behielent sie vntz das graue Rudolff von Habspurg kung ward der betwang die herren vnd groffen alle die

des kriegs jetzt inhends hetten / das sie es müsten
wider geben / Also by kunig Rudolffs leytend vonet
gemelt vnd also beliib er des kriegs stett zu Gruoberg
vnd in Elsas das kein hertzogt me do waret vnd das
selb hertzogthum ein end nam. **Lantgrauenschaft**
Ellas Hie nach vber vil jor nam auch ein ende
die lantgrauenschafft zu Elsas Wann sie waret vmb
Johans des hindersten lantgrauen kouffs an das
Bistum nach gottes gebürt dusent drühundert
fünffzig acht jor Also by Bischoff Johans von
Lichtenberg vonet gemelt. **Die von Stralzburg**
wurdent kri Hie zwenschent dewile hertzogt
vnd lantgrauen hie waren nach gottes gebürt
vff eilff hundert jor do erburent die von Stras
burg vnd die andern grossen stet an kin mit krieg
vnd mit gelt vmb die keiser vnd kunge
das sie gefreyet wurden vnd vnder kein herren
me gehören sin denne das sie ein kunge oder keiser
do er selber regiert dienent mit einre sibner hundert
gleven Also es denne gemacht waret Durch vil recht
die Bischoff vnd andern heren zu Strasburg hetten
die vnderdenig nach von tag zu tag abkouffs mit
Wille vnd gehelle vnd mit bestetigung der fürsten
vnd herren vnd des Capitels der hohen stifft Als es
denne darzu gehorte. **Wie Stralzburg vnd**
Elsas bekert wurdent
Vt vor ist gesetzt wie Strasburg vnd die
lant sinen vrsprung hette vnd was hertzogt

Das .lxm. blat.

Und herren do sint geweset / Do wil ich uch mit sagen
wie und welle zit Crestenheit und die lant zu reste
gloubey bekert wart / wann es vor heiden waren
In den zitten vff zehtzig jore nach gottes gebürt
do sant peter der erst under den zwolffbotten
den bestetigen stul hilt zu Rome Do kam sant paulg
zu ime und dise zwen bredigeten ersten glauben
zu Rome und in der gegen do umb die anderen zwolff
botten bredigeten auch Cristen glauben in anderen
landen also sie der heilige geist wiste / Do nu sant
peter erkant in dem geist das die zit siner martel
begund nahen / do besamete er alle sin jungeren
zu Rome die auch bereit hetent Cristen glauben
zu bredigende und sprach zu in Lieben brüder unser
here Jhesus Cristus het mich und die anderen jungen
gesendet in die welt also schafe under die wolffe
zu vorkerende und zu meerende die frucht und den sime
den er vor gesetzet und geplantzet het / Also wil uch
uch auch senden in die welt Dit ros bereitende sint
und gap in der gewalt zu bindende und zu entbin
dende und zeichen zu tünde und santte sie vff in manig
lant Do santte / sant Jrenaeum gein Lugune und
sant Austreaklen gein aquitanie und sant Clemens
gein Arretze und die anderen in ander lant Also wart
sant Apatterne mit siner zweien gesellen Eugenio
und valerio die do pfarrer waren von sant peter
gesant in diutsch lant bi dem rine. **Von sant mat-**
tirnen:
Do nu sant Apatterne und sin zwen gesellen

Von Rome komment vnsch in ober Elsas do vmgent sie
an dem volck zu bredigende cristen glauben do fin
das volck wie dass sie heiden woren sehent die zeuge
vnd die wunder die sant Agatterne vnd sin gesellen
volbrohtent wann sie machtent doten offstan vnd
erlidigetent besessen lute vnd ernerentent manigen
menschen von vnsime siechtagen do wessent sie sich
dörffen vnd entpfingent cristen glauben Dornoch
nahm sant Agatterne das volck zu ime das er bekert
het vnd kam zu dem heidenschen tempel zu Elsenschen
munster von dem do vor gesait ist vnd zerbrach der
aptgötte bilde vnd mahte vff dem tempel ein kirche
den Cristen vnd mahte vff dem volck das er bekerte
hett etliche manigen priester vnd pfaffen die do
plient das volck in der gegene do vmb wosey vnd
here zu cristen glauben also sie auch botent

Sant Agattern kam gen Strasburg

Dornoch ging sant Agattern in die stat gen
Strasburg vnd bredigete do das gottes wort
vnd cristen glauben Do treten sich die burger mit
dem vnd hetten es fur ein gespotte wann in den
stetten let sich das volck nit also balde vnder wisen
also in den dörffern do das volck einfaltiger ist Sant
Agatterne strofete die burgere vmb ren vnglauben
vnd hertikeit vnd wolte vff den heidenschen tempel
zu Strasburg krefftiger machen also er zu Elsenschen
munster het gethon Do vorchtent die burger zorning
vnd vertribent in vnd sin gesellen vff der stat mit
gresser smochet das ertent sie gedulterlich vnd

Das .xxiij. blat.

kertent vnder dem Elter stozen minster zu der kirche
die sie nulleninger gebuwen hetten vnd zu dem volck
das sie bekert hettent vnd so sie vndervaegen sint vnd
nohe koment do beneket do stosset sant Matteen
an ein crosser sierhtage das er an stett starp **Sant**
Matteen starp Do vomedent sin zwoen gesellen
sere betrubet vnd nomment den doten lip vnd trugent
in vber die velle an ein heimlich stat do nyemant
wonete vnd begrebent den lip mit grossem gschrey
di do von heisset die selb stat Elley / das ist gesprochen
ein gros geschrey / Do nu dise zwen der hereren
begrebent do verkerent sie sich von der gemeinekeit
wegen der heiden zu strassburg vnd suchent vnd
trugent vnder dem lome zu sant peter vnd funtent
vnd klagent dem vie ir meister sant Matteen dot
wer vnd alle ding wie es in ergangen were / Sant
peter sprach sie frolich an vnd sprach zu in wessent
ir nit das vch vnsz dick hab vor gesait do ir von
mir schiedent das ir muistent vil liden vmb ewrer
gelauben vnd dorch komen in das ewige ewig Do
wessent ouch das vnser bruder Matteus slafet
do von nement myner stab vnd gont balde wider
vmb an die stat do er in begraben lit vnd legent
in den stab in sin hende vnd sprechent zu mir here
Matteen sant peter der zwolffbott enbuttet dir das
du in dem namen des vatters des sines vnd des hei
ligen geistes vff standest / vnd das ambaht das dir
befollen ist zu bekundigende vollefurest / Do nement
dise zwen sant peters stab vnd smerent sich vnd

Stegredent frölichen denne vnd komend in fruschen
tagen von tanne vnder in Elsas vnd besamelent
do die glöbigen menschen vnd zögetent in sant peters
stab vnd sitten was sant peter sie het geheyssen
vnd gingent do in sant agatterne graben vnd gingent
mit in vil volckes Die sant agattery vor bekert het
Ouch komend dar etlich heiden von Strassburg die
do wolten lugen wie es ergang Do sie also zum
graben komend Do dulden die zwen Eufarenus vnd
Valerius das grab off vnd funden sant agatterne
lip noch so frisch vnd wol smackende vnd sie leuten
jnne sant peters stab in sin hende vnd sprochent
also sie sant peter het geheyssen. **Sant mattern**
erstunt Do der sant agattery sin augen off
vnd erstunt vnd ging mit dem stab off dem grab
do storcy das volck von fröiden vnd lobtent alle got
von disem zeichen do hieb sant agatterne dwingen
vnd sprang in lieben bender weg was also sie wol
wussten von disem ellenden leben geschieden vnd in
die ewige ruwe gesetzet Nu bin ich von sant peters
gebottes wegen wider in das leben komen vnd sol
noch also manig jor leben vnd lig ich hie also manig
tag des bin jn disem grab gelegen Nu was er dryssig
tag in dem grab gelegen Noch drew vck ward
vber gross lop vnd fröiden vnder dem volck vnd was
heiden do waren die liessent sich alle döffen

Strolzburg wart erlúten vnd die erst kirch
zu Strassburg zum alten sant Peter

Zu hant kam dyse mer gein Straßburg vnd in ander
stet vnd dörffer vnd vil lutes bekerten gloubig
zu werdende hie von ging sant Azatterus in die stat
Straßburg vnd der grosse zeichen vnd bekerte die
burger zu Cristem glauben vnd mit ir helffe buwete
er ein kirch vsswendig der stat in sant Peters ere
die volle sant peter noch do lebte vnd die selb kirch heisset
zum alten sant peter vnd ist die erst kirch die zu Straß-
burg gemacht wart vnd was do zu mol vsswendig
der stat wan die stat was kleine vnd het nulbent
begriffen von sant steffans vntz in keemer gasse vnd
der snyder gracke Der was do zu mol der stet grabe
vnd der stet burgmure stunt do als das der holwig
vnd vsstig merckt vnd sant Azarius bruident vss-
wendig der stat als an andn enden geschriben stot
wie aber die stat gewidert ist findt man auch
Hubwart Straßburg von sant Azatterus vnd von
sinen gesellen bekert zu Cristem glauben nach gottes
gebürt dusent vier vnd hundert jor **Von dumpfet**
In dry dorffen machte sant Azatterus enkirchen by
Molsheim alles in sant peters ere vnd nante die
nach welicher sprach sant peter das ist gesprochen
Samuß petri vnd zu dutsch sant peters hus wan
es sant peters kirch ist vnd nennet man es nüwe
wenlicken dumpfieter

Also sint dryge kirchen zu Straßburg vnd in dem
bistum von sant Azatterus gestiftet In sant
peters ere die volle sant peter noch do lebte vnd zu
Rome bobest was vnd sint dyse die dryge kirchen

Herstetzen a münster hinn alten sant peter vnd dompheter von den do vor ist gesait/ Domach ordente sant agatten prewster vnd pfaffen dem volck zu straßburg vnd in dem land die das volck solten weisen vnd lereu vnd in dem touffen entpfangen cristen glauben bestetigen vnd ordente alle ding biß das beste vnd fure do hin weg gein Trier mit sinen gesellen wand es die haubt stat was in diutschen landen vnd bekert sie auch zum cristen glauben vnd die von kölle vnd von tungern vnd was in den bergen stetten Bischoff dressig vor vntz an sinen tot vnd was krieges er do hette vnd in wele weise er sie bekerte das loß uch durch der kürtz willen vnderwegen Hie endet sant agatten

Was der wittiben sun den vnsre herre erbiket von dem tode von dem das ewangelium seit das man liset in der vasten vnd an dem dritzehenden sinnag nach pfingsten Also ward sant agatene erbiket ein mol von gott selber/ das ander mol mit sant peters stab also vor ist gesait **Die von straßburg vnd ander lant wurdent wider heiden**

Also in straßburg vnd elsas vnd vil ander lant durch die welt hie dißit vnd jenßit mers von den zwolffbotten vnd von deren jungern vnd gesellen wurdent zu cristem glauben bekert Also von in geschriben stet In omnem terram exiuit sonus eorum Do wolten die von rome vnd die keiserr vnd kunig vnd ander gros fursten vnd herren nit cristen werden vnd bliben in dem heidenschen glauben vil hinderet vor vnd hassetent vnd durchtent die cristen gesch=

Das xcvj blat

nach Vnser vmb sie das dotent findt man by den keiser
Tiberius Do nit die Römer keiser vnd sunderlich
die zwen diocletianus vnd Maximianus also sere
die Cristenheit durechtent vnd marterletent das
dick vff einen tag hundert vnd dusent cristen
gebót vnd gemaletent vnedent Do erstorbent vnd
verzagtent vil by der gantz Cristenheit vnd auch
die von Strassburg vnd vnedent vnder vmb zů
frieden das Cristen gelobe vil by griechen stilget vnd
nach gottes gebúrt vff drey hundert jor Also auch
die Juden vnedent durch die recht verbrant vnd by
ab geton vil gerichte In dem jor do man zalt nach
gottes gebúrt Dusent drey hundert vnd zwey vnd
zwentzig jor Also hernach vnedent die von Strassburg
vnder heiden vnd vorent vff drittehalb hundert
jor Cristen gelouben vnd bliben auch dorinn heiden
vff drittehalb hundert jor vntz das Clodoneus der
erste heisten kúnig von franckenrich sach brach dörffer
Strolchburg vnd wart vnder Cristen Vnd erste
wart nach gottes gebúrt vff fünff hundert
jor der recht Strossburg vnd Metz vnd franckrich
vnd die lant do vmb vnder in cristen erlauben vnd
stiffte vil stifft vnd closter vnd zům ersten das
münster zu Strassburg ein grosser vnedicht Also
man findet gestanden by an andern enden den kúnigen
von franckenrich Vnd also die krieg zům alten sant
peter vnd die erst krieg zu Strassburg Do strass
burg zům ersten von sant Gattern bekert vnd

Als was vnser frowen munster zu Straßburg die
erst kirch zu Straßburg noch dem als die heiden
hetten alle kirchen zerstort vnd vnder vmb ersten
wurdent vnd vnder vmb an vingent hertzog zu
margey Als nu straßburg halle vnd Trier
vnd die lant by dem rine worent ersten worden
zum andern male von dem kunig Clodoneg als
vor ist gesetzt. **Die von sachssen wurden**
Dick heiden vnd Celten Do worent die
nider lant frieg Sachssen westfolen vnd ander
lant do vmb als gesagt vnd hett das sie heiden
bliben vntz das kung pypyng von frankrich vnd
do vnd noch sin sun der grosse karle sie betwungen
zu Cristem glauben vnd die abgotter zerstörtent
dennoch vindent sie vnder vmb heiden do zogte
kung karle aber vff sie vnd betwang sie zu rechte
glauben noch gottes gebunte Gulen hindert
nutzgen dor Do nutzung karle entwegkam do
fingent sie aber vnder vmb Do zogte er aber vff
sie vnd betwang sie aber zu Cristem glauben
das der er wol gedacht meley das sie nit stormet
vnd gloubetent cristen zu bliben vnd wer denne er
weg kam in ander lant do fingent sie vnder vmb
zu jungest fur er aber do hin vnd det vff eine tag
hundert tusent entheubet die do vor gloubet
gelebt vnder heiden zu werden vnd stunden gehen
tusent man vff stunden mit iren frowen vnd
kinden vere in ander lant do sie meistent mit den

Das lxvn blat

anderen Cresten bliben Also gy Constantinus den
fruffen vorst gesen. **Von lant Bomfano:**
Do für der herlich bischoff Sant Bomfang von
Mentz ausz zu den heiden vnd sin zwen gesellen
Sant Burckhart der erst bischoff zu Wirtzburg
vnd sant wolffgalt der erst Bischoff zu Eystet vnd
fulleent sant Bonifacio bredigen den cristen glauben
vnd alsz sie nyder durch lant heident das merer
teil bekert do waret Bonifacio vnd ethlich gemartelt
von den heiden nach gottes geburt Achtzehen hundert
funfftzechfunff jor. **Engelant** Die Britania
vnd Engelant wurden zum erstem bekert nach
gottes geburt hundert vnd achtzig jor do fluget
sie wider vmb vnd wurdent do nach aber bekert
von den leeren Der sant Gregorius der Bobst
do hin schuffte nach gottes geburt Sechs hundert
jor Die kunig Adelbrecht des grossen karle sunes
sin betwang vierzehen hertzogen vnd sie volck
zu Behem. **Behem** Zu Cristen glauben nach
gottes geburt Achthundert zwentzig jor dar
nach vff hundert jor waret Behem gentzlich bekert
vnd ire here veneglaubt gemartelt. **Vngern:**
Die vngern lant waret zu hinderst bekert nach
gottes geburt dusent zehen jor do gewan der keiser
sant Heinrich gar sin bewesen / Stephan den
kunig von vngern zu der e vnd warb zu der
demuttigen bekert das der selb kunig von vngern
vnd alles sin lant mit sinem Cristen werden Also

by dem selben keyser geschriben stot / Und wore es
sie Cristen vorneident do hasset sie die hinen
Und tormentt dick in durstig vnd vochtig lant vnd
durchstrey die Cristey Jrme a zargnet zu liebi
vnd verhergetent der Cristen lant vnd ist vnger
ein porte an dem mer das sie auch die anderen
heiden eschimpt mereb Jre vber luppent vnd
sie vochtent. **Die von Rome vorneident dick**
vorider heiden vnd donoch vorider cristen.

Jn dem man zalt nach gotzes gebirt drey hundt
vnd zwentzig jor do vochtet der grosch Constan
tynus gestorffet vnd gevervnget von dem babst
Silvester vnd do vorneident die Juden vnd die heide
zu Rome vnd in den landen do vmb das mereen
teil Cristey also by dem selben keyser gemelt vorit
aber hienorg stot do hot do was sin stim Con
stantyn keyser der durchgt die Cristey die sin
vatter het offtrecht vnd gepflantzet das sie
vorider heiden vorneident also vorneident die
Römer dick Cristey vnd dick vorider heiden also
es denne die keyser vnd fursten haben vochten
die den zu zitten vorent der ertzinger ent vnd
ertzinger host also man zu der zal der keyser
Historie eschriben vindt

Das lxviij blat

Von vier Rehen in der welt :

Vm Esten sol man wissen das manig
kung reych ist gewesen in der welt aber
vnder den allen sint vier gros vnd rehte
reych oder keiserthum gewesen / Das erst reych
vnd keiserthum was in der grossen stat Baby
lonie das reych vieng an by Abrahams zyten
von kung Nemrot vnd wernd off ein vnd
zwentzig hundert jor vor gottes gebürt vnd
bleib off dritzehen hundert jor vntz das es zer
stört ward von kung Cyrus von persia also
wer ist gesait / Das ander reych was in dem
land affrica zu Carthago wider der Sunne mittag
das vieng an do die stat Carthago gebuwen
ward vor gottes gebürt dusent fünffzig jore
vnd verr off Cubern hundert jor vntz das es
von den römern zerstört ward / Das dritt reych
was wider Septentrio zu aziatisch das vieng
an von dem grossen Alexander off vierdehalb
hundert jor vor gottes gebürt vnd zerging
zu hand nach sim dode / Das vierd vnd das
mehrgest reych vieng an zu Rome Do es aune
noch ist vnd bliben sol vntz an den jungsten
tag nach dem namen zu nemen vnd nit nach
dem gewalt oder geslecht / wand wie wol ein
keiser oder könig ist vnd sin sol von
dutschen zungen vnd geslecht sin het doch er vnd
das reych den namen von Rome das es herfürt

Ein römischer keyser oder kung vnd sin reg das römisch rich. **Von Rome vnd wie die lute hie vor lebetent als viehe**

Rome hat alsus sinen vrsprung vnd anefang off funffzehen hundert jor vor gottes ge-
burt do vant der wise man Gatmenus von sin
Gin Jupiter vertrieb vß keiserlen lant vnd kam
her vber mer gen Italiam do nu Rome ist vnd
vant in den walden vnd off den bergen do vmb
vil lutes die do wonetent vnd lebetent also viehe
wand sie ohssen vnd trincken obs milch vnd kimig
das sie on arbeit fundent jr kleider warent vsse
louke vnd gras genaht also questey vnd mutze
die wonetent vmb kein burgstatt noch brennloff
je eins kimig zu dem andern also das viehe dut do
vant vnd lerte dieve vorgnit Gatmenus das
volk noch menschlingent sitten leben vnd koren
vnd vom sulden vnd husen vnd kleider machen
die von hett in das volk sin jrrey herren vnd
kimig vnd ane sin emen got Noch Gatmenus
ruchseten sin sin vnd ar morghomen vffander
halb hundert jore do ward Troye zerstort do fur
der hertzog Eneas mit anthises sim vatter vnd
sinen frunden von Troye vnd kam zu Italiam
mit zwolff schiffen vol lutes ane gen Italiam
do nu vor ist vnd sussete do ertrich manig
klein stettelin vnd burge vnd warent kimige vber
das volk Dornoch dwang der fruchtbarkeit des
landes vnd wol gelegenheit an wasser vnd an

Das lxix blat

Weide Do koment vil herren mit dem volk von andern landen auch do hin vnd buwete der here me celler ein Castelle oder ein Burgelin do er vnd die sinen ire vorpetent vnd vorcem

Von Romulus vnd Remus vorfaren vnd von irem anfang vnd ende hie noch ꝛc

Vnder zit diwes die gelegenheit vnd frihtbarkeit des landes do koment vil herren mit irem volk von andern landen auch do hin Wand wand es vast gelegen was an wassern vnd an weiden vnd buttet dertriber Her in celler ein gesehr vnd vest do er vnd die sinen im vorkent hienorh Vff vier hundert jor vorendent zwen knaben geborn von des enpfant Eneas geseht einer genant Romulo der ander Remus Diser zweier knaben vatter genant Numitor der was ein kunig vber das vorgent volk vnd vaert von sinem bruder Amulius von kun kunigrich verstossen vnd vertriben Do nun die gnant zwen knaben zu drey tagen komen do Hattent sich die hirten in dem land do vmb vnd ander böswicht vnd machtent ein grosz gesellschafft vnd vertriben den kunig Amulius vnd hulffen ire vatter Numitor der do was ein kunig des vorgent volkes gewesen vnd was als vor gesagt ist vnd kam wider an das reich von hilff wegen siner sun vnd regierten die sin mit dem vatter

Von den hirten in dem lande

Nu ist zu wissen das es nit unbillich ist d
die Hirten einen kunig vertriben wann in
den zyten worent des mereenteil der welt
hirten und lebten des vihes und was auch das vihe
der gröst schatz und richtum zu den zyten in der
welt dann kaufft und verkaufft die ding mit
vihe als man nun mit pfenningen tut noch hut
des tages sint vil hirten umb kom von den werden
die lut uff der straß mer beraubt und ermördet dann
von keinerley volck Nun kome uns wider uff die
ersten red do die zwen knaben Romulus und remus
irem vatter wider an das kunigreich halffen und
sie nach im richsenen und stet und burg gemacht
waren / do nun kom waret an gefangen als vor
ist gesagt do machet romelus und remus ein mure
umb die stet und burg all das es ein stat waret und
nantent sie do rom noch irem namen das geschach
vor gottes gebürt xviihalb hundert jor. Von
dem ersten kunig zu rom:

In der zit als Romulus und Remus die stat
gemacht hettent / do worent sie auch die
ersten heren und kunig die do worent uber die stat
rom und uber das volck do umb Darnoch zu hant
waret remus erslagen / do richsenet romulus
und erwelet hundert man von den elichsten und
wisesten zu rom mit der tat er alle ding wolt
offenbaren und nant die senatores wann sie alt
worent / sie erwelet auch uff dem volck alle die

Das lxx blat

Frumesten sterckesten vñ dusent man die sin denen
solten sin vnd der stat bestörnemer vnd gab den ein
namen das sie solten heissen ritter das ist als
viel gesprochen als tusent wand in dusent wiret
Darumb heist auch ein ritter myles wand er von
der zal molle ist komen Do nun diser romulus
der erst kunig zu rom in der stat was vnd gereich
senet het dryssig ariet vor Do erslug in der donner
worff Im wart kunig zu rom Numa pompilius
der rugsenet vierzig en vor der was der erst
der do ordnet domon den rittern vnd soldenern
solt sold geben durch slit er die zwen monat jem
vnd horung zu dem jor Vnd wormols het das jor
nun zehen monat nach disem rugsenet Tullus
hostilius zwey vnd dryssig jor der was der erst zu
rom der kosperlich kleider von purper vnd keiserd
an let zu dem ersten wart er vnd alles volck von
dem donner erslagen vnd verbrent

Von vil kungen zu rom

Nach disem rugsenet Ancus vier vnd dryssig
jor der merget die ersten brucken ober das
wasser zu rom Darnoch do rugsenet priscus
Tarquinius dryssig suben jor der marcket das
Capitolium zu rom das ist phalz oder korthus vnd
wirt erslagen Darnoch rugsenet seruius tullius
vierzig vier jor der was der erst der zins vnd
stur ordanet zu ersteren von dem volck zu rom

Darumb ward er erslagen / Darnach kriegenet
Targuinig der hoffertig deussig dor er was der sibend
und der hindereste künig zu Rom der erdichtet die pin
und marter die man gefangen lütten an dirt als mit
ketten vingen durchen kretter und sliche ding der
het einen hin der hies auch Targuinig der verlies
sich uff sins vatters gewalt und trib hoffart und
mutwillen zu Rom und molt zimg er gewapent
in eins burgers hus zu Rom dewil der burger mit
sin heim was und notzoget und betwang des burgers
wib genant Lucrecia uber iren willen das klaget
sie ir eren und weinend irem man Tarquinio
und irem vatter und allen iren fründen und bat
sie die smachheit mit dapferkeit strofen und als ir
fründ all by einander waren da nam sie ein messer
in ir hant und sprang zů dem und vor dem volk
welicher frolh hett noch de er beraht und sich mit
mir entschuldiget und meynet mich hab es ge
than die sol erzörnen das ir leid sy als leid als mir
ist wie wol mich bezwungen hin und sol thun als
ich und mit disen worten stieß sie das messer in re
chts das sie zestund tod lag do wurden die fründ
und das volck mit einander in der stat so sie betri
bet und erzurnet das sie den künig und den sun
der dist edele frolich Lucrecia genotzoget het ver
triben von Rome mit allem irem geschlecht und
sprachen wir wollen kein künig noch ergen her
zů mer haben wer uns wand sie treibent zu vil

Das .lxxj. blat

Mitteillen mit vns vnd mit vnsern weiben vnd kinden also zerspringent die künige zu Rome der siben nachenander vatern gewesen vnd geruwsamt hetten drey hundert jor von dem anfang der stat

Von den meistern vnd rat zu Rome

Darnoch als die römer frey heren vnd künige hetten verteilen als gesagt ist do mahten sie vnder in selbs alle jor zwen meister vnd ein man der die stat vnd das lant soltent ordenlichten vnd erwölten die meister von den edeln vnd vnedeln die sie dann für die aller fromsten vnd wysesten hetten dann hies auch den selben meisteren vnd rat den gewalt mit einer krafft ein jor darumb das sie nit hoffertig wurdent von der lenge des gewalts wann machet auch der meister zwen vnd mit ein darumb ob yr einer wolte vnrecht thun das im der ander wider stund zu den ziten als die römer künig hetten do gieng der gewalt haxt vier mil wegs von der stat aber do sie an der künige statt meister vnd rat machten die worent so fromm vnd gewunnen so grossen fliss vnd ernst vmb gemeynen nutz vnd gut der stet vnd des landes das sy mit disen meisteren alle die welt bezwungen vnd bezalten vnder jren gewalt alsz ruchpretten die meister vnd rat zu Rom vier hundert vnd sibentzig jor vnd giengent an gewalt vnderlutz oft darnoch do sie aber künig vnd keiser gewunnen do giengent sie widerab an gewalt von tag zu tag dz

Mein klein ist Vechtzer auch ein meister oder
ein richter Vnd gewesen ein dez zu Rom vor got
gebuet den het man für mehtiger Vnd fürnemer
Vnd fürnemer dan keinen kunig dez vormals kunig
zu Rom Vnd waren gewesen Vnd was das darumb
das sie wagten lib vnd gut vnd fremd durch des
gemeynen nutz wegen Das was wol schin an
einem meister gnant marcus valerius der was
der gewaltigst vnd fürnemst zu rom do der starb
do was er also arm das man nit als vil hatt
im fund das man seiner lib zu der erd bestetigen
möcht Vand es must in die stat begraben von
dem gemeynen gut. **Wie rom ward gebu**
wen Vnd mehtig ward

In der zit do man zalt von der stat anfang
drey hundert funffzehen jor das ist von
gottes gebuet vier hundert Vnd dreissig jor do
kriegten die walhen von der hohen Rom mit
den römern Vnd verhereten alles land umb rom
do zugent die von Rom vss gegen in Vnd strittent
mit in do vorchtent die römer erslagen Vnd vanet
Rom gewonne Vnd varet an gestossen mit fürr do
entran der römer vil vff das Capitolium das ist
der römer vrig hus Vnd was zu den zitten gar
ein schone burg gewesen Do vmb kriegten die
walhen die burg Vnd in der nacht waren die rom
die vff dem Capitolium woren von dem strit
Vnd stechen so müd worden das sie all schlieffent

Das lxxij blat

Des hettent die Walhen das Capitolium gar by er
stigen in der nacht Do stiftet ein gans vff dem Capi
tolium so vast das ußschlug der Houptman erbarmet
und das Capitolium erlöseret und behuten das / Dar
nach schoent die Römer dryssent pfunt goldes das
sie vßrom furent und do die Walhen vß rome
koment do zugent in die Römer nach und erplüten
die Walhen all und nomment de gold wider vnd auch
was die Walhen hetten / Darnach kriegten die Römer
Diebentzig jor mit der stat penastre zu letst do gewan
gen die Römer penastre und achtstet die in zu ge
hertey. **Ein sterbot und ein hell loch zu rom**

In der zit vff drey hundert jor vor gots geburt
was ein grosser sterbot zu Rom der werete
zwey gantz jor und in den selben zitten mitten in
der stat zu Rom der sich das ertderich vff und want
ein groß hell loch vff dem loch gyng fur und rauch
und so böser dampff und gesmack das vil lut dou
storben / Do fragten die Römer jren Abgott was
sie tun solten tun das diß schadlich loch und fur zerging
Do antwurt in der Abgot und sprach das loch nach
das fur zergeng nemen die funden dan einen
man der vollenkumen und vnbezwungenlich in das
loch sprengt Do verhunten die Römer vff in alle
land wer in das loch wolt sprengen dem wolten
sie geben was er gerte das sie erzugen mohtent
Do kam ein Jungeer jungelyng genant Curtius

Und sprach das man jn wirt schlossen by welicher
frowen er wolt all nacht das jr vmb jn do wolt
er in das lotch willklich springen das ward jme
verheyssen zu thund / Darnoch wo er wist ein schone
frowen zu Rome do sterkt er sin hus ein stotch
mit einem Rendhirt / Do must der elich man ouch
Vrlot in dem hus hin vnd wegen vnd ging dann diser
Martin an des elichen manns stat zu der frowen
vnd mittebillet mit jr die nacht wie er wolt do er
das ein gantz jor trib wolt er auch hakey das er
gelobt hett vnd zu jrer jarenstch an vnd sass vff
ein ros vnd vnder schlug sin gebein vnd rant jn das
lotch zu hant ging das lotch zu vnd verswand das
fir vnd der man / das man sie nymmermer gesach
Darnoch vart ein krieg an die selben statt gebuller
jn sant antonius ere die christ nach hut dis tages
die krutz by dem grossen lotch

In disen zitten satzten sich die von Corsaine
wider die römer vnd beten den römern vil
marterie vnd kam Mithridates der kunig von krieche
zu hilff wider die römer mit achtzig dusent
tusent gewiten vnd zwentzig
helffant vnd stritten mit den römern jn Italia
do vart des kunigs volck erslagen er entran
hart doruon darnoch verbunden sich die von Carente
zu den von Carthago vnd swolten zu samen
wider die römer. **Von einem mehtigen**

Das .lxxxiij. blat

Strit in dem land

Auch sol man wissen das die stat karthago die mechtigest stat was jenhalb des meres und auch elter und stercker dann kom und wolten das land Sicilien und ander insel in dem mere bestriten vor den römern. Do für hannibal der keiser von karthago gen Sicilien mit einem unzalichen volck und mit grosse heffant. Do furen die römer zu im und streten mit in das des keisers volck erslagen ward und er kam vast kümerlich darvon und do zugen im die römer nach über mer bis gen karthago und bezwungen die drey künig und hetten ir ster jenhalb des meres das sie müsten den römern zinsen und zu dienst sitzen.

Wie die von karthago baten umb einen fride

Do wolten die von karthago einen fride machen mit den römern do wolten es die römer nit thun. Do sameleten sich die von karthago und stritten aber mit den römern. Do wurden der römer erslagen zwelfhen tusent fus genger und acht hundert gefangen und der reyterey wurden erslagen by zwey hundert und sieben hundert gefangen. Also lagen die römer nyder. Darnach do furen die römer aber über mer mit drey hundert schiffen vol volcks und streten wider umb mit den von karthago zu pulle uff dem mer in den schiffen und gesigten die römer und vaht der von

Karthago zwentzig dusent man erslagen vnd der
Römer finff dusent vnd die von karthago die flúchet
Hiemit hett der erst krieg zwúschen den Römern
Vnd den von karthago ein end der do gewerett hett
drey vnd zwentzig jor vnd bliben die Römer ein gantz
jor on krieg dovon wolten die von karthago dren
schaden rechen vnd furen gein Spangen lant vnd
belágerten do die mechtigen stat Sagunteam vnd
Eroberten sie do sie die stat zu letst gewunnen vnd
zerbrachen den Römern zu leid vnd die selb stat
mit den Römern was / Darnoch für Hannibal mit
sinem volck vnd die Römer zú semen vnd stritten
vnd wunden der Römer .xxxv. dusent erslagen
vnd selbs dusent gefangen / Darnach vff zwey
hundert jor vor gottes geburt vnd do zugen aber
die Römer vff gegen Hannibal dem keyser zú striten
zú pulle mitemander vnd wunden do der Römer
Zwentzig dusent erslagen vnd logen Alss die Römer
erwider das versehenlich ist / Der Hannibal nach
dem sig des strites gein Rom gezaret het Rom
gar gewonnen vnd zerstort Darumb vart der
tolen hut von Rom so vil erslagen das Hannibal drey
vierling samelt vol vingerlin von henden der
totten vnd verzwifelten die Römer so gar das sie
von Rom wolten fliehen gezogen Wann sie vf mirstek
mit gezugtem swert bekúb Do die Römer alss
verzagten do machten sie vf mit kreft vnd dieners

Das lxxiij blat

In vitern vnd man ordent jn pfert vnd harnysch von dem gemeynen gůt als dann vitern zů gehört vnd erlaubten allen volck in die stat die von schuld oder von gebietes wegen oss der stat woren komen also komen vol fünff dusent man jn die stat die vor mit dorsten dar jn komen Darnoch fur aber Hanibal fur vom mit einem grossen volck do er stůrmten die römer so sere das sie mit wursten was sie schussen vnd die frowen liessen oss die thurn vnd muren vnd wareten der stat Vnd do Hanybal die stat het gewonnen do kam so grosses vngewitter von doner vnd von hagel das Hanybal mit den synen kum entran oss dem wetter wider in sin gezelt vnd darnoch als schon ward do zoch er aber fur vom do kam als bald noch vil ein grössers wette das Hanibal hart mit den synen entran oss dem wetter wider in sin gezelt vnd do es aber oss ge-höret het do zoch er aber fur vom do kam also bald noch vil ein grössers wetter dann vormols do sprach Hanybal ich erkenne das die götter den römern helffent vnd nit wollent die stat lassen zerstören darumb ist vnser keyser hie vmmitz darumb fur er hymelberg von dem

Karthago die stat ward gewonnen vnd zerstort

Nuenarch dätey die römer vil strit mit den von Karthago vnd mit andern künigen die do vmb Sachssen das los ich nun vnderwegen durch der

huen, wollen zu letst zugent die römer aber gen
affrica für karthago vnd streitten do mit einander
vnd erschlugent die römer zehen tusent vnd gewunne
die stat karthago vnd geboten menglichem das sie
ir wapffen vnd harnesch von in gelten, das geschach
darnoch hiessen die römer das volck vss der stat
karthago gen vnd be zehen myl wegs buwen sie nit
darzu kömen, das wolten die von karthago nit thun
vnd meynten sie wolten ee darumb sterben dann
sie sich der stat also verbergen vnd keretetent sich
heymlich aber zu streiten das vernemen die röm
aber gewar vnd vielen aber vber die von karthago
vnd erschlugent dr drissig tusent man vnd auch
drissig tusent frowen, die vberigen ergabent sich
den römern gefangen vnd zu eigen, do stiessent
die römer die stat karthago an die bram sibenzehen
tag an einander in den hymel vss alss ward die
gross stat gar zerstort als trove wol vss ertzig
jor vor gottes gebürt, Dise stat karthago was
als gross das rr vmb gieng vnd ir ringmure hat
betreffen vier dutsch mil wit vnd die selb ring
mure was drissig schu dick von quaderstinen
gemacht vnd funffzig schu hoch, Darnoch aber
zwentzig jor erlaubten die römer das man die
stat solt wider machen, Alss ward karthago wider
gemacht aber nit so gross als gross sie vormols
was darnach als die römer den küng vnd kart
thago hetten bezwungen do wolten sie dutsch

Das .lxxv. blat

lant vnd ander lant auch dar bringen also swinrey die durgsten vnd walhen vnd vil lant zu samen wider die römer vnd do sie zu dem ersten mit den römern streitten do logent sie ob vnd erslugent der römer achtzig dusent vnd der von Colne vnzig dusent / das der römer hart zehen entrunnen die die bosen mer brochten do erstoracten die römer vil vnd vorchten das sie die stat vnd das lant mustey verlieren / Darnach als die durgsten vnd walhen gesigten do furen sie in Italiam vnd wolten vom belegen / do zugen die römer in einer naht vss vber die durgsten vnd walhen die vil sie vngewarent vorcrit vnd erslugent je hundert dusent vnd vnzig dusent / vnd nament wol tusent man gefangen vnd disem strit zu eren buweten sie einen tempel zu rom.

Von grossen wunder zeichen die do geschohent

In der zit darnoch do geschohent vnmerliche ding zu rom vnd anderswo / do man das brot oder dis tag entzwey sneid do flos blut dar vss als vss einer wunden vnd zu Benefont schos ein flam vss der erd die ging biss an den himel / das viehe vnd die tyer liefen vss den hüsern vnd vss den stellen mit grossem geschrey zu wald als ob sie vnsinnig werent / die hund die gegen by den luten sind die liefen zu wald hülent vnd stürmen als die wolff / Vnd sprach vnmeren do ging die römer

Vil vnglück vnd vnheil ane / Vam in manigen
landen do sie stritten do lagen sie vnder vnd verdar-
ben so ser erslagen das die in der stat zu Rom der leid-
deten swarte vnd ellend kleider an darnoch kamen
in zu hant das gluk vor in dester zit lagen dritzig
tusent römer vor einer stat in spangenland genant
Arriancia vnd was in der stat haut vier tusent
strithers volckes die selben vier tusent ritten offt
her vs zu den römern vnd battelten mit einander
das den vssern vil mer schaden geschach dan den
innern / dester kerer werent vierzehen vor an ein
ander vnd warent der römer der merer teil do er
slagen zu leste gewunnen die römer / die stat zer
storten sy / do fraget der hern einer gefrauthos der
stat wole das keine das sie so offt hettent gestritt
gegen den römern vnd ne so vil hettent erslagen
vnd nim von einem römen volck vberwunden
werent / do antwort er vnd sprach das hat nit
anders getan dan die mishellung in der stat vnd
die wile wir einhellig vnd getrilw waren do lagen
wir ob aber do wir zerspilt vnd mishellig vnder
einander waren do lagen wir vnder / durch offt
haben vns die römer vberkomen / in disen zitten ge-
schach auch grosser schad zu Rom von mishellung
wegen / wand die edlen vnd das gedigen kriegten
vmb den gewalt zu Rom wer dan zehen / die hie
zwischen gestahen ein grosse gesellschaft vnd or-
lugten das zu beiden siten wer dan anderthalbe

Das .lxxvj. blat

Ouserunt man in den zehen jaren erslagen wurdent
Darnoch do diser starb der disen krieg aller meyst ge-
macht het do wurdent die römer wider ein gellig
und emugent an gewalt ser vff das sie vber vil lant
herren wurdent. **Julius ward houbtman**
zu rom.

Do man zalt von der stat rom anfang fünff
hundert jare minder fünff jar das was vor
gottes gebürt fünffzig ergt jor und Julius ward
gemacht der meyster emer zu rom an den gewalt
und als die römer in dysen zyten hetten alle lant be-
zwungen an dirrich land gumparten und frankrich
do santen die römer disen krieger streiten man
Julium ob mit einem grossen volck und befalhen im
das er die vorgnante land solt auch gewinnen
vnder der römer gewalt und solt das thun in fünff
jaren ob er mocht und solt als die fünff jor ein meyst
und ein houbtman sin vber das volck und nit fire
das also fure Julius hinweg mit dem volck und betwang
zum ersten gumparten alles mit einander / darnoch
fur er zu dirrich land do zugent die zwen hertzogen
von Beiern ettwan prynten und wegram mit
einem grossen volck gegen im hin und thetten eine
grosse strit mit im das vast vil volcks ward
erslagen doch vberkam Julius das im die hertzogen
vnderteinig wurdent darnoch fur er gen tryer
und vmb leget die stat wann es die houbtstat was
in dutschen landen / die von Trier woertent sich

Vaste gegen im dorch yr vaw er die stat / das kam alss

Von Trier der stat

In der stat Trier woretent zwen herren an dy
der gewalt stund die woretent gar krig vnd
kriegten vilzit mit einander vmb ir grosse herschafft
der ein hiss dultemar der ander sigmator do sig-
nator sahe das er dultemar nit mocht vberkomen
do machet er sich vss der stat vnd wart julius dien
vnd mit der hilff trutz Sigmator an dass dultemar
hauptman in der stat erslagen ward vnd die stat
Imgekert alss gewan julius die stat vnd darnoch
das lant vnd lies die lands herren by iren eren
bliben vnd vereret alss das sie julio hultey vnd
schirment als irem aldesten herren Nu was julius
ein tugentlicher milter man vnd gab groß gabe
von ime domit stifft er das im alles volck willig
vnd gehorsam was vnd blib zu trier biss das ime
koll ment spier Strassburg vnd die andern stette
alle in dutschen landen vnderteinig worden mit
gutten willen vnd auch die lands herren vnd bulet
vff den rin manige gute vest in dem land zu hüten
das was Rubpartten Ingelheim vnd Oppenheim
vnd machet zu Arentz ein schone herliche wite bruck
vber den rin die ward zu hant darnoch von der
mentzer vntrug wagen zerstört vnd zerbrochen

Wie julius all dutsch lant bezwang

In der zit do julius alle dutsche lant vnd heren

bezwungen het do fur er gein Elrestetten minster zu dem Tempel der vnab in arrenrius ere ge-
marchet vnd opfert vnd danket arrenrio dem got sines glouben vnd gesiges nach heidischem sitten vnd von zu den zitten funffzig Jare vor gottes gebuet do worent viel heiden hie vnd vmb mer-
curius der oberst abgot zu dutschen landen vnd hilten in gar gnediclich nach dem glauben vnd also ist der selb tempel zu Elrestetten münster Ader her ein closter vff gemacht als hienach vert gesetzt.

Von Julio dem ersten keiser zu rom

Do nu Julius also dutsch lant bezwungen het als vor gesagt ist vnd wol zehen Jor das volck vnab gewesen do ordenet er die herren vnd die stet wie sie sich sollen halten vnd fur wider den kom vnd bat die römer das sie in dressey der meister emen sin an dem gewalt stund zu kom en das er wer gewesen meister vnd haubtman vber das volck vnd den römern so grossen nutz het ge-
straffen das wolten die römer mit tötin nach volle in nit in die statt lassen darumb das er lenger in dutschen landen was gewesen dan sie jm em ziel hetten gemacht vnd das er auch des römischen volcks zu vil in streiten het verloren vnd darzu wolten sie jn absetzen vnd einen andern haubtman haben vber das volck des gab rat Pompeyus vnd geholfen

Als ime die edelen (aber den anderen was es leit
do Julius also wart geswecht von den römern do
für er wider vmb in dutsch lant vnd besendet alle
die herren vnd stet die im gehuldet hetten vnd
klaget den sin not vnd die smacheit die im die römer
hetten getan vnd globet in groß gut das sie ime
zu hilff kemen / do für alles dutsches fruntes
volck mit ime gein rome / do die römer gahent das
Julius mit grossem volck kam do erstorcken sie
als sere das pompey vnd der wise kitho die wider
Julius rat hetten gelebt vnd die edeln alle zu kam
fuhent vss der stat zu ros vnd zu fuss vnd empfin
gent in gar herlich vnd baten in vmb gnade
vnd do für Julius mit den dutschen vnd mit sinem
volck zu kom in vnd brach den frieden vff do der stat
schatz vnd pfenig im wurent vnd gab sinem volck
richen solt vglichem als er gelobt het vnd sprach
zu den römern ir wolient mir vor mit enbeng
gewalts vergunnen den ich durch manigfalticlich
verdienet vnd erarnet hab nu wil ich vlber es
vngedanket den gewalt mit einander allein haben
vnd vlber aller her vnd kunig gewalticlich sin
die wil ich lebe / Also ward Julius der erst gewaltig
römischer keiser dis geslechtes vor eyten geburt
Octauianus Suber der dis Julius nesse von namen
der kunheit vff keiser vnd was als vor keiser
nit ein nam der werdikeit / wand die obersten hant

Das lxxxvm blat

In der welt hiessen kunig oder imperatores das ist gebieter / aber do dyser julius so fremm vnd so gewaltig ward / do wolten sin nachkomen den namen keysere auch haben / wie wol sie ander zů namen hette do von all keiser schriben sich merer des römischen kungs vnd bestetigt der also genent ward / Vnd kum ich wider an die erstey red

Do julius der keiser den gewalt zů vom allem hat erworben / vnd erfochten / die vermolt die römer gemein hetten als vor ist gesagt / vnd alle ding nach sinem willen bestellet hett / do wolt er sich an sinen vinden rechen / vnd für vber mer pompeio nach / do erbarb pompeius grosse hilff vol von zwey vnd zwentzig kunigen vnd streiten julius vnd pompeius offt mit einander / vnz gesiget pompeius vnz julius do von vil zů sagen wer / vnd durch zů lest entran pompeius in die stat alexandria vnd thatzo vnd manniger mit me / do belegert julius die stat vnd sprach das sie me sin vind hetten gehept / oder er wolt es an der stat rechen / do erschrocken die von alexandria vnd slugen pompeio das haubt ab vnd schickten es her vff zu julio das er sins zorns gen in vergesse

Wie sich der wise katho selbs erstach

Item der wise katho der was auch der hereren einer die wider julium hetten gethon / vnd er sahe das er sterben must / do er starb er sich selbs

mit sinem eigen Brevet vnd sprach / Er wolt
das Julius mit mir mitbillet nach sinem Willen
Er wol mich mins selber töten / als er auch het als
deten etlichen manig die sich selbs töteten er das sie
in Julius hant wolten komen / Do nun Julius sin
vnd all sambt verderbet het in allen landen dar für
er wider gen Rom vnd richtet do alle ding allein
nach sinem Willen vnd stalt vff an gewalt vnd
an hoffart / Dises verdros die römer das Julius
den gewalt allein wolt haben den sie vormals
all gemein hetten vnd das er die gewaltigen vom
verschmehet Darumb sworen heimlich zu samen
zwey hundert vnd funff vnd funffzig römer das
sie Julius erslagen wolten vnd eins mals do Julius
vff das capitolium wolt gen vnd zu gericht sitzen
als vor gewonheit was das kung vnd keiser selber
zu gericht sassen vnd dem vnd rich verhorten / do
ward im ein brieff gesendet vnd in die hant gelen
das er sich solt hüten / kam er luch / gingent im vff im
leben / disen brief behielt er also beslossen in siner hant
vnd meynet so er müssig were / so wolt er in dan
lesen dewil er also zu gericht sass / do komen die ver
retter vnd erslugen in zu dod / do fand man den
brief darnach in siner hant beslossen / vnd het er
den brieff als bald gelesen / do er im geben ward
so het er es wol für gesehen / das er nit wer erslagen
worden / Darumb haben die römer ein gewonheit

Das lxxix blat

Wann re emem em brieff komet do lyet er jn alß bald alß varet dyse Julius erslagen do er fünff jor gerichsonet het vnd vaß zehs vnd fünffzig jar alt. **Octauianus der ander keiser zu Rome:**

Da nottz alß Julius erslagen varet do besaß das rich Octauianus augustus alß es Julius by sinem leben geordent het dyser Octauianus vaß des vorgnte Julius swester sün vnd richsnet dehs vnd fünffzig jor vnd vaß viertzig zwey jar vor gots gebürt vnd vnd viertzehen jar nach gots gebürt do manget er grossen krieg in allen landen vnd gebot das man alle gefangen ledig liesse vmb vaß sachen sie doch gefangen weren er liess vnd thete antz alle die töten die den vorgnanten Julius sinen vetter hetten erslagen er det in siner jugent fünff strit die er all ersiget vnd vertreib antzonius der jm richsnet zwolff jor vann antzonius vaß keiser vber das lant thre dysset des meres lang zit aber Octauianus varet es vber alle lant vnd als er antzonius vertreib do vaß er allein her vber alle welt vnd nach dem sig als er jn vertreib vnd jenhalb des meres vnd alle lant gewunne het do fur er vorder gen rom vnd bracht so groß gůt mit jm gen rom das man mer kauffet vmb ein pfenig dann vor vmb vier do stetten die römer all er solt heissen augustus

Das ist ein merer des richs vnd des gemeynen
nutzes also vart dem der nam Augustus vnd sin
nochkomen wolten auch den selben namen haben
merer des richs vnd des gemeynen nutzes gutes
ob sie es mit den werken mit thun nach erzeugent
zu disen zyten satzney stet die von Ungern wider
den keyser do schicket der keyser synen stieff sun
genant Tyberius gen ungern mit einr grossen
volk vnd kam in das lant vnd erslug die ungern
mer den halb vnd das lant verhertret er biss er sie
bezwang nach synem willen. Darnoch fur der
vorgnt Tyberius in diutsch lant an den rin die
wolten dem keyser auch den zins nit geben darumb
strit der vorgenant Tiberius mit den diutschen by
der stat augstburg vnd was der grost stedelichst
strit den römern den sie je gehabt hetten. Wenn
der romer wart mer dann drissig dusent erslagen
vnd waren all vast gut knechte gerüstet zu rom
vnd der diutschen helfs dusent vnd gefugten die
diutschen. Do das der keyser zu rom vernam do gehub
sich das gemein volck gar sere vbel vnd der keyser
kaufft sich vor jamer vnd leid vnd slug vff
sich selbs hertenlich von not vnd schicket Tiberio
mer volcks wider die diutschen vnd schicket im
Drissig dusent fuss genger vnd fünff dusent ge-
rütten vnd gewan der selb Tiberius vier herzogen
her volckes das ygliches mer was dann dru

Das lxxx blat

Duseut vnd streit dro gantz jor mit den durstigen zu letste vberkam er die durstigen das sie dem keiser müsten gehorsam sin. **Sibilla zeiget dem keiser das got geboren solt werden:**

In der zit darnach vant grosser freid vnd gemach in der welt das man in der himmel vff gangk biss zu der himmel nider gang in allen enden der welt vmb keinen vnfreid nit wisten vnd auch alle die welt was dysem keiser vnderteny von rom darumb wolten in die tömer anbeten vnd haben fur jren got das wolt der keiser nit gestatten. Wann die wisse frauwe Sibilla zeiget dem keiser ein jungfrowen an dem himel die het ein kindelin an dem arm das kind het ein creutz vff sinem haubt. Vnd Sibilla sprach zu dem keiser das kint ist grösser vnd mechtiger dann du darumb bit du dich mit lossen anbetten fur den got vnd den gewaltigesten. Das geschach vff die heilige wihenachtnacht als vnser herre Jhesus Cristus geboren ward do in dem grossen freid wolt in die welt kumen. Wann es nie kein freid vormols gewesen was in der welt vnd was do Jhesus geborn ward von der welt anfang hundert dusent zwey hundert jar vnd eins minder. **Von der gebürt Jhesu Cristi:**

Vff den selben tagen als got geboren ward do

Entsprang ein brunn zu rom vff dem berg ein
grosser fluss öles den selben gantzen tag vnd der
tempel des fridens der zerfiel / darnach an dem
dritzehenden tag kamen die heiligen drey künig
vnd prachten dem kindelin ir opffer diser keiser
Octauianus was der fromst gluckhafftigest man
In streiten vnd in allen dingen der ye gebore ward
vnd was doch nit on prestery wann er treib alle
vnkustheit vnd frevel mit vil jungfrowen vnd
frow sin eins weibs vff vnd sach by einer frömden
frowen te spreit arms gegen vnd was vff der mosse
gotting nach gut vnd nach eren das gmeyn
nutz zu handen te het dretzig tusent menschen
gefangen die liess er ledig vnd schanket sie an dey
den vmb vnd vmb das sie sich do nyder sollen lassen
Wann das ertenich do fruchtbere was / Do Octauianus
Augustus was dryssig jar alt vnd het
gerürschet fünff vnd fünffzig jor do starb er in
dem vierzehenden jare nach gottes geburt

Tiberius ist gewesen der drit keiser zu rom:

Tiberius kam darnach an das reich der was
des vorgute Octauianus stieffsün vnd regie
ret drey vnd zwentzig jor dyser keiser was wise
vnd gluckhafftig vnd wol gelert vnd erbarb
den römern vil ere By des keisers zitten ward
got gemartelt do pilatus richter was dysen

Das .lxxxi. blat

keyser kam der grosse tag für von pilato wie er wer
ein vngerechter richter vnd nit nem von den hin
vnd wie er die Juden vnd das volck zu vil begirig
vnd berawbt von gerichts wegen vmb gitt ehre
von der der keyser pilatus walhen vnd sendet in ge
fangen gen Rudmie in dregmudey von dannen
er geboren was do leid pilatus vil betrubnisse
vnd het vil vngemachs vnd smacheit das er sich
selbs hindenach erstach wer aber gern wissen wall
pilatus leben gantz der sich eb in langwiriger
historia von dem karfreitag Dyser keyser der grosse
wider dieß vnd smachet dem volck hie vmb vnd
im vergebes nit vergisst vnd starb zu Campania
als er was achtzig iar alt. **Vom der
vierd keiser zu rom.**

Vaius der vorgenant Tiberius sin hochgenet
drey iar vnd zehen monadt he was gar
ein vnkuscher boser man he beschlieff sin zwo swester
vnd machet von der einen swester ein dochter die
selbe dochter beschlieff er auch he det die edelen frowen
die mit einer wallen wolten thun in ein offen hus
do wolten frowen im die nit vil ere hetten vnd
mistens do wider in vnpflicht zuget vnd ere thun
vnd liess sich anbetten als einen got vnd liess ma
nigen vnschuldigen man toten vnd treib vil
mutwillens mit den römern dar vmb erslugen
sie in in sinem palast als er vand dryssig nun der alt

Das ander Evangelium Mathey

In dyser zyten las sanctus Matheus sin
Evangelium in dem Judischen land Hebreyscher
sprach nach gots gebürt zwey und vertzig dar die
selben Evangelia vonedey darnach vber vier
hundert jar gefunden und machet sie sant Jerony-
mus von Hebreyscher sprach in Latin. Von
Claudio dem funfften keiser

Claudius der vorgenant Gayus sin vatter sament
zwolff jor und xx monat dyser keiser was
kurtzer gedechtnis er erdötet sin frouwen und do er
ein wenig entslieff so fraget er warumb sin frow
nit zů im keme do hett er sie erdötet und wartet mer
alle tag vol vomb und was dem hold die vil von
sin trüwen mit essen und drenken und mit fullen do
keisers frow genant Agassalia was also unkusch
das sie offt heimlich mit ee brach wellich diener
mit ir zu schaffen hetten den halff sie an gross
ere wellich aber mit ir nit zu schaffen wolte haben
die verleidiget sie gein dem keiser Darnach prach
sie ir ee offenlich zu leyt kam sie zu den gemeyn
frowen und machet sich gen yderman feil und
betwang auch ethlich edel frowen zu der unkusch
mit ir ee drumb liess sie der keiser dötten und nam
sins bruders dohter zu der ee die hiess Agrepina
Und do der keiser alt und krang wart do bett
im die Agrepina das er yren dohterman genant
Nero solt sinen nachkomen an dem keiserrich

Das .lxxxii. blat

Machten vnd sinen elichen sin enterbt das et
der keiser sinem wib zů dienst vnd zelieb darnoch
vergab sie dem keiser das Nero bald an das rich
kam vnd als starb der keiser Claudius von sinem
wib agrippine do er was viertzig vor jor alt

Von nero dem sechsten keiser

Nero regieret dritzehen jor vnd vj monat
der mordert vast das rich vnd was der böst
man der je gelebt kam vor vnd nach kam er hies
sinen mütter den lib off snyden das er wolt schen
wo er jm die vor gelegen Er besendet aller falle
vorse aertzet vnd sprach sie soltent machen das er
ein kint vomed trugen vnd leb auch genesen solt
gestrie das nit do müsten sie all die vnd sterben
die aertzot vomedent zů eat vnd gebent jm ein trank
do vrüwt jm ein frösch in me vnd gröset jm der lib
als einem wib vnd do die zit kam das er des kindes
solt genesen do gebot er ein grosse vrietstatt
ze tragen essen vnd drinken wol wolte vnd als
er eins mals sitzet ob dem disch do kumet vnd
bringt ebman von jm ein frösch den et er zů essen
jn komme die selben ergend noch hut des tags do der
frösch erzogen ward den namen gewonnen das
es heist tartarum oder latrana das ist als vil
gesprochen als ein breiter frösch Dieser keiser Nero
erbötet sinen brüder das jn das rich allein blib
Er bötet auch sin elich wib vnd sin mütter als vor

ist gesagt er hasset smen meister Seneca dar
vmb das er jn jn der jugent stellan zuchtiget do
von wist der selb Seneca jm selbo einen det erstelle
alsz er er jn jn ein wasser bad vnd liesz jm so lang
bisz dz jm die sele mit dem blut vsz ging nach dem do
martelt er jn. **Von einem bosen keiser zu rom.**

In der zit livtent die lichen heiligen zwolff botten
grosz martel durch Cristum vnseren behalter
vnd alsz was der bosz keiser Nero der erst an zu
fahen in rom vnd der so grosz pin vnd martel an
sant peter vnd sant paulus vnd anderen heiligen
vil vnd was der erst dirchsere vnd voiterich der
heiligen Cristenheit er hort sagen das Troya
gewunne alsz er vnd mit fire verprent vnd vor
dar ein grosz stosz fint do were vnd vor hoch
eb sich in die lufft zoge vnd gluset in ein schin
fint zu sehen vnd hiesz sie statzt vom die komme
schugen gezierte volgebuttete herschuge stat an
zwolff enden an stassen mit fire vnd lag obnan
jn ein hohen duren vnd sahe dem fire zu do wandelt
die kömere zornig vondes stadents wegen des fiures
vnd storellen zu Nero er wist geslossen werden
vnd eins grymmen tod sterben do entran er by
nacht von dem thurn vnd liesz zu wald vnd do
er sahe das man in sürgt do erstach er sich selbo
zu dode als er woas ein vnd drisig jor alt dyse
Nero was so mitbillig vnd so hochfertig dar er

Das lxxxiij blat

kein kleid mer dan ein mal an der ein pferd mist
guldin roß jren tragen vnd was jm palast stet
berlich an gold vnd von edelem gestein das vil
dovon wer zu sagen. **Von Galbo dem hyden**
den keiser.

Galba hieß net Oluen der in Spangerland
vnd darnach Vitellius vij monat jn dut
schen landen vnd Otto drey monat zu Rom, die drey
verderbten sich selbs vnderemander Galba was
ertig vnd trege das es die römer verdroß dauon
leget an mit den hyrcanen das galba in der stat
enthaubtet wart vnd er an das reich kam, do kriegt
Vitellius mit dem selben Otto vmb das reich vnd
do Otto drey strit gewan wider vitellium do kam
Vitellius aber mit einem grossen volck do geducht
otten er müst den selben strit verlieren darumb
erstach er sich selbs darnach behielt Vitellius das
reich vnd det den römern vil wider dem hie zwen
sachen het Vespasianus Jherusalem besessen vnd
vil land bezwungen vnd do jn fursten vnd ritter
empfunden das Nero tot was do wolten sie das
Vespasianus keiser werde vnd do das Vitellius ver
nam do er slug er Vespasianus bruder vnd vil
jrer fründen zu Rome darumb das jn Vespasian
zu stareck worde hie von furen Vespasianus
frund zu vnd namen Vitellium vnd ertrenketen jn

In der Tiber zu Rom vnd vant do vespasianus
einhelliches zu eme keiser erwelt / die vorgute
Gruen otto vnd vitellius / zalt man nit vor keiser
wand sie mit bosheit vnd mit valschheit gn das rich
komen / als vorbi gesagt. **Von vespasiano dem achten keiser**

Vespasianus entpfenet nim me vnd fing an
zu regierende in dem jar nach gottes geburt
Tusentzig zwey jor. Diser vespasianus ward
von dem keiser Nero gesant gen Jherusalem das
er die stet solt zerstoren vnd das Judisch lant solt
verhergen / Nun zu den zitten das Judisch lant dem
land nit wolt gehorsam sin. Do die Judisch gelaub
wart das die zwen fursten vespasianus vnd titus
komen mit grossem volck do flohen die Juden in dem
land in die stat vnd satzten sich zu wer. Vespasianus
vnd Titus belegten die stat do komen vespasiano
mere das Nero dot wer vnd er an das rich wer
erwelt / do lich er sinen sun Titu mit dem volck
vor der stat Jherusalem ligen vnd fur er gen Rom
vnd besass das rich / vnd was alss fromm vnd bider
das in dz volck gar lieb het vnd vber kam alle ding
mit gut das im sin vnd holt wurdent. **Die frauwen allent in kind do Jherusalem wart zerstort von Tito**

Die zwentzigent beleget Titus die stat Jherusalem

Das .lxxxvii. blat.

Und ward grosser hunger in der stat das die
Muter ir kind ässent und ässent auch die stzelin
die an den wegen ligent als katzen und mus und
ässent auch die stin und gruel und was sie hetten
das von leder was. Die ersmutzten auch die stell
und ässent den mist den sie in den stellen funden
Wer auch dass möcht der nam dem andern sin spise
Es geschach auch ems mals das einer frauwen
Ir man erslagen ward und het die frauw ein kind
und lept so grossen hunger das sie sprach vnder
andern klagen die sie let und sprach Es stot der
vierd tag das ich nit hab gessen und sprach zu
Irem kindelin ach liebes kindelin nu werdent mins
die vind dötet Ich verdurbe stu doch auch ist es weger
ich esse dich das ich mynen lib mit dir erner und
lept nach hut myn spise. Do von werde diser not
Ruch dauer hienach gesagt mit diser wortten nam
sie das kind und dötet das und kochet es Do sahen
die do underwegen lieffent und spise kauften das
ein hauss voll gans in der wutten hus und hoffet
hin zu und braten das hus voll und sprachen dz
sie die spise her fur let die sie gekochet het Do
bracht die frouw das halb kind und zeiget in das
und sprach Nement an und essent ich hab das
andertteil gessen das was myn eyns kind Nit sint
erbermigen dan sin muter und essent sie auch

Do sie dryn jamer sahent do erstorken sie alle
vnd flohent von dem hyse / Dise mer vorhedent
geoffenbort vber all in der stat Jherusalem des er
sich starkty auch die vorsichtey die do waren vnd
gingent zu rat wie sie sich solten vnd sprachen
Jr ein teil sie solten sich selbs erbitten die andern
widerrieten das / Do zwyfelten gewan Titus die
stat vnd vorhedent die Juden erslagen vnd gefangen
vnd vart je vil verkaufft vnd vorhedent je dryssig
Juden vmb ein pfenig geben vnd vorhedent gefuret
in frömde lant / do sie nach hut des tages hinweg
sind vnd vart die stat zerbrochen das ein stein
off dem andern nit blab als Cristus vorgesagt
hat do er an die marter ging vnd Jm die stollen
noch gingent weynend do sprach er Jr dohter
von Jherusalem Jr sollent nit vber mich weynen
weynent vber vch selbs vnd vber vwere kind vnd
nachkomen Josephus schreibt das tusset hundert
tusent Juden sturben vor hunger vnd von dem
swert vnd hundert dusent Juden vorhedent gefangen
vnd verkaufft je dryssig Juden vmb ein pfenig das
geschach nach gottes gebuert Jn dem drey vnd sibenzigsten jar.

Von Tito dem nunden keiser

Vmb vorgenet drey jar dyser Titus vart do
vorgente vespasianus sin vnd nach dem
als er die Juden hat zerstört als vor ist gesagt
vnd sin vatter gestarb do kam er an das vich gen

Vom dyss

Das lxxxv blat

Vom Dyser keyser was als milt vnd gut vnd als demutig das man in nennet der welt froid er ver saget niemant nit / vnd sprach niemant sol von einem keyser trurig gan vnd er gab jederman was man von zitlichen dingen hiesch Eins molt an dem obent do gedoht er das er des tages niemant nit het gegeben Do sprach er zu sinen dieneren lieben frund ich hab disen tag verloren Vlaw niemat hat off dysen tag gewordert noch entpfangen er gab auch sinen vienden gut vnd fryheit die er wol het bezwungen Do er zwey vnd viertzig jor alt waret do starb er vnd wart begraben by sine vatter / Do was so grosse clag beyden vnd veriue vmb den keyser vnd von sins todes wegen Als ob sie alle weren vorloss worden vnd ir vatter vnd miter hetten verloren Wie dann vespasianus was ein tugentlicher man So vber trafft doch der sin sinen vatter an tugenden Darumb satzt man des sunes namen fur den vatter In der cronicken vnd in der gemeynen recht.

Von domiciano dem zehenden keiser zu rom

Domicianus mit rechtem namen hiesse der was Titus bruder vnd als gut sin bruder Vnd sin vatter vespasianus waren gewesen Als böse was dyser / er begunde vil edeler lut töten Zu rom er nennet sich got vnd ein her vber alle dise welt er was auch ein durechter der heiligen Cristenheit vnd gebot wo man reisten mit finde

In dem lande die solt man dötey Er strauket sant
Johannes den brangelisten vnd vil heiligen in das
ellend Er fürte als ein tyrannisch leben das er von
aller welt verhasset ward vnd ward von sinen
fründen erslagen do er was xxxij jor alt vnd
ward mit grosser schanden begraben Als ein
böswicht

Von Nero dem fünften Keiser zu Rome

Nero regieret ein jar der widerrüffet alles
das domitianus gethan het Dornach kam johannes
brangelist oss dem ellend wider gen Epheseum
vnd stifft sin euangelium Darnach bett der bender
domit er verstein gtauben bewaret vnd bewisset
Dyser Nero ward zu hant krank vnd swerd da klaget
man in fast vnd starb do er was xiij jor ein
jar alt

Von Traiano dem zwölften Keiser

Traianus der regieret xvij jor dar dyser
ward zu kölln ain tüfel zu keiser erwelt
hundert dar nach gottes gebürt Er was auch
als mechtig das er die grossen land vnd bidem alt
der bekrönge das nie keiner vor im dar vnder kam
Dar der grosz Alexander das überkame er mit ge
rechter frümkeit Vnd darnach volget er sinen bösen
fürgeben vnd ert die cristen vnerlich Do wider ret
im der richter Plinius das er die cristen nit richte
wan es weren fromm lut vnd vnschuldig do bat
er vnd ertet nit anders dann das sie den abgöttern

Das .xxxvi. blat

Nit wolten opffern vnd eine besondre got hetten
gnant Cristus Do sprach der keiser man sölt nye-
mant straffen vmb sin vnglauben der an das kom
were Also vnart die durechtung zehand widerkússt
Er was ein gerechter her er erbiettet gliche dem ruge
vnd dem armen den fremden vnd den vienden Er
schonet nyemants wer den dot het verschuldet der
mist sterben **Von einem gerechten gericht
eines armen frowen**

In den tagen Es gestoss eins males das der
keyser ernstlich sölt zu einen streit faren vnd
als er off sin ross wolt sitzen Do kumpt ein wittwe
schrient vnd weynent vnd bitt den keiser ob er ir
ein gericht thun wol von des eigen sines weygen
der ir frenclich erslagen wer worden mit einem spere
Der keiser sprach wend ich her wider kum Do wil
ich die richten Die frowe sprach / nein her ob ir
den nit her wider kompt von dem streit wer sol mir
dan richten Do sas der keiser ab zu gericht wie
not es im det vnd wie ymmussig er was vnd er
horet die frowen Do klaget die frow ab des keisers
sun das es ren sun het ertretten mutwilligklich
Do sprach der keiser so muss er sterben Do die frow
hordt das er sinen sun het verurteilt zu dem tode
Do stuncy sie vnd sprach keiser gib mir din sun zu
der ee an mones stat Do ist er mir wol ge
bessret Do vnderwisten die lands herren vnd

Die fürsten den keyser das er nit recht macht den sin
der vorstee geben vnnd er vnab so gerecht das er sin
nit dörn wolt vnd als das geschach vnd wart
de aen vertrue des ertzten keysers sins vaib hie
nach vff fünffhundert vnd sant sant Gregorius
geschreiben die grosse gerechtikeit des keysers darumb
hat sant Gregorius für dysen keyser das in got hett
behalten werden vmb sin recht gericht vnd in nit
hett verloren sin darumb das er ein heiden war ge
west vnd ward sant Gregorius gewert von got
Dyser keyser Trayanus vnab so fromm das noch ein
spruch wort ist zů vom das vnder allen keysern kein
glückhafftiger vnab gewesen vnnd Augustus vnd
gerechter dann Trayanus vnd zů letst starb der
keyser an dem stul gicht vnd wart begraben vnd
lit kein keyser mer zů vom dann er vnd sulings der
best keyser.

Von Adriano dem drutzehende keyser

Adrianus rugsenet em vnd zwentzig jar vnd
ward zů keyser erwelt nach gottes geburt
hundert vnntzehen jar / dyser keyser für gar vil
in der vest vmb vnd do er ains halbs dem Jherusale
kam do liess er die stat vnderbuwen vnnd sie vnb
von Tito zerstöret worden als vor ist gesagt vnd
gebot das nun Cristen lut in der stat solten sitzen
vnd wonen zu Jherusalem vnd nit Juden also wart
die stat von den Cristen vnder gebuwen vnd die

Das .xxxvn. blat

Heiligen stet do got gemartert wart / die wunden
in die kniewe vnd do mitten in die stat begreffen
die auch vormols verr vßwendig der stat waren
Dyser keiser was vß der maßen wol gelert zu latin
vnd zu kriechischer sprache vnd was den Cristen an der
erste gehaß Aber do er sahe wie vest vnd wie starck
sie woren an dem glauben do ward er in holt vnd
günstig vnd gebot das man keinen Cristen menschen
mer solt töten vmb den glauben vnd bot in zucht vnd
ere Er machet vil gesetzt die man nennet keiser
recht vnd meret das rich vnd das gemein gütlich
Vnd do er alle ding wol het angestelt vnd geordenet
do starb er in Campidonea

Von Anthonio Pio dem viertzehenden keiser

Nthonius pius mit sinem zunamen
zwey vnd zwentzig jar vnd drey monat der
keiser ward genant pius das bedütet milt Er
was gegen den Cristen vnd aller der welt milt vnd
güt Darumb ward er milt geheyssen vnd ein vatter
der welt vnd meret vast das rich vnd das gemein
güt vnd starb in einer stat ein myl von Rom Dyser
keiser was so milt das er nyemand het was man
sagget von im das er sprach er wil lieber nach der
gewonheit ein bieterer behalten lebendig dan dusent
vnd erdöten By des keysers zitten lebten die grossen
meister Galienus der arczet zu Rom vnd ptholomeus
der steren scher

Von marco Anthonio dem funfzehende keiser

Marcus Antonius regieret mit sinem bruder Lucio Aurelio Nuntzehen jor / Vnd dysem keiser ving es an das die Römer zwen keiser hetten Der ein der ein her waas vber das land jenhalb des meres Der ander hie dishalb des meres / Dysser marcus waas ein milter gůter keiser Doch sin dienerschaft die heiligen Cristenheit vnd des gestattet er in Er het grosse lieb zů sinen dienern vnd stetten Er het eins mals vil strit vnd kriegs das er an Barbaria vor dem Rine vnd het sin soldener nit zů bezalen do volt er sin dörffer vnd stet mit beswerden mit einer stúre vnd hilff in keinerley versetzen vnd verkauffet sin silber gestúre vnd sins volkes klenot vnd bezalt sin diener damit / Darnach zoch er an kein stett vnd gewan mer Herwider dann er vormals het verkaufft vnd hin gelen / vnd starb zů lest in vngerlant mit grossen eren.

Von Commodio dem funfzehenden keiser

Commodus des vorgenanten keisers sun vnd sinet / funtzehen jor mit Lucio Antonio der waas bös vnd vnerbettig gegen allen luten / vnd het vil vnglücks in dem land Er ertödtet vil edeler lut vnschuldiclich zů lest vorred er mit einer strick erwürget in einem stall vnd vorred im nach sin tod vil geschúrget / das man sprach er wer gestor-

Das lxxxvm blat

Und der vacht sind. Von Clio portmox dem Gubentzehen keiser:

Clius portmox hyssenet endoc er was ein gerehter kunstiger man vnd waret von den römern hinn erbetten do er keyste waret es gieng im wol in allen dingen dab er gehorsam waret des thuchs rad do er nun kranck vnd blöde waret do baten in die römer dab er sinen sun auch zu keyste machet vnd sin frowen zu einer keiserin / do sprach er sin wer komit genug dab er selbs het genesse net / vnd gedienet vnd dab vnsern hat gethon vnd waret erslagen in einem vberlauff. Von Seuero dem achtzehenden keiser:

Seuerus hyssenet Gubentzehen dar er was starck vnd wol gelert vnd dt die fiesten Jnwohner der heiligen Cristenheit also dab vil heiligen by sinen zitten gemartelt wurden er volbracht manigen strit vnd gewan vil landes zu einer sicherheit die land zu behalten die er gewunnen hette er machet einen graben von einem mer biss an dab ander mere hundert vnd xxvi mil lanck zu lest bezwang er engelland vnd starb anno do do er waz Gubentzig funff jar alt nach gottes gebürt zwey hundert vnd zwölff jar.

Von anthonio von Cartalla dem Nunt zehenden keiser.

Arthonius von Cartalla vnd sin sun Gene
rynus richsenetery Guben dar kr vnd
des keysers Generus sun vnd was böser dan der
vatter kr was als vnkusch das er sin stiefmutter
zu der ee nam er ward zu Cidon in der stat dyss
erslagen von einem siner dienere nach gottes
gebürt zwey hundert vnd zwentzig dar. Von
Martino dem zwentzigsten keiser:

Martinus vnd sin sun wonedent von kun
meynen volck zu rom an dz ryg erhebet vnd
do sie em dar gerichsenetent do wenden sie von
dem selben volck bed erslagen von nyd vnd hass
wegen. Von anthonio Marco dem ein
vnd zwentzigsten keiser.

Arthonius marcus richsenet drey jor der lebet
als wisthig vnd als vnkusthig das er
keiner hand vnkusthet vnderlegen, wes er vber sie
dyser keyser vnd sin mutter wonedent zu einem
vberlauff zu rom erslagen vnd ward sin lichnam
gestöfft durch alle gassen vnd spranhen sin diener
dyser keyser do er lebet do begeret er alle vnkusthet
vnd wollustikeit das sol man im nach sinem dode auch
geben vnd gewerent kr was xxxix jare alt do
er starb. Von allexandro vnd aurelio
dem zwey vnd zwentzigesten keiser.

Allexander vnd aurelius richsenetery drizehen
jare der was den römern lieb vnd werthe

Das .lxxxix. blat

Bezwang die von persen vnd hilt das vnder jn gross
ere[y]. Ein mitter vrab genant Namea die ward
ein Cristin vnd ward bekeret von dem grossen
meyster origenes / Darumb let sie der keiser diten
Dyser keiser für dieses die lant vnd eins males was
er zů agentz do verdros sin diener das er vil vnd
für vnd wenner gerüget Dovon fürent sie von me
ligs ward em vff lauff in der stat zů agentz vnd
ward dyser keiser do enthoubt Als er was
Ruben vnd zwentzig jar alt nach gottes gebürt
zwey hundert vier vnd zwentzig jor / Maximus
was zů den selben zyten vnd Affra zu augspurg
was ouch in der zit. **Von aylaximino dem
dry vnd zwentzigsten keiser**

Maximus ruginet drey jar der was der
erste der von sins libes manheit jn keiser
ward gemacht von der mehtigen ritterschafft zů
rom in des ratts willen Dyser keiser bezwang
vil valcks vnd diente die kristenheit zů lest
Ward er verlassen von siner ritterschafft vnd ward
jn der stat augspurg mit sinem sun erslagen. **Von
Gordiano dem vier vnd zwentzigste
keiser**

Gordianus ruginet sechs jor dyser streit mit
den von persen vnd gesiget vnd für wider
gen rom vnd do er nahent hin der stat kam do
trůg der hertzog philippus an mit verretterey

Das der keyser vnart erslagen. Do kam er an das
reich. Von philippo dem funfft vnd
zwentzigsten keiser zu rom.

Philippus ruossenet Ruben dare vnd het ein
sun der hiess auch philippus vnd liess der
vatter den sun mitdem keyser sin. alsd das sie beide
ritterenete. In dem ersten jare sins richtes do
was das dusentste jare erfullet von dem das vom
gebuttery vnd gestifftet vnart. Das selbig jor zuel
begingen die römer drey tag vnd drey nacht mit
grossen hofferey vnd mit spilen. Do lobten die
gnoden keyser drey grossen got in puter das siedise
ere hetten gelebt vnd gesehen. Das sahe ir mag
ephant pontius der was ein cristen vnd sprach
zu den keysern. Die sollen vnserem herren Jhesu
Cristo danck lob vnd ere sagen. Was aber die tauf
töter zu hilff nöhten. Des nam Jhesus war der
gerecht war got von dem man allen gut vnd ere
het vnd prediget den keysern. Do vil das sie zu
hest Cristen wurden vnd sich liessen töuffen vnd
bichteten ir sunde vnd entpfingen got. Vor alle
volck. Das sind die ersten keyser die je rechten
wurdent vnd rechten glauben entpfingen vnd
wurden leid erslagen. Der vatter zu rom der
sun zu Bern vnd kam nach im dennus an das
reich der anrecht stuck das sie erslagen wurdent
Darumb das er beseh das reich

Von dem sechs vnd zwentzigsten keiser:

Octauus rychsenet zwey jar vnd viere monat
nach Cristi gebürt zwey hundert funffzig
zwey jar wann do er die vorgenante zwen keiser
die reistey weren hett erslagen darumb wonedy
im die heiden als gnedig das sie im zu keyser
namen. Dyser keyser was böse in allen dingen
vnd vorcht in gelug vnd hasset niemant vnd
vnrechtet die Cristenheit gar sere das vil hei-
ligen vnder im gemartert worden. Zu lest ward
er erslagen in einem strit vnd ward sin
entrichtet den er auch zu keiser gemacht hett
Zu den zyten lagen die Gutten stetter hundert
vnd vierzig jar in einer hol bis zu dem Cristlichen
keiser Theodosio auch ward Laurentius zu der
zyten gebarent. **Von Gallo vnd Volusiano**
den sieben vnd zwentzigsten keisern

Gallus vnd Vollusianus rychsenetent zwey
jar vnd viere monat. Wider die zwen keiser
ward Emiliatus von mören land zu keiser
erwelt vnd krönet, wie ein under das sie all
drey erslagen wurdent nach gottes gebürt zwey
hundert vnd funffzig Nün jar. **Von Valeriano**
dem acht vnd zwentzigsten keiser:

Valerianus rychsenet mit sinem sün genant

Gallieno. Derselbe) der der herwang mit streit
alles kriechen lant vnd Macedoniam vnd Asiam
vnd do er zu mesopotamia stett do vaart er von
dem kiing Sapor von persien gefangen vnd vert
do in grosser vnehrekeit gehalten. Wann so Sapor
der kiing riten wolt vnd uff sin pferd der sitzen
Do must valerian der keyser sich nider bucken
vnd dedt im der kiing uff sinen nack das in sin
gesicht verging vnd sas alss uff das pferd Dieser
keiser der auch gefangen was durchtet auch
die cristenheit vnd alss dick er in der gefencknus
vnd entpfenet sin sind Gallieno allein vnd gab
den Cristen fryd, Dieser Gallieno lebet zu den
ersten, tare loblich das sich das vich vast lyssert
Darnach lebet er alss verlesslich das dz reich vast
ab nam Er het vyne hertzogen, genant Aureliu
der let wider im Darumb fur der keyser den hett
zogen noch bysz gey meyden in Lamparten vnd
besas die stat / Do treng der hertzog in mit der
ritterniss das der keiser vor der stat erslagen wart
nach gottes geburt zwey hundert vnd zwenzig
vier jar. **Von dem vnfrid in dem land**

In den tagen was grosser vnfrid in der welt
von dutschen von vngern vnd enzellenden
vnd aller hand volck stund ein grosse gesellschafft
vff die verhergeten vnd verbrant(en) rusti vnd

Das lxxxxj blat

Welsch lant biss gen Rom vnd detey der Römery vnd dem reich grossen schaden. Die gewunnen die stat Tauerna vnd verbrantent sie vnd vil ander stetten vnedent zerstört. Die belagent Köllen an dem Rin vnd marterent die halff dusent mensch. Die erslugent den keiser Decium vnd sinen sun. Die gewunnen vil dirr alle die stet an dem Rin vnd an der Tünaw vnd füren wol setzig mil dar vmb vnd vmb in die welschen lender. Hie diss halb vnd jenhalb des rines stem man nemet die selbigen gesellschafft die hünen zů rest. Hie sitzt selbo nider lon manigen enden in der welsch vnd machet kung vnder inen vnd vrlöpetey biss an des grossen karolus zit der herschaft sie vndere dan reich als hienach wirt gesagt by dem fünfft vnd vrtzigsten keiser genant Adrianus.

Von Claudio dem Rün vnd zwenzigsten keiser

Claudius vrlöpenet ein jar vnd acht monat. Dyser keiser was biderbe vnd wise vnd stat mit der vorgenten gesellschafft genant die hünen jenhalb des meres vnd vertrib sie von dem land. Er streit mit dryssig dusent dutschen an dem see vnd erslug sie mer dan halb. Dar vmb ward im zů ere ein guldener schilt gehenket in das ewig hus zu Rom. Darnach sterbet er vnd starb. Do ward sin bruder Quintillus zů keiser erkorn

Der ward zů hand erslagen von sinen dienern zů
Ingelheim der was gar ein frommer erberman
vnd was nit strofgehrig tag keiser darumb zelt
man in mit sin einen keiser.

Von Auzelio dem drullighen keiser:

Auzelius regnieret drey jar der was gar ein
stetter man er erlediget rom von der grosse
gefellschafft die das land umb rom vier jar ver-
heeret hetten er streit fünff strit mit der selben
gefellschafft vnd gesiget in als offt an sich daber
he vertrib vnd machet besser mitten umb rom
dann vor waren gewesen vand er was der erste
der ein keiserlich kron vff sin haubt satzt vnd sin
kleider mit gold vnd mit edelem gesteine gezieret
zů rom he durechtet die Cristenheit fast he det
siben swester sin dötten do er die Cristenheit vast
gedurechtet hatte do slug eins males der donder
vor im nyder do erstrackt er vnd wart siech vnd
krang vnd darnach zu hant do ward er von
sinen dienern erslagen.

Von Bruno dem ein vnd drulligsten keiser:

Bruno regnieret sieben monat der was
wise vnd rinlt doch mocht er siner zit
nit erzugen wand im der tod do fur kam
darnoch kam Florianus an das rich vnd ward
an dem dritten monat erslagen nach gottes
geburt zwey hundert vnd sem vnd achtzig jor

Das lxxxxv blat

Von probo dem zwei vnd drullgesten keiser

Probus entpfenet dehe ar vnd dry monat
ker vber dem zwen kung vnd vertrib die
barbaren vnd die heiden vss dutschen landen mit
vil strit vnd was streng fehn vnd gerecht vnd want
erslagen in eme vber lauff siner ritterschafft by
des zitten stund vff die ketzery mannigerem.

Von floriano dem dri vnd drullgesten keiser

Durch entpfenet florianus zwey yor der dz kein
man hastig dot he hiess im zu den aderen vnd
starb nach der gebnrt gottes zwey hundert drissig
achst yor.

Von Caro dem vier vnd drullgesten keiser

Carus mit siney sinen Carino vnd Nume
riano entpfenet zwey yar der was von
allen dingen böse vnd starb in dem Thinen sin
sin Carynus ward blint vnd do man in furet
in emer hoss baren do ward er von sinem knechte
erslagen. Der ander sin Numerianus der ward
vmb sin missetat gedot von Diocletiano von dis
nach gesetzeten keiser.

Posterianus vnd maximiano entpfenet
zwentzig yar. Diocletianus was ein Bur
von gebnrt vnd was auch der erste der edel ge
stein dz voneriey in gewande nach die forderen

Crysten dingen nur pinxper kleider te machen
auch Maximiano zu keyser und sant Jn Jn dutsch
lant und in frankenrych die sie hetten mit grosser
maht gesetzt wider das recht die kirchen mit
steur und off der selben fart underlegen Er mordet
er sant Adauchten und sin gesellen und die zwen
keiser diocletyen auch die Cristenheit durch
die gantzen welt die zerstörten die kirchen und
verbrenten die cristen lit und andre burger die sie
von dem Cristen got gemacht hetten die dye
ertzt my was herter und grosser dan die andern
all und weret zwentzig jare und was als gros
das in zwentzig tagen nye kan zwentzig thusent
cristen gemartelt wurden frowen und megden
so was auch ein stat mit cristen lit genant
Tyrcia die ward umb leget das nyemand darin
moht kumen noch entrynnen und ward die stat
mit den liten gar verbrent Auch ist zu wissen
das sant Agnes zu Rome ward gemartert und
sant Lucia sant Anastasia und sant Sebastian
und unzalleche vil heiligen Auch ist gemartelt
worden zu Ayelon in campanien sant Agatha
und sant Crispinus und sant Jorg und vil ander
heiligen der namen ich lasz underwegen Also
ward die cristenheit verdilget und zerstöret
was niemant vergenomen kan wer jung oder
alt edel oder unedel welicher den Abgöttern nit
wolt opffern der must sterben Und zu lest starb

Das lxxxxiii blat

Diocletianus vnd Maximianus erhenkt nach gottes geburt drey hundert vnd in dem zwolfften jare. **Von Constantino dem kunt vnd drilligelten keiser:**

Constantius vnd Valerius rugpeneten zwey jare vnd die zwen deilten das Romisch rich in zwey teil vnd was Constantius keiser vber die landschaft des meres Dieser Constantinus bezwang auch hispanien land vnd nam helenam dochter von Britannia genant helena zu der vnee vnd marget mit der selben vnelichen frauwen einen sun der hiess Constantius der groß Cunes hat er gar vil sun gehalt mit der selbigen vnelichen frowen, vnd do er siech wart do marget er einen vnelichen sun zu keiser, wand er dreandri echten sun an kunikeit vbertraff, die romischen machten die Römer einen anderen keiser genant Maxentius der sant katherina martelt do macte Valerius jenhalb des meres zwen keiser Maximinum vnd Severum die zwentzeten die reichen heut fast Constantinus vberwand die drey alle Maxentium Maximinum vnd Severum vnd ward er allem keiser vnd here vber die gantzen welt mit einander Constantius bis Constantinus vatter starb zu Britannia vnd sin valerio wunschen wenig in dem lib das er auch starb Disem Constantinus ward zu eren ein stat gebuwen vff dem bodensee

Vnd wart noch jm geheyssen Constantia das ist die stat Lostentz jn Swaben lant. **Von Constantino dem grossen der Eelts vnd dullegelt keiser**

Constantinus der eroch des vorgnt Constantinus sun wirdiget dryssig jor vnd zehen monat vnd fing an xpistenen rath gottes gebuet drey hundert vnd zehen jar er vberwand die all dermit jm keiser wolten sin gewesen als vor gesagt ist do von wil er jn hochfart vnd in vbermut das got vber jn verhenget das er vssetzig wart vnd kind jm kein artzot geheissen von disen siechtagen zu letst rieten jm etlich er solt vil junger kind erbötten vnd solt sich in dem blut der kind wesschen vnd baden do ging jm der siechtag hinweg do bot er das man alle kind zu jm vom vnd in dem land dar vmb solt zu jm bringen vnd wolt sie töten vnd in jrem blut baden / do kussen dise kind muter zu dem keiser mit grossem stören vnd weinen / das es den keiser selber erbarmet vnd der keiser selber weinet vnd sprach hörent mich jr grafen vnd jr ritter vnd alles volck es hat keiserlich vomedikeit off gesetzt das man die kindt lasse vnd wer ein kindt in einem offenen streit erbt der sol sin haubt verloren haben nu nement war wie grosse grymikeit vnd boshheit were das / dz wir an disen kinden wolprechte vnd wir das an andern frembden kinden verbotten

Das lxxxxiiij blat

habend das sie niemand dot / Was lob ist nun das
dz wir die heiden vnd die barbaren haben vber
wunden vnd verderbet vnd vnser selbs vrteil nit
halten / Es ist besser das wir sterke / dann das wir von
diser kindelin vnschuldigen dot nit einen fromklige
lestag behalte Also hieß er den mütern ir kind wider
geben vnd dar zu vil gütes fur den stoereken / Also
kumen die mütter wider mit freiden heim In der erste
nacht / die nach stoen dem keyser sant peter vnd
sant paulus vnd sprachen zu im vmb die tugent
vnd erbarmung die du hast gehabt zu den kinden
Do hat vns Jhesus cristus zu dir gesant das wir
dir einen rat sollen geben das du gesint wurest
Do von ganc zu dem babst Silvester der do ver
borgen lit vfrwendig rom in dem berg Oreapo der
wiset dich leren cristen glauben vnd vont dich
dörffen / Do wurest du gesint / vnd zu morgens fru
kum der keyser zu sant Silvester vnd lernet von im
cristen glauben vnd entpfing die heiligen touff
Vnd ging vf dem dauff rein vnd gesint / dar
vmb bot der babst dem keyser Silvester grosse zucht
vnd ere vnd machet in einen grossen herren vber
alle cristenheit / der vormols komen was als ein
armer bischoff / vnd gab grosse freiheit der cristen
heit / In dem ersten tag als der keyser cristen ge
tötfet was worden / do gebot er das man Jhesum
Cristum vber alle die welt fur einen waren got

Also haben In dem andern tage gebot er Vber eine
Cristen ein leid der dem solt man sin gut halb nemen
In dem vierden tag als ein keiser ist ein haubt der
Welt / do gebot er das ein Babst das ist ein konigklicher
Bischoff solt ein haubt sin vber alle Bischoff vnnd
vormols wolten die bischoff zu Antiochia zu
Alexandria zu Jherusalem vnd zu Constantinopel
Jr gelicher das öberst haubt sin das sind patriarchen
do hilt man den Bischoff vnd den patriarchen
zu Constantinopel auch noch disem gebot vff drey
hundert Jar sind das öberst haubt bis dz Bonifacy
der vierd babst von dem keiser Focas erlangt das
der Bischoff zu Rom solt sin vber all Bischoff Dit
das er wer sant Peters nachkomen der vnder den
andern Jungern vnd zwolffbotten der von got ge-
ordent was vnd die zwen sant peter vnd sant paulg
zu rom vrsprenglich gemarteret vnd do sin gestorben
vnd ir nachkomen hetten das gesetz. **Von dem**
babst von rom

Also haben die Babst vnd Bischoff vnd die pfaff-
heit by aller ir sicherheit in vnchristlicher vorchtbarkeit
von keisern vnd von kunigen Wie dann die Bebst
meynen das ein keiser von Jren wegen sy ein vogt
vnd ein pfleger des richs das lass ich alles bliben
Wann man das findt an einem andern register Nun
kome ich wider vff mein erste rede zu sagen von dem
keiser Constantino Zu dem fünfften tage gebot der

Das .lxxxv. blat

Keyser Constantinus Vber der vor der in ein kriege
entrim oder dar in flüchtig möht komen der solt
bey sin vor allem gewalt Vnab er dan missetat het
getan an dem sechsten tag gebot er das man in
keiner stat kein kirchen solt buwen on eins bischofs
Vrlob Vnd an dem Sybenden tag gebot er das von künig
licher erbzal den kirchen solt erbzal fallen An dem
achten tag ging der keyser in sant peters münster
zů Rom Vnd det dorin ein schöner kirchen Vnd nam
Emmen vnd treig selber vff sin Halß zwölff emer
korb mit erden dar vff. Vnd die helena ward
bekert von dem vnglauben:

Vnder zů was des keysers můter helena in
halb des meres zů Bethania Vnd do sie ent
pfand des keysers gerechtikeit das er ein cristen was
worden do bat sie den keyser mit vil worten
Vnd mit krefften guter botschafft das er sich von
den Abgöttern her kert Vnd straffet in vast das er
der vilen got het gelassen Vnd nit wolt den gemei
nen menschen dem sie den dor an dten fure eme
got halten Vnd alsd erbot ir der keyser Constan
tinus das sie zů im kem gen Rom / Ob wolt er sie wol
weisen den gerechten Vnaren Cristenen glauben
Vnd sie vonst den glauben dennoch mit gemach
Vnd solt auch mit ir bringen die vndristen meister
die sie vinden möhte / Ob wolt er cristen lerer zů
gegen setzen / darumb das man vff ir by der ler

Und worten gehorten moht Welinger etlaub der best
were / Darumb kam helena mit hundert vnd
viertzig meistern des Judistgen glauben vnder den
Waren / sunderlich funffzehen die weysesten vber die
andern all Und do nit sant Silvester der Babst
mit siner pfaffheit vnd die Judistgen meister fure
den keiser kamen / das sie den glauben sollten bestete
do vorteden mit de allen gunst vnd vollen zwen
Gelbert von heiden genant Carton vnd Zenaphilus
Zu richter gesetzt von beiden parthyen / vber die
grosse sach Die ketzer das erst gebot Wend einer
redt do sollen die anderen swigen / Do hub an Ab
ratar der erst vnder den funffzehen Juden vnd sprach
Die Cristen sprechen das Jhesus Cristus ir got sy
Wann er vil zeichen hat geton Also sind vnsch
Unseren gesatz gewesen die auch vil zeichen haben
geton vnd von vns dorch mit gedot sind vnd genant
Als der Jhesus den der Silvester anbettet / Do ant
wonet vnd sprach sant Silvester / Wir glauben
das Jhesus got sy Wann er zeichen hat geton vnd
die zeichen sint gestigen dwerch sin gotheit vnd
nit von der menscheit / Wann er gesprochen hat
dwerch die prophetey ich wend mich erzeigen
got vnd nemen die menscheit an dem sterben
Die gotheit an den zeichen / Wann die wunder vnd
zeichen mugen von keiner menschlicher krafft
nit komen Wann da o die gotheit nit in vermeret

Das lxxxvij blat

Und vmb das sin nam bewert sy das er ein ware
got sy vnd ist do wiss das er sieg an allen den vnglet
vnd zerstort die die sieg nemment vnd nit got sint
vnd durch vnder sagen erluch got die dz machent
die dinst die wort von dem tufel vnd ang vnd vil
erzeuget vor tan Datan vnd Abyron die von dem
erterich verschunden wonedent Vole nicht sich trosty
got haben genant vnd jm dovon keiner gant rach
were komen vnd so grosse zeichen vnd werck hat
gewercket he were dann got gewesen Nach vil
rede vnd antwort het sant Silvester mit siner lere
Adriacher den juden vberwunden, Sprachen vnd
ertelten die vngloubigen / Darnach stund aber vff ein
ander jud genant meyster Goldras vnd sprach
Wie mag vnder crystus got sin / Er erst geborn
vnd von dem tufel verfurcht von sinem junger
auch verrathen mit gallen getrenket gecreutziget
vnd gestorben / Dise ding mugen an got nit sin
Dann Silvester antwurt vnd sprach so vil vnd
bewert vff yren vnglauben / Wie got hab alles het
hin gethan durch der propheten mund wie
er luden meist vnd dise ding got all zu gehören
nach der wissagen rpmd das Goldras nit
mer darzu kund geantwurten / Do stunt vff aber
ein ander meyster genant Adrianus vnd sprach
Syner Silvester zuicht her fur all unser geschrifft
vnd propheten die von einem andern haben

gesagt / Do antwuret sant Silvester vnd sprach
Dirre mit einen andern dann Jhesum an dem
der prophetey spruch all erfullet sey als an im
wann die prophetey haben gesagt alss ist es alles
gestheen vnd bewert durch den Jhesum crystum
der vnd wer mit wen er erfunden sol / Do sprach
Constantinus er kan keinen vinden an dem die
wunder vnd zeychen gestheen sind wann an Jhesu
Cristo vnserem got Darumb spun vber vnnder
sin / Do funden vff die andern Judischen meister
einer nach dem andern vnd erdten vnd disputiert
lang mit sant Silvester biss das sie all vff jre
burgery vber vnnden vnneden von sant Silvester
Die red vnd die antwurt die do gestrackt die las
jch vnderwegen durch der kurtz willen / Do sant
Silvester die Judischen meister alss het vber vnnden
do ward er gelobet vnd geeret von den cristgleubigen
vnd von dem volck Do sprach Zambry der weyst
vnder den Juden gar vnuerzagen / Ich wundt
das ir so wise meister den vppigen worten glaubet
vnd vermeint das gottes gewalt mit worten mug
bewert werden / Vore stellen lassen die wort vnd
greiffen an die werg wann es sint gar doverecht lut
die an den Crutzigeten got glaubent wann der
nam des almechtigen got ist so gross vnd so kreffig
das in die stein nit getragen mugent nach dem
Creatur nach gehoren das es were sy do sinem

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Das .xxxvij. blat.

Einen Wilden stier her/zu dem spracht zaubrey der
Jud ein wort in sin orey Do stürtzt der stier vnd was
dot Do rüfften die Juden alle wider sant Silvester
Vnd spotteten sin ere vast Do sprach sant Silvester
er het nit gottes namen geneint Er hat einen böser
dufel geneint wann myn her Jhesus Cpus erdöt nit
allein Sunder er macht lebendig die doten Wunder
kann doten vnd lebendig machen Das ist ein vermd
mand mörder vnd böse lut vnd thier kommen dar an
Aber Cristus mag allein lebendig machen Do sprachen
die Juden es wer gottes nam gewesen Sant Silvest
antwort Jo sprech er den namen nach ein mal vnd
macht den stier wider lebendig Darumb ist es oc
er den stier nit lebendig mag machen Do ist es
on zwifel des tufels nam gewesen Die rutster
wohen den Juden zwungen das er den stier wider
lebendig machet Do sprach er vnd die Juden alle
gemeinlichen mag Silvester dyen stier wider
lebendig machen mit dem namen Jhesu Cristi gecrutzigen
gottes Do wollen wir all an in glauben Aber vns
dunket billicher das er vns on federen fliegen mach
dan das er das thü Do sprach sant Silvester Jn ge
bet vnd neiget sich zu des orey des stiers Vnd sprach
O du nam des fluchs vnd des todes vch gebin dir
by dem namen Jhesu Cristi das du vß gangest
vnd by dem selben namen gebin vch der stier das
du vff standest vnd heim gengest Do stund der
stier vff vnd ging heim mit grosser demütikeit

Dovon bekert sich helena des keisers Constantins
mutter zů Cristenlichem glauben Do die richer
vnd die juden all vnd der heiden zů vom mer dan
zwolff dusent man on volker vnd on kind das zeuche
sahen vnd horten do vorwendent sie alle cristen als
braht got den heiligen cristenlichen glauben volke
vmb vff durch disen babst vnd durch disen keiser
wand es ver cristlicher glaub stůr zergangen
loff die zit wand die keiser vormals hetten den criste
liten durchstrung an gegen vnd grosse martel in
allen landen als vor in disem buch geschriben stat
Dise bekerung beschach nach gottes geburt drey
hundert achtzigest jar. **Von dem heiligen**
Cruz

Do die kungin helena des keisers mutter zů
Cristlichem glauben vnrt bekert als vor ist
gesagt wand sie hett hidnischen glauben wie doch
sie vnd die stat von heidnischem geschlecht weren vnd
der keiser vormals einen sig gewan mit dem zeichē
des heiligen Cruzes volker maxentium der sant
katherina marteret vnd das ring vnderstanden het
do gewan Constantinus vnd helena sin mutter
so grosse begird nach dem heiligen Cruz das helena
sin mutter vber mer fur gen Jherusalem vnd wolt
das heilig Cruz suchen vnd vinden als sie ankō
met do fragte sie in dem land wo Cristus gemartert
wer worden vnd wo das Cruz hetten verborgen
Do sprachen die juden die wisten darumb nit

Das lxxxxviij blat

Do det sie den juden grosse martel an do vant ein alter jude verraten gnant Judas das der wol stet wissen vmb das heilig Crutz / den selbigen Judas marteteret sie lang Biss das er je die stat zoiget do got gemartelt was worden vnd das Crutz begraben lag / Do hiess helena das ertereich rumen vnd suchen vnd alsd funden sie das Crutz vnd dry nagel vnd liess das Creutz halb zu Jherusalem in siller verbunden / dit her sint de beidteil des Crutzes gar Wit gedeilt in die welt doch vor hin furt sie das ander teil des Crutzes gein Rom zu recht sinn dem keiser / do vand es in gold vnd siller to stukken ver wandelt vnd wie es gedeilt vand lass wir bliben vnd wil furbas sagen von dem keiser Constantino

Wie das rich wart der Babst Silueste

Do der vorgut keiser Constantinus was ein here vber die land hie diss halb des meres Alsd do er zu mal by alle der welt onder den von Rom was vnd er getoifte vnd gereiniget was von der maledie als vor gesagt dst / do sprach er zu dem dobest sant Silvester es ist nit zoimlich das ein babst arm vnd elend so / der do mich von myne grossen siechtagen erlost hat vnd gesunt gemacht vnd gab do dem dobst vnd an das munster keiser liche priviligien vnd gewalt vnd eigenschafft die er het zu Rom vnd in den landen diseg das gantz vtaliam duitschen vnd lamparten / das der

Niemant hie vnder stan zu reden. sal ist. vnd die schrifften. sal haben sein Brieff vnd sigel wer sie nit hat / sie sein nichts nutz.

Babst mer landes vnd stet het von dem keiser vam
vnßzu mal das gantz rych hat (Auch) gab er dem
babst die keiserlich kron vnd ein vorss pfert do sass
sant Silvester vff vnd ging der keiser zů fuss vnd
hilt das roß by eine guldin zoum vnd hilet den
babst diewil die stat rom mit grossen ere vnd wirde
Dilett dem babst zů einem lob als reuten die babst
noch etwan vff wissen pferden. **Das römisch**
rich kam an die kriechen.

In den tagen fur der keiser vber mer in kriechen
land vnd buwet do ein keiserliche stat vnd
nennet die Constantinopel nach seinem namen
wann er Constantinus hieß vnd satzt do hin den stůl
des richs also kam das rych an die kriechen vnd
bleib do bis an den grossen karolo der darnoch vff
funff hundert jar das rych herwider brabt an die
dutschen do es noch ist als es noch von dem selbigen
keiser gesagt wirt Der keiser Constantinus bestetiget
dem babst die gaben die er im geben het vnd machet
im dorumb ein brief do by es krafft vnd maht haben
solt vnd im siner keiserlichen maiestat insigel dar
an vnd det im so er best kund vnd mocht Die selben
brief vnd auch ander brief die helena vnd ir sun
der keiser einander schriben von des gelaubens
wegen die stent von wort zů wort geschriben
in dem andern buch vincencij genant speculum
historiale

Er lässt den wasser vñ
ad sanctū vñ alle messe

Er nam mann sie kündte schon
gůt gar fründlich getwahen hand
heim wenig die selen to bume
wise ast dicht bi einander &c

Das lxxxvi blat

13 Do der babst alss ruch was worden do erstarb
em engel ob der stat rom vnd sprach zů
im vergifft gesiget vnder die pfaffheit das sie
nit mer heilig werden als vor / Dise Constan
tynus hulfet vil krieg vnd verstarcb allen
fursten das sie gůten Cristen glauben halten vnd
starb heiliglichen vnd seligklichen nach gottes
gebürt drey hundert vnd vierzig jar

Von Constantino dem achten vnd drissig
sten keiser

Constantinus der vorgnt Constantinus
sun der ertzogenet mit sinen bruderen Constans
vnd Constantinus dritzehen jar die brüder krieget
vnder einander bis der ruchs vnd der römer
macht vnd craft was zergangen zů lest gesiget Con
stantinus vnd behůb das ruch allein vnd was an
der erste ein gůt Cristen man / Aber do er keiser
ward do ward er ein Arianus das ist vngelaubige
an vil stucken des Crystlichen glaubens vnd diner
tet die Crystenheit in aller vorht die sin vatter het
offt braht vnd gepflantzet mit grossen ere / vnd
ersluc Dalmatius sinen vetter / Do vorcht Julianus
des selben dalmatius bruder das er auch wurd erslage
Dann er vil wider keiser Constantinum geton hett
vnd ward ein munch vnd starb durch manig land
vnd fremd / vnd machet sich zu den zauberern vnd
lernet aurch zaubery von den tufel beswerern zu lest

Warff Juliand den orden hin vnd wart ein abtrey
niger munech vnd ergab sich dem tufel das er jme
hilff das er keiser wird als auch geschach vand
der keiser Constantinus fur eins mals vff zu dirren
ersten die crystenheit vnd als er wolt sin notdurfft
thun do viel jme das gezeuge mit dem kot her
ab das er zu stunden starb vnd kam Juliamus mit
zauberey an das rich.

Von Juliano dem Vlin vnd dellygelten keiser.

Juliamus der vorgenant regyeret zwey jar
vnd acht monat der was des grossen Con
stantins bruder sune vnd het so gar grossen begird
vnd willen nach dem rich das er sich dem tufel
ergab vnd Crystlicher glauben verleugnet vmb
das jme der tufel an das rich hilff vnd do er nun
an das rich kam mit des tufels hilff do durechtet
er die Crystenheit dem tufel zu lieb vnd marterlt
martyrer heliger vnd erlaubet den Juden das sie
iren tempel zu Jherusalem wider buweten ob sie
wolten vnd do sie lang daran buweten do vergaff
es die erdbidemey alles wider nyder do dyete Ju
liamus an das host kam do treng der tufel an das
er erslagen wart vnd zu jm kam, Diser Juliamus
blib staren mit eime here vff die perser, do er kam
fur ein stat host besaß in Capidocia do trauwet
er dem Bischoff in der stat Basilio vnd den rittern
die in der stat woren das er sie wolt verderben

Das .xxv. blat

Wann er von persia kam / Do sprach basilius sin
gebet mit andern Cristen zu got / do salbe er vnser
frowen das sie einem ritter gebot der hieß martinus
der vor lantzest was vnd begraben albo in dem munst
er Do vff sprach sie ruch mich vnd myn kind an Iuliano
Do starb er Iulianum zu dod Do er also lag in sine
blut vnd sterben solt do sprach er Ihesu galilee du
hast mich vberwunden das sprach er in einer smach
heit.

Von Iouiano dem vierdzigsten keiser

Iouinianus von Vngern ruchsenet siben monet
der was ein gut Cristen man Nach Iulius
erwelten in die heiden zu einem keiser / do sprach
er / er wer ein gruter cristen dan wolt er sin ein
her vber die heiden do schrien die heidischen ritte
alle sie woltent durch sinen willen cristen werden
das er das ruch entpfinge Also vant er keiser
wie wol er vnrecht det / vnd wolt vil gutes dar
haben gethon do er kam in der dot vnd starb alß
er was drey vnd dreissig jar alt.

Von Valentiane dem ein vnd vierdzigsten keiser

Valentianus von Vngern ruchsenet mit
sinem bruder genant Valens xiij jar der
was auch ein gruter Cryst vnd was ein hauptman
vber die ritterschafft Iulianus der vorgen
keiser gebot dysem Valentiano das er den Alt
gottern opferet oder aber die ritterschafft vff
gek Do lieff der valentianus mit vollichem

Die ritterschafft durch Cristen glaubens willen
Zehand darnach als Julianus erschlagen ward und
Jouinianus gestarb do ward yme die ritterschafft
wider und dar zu ouch darzu Der keiser der do vil
strit und beruwig die Sachssen und andere land die
sich hetten gestrigt wider die römer by des keisers
zitten wart sant Ambrosius Bischoff zu aychstatt
der vier lerere einer und starb sant Ambrosius
nach gottes geburt drey hundert und acht und
Sibentzig jar und darnach ward sant Anarius
Bischoff zu Troie Valentianus der keiser starb
an dem blut nach gottes geburt drey hundert und
Nun und Sibentzig jar. **Von Valens dem zwei und vierzigsten keiser**

Valens der vorgenant rutschet mit sins bruder
sun Gratiano und valentiano vier jar die
drey hetten die keiserlich wirdikeit zu Rom vff dz
aller beste. Disser Valens was in dem vrgla uben
der ketzer und det die cristen vast und sere durch
ettwen ee gebot das alle münch leyen orden blie
ssen und ritterschafft oben und wer das nit
wolt thun den det er mit strenkem slahen zu lest
ward er mit den gothen verbrent nach gottes
geburt drey hundert und drey und achtzig jar.

Von Gratiano dem drei und vierzigsten keiser

Gratianus rutschet mit sinen bruder Valen

Das .C.j. blat

tiniano vnd mit Theodosio sehs jare. By diser zite
do hielt Theodosius die cristliche kirchen wider
vmb darvon die ketzer störet. Darvon der keiser vorgen
die dem vormols detten die Cristenheit durchstrichen
by des keisers zitten stund vff ein grosse gesellschafft
von dutschen vnd welschen landen vnd verhöreten
die land vnd besander zitten sie sich wider den keiser
vnd das rich. Do das der keiser entpfand vnd der
nam, do zoch er gegen jnen mit einem grossen
volck vnd kommen zu samen by der stat Straßburg
an hin vnd stritten do mit einander hertenklichen
vnd het der keiser gar vil mynder volcks den die
gesellschafft. Doch vberwand er sie mit gottes hilff
vnd er vach ein gut cristen man vnd er erslug
jr mer dann sechs vnd drissig dusent. Do die
andern entrunnen vnd vff in die land. Also vant
das rich vnd durch land gutlichen. Der Bösen ge-
sellschafft. Der selb strit beschach by Straßburg als
vor gesagt ist nach gottes gebürt drey hundert
vnd funff vnd achtzig jare. Darnach für der keiser
gratianus in Vngerland vnd gein Lemmarck vnd
gein Burgossen vnd vertrib do die gothen vnd die
hunen die den selben landen grossen schaden detten.
Der selbig keiser hielt die Bischoff rechten glauben
halten. Wann vormols bis an sin zit was das
gantz Italia mit Arrianus glauben vmb gelen
die bekeret er mit rechtem glauben. Zu letst do starb

der keyser Gracianus vol aller guter werck nach gottes gebiet Nim vnd achtzig jar. **Von Theodolid dem ersten dem vier vnd vierzigsten keiser**

Theodosius der best vrkúnet mit valentiniano xiiij jare / in des keysers zitten was grosser krieg zwischen den juden vnd den heiden / Der keiser zerstóret der abgotter tempel vnd kirchen vor vil marcken / er was ein heiliger Cristen man / er vber wand sin vnd essemer mit vasten vnd mit betten dan mit dem swert / er bekert manigen heiden zů Cristem glauben / dann das sin alle lieb hetten / Also besas er das rich gar mit grossen fryd an allen enden des richs / er vnd Walentinianus vnd Arcadius sin sún

Sant Ambrosius straffet den keiser vmb sin vnrecht

Eins males was der keiser gen in einer grossen stat genant Thessalonica vnd geschach ein geschrey in der stat das dem keiser sin kemerer vnd ein lieber ritter erslagen ward / darumb want der keiser zorn vnd gab in den zorn ein vrteil das man in der stat die burger die schuldigen vnd die vnschuldigen solt mit einander dóten / Also wurden funff dusent erdóte redelicher manlicher menschen / darnoch für der keiser gen meyland vnd do er in die kirchen wolte

Das .C.ij. blat

Do lieff sant Ambrosius der do zů mal Bystoff zů meylant was den keyser entgegen vnd wolt in mit in die kirchen lassen vnd sprach O du keyser erkennestu nit die grossen sund vnd missetat die du begangen hast in dinem zoren mit vnbescheidenheit wiltu das heilig Sacrament entpfahen mit dinen vnden vff dem do vrteil ist gesprochen vber den so vil vnschuldiges bluts ist vergossen Darumb gang hindan das du din sund nit merest Die straff leit der keyser demütenklichen vnd willigklich vnd keret wider in sin herberg mit grosser swerer Meynend vnd do er also lag weinend vnd klagend vnd in betrübnis was do fraget in siner Mutter einer genant Rufinus Was du sagst vber siner grossen betrübnis / Do antwort der keyser du erkennest minen gebrechen nit / die kirchen stat offen den kirchen armen vnd kirchen vnd stat mir beschlossen diss wort sprach der keyser mit swerem leid vnd jemerlichen swerer / Do sprach Rufinus Wiltu dz dir vergeben sy von sant Ambrosio das er dich entledige von dem banne damit er dich gebunden hat / Do sprach der keyser das mag ich nit erlyden by an Ambrosio / Wann er strafft den keiserlichen gewalt nit / das er darumb vber gangen das göttlich gebot vnd recht do gelobet Rufinus er wolt das wol vmb sant Ambrosio er vertrag / Also ging der ritter zů

Ambrosio vnd gynge der keiser nach jm vnd de fu
frunde sine Ambrosio kam vnd fiel den keiser bat
vnd sagete wie er jn nach volget von götlicher
liebe / do sprach sant Ambrosius Ich sag dir das
Ich dem keiser verbiet das er jn myn kirchen nit
gange / do er Ambrosius dem keiser sagete do sprach d
keiser Ich wil gerne hie jn ten / das er mich wol
vnder myn antzlit sehe dz ich wol wendig bin
also kam er vnd bat sant Ambrosium das er jn ent
blind / do sprach sant Ambrosius was buss hastu
geton hie in sind / do sprach der keiser heiliger
vatter das du wilt das wil ich halten / do sagte
er jm zu buss das er durch alle die welt ein ge
bot machet das man niemand solt verurteilen
zů dem dod / Dan verstůnde vnd bewer jn vor dryssig
tagen dis gesatz haltet man noch zu kirchen vnd
also enbant er jn vnd fuerte jn die kirchen do
wolt der keiser nahe by den altere stan / do sprach
sant Ambrosius keiser der stat ist allein der preest
do von gang hin vnd losch dich benugen das du
mit andern luten nitgest gesehen / Ker dinen pa
kleider machen dich zu einem keiser vnd nit einem
preester dez was jm der keiser alles gehorsam
vnd sprach ich stund nit by dem alter darumb d
ich keiser bin / wer es ist in myne land gewon
heit also was er gedultig vnd demutig vnd
hilte sich als ein ander man / wand das er keiser

Das .C.iiij. blat

Hie gat an trilg Von der keiserin des vorgnt keisers hulstrow

Es ist auch die keiserin sin hussfrow als gut gewesen vnd als demütig das sie gieng in die spittal vnd wo sy iuwer hett vnder den armen ir selber vnd zwieg in selber vnd gab in dar zu grosse almüsen / do dieser keiser kranckheit do teilet er das rich in zwey teil sinen zweien sünen / vnd gab Archadio das rich in orient / das ist zu Constantinopel in den landen jhenhalb des meres Dem andern sin genant honorius gab er das rich in occident zu vom jn disen landen hie dishalb des meres Dieser keiser Theodosius starb selig gotlichen zu Aquileia als er was Neunzig jar alt nach gottes gebürt vier hundert minder zwey jar vnd want sin kind nam gebürt gen Constantinopel zu sinen vorderen

Archadius vnd honorius richseneten dry gar die warren dutschen wer man zu disen zitten kennen die gotten vnd die hunnen gen Italia das sind welsche land vnd gewunnen vnd zerstörten sy vnd wz böse lüt vnd heiden sie worren do deten sie durch kein ir kriegen nicht noch den luten die da hin fuhren / Dan nach füren sie gen pull vnd Calabria vnd über mer gen Affrica vnd verderbten die land / vnd füren do her wider vmb gen rom vnd was sie do gelassen hetten das nam

Das ist ain vrlug zwischen dem Babst vnd dem Keiser.

Sie do fure sies vnd do sie von dem stritten do furen
sie des keisers swester mit in dis kom den ein
tuermesch zu frommen vnd zu nutz vand der gotter
kunig vergessen nam sie zu der ee. **Wie die**
Römer slichten got.

Als nu die gotten von dem furen do kam ein
vngewitter vnd ein doner vnd was die gotte
mit zerbrochen hetten das zerslug vnd verbrant
der doner do schulten die Römer got vnd sprachen
das wir die Abgötter anbetten detten do waren
wir crefftig vnd selig vnd waren auch herren
vber alle dise welt / Sider were aber reistey sten
worden / do got vns alles vngluck an do namen
die gotten vnd die hunen von den romern gut
vnd marstey mit in feid dieres durstig vnd verlos
lant vnd gewinne do all stet an den ein vnd die
zu an der tunalb vnd gewinne in frankenreich
die hauptstat preis vnd kepse die stat vnd furen
alss vmb vnd vmb in die welt hin vnd horen derhalb
des meres vnd hie dis halb des meres vnd was
nit vnbillichs das sie vil stet gewunnen wand die
stet dazu mal klein waren vnd nit vbrafft mit
streben vnd mit nuren vnd dieneren Als sie nun
zu mal sind / do dises volck nun all stet bezwungen
het vnd verhergert / do furen sie aber gen Rome by
des keisers Theodosius des andern zitten do namen
die Römer sölderer off vnd namen dutsch vnd
walhen vnd allerley volckes zehilff / die vermalk

Römer sprichwort, oder
Rastbaumsalbe sagt statt

Das .C. xxxi. blat

Auch von den hunen waren gestigedget vnd zu
den römern woren komen vnd gefaren als nun
die herren dint do sie zu rome waren do faren sie gen
campanien oder anderswo zu herschafft also stritte
die römer mit heren gesamelten helffern mit den
vorgnte gothen vnd hunen do grymmiclich vnd
also hertenclich das sider her vnd vor hin off enme
tritt nie grosser strit gestanden do wurden off
beiden teilen erslagen zwey hundert dusent vnd
drissig dusent man do stoss he vom ein kleiner bach
der wuhs eine vast von dem blut vnd waret vnder
grosse das er die doten lichnam ab der stat fürt
off dem veld do er gab sich der gothen vnd hune
künig vnd ethus mit ime wan sie hetten de nit vil
lebendig gelossen vnd also furen sie wider heime
gen vngern also was ir künig genant attila vnd
wie offt sie erslagen wurden vnd vertrieben do
stetten doch ander dosewilr zu in wider vnd vnd
furent also wider off attila des künigs volcke
sumelt aber ein grosse gesellschafft vnd wolten
sich an den römern rechen vnd furent aber gen
campanien vnd in italiam vnd gewunnen die
grossen statte aquileg vnd ytem die pern vnd meylant
vnd vil andere stet vnd darnach leget sich der künig
nyder mit sinem volck zu padaw vnd wolt sich
rechen den römern off einsten do die vernam
der heilig babst leo der zu den ziten babest was
zu rom do obtrecht er das diser künig attila aus

Vom gewynn als ander stet vnd gingt von Rom vf
bis gen Campartey zů disem kůnig Attila vnd
bat in das er wider heim für mit sinem volck vnd
Rom vnbestediget liess / Disere kůnig Attila er
schrack von dem bobst als es got wolt vnd bewi-
set dem bobst vil zuchts vnd ere vnd gelobt im er
wolt hinweg faren vnd das land vnbestediget
lassen vnd do der Babst hin weg kam do sprachen
des kůniges diener O du Attila du bist ein mechtig
kůnig vnd hast manig land bezwungen / Wie
kompt es das du den Babst wider din gewonheit
so herlich entpfangen hast vnd dist was er des
gebetten hat / do antwurt er vnd sprach was
ich getan hab das wist ich wol / wann do der
Babst mit mir redt do stund ein grosser man hinder
mir mit einem blossen swert der gedrot mich zů tod
stach hinvff vnd wann ich anders wolt reden
vnd thun dann der Babst bat / do wolt mich der alt
man erslagen vnd nicht me / Darumb můst ich dem Babst gehorsam sin von
gottes gewalts wegen / Also für er wider heim
vnd starb darnach eins jemerlichen dodes des krankheit
sich der keiser zů Constantinopel enthalb des meres
vnd all kůnig wann sie von im vil gestedigt wurden
do kůnig Attila gestarb do bekerten sich sin vnd
vil heren vnder dem volck vmb das kůnigrich Also
verheretten sie sich selber das sie sich teilten in
manig land von ein ander jeder teil bleib zů
Ungern vnd machten ein kůnig vnder in den

Das .C.vi. blat

teil für gen Britania do nun Engelland ist Ein teil für gen Hispania land vnd ein teil in Italia vnd machten ein yglichs volck des teils zu einem kunig vnder in / Also ist manig kungreich von den gothen vnd hunen offgestanden / die loß ich von kurtze willen vnderwegen. **Vnder dem vier vnd viertzigsten keiser**

Noch sid dieterich von Bern von dem die buch vil singen vnd sagent der ist ein kunig ge wesen vber einen teil des vorgnt volcks Dar vmb wil ich etlichs von im sagen Das do in der ge störungk bewert ist In der zit do der vorgnt ge waltig grosse kung attila gestarb vnd sin volck die gothen vnd die hunen sich von kriegs wegen vmb einen kunigzerteilten in manig land als vor geschriben stet Do ward dietmar Dietherichs von Bern vatter kunig vber ein teil vnd macht einen frid mit dem keiser von Constantinopel vnd gab dem keiser sinen sun Dietherich zu pfand das er wolt den frid halten Darnach ward dietmar krannk vnd beleit mit sinem sun Dieterich das im der kunglichen maiestat vor wol das er sin zu hart vergas vnd starb dietmar sun zu munster für kunig vnd ward der auch ein kunig vber einen teil des vorgnt bösen volckes Dieterich vtalia für rom vnd gewan die stat rom vnd rutzenet do in Italiam mit sinem volck vierzehen jar das dem keiser nach dem Babst nutz nach sins

In Italiam nach zu Rom mit zu werden macht. Und dieterich von Bern volck ward auch geschediget von dem kung Ydaker von Bozon santen sie botten zu dieterich von Bern dem kunig das er zu stund zu in kem dar das er kung wer und sie bestreemet vor den vinden. Do dieterich von Bern das vernam do bat er den keiser zeno von kriechen by dem er stund zu gesellschafft das er im erlaubte hin weg zu sinem volck es wer ein notdurfft. Und sprach zu dem keiser lieber here gelt mir eteban manigen soldener so wil uns den kung Ydaker erslagen oder vertriben der uns vom und Italiam hat genommen und wil die land wider an uns gewalt bringen Ist das uns gelingt so habt ir sin ere und nutz wann uns in uwer botschafft fur und uns in uweren handen die land gewynnen wend uns aber erslagen so entbieten kung Ydaker das uns sy on uwer schaden hin gezogen. Do wart er von myneid verjagt me mant wind. Der keiser het dieterich von Bern lieb wann er ein hubscher fromer knab was und sich alwol gelieben dar in der keiser wolt haben gemarcht sinen erben und nachkomen des richs und liess in ertzyen von im faren doch wolt er in siner ersten bete geweren und gab im gros gut und manig degent man ritter und knechte der wo er sy sehen so man sie haben und finden mocht und die man kriegen. Also fur dieterich von Bern herein

Das .lc. vj blat

Von dem keiser vnd was mit mer kam zwentzig
Jar alt vnd kam herlich zu sinem volck vnd er er-
slug vnder wegen zwen küng vnd ir volck das do
wider in was / Darnach nam er die Borgen zu
sinem volck vnd sprach er wolt sie füren vß dem
land gen Italia zu das gut land / also kam er mit
sinem volck durch vngern vnd Bononia biß in
Italiam mit grosser arbeit vnd leget sich nider
bi der stat Ancley / Do zoch küng vdacker gegen
im mit einem swerlichen gesellen her vnd streit
biß an den dritten tag mit einander / Doch zu letst
gesiget der werd held dietrich von Bern vnd er
slug vil volcks des küngs vdackers vnd ward
fluchtig mit wenig volcks gen Rom zu der stat
Do slugen die römer die porten zu vnd wolten in
nit in lassen Do stach küng vdacker in die stat
Rauenne / do zoch im dietrich von Bern nach
vnd belegert die stat Rauenne drey jar vnd gestarb
zu beiden teilen grosser schad / vnd stritten do heut
wil Dietrich von Bern vnd sin her wider mit
in vnd er für für vnd erzeiget sich offt in siner
manlichen art / Als man noch von im singen vnd
sturmet vast hert nacht vnd offt an die stat
zu letst gewan er die stat vnd nam do nicht vß gnad
vnd erslug küng vdacker vnd für darnach gen
Rome do ward er mit grossen fröiden empfangen
vnd ward her über Rom vnd das ganz Italiam nach

gottes gebürt vierhundert mynder (zehn) jar Dar
nach als dieterich von Bern mit sinem volck den
Gotten rom vnd italiam sydlich besaß do nammer
des kunigs von frankrichs dochter zu der ee die
hieß andolffa vnd der kunig was genant rodeneg
vnd dietherich von Bern gab sinr swester eine
den kung vnd man scheydet sich vmb vnd vmb
In dem land mit allen heren / Vnd darnach do wand
Boetius der gewaltigst meister zu rom verleydiget
gegen dieterich von Bern / Also das er heimlichen
wich wie er in von rom vertrib / Darumb vmg
In der berner vnd leget in by bononi In lamparey
vff einen berg gefangen / vnd dweil Boetius hie
betrübt was in der gefengnüß do dichtet vnd
machet er ein buch In vom andern betrübtey mey
sten zu trost dasselb buch ist geheyssen Buch In
Boetius de consolatione philosophie vnd sagt wie
der welt er vnd gut nicht ist vnd zergenglich vnd
wie man sie nit begeren sol / Nach betrübt werden
do man sie verliuret noch erkoufft werden so man
sie gewynnet Auch macht Boetius vil bücher von
der gefengnüß vnd braht vß der kriechischen sprach
zu latin die bücher die der weise meister Aristoteles
hett gemacht darnach vber vil jor do wand Justy
nus keiser der het gross gefich wie er die arrianer
das sind ketzer an dem christen ab tet vnd nam
In die kirchen vnd hielt die weisen nach cristlicher
glauben / Das vernam dieterich von Bern vnd

Das .C. vij blat

Verdros in sere Wann er auch in dem selben glauben
was vnd stunt zu dem keiser gen Constantinopel
Vnd Babst Johannes auch mit sinen botten vnd
erbot dem keiser er geb dan den Lamparten die kirchen
wider vnd lich sie mit gemach oder er wolt im
das land gar verheren vnd wolt auch all reystey
lut töten Wie hört der keiser das let Durch er bar-
metey an die armen reysten lut vnd let der Babst
vnd die andern botten stab an der vordern stuben
Vnd stab sich die botten vnder wegen Dunetey Do
ward dieterich von Bern zoring vnd in dem zorn
hieß er Boetius vnd die andern gefangen enthaubt
Darnoch kam der Babst vnd die andern botten von
dem keiser zu dieterich von Bern gen Lauenna
In die stat vnd sagt im wie sich der keiser het gerert
Irer bet vnd erbot zu gen vnd ere in von dem keiser
Wer erbotten worden Das verdros dieterich von
Bern das dem Babst so vil ere Vnd wider fure
Vnd nam den Babst vnd die andern botten vnd legt
sie gefangen vnd lich sie in der gefengnis sterben
Die hies got nit vngerochen Vom darnach an
dem nunden tag do starb dieterich von Bern
eins jehen todes vnd schribt sant Gregorig das fabula
ein heliger einsidel sahe das der Babst Johannes
von ymacho den er vor gebot het das er dysen
dieterich füre in die hell Barhaubt vnd barfüs
Vnd die hend hinder sich gebunden vnd wareff in
In das hellisch fir Alß nam dieterich von Bern

Am end dis vorgeschribene red schribet Eusebius
von Cesarea in siner Cronica Aber wie Dietrich
von Bern vnd sin meyster Hilpprant dis vnrem
vnd trackey erfüngen vnd wie er mit ethey dem
risen streit do schreibt kein meyster von / Darumb
ist es ein obentiur der genant Dietherich was ein
vnd dryssig der zu rom vnd in Italia vnd wonet offt
zu Bern Do von etwan er den namen von Bern
wie wol er vff vngern geboren was vff der vorgen
geslechte Etlich leyen lobent den Dietherich vnd dem
gar vast vnd het doch ein böses anfang vnd vff
gang wann er was ein bastgart vnd sunds als vor
geseit ist nach gottes gebürt vierhundert vnd
funff vnd zwentzig jor. **Von Arkadio dem funf**
vnd viertzigsten keiser

In den tagen nach dem tod Dietherichs do
wonedey die vorgen vff der stat rom vnd
von Italia vertriben Do machten sie einen andn
kung vnder in genant Arkadius der nam Theo
dosium darnach Corinam vnd vertrib die vorgen
nach gottes gebürt funff hundert vnd zwentzig
jar Nu kum ich wider an die keiser die ich gelasse
het Also starb der vorgent keiser Arthadius zu Con
stantinopel nach gottes gebürt vierhundert
vnd im dreyssigsten jar. **Von Honorio dem**
Sechs vnd viertzigsten keiser

Honorius rychsenet mit dem zunamen Theo
dosio funffzehen jor / Diser Honorius was

Das .C. vnd .vnj. blat.

Theodosius sin vnd Archadius bruder / Er was an allen dingen sinen vatter gliech vnd wie vil In kriegs anfingen so stillet er doch sie all das nit vil blut vergossen wz. Do nun kam / das volbrachte er mit siner senftmütikeit vnd do man In fraget Warumb er sin viend nit erslüg / do sprach er Wolt got das es müglich wer das ich den doten möcht lebendig gemachen. Dieser Honorius starb zu Rom in dem ein vnd zwentzigesten jar sins richs Der jare het er zwey mit sinem vatter gerechnet Vnd dryzehen mit sinem bruder Archadio vnd funff zehen mit dem vorgnt Theodosio vnd lieb kein kint hinder jme Vnder disem Honorio starb zu Bethleem ein keiner dergen Jeronimus der leret Do er nun vnd muntzig jar alt was.

Von Theodolio dem liden vnd viertzigsten keiser.

Theonestus der vorgnant richsnet nach Honorius tod mit valentiniano siner basen sun Liden vnd zwentzig jar by des zyten erschein der tiffel den juden in Jherusalem in Aaronis form vnd verhiess in er wolt sie mit der rechten hand vber das rot mer füren in das gelobt land / vnd als do der tiffel die juden an das rot mer braht do ertrancketen Jr vil vnd alle die entrunnen die wurden cristen Dieser Theodosius ward zu Constantinopel gekrönt vnd starb nach gottes geburt vier hundert vnd zwey vnd funffzig jar.

Von dem acht vnd viertzigsten keiser.

In der zit starb der gut heilig her sant Augu-
stin als er was Buber vnd Gubertzig dar alt
Vnd was nuntzehen dar Bischoff gewesen / Dyser
heilig lerer Augustynus ward Bischoff zu vpon Jen
halb des meres vnd die hinnen von dem vorbst ge-
legt die gelegten die stat vnd deren grossen schaden
vnd Jamer dennoch an die in werden mochten / Do
bat sant Augustin got das er dise plag nasste oder
aber lich in sterben das er disen Jamer nit sehe
Vnd also ward er siech vnd starb die wil die hinnen
die stat belegten / Dyser Augustinus hat gemacht
mer dann dusent bücher vnd sant Heronimus spricht
von me ward geschrieben oder nit der sinne begriffen
möht werden / das hat Augustinus alles in sinen buchen
begriffen vnd geschriben / er flugt in siner kunst vber
die höhe des erbers als ein Adeler hin an die hicht der
hymeln vnd schribt die gelegenheit der himmeln or-
dnung vnd aller wasser vnd wars sy em do de vber
Zwey hundert vnd drey vnd nuntzig jar do ward
sin lib vnd heiltum gefüret gen pfemi in Lampert
do er noch ligende lyt **Der nun vnd**
viertzigest keiser Marianus vnd vale
tinianus
Marianus vnd valentinianus zuhsenete dyser
dar dyser keiser Marianus was fromm vnd
bestgeiden stuerfichtig vnd meret auch dis rich fast
vnd bracht wider dis sin vor vordern in vintzig
jaren vast gemundert hetten die keiser wunder

Das .C. ix. blat

Bede erslagen mit verreterniſſe By dren zitten
wendet die kilff dusent meid gemarteret Ein teil
zu tollen von den gothen vnd hunen von den do wir
geſagt hant. **Der funftzigeſt keiſer leo der
erſt.**

Leo der erſt ruchſenet siebenzehen jar der nam
alle bild die er zu rom fand vnd fürt ſie gen
Conſtantinopel vnd verbrennet ſie / By des zitten
was ein kung in lamparten der hunuldus genant
der reit eins mols für einen vier do hette ein fore
tohter suben kind in geworffen die ſie eins mols het
geboren do wolt der kunig ſehen was es were vnd
als er vff dem pferde ſaß do keret er der kind ems mit
der gleven vmb daſſelbig mit begreiff die gleven vnd
hůb des dreyen vnd kam zu land Dis nam den
kunig wunder vnd gedacht es můſſ etwas bezeichene
das dis erſt geboren kind in han gehaſſet Alſo det
er das kint ziehen das ward darnoch ſo fromm das
es kunig ward vber andern kind die erſtochen
Diſer leo der keiſer ſtarb nach gottes gebürt vier
hundert vnd ein vnd achtzig jar. **Der ein vnd
funftzigſt keiſer genant zeno.**

Zeno der vorgut leo tohterman ruchſenet
siebenzehen jar Diſer marchet vil ketzery
vnd keiſerlich recht er wolt keiſer leo ſin gebet
halen den verbaret ſin mutter vnd gab im ein
ander formung die dem gleich was vnd marchet der

Nun zu einem pfaffen Also blib er lebendig bis zu
Justinus Zitten Vnd der kunig von Affrick vn
ertrubt vnd ermort drey hundert bischoff vnd
liess die sterben in der gefengnusse Dieser keiser stub
nach gottes gebürt vierhundert vnd vier vnd achtzig
Jar By des Zitten weret gefunden der kirchnam
Barnabe vnd das euangelium matthei das matheus
selber geschriben hat **Der zwei vnd funfzigst**
keiser Anastasius

Anastasius vierzehen Jar vnd zwentzig Jar
Zu dysen Zitten sendet der Babst Hormisda ein
Widergen botten gen Constantinopel vnd der
manet Jn das er den bosen glauben der Arriarier
bekere vnd rechten cristlichen glauben an fing nem
Do wolte er die botten weder sehen noch hören die
vmb sie gesendet waren Zu hant erstung in der donner
Zu tode **Der drü vnd funfzigst keiser Justinus**

Justinus von krieche vierzehen Jar vnder der
Jn hab ein guter Cristen vnd starb nach gottes
gebürt fünff hundert Jar by des Zitten stund Brigida
Zu Scotia **Der vier vnd funfzigst keiser**
Justinianus

Der erst Justinianus vierzehen Jar vnd dryssig
Jar den bekert Agapitus der Babst von sinem
Vnglauben dyser keiser machet auch vil gesetz vnd
keyserlich recht vnd beschriget die recht bücher die xii
tafelen vnd Institute By des Zitten nam das vich

Das .C. .x. blat

Vast zu an erery vnd an gewalt an allen enden
Zů dysen zitten was ein grosser sterbot zu krieche
der vmb ward vnser lieben frowen zu eren vff er
satzt das hochzit liehtmes Ke gewan Napels vnd
volbrachte vil wunder werck Es sind auch vil guter
dinge in der cristenheit vnder den cristgen zů den
Zitten was so grosse dieurung vnd hunger in welsche
landen das die mutter ir kind assen / Do dyser keiser ein
schones munster het gebuwen in sant Dorphea er
do starb er in frowden vnd wolust. **Der funf vnd**
funfzigeste keiser Julianus der ander

Julianus der ander des namen / regierte eilff
Jare der het einen hauptman vber sinen krieg
der hies Narses der stunde dem keiser vnd dem rych
vyentlichen mit stetter / hienach leyt / Do zoch
die keiserin vngerlant an disen Narses / der vmb
zorn er von dysem keiser in lamparten vnder andn
sitzen enbot yn die keiserin die wolt in dar zů bin
gen das er by frowen musste sitzen vnd weben Do
enbot er ir hinwider vmb / er wolt ir ein solliche
Juppen zetten das sie nymer gewerben mocht die wile
sie lebte Also gesellet sich Narses zu der lamparter
kunig gnant Alboine der was do zů mol mit den
von lamparten zu vngern Wann die gothen vnd die
hunen mit dem kunig dietherich von bern hetten
die lut zů lamparten vnd in vtaliam vertrieben
vss irem land das sie gen vngern waren gestalten

Vnd do vretzug voren do waren ee · das sie weder
heim komen / Diser Narses vnd der von Lampartie
kung machten sich vff mit einem grossen here
vnd gewunnen Italiam vnd Lampartey vnd be
sassen do die lande als sie noch dink vnd verstun
den den keiser von Constantinopel / vnd deten dem
keiser vnd der keiserin dar noch gar grossen schaden
Dysser keiser Justinus was ein gůter cristen man
vnd het cristen fryd in sinen landen die wil vnd
Narses by im was / wann Narses der was wise
vnd so from vnd also kriegbar das man gar vbel in
fortůte Do aber der keiser disen Narses vertribet
noch der keiserin rat vnd Narses von im kam do
twang den keiser vnd die keiserin grosz krieg an vnd
verlust an lute vnd gůt an sinem land Von

Tyberio dem sechs vnd funfftzigsten keiser dem andern

Tyberius der ander richsenet sich vor der
was gar ein gůtter Cristen man vnd milt
vnd gab armen lůten grosz gůt Darumb straft
in die keiserin do sprach er gůtlichen dich ertarnt
Zů got das vnser schatz kamer nymer erlitz gebrest
vor allen ålmůsen geben das wir sigen gewynne
In den hymelrich vnd do der keiser eins males gynge
durchs sinen palast do sahe er in dem estrich ligen
ein marmelsteyn platten stadn was ein kruz
gezogen die selben platten die hiesz er vff heben
vnd sprach es wer nit recht das man vff die

Das .C. xij. blat

Helbrige blatten solt dretten von des Crutz wegen
das zillichger der luten an dem hertzen vnd stirne
solt sin / do die blat offenbaret gehabt do vand man
aber ein blat mit einem Crutz vnd do er die hieß
off heben do vand man die dritten in der waß auch
ein Crutz Vnd das wunderet den keiser vnd hieß die
auch off heben vnd fand dar vnder einen vnzalichen
grossen schatz von gold den gab er allen sinen liten
vnd starb dise keiser seligklichen nach gottes gebirt
tusschmndert vnd drey vnd achtzig jar. **Von mau-
ricio dem sieben vnd funfzigsten keiser:**

Mauricius des vorgnt des vorgnt keisers
dohter man rechsenet vierentzig jar der was
ein gut Cristen man vnd dem ruch nitz doch ent-
fing er sich mit dem Babst sant Gregorio der da
sinen zitten babst was vnd trauwt sime zu dötten
do erschein einer in munichs kleider einer vom
lauffend vnd schrien das a xpi ring der keiser in dem
jar solt erslagen werden do das der keiser vernam
do deten in sine sind vullen vnd bat got flisslichs
vnd der auch anderiut fur in bitten das got das
vrteil wendete / do erschein im ein stym vnd sprach
Wolin das dich got begnad in diser oder in jenner
welt / do sprach der keiser Barmhertziger got vrig
myn sind hie an mir vnd begnad mich dorte
vnd dar noch eins mols do er in kriechen kam
was vnd sinen rittern gerbot zu stelen vnd rauben

Vnd er antrff in mit gewonlichen sold vnd begonde
sie zornig vnd machten Johoras zu einem kunig
wider Damascus Do das Damascus gewar ward
do floch er in ein Insel do ward er vnd sin volk vnd
sin frowen sin von Johoras dem kunig erslagen nach
gotes gebürt Sechs hundert vnd vier Jare.

Von was dem Acht vnd funfzigsten keiser

Otas entpfing acht Jare der het grossen krieg
wider den kung von persia vnd do lagent
die römer vnden vnd gewunnen in die von persia
manet land ab vnd Jherusalem der erlaubt dem
Babst Bonifacio das er den tempel zu Rom genant
Pantheon in vnser frowen ere vnd aller heiligen
ere wurde der vor wolt was in aller abgötter
ere gemacht Diser keiser der was grym vnd lies
vil edeler lut ertöten das verdros den patricien
zu Rom vnd sant zu dem fursten zu Affrica das
er einen sin Heraclium solt zu im schicken vnd
senden vnd wolt er im antrff helffen an das rich
des keiserthums Alsz kam Heraclius mit hercrafft
wol gestalten volck vnd erslug disen keiser Vo-
cam vnd er ward keiser nach gotes gebürt sechs
hundert vnd zwolff Jar Alsz in dem dritten Jare
siner regierung starb der Babst Sanctus Gregorius

Wie das heilig Crutz erhocht ist worde von dem keiser Heraclio

Das C xij blat

Heraclius entpfenet mit synem sun Constantino dryssig jar by des zyten ward das heilig Crütz erhöht Als man noch synt Horatz zu lutzen tagt begert zu Herbst vnd geschach also Der kunig von persia genant Cosdroe der gewan dem rych vil lands abe jenhalb des meres Do er nun gen Jherusalem kam do erschrack er von dem grab vnsers herren so ser das er wider heim in sin lant gein persia zoch Doch furet er vil volcks mit jme hinweg gefangen vnd ein stuck des hochgen vorderigen crutzes vnsers herrn das sant helena zu Jherusalem het geloßen Als vor gesant ist by dem grossen Constantino Diser Cosdroe begert von dem volck geeret werden Als einen got Darumb buwet er einen grossen turen vnd gab das kunig rych synem sun vff vnd satzt zu der gerechten hant das Crütz Als der vatter in dem himmel dut sine sun vnd satzt zu der linken hant einen han an des heiligen geistes stat vnd erhieß sich got den vatter nennen

In der zyt do sammelt der keiser Heraclius ein groß mechtig volck vnd fur wider den kunig Cosdroe den jungen zu streiten vff das wasser Tunaubi in pulgari Also vant gesprochen nach vil reden das die zwen streyter einer vff der burg solten streiten vnd welicher den andern vberwind

Der selb der beider herschafft besitzen also half von
dem keiser heraclio das er Cosdroe vberwand vnd
in erdotet / Darnoch fure er zu dem tyren do der
alt Cosdroe sass vnd sprach zu jme darumb das du
das heilig Creutz also erhöhst vnd geeret hast dar
umb wil ich dich lossen leben vnd gang herab also
das du ein Cryst werdest Dyser Cosdroe was also
versteinet das er ee wolt sterben dann das er ein
Cryst wolt werden Do von zoch heraclius sin swert
vss vnd slug jm sin haubt ab vnd warff jn vber
den tyren vss Also zerstöret er den tyren vnd dalet
das silber vnd das gold vnder sin volck vnd das edel
gestein der er an die zerstören kretzen vnd nam
das heilig Creutz vnd furet es wider gen Jherusale
Do er nun durch die porten zu Jherusalem wolt
in faren gezieret vff einem ross do lich sich die oberst
mure herab fure das der als ob es wer vermuret
vnd stund ein engel oben an der porten der sprach
Zu heraclio keiser wyn war gottes sun ein kung
aller himel her do kum von dem obresten tyron der
hett durch dise porten demuteclich soll faren ego
diemit verstrend der engel der keiser erschrack
vnd sass ab einem pferd das wol gezieret was mit
gold vnd zoch ab sin keiserlich zierd vnd nam das
Creutz vnd ging barfuss zu der porten / do hub sich
die mure wider vff vnd ward ein offener ingang
allen menschen vnd ging in ein grosser sussen

Das C xiii blat

Gemarck von dem Creutz Der keiser vnd das volck
lobten vnd eretey das Creutz hiemit satzt er das
Creutz wider an sin stat zu Jherusalem nach gottes
gebürt sechs hundert zwentzig funff Jar Man
sol wissen von vil zeichen die do geschahen durch
heilig Creutz hievon satzte der keiser vnd der Babst
Eraclius das heilig Creutz erhohung alle Jar man solt
begeen wann es dorum dem keiser vnd allem volck
zu hohem lob vnd ere kam dz es vor gewesen
Was darnach stund groß krieg vnd verlust off
zwischen dem keiser vnd den heiden do vberwand er
das die heiden die stat Jherusalem gewunnen vnd
das heilig Creutz namen Darumb furet der keiser
das Creutz mit vil heiligkeit gein Constantinopel
darnach vber vil Jar nach gottes gebürt dusent
vnd zwei hundert Jar ist dis alles geschehen

Darnach bat kunig Ludewig von frankenreich
den keiser von Constantinopel vmb ein stuck
des heiligen Creutz also ward gedeilt dem kunigen
groß stuck des kreutz vnd das dritteil gein paris
do es noch ist in grossen ere Man do gewinnet
alzit zu paris vor dem selben stuck mer dan zwelff
ampellen vnd dazu zwelff groß kertzen keiser
keiser heraclius genant der enbot dem kunig von
frankenreich das er alle Juden die in sinem kunig-
reich weren solt heissen dofen das gestatt der
selb kunig von frankenreich gewan also vil stet

Die zu den Römern gehorten vnd zu der selben zit
ward der Römer gewalt abegy vnd ward mynder
von tag zu tag das sie gar keinen gewalt hetey
Dieser keiser herachtet ward wasser suchtig vnd
starb nach gottes gebürt sechs hundert vnd zwey
vnd zwentzig dar Zu des keisers zyten lebte
marchemet der heiden got von dem vir hernoch
sagen ist Do nu der vorgenant keiser herachtus ge-
storben do kam Constantinus sin sun an das riche
das der vier monat gerichsenet do vergab im
sin muter martina die was sin stiffmuter mit
vergifft vnd sie vnderzoch sich des richs mit der
sin herachtus vnd richsenet deshalb jor vnd
Do wonden die herren von Constantinopel zorning
vnd vngen die keiserin vnd ren sin vnd sinen
jr die zungen vs vnd den sin die nasen ab vnd
liessen sie in der wesenigkeit sterben vnd machten
Constantinum der vorgenant Constantinus sin zu
keiser. Von Constantino dem Nun vnd
funfftzigsten keiser dem dritten
Onstantinus der drit der vorgenant richsenet
acht vnd zwentzig jor mit sinem bruder
adradona der was in allen dingen bose he erdotet
sint martin den Babst darumb das er in straffet
umb den vrglauben he erdotet vil guter menschen
vnschuldiglichen das er verhasset ward zu Con-
stantynopel darumb wolt er das reich gen Rom ziehe

Das .C. xiiij. blat.

Vnd do er eyn vom kam/ do vaard er noch mer
verhasset vnd vnwert. **Vil vnzuchten abgezoge**
Vnd do er von den von vom noch mer vaaret ver-
hasset do zoch er der heiligen bild zu vom je kleider
vnd zierd ab die von silber vnd von gold vnd von
edelem gestein gemacht worent vnd sprach die kleid
vnd die andern gezierd gelten den bilden in dem vmt
nit vaarm do voerent sie zu Sinner zuttey zu siver
Oyr gezierd fiert er mit jm hin vaer gen Cirlien
Vnd do er schyer do vaas do vaard er in einem
bad erslagen. **Von Constantino dem lechtzig-**
ten keiser der vierd.
Constantinus der vierd des Constantinus
ruhsenet Ondentzehen jor vnd vaas zu der
zitten nach Cristi gebuert sechs hundert vnd sechs
vnd Ondentzig jor der vaas ein gůter cryst vnd
macht vil cristlicher kretzey vnder die vorlang
zitten vaoren zerstört worden/ by des keisers zitten
het der kunig von persia eingroffen die vaer
ten ey Cristen worden des volt ir der man
nit gestatten/ darumb kam sie ein Constanti-
nopel zu dysem keiser vnd vaard gedaufft vnd
volt mit volker zu dem kunig dem man er vmed
kam auch ein cryst zu letst do kam der kunig mit
eilff dusent mannen gen Constantinopel vnd
volt sin groffen mit gevalt haben gehommen
Do vaart er vnderwyst das er vnd die eilff dusent

manne alle cristen vorneden/ vnd die forwen mit
eren heim fureten/ vnd der keiser starch zu Constan
tinopel by des zyten ward des selbst Gnadus begyn
gen zu Constantinopel von zwey hundert vnd
achtzig Bischoffen wider tyregorium den patriarchen
in den Bonado/ do betuget man mer vnsren herm
Jhesu cristo zwen willen vnd zweierley werck sin
gotlich vnd menschlich das was wider die ketzer
die do monarchaliten hessen Auch was beda der
ewnedige here vnd lerer zu den zyten.

Von Iulianus dem ein vnd sechtzigsten keiser dem andern

Iulianus der ander reichsenet zehen Jare der
was gar ein vorsermant vnd meret das reich
hindenach dester wider den Babst vil vnd wider
die gewaltigen das er gar verhasset ward Auch
het er leontium von sinem Ampt gesetzt der der oberst
was vber die ritterschafft der trüege an mit vil
frefen das man den keiser vieng/ do sneid im leon
tium die nasen ab vnd die zungen vss vnd sandt
in in das elend vnd kam er auch vmb.

Von leontio dem zwei vnd sechtzigsten keiser dem andern

Leontius der heysset auch leo der ander reichsenet
drey Jare den vmb Thibertius vnd sneit im
die nasen ab vnd stach im die augen vss vnd sant
in in das elend vnd kam er an das reich zu de

Das .C. xv. blat

Hitten viel recht koren erbas vnd krefftigen von hymel herab in Italia vnd auch in Campania als der regen. **Von Tiberio dem dri vnd sechtzigsten keiser dem dritten.**

Tiberius der drit viertzehener jaren jar by des keisers zyten was Justinianus der vorgenant keiser noch im ellend zu Zersona vnd saget offenlich zu dem volck he getruwet sich noch wol zu rechten das er wider an das rich keme do wolt in das volck erslagen haben dem keiser zu leid. Als stund er zu dem kunig von Tinctel der kunig der gab im sin swester zu der ee wie wol ime die zung vnd die nase abgesnitten was vnd mit hilff kam er wider an das rich vnd er hies leonum vnd Tiburcum die vorgenant keiser heissen die sich des richs hetten vnderwunden vnd rach sich vast an iren vinden vnd wand ime ein trost von sinen abgesnitten nasen viel vnd er sich nit vorchten als offt der er sinen vind einen doten. **Von Iustiniano dem vier vnd sechtzigsten keiser der zit.**

Iustinianus der drit viertzehener jar jar das ist der erst keiser des richs berumbt ist worden als vorgesagt ist do er wider an das rich kam do verwarf er sich das er die stat Zersona do er zu ellend in was gewesen gar wolt vnderbringen vnd schicket den hauptman vber die ritter strafft in

wen schuster bömer offenlich sag wie er keme zuny gebach.

die stat der erslug alles das do was on die kind
do er zu dem andern mol die kind aurs wolt töten
do er vaelotey die lut in dem land einen fromden
man genant philippus zu einem bretten vnd hubt
man vber sie der fur gen Constantynopel vnd
erslug den keiser vnd sinen sun vnd kam an das
ruch. Von Philippo dem funfvndlechtzig
sten keiser der ander

Philippus der ander was ein ketzer an dem glau
ben vnd ruchsenet zwey jar vnd gebot alles
Cristenlichs gemelde ab zu thun / Darumb wolte
die römer sin nimmt nit nemen das gestarck
Anno dm Vbenhundert vnd in dem dritzehenden
jar / Diser vmg Anastasium vnd slug im einen zan
nach dem andern vss vnd nem im die oren ab sinder
vnd stach im die augen vss vnd slug im die vinger
ab den henden vnd bant im einen arm an den hals
mit einer keten vnd liess in die gassen vss vnd ab
gen vnd er kam an das ruch vnd behult das ampt
vncrlich. Von Anastasio dem sechs vnd
lechtzigsten keiser der under

Anastasius der ander ruchsenet ein jar diser
vmgt philippum vnd slender in darumb
das er an sin stat kome. Von Theodosio dem
fünfvndlechtzigsten keiser der zit

Theodosius der zit ruchsenet drey jar der vand
zu dem keiserthum herr vmgen der vber vand

Das · C · xvj · blat ·

Anastasium vnd bezwang in priester zů werden
Er verlosse auch selbs das ritz vnd wart priester
Anno dmi Sibenhundert vnd achtzehen jar. Von
Leo dem sechtzigsten vnd achten keiser
der drit des namens

Leo der drit richsenet mit sinem sun Constan
tino fünffzehen jar by des keiseres zyten komet
die heiden gein Constantinopel vnd belegten die
stat drey jar darnach fürent sie dannen vnd beran
beten alles das sie mochten darnach vant diser keiser
betrogen von einem abtrynnigen cristen das er der
heiligen bild hieß verbrennen vnd vber es mit wol
thun das er den wolt entschuldigen als ob auch er
sthuns dar vmb straffet in der babst mit brieffen vast
ser vnd warnet das dem keiser kein zins ward von
Rom noch von Italia vnd starb der keiser noch gots
gebürt Sibenhundert vnd vierzig jor. Von
Constantino dem Nun vnd sechtzigsten
keiser dem fünfften

Constantinus Leons sun der fünffzehen richsenet
fünff vnd zweintzig jar der was alle sin tag
ein böswicht vnd treib zauberey vnd vnkünstheit
vnd brucht vil pfaffen vnd leyen mit dem in den
krützgen vnd in vngelauben. Diser keiser durchtet
die cristenheit vast das die lüt sprachent er wer
recht Diocletianus. Zů jungst starb er zů Con

stantinopel vol aller Bosshert. **Von Leo dem Lubentzigsten keiser dem vierden**

Do der vierd des vorgnte Constantinus sin vrlosenet fruff jar der vorab an der erstey tiit vnd gebliben vnd dz der Cristenheit zuegt vnd ere / Darnoch vorab er also vrlig das er begeret emer Crone die hing dz kin a zimster vnd hett vil tiels gesteyn Die selben kron nam er vnd satzt sie vff sin hanbt do stieb in der vit an das er des sterben must vnd storb noch gottes gebirt Vier hundert vnd sibentzig jar. **Von Constantino dem ein vnd lubentzigsten keiser dem sechsten**

Constantinus der sehst vrlosenet mit siner mitter gnant Herena zehen jar der vorstuch sin mitter von dem vrlig Darnach rath sie sich an jme vnd ving in vnd stach im die augen vss vnd vrlosenet sie fry in zwey jar vnd lies in in der vengnisse verderben In der zit verlor die stim iren stain / vnd kam ein grosz vinsternis die vierzehen tag an einander vnd sprechent etlich es wer dovon gesteen das der mist vnd gutkeyser wer geblent worden Do dyser blind keyser gestarb do starb die vorgnte Herena den andern sinen augen die augen vss Darumb das sie sich dester myndt an jr vergen mohten vmb dz das sie jren vatter her geblendet vnd vrlosenet sie fruff vor allen

Das .C. xvij. blat

stantinopel In der zit sol man wyssen das es
was gresser vnfrid zu rom vnd do vmb in den
landen wann nü rom vnd das römisch rich ge-
höret an einen keiser das ist zu Constantinopel
vnd das was zu vere von rome, dorvon möhten
sie den römern nit zu hilff komen, darvmb machte
die römer mit des Babstes hilff aneh einen keiser
by in der sie beschirmen sölt Also werden zwen
keiser in der Cristenheit einer von rom der ander
von kriechen als es noch ist Nü wolte der gross
keiser karolus die vorgnt keiserin Irena die das
rich hatt zu Constantinopel zu der ee haben ge-
nomen vmb das das die zwey rich wider zu einem
wahren romer das wolt die keiserin auch haben
getan do ward sie von dem volck von kriechen ge-
fangen vnd in ein kloster gestossen vnd ward an-
stat einer zu keiser gemacht der gross Nicoferus
nach gottes geburt Sibenhundert vnd vier vnd
nuntzig jar. **Von Nicotera dem zwei vnd**
sibentzigsten keiser.

In der zit do ward Nicoferus zu einem keiser
gesetzet vnd richsenet zu Constantinopel
vnd der by des siten zerung das rich zu Con-
stantynopel gar mit einander wann der keiser
stat mit den heiden vnd ward erslagen, vnd kam
mit not a gutgach an das rich sin dohter nam

Von michael dem dru vndfubentzigste keiser

Michael der rich[s]enet drey jar. Er was ein
cristen man vnd was allen luten
lieb vnd genem vnd machet alle die mit gaben
rich die sin vorderder der Niceforus het arm ge-
macht. Er gewan vil strit vnd gab das rich vil
lichtlich off vnd wart ein munich vnd leo ein prest
zu Constantinopel. Wart an siner statt zu keiser
gemacht. Ich wil nu die keiser zu kriechen vnder
wegen lon die sider her gewesen sint vnd wil sage
von den keisern vnd den kungen zu rom wand sie
mehtiger sint dan die von kriechen vnd sind auch
das recht haubt in der cristenheit.

Wie das rich kam an den kung von franckrich vnd bliben ist an dutschen landen

Von karolo dem grossen dem vier vnd fubentzigsten keiser der erste

Karolus magnus der erst vnd der grost vnd
mehtigest wan got durch in alle ding en-
satzte in mangerley genaden vnd wirdikeit der
kam nun an das römisch rich in dem jar nach
gottes gebürt achthundert vnd ein jar vnd rich
siner fünfzehen jar vnd ein monat. Dis keiser
karolus was vor er das er keiser ward ein gewal-
tiger kung ober franckrich vnd ober dutschlant

Das · C · xviij · blat ·

Und vber zwang ander Lant vnd durch ist das
rich vnd keserliche wirdikeit komen an die duetsche
vnd gestbaten das in der mas als hernach gesbrib
stet

In der zit do diser keiser karolus kunig was zu
franckrich do bezwang er so vil landes vnd
volbracht so vil strit das dauon ein grosses buch
ist gemacht vnder allen andern dingen meret er
das rich zu franckrich grösslichen vnd vast vnd
die kungin von franckrich des selben gliches die
sorg auch gar vil landes an sich vnd also bezwang
er die nach gestorbne lant Crietzen aquitania
Barchssen vngern vindistse lant vnd Gascon vnd
bezwang auch lampartey vnd auch vil andre
lant vnd der das dauon das die kunig vnd die herr
in den selben landen begiengent vnd treben zu vil
vbermuts vnd grymikeit wider die heiligen kriege
vnd auch vber re volk auch was lampartey
zu disen zitten ein kunigrich vnd hies re kunig
desiderius der vnderzog sich gar vil landes vnd
stet die dem Babst angehorten vnd die kriegen vnd
betrubt den römischen rich vil wider dieselben
schicket der Babst Adrianus zu kunig karolo den
kunig zu franckenreich wann er do von mal der mech
tigst kunig was in der welt vnd bat in das er im
zu hilff keme wider desiderium der von lampartey
kunig Do zog kunig karolus von Bet wegen
des Babstes mit einem grossen here gen lampart

Und beleget dren kunig in der stat papon und vieng
desiderium dren kunig und sun und die helffer
und stiftet sie in das elend. Also zoch kunig karoly
das land an sich zu lamparter und gab dem Babst
und der kirchen wider die lant und stet die in der kunig
desiderius het abgezogen. Also zeugnicze das vich
zu lamparter und ist worden ein kirchgetum
und habent sider die keiser kunig nach keren
gehebt. Noch der in von einem keiser ward gegeben
Darnoch fur kunig karolus zu dem Babst do ka-
ment auch die hundert und drey und funffzig bis-
schoff mit der gunst und willen gab der Babst disen
kunig allen gewalt. Das er und sin nachkomen
solten Babst setzen und machen und die kirchbischoff
bestetigen und confirmieren nach dem als sie er
welt wurden von den cappitteln und auch vil
under friheit. Darnach vff hundert jar do wart
ein Babst genant adrianus der det der wider
rüfft die freiheit und satzt off das ein keyser
nicht zu thun solt haben mit den bebsten oder
bischofen zu setzen oder machen. Do behuten die
keiser disen gewalt wol hundert jar.

Wie leo der Babst zu rom geblendt wart

In der zit als min diser karolus het gekrönt
und landes bezwungen als vor gesagt ist
und aller meist in dutschen landen romet so
was ein Babst zu rom genant leo der det
dem vingen die römer und statgen in die augen

Das C. xix. blat.

Ob vnd stutzen jm die zungen ab do fur der Babst zu kunig karolen der vor bey zwimal in sarpssey vnd leget jm fur mit geschrifft die smacheit vnd der kunig halff mengklichem gegen dem vnrecht geschach Hiedurch fur er mit disem Babst gen rom vnd satzt den Babst wider an sin vorderkeit vnd an sinen gewalt vnd vertrib alle die dem die smocheit hetten getan vnd verrucht auch vil ander stöss vnd misshellung in der stat vnd halff vrteilen vnd recht vnd einem jeden menglich zu recht das jederman ein gliche vnd rechte wider fur.

Wie das rich kam von den krieche an die dutschen.

Do nu die römer vnd der Babst sahent das die keyser von krieche vnder dem das römsch rich was vertrieben vier hundert jar vnd kunig ernst noch prey hetten den cristen glauben vnd vrteilen vnd recht zu bestetigen als den keysern zu gehort vnd das rich ein vorbehaltsfrund die do kirchherren als vor gesagt ist das durch wider beschedenheit ist vnd auch jhem das kunig karolus do gesessen mit der heiligen cristenheit geschaffen het vnd wie er die heiden an manigen enden het vertrieben vnd das er den Babst vnd die römer von dem lampartter kunig erlediget het vnd das er vrteilen vnd recht vnd anderen berenbten menschen zu hilff keme / das in der notdurfft vnd recht wider fur / darumb rüfft der

Babst vnd die römer zů kunig karlo de ist römisch
keiser vnd kunig ßů gerwalnuchtigen // Also kum das
römisch reich von der kriechen hant an eynen kunig
von frankenreich vnd an die dutschen / Noam in der
zitten die kunig von frankenreich dutsch waren
vnd aller merst hetten in dutschen landen als dan
hernoch geschriben stet in den vnd wie wol das
kungreich ist gezogen von den kriechen / Do nargt
sie doch nohe by dinnen einen keiser Aber des
keisers gewalt ist gar klein gegen dem dutschen
keiser Also ist geseget wie vnd wan vmb als vil
kum von der kriechen an die dutschen Aber wie
die walung kame des richs an die siben kurfurste
Darnach vff zwey hundert jar als vorot her
nach geseget gentzlicher.

Wie vil keiser vnd kunig vnd bischof in der welt sind

Es ist zu wissen als wir in der Cristenheit
sint keiser einer von rom der ander von
kriechen zů Constantinopel Also sind auch vier
vnd zwentzig kungreich in der cristen hirt vnd
heissent die also römisch reich frankreich Engeland
Ongern Castelle Legio Arragony Girlich por
tegal maiorcken Nauerne Armenien Cypren
pollandt schotten Bardanien Denmarck Swed
Hyspania vnd Hybernia das ist in der laut do
sint vier kungreich in / Auch was hie vor gar
vil kungreich in der Cristenheit die sint
in hertzogthům vnd in graffschafft gemacht

Das C xx blat

Ite so sind auch in der Cristenheit hie des meres
vff achthundert Bystum on die Bystum die
die volhe Bysthoff haben Die zahl man nit vam
sie dz merer teil in der heidenschafft ligent das
las ich blibey vnd kome wider vff die vordern
red an keiser karoley. **Von dem munster zu**
Ach

Do nu keiser karolus zu rom gecrönet ward
vnd zu keiser gemacht do santet er zu
vns vnser lieben frowen munster mit grosser
gezierd vnd vorediheit vnd dz marmelstein zu
rom holen vnd zu aachen vnd auch ander
kostlich stein vnd salbe kein costung noch arbeit an
vnd do das munster gevercht ward do was so
gros herschafft do das do von dil veer zu sachsen
auch ist zu wissen das der babst von rom selber
do was vnd dry hundert vnd fruff vnd sechtzig
Bysthoff on ander priester vnd herren von allen
landen mit der gunst vnd bestetigung noch vnser
gesetzt das das selb zu ach solt sin die haubt kirche
in dutschen landen vnd ein stat do ein römischer
keiser solt entpfahen sin erst kron. **Von dem**
Crönen eines keisers

Nie ist zu wissen das ein keiser muss drey
kronen entpfahen Die erst Cron ist zu ach
Die bedit das ein keiser oder ein kunig sol mehtig
vnd starck sin Die entpfacht er von dem Bysthoff
von Colln in vnser lieben frowen munster zu

Artze Die ander kron ist silberin die bedut das er sol luter vnd gerecht sin die entpfahet er von dem Bischoff von meyland in der kirchen zu mundania Die dritt kron ist guldin die bedut das ein keiser an adel vnd an herschaft sol alle herrn vber treffen als das gold vbertrifft alle ertzt gesmid die kron sol er entpfahen zu rom von dem Babst oder von dem man den es der Babst setzt / do ist er dan ein rechter keiser // In der zit do der keiser Heraclius das minister zu artze het gemacht vnd volbracht als vor gesagt ist do hetten die heiden das heilig grab vnd auch das gut land verhöret vnd bekümert das do zu mol die cristen vil gar in iren henden hetten gehebt / das groß leid enbot der keiser von Constantinopel vnd der patriarch von Jherusalem dem mechtigen fürsten cristen vnd cristlichen keiser Heraclio do er darmet eb in von hertzog vnd vater was gesessen vberkumen vnd hub sich dar mit einem grossen mechtigen volck vnd streit mit den heiden vnd marcket sie dirslagen vnd gewan das land wider vmb vnd kam an der wider fart gein Constantinopel do bot im der keiser rot silber vnd golt als vil er wolt er nit vnd dan sins begerens er nit anders dan heiltum do gab im der keiser ein teil von unsers herren dornyn cron vnd unsers herren nagel vnd ein stuck des heiligen cruczes vnd unser frowen hembd vnd vil ander heiltum das gab keiser Heraclius alles an unsre frowen münst

zu artze

Das · C · xxj · blat ·

Zu Ortze das er vormols gestifft het auch stifftet
er als manich kirchen als manich burgstal in dem
alphabet ist vnd hies by jeder kirchen die er stifftet
ein guldin burgstalen der besser was dan hundert
pfund goldes he merte auch vier bistum mit grosser
gulten vnderen Das was Trier Colen vnd
Saltzburg vnd andere hey dor an einer brucken
zu axentz vber den rin vnd do er sie gemachet het
das er meinet sie sol ewiclich steen do kam von
vngestalticheit ein fure in das gesteine das sie verbran
vnd herfiel do lit keiser karolus krancke vnd alt
vbil vnerden do besant er die fursten vnd Bischoff
vnd ander prelaten vnd heren vnd verschiet alle
myssehel vnder in Darnach sant er synen aller
elttesten sun ludewigen den er vormols het kunig
gemacht zu aquitanien vnd krönet den vnd ent
pfalch den keiserlichen gewalt vnd wirdikeit vnd
vor synem tod besandt er alle prelaten der kirchen
die er moht gehaben vnd gab in an die kirchen
alle die stuetze alles synes gutes die er under het
vnd starb zu dem nehsten synes regierens in dem
zwelfften vnd viertzigsten jar seines sigehaften vol
gliter werek vnd vart in vnser frowen munst
bergraben das er auch gestifft hat do leget man
auch sin hertzen nohe alle jor als eins grossen
heiligen Dieser karolus der grosse setzet Cristum

einen erben sines guts vnd starb nach gottes
gebürt achthundert vnd vierzehen jare.

Von Ludowico dem funfvndzwentzigsten Keiser

Ludwig des vorgnante keiser Karolus sin
ruchsenet mit sinen sünen funff vndzwentzig
jar er het drey sün lotharium pippinum vnd
ludwig. Er machet lotharium den elsesten sine keyse
zů sine vnd entpfalch im hispania dann den andern
sin pippinum machet er küng zů aquitania
den dritten sin ludwig machet er zů einem
küng vber beyern vnd swaben darnach entsůng
er mit sinen sünen vnd mit den landen heten
das sie dawidrigen das er das ruch můst offgeben
in sinen sin gewalt also das sie in dri beschussen
do in den selben jaren kam er wider an sin vorde
ren vnd kamen sin sin wider an sin gnade vnd
verswinten sins nutzen do lech er lotharium des richs
chen vnd starb er nach gottes gebürt achthundt
vnd vierzig jar vnd waert zu metz begraben
by des keisers zyten kam ein grosser hagel vnd donr
vnd mit dem hagel viele ein stoemel herab
der was funffzehen schů lang vnd sehs schů breit
vnd zweier schů dick vnd in sachssen verbrennt
drey vndzwentzig dörffer vnd stet vff einen tage
von dem hagel. By den zyten was ein jamerfall
in dem richshus zů köln zwolff jor alt die zins Oster

Das .C. xxii. blat

Vnseren herrn entpfangen het darnoch faster sie
Reichs mont myt wasser vnd brot darnoch was
die selb frawgroß drey jor on alle spise. **Von lot-
hario dem Reichs vnd Lubentzigsten keiser
der erst**

Lotharius der erst ruchsenet zehen jor by dis
zitten furent die heiden vber mer here vber
teni kom vnd zerbrachen vil kirchen vnd deten grosse
schaden vmb rom darnoch furent sie wider vmb
vff dem mere vnd ertrunken do alle mit einander
Dieser lotharius wan er der erest sin was der
vnder wand sich des richs allein das verdros die andern
siner brüder vnd bereitetey sich wider in zu streitey
vnd kamey zü sinney vnd furten einen hertey grey-
mey strit vnd waret zu beiden teilen me dann ein
jor dann vermolß ye erslagen waret vnder dem
von frankenreich vnd do sie sich ser hetten vberegt
das sie dem vienden nit mochten widerstan do
verstünney sie sich miteinander vnd teilten die
land vnder sich also das lotharius keiser bleib dar
nach ruchsenet lotharius mit sinem sün vnd
vier bischofen vnd an dem fünfzehenden jar teilet
er sinen sinen das rich vnd begab die welt vnd
wart ein münech in einem closter vnd do er starb
do waret ein grosser kriegen vnder den engeln vnd
den tüfeln vmb sin sele also das alle die münech
die do waren die sahen das der lib hin vnd her

vezogen ward & hotey die minneh got funden do
fürhent die tüfel

Von Ludwig dem lubē vnd lubentzigsten keiser der ander

Ludwig der ander vrsprenet ein vnd zwentzig
Vor dysre het emen streit mit den römern er
het emen stin hies karolus der mynder in den für
der tüfel vnd pinget in der tag vnd in der nacht
pin verdarg er vor allen lands heren das in des
darumb bestünden vber das er het angetragen wider
sinen vatter das er in von dem rich verstiess vñ
leb zitter regenet es vil blüt in italia drittag
nach einander vnd kam durch vñ der massen ein
grosser sterbot Dysre ludwig starb nach gottes
geburt achthundert vnd drey vnd lubentzig jar
Dysre ludwig was der erst vnd der lest kunig zu
beleen vnd er starb on erben

Von karolo dem lubentzigsten vnd achten keiser dem andern

Karolus der ander vrsprenet drey jor vnd vm
monat der hies karolus der ander der für
sein vom vnd zoge mit gwalt an sich den babst vnd
die römer das er keiser ward das verdros sinen
bruder ludwig das er es on sinen willen het getan
vnd krieget lang mit ime dysre keiser stiftet viel
closter vnd auch bredien in welschen landen vnd in
frankrich mang herlich münster vnd vrsprenet
die vñ mit grossen gaben von dem erbüb stich die

Crafftshafft von flandern, Vand vormals gehort
es an den kung von franckrich etc. Disem keiser dem
gab ein jud ein trauk das er starb. **Von karolo**
dem nun vnd lubentzygsten keiser dem
dritten

Karolus der dritt der was genant karole der mynd
der vnd der vierdt zwolff jor dise desas woelsch
vnd dutsch land mit gutem fridt zu disen zitten
kam ein gross heidnisch volck in woelsch land
der selben heiden wurden funff tusent erslagen die
andern fluhent all hinweg. **Wie die heiden**
kamen in die cristenheit

In der zit marcksten sich die heiden aber vff
vnd zu samen, vnd komen mit dem kung
vnd mit gresser maht her wider in die Cristen
heit vnd verhergeten das gantz franckrich vnd
burgen, darnoch fiengen sie in vil stet gantz volck
Trier vnd gen metz, vnd alles in ander stet vnd
zerbrachen die, do storetent die dutschen vnd die welschen
zu disem keiser das er inen zu hilff kem do zoch
der keiser mit einem vngestümmen gresse volck
wider die heiden do erschrack der heidenisch kung
vnd sin volck vnd gedachten nit das sie jemant mehr
vnderstan, vnd also ward zu beden siten der zwispalt
gerecht das der keiser vnd der kung vberkomen on
streitten, vnd ward der heidnisch kung ein Cristen
vnd der keiser hub in selber vss der tauff vnd alles

Ein volck waret glaubig vnd gabent de kind zu
samen zu der ee vnd waret ein guter leid do
mit dieser keyser alt vnd krank waret do versuch-
ten in die fürsten vnd herrn des rychs vnd erwelt
Arnolffen sins bruder sin zu keyser In der selben
zitten het dieser keyserlichs ein recht von oft sin volk
gehabt ruchardis das sie solt haben de ee gebrochen
mit dem Bischoff von vergell vnd sie dem Bischof
heimlichen was des entschuldiget sie sich das sie
vaste dem keyser by dem sie zwolff jare was gelegen
noch keins andern grunds nit gewaltig noer wor-
den vnd sie noch ein reyne maget war Das bekert
sie damit das sie ein wisses hemd an het vnd do
mit in ein fure gung vnd bleib vnuerret von dem
fure Darnoch wolt sie nit mer zu frem man dem
keyser vnd fur in ein closter gnant Andelauld
In strasburger Bistum das sie auch von mullen
gestifft hat vnd gross lich begabt In dem selben closter
starb sie vnd leit vil zeichen vnd leget man alle
jar der selben keyserin sant ruchardis begerbinisse
Do der keyser sahe das er verlossen von allen lands
herrn was do gab er das rych off noch gottes ge-
bint Acht hundert acht vnd achtzig jor vnd
starb in dem selben jor als er es off gelegen het

Von Arnolfo dem achtzigsten keiser

Arnolffus rychsenet zwolff jar der vor vast
mechtig vnd besass dutsch vnd welsch lant

Und frankenrich by sin zitten kriegtent zwen
bäbst vmb das babstum do fürer gen rom vnd
satzt einen zü babst vnd vertrib den andern zü
kerst alyssen in die lüfe zu dole do mocht im kein
artzeny vor gesin in der zit vnd vast böse volck
zü vngeren do sie hortent das der keyser dot was
do machtet sich ein groß mechtig volck gos vngeren
das für durch das land swaben vnd beiern in die
lant vmb vnd zerstörtent vil stet vnd dörffer vnd
kirchen vnd auch was sie vingen es weren wib
oder kind oder man das erstachen sie alles vnd trunk
ken das blüt vmb das dz die lut dester grösser er =
schracken ab innen vnd sich dester minder zü were
sitzten do streit diser nachgeschriben keiser mit in
vnd ward zü beiden teilen vil volcks erslagen do lag
der keiser vnden vnd vart klegtig mit eme hauffen
an einen berg also deten die vngern nach me schaden
in den landen vnd vart basel zerstört vnd dornahte
sties die heren vff vnd zü samen mit einem grossen
volck vnd erslugent die vngern. Von ludwig
dem ein vnd achtzigsten keiser

Ludwig des vorgenanten keisers sün rychsenet
sechs jar by dis keisers zitten wart das rich
in zwey geteilt das ethlich rychseten in welschen
landen ethlich in dütschen landen vntz an des grossen
otten zü kunfft der do an beiden enden rychsenet als

kam das rich von den von frankrich vnd
vormals von des grossen karolus zitten vntz an
disen keiser besassen die kunige von frankrich
das vonnstis rich vnd wart den von frankenrich
das rich darumb entzogen darumb das sie den
römern nit zu hilff kamen do sie lamparter wider
die römer worent vnd in vil wider strich keten dyer
kunig ernamet oder durch land vnd kunig Beren
ger in welschen landen vier jar dyser keiser der
vingt den berenger vnd besas das auch zu ytalia zu
kam ward ludwig gefangen vnd geblent vnd
kam berenger wider an das rich darnach zu
hant starb ludwig vnd lies kein sun. Die erst
walung
Do von kamen die herren zu samen die mehti
gesten in franken beiern vnd sachssen vnd
wolten ein lands grafen Cunrat von hessen zu
einem keiser das ist die erst walung gewesen
eins keisers vnd vormals obertrug ein keiser
do synen leben mit den fursten vnd herren welich
im nachkomen solt sin an dem rich also das nach
sinem tod kein walung gestatet. Von Conrat
dem zwei vnd achtzigsten keiser
Conrat ein lantgraff von hessen der erst
ward an das rich erwelt von den lands
herren nach gottes geburt tusint hundert dreizehe
jar do er das rich het besessen siben jar in frid

Das .C. xxv. blat

Do ward er krang vnd entpfand das er sterben solt / dar vmb besamelt er die fursten / vnd die lands herren / vnd riet in das sie hertzog Hemeringen von Bayern zu einem keiser marbten / wann er kein besseren dar zu wiste wie wol das er sin offener vind was die volker gesind was. **Von hemrico dem dri vnd achtzigsten keiser.**

Hemrich von Bayern regieret achtzehen jar vber dutsch land vnd Beringer vber welsch land acht jar vnd dorg beringer der vierd regieret eilff jor Diser hemrich nach dem alb er die kant bezwungen het die vmb in lagen do wolt er gen Italiam vnd gen Rom sin gefaren / do ward er siech das er die vart vnderlegen lies vnd do er also krank vnd vngesint was do besant er die fursten vnd herren do zu hab vnd bat sie ernstlich das sie solten einen sin otten den elsten zu einem keiser machen / vber das vrlob gestarb vnd do ward Otto keiser Diser vorgint Hemerich verwet die kron zwemer vff sin hanbt zu setzen zu stund ward er von dem babst bezwungen das keiserthu zu entpfahen er setzt aber die kron nie vff sin hanbt man treyt sie abwegen vor im vff einem sterken

Von otto dem vier vnd achtzigsten keiser dem elsten.

Otto der erst des vorgnt Hemerichen sun der regieret achtt vnd dreissig jor der was von

Darnach starb auch der grosz Otto von den
grossen streiten die er gethon het vnd do er sahe d
Italia voll der duitschen vnd des reichs hauptman
komen do fur er do hin vnd bezwang Italiam
vnd kam parten vnd bracht es wider an das reich
vnd vinct den Berengerer der sich an nam zu regieren
in keisers wise vnd schicket in in Beier land vnd
Wart do dieser otto allein keiser vber duitsch vnd
welsch land do er mehrtheils gerechsenet het
Ruben vnd zwentzig jor do fur er gen Rome vnd
ward gekronet do fincet der Babst Johannes der
Zwelffte einer so gar ein böss leben das in der keiser
vnd die pfaffen zu rom entsatzten von dem Babst
thum vnd martyren einen andern babst genant
Leo do nun der keiser hinweg kam so stiessen
die römer babst Leo ab vnd satzten einen andern
genant Benedictus hier vmb fur der Babst wider
umb gen Rom vnd do man in nit wolt in lassen
do belegert er die stat rom vnd gewan sie vnd
satzt Leo wider vmb zu einem babst. Einer

Zwang den keiser vnder sich

In der zit het dieser keiser eins mals zu den
ostern einen hoff mit synen fursten vnd
herren vnd ee das die herren zu disch sassen do
ging eins fursten junger sin vor dem disch
vnd nach kuntlicher art nam er essen von dem
disch das sahe der truchsesz vnd stiesz in mit einer

Hermannus Minorita: Cuspin. de re Austr: l. 4. pt: 2. c. 10. p. 130. Abbatis dicti: in Chron: Alsac: Flores temporum
Dietis: p. 123. Gobfr: Viterb: pt: 17. p. m. 478. Cuspinianus Ann: Suev: l. c.

Das .C. xxvj. blat

Stetten das sahe des jungen Burgermeister gnant
Henrichs von kempten der slůg den selben dewtschen
zu dode den volt der keiser on alles verantwurten
dötten do nam er den keiser vnd warff in nider
vnd sass vff in vnd volt in auch halen erdöt do
gebot der keiser das man in mit nihten solt angreiffen
wan er wist wol hetten sie ein hant an in geleget
er het in zů tod erstorben also bilt er den keiser
vnder im vnd liess in nit vff bis das in der keiser
sicherte des lebens do der keiser also kam von sine
handen do gab sich der keiser schuldig das es billich
wer sit er das hochzit het gemeret das in die swaben
wer woder farren also liess er in gedichtnisse dunne
stetten dysse keisser der starb nach gottes gebürt
nim hundert vnd dry vnd sibentzig jor vnd wart
zů aczelant begraben do er anrich das Bistům vnd
die stifft gestifft hat darnach warget sin frow
die keiserin sant Adelheit das Closter zů Selse do
sie auch lib hafftig lit Titus spricht dass das
konnisch ruch by dem keisser otten kam allerst an
die dutschen wan es vor gewesen vor der grosse
karolus gieng an den kunigen von franckenrich
vnd das desselben karolus geslecht herging vnd der
hinderst kunig von franckenrich das konnisch rich
vnd franckrich mit einander lesas darnach kam
das rich an die frantzosen ein teil an die dutschen

Und ein teil an die Walhen vntz an disen otten der
der Walhen teil des richs auch braht an die dutsch
das er beide teil des richs gar besas vnd also wer
dz rich aller erst vnd gar komen an die dutschen
das sol man aber nit glauben dz das rich aller
erst komen an die dutschen wann es kum von dem
grossen karle von keisers an die dutschen also wor
gesagt ist vnd das die kunig von frankenrich be
sassen das rich darumb was es dorch an den dut-
schen wann do zumal die kunig von frankenrich
waren von geslecht aller meist vss dutschen landen
vnd im hertzen als yetzem kunig von engern hat
vnd das rich besetzt vnd vss dem dutschen erkorn
ist In disers keisers otto zitten was ein grosse vasti-
ten gnant die was von dem Valel oder sey
zwey menschen mit zweien haubtern vier armen
vnd lebet lang in dem vierzehenden jar des vor
genanten keisers otten do zohen die vngern wider
in Beiern vnd verterbten das gantz Beier biss
an den Augspurg do wurden sie von dem keiser otte
erslagen dar by was sant vlrich selb der das
gewyssaget het do vlohet der kunig von vngern
vnd die andern vntz gen regenspurg alle erslagen

Von otte dem funf vnd achtzigsten keiser dem andern

Otto der ander des vorgnt otten sun rychsenet

Das .C. xxvij. blat

mit otten sinem sun trey vnd zwentzig jor der
liess sinen sun zu dachssen vnd nam die kungin
mit im vnd zoch gen rom mit eme mechtigen
grossen volck vnd ward er vnd sin hussfrow do
krönet vnd hilt sich fromiklich vnd erberlichen
an dem riche vnd starb nach gottes geburt tusent
hundert vnd sehs vnd achtzig jor.

Von otto dem sehs vnd achtzigsten keiser der zit

Otto der dritt des obergnt otten sun ruchsenet
achtzehen jor vnd was ein wib gar ein böse
vnkusche wib die muitet einen graffen an er solt sie
beslafen vnd das wolt er nit tün wan er wolt
sinen herrn gerecht vnd truwe sin do ward die keiserin
so zornig das sie den graffen verjaget gegen dem
keiser er het ir solichs sach zu gemut als sie im do
whet der keiser so zornig das er den graffen on allen
verantburten enthaubtet do dat der graff sin
ee wib ee das er enthaubtet ward wan er gestuch
das sie sin vnschuld solt begeren in bellerey mit eim
flügenden dry[ck]tain er wer vnschuldig do er
zigs vnd do der graff also getöt ward darnoch vber
lang verkundet der keiser einen tag vff den er wolt
zu gericht sitzen vnd vrteilen vnd recken bestetigen
vnd verhören vnd in kurtzen vff den tag kam auch
des graffen wib fur sy gericht vnd bracht des graffen
haubt mit der heimlicheit in einem duch vnd seiget

Gotfr: Viterb: pt: 17. a.m. 481.
Hermann: Altinor: Florestemp: Msc.
f. 125b 126.
Cuspinian: Ann: Suev: p. 2. l. 5. c. 8. p. m. 170.

den keyser Welichs dodes einer schuldig wer der ein
menschen wider recht het gebot der keyser sprach
man sol im sin haubt abslagen Die frake sprach
her ja dis tu der der myner man vmb vnschuld
hat gebot nach dines wibes rat Das wolt ich mit
einem schlugenden spey bewerren da gerieht gab
Vrteil das sie es erst bewisen als sie sich erbotten
het Do sinnet sie herfure ir haubt vnd sprach ir keiserl
das dis Do erstarrt der keiser vnd gab sich in der
frowen gewalt do batten die fursten vnd die ritter
die frowen das sie dem keiser ein ziel gebe zehen
tage do wolt er ruwen man hie frowischen besseren
nach der fursten rat vnd do das ziel hie kam do
batten sie aber vmb ein ziel acht tag darnach
siben tag darnoch sehs tag die ziel wunden alle
gehen do det der keiser sin frowen verbrennen vnd
loset sich von der vrittern kumberlich vnd gab ir
vber sloss die sint gelegen in kumer Bystrum vnd
heyssent noch hut des tages zu den siben zielen nach
die sie dem keiser gab nach einander zehen acht
siben vnd sehs also haben sie namen

Die drey Otten hetten das rich besessen als in erbs
wise mit der lands herren wolley vnd wan nun diser
hinderst Otto keiner sin noch erben het do worhte
er das noch sinem dode zu vil krieg vff strud
vmb das rich als es gestanden Doer het er es nit
verstanden wand der herren vil was die vnder den
rich gesessen waren vnd ein keiser mohten erslahen

Das C xxviij blat

Dovon Bekant dyser keiser die mechtigesten fursten
vnd herrn geistlich vnd weltlich die vnder dem
rich waren die herrn von dutschen landen von franck
von Sachssen von Beyern Br dey franckey sol man
Verstan die herschafft by rin vnd in den landen do
vmb als in swaben vnd elsas vnd nit franckrich
wan franckey vnd franckrich rychs sind zweierley

Wie die fursten kurfurstten gelet wurde

Als nu die fursten vnd herrn alle by dem keiser
waren do sprach er zu in lieben fursten vnd
herren Es man einen keiser welen sol do ist gar
vil fursten vnd herrn die sich selber oder ir frund
erwelten an das rich vnd nicht gros mussigel do
von komen Dye vmb dz ir dz verstehen Es sollent
ir als wol wissen vnd erbelent vnder uns ethliche
fursten die von vlter aller wegen nun vnd hinfur
mugent einen keiser erbolen vnd je lutzel der ist
je mynder mussigel vnd krieg vnd vneinikeit mag
vnder sie gefallen Vnd uns dat auch dz ir die selben
fursten erwelent dz des rychs Amptleuten wan
sie aller meist wissen des rychs erlegenheit
Nach vil red vart nach des keisers vnd der herrn
aller willen vnd gunst off gesetzt das die sieben
kurfursten einen romischen keiser solten erbelen vnd
sint die drey Cantzeler des rychs Ber ein ist zwischen
Burgerland vnd dem rin Der erst ist des rychs oberst
Cantzeler das ist der Bischoff von ayen Der and

Ist der Bischof von Trier der auch des reichs oberst
Cantzeler ist in galia das ist das Lampatisch ge-
birg in dutschen landen der drit ist der Bischof
von Köln der ist des reichs Cantzeler jenhalb der merck
In Italiam das ist in welschen landen die andern
vier kurfursten das sind leien der erst ist pfaltz
graf bey rein der ist des reichs oberster truchsess
Der ander ist hertzog von Sachssen oberster mar
schalck und swert trager der dritt Marggraff von
Brandenburg des reichs kamerer der vierd ist der
kunig von behem des reichs schenck die vorgen
Alben kurfursten sint des reichs oberst ampt hut als
vor gesagt ist und ist an sie gesetzt das sie nuget
ein römischen kunig oder keiser erkiesen wann das
reich onbewart stet

Das bestach nach gottes gebürt dusent und
ein jar als die offsatzung der siben kurfurst
gemacht ward als vor gesagt ist do ward keiser
otto krank und starb in dem selben jar do kamen
die siben kurfursten zu Sumry zu frankfurt und
erkoren einhelleclichen an das reich Heinrich den
hertzogen von Beiern also was dieser nachgesetzten
ben Heinrich der erst keiser der von den siben kur-
fursten erwelt ward an das reich. **Von Hennrich dem luden und achtzigsten keiser dem andern**

Heinrich der ander ein hertzog von Beier reich

Das .C. xxix blat

senet vier vnd zwentzig jar der hufft vnd macht
das Bistum zu Babenberg vnd bracht vil verdor-
bener closter wider vnd ander kirchen die stunet er
mit grossen talen vnd do er was zwäfft har künig
gewesen do für er gein Rom vnd ward keiser er het
ein frowen die hies künigund die was kusch vnd
ein reine maget vnd blieben beide rein er vnd sin
husfrow bisander end do er das Bistum gemacht
het zu Babenberg vnd vil kirchen do kam Benedictus
der Babst zuhm zu sinder lieb vnd vorhet in die
kirchen selber die der keiser in dutschen landen
gemacht het darnoch kam dser keiser gen strass-
burg do gevil im der stifft vnd die ordenung vnd
die regel der thum herren do wol zu strassburg
in dem holtzen stifft oder in dem munster das er selber
mit den herren die Brüderstifft vnd regel wolt
haben gehalten wann es hoch fursten frien vnd
grauen worent vnd ein schiges leben kurtzer mit
singen vnd mit lesen vnd gottes dienst zu bergen
do widerrietten im des richs fursten das er das
nit möcht thün von bekümberung sines richs das
er mit grossem kumber in frid hielt do macht
er ein ewig pfrumd uff dem gestifft vnd ordenet
wie er mit selber by dem thumherren möcht gesin das
aber einer der die selbigen pfrumd het der solt an
des selbigen keisers stat singen vnd lesen darumb
so heist noch die selbig pfrumd des kore künigs
pfrumd vnd begat man auch des selben keisers hemdes

Vnd siner frowen sant kunegund an vil enden in
der cristenheit kirchen vnd lobliches / Dieser
keiser heinrich starb nach gottes gebürt dusent
vnd vier vnd zwenzig jor vnd vart zu bolbrächt
begraben in dem münster das er gestift vnd ge-
büwet hat / zu den ziten was Bischoff Heilthimus
zu mentz fast ein klug man eins wagenets sin
von dem das bistum das rad füret zu den selbigen
ziten marchet künig rinbertus von frankenrich
den segnem Sancti spiritus assit nobis gracia
vnd den andern dem sancti spiritus vnd noch sine
dod wurden die siben kurfürsten stössig vnder ein
ander vmb das rich zwei jor on hüpt stund zu lest
erwelten sie Conratem den hertzogen von franken

Von Conrado dem achtt vnd achtzigsten keiser dem andern

Conrat der ander ein hertzog von franken das
ist von dem rin der eigenet zwentzig jor
vnd marchet gütlich fride in dem rich er vmgab
die stat vnd das bistum zu spir zu buwen vnd do
vollbroht sin notdurft vnd er starb nach gottes
gebürt dusent vnd achtt vnd dryssig jor

Von Heinrich dem nün vnd achtzigsten keiser dem drütten

Heinrich der drit des vorgnt Conraden rich
seinet zwolff jor by des keisers gütlich vart
zu rom funden eins risen lib begraben der was

Das .C. xxx. blat

Demnoch vnd bey der was kenyser dan etlich thurny
horch woren vnd stund off sinem grab alss geschrieben
stilus Euandri pallas quem lantea turni ab hibres
bridit morte rhadamet hic. Das ist zimlich gesprochen
das er pallas hies Euandri sun vnd von thurno
durch krenket wart der her ein angesicht was sinff
tahalb schu breit vnd auch sint man em beynnede
luteren by sinen haubten vnd was ein erhaben grab
In dem ersten die luteren nicht mehan erlosschen
Weder mit blasen noch mit wasser do stach einer
mit einem spiess sen ein horch durch vnder den stainen
vnd zu hant do der enpfft zu dem horch hin kam do er
lasch das liecht vnd off des selben ersten grab stund
geschrieben hie ligt pallas Euandrus sun der des
riters Turnus lantz hat erdot alss diser keiser
für hin gen Beham vnd gen vngern vnd gewan
do vil ster vnd bezwang die zwen kung das sie mist
vber ein komen noch sinem willen wann sie hetten
vor vil wider in getton Diser keiser nam eins grosf
dohter von Bettania zu der er vnd man het die horch
zit zu agentz off die hochzit komen vff der mossey
vil spiellut vnd ander furend mit die huss der keiser
all hinweg gen vnd grub in weder spise nach gabe
by des keisers zuten do kriegten der mitemander
sie all dry worent zu Babst erwelt do für der keiser
gen rom vnd entsatzte sie alle dry vnd machet den bischoff

nilitis
mozesno. mgre sua
Hermann Minor: flores
temp: Alber: p. 139.

2
Cius: p. 2. Ann: Suev: l. 6.
f. m. 204.

Zu Babenberg zu Babst Do nun dyser keiser krank
ward Do machet er synen sun hennrich do er ein
hut was zu kunig mit der fursten willen vnd gunst
vnd starb darnoch zu hant noch gottes geburt
dusent vnd ssho vnd funffzig jor. **Von hennrich**
dem muntzigsten keiser dem vierden
Hinrich der vierd des vorgnt keisers sun vch
senet nun vnd vretzig jor do dy zyten do
was ein merfart vnd ward das heilig grab
gewunnen des volckes hauptlut waren der hert
zog von curingen der grafe von flandren der grof
von sant egidien vnd vil ander grosser herren dy
merfart det der Babst von nie selbs das es weder
der keiser noch der Babst antrug vnd ward des vol
ckes mer dan drissigy mal hundert tusent man
vnder in waren Bischoff pfaffen vnd munch vnd
aller hand volckes von allen landen in der cristen
heit vnd wie vil ir was so was kein vnfrid vnder
in vnd wolt ye einer als der ander auch so was
nie bresting noch tiurung vnder in als es got
wolt vnd vertriben die heiden an allen enden vf
dem heiligen land vnd besatzten Jherusalem vnd die
heiligen stet do vmb vnd gewunnen das heilig grab
wider vnd bliben do vil cristen lut vnd hetten das
vil jar in iren handen das gestanden nach Cristi ge
burt dusent vnd in dem nun vnd muntzigsten jar
auch ward zu dyser zit zu Costentz ein hut geborn

Das .C. xxxj. blat

Das bis off den nechsten was. Wie ein grosse zweiung was zwischen den pfaffen vnd den leien

By dis keisers zitten vart aus die groshuery unge vnd krieg zwischen dem keiser vnd dem Babst vnd zwischen leien vnd pfaffen. Der Babst Gregorius der eilfend kam an das Babstum vber des keisers willen. Do reitt der keiser an mit vier vnd zwentzig Bischofen in dutschen landen mit allen heren die dar zu warent, das man in nit fur einen Babst hilt vnd fur drewerg gen rom vnd entsetzt den Babst vnd machet einen andri Babst. Do kam der kung von nappels vnd vertreib den keiser vnd sinen Babst vs rom vnd halff dem Gregorio wider vmb an sin Babstum. Darnach lud der Babst den keiser gen rom. Do lud der keiser den Babst hin wider vmb vnd je einer verbannet den andern. Off das hinderst zu lest koment alle lands heren in den krieg vnd ein teil was mit dem keiser vnd ein teil mit dem Babst. In disen dingen vonden pfaffen vnd leyen betrugt das man weder vmb des Babstes noch des keisers gebot nihts gab das ietz wer vnd die pfaffenheiten wib vnd ir kint by in sitzen offenlich vnd treiben Symony mit dren pfunden, vnd gebot der Babst durch die gantze Cristenheit das man die die do Symony treiben sit man fur bennig halten vnd welcher priester ein wib het der sit kein mes lesen vnd die

leyen sßient jr mes auch mit hören vnd sßlegen
kein opffer noch zehend geben / sie von trinden
die leien vertrib vnd als der rumet das sie weder des
Babsts noch des keisers gebot mit hilten / vnd wenig
achteten / vnd sich auch gar wenig an die pfaffen
kerten vnd deten die leien selber das den pfaffen zu
gehört als bredigen vnd toffen vnd ölien vnd sie
tauffen jre kinder selber vnd namen / ordenten oh
den orden vnd streichen es den kinden für crisem an
einer gab dem andern das Sacrament vnd fabrichtig
öler vnder andern dingen verbrante sie den zehenden
der den pfaffen zu gehöret vnd redten wunderliche
ding von des glaubens wegen / Sie namen offt
das Sacrament den priestern vß jren henden vnd
draten darvff mit den füssen vnd deten vil ander
ding das gröliche wer zu sagen / vnd also was es
die gröste vnderrichtung vnd zwifel ding an dem
glauben zuvorsten / pfaffen vnd leyen die sidher
oder vorhin je gestanden das ding an noch gottes
gebürt dusent vier vnd dribentzig jar der keiser
machet sinen sin hemrichen zu kung mit der
fursten willen / darnoch krieget der sin vnd der
vatter mit einander sß lang das der sin den vatter
vingt vnd lieff in sterbenden der gefengnüß noch gottes
gebürt dusent vnd hundert vnd sehs jor. Von

Hemrich dem ein vnd nuntzigsten keiser dem funfften

Das .C. xxxij. blat

Heinrich der fünfft des vorgnt sin vatter sinet
funffzehen jor diser gab den gewalt kein
Babst zoff das er Bischoff vnd prelaten confirmiert
vnd gab auch dem Babst wider alle die sin vatter vnd kaiser
die sin vor wider in kriegen den Babsten hetten ab
gezogen / Er zerstort auch Nurenberg gar gemd
Als zu der selben zit geran em su ein ferlin das het
eins menschen angesicht / Dise keiser starb als
man zalt nach gottes gebirt dusint hundert
vnd sibn vnd zwentzig jor vnd lit zu Spire begrabe
Zu der zitter gebar auch ein frauw entint in alsa
nya das selb kind het vornan eins menschen angesicht
vnd hinden eins hunds. **Von lothario dem zwei vnd nuntzigsten keiser dem vierden**

Lotharius der vierd ein hertzog von Sachssen
regieret thlff jar der bestmung den kunig
von Sicilien vnd machet einen andern kung
by dis zitten kam ein grosse tiurung durch alle
land vnd was als lang on regen das Brunnen
vnd fliessend wasser all ersigen vnd die feuchtigkeit
off dem veld verdurbe / vnd kam darnach ein
vber grosser sterbot der menschen vnd der thier
heymsig vnd wild on zal. **Von Conrado dem dri vnd nuntzigsten keiser dem dritten**

Conradt der dritt keiser des namens Hertzog
Hermans von Schwaben Anno dñi dusent
hundert acht vnd dreissig regieret fünffzehen Jare
Aber er ward nit keiser von hinderüch wegen des
Babsts Innocentij vnd bi stand Heinrichs Hertzo
tigen Hertzogs von Beiern vnd sines bruders wel
phonis geheissen die doch von Hertzog Friderichen
des selben Conrats sin oberwinder worden In
dem krieg by Neresheim vnd ward welphonis knecht
tig an dem platzen Dorf ward er in dem nächsten
strit darnoch vor vom berg erstochen vnd was
die krey des heres die dem Babst by gestunden
die welsch Aber des heres Friderichs krey was
In dem streit hie gebliben vnd ward die krey
genommen von einem volck darinn die Heiden
Friderichs was vnd wolt do mit bezügen das
er durch sin sterck die er durch die Beren nüch
empfangen het Die welschen die dem Babst an
hingent volk vber vnden darvon ist entspringt
das sie noch in welschen landen parentele sind
welche dem Babst anhangent Dorf welphen
heissent vnd welliche dem keiser anhangent gibi
lyni werdent genant Nach dyser vnigen nam
kunig Conrat dem hochfertigen Hertzog Heinrichs
das Hertzogtüm zu Beiern vnd gab es Hertzog
Liedbugen von Stryrmgen der vertreib Hertzog
Heinrichen mit sinem volck vnd kinden dz in sachss

das C xxxiij blat

Lant do lebten sie in grosser armut
in der selben zit marchet sant Bernhart einiket vnd
sin aller furste in einer Varennug zu Spier vnd
manet sie wider die turcken zug in wassers die die
selbige zit das heilig lant swerlichen mit starcker
hant vberfallen hetten das auch also geschach vnd
an dem tag als die zwolff botten in die welt geteilt
wurden vberwand das Cristlich here gewaltenclich
die turcken vnd wurdent mehrtheils erslagen
Hystoria scolastica wart zu den selben zitten
von petro comestori gemacht
Die selben zit vmgent der templariorum vnd ho
spitaliorum orden an zu Jherusalem

von friderico dem vierd vnd muntzig sten keiser dem ersten

Friderich der erst des vorgnt Conrades sun
erwelet dessen vnd acht jor der zerstort
meylant in lamparten die stat gar vnd er vnder
truib die nuwe das sie wider viel do nam Bischoff
rudolff von köln die heiligen drey kunig vnd sendet
sie gein köln die worent vormols von Constan
tinopel komen gein meylant also komen die heilige
drey kunig gein köllen nach gottes gebuert dusent
vnd hundert vnd zwey vnd sechtzig jor Darnach
vber vil jor fur der keiser vber Lant mit einem
grossen her zu dem heiligen grab vnd wolt das
er retten von den heiden vnd do er gein Armenia

kam in der heiden lant do wolt er sich baden von der
hitzig wag in einem kleinen wasser genant ferrum
do er ertrank erdm nach gottes gebürt dusent und
hundert und achtzig jor Die künig von frankenreich
und engelant und ander herren die by im waren
furen her wider umb und stürben gar ein teil
und kicht under wegen zu der zit was ein oberr grosse
teilung des glaubens von dreier bebst wegen die
mit einander waren und waret achtzehen jor bis
lest legten sich die dingtigen fürsten von wegen
wegen des keiser friderichs und erkürten von der kunfftte
stund des morgens untz zü der vesperzit hundert
dusent und achtzig dusent man.

Von Ugemeio dem fünfzehenden und nüntzigsten keiser dem sechsten

Heinrich der sechst des vorgenten friderichs sün
ruowenet nün jor der gewalt und bezwang
alles welsch lant und er besas auch Napels do nimt
er von sicilia tagen dannen stroiden durch vrigker den
grossen mehtigen künig Tancredu und kungen
Gretarum und füret die mit im gefangen in dusch
lant und entpfing ettwo vil bischof die vorder in
hetten getan Dieser keiser füre in einem bittren
jagen und trank in der hitzen vil das in die fir
an stieß und starb nach gottes gebürt dusent und
hundert und zuben und nüntzig jar und fart
zu Spier begraben.

Das .C. xxxiiii. blat

In der zit nach dises keisers tod kamen zu frannckfurt die kurfursten zu samen vnd ein teil erkoren philippum den hertzogen von swaben der ander teil der kurfursten erwelten otten den hertzogen von sachsse an das reich do schuckt philippus drey hundert ritter vnd liecht gein ochse das sie otten mit ersser die kron empfahen do kam otto mit einem grossen volck vnd gewan erst die stat vnd ward gekrönt ire zwentzig besamelt philippus ein gros volck vnd bezwang wol herren vnd stet das sie im muosten huldigen als einem römischen keyser derumb allenthalb in dutschen landen Darnach für er gein ettas gen den Bischof von Strassburg vnd der Bischoff hilt es mit dem vorgnte otten vnd gewan a Bolsheim vnd Epfrich vnd haldenburg vnd zerstoret die all drey vnd verhöret das Bistum vnd das land Hertzberg Darnach belegert er auch strassburg lange zit darumb das sie im nit wolten für einen künig halten do schuff er wenig rats Darnach het philippus ein grossen hoff zu mentz do kamen vil fursten vnd herren hin do bestetiget er in die freiheit vnd marcket otten den hertzogen von Behem zu einem künig also ward behem zu einem künigreich das vormals ein hertzogthum was Do gestatt nach gottes geburt Jusent drey hundert Jare Darnach für philippus den rin ab vnd belagt köln vnd bezwang die vnd den Bischoff das sie an sin gnad kamen vnd

Darnoch fure er gen Babenberg do ward er von
einem pfaltzgrafen von Bittelspach heimlich er
slagen vnd do beleip Otto allein des rychs. Von
Otten dem sechs vnd nuntzigsten keiser.

Otto der hertzog von Bayern regieret vier jar
der ward gekrönet zu rom. Dieser Otto der de
rabet die zwey bistum Chiemsee vnd freisingen mit
der stat verbrennt Darnoch do fure er wider des babsts
willen gen pülle vnd nam das land dem kung von
Sicilien ab mit gewalt Darumb do verbannet in
der babst vnd treib mit den kreutzfarern an das siechbet
Otten absatzten von dem rych vnd do an sin stat er
welten friderichen des keiser Heinrichs seligen sun Do
das selbig dieser keiser Otto entpfand do machet er
sich off mit einem grossen volck vnd wolt den frey
herren der erbeit was haben vertriben do besamlet
er auch die sinen vnd kamen in swaben zu samen
vnd wolten mit einander haben gestritten do sahe
Otto das im friderich zu starck was do wandt
er gen Bayern in sin land do fure friderich von
einer stat zu der andern vnd zu den heeren die hulte
im alle. Als gestarb nach gottes geburt zwölff
hundert jar Darnoch vber vier jar starb dieser
Otto der entsetzet was als ein ellender man.

Von friderico dem fünfften vnd nuntzigsten keiser dem andern.

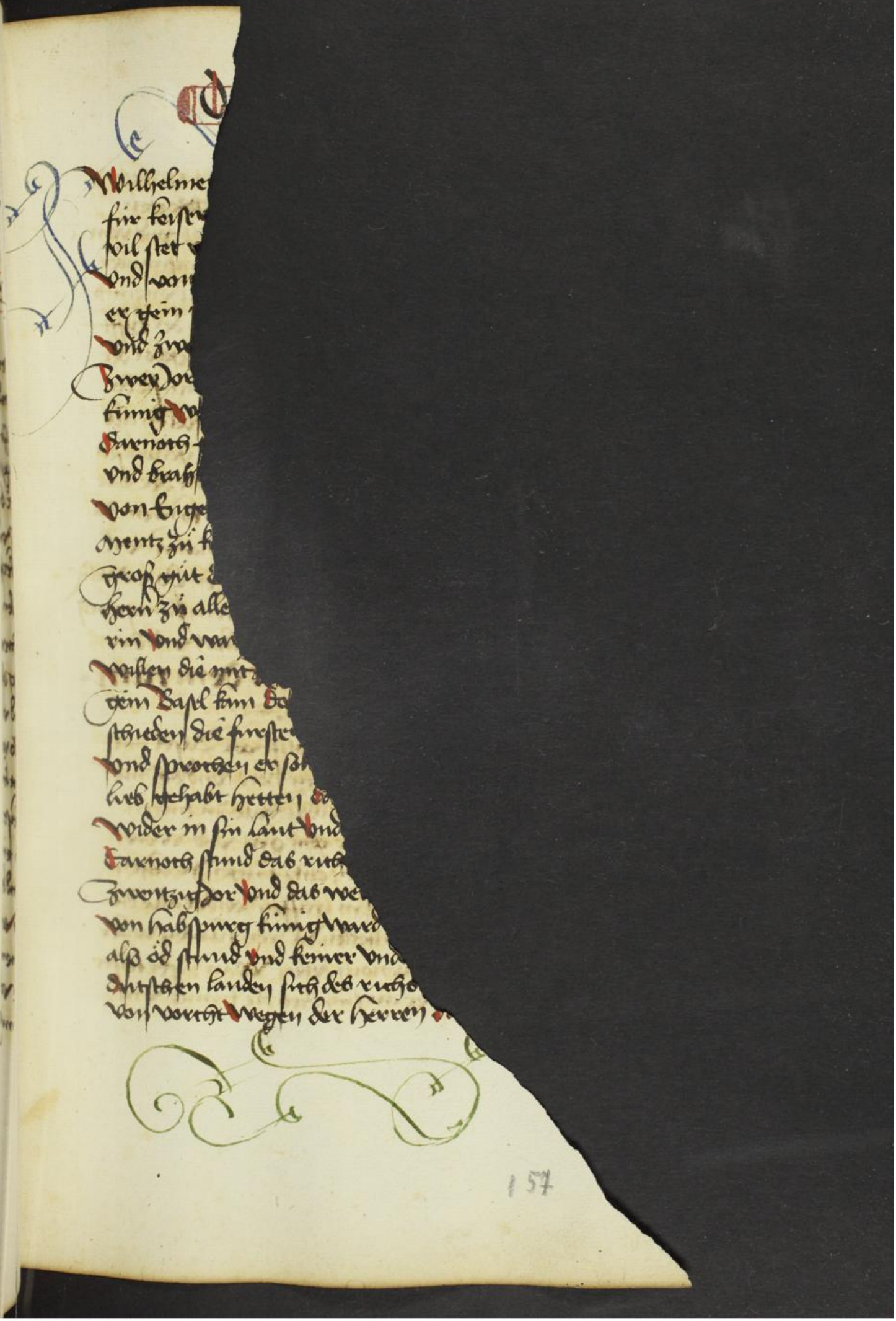
friderich der ander der vorgnt entpfenet dry

Das · C · xxxv · blat

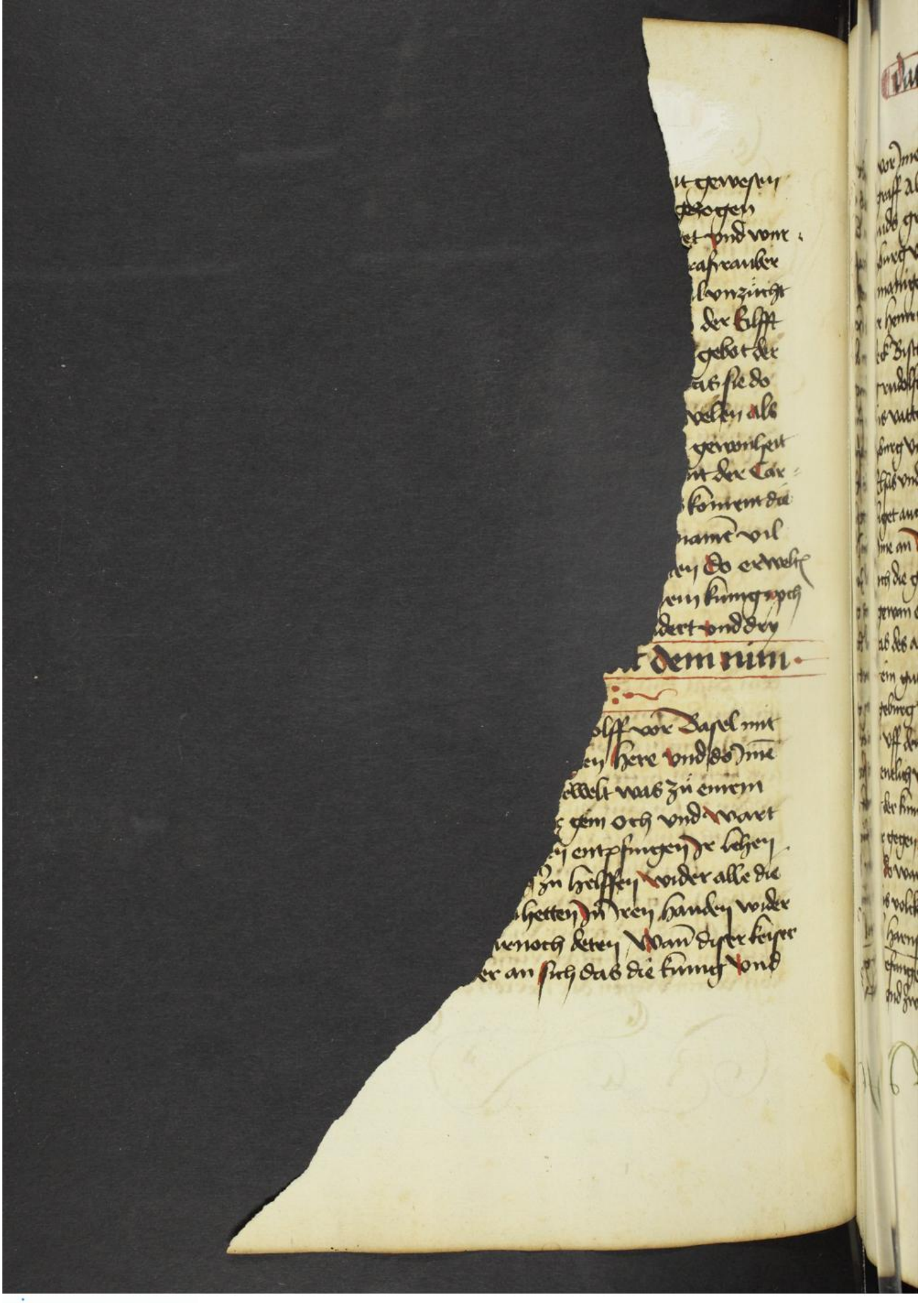
Vnd derselb der het einen sun der hieß heinrich dem stifft er das er zů kunig erwelt ward darnoch für der keiser in welsch lant vnd bleib lang do die wile sigt sich der sun kunig heinrichs wider den keiser sinen vatter do für der vatter wider in dutsch lant vnd vinct sinen sun vnd lies in in der gefengnus sterben Dyser keiser friderich vertaß des erdes den er dem Babst gab do er gekrönet ward vnd zoch an sich vil stet vnd land die dem Babst in gehorten vnd der heiligen kirche Vnd hilt sich tirannisch vnd die römer hulffen me de wider den Babst worent die wil der keiser weret do sturben drey Babst nach einander Vnd vacret do in rome do ward Babst do der sahe das er dem keiser zu rom nit möht wider ston do für der Babst gen genua vnd gen lug do besamt er die cardinal vnd ander bischöff vnd prelaten vnd lud den keiser das er dar keme für gericht vnd sich do vor den frestern verantwurtet Der keiser kam nit dar Do verbannet in der Babst vnd mit hilff des keisers von Constantinopel vnd vil ander frester gab der Babst ein vrteil vber disen keiser vnd entsatzt in von dem rich vnd von allen sinen ereyen vnd die kirchfrestern die er Welten einen andern keiser an sin stat ernant hein rich ein lantgraff von thüringen dem sant Elizabeht sun Do die wal ging geschach zu hand do für kunig heinrich mit einem grossen volck gen franckfurt

Nün het keyser fridrich eine sün in dutschen landen
genant Conrat herzog wider disen hennrichen gun
framfuret vnd stritten do mit einander eine grossen
strit vff sant ehsvalts tag nach gotts gebürt
zwölff hundert vnd viertzig jor. Von einem
metzigen grossen strit.

Do sie nu zů samen komen do gesiget keyser
hennrich vnd vraet Conrat fürstig vnd ver
lor gross gůt vnd vil ritter vnd knecht Do wart sin
bischoff hennrich von Strasburg zu strassburg vnd
die swaben an keyser hennrichen vnd besaß der bischof
im elsas all stet vnd burg die keyser fridrich vnd
sin sün do hetten vnd gewan zwo burg Wunderstein
vnd konigsberg die sleifft er zů grund vff den
boden die andern kleinen burg verbrant er Dar nach
gewan der Bischof a zolbergschnitzen Ortenberg offen
burg Gengenbach vnd das kintzigertal vnd vil
ander stetlin in der zit starb künig hennrich do ward
der babst wie ein ander künig wirt vnd sant keine
frosten der sich des volk annemen wider keyser
fridrichs vnd sinen sün Conrat zu lest kam ein
hertzog von Brabant vnd bot dem babst vnd der
kirchfrosten siner swester sün Graff wilhelm von
Brabant den erwelten die kirchfrosten zu einem
künig vnd huldeten im vil stet Conrat der vol
endet den krieg vff wider den babst vnd künig



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



keyser vor jme verloren hetten. Dyser kuning rudolff
was graff albrechts sun von habspurg der do was
ein lands graff des obern ellsas und ein herr zu
Strassburg und behub auch strassburg die stat und
auch manigen sig mit siner hilff by den zyten
do her hennrich von fetingen und her Brechtold
von dem Bistthoff zu Strassburg worent und do
kung rudolffs vatter gestarb do trat kung Rudolff
an sins vatter stat und ward auch ein herr zu
Strassburg und schuff das man in vorcht durch
alles ellsas und swaben mit der von Strassburg hilff
Er gesiget auch an dem graffen von Baden und ge
wan jme an Baden Arburg kyburg Nuwenburg
und zoch die graffschafft von kyburg an sich Dar
noch gewan er Thuregow Turlach und alles swaben
land das des Aargegrafen was von Baden und
ward ein guter frid in den landen von dem lamper
tzer gebirg untz an das engelsch mer Darnoch
zoch er uff den kung von Behem der behub dem
rich frencklich vor dz hertzogthum von Osterrich Do
samnet der kung von Behem ein unzalich groß volck
und fur gegen kung Rudolff und streitent mit ein
ander do ward der kung von Behem erslagen
und sins volckes viertzehen dusent man und ward
jn vil harnesch abgezogen und vil ritter und
knecht gefangen Das geschach noch cristi gebort
dusent und zwey hundert Nun und sibentzig Jar

Do zoch kung Rudolff an sich das hertzog thum von Osterich vnd das kungreich von Behem Vngeter der kung von Behem einen sin den gab kung Rudolff sin dochter vnd gab im das kungreich vnder zu Behem. **Von kruchtber gůt jar in dilen zitten.**

In der zit desselben jares was alsp vil korns das man ein viertel oder ein mes vessen gab vmb achtzehen pfenig vnd ein mes korn vmb achtzehen pfenig vnd iiij eier vmb ein pfenig ein hune vmb zwen pfenig vnd acht hering vmb ein pfenig Darnoch für kung Rudolff gen Brasburg vnd vant ein kunfred gemacht gegen alle stetten vff dem rin in dem selben jor ertrauet kung Rudolffe sin by wonall vnd etlo vil siner diener vnd was der sin achtzehen derig vnd het des kungs dochter von engelant zu der ee des geschach von gots gebirt dusent zwey hundert achtzig vnd fimf jor. **Von dollicher kung vnd em trugener.**

In der zit do nam sich ein trugener an vnd sprach er wer keiser friderich vnd ettich herren ritter vff kung Rudolff dete selb trugener het sin wonung vff dem rin in einem stettelin do bleib er zwey jor vnd was ein gewaltiger zu dme von herren vnd von stetten vnd bracht zů das jme vil herren hulderey do dise mer kung Rudolffen für kamen

Das .C. xxxvii. blat

Do duncht es in ein spot sin vnd achtet in vor einen
dorey Zu lest bracht der treugen zů das der merteil
ab volckes zů vorsel vnd liefen sie schier für eine kung
halen Do kam kung rudolff gerstaffet von den
wyen das er vare neme wie er den treugener ver
triben het er des mit in hiet so vorneden sich alle dutsche
lant an in begeben Do zůletsten het auch der treugen
erbotten kung rudolff das er sie in keme vnd sin
leben von im entpfing als von eme römischen kung
Do vant kung rudolff zorning vnd hub sich offt in
einem zoren vnd hin zu der stat vor Colmar Do der treugen
inn was do erschracken die burgere von vor Colmar
vnd baten sin gnade vnd antwurten kung rudolffen
den treugener vnd namen vnd hies ein für machen
vnd verbrant in vnd als bracht er des volck wider
umb vnd etliche hies er auch töten die im dar zů
hilfen vnd das dorey von gros vnfrids wegen vnd
für do von dem Colmar vnd sie hetten auch den
treugener gehuldet vnd wolt sie zerstören Do dorey
sie den kung umb gnad vnd also begnadet er sie so
verre sie musten im geben vier tusent mark silbers
dornt sie gerichtiget vorneden Do zů mal hilfen
sich zů sinem hussgesinde gesellen in swaben lant vnd
vorent das dek von Vrietenberg von Aspenfurt von
Helffenstein vnd von Torkenburg vnd ander de
genossen vnd stalten sie die vff wie sie den kung
möchten vertriben oder erslagen Do es der kung

Vernam do zoch er vff die grafen all vnd bezwang
sie vnd verbrant vnd verhergete ir land vnd stowet
die grafen vnd hilderey dun vnd dem reich inner
erbirlich by stendig zu sin vnd vart ein gůter
frid von lant pauten vntz an sin ab gen vrdeingt
Dyser kung rudolff det so vil stett vnd fremkeit
das denen ein Buch ist gemacht das los vch dirre
kurtz willen vnderlegen ¶ Do nu kung rudolff her
nach zogen vor gerichsemet do fur er gein franckfurt
vnd wolt sin sun den hertzogen von Osterrich haben
zů kung gemacht das wolten die kurfursten nit
lossen zu gen Aarenors fur er gen Strassburg
vnd bleib do achttag zu hand ward er emer krang
heit erwar an sinem lib do gesegenet er die burger
vnd die von Strassburg vnd sin ritter vnd knecht
vnd fur gein Spir do von alter her die kúnge
kung ze begrebnus pflagen zu haben vnd als er gen
Spir kam do starb er noch vnlangen zitten Anno
Salte nach gottes gebürt dusent vnd zwey hundert
vnd nuntzig jor.

Ein Bispil von dem keiser Rudolf

Als kamen mit dyser keiser waas do kam er doch
nie gein rom das er wer keiser worden do
fragten in die heren offt vnd sprachen war vmb
er das wer do antwurt er mit emre Bispil vnd
sprach es wonden vil tier geladen sie emren
berg vnd kam der fuchs auch dar die tyere kament

Das .C. xxxix. blat

en der fuchs alle in den berg der bleib allein her
vor sten vnd wartet wann die thier herwider vor
gingen Do kam der gar wenig her wider vor dz
vnd wolt der fuchs nit in den berg Domit gab
der kung den schwinen das vor im vil kung
vber berg in welsch lant waren komen die dachs
waren dheiner Darumb wolt er nit gen rome
noch in welsche lant vmb das er nit blib dachs
Dieser kung rudolff hilt streng gericht vnd machet
guten fryd in dutschen landen Er was ein demütig
guter herre Dieser kung reit sine kleider in einer
reyse zů dem aller ersten vnd kung sine diener ein
vor das deter vmb das dz es sin diener auch deter
wann sie sich vormols schamten solichs an zů
fahen Wann sie lang zů veld gelegen waren als
lang das manigem sin gewant erfulet was ab sine
hals vnd also vnred es vnder in gewonlich vnd lute
sich in grosser demůt Dweres der Cristenheit wille
vnd starb als vor gehort ist. Von adolfo dem
ersten vnd hundertsten keiser

Adolff der graff von Nassow ward erwelt ein
heilig zů einem kung vnd römischen keiser
nach gottes geburt dusent zwey hundert vnd
drey vnd nuntzig Der selb nach zů hant besas er die
stat colmar die sich wider in hetten gesetzt vnd
bezwang sie vnd ving zehen Ansehelichen von Lopprechte

Vnd den schultheyssery vnd syen sin vnd nam die burg
Koppelstein vnd gab sie hern Hemerichen von Vopel-
stein des vorgnt(e) Carpfhenen bruder Herenarg
nam kung Adolff hundert tusent marck silbers
von dem kung von Engelant das er im sin zuhilff
komen mit den fursten von dutschen landen zu strit
wider den kung von Franckenrich das er das gut
alt teilen vnder die fursten vnd herren das sie mit
ime furen do behilt er es allen vnd kauffet eigen vmb
ein grafschafft vnd do er den herren ir gut gab
do wolten sie nit mit im furen also macht er sich
diener haben das er den kung von Engelant zu
rehter zit mocht zu hilff komen dann erlestet er
das rich vnd sich selber Herenarg als man zalt von
gottes gebürt Dusent vnd zwey hundert vnd sechs
vnd nuntzig jor do was groß krieg vnd vnstatt
zwuschen kung Adolffen vnd hertzog Albrecht von
Osterich wann der hertzog het den kunig erst erwelt
an der wahlung vnd redet dem kung vbel zu das er
dem kung von Engelant nit het geholffen als er
ime gelobt het vnd nit gelassen wer kung
Adolff dem hertzogen sin hertzogthum haben genomen
vnd das wider setzet im der hertzog starcklichen
In disen dingen satzt kung Adolff den grafen von
Hewen zu landtvogt im Elsas vnd satzt zu hilff
vmb her Herman von Gerolzeck die herren land
vogt vnd der alt ritter von Bergheim stadthalter
Elsas vnd ander vnd das Bistoff Costentz

Das C xl blat

Von Liechtenberg zů leid Vnd als der Bischoff vnd die
statt Straßburg vnd die Herrn von Liechtenberg von Ochsse
stein die Lands grafen von Ferbürg zwen von Brucke
dise vnd vil ander fürsten vnd Lands Herrn vnd swaben
alle zů samen wider künig Adolffen vmb den grossen
vbermůt den er vnd sin vögt begingen in allen landen
ward grosser krieg vnd vehůg allenthalben hievon
stůnden die kürfursten nach hertzog Albrechten von
österich das er kein gemeyn gezeug do wolten sie in er
welen zů einem römischen künig Dann der künig
Adolff ein vnmůtz man was der herschafft vnd dem
rich vnd ein zerstörer aller gůten Herr ritter vnd
knecht vnd verstůnd nit sinen vrtatey das man in
billich von dem rich stieß. **Von Albrecht dem hundert vnd zweiten keiser**

In der zit do koment die kürfursten all gemeyn
gezeug on der Bischoff von Tryer vnd der
pfaltzgraf der hertzog von Osterich was fro vnd
gesamelt vil Herrn die im gelobten zů helffen Auch
het er vff dem tag den Bischoff von Costentz von
Straßburg vnd von meintz vnd vil volcks von österich
von kernten von vngern vnd von behem mit den
zoch er vber die tonaw zů dem tag Do samelt
Bischoff Conrat von Liechtenberg dreyzehen hundt
ritter vnd knecht on der gesind die dar zů koment eb
koment auch die von Straßburg mit hilff dusent

Ritter vnd knechten der hertzogen zu hilff vnd
begegenetten jm zu feldes vnd entpfingent jn her-
lich nach fürstlicher art vnd gewonheit Do das künig
Adolff verhan do sammlet er auch ein gross volck vnd
belaget zu fusach die stat dem Bischoff von Straßburg
zu leid vnd zerstöret das land alles vmb vnd vmb mit
raub vnd mit brand dorf lagen endlich kamen jn
zu fusach die stedtegetten die offen vnd erslugent
vnd vmgen mer dann drey hundert man vnd bealte
mer sie dann vmb dusent pferd Darnach fur künig
Adolff mit sinem volck gen Spier vnd wolt wanten
was die kürfursten von sinen wegen heten jn den
willen zu thun / die zu nechst kam hertzog Albrecht
zu den kürfursten gen Aschtz / do entsatzten vnd
beraubten die vorgnt kürfursten von rechtlicher sach
wegen mit rechtem vrteil künig Adolffen des kunglichen
rychs vnd erkleten an sin stat den vorgnt hertzog
albrechten von Osterich vnd swoben jm auch das
gezeug nach sant Johans obent des touffers nach
gottes geburt dusent vnd zwey hundert vnd nun
vnd vnntzig jar / do kam Adolff das vernam do
nam er zu jm dye stet Spir vnd wormbs Frankfort
vnd oppenheim vnd sin volck das er vor hin her vnd
begegenetten dem hertzogen jn dem wormser gow
do er von mentz für vnd do was künig Adolffen so
not zu stritten das er siner helffer nit wolt beitten
Wan er forcht das jm der hertzog engegen vnd reit

Das .C. xly blat

den hertzogen stinemlichen an Do hub sich ein ernst-
licher streit vnd werete eine halben tag vnd gesiget zu
lest der hertzog vnd waret kunig adolff erslagen vnd
vil volcks zu beiden sitten vnd waret kunig adolffes
sin gefangen vnd vil edeler lut vnder den wurent streytzig
graffen die andern fluhent Auch erstricket vil volckes
an dem stret von Grymyger hitz die do was vnder
dem stret her otto von Ochssenstein der in des hertzo-
gen her der oberst hauptman was vnd der von den
burg der in des kunigs het der oberst hauptman was

Die stet vf dem rin wurdent bezwungē

Nider zu darnach als der stret gestarch do bezwang
der vorgut hertzog albrecht die stet vff dem rin
vnd endert die lantfogtyn dem Elsas vnd satzt zu vogt
Johansen von wehstenberg vnd derhalb des rins des
von Ochssensteins sin der do in dem stret bleib yn
Graueben den grafen von wirtenberg ethwas sprachze
das alle die die wider den kunig adolffen stritten das
dz keiner me kein recht dodz starb zu dem ersten
der graf von heierloch waret erslagen her otte von
Ochssenstein erstickt in dem stret dem Bischoff von
agent starb ligend vff einem Ressel der graff von
Zweien brucken ertrunk in einem wasser dz esset
die kleyne der Bischof von Strassburg waret vor
fruburg erstochen von sinem diener der was ein
metziger Darnach waret der graff von Wirtenberg
Ensemig vor sinem tod Der vorgut kunig albrecht

Wart erslagen von sins bruder sun Albrechtes
gesagt wart also wart der kunig Adolff geroubet
Gotes wie es in allen ergang dannoch wart herzog
Albrecht kunig uber das konigrich erch mit gewalt
und mit dem swert Als vor gesagt ist Albrecht kung
rudolffs sun von habspurg hertzog zu Osterich kam
an das erch mit gewalt als vor gesagt ist nach
gottes geburt dusent und zwey hundert und nuntzig
Jor Und als die kurfursten mit siner walung were
etwas mit darumb das man mit wolte gesprechen
er besesse das rich mit gewalt oder mit unrecht do
gab er in sin erst walung off in der furstet hant
also er wolten sie in enthelichen ander were und
konten in zu rich als gewonheit ist Er kam gen
Strassburg und bleib do manigen tag und entpfin
gen vil herren lehen von im darnach umb pfingste
komen tagt der erch do stied der kunig von strass
burg und fur mit sine Ritter hundert unger
mit bogen die schussen gar snellichen sie hetten
kein harnesch an und heten lang hor geflorget
als die wib und lang bert und weren durstig es
was kein wasser so groß sie brunnen das durch
und swummen und satzen off die hüser als die katzen
Er het auch acht hundert sper knaben es furent auch
herren und edel lut mit im mit tusent verdekten
rossen Und Bischoff Conrat von Strassburg der het
auch der hundert nicht alle in einem kleid m. den
her worent auch acht hundert wib und man het

Das · C · xly · blat

Do gesetzt amptlut die sie vor bösem gewalt sölten
beschirmen / Dieser kunig regieret zehen jor und
was ein biderber man und het nur ein ang das
kam alsz / bis mals ward jme vergeben Do hinget
in die getzot an die bein und starcheten im die augen
Oss und drauten mit ertzeny zewegen das im das
thett alles zu dem ang Oss ging und genas der wab
tor gerung nach gut dis er dorch dem rich mit zu
gefiget Wan nun sinen kindern der er gar vil
hette Er was ein oberster rorherr her und reit
aller mest in die stet und hut Darvon er auch sin
lib verlor das geschach alsz er het eins bruder sun
hertzog Johannes mit dem wolt er nit teilen die
land die jme zu gehorten jn erbs wise wie wol er
sie offt an jn vordert Do enbot jm der kung ein
grunes strapfel und sprach domit solt jr vergolten
Dis red der hertzog hausen wee und klaget es wonen
sinen fruden und dienerey Do swurent sie zu sinem
mit hertzog Johansen vff des kungs tod darnoch
Wolt der kunig ritten gen kinfelden zu sner mutter
und do er zu dem wasser kam und doran sin diener
oder das wasser furet Do wartet sin hertzog hans
mit sinen dienerey und do der kung fure vff dem
veld alsz sin gewonheit was do kam hertzog hans
sins bruders sun mit dry spiessen und erstuch den
kunig in sinem eigen lande nach gottes geburt
und drey hundert und sibendzig Do ward an der selben

Sant ein schon kloster gebuwen das ist genant kungs
felden do ward der kung begraben vnd darnach
vber vil jor ward er dem spier gefürt vnd die
den kunig heten erslagen die volgten alle vertribe
vnd verderbt an lib vnd an gůt. **Der kung do**
vngern ward belchurmt von einem wib.

By des kungs zyten was das kungrych von
vngern ledig do stůnd kung Albrecht das es
kung karolo siner swester sun gelichen ward von
dem babst wann das selbig kungrych was lehen
von einem babst do also karole kunig zu vngern
was do nam er des heidnischen kunigs dochter
von Lutzelb zu der ee do der kung karolus ein
mals vber den disch sas do kam heimlich ein der
reter vnd zuket ein swert vnd wolt es dem kunig
in sin haubt geslagen haben do das die kungin
ersahe do warff sie ein arem vber des kunges hůbt
do wurdent jr drey vinger abgeslagen vnd gestůnd
dem kunig nihtz vnd ward der verreter von stund
an gefangen vnd zu stucken gehauwen hie bi ist
zů merken das verreterey selten vngerochen
blibt. **Ein romischer kung wart erwelt.**

Nach dem der graff von Lutzelburg ward erwelt
an das vier nechst Cristi vnsers hern geburt
dretzehen hundert vnd acht jor vnd vngefarlich vier
jar vnd zehen monet darnach do kam er gen
Straßburg vnd für zu hand wider dannen do
stůnden der von Straßburg die potten zů dem

Das C xlix blat

kunig das er nit me ze freyhert slt bestetey do die botten zu dem kunig komen vnd sprachent unser herr von Strassburg haben uns zu uller gnaden gesant das er dir ze freyhert bestetigent als auch nie vorvordern haben getan do wolt in der kung kein antwurt geben weder zu Strassburg noch zu Speier do furen die botten dem kung nach gein Colmar do vernamen sie underwiste doon einem der den kung heimlich was das sie vor dem kung nit soltent die von Strassburg ze herren nemen als gnugent die botten aber fur den kung und sprachen gnedi ster fürst und her uns haben gesant uller burg von Strassburg und uller gehorsam diener zu uller kunglicher gnaden und ze freyhert zu bestetey do sprach der kung ich west nit was herren dr do vrey unter aber sy sint myner burger botten von Strassburg die erkenn ich wol dann sol mich thun als ir gefordert habt als vernemt die botten wol ußgericht.

Wie der kung von Behem starb

In der zit starb der kung von Behem und vil das kungreych an ein dohter do gab dy keyse henrich sinen sun johansen der selben dohter zu der ee also vant johannes kunig zu Behem dyer keyser was ein griter vorchtsamer seliger man do von stuffer nut siner bescheydenheit mer dann manig kunig mit gesilt he fur gein Lampaerten und nam dri ee stet und das land underteny

Darnach fur er gein Rom vnd wolten jn die Römer
nit jn lassen Do gewan er rom mit grosser arbeit
vnd het einen stett vff der Tiber brucken mit den Römer
vnd mit dem kung von pulle der mit grossem volck
den römern half Dysen streiten trieben sie wol ein
ander zwen tag vnd die nacht zů dem dritten grosser
stand durch zů lest lagen die römer vnden vnd bezwang
sie der kung mit gewalt vnd bezwang die Cardinal
das sie in minsten vetzen vnd krönet zů keiser vnd
der Babst wolt zů Avigon Darnach fur keiser hein
rich von rome gein florentz vnd belag die stat vnd
warent in der stat wier dausent hundert dusent ge
wapenter man alle gedeffen komment den florentzer
zů hilff auch so hielten die gibelin jn welschen
landen die es mit dem Babst hilten wider einen
keiser so gellent ir sin gibelin Die do mit dem keiser
stont wider den Babst / Die florentzer die ertzaln
lich an den keiser vnd oberkamment mit mie do der
keiser voelich vnd durchkam gar bezwang do hub
er sich vff mit einem grossen volck vnd wolt fur
gein pul Alsp kam er in die stat gein pise Do ver
gab jm ein Bredyger jn einen kelch mit dem
Sacrament vnd ertrenkt jn das Vnd do der keiser
gewar ward an jm selber das jm vergeben wer
do wolten jm sin artzot haben geholffen vnd die
vergiffte von jme haben getriben Das wolt er nit
gestatten vnd sprach das wel got mit das ich my
nen Heren vnd got von mir vertrib do dem dry

Das C. xliij. blat

Freuelich sy sin vnd also starb er darnoch vber
zehen tag nach gottes gebürt dreyzehen hundert
vnd dreyzehen jor vnd vart zu disse nit klag de
graben dar vmb müssent die bredyger all das sacra
ment nit der linken hant nyssen do sie messe
lesen von der sach wegen. **Von dem keiser**
Ludwig von beiern

Ludwig der jung hertzog von Beiern vart
er welt zu kung von dem Bischoff von agentz
vnd von dem Bischoff von Trier vnd von dem
kung von Behem vnd von dem a[rtz]greaffen von
Brandenburg do vart vber in erwelt hertzog
frideriche von Osterich von dem Bischoff von kolln
von dem hertzogen von Beiern vnd von dem hertzo
gen von Sachssen die walung geschach zu frannk
furt nach gottes gebürt dusent vnd drey hundert
vnd vierzehen jar vnd warent vil heren do mit
grosser maht vnd die stat vaas mit hertzog lud
wigen dan er je manigen dienst het getan vnd
lag der ander teil hertzog frideriche von Osterich
mit einem her zu der andern siten denhalb des
wassers vnd mohten nit zu sammen komen do kam
hertzog lupolt von Osterich des vorgant hertzog
frideriches bruder mit einem grossen volck gen
Opier do storg ludwig mit sinem volck in der
Juden kirchoff do verbrant hertzog lupolt die
dorffer vmb Opier gelegen darnoch kamment

Die zwen erwelten kung ludwig vnd frideric
von ungestrigt zu samen in swaben zu esslinge
gein der stat vnd streten dorinteinander das zu
beiden teilen vil volckes darunder erlag vnd vil
gefangen wurdent vnd das man mit wisse nicht
gesagt het. Wie die kung logent vor emez
stat

In der zit do man zalt von gots gebuet drizet
drey hundert vnd zwentzig dor do zoch kung
ludwig mit grossem volck den rin off vnd do das
hertzog lupolt hôret do zoch er hinach vnd kom
kung friderichs auch. Also lagen sie zu samen
zu strasburg vmb vnser frowen tag der lenger
also lagen die zwen erwelten kung zu landwer
gegen einander off der brucken by brisach
ehenheim wickersheim vnd do vmb manigen tag
vnd wolten einen strit do versprechen der bischof
von strasburg zoch mit einem grossen volck zu
kung friderichen wann die stat strasburg die
nammen die bestetung vnd feihet von kung fride
richen als von einem römischen kung darnach
namen sie es von kung ludwigen auch also eine
teil der von strasburg vnd die geslecht die zu
in gehortten die hilten es mit kung friderichen
vnd halffen im vnd sinem here vmb spise vnd
ander ding das sie bedorfften vmb ir gelt aber
die von ahsheim vnd die zwen hilten es mit kung
ludwigen vnd halffen im auch mit spise vnd wes

sie bedorfft

Das .C. xlv. blat

Die bedrafften umb ir gelt do kung ludwig ab lart
und keiser wand do vorneden die von aruilheim ir dienst
wol ersetzt wann der keiser lahe in mans lehen und
det in hundertlich fromtschafft kung ludwigs stucket
zu kung friderichen ob er bereit wer zu den strit
do antburet er ja do sas kung friderichs volck ab den
rossen und wolten zu fus fechten do flog kung lud 2
wig dirre den vorstetten hagenaw do zoch me
kung friderichs zwen tag alsd nach also mocht er im
nit entreiten do von zoch er wider heim gen Osterreich
Darnach uber ein jor do zoch kung friderichs und sin
bruder hertzog lupolt uff kung ludwigen gen beier
und verhergeten alles beier lant der kung bleib in
den slossen und kam nit hervs Darnach als man
zalt nach gottes gebirt dusent und dry hundert
und vier und zwentzig jar kamen sie aber uff ein
ander

In der zit do samelt kung friderichs aber ein grosses
volck uff zwolff hundert gleven und vierhundert
stentzen die sant in der kung vs Ungern lant und
der heidenschafft wann der kung und die beiden ver
mainten sich wol mit einander und do samelt hertzog
lupolt sin bruder wol uff acht hundert gleven und
zugen in beier lant und stiftten kung ludwigen
do heim hie zwischen samelt kung ludwig auch
ein merklich grosse wann der kung von behem
und der bischoff von Trier kamen mit fumffzehe
hundert gleven und dreissig dusent zu fus

Von einem grollen strit

Do nu alsd die zwen kunig zu veld lagen gegen
einander vnd vor einem wasser nit zu kumen
mohten komen do stunden kunig friderichs stange
In kunig ludewigs here das kunig ludwig nust
wirdet, off sin syte die do nahet by dem wasser
lagent des morgens frü sprach ey des kunigs
friderichen rat gelen, er solt nit streiten & das her
tzog impolt sin bruder zu im kam der was wol
ein tag werd hinder im Disem rat wolt kunig
friderich nit volgen vand er ein küner zorniger
man was vnd dingt an zu streiten mit kunig vnd
volgen stunden lingen vnd off der massen hertenlich
vnd gestiget im an zinnen ersten zu hant kamen die
fuhrlenter auch zu kunig ludewig vnd der Burg
graff von Nürenberg mit vier hundert helmen
kunig ludewig zu hilff die warent gerüst vnd zer
storten kunig friderichs here das er vnd vil edeler
herren gefangen wurden Also wart kunig friderich
rich Burgelos das dorch nit geschach wer het er er
wart hertzog impolt sins bruders do gewandert
krieg ein end die die zwen er wolten kunig nun
dor heten gehebt vnd bleib kunig ludwig allein
könig vnd sin hertzog impolt betrübt
wider heim

Wie der tubel kunig friderichs
oge der gefangens wolt getragen haben

Do nu kunig friderichs also gefangen was
off einer feste do kam ein wol gelerter mest

Das. C. xlvj. blat.

Zu herzog lupolt vnd sprach ich wil gut nemen
vnd wil den tufel bekeren das er muß kunig fride
richen nebn brüder vß der gefengnüß herzu ich bringe
Also gnet herzog lupolt vnd der meister in ein kamer
vnd trib der meister sin kunst vnd kam der tufel zu im
In eins pilgerins wise vnd er hies im das er kunig
friderichen brachte on allen schaden vnuersert Do sprach
er das wolt er wol thun Wolt im kunig friderich vol
gen Also fur der tufel hin weg zu kunig friderichs
vff die vest vnd sprach zu im Gitz her vff mich Do wil
ich dich bringen on schaden zu dinen brüder Der kunig
sprach Wer bistu der antwurt vnd sprach frag mir
darnach Wer ich solt vß der gefengnüß komen
Do frag mir vast wer ich sy vnd tu bekend was ich
dich hies Do begund dem kunig vnd den die in hüten
sust grusen vnd machten ein Creutz fur sich Do ver
swand der tufel Darnoch det herzog lupolt kunig
ludwigen sy wer zu krieg das er kunig friderichs
must vß der gefengnüß geben Doch must er swern
vnd verbürgen das er kunig ludwigen vngeseret wolt
lassen an dem rich Darnach vber vil jar Do gab ein
ritter kunig friderichs Rich wenetz zů essen das er in
gunstig sölt werden von dem selben essen komen im
vil lüse vnd wenig sper an kunig friderichen by fast
das er starb

In disen zyten starb Marcheus der her von Azey
kant zů Campanien Do leit kunig ludwig das

Dann lamparten der Galiatzen des vorgnt (yarteg
sin der det gar vil wider den Babst Do macht sich
der Babst vnd der kunig von frankenreich vnd hert
zog in polt zu samen wider kunig ludwigen vnd der
Babst vnd kunig ludwigen gein Anion Darumb das
er lamparten hin wer gehelfen ee er keiser wart
Wan der Babst meinet das ein kömptiger kunig keine
gewalt het in welschen landen he wer dan vor vber
berg komen vnd keiser worden. **Wie kunig lud**
wig wart verbant von dem Babst
Do der kunig nihst gein Anion kam vff den tag
als er geladen was do let in der Babst in Bann
vmb den krieg vnd vmb des Babsts brief gab der kunig
nihst Darumb gab der Babst ein vrteil das der kunig
Wer ein vnreistlicher man vnd ein ketzer an dem
glauben vnd trauwet dem kunig er wolt in entsetzen
von dem rich vnd von aller siner herschafft. **Wie**
zwen Bebst waren in der Cristenheit
Die nacht fur der kunig gein rom vnd wart
von den römern gar herlich entpfangen Der
Babst was vor geletten das er von Anion gen rom
kam vnd den kunig zu keiser krönete oder aber ein
gewalt den kunig zu krönen Das wolt der Babst
nit thun Do machten die römer vnd der kunig ein
Barfussen zu Babst zu rom der machet vil Cardinal
vnd bischoff vnd krönten kunig ludwig zu keiser
als er was vierzehen jar kunig gewesen Do er
schreib nach gotes geburt dritzehen hundert vnd

Das. C. xlvñ. blat.

Acht vnd zwentzig jor von disem Barfussen der Babst was worden Vnnd vff grosse zweyung in der Cristenheit In lest ergab sich der Barfisser an den rechten Babst vnd kom nyt zu gnaden Do ward der recht Babst zu Auion noch zorniger vber den keiser vnd verklemmet in noch mer vnd verslug singen vnd lesen in allen stetten Do man in sin einen keiser hilt vnd wer in nant einen keiser der plib in dem Bann sin hie von was grosse zweyung vnd zweyung in der pfaffheit in des richs stetten vnd in freien stetten die disen kuduwigen vor ein keiser hetten wand etlich pfaffen vnd der mererteil wolten des Babsts brieff gehorsam sin vnd wolten nit singen noch lesen noch gottes dienst halten Also die augustiner vnd vil nahe alle orden In Strasburg vnd anderswo in freien vnd in richsteten die woren Buben zehen jor on singen Aber die predyger vnd barfisser zu Strasburg sungen vil jar an der erste wider des babstes brieff hinden noch hussent die predyger ab vnd wolten nit mer singen Do sprachent die von Strasburg Lieber sy vor hetten gesungen So dohten sie auch furbas singen oder vff der stat sperren Do jugent die predyger vff der stat vnd lussent ir closter ed sten vrsachalb jor Do zwerten sich die pfaffen vnder ein ander Do gerc das die pfaffen vff einem stuffe vnd die nunnen in einem closter ethes vnder in die singen vnd die andern singen Der

keyser was so gut vnd so tugenthafft das er keinen
armen pfaffen darvmb kestiget Doch zwang er
Bischoff vnd prelaten das sie mustent de lehen von
Ime entpfahen. In den dingen wardt lant
vult zerbrochen
In der zit was hertzog Impolt alwegen wider
den keyser vnd stunt das des Babstes brieff
wider den keyser in allen stetten vnden gelesen
Dieser hertzog Impolt hette sant pilt vnd zerbrach
es begrenud ab Wann der lands graff von Etzes
was keyser vdwigs diener / Darnoch fur der her
tzog fur spier / do sagten im die Aertzet das er sich
zu vil arbeitet vnd das sin lib das nit lang moht
erzigen / Do fur er von Spier gen Strassburg vnd
sahe das an lond wolt sich siner arbeit nit lan
gen ertretzen Vnd als er was etlbs manigen tag
zu strassburg in der von Ohssenstein hoff do ward
er siech vnd ersterb vnd starb an reuß vnd an burst
Die andern herren von Osterrich vnd auch dyre
stuchent on alle kind also das sie keinen sin kinder
In liessent der Babst genant Johannes der diser
keyser verbannet der starb zu Auion vnd ward de
nedictus der zwolfft Babst der selbig het den keyser
geen oh dem Bann geton vnd sich mit Ime versint
Do wolten es die Cardinal vnd der kunig von franckry
rich nit gestatten Nu verdros den kunig von
franckrich das sich der keyser vber in schreib Der
Babst Benedictus starb auch vnd darnoch ward

Das .C. xlvij. blat.

ein ander Babst genant Clemens der erst der was
der ein gitziger hochfertiger Babst Er meynet vber
den keiser vnd alle welt her zu sin vnd do der keiser
mit gehorsam was vnd wolt thun nach sinem wille
do verbant in der Babst noch mer dan die vorder
Babst Er treib anfangs an mit erlichen kirchfrestey das
sie bliben einen anderen keiser erkeren Oder er wolt
ein andern keiser machen vnd wolt es an den kir-
chesten swerlich rechen Disen gebot worent die
kirchfrestey gehorsam on der Bischoff von Arentz
dorvon beraubt in der Babst Ir Bistums vnd liehe
es einem andern von nassauw vnd komen die
kirchfrestey zu samen zu frankfurt vnd erkanten
mit vrteil das dz reich on sin stund vnd der keiser
vor vil Jaren von sinen vndat wegen entsetzt wer
von dem Babst vnd erkeren karolum des kunigs
sun von Behem zu einem römischen kunig die wil
keiser ludwig lebet vnd auch die von Nassauw
das bistum in nam die weil er lebet Diss wahlung
geschach nach gottes gebirt Dusent vnd drey hundt
vnd funff vnd vierzig der Darnach besamelt keiser
ludwig all stet vnd heren von dem rin vnd swaben
vnd franken vnd zu Spir vnd fraget sie ob sie in
wolten fur einen keiser haben Oder karolo den
die kirchfrestey erkeren hetten Do antburten die
stet vnd die heren all Sie wolten in fur enn keiser

halten vnd wolrent vmb karolo nach der kurfürste
wahlung nach des bischoffs brief nihtz geben vnd
In diser ziten waret das krütz gemacht das de keyser
defensor paris das bevolh mit der heiligen geschrifft
das ein babst sol vnder einem keyser sin vnd der bebst
mit des babstes gütikeit vnd sanftmütikeit dyse keyser
ludwig wass fridsam vnd gütt vnd wo der stet
wolten kauffen marchen do let er sin hilff gün vnd
was er mit gütt möht zu bringen do erlich er
sins kriegs so von gutz in rechtfertigen zu handen
gross land vnd lüt das sin vor vordern erfochten
mistten herrlichs zü rest vent er in einen walt
vnd vil das pferd mit im dwerch ein tobel das er
do verlies vnd gestach do man zalt nach gots
gebürt dusent vnd dryhundert vnd fünfzig jor
Jor Von karolo dem dri vnd hundertsten
keiser dem vierden
Karolus der vierd des küngs sün von behem
vnd keyser heinrichs von luxelburg sines
sün ward erwelt an das krütz die vil keiserlichen
lüten als vor gesagt ist zu dyser ziten klaget ettenrich
der küng von engelland den babst vnd anderen
herren das philippus der küng von frankrich
mit hilf den fridlen der babst gemartert het zwyspe
in vnd das der selbig küng von frankrich in
denselben fridlen het vil gefangen vnd getöt vnd

Das · C · xlix · blat ·

Des landes berauben die zu dem kunigreych von Engel-
land gehorten vnd das der babst mit ir als er vorge-
redt hat zu disen sachen. **Der kung von Engel-
land streit mit dem kung von franckenrich**

In diser zit vberwindet der kung von Engelland
vnd zoch in franckenreych mit einem grossen
her vnd zů dem ersten gewan er flandern vnd das
land mit einander vnd vertreib den grafen von
flandern vnd der graff hilt es mit dem kung von
franckenreych (Edenardus fur erbardus fur bas in
franckenreych vnd gewan vil stet vnd verherget das
land mit einander do vmb dise vrsach wil von
dem brief vnd fur sich gein paris das ist die haubt
stat in franckenreych do zů mynsterey kam der vorgenat
karolo der zů einem kůnigsche kung erwelt was
mit sinem vatter dohanny kung zu behem dem
kung von franckenreych zehilff mit einem starcken
zug vnd vierzehen tusent volcks zu ross vnd zu fuss
von behem vnd dutschen landen. Also gewan der
kung von franckenreych zwyer mer volcks dan der
kung von Engellant het vnd gedocht dannocht
nit vor paris komen do der kung von Engellant
lang gemůtwillet in franckenreych vnd zů sin
gebrast do zoch er hinweg. **Ein groller strit**

Also zoch nu der kung von franckenreych
nach mit einem grossen her vber tag weid

Und wo der kung von Engelland ein nacht lag do lag
stund der kung von Frankrerreych die ander nacht vnd
zů lest kam der kung von Engellant jn vnd walt ens
Wilden gehreges vnd bereitet sich heimlich zu streit
vnd sässen alzů fus ab vnd schickten jr knecht vnd
pfert an ein heimlichs ort jn den walt vnd umbleyte
sich mit vorgen vnd mit hurden das man nit an jn
end möht zů jn reiten vnd stalten dryssig dusent schütze
für sich jn disen dingen kam auch der kung von Franc
kenrych mit sine her do hin vnd der von Engellandt
was zů striten bereit do bereit sich der von Frankrych
auch wann er wonet er solt ein tag werd von
jme sin vnd was jm stryer zů vor gestigen wann
sie wusten nit das er do lag vnd schutten sechtzehen
dusent schutzen vor vnd fünffzig dusent fussgenger
vnd vff die achtzehen dusent gerüstens volcks vnd
alsd walt er den durchgen den vor streit mit gehen bid
reit besunder mit sinem zug gerüstens volck sechtzig
zehen dusent vnd hub mit jn an zů streiten gegen
Samstag nach sant Barthelmeus tag nach gottes
gebürt dusent drey hundert vnd acht vnd vierzig
jor.

Wie vil volcks erslagen wart

Und do sie nů lang mit einander gestritten
hetten do fluhen des von Frankrychs schutzen
vnd wurden ausgeschossen jnden grossen hauffen des flis
henden volcks wie wol jn der kung jr vnder
wisset dannoch halff es nit (Daruorch streit der

Das .c. l. blat

kung von franckenreych kam mit synem zug vnd zů
letst do er sahe das sin volck alles geschlagen was vnd
niemant by im was wand die dutschen vnd wie
vast sie sich wereten vnd fachten doch wolt er nit
by den blaben vnd floch auch vnd in dem abzuchen
verdurben die besten die in dem her waren vnd
manig dusent man vnd als floch karolus der kung
auch der ab das rich erbeiten was mit dem obersten
volck

In der zit lagen vff dem veld zu beden sitten
vier vnd zwentzig dusent man vnder den wend
auch erslagen johannes der kung von behem des
keysers vatter der was blint vnd der sich also blint
furen in den streit Sie der hertzog von lutzelnburg
der graf von flandern der graff von blank der graff
von balm vnd vil ander edelher vnd edellut
vnd do der streit zergieng vnd der kung von engelland
sahe das sin vindt hinweg waren do bestalleten
er die doten die erslagen worden vnd do er den kung
von behem sahe vff dem veld ligen do sprach er von
erbarmunge wegen dem kung von behem geburet
wol ein ander leit dann das er hie hat vff erde
vnd hůb yn vff vnd vil ander herren vnd stalten in
ein ringelburg vnd det in herlichen begrabe auch
erbarmten in die fromen ritterlichen lute die dutsche
die do erslagen lagent vnd sprach O ir dutschen
was habt ir uch selbs gezogen das ir mit dem
kung von franckenreych sint in den dot gegangen

Der vrig dorg mit geteruß noch holt nes vnd nes
darzů kleinen gelt gibt Werent de hy by mir dis geb
nes kessern gelt Darnoch für der kuning von Engel
lant heim mit grossen fröiden. Von der latin
das krieges

Nie ist gewissry vnd das vil kriegs vnd streits
vor vnd sid hie ist gewesen zwischen den zwein
kunigen der von frankrieche vnd engelant vmb
das lant pastome vnd vmb etlich stet das mer dan
funff hundert jor gewweret hat vnd als vil lut dar
vmb erslagen sint als von Orasseneg in allen stetten
bis gein kolne ist dorch so vil vns hie sagen vnd die
grost sach des kriegs ist die die zwein vorgenkining
mit einander gehebt haben vor disen zitten noch
gottes gebürt Dusent vnd drey hundert vnd zehen
jar do was ein kuning von frankrieche genant
philippus der schön der het einen Beiden genant
karolus vnd drey sine vnd ein dohter Die dohter
wart dem kuning von Engellant gegeben zu der
ee vnd machet de einen sin genant Edwardus dar
noch für die dohter zu Erem vatter dem kuning
von franckrieche vnd klaget im wie de man der
kuning von Engellant trib kriegen mit de so halff
Im de vatter das sie drey man vmb vnd dehübten
In der geselingniss bis er starb do ward noch sine
tod der vorgenant Edwardus sin sun kuning zu En
gelant hie zwischen bemuget die kuningin von
Engellant mit das sie den einen man in der ge

Das · C · lij · blat

tengnis leb sterben / Aber sie verriget auch drie
brüder vonn das sie soltten mit dreien rittern re ce
haben gebrotchen / Die drey ritter vnd die drey frouwe
wurdent gefangen vnd wurden die drey ritter ge
stroffen mit zwyfeltigen als philippus gestorben
was der kung von franckrych / vnd wurden
sin drey sün nach einander kung vnd starben all
drey on libs erben / Do vnderzoch sich des kungrychs
philippus von valastey des vorgnt / Gegönd phi
lippo denders sin / Do meynet Etwardus der kung
von Engelland das dz kungrych von franckrych
so an sin aüter gefallen vnd an jn vnd wer nehere
erb dann der philippus von valastey / Drauw sin mut
wer des hinderstenn kungs von franckrychs
swester / Do wer diser philippus des selben kungs
vatter bruder sün / das ist gestrytten vnd dz
kungrych von franckrych nit lehen ist / Do sprach
diser etwardus als er meint auch kung sin zu franc
krych / Do wider meynet philippus von valastey
wie wol er ems elichs wertter wer dann diser et
wardus / Do wurde durch sin gytigkeit von dem vatt
vnd vnser diser etwardus gytigkeit von der mut
vnd wer nie gehöret worden das von frouwe gy
schafft wer kung worden / vnd als stritten sie mit
einander als vor gesagt ist / Vnd sind her sint vil
strit vnd krieg gewesen vnd ouch vormaln zwyspe
den kungen von franckrych vnd Engelland die

lich reich vnderwerfen vnd kam wider an die veld von
künig karolo der do erwelt ward zu einem römischen
künig. In der zit do künig karolus vernam das sin
vetter ludwig von dissr zit was erstorben vnd abgerant
do für er vmb vnd vmb in des richs stet vnd bat sie
das sie im hetten vnd hielten als einem römischen
künig vnd kam gen Brackbürg nach gottes geburt
tusent dry hundert achtzig vnd vierzig jor vnd
wart do herlich empfangen als man dann tut eim
römischen künig. Darnoch für er gen Basel vnd
gen Bern in des richs stet vnd kam darnoch gen
Zürich do wart im heimlich gesagt das die kürfürsten
sprechen sie wolten künig erkiesen an das rich
erkiesen. Wand dises karolus walung wer nit gut
vber sie ergangen wer. Do dise ludwig lebet als
er wolten die kürfürsten den künig von Engelant
vnd verstarken in die walung. Do schreib er im
herwider er wolt sich des richs nit vnderwinden
er ret mit dem künig von Franckenreich ettwenig
zu schaffen vnd dancket im der fruntschafft. Der.

Von Brackbürg wart künig. Darnoch
besanten die kürfürsten den margegrafen von
Missen keiser ludwigs dochterman vnd erwelten
den zu künig vber disen karolum. Do nam der
margegraff von Missen zehen dusent marck silbers
von disem karolo vnd gab sin walung off. Darnoch

Das .C. lij. blat

kamment vier kurfursten zu samen zu frankfurt
vnd erkanten mit vrteil das dz reich ane solt sten
vnd noch vil sachen bewerten sie zu kung Gunther
den grafen von Graetzenberg herzu disen zitten der
furnemst was vnd der hantfestigest von dem man
vrest zu sagen Nach der walung lag der selb Gunther
vmb frankfurt zu veld sechs wochen mit grosser
maht als ein erfarner kung dirr do entpfingent
In die von frankfurt vnd ander stet des richs Als
einen kung dis gestabt nach gottes geburt dusent
vnd drey hundert vnd acht vnd vierzig jor Do das
Karolus vernam do schreib er den herrn stetten vnd
frunden das sie im zu hilff kement wider disem
Gunther vnd nam des hertzogen dohter von Beyern
zu der ee wie wol das er vnd der brut nuter waren
dez wister kind das gestabt dar vmb das im der
hertzog solt helffen dannocht was im diser Gunter
zu stareck In der zit darnoch vber drey monat fur
kung Gunther wider gen frankfurt vnd vingt
an stechen do sprach ein artzot er wolt im helffen
vnd wolt im ein tranck machen do von er genese
vnd do der artzot das tranck bereit het vnd fur den
kung kam do sprach der kung a zeiger ist uller
tranck gut Do drenket vor Do wil ich hinach
drinken Der artzot must drinken vnd dranck de
kung darnoch zu hant wart der artzot erbleicht
vnd starb am dritten tag als ein bosewicht Der

kunig genaß vnd wart doch ein kranker man
an dem lib vnd do kunig Gunter alß vff den dot
sieth lag do vbertrug er mit ärtzeten das er mit
alß bald starb vnd legt sich zwuschen dise kriege der
marggrafe von Brandenburg gegen ertrander vnd
gab karolus den Gunter zwey vnd zwentzig duset
marck silbers vnd zwo stet in dirrengey das er sich
sins rehten an der krone verzige dise vrsach
wes kunig Gunther hart zu gen vie wol er dot
sieth vnd darnoch do starb Gunther vnd wart
zu franckfurt herlichen begraben vnd was kunig
karolus entgegen do man in beseitet. **Von eme**
grossen sterbot. In desen zitten do man
zalt nach crysti gebürt dusent drey hundert vnd
vnn vnd vierzig jor do was der grost sterbent
in aller der welt der vor oder sit her de ward do
wurdent ouch die juden gebrant durch alle lant
in der zit worent vil geisseler als man by den
bebsten geschriben vindt. **Von eme grossen**
volck geleget. Do nun alß dieser kunig karlus
het sin vnd vberkomen do fur er von einer stat
zu der andern des richs vnd wart doch recht ert
pfunden als ein kunig vnd er het sich vast ser ver
weret vmb das ruch das in maintzen stetet die
wirt siner gnaden nit wolten horchen er gebu
dan pfunt oder einegen darnoch fur er in sin lant
gein behem vnd nam den landes heren die land

Das .c. lxj. blat

Zu Behem vnd stet vnd auch off dem rin vnd allen
stetten die jm gehorsam hetten vnd gedient vnd nam
em slichen zol des die kauffleut die rin furten
oder ander kauffman stadt nit mohten erzugen
off dem rin. **Wie der rin bellollen wart**

Dis verdros die von strassburg wann sie gar vil
off dem rin zu stallen hetten vnd verslugen vnd
verslossen den rin das menigklich weder off noch
ab nicht komen do der rin also dry tor verslossen
was vnd die herren vnd die stet sahen das in weder
die alten noch die nuwen zol werden mohten In
disen dingen vber kamen die lands herren mit den
von strassburg vnd hessen die nuwen zoll ab vnd
wand der rin wider off gethon In dem meyen nach
Cristi gebürt dusent dry hundert vnd jn im vnd
funffzigsten dor. **Wie kung karolus keiser**
wart

In der zit desselben meyen fur manigfeltig
schiff mit win vnd mit andern dingen den
rin ab dar noch besas der kung karolus zu rucks die
stat mit allen stetten des rychs dorch so mocht er sie
nit bezwingen aber das land do vmb vast ver
herret vnd verwust vnd herterlich bestediget
bis an die stat by dem wasser off vnd ab vnd
was der ersten reyse ein die jn disen landen
sint gewesen vnd wie die reyse vor zu rucks er
kung vorret an andern enden by den reysen vnd

Vnd kriegen ernert Darnoch fur künig Ludolfus
durch lampartey, gein Rome vnd wart keiser nach
Cristi geburt Tusent drey hundert vnd in dem
funff vnd vierzigsten jar vnd do er kam gein Rome
do ward ein mussellung vnder dem volck das sich
der keiser mit der dutschen hilff die mit im hie gelt
kum erbereet mit den pferen das sie in nit erslugen
vnd namen die keiserin vnd furten sie in der varend
dohter hus zu Rauen Doch entwand in die keiserin
hinden nach mit der jungfrauschaft vff der stat Rauen
do er vber lauff by der nacht ertrang. Von des
keisers ellen zu Agentz. Nu zu gleicher weise
zu der hohen fart gestalt auch ein vber lauff vo
den burgern in der stat vber den keiser vnd sin volck
das er mit den seinen kum entran Doch vnerdent
die enthaubt die den vff lauff machten Also kam
er mit grosser arbeit hin vnd wider vmb vnd also
zu jungst kam der keiser gein Agentz do er gekom
ward vnd dorin do die heiligen vor hin nahst vnd
kamen die kirchprestey all zu jme vnd jr ygliche
diener dem keiser in sinem ampt das er ist von
dem rich vnd die kirchpresten vert jetlicher vff ein
pfred vntz fur den dysch vnd wan einer ab sas
do gab man das ros den spellutern vnd varenden
lutern die vor des keisers dysch waren vnd vil andn
gesterern vnd vil ere erbietung ertzaigt do dem
keiser ddon vil zu sagen wer wan es der gröste

Das · C · lim · blat ·

Keyserliche hoff von Edelen vnd vnedelen vnd aller
ler hand volcks Do man mocht gehaben vnd was
auch der hoff als groß vnd also erlichen gesellschafft
man von keinem keyser geschriben vindet In dem
selben dorff hie der keyser in hielt stet vnd hielt die erste
mettine in die stet vnd er kam gein Aschaffenburg
vnd besach Bischoff Berchtold do er siech lag vnd
kam von vngeschicht gein Haselo vnd der sant florentzen
stoffen off brengen Der mer dann drij hundert
for In gold vnd in silber beslossen wat vnd vand do
sant florentine lib Im vnd geben vnd nam do von
ein stuck Do sprongen die kor herren zu Haselo zu dem
keyser Gnediger here gelent vns gezugnisse das
die sant florentine haubt vnd lib gar vindent mit
einander gantz vnd gar vom die thum herren
von sant Thoman In der stat Straßburg die meyn
ten den merer teil zu haben Sant florentine lib wan
er dy In begraben wart Der keyser waret mit dem
Bischof vnd mit vil anderen Bischofen vnd herren
In rot wan sie zu gegen waren vnd kein natarey
do was Do machet der keyser manige Natarie vnder
dem volck vnd hies gezuglich geben den kor herren
von Haselo Wie diese vindung sant florentze wer
erganngen Darnach fur er gein Andelo In das
closter vnd schullet sant Lazarus heilthumb der
got der almechtig off erwekt von dem tode vnd

er zu Andelo leyt Darnoch für er gein Eberstberg
münster vnd dz sant Sebalds closter vff der vor
malß me mer wahs vff gebon worden Darnoch
für er gein Hohenburg vnd dz sant Otilien gras
vff vnd nam ein stuck von yrr gehtes dz nam also
für er vmb vnd vmb zu den klöstern vnd stifften
do er gross heiltum vest zu vinden vnd nam von
yglichem gehid oder ein stuck vnd füret das gein
Behem vnd hilt es in grossen ere vnd sunderlich
het er lieb zu sant florentze heiltum Darumb machet
er zu Prage einen erhabenen alter mit guldenen buch
staben beschriben hie lit sant florentze heiltum
eins Bischofs von Strassburg Dieser keiser het
pfaffen vnd gelert in gar lieb Darumb machet
er schulen zu prag vnd gab den vil heiligkeit er mar
het auch vil klöster vnd stifft vnd sunderlich
machet er ein stifft zu prag gnant zu allen heiligen
do nympt man ein gross gewert meyster vff
zu thun Herr he was auch wol gelert in allen
künsten vnd kund die swarez kunst vnd kund ane
selbe vil sprachen vnd vnder den het er dutsche
sprache am allerliebsten Darumb hat er dutsch
sprach vast gemert wann zu prag vnd dinet
gab gantz Behemer land vber man die dutsche
sprach am aller minsten das vor des keisers zit
nicht anders was dann Behmisch sprach nach
Crysti gebürt dusent drey hundert vnd funffezehar

Das .c. lv. blat.

an sant Jergen tag in der zit do kam dyser keiser karolus gein Straßburg do entpfing man jn gar herlichen vnd synden all zunfft vnd hantwerg gewapent vnd gezeret in der munster gassen dem keiser zu ere vnd wan er fur durch die selben gassen hin jn Darnoch fur er gein Auion zu dem Babst Urbanus der kumpt vnd stoßt mit me wan er wolt do klaget jm der babst ee das er Babst wand do fur er ems mals zu den heren von Azey land gein lantpartey vnd braht den breff von des Babstes wegen Der breff gevil jn nit Darumb mist dyse Urbanus die beide esser vnd vil ander smacheit gestaten jm von den heren von Azerland vnd bat den keiser das er dise smacheit mit vngerorgen luch Also gelobt der keiser dem Babst das er es rechen wolt vnd fur wider vmb gein dutsche landen vnd kam aber gein Straßburg an sant peters vnd pauls tag vnd fur den rin ab gein Mentz vnd lag do still

Die Erlin Engelender jn dem Jare an sant Vlreichs tag nach Cristi gebürt dusent dry hundert Sechtzig vnd funff jor Die wil der keiser zu Mentz lag do kam ein groß her ober die steg her jn Elsas gnant die Engelender der hauptma hus der Ertzpreuster vnder dem selben volck vnd herren vierzig dusent pferd vnd fußgenger Als man seitzet vnd jn der nahr do komen die selben

Engelender vnd verbanten, etlich manig hüff zü
kumps hofen, des morgens hilten sie vsserhalb
der stat by dem galgen, do vmb vnd erbuttent sich
zü strit do selbs all dorfft nit in die stet vnd vff
die vesten, das volck von Strassburg zoch für das
munster ein teil zu ros ein teil zu fuss, so vil der
man best möht, die metziger zu Strassburg die
meynten, sie wolten hin vff zü den Engelstigen vnd
mit in strytten, dar wider worent die herren vnd
ander hantberckes lüt, man möht nit gestretten
mit in wan ir worent zu vil, darvmb legten
sich die Engellender in die dörffer vmb Strassburg
vnd in dem Bistum vnd vmb vnd vmb vnd was
sie funden das was verloren, wo sie aber in das lant
kamen do was es gewarnet vnd was vast ge-
flohen vnder die herren, aber die vnsern hetten keine
glauben das die engellender oder vermant in die
land gebosen komen, dovon flohten sie nit vil
vnd vnredent sere geschediget vnd namen vil
gefangen, vnd raubten die engellender besassen
den dörffern, sie gros wamel an vmb gut, die schatzte
die ritter vmb guldin stöck pferd vnd vmb diner
wam alles ir wertlich was vmb gut die dienern
schatzten sie vmb ros oder vnd ros nagel vnd vmb
stöck, aber die von Strassburg ritten der dry
keines vff der stat fürer, darvmb dan die diener
nit geschetzet weren, was frowen vnd döchter

Das .C. lxj. blat

Sie funden vnd begreiffen mit den treiben sie vil vn 2
fuegkeit sie verbrantent gar vnnütz döffer vnnd
die selbs angriffent von fúr vnd von liecht das sie
in den husern kressent vmbsprengt durch drancketey
sie sie nolten das kain gantz abbrennen man geb
in dann gut die von Strassburg hetten frohtigen
mit vnd spraechen sie nachten in kein gut gelen
vnnd geb man jmmer gut so kemen sie jr nach
wider vmb die wolten ee mit in streitten vnd sie
vß dem land vertriben vnd alss gab in niemant
nicht te gedorst aus niemandt do vmb wandlen
in dem land ende gelait vnd vor etzungen vnnd wem
sie ein sicherd gaben oder vertrösten dem deten sie
nichts wie böse sie vorent vnd wie vbel man jn
getrullet vnnd sie vorent all samen gros böswicht
mit einander das sie asst bevolsen. Von den
Kleidern vnd harnisch. Ire kleider worent
lang vnd kostberlichen vnd hetten gutes harnisch
an vnd kein gewant do von kam der sit vff in der
stat strassburg das man lang kleider vnd schenken
vnd kein gewant vnd spitz begund machen das
vor zu Strassburg vngewonlich was Aber die jenne
vnder den hupschlendern gingent barchüss vnd nacket
vnd was sie junger knaben gingent die schlitten
sie zu kennen Dises volck stiernet an maniges
Gretlin durch gewonne sie kein vnnd sie hetten

mit zwig darzů / do sie also in dem land lagent vnd
herstreiten mit gewalt an allen enden on widersatz
in dem land do sprachen die Burren das gestrigs von
des keysers gehess vnd gestrefft wander in der stat zů
Dels vrab als vor gesagt ist / In dyen dingen enbot
der keiser den von Strassburg das sie er fründ vnd
helffer bestanten wanderet auch gesendet zu abbey
fursten vnd herren vnd zů des richs stet vnd sie hoch
ermanet das sie zů im kemen mit gresser hilff
zů verterben das bose volck also komen von heren
vnd von stetten ein unzalberlich gross volck zůsame
zů dem keiser do zoch der keiser mit dem volcke
von selbs her vff dem Strassburg vnd zugent die
von Strassburg vnd der Bischoff vssmit irem volck
zů dem keiser vnd der keiser vnd die stat vnd der Bisch
hoff lůgen ir gezelt vff vnd lagent by enander
vsswendig der stat by sant Arbogast vnd Kholzhein
vff dem veld vnd in den dörffern do vmb zu dyser
zitten gestach das einer von Strassburg vart mit
des keysers diener ein mishellig Do varet der keyse
zornet vnd wolt die von Strassburg all haben, here
fallen vnd erslagen vnd es vared auch do ein gros
stürmen das der Bischoff vnd vil ander herren dem
keiser zů fusse vielen vnd also wider vmb verstunten
vnd stilleten sinen zorn vnd als sie untereinander
vff dem veld lagent do varent die hygellender

vnd Bemsch

Das C. lxx. blat

Vmb Vennsel Sanbach vnd Clerstat vnd do vmb
vnd zogent je ein weng fruchas hinweg wann sie
worent der Gamelung gewar worden vnd do der keiser
vnd die stat wol austrag stil gelagen Do sprachen
die von Strasburg vnd ander stet zu dem keiser was
Gunen wir vns hie vor vns Hen wir nit noch zu
dem Bösen volk den Engellendern vnd das wir sie
erslugen he das sie vns entrynnen Do sprach der
keiser he bi nott manger fürst vnd here zu vns kome
Ist uns das erfellig Do sollen wir je beiten Do fruchten
wir dester sicherlicher Vnd do der keiser sahe das sin
verziehen wared mengklich verdriesslich Do sprach
der keiser wol vff mengklich Do starck er mag vnd
also brach das volck vff vnd zuch den Engellendern
nach bis gen Colmar Do fluhen die Engelender ver
rer dann der keiser in etlich manigen tag molt
gereisen vnd sprach der krutzpriester der Engellender
kanbtman he wer nit von des keisers wegen in das
land komen vnd wer betrogen worden Vons was
villicht der keiser vnschuldig daran Darnach fur
der keiser vnd die andern herrn vnd die stet herwider
vmb jedermann in sin heymot vnd erstbach grosser
strauss von des keisers volck in dem Elsas mer dann
erstochen was von den vnden Also kamen die Engellend
hinweg Do sie vff Sehs wurschen hetten geherberget
Im Elsas vnd das land verheeret warent an korn vnd

An allen fronfasten vand dise reise vor vnd in der
teuren vas vnd vard das korn thure vnd denem
das ein vierteil em pfund galte Darnoch in den
andern Joren kam es offwachs das die turmig weret
Sehs Jor vnd vand korn vnderwilen ab slug in der ern
das ein vierteil kam vff acht schilling oder zehen
schilling Es slug es in dem Jor vnder vff Als das
ein vierteil korns gewonlichen galt zehen schilling
oder zwölff vnd offt vnd dick achtzehen schilling
dezu kam ein grosser sterbot vnd vil vnglucks
In das elsas noch disen engellenderen Davon vil zu
sagen wer Darnoch vber zehen Jor nach Cristi
gebürt dusent drey hundert vnd in dem sehs vnd
Dribentzigsten Jor Es kam in das elsas noch ein grosser
volk auch genant die hirtelender vnder manan
andern enden geschriben. **Wie der keiser gen**
lampparten rit. In der zit nach Cristi gebürt
dusent vnd drey hundert vnd im Nun vnd zwentzigst
Jor Do gedacht der keiser an die klag die im der bobst
getzogen het von den Jeren von azeylant vnd machet
sich off mit einer grossen volk dezu gaben im die
von strassburg zwentzig gleven die andern frei
stet vnd auch des richs stet gaben auch vil gleven
mit dem volk für der keiser zu asten in lampart
Vff die von azeylant vnd sprach das lant gehöret
an das rich als auch vor dst vnd wer im in vil
Joren nie kein nutz davon komen Darumb wolt er

Das .C. lvij. blat

Die herren von azelant entsetzen vnd das lant
jn nemen vnd ander pfleger vnd vicarie dar setze
die jm alle jar rechenung geben von campanie vnd
leten das sie teglich zwentzig bestalten die
herr von azelant de sloss vnd sprachen der keisere
bedarff mit wenen das wer jm wellent campanien
jn geben in sin gewalt vnd solt er sin gebiet mit vns
kriegen Durch p̄ wellen wir vns gegen erkennen das
wir pfleger sien vber dis lant von eins keisers wegen
vnd wil der keiser dienst von vns darzu sollen wir
jm geholffen sin mit vnseren ritteren vnd knechten
Wirt er dan gut das sollen wer jm auch geben Aber
dises lande geben wer jm nit in keinen weg Do ver-
meynet der keiser er wolt das lant haben vnd regie
ren jn dem land campanien von Ostern biss gen
sant a[n]dreas tag Doch gewann er kein stat noch
slos. **Der keiser gt̄ gut.** Pfingst nam
der keiser ein gross gut von den herren von azelant
vnd von der andern herr in dem land campanie
vnd dannoch zoch er vf dem land vnder heim Do
das der babst vrbanus vernam das der keiser sich
het losen vber komen vnd die herr von azellant
mit het vertriben als er jm auch versprochen het
des stund der babst in grossem zoren vnd vermeint
er wolt machen das der keiser vom erich entsetzt
wurde als sin vor fur keiser vndertig

Wie vrbanus zornig ward

Do der babst
alsz betrahtet wie er dem keiser möht leid getun
do ward der babst siech vnd starb Alsz ward der
keiser sin entladen Dyser keiser stellet sere noch gut
noch lut vnd noch laut vnd was im von gut möht
werden das ordent er vnd leget es an dz kungreich
zu behem vnd nit an das rich he was gar fridsam
vnd was er möht mit gut zu wegen bringen do
erlich er sich keins dar vmb gingen dem gerem gut
gros gut zu handen lant vnd lut das sin vater sel
hertzlich erstriten musten vnd wie wol dz er zu der
zit do er kam an das rich arm was do ward er doch
der richest keiser der vor im in vil hundert jaren
je was gewesen Davon sprachen etlich her ein
zu me er gab dem merckart marggrauen vnd das heilig
lant gewynnen he möht es doch gar wol getun
von cristen vnd von fremden als keiner syer
vorderen **Die antwurt des keisers** In der
zit do antwurt der keiser vnd sprach dz erkenn
wol das ich mit gut vnd mit myner fremd rat
vnd hilff möht ein gros merckart machen vnd dz
heilig lant gewynnen als etlich meiner vorder
haben geton Aber dar vmb verdirben vil ritter
vnd knecht vff dem mere vnd vnder den heiden der
wib vnd kind do heymen bet Die zu wetten vnd
weisen wenden vnd möht an gros schaden arm
lut nit ergen wann das heilig grab sond das heilig

Hant halbent Cristlicz keiser offt gewunnen vnd
kum durch mer schadens dauon kam mit Wan es
ein keiser das heilig grab vnd das heilig lant ge
wan mit grosser arbeit vnd es wol besetzt vnd be
hüt mit resten liuten So dann der keiser hie vorder
vmb oder vber mer fure vnd manig ferrn man off
dem mer verdarb So machten sich dann die heiden
off vnd erslugen vnd vertriben die resten mit den
das heilig lant besetzt haus vnd zugent es vorder
an iren gewalt Dauon ist das heilig lant mit gesse
arbeit vorred gewunnen So mocht man es doch mit
lang behüten vnd in gewalt haben vnd bestgrem
on grossen schaden vnd des vil vch vber sin

Hie volget an die guldin Bull

Karle der vierd mit gnust gotliczer milikeit
Römischer keiser alzu meiter des heiligen rom
schen richs vnd kunig zu behem des dinges hu ewige
gedenkey en glich vich das in dem selben zerdeilt ist
das vorig zerstort vand sin fursten sint worden der
dehe gesellen Darumb hat got vnder sie gemischet
einen frembden geist das sie stalgen an dem mit
tag als in dem vinstern vnd hat die kerstalhewe
get vor de stat vnd sint blint vnd furer der blinden
Vnd wer in dem vinstern gat der stost sich gern
vnd mit blinden gedenken bestond sie vil meintat
die in der terlingt geschicent Dar vm du hochfart

Wie morgestestu an den anfer han geherstget
hettestu zertrennung nit zu hilff gehebt Sag an
du nydiger tufel vor hettestu Adam vff den gena
den geworffen hettestu in nit von gehorsamy ge
stieden Sag du vnkuschheit wie machtest du die stat
Troy han zerstört hettestu frouw Helena nit von
irem man gescheiden / Sag an Joen wie hindestu
das römisch gemein gůt zerstört han hettestu nit
kömmy der zweyung pompey vnd iuly zu stritten
gereitzet den streit mit scharffen swerten / buss vff
das gedeten Sunder du hasse keiserliches keiserthů
das von got ist gesterket gleich der heiligen vnzer
teilichen beyständikeit mit den göttlichen tugenden
Glaub zuuersicht vnd mynne des fundamentes vff
das aller Cristlichste rich geschriben ist bevestenet hastu
dich mit diner alten vergifft als ein slantze mon
teterlich beworzet vnd die keiserlich wirdikeit vnd
an die nehsten glider des keiserthums / Vß die sulen
gequetschet werden / das du den stuel des keiser
thums zu mol vellig machest Azarias patriarch
hastu zweyung gelert vnder die sulen keiserlicher
des heiligen richs Durch die als dinerley sulen luch
tende kertzlichter das heilig keiserthum vßbelich
tet werden in einikeit des sůbergebenden heiligen
geistes In treuwe wie von Jupiter vergen von dem
wir gebrennet keiserlich wirdikeit schuldig sint

Das .c. lxv. blat

Zů begegene künfftigen schaden der zerteilung vnd
den kurfursten in der zal auch sint als ein kung zu
Behem von irem sagen recht von keiserthum vnd
von rechte der kur der wir gewönlichen mitgenent sin
haben wir in unserem offen hofe zů Rense geleit da alle
kurfursten gesessen vnd wesentlich by uns gewest in
zalreicher menge andere kurfsten Grossen Lantgrauen freyen
Edele vnd der stett vff den stul keiserlicher ehrbarkeit
gezieret mit keiserlicher insseln wat vnd krone
mit sittigem vor betrahtem mute von volkomenheit
keiserlichs gewalts gemacht gesetzt vnd mit keiser
licher bekantnis bestetiget Dise nachgeschriebenen ge
setzde recht zů stunden vnd zů ewiger einkeit under
den kurfursten vnd ein einmutige wale in zelegen
vnd auch zů bevorsehende den zů zank der vorgenant
zerspruchte zů trowbnis vnd mangerley schaden die
dem hoch vorgetan / das ist geschehen in dem jore
als man zalt von der geburt unsers hern ihesu xpi
unsers dewhinders vnd sehzehn vnd funffzig vnd in
der nunden zal der man spricht der römer zins
zal vff den zehenden tag des monts Gennner in dem
zehenden jor unser vrig vnd in dem ersten jor des
keiserthums.

Das Erste Capittel wie der Curfursten geleit im Rense

Wir setzent von Burgerem gewyssen von vol
komenheit keiserlichs gewalts vnd bestetiget

Mit diserm keyserlichen gebot Ob wenn vnd wie
dick hye vorg vrsach vff stot In geschrifte hie
Römischen kúng zu erwelen, zu einm künfftigen keyser
Vnd die kúrfürsten, vorg alter loblicher gewonheit
zů der kúr sullent varen, Ob ist ein gelider kúrfürst
ob es vnd wenn es an In gewúrtet vnert schuldig
zů gelentende einer yglicher sind mit kúrfürsten
oder je botten die sie darzu senden Durch de lande
gebiete vnd stett vnd anen furbas ß sie verrest nit
gent vnd on geverde gelait haben, dergen der statt
do die wale bestaen sol vnd hindwider vmb zu varen
de by der pene meyneides vnd verlist ires eyds
die er zů der zit an der kúr haben salt vnd setzent
auch das er oder sie in die buß zu stunt gefallen
sint Der oder die de an dem vorgnt gelaite sumig
sint Oder das gelait wider sprechen freuenlichen
darüber setzent wir vnd gebietent einhelliglichen
gemeinlich / wie sie genant sint die do gelehent
sint von dem heiligen Römischen rich vnd auch
allen grafen Lande herren rittern knechten edel vnd
vnedel burgern vnd gemeynden vnd alle vnsere
burgern vnd gemeynden stette vnd all stette des richs
das sie zů der selben zit Ob man de kúr thůn sol eins
Römischen kúnigs zů einm künfftigen keyser ein
yglichen kúrfürsten, Ob er es an sie vordert oder
Ir botten die er zů der kúr sendet sullent geleiten
durch de gebiete vnd ß sie verrest mugent Als

Das .C. lxj. blat.

Vor bedocht ist on alle geuerd Wer auch die vor
geschribene geseltze freuenlichs oder gwalt Der sol
zů stunt in die vorgnt buss gefallen sin Alle fürste
vnd grosen lands herrn adellut ritter vnd knechte
vnd alle wolgeborne die do wider dirre vallent
In quat meyneides vnd verlust aller lehen die sie
von dem heiligen rich hant vnd andere lehen von
wem sie sie haben vnd alles ir gůt wo sie es hant
Alle burgere gemeinde die sich vermessen do wider
zů thůnd Die sint ehrlos meyneidig vnd darzů sint
sie aller ere rechtes priuilegia vnd gnaden die
sie von dem heiligen rich hant gentzlich beraubet
vnd ir lip vnd gůt vellet In keiserliche ordt vnd vber
die selben die mit dreyer zit mit gedät als auch ley
herrnder von allen dren rechten ist ein ygliches er
laubt an zů griffen vngefreuelt mit eigenem ge
walt on gerecht vnd on zů ruffen emb ygliches
ampetmans vnd stillent darumb kein Büsse weder
von dem rich oder von jemands vmb das sie begriffen
werden das sie wider ein gemein offenbar gůt vnd
des heiligen richs gesetzde vnd reichheit vnd auch
wider eigen eren vnd heil also groß dinge freuenlich
gehandelt hant vnd auch als wider sprung vnge
horsam vngetrub als bestrickt vnd vngetrulich
hant getan Vor setzen vnd gebieten das burger
vnd gemeynde den vorgnt kurfursten do sie es an

In vorderent schuldig sint kouffen vnd zu schaffet
das man in verkauffe spise do re vnd reyn dotten
vnd yres volcks notdurfftig ist noch gemeynem
louff vnd wert / do sie varent zu der stat do man
die kue legen sol vnd auch so sie dannd varent
zů den vorgeschriebene dingen / sl niemad kein gewer
de legen / verandern do wider tete / do wellent
wir das er mit dem getate valle in die buss die in
den vorgeschriebene gesetzden vnder brieffe vnd
gemeynde von vns vss gekundet sint / welcher herr
oder von fursten / grafen / lands herren / ritter / knecht
vnd gemeynde kein kurfursten so er feret zu der kur
einen römischen kunig zu kisend oder so er von dan
nen feret vrgentlich hie machet oder sich vermuret lege zu legen oder sie oder ethlichen / vnder
ynen an sinem oder siner hute lip oder gut an
greiffet oder beroubet oder ir wege dotten / sie sich
stellent geleit oder mit den verteilent / vne ver
fallen / in der getat in die vorgente buss mit allen
gesellen siner dosthet als zerorte das yglicher
person in die buss valle Die wir nach vnder
stadt der personen hie vor vss gesetzt haut
were es auch das ethlicher kurfurst mit ethlichen
ynen mit kurfursten vrintschafft treuge vnd vnde
ynen welicherley krieg / vrder sach oder mishell
unge hette / die ding sullent in dehein weyse do
wider sin ynen sie den andern gehinderen zu geleite

Das .c. lxxi. blat

Vnd sin dotter die er zu der kirchen selber sendet mit vor
gesatzter wise / by der pene meyneyds vnd verlust
Dinder zu dem male sinter stonnen in der kirchen Als vor
Ob gesprochen ist / welcher amts ander fryest greff
lands herre ritter knecht edel vnd vnedel burger oder
gemeinde von den stetten mit etlichen kirchfryste
oder mer offenbare vnder wertigen valley trüge
oder welcherley zweyung krieg oder mißhellung
kriffe dorch so stellent die selben dem selben oder den
selben kirchfryheyt oder freyen dotter die sie zu der selben
kirchen sendent darzu varen vnd here wider vmb zu
komen geleit geben on alle widerrede vnd gende
Also in yglicher sunderheyt vermeyden welle die
ehafte buss die von vnd off sie gesprochen sint
vnd wer da wider dete den vorberürten wirden sunt
gefallen in die selben busse / zu einer vrkunde stet
heit vnd vestikeit aller vorgesetzten dinge hensent
wir vnd wellent das alle kirchfryheyt vnd ander
fryheyt greffen lands herren edel knecht vnd die gemeyn
bestetigen mit brieffen vnd mit yren eyden alle vor
gesetzde vnd stellent sich darzu verbinden mit gut
trewen vnd on argelist treffenlich zu volbringende
vnd wer sich hinder zuge die selben briefe zu geben
der vellet mit der dat in die buss die vor nach
vnderstoyet der personen yglichen off gelut hant
mit den vorgesetzten dingen welle kirchfryesten

Veltzeg ordens oder vorediket erst der lehen halbet
von dem heiligen rich / oder groff lands herren
oder edelen oder der nachkomen oder erben die vor
vnd nach gestorben / vnser keiserlich gesetzde vnd
rechte nit wellent halten / oder in keinerwegen
weder sprechen / ist es das er ein kirchherr ist zu
stunt stellent die andern sine mit kirchherren den
selben kirchhas mer vs der gesellschafft kiessen vnd
sol darben sine oder kir vnd der kirchherren stat
vrediket vnd recht vnd sol auch mit vngesetzt werde
von der lehen wegen die er von dem heiligen rich
halbet / aber ein ander furst oder ein edel man als
vor gesait der do missetet an den selben vnseren
gesetzten den sol auch gleicher weis niemad lehen
setzen die er von dem heiligen rich oder von dem an
anders halbet vnd darzu vellet er zu stunt in alle
vor gesetzde dus die sin person an treffent / Nüe
wir sie durch vnnutzen leiden lichen / wellent vnd ge
setzt hant das alle furstey graffen / lands herren
edel ritter knecht / dritt vnd ir gemeynde / verbun
den sin das vorgesprochen gelert zu lehen zu lihen
einiglichen kirchherrey oder sine botten / als vor
gesait ist / Ob hant wir durch ainiglichen dem vnder
mit vnderscheid gelert vnd gelerts mit zu geordenert
die aller meist darzu gestrichet sin nach dem er
leger sin / den gegenden vnd der stet / als es sich
zu hant vollziehen / offenbaret mit der nach ge

Das .c. xxxi. blat

Schreiben vede ir zů dem ersten den kunig von Behem ein ertz stifft des heiligen richs stullent geleiten ertz Bischoff von agentz Sobenberg vnd Bischoff von wertzburg Der Burggraff von Nuremberg Die von hohenlohe Die von wertzheim Beinecke vnd von hanolt Gret Vmeberg Rotenburg vnd wipfzem Der ertz Bischoff von coll des heiligen richs ertzkantzeler durch lamparte Sullent geleiten ertz Bischoff von agentz vnd von Trieree der pfaltzgrafe von rin der lantgraff von hessen Die von katzen elleboge von nassaw von dietz Anderelbe von Eisenburg von westerburg von Runkel von limpurg vnd von falckenstein Anderelb stett wetflor Gelnhusen frideberg Den ertzbischoff von Trever ertzkantzeler des heiligen richs durch welsch lant vnd in dem kunigreich von Arlet Sullent geleiten der ertz Bischoff von agentz der pfaltzgrafe vom rin Ander rete der von Spanheim von velldentz von nassaw greffen rulbegrofen voldegrofen von Isenburg von westerburg von Runkel von dietz von limpurg von katzen elleboge von Hyperstein von valckenstein vnd die stat von agentz den pfaltzgrafen bi rin in tutzscher des heiligen richs den sal geleiten der Bischoff von agentz den hertzogen von Burgoni hertzmarschalck des heiligen richs Sullent geleiten der kunig von Behem die ertzbischoff von agentz vnd von Trierburg

Und die Bischoff von Bobenberg und wurtzburg der
Marggraff von ayssen und der Lantgraff von Hessen
anderwerbe die Bote von Fulde und von Herforde und
der Burggrafe von Nurenberg und die von Hohenlohe
von Wertheim von Brunnek von Homold von Falken
stein und stet Ertfurt a Hullhusen Nurenberg Rotenburg
und wynsheim den Marggrafen von Brandenburg
ein Ertzkemerer des heiligen rychs gullent geleiten Als
die zu mehst genant sint die den hertzogen von Burge
geleitent Wir wellent und setzent ernstlich das ein
yglich kurfurst der gleit veil haben Als zitlich
vorder von den er es gedenket zu bruchent und den
weg den er varen will vor verkunden das die hullich
das gesetzet werdent das selb geleit zu stebend und
alsb angenant werdent sich zuchen und bekentlich
darzu muigen bereiten die vorgeschriben gesetzt
die durch des geleits willen gemacht sint erlichstem
Wir das wer sie alsb sicherlichen sullent versten das
ein yglicher der vorgenant ist oder villicht mit ge-
nant ist wem es heim gedihet das von yn das geleit
In slichter gestichtigkeit gefordert wirt verkunden sin
under den Bussen die vorbegriffen sint das geleit zu
geben Sunderlich durch sin lant und gebiete und
auch furbas Der vertrest mag on ingeschrift ander
Werk setzen wir und ordenieren das der ertzbischoff
von mentz der den zu zitten ist vor allen andern kurfurst
besunder die kure verkunden mit synem botten und

Das clxiiii blat

Offene beruffen In den beruffen stet Off gelert sin tag vnd zuel zů künfftigen den selben beruffen Zu den selben fürsten vorhingemeynten gedencken kumen muget die selben beruffe sullent halten Das von dem tage In den beruffen off gelert Innwendig dryen den nehsten monotten sullent all kurfursten vnd yglicher besunder zu Franckfurt off azem gegenwortig sin oder sullent dren ern yrer glaubhafftigen botten zu der selben zit vnd stat senden mit dem vollen gemt zem gewalt mit den offenberuffen mit de yglichs keysers Insigel versigelt / Einer kömftigen kung zů kysers zů fürdern In das keysertum wie auch vnd vnder welcher form die beruff sollent gemacht sin vnd was vnrepikat an In vnderwendikeit behalten werden vnd in was wise vnd mas die kurfursten yre botten zu der kur sollent senden vnd wie sie In den gewalt gebot vnd prokuratorem ordenieren sullent das vnder man bestetigen vnd clerlich off gelet an dem ende dis buchs vnd die selb form die den gegeben wort gebuetent wie vnd wellent von vollkomenheit vnd kayserlichem gewalt das sie also alzumal gehalten werden ⁊c

Wir heissent vnd setzent / Ob es dar zů kumpt das des keysers oder kömftigen kuniges tot kuntlich wort In dem bistum von Ayntze das der ertzbischoff von Ayntz zů stund Innwendig eins Appriats

Erst an einander zu zelen von dem tag der hint=
kunfft des selben todes thun hint mit synem offene
brieffen gefurchtem kurfursten Underlinge den tode
und die verkundung als vorgeschrieben stot Ob yn
der selb tetz bystoff an der ordenung oder verkundung
Dinstag oder villicht las wer von der zit dornoch in
dreyen monaten als do obnan zu nehst in der gesetz
geordent ist Ob stillent die selben kurfursten von
eygenem mut und vngeruffet umb die tugent
truwe von der sie schuldig sint das heilig ruch ver
sorgen zu samen komen in die vorgute statt frannck
furt kiesen ein konigen kunig zu einem kunfftigen
keiser to sal auch ein yglicher kurfurst oder sine
botten in der zit der vorgesprochenen kur varen
in die egute statt frankfurt mit me dan mit zwey
hundert pferden gerusten oder minder und mit mer
Under kurfurste der zu der kur berufft wer und
zu der kur nit kome oder sin redlichen botten mit
synen offen brieffen mit sime gresten ingesigel
besigelt Die vollen frien gantzen gewalt haben
einen kunfftigen konigen kunig zu kiesen mit
samt oder ob er kome oder ob er die selben botten
villicht sendete und dornoch der furste oder sin
botten ym weg furen von der kur und ein konigen
kunig zu einem kunfftigen keiser noch nit gewelt

Das · C · lxv · blat ·

Were vnd auch mit hesse noch in setzet vonedeth eimey Procurator zu den vorgnte dingen der sol darben swere schmey vnd rehtes die er zi der hut an der kirchhof vnd sie also geloss hette so wir setzent auch den burgerit von franckfurt vff vnd gebietent swie by der krafft des eides den vor dar vber vff setzent zu sweren zi den heiligen das sie mit getruwem ernst vnd sorgsamen flis dehein vnd deheinerley alle kirchensher vnd ir iegliche vor vber fall des andern ob icht vnder weret hut vff stund vnderzihen vnd auch von allen hinen mit allem ver volck die sie vnd ir iegliche in die vorgenante zale der zwey hundert pferd in die stat zu franckfurt gesant hant angers sie vallenden in missetat breyn eides vnd verbrent auch gentzlich alle ir rehte freiheit vrodikeit gnode vnd lob die sie von den hei ligen ruch hant vnd mit der tat valbent sie dn kisers ruch achte mit lib vnd gut vnd sint von stund erlou bet enn iegliche, anzu greiffen vngescheuch mit ergorem gewalt on gericht die selben burger die wir vnd die gesatzt von diser zit als auch dar noch berauber aller rer rehten als verrichter vngetruw vnd des ruchs vrider sprnige also wer die selben angreiffet der sol in dehein wyse vberig deheinerley buss von dem heiligen ruch die vber die burger von franckfurt dinen alle die zit in der

sich gebiret vber die kur zu tedingen. Es sullent
sie in keinem wise niemant in die stat lossen welcher
ley vordiket adels oder herschafft es sy allein die
kurfursten ußgenomen vnd ire botten vnd nit mer
dan vier pferde. Der yglicher mit zwey hundert pferden
in varen sol als vor gesetzt ist. Wer aber das noch
der kurfursten infart oder in ire gegenwertikeit sich
gebiret das jemant in der stat funden vnrede des
ußfart bieten sie zu stunt mit den waffen bestellen
on alles verziehen vnder allen bussen die vor vber
sie erzelt sint vnd auch in der kraft des eydes den die
burgere darvber sweren sullent zu den heiligen
by der kraft des gegenwertigen gesetzes als vor
ist gesetzt.

Das ander Capittel von der kur eins romischen kunigs

Darnoch so die kurfursten sint kumen in die
stat zu Franckfurt des nehsten morgens so
der tag off got wollent sie in aller gegenwertikeit
in sant Bartholmeus kirchen so selbst tun singen
ein mess von dem heiligen geist das er mit
hertz erluchte vnd das recht siner kraft in die kume
gusse das sie mit siner hilff erwelen vnd erkennen
gerechten hirten richter vnd vnsern heren einen
romischen kunig zu einem kunftigen keiser vnd zu
heil aller cristen lutten. So denn die messe geton
ist so sullent die kurfursten all zu dem alter gen
dem die messe geschungen ist. Alda sullent die

Das .c. lxvj. blat

geistlichen fürsten vff dem Evangelio sancti Johannis In principio erat verbum / das doselbst fürsie gelesen sal werden der hende mit wonheit gegen vff gehebt die weltlichen fürsten stellent mit den henden ligen liegen daran gheissen die alle mit allem der gesinde stellent do gegenwertig sin vngerwegnet / vnd der ertzbischoff von agentz sal in die formne des eydes geben vnd er mit im vnd sie mit im oder der botten die mit gegenwertig sint den eid in tutsch tun in die weise / Ich ertzbischoff von agentz des heiligen richs ertzkenzeler durch dutschland vnd ein fürst sprechen zu disem heiligen Evangelio die hie gegenwirtig vor mir ligent das ich vff die treuw die ich got vnd dem heiligen römischen rich verbunden bin kysern nach aller myner bestendigkeit vnd vermugen / vnd mit gottes hilff kysern wil ein zitlich haubt der gantzen volck das ist ein römisch künig zu einem künftigen keyser der darzu komlich ist als verr mich bestendigkeit vnd myn synne ervolgent vnd er der selben treuwe / Ob wil ich geben myn stymme vnd willen / vnd die vorgenant kur thün on alle geverde geistlich vnd von oder gelübde oder in welcher weise solich ding mugent genant werden / also helff mir got vnd alle heiligen / Ob der eidt von den kurfürsten oder der botten in der vorgeschrifften form vnd weise gesworen ist / ob stellent sie sich

Ordnung zu der kre vnd stillkeit von der stund vf der
statt frankfurt meinser komen es hab denn das
merteil vnder in gewelet ein zutich haubt eins
römischen kunig Cristlichem volck zu einem
kunftigen keiser verzugent sie das zetzunde dreissig
tag nach einander zu zehen von dem tag des ge-
schwornen eides / Darnoch das die dreissig tag vf
sint stillent sie furbas nit me essen dem wasser
vnd brot vnd stillent in dehein wise vf der stat me-
mer komen / es sy denn vor von innen oder von dem
meistenteil vnder innen ein zutich haubt der
heiligen Cristenheit erkorn / Nach dem das sie oder
der meerteil vnder inne gewelet hant der selle
wale sol gehabet sin vnd gehalten werden / als ob
sie ein mit erkorn von in allen were gesetzen / Er-
stee es auch ab etlich kurfursten oder der dotten
durch etlich zit mit gegenwertig werent vnd
sich verspötent oder gehinderet werdent vnd doch
keme ee die vorgut kre vollendet wurde / Kum
gekemment were das man in zu der kre lossen sal
In dem selben vorsetzen dem sie ist in der zit siner
zukunft / wann es in von alter gewerter vnd lob-
licher gewonheit vngebrechlichen / bis here ge-
halten ist / Das hie nach geschriben stot / Zudem
so setzen / were vnd bekennen von volkommenlicher
keiserlicher gewalt das der / der in vorgesetzter
wise kre wert zu einem römischen kunige

Das. C. lxvii. blat.

Die kirc̃e gestifftet ist ee er stet keinerley sachs oder
gesthefte von krafft des heiligen rechts recht vnder
stande zu thun wol allen vnd besunder den kirchrest
gesthetigen vnd welchtigen von den kunt ist das sie
die nehsten glider sint des heiligen rechts alle der
priuilegie breue kerhsten freiheit verlihen dinge
alte gewonheit vnd wirdikeit vnd was sie von
dem rechs bis an den tag der kirc̃e gehabt haut besesse
besetiget vnd bestetiget mit sine desigelten breuen
on verzog vnd wider rede vnd die widergente stucke
wol er in allen ermulten nach dem das er mit keiser
lichen gnaden gekomet wonet / Die bestetigung sol
der erkorne eme geistlichen kirchrestes thun von
erst mit sinem hungarischem hantuen vnd darnach
vnder siner keiserlicher wirdikeit zeermulen vnd
dingen sol er die kirchsten all in der gemein vnd leg
lichen besunder inemen gehnden / Ye ee er stul
dig sie gnediclich zu fiedrent on angelegt in der
gestrikt ob der kirchsten gegenwertig stond
oder der dottey die nit gegenwertig sint den vred
esser in oder de gesellschafft das ist ein kirchrest der
gegenwertig oder nit gegenwertig were in ein
komlichen kunge erwelte den erkinnent wie
mit gesetzt das der erwelney sine ob er gegen
wertig were oder sine botten ob im nit gebrute
gegenwertig zu sinde vol krafft habe vnd die zale
der keiser were vnd das gresste teil der setze glich

Den anderen kürfürsten Das dritt von dem sitzen der ertzbischof von aventz Trier vnd köln

In dem namen der heiligen vnteilsamen dry
faltikeit stichet karolus der vierd mit gnad
götlicher gnade Alzit merer des heiligen römischen
richs vnd kunig zu Behem zu ewigem gedechtnis
der dingk gezwerde vndere des heiligen römischen
richs vnd keiserlicher vorediket vnd dangkerem
gemeins gütes fürer einmütiger Wille der wir
diger erwirdiger kürfürsten die alz hoch fullkrefft
fürsichtikeit adder fürstentlich vorsichert den
heiligen bull mit sorgsamer wirdikeit mit der
hilff keiserlichs gewalds vehr vnnd gestrichet
vnd so sie me mit vnser mynnerlichs gemütes
mit einander vorsteticket sind So sie me schlichtze
oh gressent gemäls heuchtbar feid vnd vnlle aller
cristenheit Darumb das vnder den erwirdigen
Ertzbischofen von aventz Trier vnd kolin des heilig
richs kürfürsten aller kurf vnd ane von die vnder
in möhten off stan von dem vorgangk vnd vmb
die vorediket des sitzens in keiserlichem adder kung
lichem hoff Hierwirdig vnd fürbas me zu ewiger
zitten ab stent Vnd sie in gerenlicher wise stette
vnd gemists belibent Die kunlicher betrahter nun
gent mit gemeynem gemüt vnd flisse vnd trigent
sämer liebe die notdurfft des heiligen richs zu trost

Das · c · lxviii · blat ·

Cristen volck Wir setzent vor betrahtunge
mit allen kirchrechten geistlich vnd weltlich vnd mit
rem rat vnd von volkomenheit keiserlichs gewalts
bestetigent vor uns mit disem gesetzde ewiclich zu weren
& das die ertzbischoffe mingere vnd sullent sitzen
In allen öffenlichen keiserlichen vnd küniglichen
gezitten, on gerichtlichen zů ungen zu tische essen in
reden vnd in allen andern werken oder so in gebunt
zů samen kumen zu tedingen vmb des richs ere vnd
nutz Der Bischoff von Trier sol glichs gegen des
keisers antlitz sitzen Der von Agentze sol in sinr
bistum vnd provincien vnd auch vfarendig sinr
provincien in aller sinr diocesen kantzellarie on
der provincie von Kölne sitzen zu der rechten hant
des keisers / Der von Kölne sol in sinr bistum vnd in
sinr provincie vnd in allem compatent vnd in
welschen landen sitzen zu der rechten hant des keisers
Wer aber welle das der selle vor sitzen by aller
ordenung als vorgeschrieben ist gehalten werde
von den nachkomenden der vorgenant ertzbischoffen
von Agentz, Trier vnd Kölne das zů keinen zutrem
me zwifel von den dingen vff standent. Das
Viezde teil von dem sitzen allez kurfulte
vnd von dem zu rufen der kurfulten eine
komlichen kunige zů kelen vnd von den
dempten der weltlichen kurfürsten in keiser

luchtem oder kumgluchem hofe

Nve noch setzent wir wie dick es sich heuffet
von dysse stund vnd fürbas me Ob ein keiser
lücher oder kúmgeuürger hafe gehalten vnnet dn ehrige
Crützen zů rat zů disch vnd zů wellichen anderen stetten
Ob ein keiser oder ein kúmingen kúmg mit den kur
fürsten geburet zů sitzen / Ob sol der kúmg von Behem
vmb das er ein gekrönter vnd gesalbeter fürst ist aller
nehst sitzen bi dem hetz bischof Ist he so von agentz oder
von coll dem keiz zu zitten geburet zu sitzen an mittel
zů der rechten sitten eins keisers nach gelegenheit
der stett vnd prouincie als re freiheit haltet nach
dem kúmige von Behim sol sitzen zu der selben sitten
der pfaltzgraf von rine Alberz zu den linckentel nach
dem obersten hetzbischoff one mittel geburet zu sitze
sol der hertzog von Sachssen sitzen darnach der
marcgraf von Brandenburg Andere Ob vore dick
vnd vnd wenn das heilige rúche ledig ist von dannen
sol der hetzbischoff von agentze gewalt haben als
er auch bekant ist das er von alter hare hat gewalt
gehebt die andern kurfursten sine gesellen / in der
kure mit bereden zů samen zů kúmen die alle oder
die gegenwirtig mugent oder wellent sin vnd
in der zit der kure by ime gesamelt Ob sol der bischoff
von agentz vnd kein ander stymme in nemen vnder
slichen ordenunge Zu dem besten Ob sol der hetz
bischoff von agentze den hetz bischoff von Triere

Das .C. lxix. blat

an fraget Dem die erste stymme zů gehort als es von alter her kumen ist Dz ernoch der ertzbischoff von Colne dem die Wirdikeit vnd das Ampt zů gehort das er dem kömischen kunige die erst kunigklich krone offsetzet zum dritten male von dem kunige von Behem der vnder den geistlichen fursten von kunigklicher Wirdikeit den anfang haltet Zům vierden mol von dem pfaltzgrauen von Rine Zům funfften mol von dem hertzogen von Sachssen Zům sechsten mol von dem marggrafen von Brandenburg Vnd das alles gestoßen ist So sullent die vorgnt fursten den Bischoff von Agentzen gesellen Wider vmb fragen das er mit synen Willen vnd meynung essen bere Vnderwerle in der herschafft eins keiserlichs hofs Sol der marggrafe von Brandenburg Wasser geben oder des keiserß hende oder des kömischen kunigs Den trancke sol dienen der kunig von Behem das er doch nit schuldig ist zů dienen vnder siner kunglichen Cronen Er well es dan gern thůn von Willen Der pfaltzgraue von Rine Sol das erst essen antragen Der hertzog von Sachssen Aparschalck der sol sin ampt thůn als von alter har gewonheit vnd gewonlichen ist **Das xxiiij kapitel Von des pfaltzgrauen vnd des hertzogen Von Sachssen ampten so das heiligrich nit houbtes hat**

Wie dick vnd es hienoch geschicht das das
heilig rich ledig stat Dz sol der pfaltzgrafe
von tine vormynder sin des heiligen richs
von der pfaltzgrafschafft wegen zu der hant eins
kunftigen kornyschen kunigs in den landen des rins
vnd der siten vnd in frenchischem gebiete mit ge
walt gericht zu halten Geistlich gebenn zu lihen
gift vnd gerechte in sameht in lehen zu setzen vmb
gerechtikeit des heiligen richs stat vnd hin des selben
richs namen zu entpfehent Dasselb sol dz alles
zu siner zit von dem kornyschen kunig der darnoch
erwelt ermulbert werden vnd sol man im die eide
all von mitten vff sweren allein vsgenommen der
fursten lehen vnd manlehen der lehen vnd in setze
behalten wie besunder allem dem kornyschen kunige
oder keiser Doch sol der pfaltzgrafe wissen das im
offenlich verbotten ist die enderung oder versetzung
des heiligen richs gut die zit er sie vnmunder ist
Der hertzog von Sachssen sol ein vnmunder sin
an allen stetten do man Sachssen recht haltet vnder
aller wise vnd mas als hie vor ist vsgeleit vnd wie
dz sie von alter her in bruch Als man spriche
das ein keiser oder kornyscher kunig in Sachssen vnd
die lee hat zu entbietten Ein pfaltzgrafe von rin
der so ist des heiligen richs ertzdrutsetz vnd
ein kurfurst Doch so mag der selb pfaltzgrafe das

Das .C. lxx. blat

gericht niemant anderswo gehalten dann allein in des richs hoff do der keiser oder könnigk kunig gegenwirtig ist. **Das lxxi ist von der kurfürsten wirdikeit an sitzen an gon anston gegen andern kurfürsten.**

Wir setzen erwachsen wem furbas me sich gebüret das ein keiserlich hoff gehalten werd das die vorgnt hie fürsten geistlich und weltlich nach vorgeschribener ordenung und wise ir stet zů der rechten und linken hant unverwandelt halte und sol in oder ir dehein in welherley dingen sie in den hoff gehörent kein andern fürsten was wirdikeit und ordens er sie in dehein wise für gezogen werden an gon an ston oder an sitzen und besonder das der kunig mit namen von dehein in dehein zu strafft solichs hoffs in allen und yglichem sin vorgeschriften stetten und dingen unverwandelliche sol fürgon em yglichen andern kunig in was vorschribt er erscheinet dem billicht von ethlicher geschichte oder sachen getrüge darzů kument oder do sin ꝛc.

Das lxxii Capittel ist von der kurfürsten nochkomen.

Under den vrzachen sorgen von den unser hertzen teglich vermidet wonet umb das selige wesen des heiligen richs das wir von gotte me seligeclichen besitzen. do ist unser betrachtung

Zuuor dar zů bereitet wie die begreliche heilsamkeit vnd heilsamy entrichet alzit vnder den fürsten des heiligen richs stetlichen gemine vnd ir hertze in einikeit unter einyme enthalten werdent von der fürsichtikeit der wilden welte / do sweller do richter kirchen zu rehter zit gehorsam wered vnd so vil vnder den kurfürsten kein vorsale sich verzucket vnd nym unterlich wered behůt vnd verborgen / kib ist abgesniten wan mit gemeinlich lang vnd breit offen ist vnd villichzt durch alle die welt kuntlich / das der erluchte kunig von behem pfaltzgrauue von rine hertzog von bayern / arcgegraf von brandenburg von des richs krafft vnd vrab fürstenthümb in der kure eins römischen kunigs zů einn kunfftigen keiser mit den andern kurfürsten rehte stymme vnd stat haben vnd ein mit den anderen gesetzt sint / das so vroue vnd richterlichen kurfürsten sint des heiligen richs das sy in kunfftigen zitten recht materie ereigenung mishell off stand vnder der kurfürsten stimme oder ir nachkomen vnd recht stymme oder gewalt zů der kur vnd als ein gemein recht mit kunfftige stöcklichen verterben wered gehindert den schaden zů bekegenen heilsamelich mit gottes hilff / do setzet wir vnd bekennent in keiserlichem gewalt mit disem gegenwirtigen gesetzde ewirlich zů bliben nach dem das die selben kurfürsten vnd ir ygliche dot ist des recht stymme vnd krafft zů kiesen sol haben

Das · C · lxxj · blat ·

an sin erst geborenen sun der ein ley sie ob der mit
were so sol die selb kint leiblich geualle off des selben
nehst geborenen sune tötlich vnd leye on widerrede
eins totschlages were aber das der selbe erster geborene
sun von dirre rechte verfure an knaben erben kintze
leyen so sol von krafft des keiserrechtes gesetzdes rechte
stome vnd gewalt der kur vallen off den eltesten
bruder leyen der von vnserm vetterlichen stamen
ist komen vnd darnoch off desselben erst geborenen
sun tötliche nochkomen sol ewiclich behalten werde
an den erst geborenen sunen vnd erben der kurfurste
anrechter stome vnd gewalt vorgenant doch alse
ob ein kurfurst oder sin nehster geborener sune oder
ander sin sune leye stricke vnd gestee das er kein
knaben erben kintze leyen die mit vollen alt werem
so sol der eltest bruder des toten desselben toten kinder
fur minder sin vnd besorgen biss das der eltest vnder
den kinden zu vollem alter kumen das alter ertzem
wir an einem kurfurstem ertzgehen der vollkomen
vnd wollent vnd setzen das es ewiclich alse gehalten
werde vnd wenn der elter sin zu dem alter kumbt
so ist der fur minder zu stund schuldig vnd in zu geben
rechte stime vnd gewalt mit ampt vnd alles das
sz darzu gehort were es auch das ertzogs des selben
kurfursten tohter dem rich ledig wurde von dem sol
der keiser oder konigk kunig der denn zu den zyten
ist verstehen als von dinge das an in vnd an das

reichs mit recht gefallen ist allzit unserm kungreich
von behem / ob es ledig ist behalten sin freiheit recht
und gewonheit uber die kure eins kungs von behem
die gestifft sol von einr wonenden des reichs sal re
priuilegia halten und von langer gewonheit &
halben hant von keiserlicher keiserin und konigin
kungen der freiheit erlehen und gewonheit wellent
wir mit disem selben keiserlichen gesetzde in behem
wise stadthaft sin und noch me wir setzen mit
verordnung wi und ewigen kunftigen zitten das
die selben freiheit recht und gewonheit mit aller
ir gestrifft und forme unzweifelich mit gestikt
irer kraft gehalten werde. **Das achte leit von der freiheit des kungres von behem und ymer luten**

Als hie vor den cristlichen kungen von behem
unseren eltern und vor faren und dem kung
reich zu behem und desselben reichs krone gnediclich
ist verlihen und verschenket von den konigklichen keisern
und kungen unseren vor faren und noch in dem selben
rechte von der zit do wider hut dis tages kein ge
denken ist von lobelicher vor bestetikeiter gewon
heit von langen zeiten mit gewonheit die gebeuch
enden in brecht ist on wider rede und on alle wider
wertikeit gehalten ist das kein fursten landsherre
edel ritter oder knecht burgman burger noch dan

Das · C · lxxii · blat

kem persone desselben rechts vnd alles das dz darnach
zu gehort an welchem ende das zu kems clagers an
sprache was wesens wendiken oder ordens der selb
clager ist in magnorig ensal geladen gezogen noch
gerufft werden an dehenerley vnd zemans anderen
gerichte dan allein vor des kunigers von behem vnd
des kunigrichen hofs richter oder gerichte wer vmb
so ermulbaren vnd besteligent vor von sitzerem wissse
vnd setzent mit vnsem gegen wirtigen keiserliche
gesetze mit volkomene keiserliche gewalte die selbe
heiligent gewonheit vnd gnad ewiclich stetzu haltent
ob jeman von dy wegen te sye fursten lands here edel
ritter knecht burgman oder gebur oder ander welcher
ley persone der vorgenante zu jemans gerichte vf
wendig des kunigreichs von behem geladen wurt
vnder die vorgenante heiligent gewonheit vnd gnad in
lastbaren oder schuldbaren oder vermistigen sachen
oder in welchen andern gestreften zu vollzeziut
das gestee die persen die also geladen vorwerd ist
mit schuldig zu erscheine oder zu entbirten andres
den vor gerichter stot ob in von eim richter von
dem er gesetzt were oder zwang gewalte er were
vswendig des kunigreichs von behem vnder den
selben der mit vor gericht erscheine in gerichts wise
gevangen vorird mit vrteil die vrteiler sie sicht
vnder sprechen oder gevendet vrteil emein oder me

In welchen sachen oder gestrefften das bestehe oder in was wise sich gebürte das die selben vrteil vs gegeben vnd gehandelt vorrecht die ladung gebot proces vnd vrteil vnd alles das das von ime in gerichts wise mag gestehen oder verfürt werden das vermisten wir alles vnd sind es gentzlichen ab von volkomenheit keiserlichs gewalts der zu ihem wir offenlich vnd setzen mit dem keiserlichen gebot vorgenant gewalts ewiclich vnd werende Als es in dem vorgent vrteil vil behem flisslich gehalten ist von der zit do vorder niemans kein gedenken hat Do vber all heim frestlandes here edel vnder knecht burgere bürgerin gebure noch hem person oder in wonender lokung eins von behem keinerley wesens wirdikeit oder ordens er sy sullent sich nimmer berüffen zu einn anderen gerichte Vnd wie der sy an dinghafte gerichte oder des vrigs richter geton oder gesprochen oder gehalten ist oder hir noch vorder sie gesetzen oder gesprochen wirt Gesetzen es aber dheine berüffung an gericht oder ofvendig gericht gesetzen zu stund sullent die selben berüffungen mit keinerley kraft besten vnd die sich berüfft hant sullent wissen das sie zu stund vallen in busse der verlustikeit rechter sachen. Das nunde
seit von den golt gruben in dem kunig

Das .C. lxxiii. blat

ritte von Behem

Wir setzent mit dysem gegenwretigen gesetzde
erfurlich zu werende das unsere nachkomen
kunig von Behem und alle kirchestet, geistlich
und weltlich mingent halben gold gruben und ander
gruben von smidsamen dingen und salzgruben
die yetzund funden sint oder hernoch funden werdet
in den bemistben rich underteniget sint mit allen
rechten, als sie es bis har gewonlich besessen hant
Die mingent auch suber hant und zol nemen, als
sie vor gesetzt ist mit löblicher bewerter gewonheit
von langen zeiten an unseren seligen eldern kung
zu Behem und an die kirchestet und sie ehrer mit
verstorbene lauff rehdichter ist Behem zu halten

Das zehende teil von den muntzen und andern gnoden des richs zu Behem

Wir setzent furbas mer das die kung zu Behem
in irem rich und in allen landen die dem rich
zu gehörent an wellen stetten sie wellent mingen
tun muntz slahen von gold und silber und aller
ander wise und forme als es in dem rich zu Behem
uff die zit in friedsamer steter besitzung gehalten
ist. Auch wellent wir mit dysem keiserlichen ge-
setzde und uns erwerdlich zu werende das den
kunftigen kunigen von Behem erlaubt sie von
einem yglichen fursten herren graven und anderen

luten ein ytlich lant burg erb eigen oder gut zu
kouffen an sich zu gewynne in gelt oder pfands
wise vff zu nemen vnd ire gewonlichen gerechtig
der lant burge erb eigen oder gut also zu entpfahe
oder kouffen eigen für eigen lehen für lehen als
das die kunige von behem zu den selben landen burg
erb eigen vnd gut dem heiligen römischen riche
verbunden sient zu geben vnd zu dienen für gewön
lich recht Diese gegenwertige gesetzde vnd ge
rechtikeit wir mit kraft vnsers keyserlichen rechte
zu allen kirchfrestern geistlichen oder weltlichen
vnd zu yren nutzkommen vnd ire ewige erben mit
aller wise vnd gerechtige als vor gesprochen ist

Das fünfft Capittel leit von freiheit der kurfursten des romischen richs

Wir setzen auch als wir funden yetzund das
in alten zyten gehalten ist das kein gross
lands here edel gelehent dienst man burgman
burgluit ritter knecht burger burgsessen oder kein
person in welchem wesen geden oder wirden
die sonderlichen sint den strossen zölen azemz vnd
Trier mit nutzen geladen noch beclagen noch be
zugen oder gehrusthen werden zu jemands anspruch
an kein gericht vszwendig gebiete oder strosse kein
allein für gerichte der keyzbischofen oder here richter
vnd also das nit har gewesen ist also sol es furbas

Das .c. lxxxiij. blat

Ist brentzigen gehalten werden wer aber das die
vndertonen der vorgent strafte wider vnser dis
gebott jemands an pretzen vrteilen an jemands
gericht vswendig gebieten vnd gemerckte der vorge-
narten strafte in vrab sachen das were vmb ere oder
vmb gut oder gemischte sachen der ist mit schuldig
zu erstatten den gerichtern anzunemen vnd die selbe
ladung vnd protest vnd alle vrteil wie man sie nennet
die wider dis nit kumenden gesprochen oder gesprochen
werden sollen von den vnd vsz den richtern vnd alles das
das darin geloffen mag / krefftlos vnd vernichtet
mit den so es gestrafft / Darzu setzen wir vnd setzent
das grossen herrn edel gelehrte dienstman burgman
ritter knecht burger gebur vnd kemerley persone
die den selben strafften vnderteny sint vnd keinerley wesens
wirdikeit oder ordens sie sint der keins ist erloubt zu
berüffen von den gerichten wise vrteil oder gebotten
wie sie genant sint die wider sie gesprochen sint
oder gesprochen werdent vm der keyserlichen hoffgerichte oder
der zu rutzen ampthut gericht Alle die wile das in an
den selben gerichten rechtes mit verser vnd von den
sie klagent sint Vnd berüffung die vnder gestrafft
die sal man mit empfelen vnd verkunden sie vernichtet
aber an gebresten der gerechtikeit so sie allen vorgent
erloubt in den sachen in recht vorsetzt vnd sie zu
berüffen vnd allem zu keyserlichen hoffgerichte oder

des richters gehorde der zu der zit zu gericht sitzet
in keiserlichem hofe vnd nit keinen andern richter
wan ihe vnder gesetzhe das sezu stund vermischet
das selb gesetzde wellent wir mit krafft vnsers ewigen
vrteigen keiserlichen gerichtes gesterket han zu
dem erlichsten weltlichen churfursten pfaltzgrauen
by Rine hertzog von Beyern vnd arzetzgrauen zu
Brandenburg vnd zu iren erben vndertone vnd
nothkomen vollenklicher vnder aller wise vnd gedinge
als vor gesetzt ist. ¶ Das zwolfte capittel
leit von der samelung der kurfursten.
Wonder vnder den manigfaltigen sorgen emb
gemeinen gutes in den wir vnser gedanck dik
entzucket vinden so hat vnser wirdikeit an gesehen
das es notdurfftig sy das die kurfursten des heiligen
richs die do sint der reste stutzen vnd bewegklichste sulen
des richs me zu samen komen denn bis har gewon
heit ist gewesen zu sprechen zu tedingen von des richs
vnd der wer heil als sie durch verre gelegenheit
der lande einer von dem andern wonende sint so
vil sie das kumment gesagen vnd mit einander ge
reden von den inbrechenden gebresten der landen
die in bekant sint vnd kumernut mit gesinder
rate rer kirchtugent heilsamen hilff geben vnd
gemachsam wider bringen schutzen gebresten hie
von ist das in dem halen vnserem hoff zu Nurenberg

Das .C. lxxv. blat

Der durch vnser vordikeit vordichtes vergangen
ist mit den erluchten geistlichen vnd weltlichen
churfursten vnd mit andern fursten vnd herren
do hant wir nach betrachtem mute mit den selben
churfursten vnd mer deren rate geordeniert vmb ein
gemeins gut vnd heil das die selben churfursten fur
bas me zu einr mole alle jor vnser vorgen worde dem
osterlichen tage selber sullent zu samen komen in
ein stattes vrig vnd nu zu der zit des gegenwir
tigen jores sol von vns vnd den selben churfursten
vergangen werden gesprechs vnd hoff mit der selben
samelung in vnser keiserlichen stat zu aderntz
vnd do sol mit vns der fursten rate bestetigen worden
stat der vorgnte samelung vnd welles tages fur
bas me in dem nachgonden jor man zu samen sulle
komen. Diese ordenung sol allein werden zu vnsern vnd
der fursten wille die vnle die ordenung weret do
nement wir die churfursten in vnser keiserlich ge
leite zu dem vorgnte hoff zu kumen zu beliben
vnd auch wider heim zu varen / hiervmb das das
gesprechs vnd rat des gemeinen gutes nit gehindert
werde nit verziehen oder beliben in troste oder mit
vber messigem fasse der wertschafft als es etwan
gewonlich ist gestigen / so ordenieren wir mit
gemeinem willen das furbas me die wil der
vorgenant keiserlich hoff oder samelung weret

künemfursten erlaubt ist gemein gesprenge zu
halten oder sunderlich gesprenge das die ordenung
der keiserlichen dinge die zu tunde sint mit recht
die sint mit mosse verhenget. Das dritzehen
Capittel leit von dem widerrufen der
freiheiten

Anderwerbe setzen wir und bestetigent mit
disem keiserlichen gebote das alle freiheit
und briefe welichen vns wesens fürnemlich oder
wenliche sie sint oder steten frieden oder eigen die
von vns oder von vnsern seligen vorfarn gelen
sint under welichen innhalt der worte oder vorst
gnad freiheit oder gewonheit oder gut die von vns
oder von unsern seligen vorfarn künigen hi-
migen oder keisern von eigenem willen oder in ander
verlihen sint oder hie noch von vns und unserm
nochkomen künigen künigen und keisern verlenge
wunde die ensullent noch enmugent gentzlich an
keinen dingen geletzen oder abzihen den freiheiten
gerichten rehten ere oder herschafften der kurfurst
geistlichen oder weltlichen were es auch das in
dhainen freiheiten und briefen etlicher persone vnd
fürnemlich oder wenliche sie weren oder gemein
als eigenant ist ausgenemlichen oder gemeinlichen
sin ob were stund das von den selben briefen und
freiheiten under allen worten nicht begriffen wurd

Das clxxvi. blat

nots einander Gnidersheit vnd geschee von Worten
zů Worten Die selben breche vnd fryheit nach dem
vnd als vil sie abzichend sint den fryheiten gerichte
rechten eren vnd herschafften der vorgenanten
kirchspelen oder dryllichem an dem ende vnder einer
wise sie von alters her wissen vnd thůn sie ab vnd
setzent von keiserlichem gewalt das man sie ver
stande vnd halte das sie vnder einer stent zů

Das vierzehende leit von den die frem eigen herzen bößlich vnder lagent

Wir lesen vil landen es geschicht das dienstman
vnd belehent man den ketzeren die lehen vnd die
gulte die sie von den selben herren han mit worten
vnd geverden vff sagent vnd zůlich vnd vff gelent
vnd so die selbe vff gabe bestehen ist Ob vnder
sagent sie bößlich den ketzeren vnd thůn mit der
selben stafft kunt vnd darnoch dunt sie den gewalt
schaden vnd die selben gult vnd lehen die sie von
der vnstafft vnd keczery wegen han vff gelen
die greiffent sie an vnd detinierent vnd halten
sie Darumb setzent wir mit disem gegenwerti
gen gesetzde ensprechen zů warrende das die selbe vff
gabe sal man nit han als sie me geschee
werent Es sie denn das die selbe vff gabe vnd vff
sage vor in gerichs vnd mit werden geschee Also
selb dasselb gůt gult vnd lehen den ketzeren von

In lipolitzen vnd redlitzen werd gegeben in gluch
wise das die selben vorder sager die herren an den
selben gutern, gulten vnd herren niemer zu keiner
zit betrubent oder beschedigent von in oder von
andern noch sullent dorzu rat hilff oder gunst
jemer gegeben noch dar vber dirr oder die herren
an den gutern lehen vnd anderen iren gutern
betrubent oder inne schaden bringent oder yer
dem der gluche dinst dirr rat oder hilff buttet der
verluret zu stund die selben herren vnd gulte vnd
erbt erenlos vnd vellet in des richs acht vnd
sullent frebas me zu aller zit vnge offen sin vnd
ermugent in deheim wise von niemem vff gelifte
werden. Was hie vorder geseit das hetten crafft
zu letste begriffen wir mit disem gesetzde das die
von den die vff gab nit gestiftet vnd vorder yer
herren frevenlichen dinst vnd sie vorsentlichen
angriffent nit vorder sagen oder nit vorder
sagen zu stund sint sie gevallen in alle vorgesagten
bene busse. **Das funfzehende leit von den boesen einlichen sich vereinigen vorder die den sie billich vnderton sint.**

Die von heiligen gesetzten vereinigungen vnd
vorsteenen einung vnd vorgenhelfe samen
hung oder verbindung in den stetten vnd dh
wendig oder zwistigent stat vnd stat vnd zwistigent

Das .c. xxxvi. blat

Persone vnd stat oder zwyspeltigen persone vnd per-
sonen geslechtes halb oder wellicherley anderes
stands dar zu thund, gluub vnd ee verbintnisse
vnd gedinge vnd in bruoht gewonheit zu den selben
gedingen, die wir billicher setzent hin stoßen
verstent wir vnd verdammetnet sie vnd von
diseren wissen vermuhten wir es alles vnwelli-
set oder persun bis sie vnder in oder mit anderen
was vnedikut ordens oder wesens sie sint blutsche
verbintnisse bis har hant getun vnd hienorgsing
vermessent zu thund an dirr herreyn erlouben
der vnderton sie sint oder den sie dienstlich oder
in ir gebiete sie varnent vnd die selben heren mit
ernnement als ob die verbintnis on zwifel von
den heiligen geseetzden der cristenheit nie vnser
vorfaren sie nent verbotten, also verbietten wir
vnd dint sie ab allein ussgenommen die frieh-
tikeit vnd die verbintnisse die die frechten vnd
die set vnder einander umb gemeinen frid-
der land kintlichen vnder in bestetiget hant
die behaltent wir sunderlich in vnser erluch-
tunge vnd lossent sie bliben bis das wir zu rat
werdent was wir dorvon ordenieren was aber
sunderliche persone sliechte gluub verbintnisse
bosh vereynung vnd gedinge an ding wider die
gegenwirtig gesetzde vnd alt recht do von ge-

marcht ist der vellet in synd in verlust syner
eren vnd bussen zehen pfunt goldes / ist es ein
stat oder ein gemeinde die vrtede dise gesetzde
tund die gibt hundert pfunt goldes vnd ver
liurent alle freiheit vnd klosterlig vrteilent das
halb teil der gold bussi vallet in herrlichen sal
das anderteil dem herren des landes zu der schaden
die verbintnisse ergangen ist durch sy vallent
die vorgnite dester myndre nit in die bussi der
alten rechten die vnder die bösen ein heligen ge
setzde sint zu. **Das lechtzehende leit von den phalburgern**

Vol clage hat vns gebracht das erbirge
bureger vnd vnderton der fursten der lands
herren vnd anderer sachen von in zu vrteilen
die burgi gebuwetlicher vnderteniket vnd sem
lichen straffent sie mit freuelicher gewerschaft
das sie in anderen stetten entpfangen werdent
Zu burgeren vnd hant das hie vore me getan vnd
nit myndre vellent sie heplich sitzen in des lands
stetten vestin vnd dörffern der ersten die sie also
geloset hant mit solicher gewerde vnd der selben
ir freiheit dinnen sie sich gebuwet hant
vellent sie sich frowen vnd vore hinnent sitzen
von in die heyssent phalburger in der fursten lande
Hierumb wan nu gewerde vnd schalkheit niemd

Das .C. lxxviij. blat

sölt zů hilff komen, Ob sezent aber mit sicherem
wissen keiserlichs gewalts mit wol bedachtem rate
aller kurfursten geistlicher und weltlicher und
bestetigent mit disem gesetzde zů ewiger bewerung
das die vorgenanten kreyger und underton die
der hern alss versprotent in allen landen und
stetten des heiligen richs von disem tag hin
nach der stett freiheit und recht niemer sullent
geniessen in den sie sich in sölicher geneede stellet
zů kriegen oder bis har geschafft haut Ob sie
dan das sie sich zů den selben stetten verpflichten
zehent und ire me eigen hartet halten und
werlich on kriegen vorent darinn und schul-
diger burgschaft sine in den selben stetten under-
teinig sient Und welle vorder dise gesetzde ent-
pfangen sint oder entpfangen werdent dasselb
entpfelen sol kein kraft haben. Die sullent noch
emmitgent in keinen kriegen geniessen freiheit
oder recht der stet do sie entpfangen sint on vider
rede rechter herkeit oder gewonheit von welchen
zitten sie entgalten sint Die wie alle vorder
cristen sint und bekennent sie on kraft umb die
vorgenten stuk alle die recht der fürsten der hern
und andern die sie haut an lib und gůt deren
underton die sie in vorgenanter wise lassent tůn
in allzit behalten sin Und me die gebunden under

ton vnd die vorgnte burger wider dis gesetzde
entpfahent / sollent sie sich nit in einem monott
noch dem das in dise gegen wertigen dinge inne
verhindet sint / do sint sie vmb den selben vber
gang in verluste gevallen hundert march leti ger
goldes als dick sie es fürbas me tünd / dasselb geld
sol halber fallen zu kerstelichen sachē / Vnd sunder
sol on ablossen den herren der lüten die wider
dis gesetzde entpfangen sint gefallen sin

Das fünfzehende leit von dem wider sagen

Alle die sich fürbas me vermessent wider
jemans von rehter sache zu wider sagen
vnd alle die den vrteilern in ire wortē oder do
sie gemeinlich mit wonem wider sagent das er
unrechten vrteil das sie den wider sagern keine freuden
mit ereen nüngent getün on schande on vorhten
oder on zucken / dann im valsch vnd geuerde nem
sol zu hilff kommen / do bestetigent wir mit disem
gesetzde erwelich zu werende / das die selb vrteil
sprüche die also ergangen ist oder hartnoch er
gangen mit sol kraft haben wider heren noch
ander lüt mit den die wider sager hant geuert
in gesellschafft in heimlichkeit oder in ander er
licher schintschafft / vnd sol gantz nit sin das mit
der wise enis iglichen wider sagens jemann

ergriffen werde mit raub mit brant oder mit
zinken. Es sy dem das die widersagung dry naine
hirg tag dem widersiten vor hin erpiethen vor
kundt offenlichen oder an die stat die er gewönlichs
wonet vnd das von dem selben verkunden mit wer
gezugen sitzer bekennen. ynge gesteen. Wer ander
jemant widersaget oder angriffet der vellerzu stunt
in vrteil ere. Als ob kein widersagen bestiten wer
vnd setzent auch das der selb von einem yglichen richt
als ein verreter mit rehter busse gepinigget werde
Wir verbietent auch alle vnrecht krieg vnd alle
vnrecht brand raub zinken vnd vnrecht zoll vnd vn
recht geleit vmb die buss der heiligen gesetzt die
vber die wertlich dinge vnd ir sinderlichen zu busse
gesetzt sint. **Das achtzehende Cappittel leit.**
Von dem brief der kure an die kurfurste

Wir erlichten grossen fursten vnd graffen
von Brandenburg des heiligen richs ertz
kamerer vnseren. mit kurfursten vnd lieben. Tunt
kunt. Wie ertz Bischoff von ayrentz mit disre gegy
wirtigen botschafft das die kur eins konigklichen
kuniges stirbt zu diser zit gebiet zu thun vnd von
schirm vnsers amptes wegen vns riffent wie wir zu der
selben kure als wir sollent das wir von dem tag dis
sonder drien monetten nach einander zu versamne
von uns selber mit ubere gewaltigen botten einem

oder me die alre der volkomen gewalt haben zu
kumen zu der stat der darzu gehort noch der vorse
der heiligen gesetzt die dar vber gemacht sint also
zu beroten vber ein zu kumen mit anderen vnsern
mit kurfursten von der kur eins romischen kunigs
der dar noch mit gottes hilff gefurdert werde zu
ein keiser vnd auch an der selben stat zu bliben bis
das die kur volbracht vnd durch ander sache
zu thun vnd vss zu tragen als man vnder vss gelut
in den heiligen gesetzten die dar vber berechtlich ge
macht sint vnd kumen de mit oder nellere botten
so fur faren wir dorch vff das ende mit vnsern mit
kurfursten in der vorgnte kur als die keiserlich recht
gesetzt hant. **Das nunzehende Cappittel**
seit von der form des gewalt briefs des
kurfursten der sinen botten sendet zu
der kur

Wir ludwig von gots gnaden Marggraff
zu Brandenburg Thun kundt allen gemein
mit dyser gegenwertigen gescheifft Als das die
kur eins romischen kunigs an velket zu thun von
redlichen sachen Vnd wir mit schuldiger vorgnme
begerende sint zu bedenken vmb so heiligen eintrechtige
ere das es mit schedelichen in swerem schaden nider
lege Vormarkent wir vns setzent vnd ordenieren
Johanne vnd paulum vnsere lieben getruwen von
den wir sicherlichen vnder getruwen haben on

Das · C · lxxv · blat ·

allen zwifel vnsere vorren redliche procuratores
vnd sunderbar botten mit allem redlichen wise vnd
forth in den wise es aller best vnd trostlichst mugen
machen vnd kunden sie beide vnd gelichen in gantz
macht, also das es recht vnd redinge ker die sach vnder
handen hat mit kesser sin vnd was vonre eim an
wiet gefangen das mag dweres den andern geendet
werden vnd redlich ende nemen zu redingen an allen
stetten mit andern vnsern mit kirchensten geistliche
vnd weltlichen vnd mit zu vber ein zu kumen vnd
zu ende komen vmb ein wol gesetzte vngebrest-
hafte persen zu kesen zu eim komlichen kunige
vnd das die selben procuratores mugent geben
wertig sin den redingen haben vber die kure schef
persone vnd zu handeln vnd betrahten vnd von
vnsern wegen an vnser stat vnd in namen die
selben persone zu nemen vnd an sie gehellen vnd
zu eim komlichen kunige zu fnderen vnd zu
kesen vnd off vnser sele einen gelichen end zu swere
der dar zu notdurftig ist vnd gewonlich wol zu
den vorgute stucken vnd das sie mugent einen
andern oder ander stoffener setzen zu gantzer
krafft vnd den selben oder die selben zu vnder enssen
vnd zu tunde alle dinge gemeinlich was zu den
vorgute oder vorgeschriben dingen notdurftig
nutz oder bekomlichen vnmd zeichnid gegen wertig
zu sinde de off ein volbrocht ende des bekemens

vnd des decretens Der selben hie vnd anetz ob die
vorgente stuck oder jeglichs herstehen ein sunder
lich gebot Auch ob die selben grösser oder mer sunder
lich weren dem die vorgenten ding oder wer selber
mohtent getun ob wir dem gestracks vnd derkunfftig
hie mit vnsers selbs lip gegenwertig weren
vnd wollen stete vnd gentzlich haben vnd globen veste
clich zu haltende erbirlich was durch die vorge
nanten vnsere schaffener vnd botten vnd den die sie
gesetzt hant oder setzent von in oder von mir in den
vorgente stucken gehandelt wort oder gestrigt oder
in welcher wise das geordenert wort ꝛc. **Das**
Zwentzigst Capittel seit von der ein
teit der kurfursten vnd rechten die
Inen zu gehörent.

Von allen fürstenthümen von der krafft welt
licher kurfürsten recht stimme haben an der
kur eins römischen küniges mit dem selben recht
ampt vnd wirdikeit mit andern rechten die in
zu gehörent vnd do von hangent als gar sint
zu samen gestrikt vnd vnuerscheidenlichen der
einiget das recht stimen ampt vnd wirdikeit
die zu jedem fürsten thum gehörent mit gemalen
mugent vff ein andern den allen an den der das
fürsten thum mit land vnd mit allem dem das
darzu gehört kunftlichen besitze mit dienstbar
keit mit lehen vnd mit herschafft das besitzent

Das .C. lxxxj blat

Wir das ein yglicher der vorgenante fürsterthüm
mit recht mit stymme der kür vnd ampt vnd mit aller
vordikeit die darzü gehorent also das der besitzer
eins yglichen fürsterthümbs sol stets frowen einer
getruwen freien besitzinnet recht stymme ampt vordi
keit vnd aller dinge die darzu gehorent / vnd sol auch
der selb von allen fürsten ein fürsmest gehalten
sin / der selb vnd niemant anders sol von den fürsmest
zü aller zit zü der kür genomen werden vnd zü
andern dingen die vmb ere vnd nutz des heiligen
richs sin vnd on alle widerrede sol man in zu lassen
Noch ist kein der vorgenante dinge selber an ein
ander geteilt werden / wan sie sint vnd sullent on
scheidbarling sin vnd bliben / doch enmag sie niemans
von einander geteilen gevorderen noch an gericht
noch vsswendig an gericht noch mit vrteil vber
komen / es sol auch niemans den hören der eins
vordert on das ander / besitzet es aber vnderwint
oder anders dar kemans / verhört wer alle die recht
gericht vrteil oder was sunlichs dinges do von
gingen wider dise vnser ordenung das sol allsamt
zü stund mit keiner craft besten ꝛc

Das ein vnd zwentzigst teil von der ordenung des vorganges der fürbischoffen ꝛc

Wann wir do obenan an dem dritten Capittel
zü dat vnredent volkomlich zü sprechen vmb
die ordenung des sitzens vnder den geistlichen

kurfurstey in dat vnd zu dysch vnd anders als dick keyserlich hoff gehalten vnnt mit gerechtigkeit oder wenn sich fuebas nie gebinet das die kurfurstey mit dem keyser oder mit dem könnigrey kunige gesamelt sint do von wir gehört hant das hie vor kurtz darumb gewesen ist / Nu glauben wir das es gut sie das wir erdent vnd ordenent die ordenunge des vorgangs vnder in darumb bekennent wir mit disem keyserlichen gebot als dick in samelung eins keysers oder eins könnischen kunigs der vorgenante geystlichen kurfursten mit dem keyser oder kunige sich gebinet zesamen vnd wann keyserliche vnd kunigliche wapen vor in tragent do sol der ertzbischoff von Trieren ellicher slechter knechten vor dem keyser oder kunige vnd sol niemant zwunschen in gon dann allein die do keyserlich oder kunigliche tragent Ob aber der keyser oder der kunig on die wapen gat Ob sol der selb ertzbischoff von Trier dem keyser oder dem kunig vor gen Also das niemant zwunschen in zweien sy die andern zween ertzbischoff sullent zwischen yn die stette behalten als es do obenan mit underscheit ist protocollirt vnd geleutet vmb das sitzen

Das zwei vnd zwentzigst Capitel seit von der ordenung des vorgangs weltlicher kurfursten vnd wer die keiserlichen oder kunglichen wapen keilern oder kungen sulle vor tragen.

Das .c. lxxxij. blat

Ob zu legen die ordenung des vorgangen der weltlichen kurfursten so von wir vor rede gehebt hant / so setzent wir das in der gegenwertikeit eins keisers oder konigstehen kuniges so er gat als dick den kurfursten geburet zu tonde nach der zile mit einem keiser oder konigstige kunige so ein offenbarer keiserlicher oder kunigklicher hoff ist in was stetten oder herschafft das sie vnd man vomed tragen keiserliche gezierde so sol der hertzoge von Sachssen der das keiserlich oder kunig = lich swert tregt vor dem keiser oder konigstige kunig on mittel gon vnd sol zwentzigent im vnd dem Bischoff von Trier neman dowischen sin der pfaltz graff von rin sol den keiserlichen oder kunigklichen apffel tragen zu der rechten sitten der azare graff von Brandenburg sol das zepter tragen zu der linken sitten beneder sitten des hertzogen von Sachssen der kunig von behem sol one mittel nach dem keiser oder konigstigen kunige gon. **Das xxv vnd zwentzigste Capittel seit von dem ligen der kurfurstlichen in der der metz vnd vber dirich in keiserlz oder konigliche kunigs gegenwertikeit.**

Als dicke herlich mess gehalten wirt vor des keisers oder konigstigen kuniges gegenwer = tikeit von den kurfurstlichen von agentz Trier

Vnd solle oder je zwelff geburet gegen worten zu
sin / Vf sollem vor vnder in dise ordenung haben
In der kirchen die do gesthicht in der messe an den
erbieten das heilig Euangelium zu hören den leyen
noch dem Agnus dei vmb zu tragen vnd an den ende
die noch der mes vnd vor disch geschehene vnd zu
thunde sint vnd got zu loben noch dysch In slichir
wise Des ersten tages sal es der erste alleyn thun
des andern tages der ander Des dritten tages
der dritte Den ersten den andern den dritten be
tutent wir also zwischen noch den als ir yglicher
Oder oder noch zu Bischof geweihet ist vnd das einr
den andern mit wirdiger zimlicher ere furkome
Vnd ein ander gut bilde gebent sich vnder einander
zu eren Vf sal der den der ordeny tuet die vorgnte
dinge thun des tages den anderen mit einr myn
samen meitgen vnd wincken darzu laden vnd sal die
noch fur tretten zu den vorgnte dingen Als es sich
denne schicket. **Das vier vnd zwentzigste**
Capittel leit von den vf setzigen vnder
die kirchsten lib vnd leben vnd der vf
setzigen buch vnd nren nachkomen vnd
aller der die men zu gehoren:
Vf dem hoff zu aren den vir keiser karle der
vierde kommetze vnd konigk reichs ein nierer
hilten in dem jare domans dach noch Crist gebuert

Das .c. lxxxiij. blat

Dritzehen hundert vnd in dem dehs vnd funff
zigsten jor vnd do vns worent alle kurfurstey des
heiligen richs mit gegenwretikeit der hern des
erwirdigen vatters Bischoffs zu Albane der heilige
römischen kirchen Cardinale vnd knele des kunigs
von frankenreich ersten geborner sun hertzog zu
Normandien vnd delffin zu frene in der heren
gegenwretikeit vnd zit als vor genant ist do kam
vor die nach geschriben gesetzt gesen ob
yeman mit funsten oder mit rotten mit sunderlichen
personen oder mit gemeyne volck meineidichen
oder mit eidey sich verbindet zu thunde
oder tat der erwirdigen des heiligen richs kurfursten
geistlichen oder welthchen oder eim under in der
sy billichen gebiet werden die rechte wolten das
wille der meynitat mit dem selben gemeyne gepin
get werde als die werke vnd das er mit dem
selben gemeyne gebiet werde als ein schuldigman
der almechtikeit vmb das der vorgnte kurfurste
sint ein glid vnsers hes vnd sin gut in unsern
schutz geworfen sie sint kind der vore von kristenlichen
thaten verlichent das leben die sullent mit vetter
lichen pin sterben das alle vetterlichen gebunde
dol an in mit gemeiner pin gemessen werden die
sullent verstalten sin von mitelichen zurcht
vnd von allem erlichen ere nehsten vnd was in von
den magt gefallen zu sal auch mit dolchen pligereche

Von andern vnsern Arme vnd gebrestthafft sullent
sie erwitiget sin vetterlichs schande sol in abkeppt
noch volgen zukomen, erst zu kinde welchen
eren, sullent sie niemer kumen, Die sullent schlicht
sin, das in der tod ein trost sy vnd das leben ein
bitter pin vnd dachme stirbende sin in ewigem
jomer, Darnoch herstent wir alle die verlumdet
sint vnd on gnade die hie schlichs jemer verswigen
sette an vns legen, Die dorchteren wie vil der ist
die selben alle mit einander nemen von der mutter
brüste das sowed reil sie gange ab gesitzet oder vn
besetzt vmb das sie halsen mitelmessige narung
vnlicht, Wand das sie gantzen nutze vnd erbe nemet
so von halben das vertil sol mitter gegen me sin
Wir getruwen das sie von krankheit frowelichs
artes nemer getorstig sient Capitel Reihen die
sune vnd dichtern sint nach disen gesetzde gegeben
das sie ledig schlicht sin von vetterlicher vnder
tenikeit kumen in mit zu helff Wir setzent auch
das vndems gole vnd verenderung schedlicher ley
gut oder mit welcher geverde das recht manget
das sie geteilen sint von der zit do die vorgenant sin
besten gebuwen den off satz vnd gesellschafft an zu
greifen das sol ohrin kraft han der vorgenant
off setzeren husfrowen die zeen vordem erkoren
hant vnd die zit die sie von der manne entfangen
hant in gifft recht sint die in dem gedinge das sie

Das .C. lxxxiiij. blat

den sinen sullent gefallen zu der zit do die schare
ist ab gestanden do sullent sie wissen / das alle die
gut die den sinen nach dem gedinge sullent werden
in vnseren kirchhoffen stan gehorent / doch sal den
obersten von den selben gutern das vierdeteil werden
vnd nit den sinen / Ander werb das wir von den
vorgenanten vnd iren knaben gesetzt han das wellet
wir in hertekeit behalten han an der richtere vnd
der dienere die der missetat mit wissen sint vnd
der selben kinde / Wer aber vnder den vorsprengen
der angefangene missetat nit klagte vns noch
dem die missetat meldet der sal nit lone vnd nit
ere von vns begeben werden / Aber der an dem vff
legen schuldig kent ob er dirre vnder vnkuntlicher
wise die heimlichkeit der rede offenbaret / der sal
losunge vnd gnade entpfohen vnd werdig sin ander
werke vmb die selbe missetat die sich zu trifft hin
gesetzter almechtikeit an den kirchhoffen sullent auch
die kriegt an des herren haubt gepenigt werden
Item noch setzent wir ab vnd vff satz gesetzet werde
die vorgenanten kirchoffen gefriet vnd weliche vnd
misstun werde das auch noch tode des schuldigen
das laster mag ernullert werden / Darzu de setzen
wir mit disem gebotte das noch tode des schuldigen
mensche nimmet verclaget werden vnd des oder
vrumelnen todes gehungnisse sal man verdammen
vnd sin gut sal man den erben abnemen / Wann

Von dem das einer eins meinteyds hat begonnet
Do ist er zu stunt ethicher mol gepiniget an sine
gedanke dorzu bekennen vor mit dem das em
allsbalt inspirat an sich zuhet das der verbessern
mag oder niemand sey von dienstbarkeit erlossen
mag vnd im sin schuldener von recht nit gelten sol
In der sache setzen wir das die kurfst gepiniget werde
den heren zu leid vmb die sache des verdampten hoff
satzes wider die kurfursten als vor gesetzt vnd
ob einer stucke des nochkomen gut sol gehalten
werden von der in gewollene personen halb aber
alss dat gewyst werde das er gewesen ist in der selle
schefft. **Das funf vndzwentzigst Capittel**
leit von den nochkomenden der welt
lichen kurfursten.

Ob kumet wol das ander fursten thum by
einander behiben das eynerleye gesetzet
werde vnd die gemeinde vnderton sich konnen
rulle vnd frides / Nichtes me sollent die gross
fursten thume herschafft ere vnd recht der kurfurst
ungeletzet by einander bliben Wand do me schaden
lit / do sol man hilff zu legen / Ob die siben wallent
das die vndersess des kuchen zu same slahen gar
vmb keiserwirde wir vnd bekennent vnd dem ge
bott erbuge zu werend das von nu furbas me
die edelen vnd grossen fursten thum das ertzwe
dehem pfaltzgrauenschafft des hus Hertzogthums

Das C. xxxv. blat

Von Hartzberg Hanegraue thymb von Brandenburg 2
burg de lant gebiete manstafft Creutbacket
Vndwas anders darzu gehört sullent nemmen
Der sinen, noch vor Vrteil werden, me sie sullent
billich erwirdig bliben, in der volkomen gantzheit
Der erst geboren sün sal an den herestafften vnd
rehten erben der gehöret allein darzu Kerver
band mit krymmet oder ein tore oder einb anderen
Vermerckten mergklichs gebrestens von der wegen
er nit selde oder moht Oder die hut mit vin frest
gesin, in der gestrenkt sal der ander geborne sün
treten ob er ist in kein gesleht oder darnoch der
ander eltest sün oder keynes mag Der von vetter 2
lingem stimme zu dem nehsten ist abkomen in
rehter lynie der selb sal steg zu hant gegen den
anderen Brüdern vnd swestern mynsamerlich
Vnd gnedeklich erbieten, noch der gnaden Als
im got git noch synne wol gefallen, Vnd noch
erre maget Also vmb alle vorst verbotten stücken
Vnd entladen das fürsten thümb vnd alles das
das darzu gehört. **Das lehs vnd zwent**
zigst Capittel leit wie die kurfürsten
Von keiserlichem oder kimglichem hof
sullent kumen.

In dem tage so keiserlicher oder kimglicher
hoff gehalten wirt in wirdikeit als sullen

Die kurfürsten Alle kome zu rynne zu tag zu des
keisers oder römischen küniges krönung Und sol der
keiser oder römische künige an geton mit aller
keiserlicher wirde und ein kurfürst off synem pferd
sullent mit dem keiser oder römischen künige rite
in die stat Do man sitzen sal Die geistlichen sol gon
in ordenung und wise als es vor gesetzt ist des
vertrages der kurfürsten und volkomenlichen
vff getragen Der erste bischof in des Cantzellarie
soll gehalten wort sol bringen off einr silberin
stake alle ingesigel und keiserlicher oder küniglicher
brief zeigen Die weltlichen kurfürsten
sullent bringen das zepter und den öpffel und das
swert Adam sol auch tragen vor dem ertzbischof
von Trere ob mittel pfaltzgraf in siner or
denung Dem keyser sol gon von orde und auch
die von Behem von azelon von etlichen andern fürste
den der keiser oder römisch küniglich stat Das
tragen sol allein gestatten dem der mit keiserlicher
oder mit küniglichen insel gezyert ist die keiser
rin oder römische küngin sol mit der keiser
lichen oder küniglicher wete gezieret zu gen
der stat von dem grossen thorn gefüret
mit rechen nach volgen jungfrowen etliche vor
ein zimliche wite nach dem keiser oder römi
schen künige und auch nach dem künige von Behem
der dem keiser oder römischen künige allernehst

Das C. leren blat

Nach volget: Das luben vnd zwentzigst Cappittel leit von den ampten der kurfursten in keiserlichem oder kunglichem hof

Wir setzen auch wann der keyser oder römisch kunig off ein hoff haltet do die kurfursten mit yren ampten sullent dienen / so sol dise hie nach geschriebene ordenung gehalten werden Zum ersten wann der keiser oder römisch kunig sitzet off sinem keyserlichen oder kunglichen trone / so sol der hertzog von Bayern sin ampt thun in der wise wann sol schutten für das keyserlich oder kunglich gesesse ein huffen haberen Der also hoch sie das er dem pferd gang vntz an die brust vnd an den vordern reift off dem pferd sol der hertzog sitzen vnd sol haben ein silberin streuche in siner hant vnd ein silberin fester die beide haben ein gewichte zwölff / marck silbers vnd also sitzend off dem pferd sol er das meh vol haberen nemen vnd sol den ersten kneht der do kumet in sinen sack schutten / so er das gedut so sol er die streuch streichen in den haberen vnd sol abziehen vnd sin vnder marschalck der von Pappenheim der sol an sin stat oder des hoffs a zuerschalck ob der von Pappenheim nit do were den haberen furbas vf messen / so denn der keiser oder römisch kunig in stat zu dische / so sullent die erstlichen

kurfursten Ertzbischoff ston vor dem disch mit andern
prelaten vnd sullent den disch tesetzen nach der
ordenung als darenff vorgeschrieben ist / Do denn
der disch gesetzenet ist / Do sullent die selben Ertz
bischoff ob sie do sint oder zwen oder einer die keiser
lichen oder kunglichen ingesigel oder briefe zeichen
von dem hoff Cantzeler nemen an dem silbern stab
Vnd der ertzbischoff in des ertz Cantzellarie der hoff
gehalten vorget ob in der mittely ston vnd die andern
zwen by der sitten nebent im vnd sullent alle den
stab do die ingesigel anhangent mit drey henden
angreiffen vnd sullent sie tragen vnd vordieliche
legen vor den keiser oder komischen kunige vff den
disch Der keiser oder komische kunig sal denne zu
stund wider geben vnd der ertz Cantzeler in des
ertz Cantzellarie das gestrichte der sal das gros
ingesigel an sin halse tragen bis das man esse
hat vnd darnoch bis das erkennet an sin herberg
Von dem keiserlichen oder kunglichen hoff gereite
den stab do die ingesigel an hangent ob von zwolff
marken silbers sin des silbers sal der ertzbischoff
geben den dritteil Der stab mit den ingesigeln
vnd briefe zeichen sal gen hoff gecantzeliret werden
des hofes Cantzeler in sinen nutz zu keren wie es
im selber fuget vnd noch dem das der ertzbischoff
dem das gros ingesigel gebiret zu tragen kumpt

Das .C. lxxxvij blat

an sin herberg von dem keiserlichen oder kunig
lichen hoff / So sol er das selb furgesiegel senden mit
eime sins dieners oder gesinds offt eim pferde
des hofs Cantzeler Das pfert ist er schuldig zu
geben dem selben Cantzeler noch zymlicheit siner
eigen werdikeit und nach myne die er zu sime
hat Der adargegraff von Brandenburg sol kumen
offt eim pferde und sol haben zwey silberin Berkin
mit wasser in den henden und ein schone hant
quehel und sol sitzen von sime pferde und sol dem
keiser oder römischen kunige wasser geben oder
sin hende die Berkin sullent haben zwolff marck
silbers Der pfaltzegrafe von rin sol in rutten mit
vier silberin schusseln in sine henden Der schusseln
sol yetlichs haben drey marck silbers und sol abe sitzen
von dem pferde und sol die schusseln setzen offt den
tisch fur den keiser oder römischen kunig Darnach
so sol der kunig von behem kumen offt einem
pferde und sol bringen eine silberin kopff von
zwolff marck silbers mit wine und mit wasser
gemischet und sol ston von sim pferde und sol den
kopff dem keiser oder römischen kunige zu drinken
bieten Als wir funden haben das bisher gehalten
Ist es setzent wir auch so die wirdigen Liefmer
ze Ampt geton hant / So sol der von falckenstein
ein Vitzkumerer des heiligen richs zu Im nemen

pferd vnd bettin des azorgrafen von Brandenburg der kurfürsten meister von Triere sol nemen pferd vnd stuffel des pfaltzgrafen von Rine / Der schenck von Limpurg sol nemen pferd vnd kopff des kunigs von Behem / Der von Sappelhein sol nemen pferd vnd sester vnd streych des hertzogen von Sachssen / ob die selben sint zu gegene vnd gehorsam dienst in sin ampt / stet aber das ethwicher in dem hoff nit gegenwertig wer so sullent des keisers oder kunigs teglich hoff gesind oder den noch dem vnd herlicher gemeinsamet in dem ampt mit dem der mit zu gegene ist als er das ampt tret also sol er auch den nutz vff haben.

Das acht vnd zwentzigst Capittel leit von der ordenung der dilch in dem keiserlichen oder kunglichen offenen hofe

Eyerlicher oder kunglicher disch sol also gefuget sin das er vber ander disch in dem sale sechs fuß holzer sie gesetzt an den man sitzen sol an den tafel des herlichen hofes denn allein der keiser oder konigs kung der sul vnd der disch der keiserin oder konigen kungin sol bereit sin in dem sale also das ir disch dreier fuß nider sie denn des keisers oder konigen kungen disch vnd dreier fuß holzer denn der kurfurstendisch die kurfursten sullent vnder in in eyclicher holtzen

schil vnd dysts haben vnder des keysers oder römyschs
küniges gesetzte sins dysches sol man bereiten dry
kurfürsten geystlichen vnd weltlichen zu der rechte
hant drey vnd zu der lincken hant drey gesetzt das
sibend gesetzt sol man bereiten gluch gegen des
keysers oder römyschen küniges antlit als es hie
vor von dem sitzen der kurfürsten ist gesprochen
Ist durch also das niemant anders weis wer di
selben er ist mit sitzen sol vnder in oder zu rem dysch
es zimet auch den weltlichen kurfürsten nit das
yr einer sich setze zu sim dysch die weil der andere
einer sin nit kurfürst sin ampt damit zů thůnd
hat wann so einer sin ampt volbracht hat so sol er
gonzu dem dysch der yn bereit ist vnd sol do by sten
bliben biss das die andern ir ampt hant gethon dar
nach sullent sie alle vnd yeder mit einander sitzen
zů den dischen als yr jetlichem bereit ist wie haben
das auch funden von vorer zyte vnd gesetzt der
alten von der zyt yrzent niemans anders gedenket
das von unsern seligen vorfaren stetlich gehalten
ist das eins römyschen küniges hire zu franckfurt
in der stat gesetzen sol zu orth gekrönet werden
Einen ersten hoff zu Nurenberg haben darumb
Wellent wir von solchen sachen das die selben
dinge in künftigen zyten gehalten werdent
Es enwer den das den vorgnte stucken allen oder
etlichen redliche hindernisse begegnete wenn es

durch geschee das ein kurfurst geistlich oder weltlich mit rechter hinderniss erkennt wurde do er gelehensten wer zu dem keiserlichen oder kunglichen hoff kond vnt kumen mocht, der bott oder procurator den er sendet vnd den zu sol lassen nach den vnd sin gebot stat was vorderlich oder notdurftig er ist, do sol er doch nit zu disse oder zu stule sitzen als dem gerechtest der in gesant hat do nu alle dinge volbroht sint die zu keiserlichen oder kunglichen hoff zu erlangen sint do sol der hoffmeyster zu im nemen alle diede keiserlichs oder kunglichs gesesses do der keiser oder konigk kunig gesessen ist mit den kurfursten den hoff zu halten oder ziehen zu lehen als vor ob geschrieben ist.

Das Nun vnd zwentzigst Capittel leit von den fursten die lehen entpfohent was die geben sullent

Wir setzent mit disen keiserlichen gesetzde das die kurfursten geistlich vnd weltlich so sie kunglich lehen von keisren oder konigen kunig entpfohent do sullent sie nit gebunden sin jemant ytzit zu geben wan das gelt das in schuldig worden geben wort das gehort den ampluten zu wenn nu alle kurfursten in keiserlichen oder kunglichen hoff oder alt gesipt sint vnd hant vnder in in den selben ampten gesetzte vnderton die in von konigk

Das .C. [illegible] blat

Ffnester gegeben vnd gewidmet sint darumb
were es ein toubt rede das die vnderton ampt
lut von der obresten ampthern vetzt nemen
es were denn villicht das die selben obresten
oder vnderton amptlutey etwas feilens vnd wolle
chts gelten wolten Aber die andern frestey des
rechs gesthes oder vechtens so er einer helfen ent
pfolgt von römischer kuniglicher oder keiserer der
sol gelten den amptlutey in des keisers oder römisch
kuniglich hoff drey vnd sehtzig marck silbers vnd
einen vierting es se denn das ir einre mit feihrt
oder mit keiserlicher oder kuniglicher laute sprech
stehenney oder gewaltey nimt das er redlich es ge
nomen sie von slichen gulte vnd auch von andn
dingen die vngewonlich sint zu gelten vmb slich
entpfolhen der lehen Die vorgeschriben drey vnd
sehtzig marck vnd ein vrelmig silbers sol der hoff
meister des keisers oder römischen kuniglichs also teil
len sol im silber zum ersten geben zehen marck
dem Cantzeler zehen marck den meistern zehen
marck den schreibern // Den diuiereren drey marck
dem nagelgeler vmb das wachs vnd das pörmen
den eine vrelmig also das der Cantzeler vnd die
schreiber dem fürsten der das lehen entpfangen
hat nit anders schuldig sint zu geben den exzig
nisse brefe lehentpfauungney lehens oder eines
brefs einre ein halbey zu leitung Auch sol der

Hoff meister geben dem Stroemeyer von Limpurg
zehen marck dem kuchen meister von Nürenberg
zehen marck dem under marschalck von Pappe
heim zehen marck dem under kamerere von Kalch
stein auch zehen marck mit sliecht gedinge ob sie
ond ir dehtiger gegen wertig sint in den hofen
hofen ond dehtiger dienst sine ampt were aber das
die wertgestrikene ampthut oder die erlicher mit
gegenwertig wer / So sullent die ampthut des
keisers oder römischs kunigs die vber sliech ampt
sint die ab sint der stat sie verwesent in des ampts
namen ond erleitter treit also sher nutz vnd
gewin off nemen / So auch ein fürste keisers
empfahet von dem keiser oder römischs kunige
ond off eime pferde oder off eime andern vihe
sitzet das pferd oder das vihe welcherley das
ist das sol dem obersten marschalck dem hertzogen
von Sachssen werden ob er gegenwertig ist anders
es wered dem andern marschalck von Pappenheim
ist der nit do so wir es des keisers oder römischen
kunigs marschalck.

Das Drissigste Capittel seit von mancherley zungen der kurfursten.

It das die vorgenant römischs kuniglich hayligkeit
betrachtet gesetzte ond ordenung zu rehten manigfeltigkeit
land die vnderscheiden sint an sitten lebens
ond sprachen / So ist von notdurft allen vnd yeglichen

Und nutze geachtet das die kurfurstey die do sint
sulen vnd etlider des heiligen richs sient gelert
in vnderstoid manigerley sprochen vnd zungen
das sie vil lute verstandent vnd auch das man sie
verstande das sie mit gescheffenheit vil lutern off
gehebende not / Darumb so setzent vor das dry
geistlichen kurfursten / Des kungs von Behem des
pfaltzgrauen von Rine / des hertzogen von Sachsse
des marcgrauen von Brandenburg sine oder ire
erben oder ire nachkomen gelert werdent in latin
scher vnd kampaerter vnd scheppen zungen an zu
sehen von dem ort des altres wanne es do sine zu
halten ist / das in dutsch sprach zu vorstend natur
lich in gepflantzet ist von kintheit zu leren also
das sie vnder vier vnd zweintzig dorch des altres
gelert sient in slechten zungen als sie den
smacke von got dar ihre entpfangen / habent
das wir nit allein nutze kouffmet auch von
vergangene sachen gar hoch nordurfftig er
halten / darumb das zungen gar dicke zu nutz
vnd notdurfft des heiligen richs gewonlich sint
zu vben vnd in strengen sachen des richs me der
zuget werdent / Dise vorse zu zu leren setzent
wir also zu behalten / dass es blibe an vatter vnde
ab sie sune habent oder ire nehsten von den sie sich
versehent das sie erben an dem furstenthum
dem selben zu den stetten do sie die sprachen leren

mugent / Oder sine zu fügen zu der huseren zucht
meister lere vnd kind werde bestellent die auch
darzuo erstendig sint zuo der wandel vnd lere
sie mit einander mugent in den zuogen vnder
wiset werden

Wie der keiser Lamen hin zu kung macht.

Dyser keiser was höffelichen siten fremden vnd
het sine kint lieb Do er an das alter kam
vnd gerieth krangk wurde / do vberkam er mit
den krefftigsten vnd gab den so vrloub gut das sie sine
cristen sin gnant Wentzelaus er voleten / enpfelle
tiech an das reich zu einem römischen kung by sins
vatters leben nach Cristi geburt dusent dryhundert
Gubentzig vnd ein jor Darnoch vand der vatter
zu gericht sas vnd ernstlich sachen vfrichtet do hies
er den sin zu im sitzen vnd sprach zu im lieber
sun min vare vil lere vergissent by mir vnd sich
wie ich thu Also thu auch harnoch vnd hab din
fromd vnd gut lieb / wan gut hat dich zu einem
obersten kung gemacht vnd bis friedsam vnd was
du mit gut magst vberkomen do erlass dich kriegs
vnd erbut menglichen zucht vnd ere vnd halt
den babst vnd die priester strafft lieb vnd halt
die dutschen zu fromt / so macstu dester bas in
frid bliben Also leret der keiser sinen sun vil dinges
das er wenger gehilt noch det als hernoch geschri
ben stet Dyser keiser starb nach Cristi gebürt dusent

Das .C. lxxxj. blat

Drey hundert Sibentzig vnd ein jor / vnd ward begraben zu prag mit grosser klag vnd do er starb do was er drey vnd drissig jor romischer kunig gewesen vnd dreyzehen jor keiser / vnd was kunig zu behem zwey vnd zwentzig jor. **Von Wentzela dem kunig zu behem.**

Do wentzlaus der kunig von behem des vor genanten keisers sun ward ein helle tuchen an das ruck erwelt die wil sin vatter lebt noch Cristi geburt dusent drey hundert vnd jn sechs vnd Sibentzigsten jor. Dieser Wentzelaus was gar ein mitwillig man gewesen der allen mittbillen vnd doch het begerunge / alle die wisshet vnd lere die in sin vatter leret behielt er nie kerne vnd das herlinen das sin vatter mit grossem ernst von verren landen brocht mit gold vnd mit silber gewasset vnd mit grosser zwerheit gemacht das brant er vnd zerbrach es vnd nam das gold vnd das silber wie wol er sin nit bedorfft. Wand jn sin vatter ein grosse schatz liess Er hiess jn die von prag zeigen was heiden in der keiser sin vatter het gesetzet vnd do er die brief gelas / do verbrennet er sie / durch was grosser boshein er getriben hatt do wer vil von zu sagen als es sich am lesten wol erzeigt do er von dem rich entsetzt ward am lesten. **Der kunig ward verstossen von dem romischen**

Nide In der zit do der kunig Wentzelaus so ein
böse vnmenschlich leben furet Er het kein krege
nider zu legen den grossen totlichen gebresten
vnfhellung vnd krisma in der heiligen krechge
das doch vil jare gewert hat do vil krieg vnd vrevel
von vff gestanden sint das doch einem kunigk
kunig zu gehort vff zu tragen vnd fur zu komen
Vnd nider zu legen Er was nit ein merer des heilige
richs als sich ein kunigk keiser schreibt Sunder
er was ein vnnutzer vnd verlurner des richs
Vnd ein vnnutzer man er halff der heiligen krege
Vnd vil andern landen mer zu vnfrid dan zu fride
heit oder fridsamkeit Wand er nam auch gut von
gits wegen von einem herrn von aczelant der
ein Amptman vnd ein phleger ist des heiligen
richs in lamparten vnd gab in lamparten vnd
machet in zu einem hertzogen in lamparten vnd
meylant das des richs bester teil in welschen land
ist Er entfremdet vnd gab hin weg vil ander
stet vnd land die dem heiligen rich zu gehorten
Er gab durch gelts willen vil vnd dick kunigklicher
brief die man nennet kartrey oder agrenbrieve
die durch mit siner aczuestat ingesigel besigelt wortet
Vnd morchten die die kunigk brieff kauffen darczu
schreiben was sie wolten oder mochten vnder dem
kunigklichen ingesigel das doch kunigklicher vor
dikeit vnzimlich vnd ein schande ist Er het auch

Das .C. lxxxvii. blat

kem artzt der mißhellung vnd kriegs die lange
zit in vil landen vorent gros mort vnd brant
off stund vnd kirchen vnd clöster die ein kömyth
kung beschirmey sol die gentzlich beraubt verbrant
vnd verhergeret worden Er hat auch mit sin selbs
hand vnd mit andern vbeltettern die er by im het
gemordet ertrenket verbrant vnd jemerlich ge-
martelt vil erberer vorediger herren prelaten
vnd pfaffen vnd geystlich lut on schuld wider recht
vnd vil ander dorfften hat er getriben das eine
kömyschey kunig vnzimlicher vnd vnerlich ist
vnd schentlich das alles kuntlich vnd offenbar
was darumb maneten in die kurfursten offt
vnder augen vnd mit bereden das er sich gentzlichs
vnzymlichs sigenthugs lebens ab let vnd sich dar
zu richtet vnd arbeitet das die heilig cristenlich
kertzhe zu einikeit vnd in frid kem vnd das er das
ruch wider zu sinen handen neme vnd nutzlich
vnd bas handhabte vnd beschirmte dan vor vnd
darzu ein frid vnred in den landen das der gantze
cristen heit gros notdurfft wer. **Von dem kunig Wentzelauo von behem**

Ob ermanen vnd schreiben halff alles nit das
sich dieser kunig Wentzelaus wolt bessern
darumb vorneden die kurfursten zu rut das
sie wolten dysen kunig entsetzen vnd das ruch bas

Verspregen vnd komen zů samen zů franckfurt vnd
die drey herr bischof Der Bischof von agentz der
Bischof von Trier vnd der von Colln der pfaltzgrafe
bi eime der hertzog von Bayern vnd hertzog
Rupolt von Osterich vnd vil ander fursten vnd heren
von allen stetten von dem rin vnd gingen die kur
fursten zů rat heimlichen vnd das die andern heren
vnd aller stet botten nit wisten warum sie do
weren oder was man im wolt also kunden die
kurfursten nit einhellig werden vnd machten eine
andern tag gein Marpurg do komen sie hin vnd
stunden aber nit / Darnoch komen sie gein mentz
darnoch gein franckfurt vnd kunden nit einhellig
werden vnd hetten alle weg kaufleut vil erber heren
vnd stet an dem rin die zů in komen woo man truget
doch gingen die kurfursten aber zů rat heimlich
das die andern heren vnd der stet botten nit wusten
was sie teten vnd waret sie verbrusten des costens
vnd vlenkendes vnder vnd fur zů jungst schreiben
die kurfursten dem kunig wentzelao mit fur botten
das er keme gein hensten an den rin bi Lanz vff
den nehsten tag nach sant lorencz tag nach Cristi
geburt vierzehen hundert dar sich zů iuli alle vor
der artickel vnd stuck der man in zog vnd im auch
geschriben waren worden des er das nit so wolte
sie das recht fur an in versůchen Also kumpt vff

Lay vorgut

Das .C. xxxvij blat.

Den vorgnte tag zů Oppenheim die drey ertzbyschof
vnd hertzog rüprecht von Beyern der pfaltzgraff
by rine vnd auch vil ander herren vnd botten von
allen stetten an dem Rin wand sie darczů besant waren
Aber der kung vnd der hertzog von Cleffen vnd
der Marggraf von Brandenburg das ouch hofnyte
nit kommen nicht dar vmb wan sie dar nit besant waren
vnd do des kunigs von Behem botten tag gewartet
wart vnder nit kam noch niemant von sinen
wegen do entsatzten die drey ertzbyschoffe vnd der
pfaltzgraff mit vrteil den vorgnte kung Wentzelaun von siner vorgeschribene vndat wegen
von dem ruch vnd vorderkeit vnd sagten ledig alle
gelobent man vnd gemeiner des richs pflicht eid die
sie den kunig getan hetten vnd gebutten in das
sie dem kung niemerme gehorsam weren als
einem römischen king

Die vrteil ward gegeben vnd offenlichen
verkündet vor allem volck an dem zwentzigsten
tag des ayonts augusti des vorgeschribem jores
Darnoch an dem nechsten tag erwelten die vorgnte
kurfursten vnd anderen niemants den vorgnte
rüprecht hertzog in Beyern an das riche nach
Crysti gebürt dusent vierhundert dry vnd sibentzig
jor.

Von einer grossen reise vnd herfart an die turcken

Do man zalt nach Cristi geburt tusent drey
hundert vnd vier vnd nuntzygker do er
hub sich die aller grost reise von der Cristenheit
die vormols je was geresen zů einem mal sit
Cristi geburt vnd komen zů samen mer dan hundert
mal dusent pferd zu vngern vnd die zugent nam
Gotfrid der der zit ein kung zu vngern was
in die heidenschafft mit grosser herstarkt vnd mit
grossem vnzalichen gůt vnd erbieret wol vnezig
oder tusent mal in die heidenschafft alle stet dörfer
vnd slos vnd erslůgen vnd erstachen was in der heiden
werden mohte vnd komen vor Jherusalem in die heidenschafft
dan vormols je jemant in hundert joren komen was
Nů fuget es sich ems mals vmb sant Jacobs tag
des vergangen jors das der egenant kunig von vngern
vnd die andern fursten vnd herren die zů im gezogen
waren beleget ein stat genant Stulwaid die do
liget in der heidenschafft vff der donaw vnd
wolten die gewinnen haben als sie vormols ander
slos vnd stet hetten gewunnen vnd hetten die nun
vmb graben vnd wolten an die stat gestürmet haben
an einem montag Nů hett der vnerkant keiser vor
mols mer dan eines ostreichen der Cristen er
wolte mit in streitten oder fechten des wolt der kung
von vngern vnd die andern herren nit glauben
wand sie in der meynung waren mit niemans zu fechten
von niemans wegen des volcks // In der zit vnd an

Das .C. terrrium blat

eine montag do sie die stat wolten haben erstmenet
do zorg der durchlüchtig keyser gegen in vnd hett gemacht
dry hüffen vnd sendet zu dem ersten gein den Cristen
ein grossen hauffen die mit in solten streiten vnder
dysen dingen waret der kunig von vngern gewar
net vnd fur zu den frantzosen vnd zu den swaben
vnd zu andern herren vnd tet mit in das sie im mit
sinem volck den vor strit liessen / Wann er besorget
weren die hunger mit vormey an dem strit das sie
dan nit bliben vnd flüchtig wurden / do sprochen
die swaben es wer je recht wo man streiten solt das
sie allwey den vorstrit hetten also wolten sie auch
yetzund thün vnd den vorstrit haben Vnder dem
dingen wurdent die frantzosen die heiden ansichtig
vnd ranten an sie vngeordnet vnd vngemeistert
vnd streitten mit den heiden vnd erslugent je vil
vnd stürmpten so hertenlich vff sie das die heiden
mit irem zug hinder sich weichen / do jagten die
frantzosen nach vnd die andern herren vntz in die
nider stat do im nit die frantzosen vnd die andern
herren also nach jagten vnd sprengent das der durcken
noch mer waren do hetten sie kein ordenung vnder
einander vnd wolt jederman der erst sin vnd rante
manlichs mit so auch an die andern durcken vnd
meynten sie auch dapfer legen als die ersten
do slügen die turcken auch vast hertenlich an sie
vnd streitten mit einander vast sturmlich das ein

Grosser schad geschach Nim wowen alle Hunger by
em ander by frem baner besonder vnd hultey stall
do sie inin den andern grossen hussen sahent der
tuerken vnd wie sie mit den franzosen vnd anderen
herren so grewmitlich vast stritten Do fluhen die
Unger vnd zugent iren kung Sygmund mit dn wol
mit acht vnd zwentzig tusenten oder nothmer vnd
Alten zu schiff vnd auch ander herren vnd bleib lutzel
von ungern vnd des grossen grasen sune Firet das
baner der wart erstochen / Do nun die tuerken sahet
das die Hunger fluhent do jagten sie in noch mit drig
dusent pferden vnd liessen die vorderigen nit ein
ander streitten vnd rantten den ungern noch zwo
milen bis vff die thunaw vnd erslugen alle die in
werden molten etlich unger kontent an die schiff
vnd etlich wurdent ertrenkt vnd getriben in die thunaw
vnd ertrenkten / Darnach wurdent die schiff
lich so vol nit das etlich under gingent vnd die lut
ertrunken / Dan sagt auch das die thunaw so vol
lutt stos das man kum das wasser ersehen mocht die
alle do swummen vnd ertrunken worent Aber der
kunig von ungern kam an ein gstad vnd mit ime
etlich manig grosser here / Ire der graff von
Zorl der graff von Nurenberg vnd ander herren
vnd kontent gein Constantinopel zu dem kriechischen
keiser vnd sitzen so lang do bys sie gein unger mohte

Das .C. lxxxvi. blat

komen / Do nun die frumen vnd endelichen vnd
loblichen vnd fürsichtigen frantzosen vnd ander herren
sahent das die vngetrüwen vnger von jnne erslo-
gen worent do hilten sie sich all zů samen frantzos
engelschen behem Boland beier swoben vnd alle herren
die hetten aller erst gegen ein ordenung gemacht
do was es in zů spot worden / Do nu die vngetrüwen
sahent das sie also hinder sich sahent vnd zu den wass-
ern wichen do wendent sie erst fro vnd stiten do mit
den hussen an sie vbertrungen sie vnd legten sie
all darnider vnd erstachen sie das ir wenig do von
komen das doch allen Cristen ein grosser slatz was
Wann als man sagt do wurden der Cristen wol zwey
vnd zwentzig vnd hundert dusent man erslagen vnd
ertrenkt als vor gesagt ist vnd ward do zů mol
gefangen hertzog Johannes von Burgundi vnd
vil ander herren ritter vnd knecht der selben hies
der tuerkisch keiser etlich enthaubten vor sinem
angesicht ein teil wurden jn gar lang gefenknus vnd
verkuufft das sie nimmer mer heim zů land komen
dorch der hertzog von Burgundi ward darnach selb
dritt gelöst mit grossem gůt der doch allem
mit dusent gelesen do hin für / Dis was die aller
grost niderlegung der Cristenheit die je gestarb
eins mols Wie es woren by dem strit drey zöen
von strassburg ritter Wie je sechs von ainer
der ward einer sicher vnder wegen vnd einer entran

Von dem strit der selb herr herr Johannes Pfarrh
von Wolfsheim vnd die kament beide herr wider
ire do was einer vom heiligen stein vnd einer von
kudingen worent auch by dem strit Dise grosse hie
vor geschribene vesse vnd herzuge ist bestanden in
dem vor geschribenen vier vnd nuntzigste jor by
Regierung des komistigen kung Wentzelaus kung
Sigmunts bruders

Hertzog Ruprecht pfaltzgraff by Rine wart wider
kung Wentzelaus erwelt als hie vor gemelt
Ist in dem jor als man zalt nach der geburt Cristi
unsers lieben herrn Tusent vnd vierhundert jor dem
nach do wolt er gen kom gezogen sin Die keiserlich
kron zu erlangen vnd entpfahen Vnd do er gen Vene
dige kam do gedorst er nit fur laub zu gen vor dem
hertzogen von Agelant Derselb wider stant der wand
kung Wentzelaus hat im bestetiget sin ere vnd gehalte
komistigen kunglich regierung Also zoch kung Ruprecht
wider in dutsch lant mit grosser volcke von dem
florentiner entpfangen In dem jor als man zalt
nach Cristi geburt Tusent vier hundert vnd vier
jor

Sigmund kung zu hungern keiser karle sins
vaters an dem rich erwelt zu einem komistige
kung zu frankfurt do man zalt von der geburt
Cristi vierzehen hundert vnd zehen jor an dem

Das .C. xxxxvj. blat

Dritzehen tag des monats Nouembris

Hie nach volget die Reformation

Wir Sigmund von gots gnaden Römischer
kunig zu allen zitten ärerer des richs vnd
zu hungern zu Behem Dalmatien Croatien etc kunig
bekennen vnd thun kunt offenbar mit disem brief
allen den die in sehen oder hören lesen Vnd den
mol vnd wir von göttlicher schickung zu der hohen
Römischen kunigklichen wirdikeit gerüffen vnd komen
sint vnd die Burden des heiligen richs die vns be
2 folhen ist zu tragen vff vns genomen haben / Do
hiemit wir mit ernstlichen flis darzu geneiget vnd wir
inmerkent vns auch des pflichtig sin Das wir vnser
vnd des heiligen richs vordern vnd gerechtikeit
schirmen in einem stat vnd wesen versehen vnd by
rehtem behalten vnd gutt ordenung vnd gesetze
machen vnd durch schidlicher leid beginde vnfle
vnd emhelliken vnder dem gerechtikeit volk gehalte
vnd misshellung sperre vnebille vnd zwitracht
ab getan hin gelegt vnd vermitten werde vnd wan
von der pfalburger wegen der langen zitt gross
zwitracht zwischent etlichen fursten vnd herren
der ritterschafft der stette vnd andern gewesen
als das wol land kundig ist vnd die hinzulegen
der aller durchluchtigeste furste her karle Römisch
keiser vnser lieber here vnd vatter seliger gedechtnisse

Umb
fridens vnd gerechtikeit willen in dem gesetzde
ſiner keiſerlichen gulden bullen vor zitten zů
hentze ernamt vnd beſloſſen von den pfalburgern
luter vnd eigentlich geſetzt hat verbietende aller
menglich zů entpfahend zů haben oder zů halten
als denn das in dem nechſtgehenden Capittel der
ſelben gulden bullen von der pfalburgere wegen
clerlich begriffen iſt Das Capittel alſo lutet vnd
wand etlicher burger vnd vndertan der fürſten
heren vnd andern luten als vns dann mit manigfer
clag für kompt durchvnd das dorch nattrlichen
vndertenikeit ab zů werffen ſich fremdlichen vnd
zů ſwerlichen mit der herſchafft zů burgeren ander ſtet
in zenemen ſtraffen als die dann in vergangener
zyten geſtraft haben vnd dorch in der erſten herren
die ſie mit ſolicher betriegnuſſe haben laſſen tůn
landen ſtetten merckten vnd dörffern perſonlich
wonen der ſtet in die ſich in vorgeſchribener maſſ
in zenemen ſtraffen freiheiten zů genieſſen vnd von
in beſtimmet vollent werden die in dutſchen land
pfalburger ſint genant vnd ſidem mal betriegnuſſe
vnd vnfreiheit niemant zů ſtatten kumen ſol Darumb
von keiſerlicher maht volkomenheit vnd mit rate
aller kurfürſten geiſtlich vnd weltlich vnd rechter
wiſſen ſo ſetzent wir mit diſem gesetzde ewenthche
werende die ſelbige vndertan vnd burger den ſie dann
billich vndertenig ſint alſo betrieget in allen landen

Das C. [illegible] blat

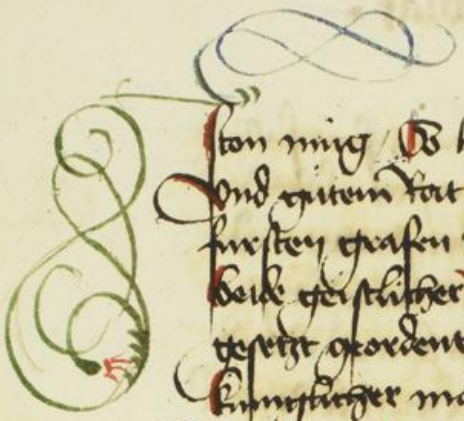
gebieten vnd stetten des heiligen richs von disem
tag hinfür der stette darinn sie sich mit schlichter
histikeit zu bewerstaffet oder vormals gestaffet haben
recht vnd freiheit in deheinen dingen gebruchen sollen
es were denn das sie sich in erlicher stet personlicher
gegent vnd nit mit stimme sinder recht vnd stet wonung
darinne detent vnd gewonlich breche stat recht gob
vnd nut laden hettent vnd ob einer vorder inhaltende
dieser vnser gesetzde entpfangen wer oder hinfür ent-
pfangen wonde der selben entpfahnung sol gantz trost
los sin vnd die vffgenomen in vorigen vorden vorder
oder stat die sient / Dullent schlichter stet darinn sie
sich straffen recht vnd freiheit vnd deheinerley sach
gemessen vnd gebruchen wider die vnser gesetzde
sol deheim recht gewonheit oder gewonhait in vorliger
zit dab erworben were engegen sin Die selben wir
auch als verre vorder dis vnser gesetzde sie mit recht
wissen vnd von kaiserlicher macht vollkommenheit
mit disem briefe vorder rufen vnd kraftlos machen
vnd nahtlos sprechen in allen vorgeschribener sache
der fursten hern vnd andern die also geslossen
werent oder hinfür wonedent recht an den perso-
vnd gutern wer vnderton die sie also lassent alzit
vnd gentzlich vb gestheden vnd die selben die slich
burger vnd frembd vnderton vorder die ordenung
dis vnsers gesetzdes in nemen tweren oder in der
gangenen zitten getweret haben ob sie die nit

lossent in eine monat nehst vkundung dis vnsers
geseh des setzen vor hundert marck lötiges goldes
vmb slucht oder varen als dick das geschicht der
halben sin halb in vnser vnd des richs kamer vnd
das ander teil den herren der selben die also in genom
werent vnbesehen zu bezalen Ob ist auch vor zitten
in der richtung zu tyer zwuschen den fürsten frid
vnd den richsstetten vfgesprochen vnd durch künftigs
vbels willen sind moden gemacht wenne sich begeben
vnd verschriben worden das man kein pfalbürger
haben noch halten solle Als dann die selb richtung
clerlich inn haltet Ob haben auch vil vnser vor
faren römischer keiser vnd künige slüsse pfalbürger
zu haltene hefftenlich verbotten vnd sunderlich künig
Heinrich in sine breefe der zwey hundert jor alt ist
als man an dem datu desselben briefs das harmog
sot wol merckt den vore von latin zu dütsch mach
lossen vnd die notdürfftigen artickel von vorer zu
wort in disem brief haben stehen heissen vnd
lutet also

Wir heinrich von gots gnaden römischer künig
allzit merer des richs gebieten allen den vnd
getrüwen den diser brief gezeigt wirt vnser gnade
vnd alles gut Wann wir geistlich vnd weltlich fur
sten in vre freiheit vnd ere gestalten vnd in alle wege
hantlichen nutzlichen gnade geton Die wir von vns
sitten wollen vnzerbrochenlich gehalten werden

Das C lxxxvij blat

Ire die burgere die do pfallburgere gnant sint sullent
gentzlich ab gelet werde / Ire der fürsten edelen vnd
der herren eigen lute sullent in vnseren stetten nit
genommen werden / Welen zu wissen noch Cristi
geburt dusent zwey hundert vnd in dem ein vnd
dryssigsten jore in dem kalenden des meien der vierde
dutzen / vnd als wir nu in disen landen zu Bruche
komen sint / Do ist vns mit ernstlicher pfal
burgere wegen fürgestanden vil herren geystlichen vnd
weltlichen / vnd auch den stetten vnd ander die sulch
pfallburgere vber die walden hulle vnd der ruchere
zu Speyer vorgenant vnd auch vber kung Heinrichs
vorgenant vnd ander kunige ordenung vnd gesetzde
nit vff horent zu zimmern / vnd das zu der sorgen ist
ob sulchs sachen ly gentlich nit verkert vnd fur komen
werden / das do von stedelicher zweytracht krieg
vnd schaden in dem lande entpringen vnd wassen
mochten / dan sie vorde gewesen sint vnd vnerhalten
sulch sache zu vnserem kunglichen gemit betrach
tet vnd ernstlich gewegen / vnd de mit rat vnsre
vnd des heiligen richs fürsten / vnd ander fursten
eintrechtlich fur gut genommen / vnd das hinfur von
sulcher pfallburger wegen / dem zweytracht mis
hellung vnfluck oder krieg wassen noch offe



Ston mit / Wir halten vns mit Wolbehalten mit
vnd gutem rat erbieten vns vnd des heyligen Rychs
fursten grafen Baronen herren vnd vil ander erbern lut
beide geistlicher vnd weltlicher vnd rechter wyssen
gesetzt geordent gemacht vnd gesprochen zu kumpfs
kuniglicher macht volkommenheit mit disem gegen
wirtigen vnserm kunigklichen gesetzde
ewiclich zu halten das kein furst herr graf ritter
oder knecht in welchen landen wesen oder stat die
sind noch ouch kein stat oder stette in dem heyligen
richs gebieten pfalburger noch pfalburgerin
noch sunst muntlut erblichs oder eigens wegen mit
entpfahen noch halten sullent Wir sient geistlich
oder weltlich lut vnd welhe pfalburgere oder pfal
burgerin vnd muntlut sie sient geistlich oder
weltlich entpfangen vnd offgenommen hetten
vor datum des briefs die sullen vor die werent
sullent sich pfalburger vnd pfalburgerin vnd
muntlut in keinen manungen werden des heyligen
richs ganz erlassen vnd off sagen vnd sich ere
muntlich ganz entslahen vnd sie hin fur dannt
nit steurn steuren ganz halfen noch hin schicken
dheinen vrlub vnd hetten sie Clöstere knechte oder
geistlich prestern sich denan in welchen stat weren
oder wurden der were mit der lute vnd gutern
in steure vnd schatz gefallen vnd des auch volzit
nit von kunigen kuserin oder kunigin oder herren

Das · C · lxxxviij blat ·

Stifftery gefryet begnadet vnd gemechtiget werent
Die stullent eins pfliche vogt oder schirmer pfliche klöster
kirchen oder geistliche lüt an erer zinsen vnd gut mit
beswerey wo sy bedörfey wider der stifftunt recht gnad
alt herkomey vnd friheit Desglichey ab wir oder
vnser vorfarey kömystger keiser oder kung pfliche
Closter vnd kirchen jemant befelhen hetten oder
hinfür befelhen wurdent die stullent uns von der
vögtey vnd schirmen an erer zinsen vnd gütern
in vorgeschribner masse vnbetwert behilfey Durch
so ist vns mit gemeiner klage fürbracht Wo wir der
fürsten geistlicher vnd weltlicher vnd ander
eigen lüt nach sagend vogtrut vnd vnderthenent
zuzetzen hetten in der stet dörfer vnd vil in ge-
nomen vnd von anderen des richs vnderton edelen
vnd vnedelen entpfangen vnd offgenomen worent
So dann vor zwein jaren wille zwischet den herren vnd
stetten vff erstanden sint vnd hinfür aber ergere
krafftey vnd vff ersten möchtent vnd dadurch fürer
kommend / So setzend wir als vor von kömystger
kunglicher macht Das kein fürst graff herr ritter
oder knecht noch stet noch ander des richs vnderton
jemant sunst eigen lüt nach sagende vogtrut vnd
vnderthenent zuzetzen mit in noch off nemen noch
entpfelhen sullent Bestehe aber das ire vber vorige
kurtzvnd wunde von pfliches wegen verswigen wo sy
dem des ermant vnd erbetet werdent So sullet

Die schultzen in oder vff genommen, gantz abgesagen, vnd
sich dero offenn werent aber schultze des nachgenn
do stellent, ein geistlicher here ritter knecht oder erber
man, in welchem wesen geistlich oder weltlich stat
vorhen oder ere der were auch die stat vnd dem
schultz bestehen were den oder die mit einer schicht
schinens begriffen satzunge in dorff hus dem ersten
nach dem schultz entpfangen were, oder das ere
zů wissen geton worden were zů besetzen macht
vnd gewalt haben, also vil einer ein person hie sin
eigen person besetzen, das sol vnd mag er thůn
mit sin selbs person oder mit sine geschworne amt
man. Der von einem wergen in mere vnd myndern
sachen zu handelen hat vnd zweien recht gnůter
magen, es sient frowen oder man vngeferlich als
das die selben personen von einem amptman oder
schultessen des selbs do die person vff genommen
vnd entpfangen were vnd vor den die er zu sine
nemen sol ort zu got vnd den heiligen sweren das
die personne sin sie vnd sie also ander sin eigen nit
gesetzt vnd hargebracht haben vnd das auch der zween
gnůter magen in den eidt gebunden werden das
sie der besatzten person recht gnůte mag wissen
vnd sient vnd wenn die besatzung also vergangen
sint oder ist das denn der besatzungen also nit genug
so mit geton vnd gestheen sin sol der wol einer
ein person besetzen das erster sie nach jargender

Das .CC. . . blat

Vogt oder sin verordneter Amptman sie das sol
vnd mag ser tün mit frein vnd pretherey ettlen
manne vnd mit der gantzhafftigen vogt oder Ampt
man vnd das die der dar vber zü got vnd den heiligē
swerent / Darch das der vff der zit vnderen herren
herre eide vnd gelübde gantz erlossen sient vnd sie
nit binden sollent von der selben sach wegen vnd
welhe oder welher anders in vorgeschribener mas
besetzet werde / denn vnd den selben sol von stund
an allerley zutrag von dem do sie alsz vff vnd in
genomen werent gantz ab gesetzt vnd hinfür
kommt nit bestrempt gehandthabet noch hin
gestellen werden / vnd ab jemant wer der oder die
weren wider dis vnser gesetzde zu pfalburger
in burger oder zu nutzlut entpfangen werent
oder hiernach entpfangen vnderstent / Do setzent
wir vnd wellent auch von der vorderiveten
vnser kungerlichen macht das selbige entpfahung
gantz vnkreffig sin vnd das der oder die alsz ent
pfangen werdent recht vnd pflichten mit gebende
oder geniessen noch sich deres frowen sollent in
dheim wise / Der gantz sol auch die entpfahung
der nutzlut gantz vnkreffig sin / Auch wellen
wir dem freyer man vff sinem eigentar güt setzen vnd
mit noch volgender herren recht oder der sich von
sinen herren erkaufft het vnd sesse in der vogtie
zu swabenstond sich das alles erblich

Und hinwiderumb erfinde der selb sol bliben und gehörn
in des reichs landtvogtey zu Swaben und ob jemand
selben jemant zu sprechen hett oder gewinne der
sol zu recht stan in dem gericht do er inne gesessen
ist und ob auch ein schlosser armer frier richs
stette oder me an den enden do mit gerichte were
gesessen / der oder die sullent zu recht stan vor des
reichs landtvogt in Swaben oder an welchen enden
er das schaffet auch wellent wir von der eygenat
unser kayserlicher macht das hinfur niemant weder
der sie sust beswerunge oder eynung macht oder an
der stifft on des reichs willen gunst verlob und
willen welle aber do wider thetent die sullent in die
nachgeschriben pene verfallen sin zu geben und
uff das sie dise unser gesetzde und ordenung ewiclich
stet und unzubrochen und vor brechen von aller
menglich gehalten werden und sich do wider
jetzmals in schlosser mossen setzen gebüwe oder
muren von der vorgenante unser kayserlicher macht
vollkomenheit und mit rechte wissen
In crafft dis gegen wertigen von unser gesetzde
mit disem brieue / Do wider reuffent wir alle recht
priuilegia gewonheit und harkomen wie lange
zit auch die gehalten und erworben sint und hin
fur gehalten und erworben nichtent werden so
were und die dry unsern gesetzden wider und
entgegen sin oder gesin nichtent und vor sprechen

Das .c.c.j. blat

Vnd setzent das die krafftlos vnd machtlos sint vnd
dise vnsere gesetzten vnd ordenungen kein schaden
bringen sullent Vnd wir gebietent auch allen
allen vnd jetlichen fursten geistlichen oder weltlichen
grafen freien edlen vesten knechten Amptluten vögten
Truchsessen, Amptman vitztern Burgermeistern
reten Burgern vnd gemeynden der stetten merckten
vnd dörffern vnd sunst allen andern vnd des heiligen
richs vndersessen vndertonen vnd getruwen, in wel
chem stat wirden wesen vnd eren die sint ernstlich
vnd vestenclich mit disem briefe das sie vnsere gesetzte
vnd ordenung vnverbrochenlich halten vnd do wider
nit thun in kein wise Vnd ob jemant wer der were
der wider dise vnsere gesetzde emist oder ine gefrevele
tlich oder frevenlich tete oder getan oder tun wurde
Do setzen vnd wellent wir das der oder die selb vnd
yeder das besthehe in vnser vnd des heiligen richs
swere vngenade vnd in die pene in der gulden bulle
Vnsers vatters keiser karlins seligen als von der
pfalburger wegen begriffen vnd darzu in die pene
hundert marck lötiges goldes von silber oder
fremder wellen verfallen sin sol halb in vnser vnd
des richs kamer vnd das ander halb teil den die wider
das vnser gesetzde oder gefrevelt vnd gebrochen wer
den vngeverlichs zu bezalen Vnd by diser vnser ordē
nung sint gewesen die erbirdigen Lumrat zu agentz

Vnd dietherich zu tolline Ertz Bischoff des heiligen
richs Ertz kantzler vnser lieben Neuen vnd der Hoch
geborn friderich Marggraff zu Brandenburg des
heiligen richs Ertz kämerer vnd Burggraff zu Nü
renberg vnserm lieben öhim vnd kurfursten die
erwirdigen Ginter Ertz Bischof zu Magdeburg Conrat
zu Bresslaw Johann von Ostreich kantzler Friderich
zu Bollenberg Peter zu Augspurg Conrat zu Metz
burg vnd Albrecht zu Eistett Bischöff vnser fürsten
vnd lieben andechtigen vnd die Hoch geborenen Wolfgang
Heinrich Johan abte vnd Steffan Pfaltzgrafen Bey
rine vnd Hertzogen in Beyern Adolff Hertzog zu
Gulich vnd zu dem Berg vnd Fryderich sin sun Bern
hart Marggraf zu Baden vnser lieben ohim vnd
fursten Die fürsten Johann vnd Lupolt kantzgrafen
zu Lutzelnburg Marggraf Wilhelm von Hochb
der fesam Graf Jörg von Wirtpurt Marggraf zu
Johans ordens Graf friderich von Zorne Graff
von Lynigen Graff Hans von Lupffen Graff Hans
von Wertheim Graff Heinrich von Fraentzenberg
Herr zu Arenstetten Reinoltus Paulus vnd Barth
lomeus von der Leitern des heiligen richs Stette Berne
Gemein Burgery Fleurich von Rosenberg Peter von
Castelmorus Hauptman zu Elsatz vnd zu Wynsperg
berg Wilhelm Hass von Hasenberg Alb von Eberne
berg Lupolt von Eberstein Jörg von Pfirtt Hern
hauptman Marschalck von Lappenheim Ritter

Das .cc. y. blat.

Und eßwalt von Wolkenstein und grafen Hern
Ritter und knecht und ander erber lute mit verbinde
des brefs versigelt mit unser kunigklichen anhan
genden guldin Bullen. Geben zu Nurenberg nach
Cristus geburt vierzehen hundert und darnach in
dem ein und dreissigsten jor an mitbochen nach sant
Jorgen tag unsers reichs des vierzehenden in dem vier
und vierzigsten und des kömischen in dem ein und zwen
zigsten und des Hemischen in dem eilfften jor.

Oben nach als der vorgenant kunig Sigmund
zu hungern an das römisch kunigrich verwesen
was do vant er gekomen mit siner ersten gemahel
kunigin Barbara tochter von Beyern Ehe er nach
der Cristenlich kunig ein Concilium zu Costenz nach
Cristi geburt unsers lieben Hern dusent vier
hundert und vierzehen jor zuesammen die Beh in
dem selben Concilio vant Johannes Huss und
Hieronimus von Behem verbrant umb das sie in ire
Ungelauben und ketzerey beharten und erstorkt waren
Dem allen nach macht der selb keiser Sigmund drey
Concilia das ein zu Basel und das ander zu der
Hohen stet An den beiden enden vant er vil un
gerecht nach zu end bracht Zu lest vant er ein heilliche
ordenung und fur genomen ein Concilium zu Basel
bey funfzehen jaren zu reformieren mit namen

Zu marchey einen gemeine lant frides allenthalben
im gantzen römischen rich / sicher anderen den
ketzer glauben zu behem ab zu thun vnd den zu
dempfen / zum dritten ein gemein ordenung zu
marchey des gestifftes vnd verlehungen stads die je
einer by dem andern gehept möcht / wie wol dem
nit nachkommen waret durch verargtrung vnd spe-
rung etlicher got der almechtig der vor die heilig
cristlich kirch ordenen in ein stat der im gefellig
vnd löblich sy etc

Albrecht ein hertzog in österich des obgenan-
ten keiser Sigmunds dochterman waret nach
sim abgang herwelt zu einem römischen kung
in dem jor als man zalt von der gebürt Cristi
unsers lieben herren tusent vier hundert vnd
im acht vnd dreissigsten jor am zwentzigsten tag
des aprillen abgangen mit siner frowen Elizabeth
keiser Sigmunds dochter. Der genant kung Albrecht
der liess einen sin landtsknecht genant der waret
erzogen by keiser friderich auch ein hertzogen
von österich der nach sinem vatter kung Albrecht
zu römischem kung erkelt waret. Der selbig lan
dtsknecht was ein geborener kungk zu hungern vnd
zu behem vnd als er gewahsen was do wolten in
die hungerer haben vnd zugen mit gewaffnter volck

Volck zů kriesse fedderugen jn Osterrych alss varet
es ertedinget vmb achtzig dusent Vngerischer
gulden Do lies der kriser jn deren kung landislaus
vnd die hungerischen stet bitten / Der selbig landislaus
liess den kung zů hungern Hainrichen ertzhertzog
enthaubten, darumb das er den ertzogen von Zeli
hett ermordet vnd ander vbels geton, hett er aber ein
schoner junger her vnd vart jm zu prage von
Jörgis frauwlein jn sin sunder vertrulicheit Do er zu
der hatt jn einer gebrotenen birren vergeben.

Nidereuch ein frest von osterrych vart er
vaelt zů ein kornstagen kungen dem jor
als man zalt vierzehen hundert vnd jm Nun
vnd dreissigsten jore etc.

Kaiser Friderichs ordenung der reformacion zu Franckfurt gemacht Anno etc. Vierzig zwei jor

Wir federuch von gots gnaden römischer
kung zů allen zitten merer des richs herr
zog zů Osterrych zů Ober zů Kernden vnd zu krayn
graue zu Tyrol etc. Kuntlichen allen vnd jeglichen
den hochwirdigen vnd hochgeborenen vnsern vnd
des heiligen römischen richs kurfursten fursten

geistlichen vnd weltlichen Grauen freien Herren
dienstluten Ritter Knechten Burggrauen vogten
Burgermeistern Oberlichkeiten retten richtern
Amptluten vnd gemeynden aller vnd yetlicher stett
Merckt dörffer vnd allen andern in welichen worden
statt oder wesens sie sin vnsern vnd des heiligen richs
vndertonen vnd lieben getrullen vnser gnad vnd
alles gut / Wir maln wir von den gnaden des almech
tigen gotz vnmidenter sachen zu der vorigen römysch
kuniglichs gewalts erhöht vnd gesetzt sin / So bedunkt
vns wol billichen das wir vnsere pflicht gen men
glich also bewisen / damit man in den heiligen rich
fridens vnd gemaches geliglich entpfinde / Wan wir
uns in anderen vnsers regiments auch jnsund
norh vnser kuniglichen krönungen eigentlich vnd
Ernstlich vnderwist sin vnd vernomen haben
das in dem heiligen römischen rich vnd sunderlich
In dutschen landen vil vnrats vnd gewaltikeit
auch ander vnnutzlicher vnd vnerlicher angriffe
vnd beschedigung geschehen sint vnd noch teglichen
geschehen / mit raub mort vnd brend do von das heilig
rich des wir ein mever genant sint gar schedlich
gemynert vnd vil des richs vndertonen vnd ge
trullen geistlich vnd weltlich personen grosse not
verderbnisse vnd schaden teglich liden / Als dann
leider grosse clag durch de land get do durch yr
meynere nutz gröslich geirret vnd gewerret

Das. cc. xiij. blat.

Vnd vnder getruckt vnnser / Vff haben wir vns von
der Zweden wegen vnsers hymglichs Ampts des
wir got zu lob vnd den heiligen rich zu eren
vnd durch gemeins nutz willen vff vns genomme
haben darzu ertzeben / das wir mit allem flis solich
vrcat vnd böse sachen mit zuthun hat mit der hilff
gottes durch ob stand vnser vnd des richs getrulich
nach allem vnsern vermögen zu tilgen erbieten
wöllen Vnd darumb durch anbringung durch mit
by wesen vnd rat vnser vnd des heiligen richs fur
sten lond andern fursten geistlichen vnd weltlich
Grauen frien herrn rittern knechten vnd stett die wer
ent durch sie selbs oder ir volmechtig lond botten
darumb in sonderheit her zu vns zu komen verbott
vnd ehehaften haben / Ketzer Weller vnd gebietter
vere von römischer kuniglicher macht krafft vnd
gewalt ernstlich vnd vestiglich mit diserm briefe
vnd ermanen alle vnd yetliche vnser vnd
des heiligen richs vndertonen in welchen vnder
stat oder wesen die sint / Gehorsam trulich vnd gehorsame
als sie got den heiligen rich auch vns als gemeinen
römischen kunig vnsern obersten heren gemeyne
nutz vnd uns selbs schuldig vnd gebunden sint das
sie alle vnd yetliche stuck punctey vnd artickele dyser
nach geschrybene vnser ordenung gentzlich ge-
trulich offenlich vnd vngeverlich halten vol
füren vnd volfüren auch mit allen den vnsern vnd die

recht zu gehoren oder kere mehtig sint / Ouch
gentzlich vnd getruwlich zu halten ernstlich schaf
fend ordent vnd bestellent / Als wes vns sy vnser vnd
des richs swere vngenode vnd die pene hie nokh in
dyser vnser ordenung begriffen / Inn vermyden

Von schadens wegen

Item kestey das niemand dem anderen schaden thun
oder zu fugen sol / Er hab in dann zu vor zu gutlichem
billichem rechtlichem vorderung erfordert vnd ob
ime solliche recht billicht nit so bald als er wolt oder
begerte gedihen oder widerfaren mocht / So sol er
dannocht den nit angreifen noch bestedigen / Er hab
dann vor alles das vollefurt vnd gantz getan vnd
volbrocht / Das keiser karolus des vierden seligen
gedechtnus vnser vor faren an kung gulden in bulle
In dem Cappittel von den widersagen eigentlich
Inhelt vnd vss wiset

Von schuld wegen

Item ob Jemands zu dem anderen kuntlich vnd on
lougenbar schuld het / Het dann der schuld vorderen
briefen oder breve / So mocht er sin schuld vorderen
vnd in kemigen noch nit vnd sage sollicher siner
breve vnd als ime versprochen ist zu bezalen solt
aber einer nit bezalt wurde noch siner breve nit
oder als ime versprochen were / Das man ime
bezalen solt / vnd ime als dann zu pfenden dar
umb erloubet / Der sol es doch nit den pfenden halte

Das .cc. v. blat

Als herwirt geschrieben stot Durch darumme und
treffen der kauffman die sollen einander bezalen
Auch jederman sin zinse, gulte und zehende ine
zu yen als dan bis her herkommen ist und der
also pfenden wil sol vor ee er darumb pfendet
an den der ime die schulde schuldig ist offenlich
nimtlich oder under augen erfordern ime umb
sin schulde gutlich oder mit lantlöuffigem billiche
rechtey unclagehafft zu machen in den nehsten
dreien monatey nach sliger ermanung eins
nach einander volgende und ob er in sliger zit
in abegeschribener masse nit unclagehafft gemacht
werde so mag er denn der im schuldig ist und
desselben habe und gut darnach pfenden und an
greffen durch das er als dan mit den pfanden
pferlich gebore also das er die selben pfande
alle ungeverlich in die nehst stat oder slos trage
do ein gericht inn sy das des der angreffet und
pfendet noch des der gepfant vermeret nicht sy und
man sol auch in und die habe in dem slos stat oder
gericht innemen und darin treiben lossen und ime
des mit werey, er sol auch die vile mit den selben
pfanden feide und eselet darumb haben, ungeverlich
und sint es dan essend pfand so sol er die syen lossen
drey tag und drey nacht verziehen es aber ander
pfand so sol er die vier wochen noch einander die

nehsten stem lossen vnd sol auch kein inwoner
weder hie noch teile dovon nemen noch nehmen
lossen / sonder die selb habe sol also vnuerruckt by
einander bliben vnd ist dar vmb das jemant kompt
der die selben pfande vnd pfund vfnemen / mit
dem sol man sie vff recht vnd gerechtigkeit vfhalten
mit hilfe vnd beistand des richters oder des amptmans
in des gerichte sie sind oder sol ander erber lut der
zu nemen die do by sin wollt aber niemant die
pfande vfnemen in der vorgenanten zit / so mag der
pfender die selben pfand darnoch verkeufen vmb
gelt / ob er dincket mag auch mit hilfe vnd beistand
des amptmans in des gerichts stet gefriet sin oder
ander erber lute dasselbst vnd dasselb gelt sol vnd
dem selben der gepfendet hat an siner schuld abgen
vnd was er dar vber kostung vff die selb pfandung
gelet hat die selben ist vnd die er vordem heren
oder amptman des gerichts hinder sich manet die
sol ime auch daran abgen weres auch das yn
dheiner pfandung jemant gefangen wurd die
selben gefangen sollen auch alle vff recht vnd ge
richtigkeit vfgehalten werden / vnd ob sie der hirzu
gehalfen vnd gerechtigkeit nit gynnig werden wolten
was dann das gericht darumb erkent do by sol es
bliben die auch solichs ob sin not wurdet erkennen
sollen / weres auch das der pfender die selben

Das. CC. vj. blat.

Pfand mit jn das nehst slos oder stat do em gericht
jnn were trib vnd die thun jm nit als vorgeschrie-
ben stet Do solt man das furbas fur eine raube
halten vnd wenne dan der herre oder amptman
desselben slos oder vmb sessen angerüffet / so solten
sie mit jren gehulffen getrulich behelffen sin zu
fristiger date nach jlen vnd darzu thun ob sie de
selben pfender auch pfande jn jre oder andere
slos oder gericht bringen mohten Do moht man
dan mit jn gefaren nach des richs recht das
man auch gestatten sol Were es auch das em pfen
der mit den pfanden an ein slos keme vnd vor
dert sich damit jn zu lossen wenne er dan domit
nit jn gelossen das er kuntlich macht / Do mohte
er die pfand do selbst sten lossen oder die furbasse
aber jn das nehst gericht triben / vnd was er do
dan schaden neme der redlich vndangenlich
were vnd den er kuntlich machte den solt jme
der herre oder die jn desselben slosse dem er jn
gelossen hetten vorrichten / es sol auch niemant
dene de die pfender jn jre slos vnd gericht jn
lossen dardurch argen willen bevorsten oder schade
zu zuchen jn dehein wise Were es auch ob jemant
anders dan obgeschrieben stot jemants zu griffe
oder angriffe dete Do sol jederman der des er
mant oder kunt jnnen vorebet jn fristiger date
jlen vnd solichs genomen habe mit sampt den de

das getzogen haben zu rechter helffer behalten

Von dem ackerman vnd wingart-man

Item es sol der ackerman vnd wingartman vsser sinem huse mit siner habe die man zu den ackeren wiesen vnd wingarten die zu buwen bedarffe es sie vmbstafft oder on vmbstafft durch off die ackeren wiesen vnd wingarten vnd wider heim zu huse vnd als man die frucht sniden wiegen durch den win lesen vnd das zu furen sol burger vnd friedlich sin vnd sol auch niemants brennen oder brant schatzen fure stosse oder fur zu legen weder tag noch nachte / es sy in offen fehde vmbstafft oder one vmbstafft

Von mancherley luten die sicher sin sollen

Item es sollen alle geistlich lut hindersessen vnd auch die die zu swerer hantgetat sin Ouch pilgerin kaufferer kunstlut vnd fierlut mit irer habe vnd kaufmanschatz sicher sin vnd mit geleidet werden

Von kirchen kirchhofen vnd wi-dem hofen

Item es sollen kirchen kirchhof vnd widem hofe auch sicher sin vnd darvff nit genommen werden noch arrest kein were darvff geschehen / doch ob jemants die oder die dar inne weren sich vnder stunden zu schirmen oder nöten / so mochte man

Sie dare vff weren. Von den reisigen emspennigen knechten

Item es sol auch furbasser kein reisiger knecht sin der sin eigen pfert hab te hab dann einr herren oder jungherren oder sie einer stat diener / des oder der gesemmpter oder gedingter knecht er sie vnd oll der knecht rechts dete vorder die vor vnd nochgeschribene stucke das sol sin herschafft verantburt vnd vorder keren vnd was sunst reisiger knecht waren die eigen pferde vnd mit heren nochgenngen hetten als vor geschriben stet die selben auch ander knecht die mit heren hettent oder die herren hetten oder zum erstenn mit mehrig waren sollent inen gent frid trost noch gelet haben. **Das viemat.**

Vff den andern dienen sol

Item so sollent alle kirchsnesten vnd knechten geistlich vnd weltlich gesessen stetten heren herterschafft stette vnd mengklich vnser vnd des richs vnderton mit allen den jren vnd den sie zu gebieten haben / es sin edel vnedele reisig knecht dann weltlich knecht dienst knecht oder zuges knecht oder ander ernstlich vnd vesterlich schaffen vnd bestellen das der ehemer in keyse wise vemands oder vff jemann diene angreiffe oder zu greiffe helffe thun es sy vff wasser oder vff lande on unser herschafft vorsprech vollen vnd gunst / ob ichts wie auch den obgnt vnd allen andern die mit heren heten

den sie in sonders zum sprechen stunden zu halten
vesterlich gebieten. **Von den mussigen**
knechten

Item es sol auch menglich es sien fursten herren
oder stette in welchem state oder vesen die sin
als oben begriffen ist in drey landen stetten vnd
gebieten mit drey ampthuten auch sunst ernstlich
vnd vesterlich das fure dhein gesellener knecht
der mit mercklicher krankheit sins libs nit beladen
vnd ein mussig genger sie sunder mit erbern red-
lichen vnd bescheidenlichen libnaemen fur sich selber
habe in dren landen stetten vnd gebieten nit ze
halten noch enthalten sunder verschuchet vnd vss
getriben werden. **Wie man geleit geben sol.**

Item es sol niemant an dheinem ende geleit haben
noch jemant geben werden dann in rehter vberkom-
men zu offen tagen höfen vnd versprochen kempfen.

Wie man das heimlich gericht halten
sol.

Item von der heimlichen gericht wegen noch dem vnd
sich vil vnbillichen sachen die do nit daran ge-
hören an den selben gerichten verlauffen vnd dis
her mangfaltenclich gemacht haben da durch so
das lenger kesten solte gemeinen nutz vnd frid
in den heiligen riche nit wenig erkrenket vnd
gehret werden mochte / vnd darumb solliche vnrat

Das cc viij blat

Zů fre komen Ob haben vor mit Vaut als obge-
schriben stet Vnser vnd des heiligen richs hůsfrowe
frowen statt vnd andere obligenheit gehept vnd er-
erkennet Betzen arden vnd gebirten von kömplicher
kumplicher maht In krafft des briefs das gluch
hendlung gerecht furbas imt kommen verstendigen
Vnd erfarenen luten besetzt Vnd mit dirre hernoch
Veracht[ung] Vnehrlich geboren meyneidig oder eigen-
lute gehalten werde Vnd das es dann die selben
nit anders halten Dann als das von Anegynne
dirre[ch] den heiligen keiser karle den grossern vnsern
vor fordern am rich durch dirre[ch] die reformacion
Ob der hochgeborn durchleuchtigen hochgeborn fürsten
Vnser lieber neue vnd hochgeste als im das
durch keiser Sigmond loblicher gedechtnisse vnserm
vor fordern entpfolhen was zu stentperch in be-
wesen vil erbaren frien herren ritterschafft Stul-
herren frey grauen vnd frey schöffen gemacht hat
geordent vnd gesetzt ist Besonder das man nie-
mant do hin vorderre heyntze oder lade dann die
vnd vmb die sachen die do hin gehörend oder der
man zu den eren nit mechtig sin möhte Dann
ob yemant do hin gefordert wurde das sin here
oder richter mit mehtiger wer zu den eren vor me
vnd andern lantlöffigen gerichten Vnd do der
selber here oder richter dem frey grauen oder richter
pflichtig zu wessen dete oder schreibe einen solichen

Abforderte vnd er mit zween oder dreien andern
vnuersprochen mannen, den frey greuen oder recht
Trostung zu den eren abgemelter massen vnder
dreen Eichen zu stehen, Es sol als dann gericht ge
dingt ab sin vnd der sachen nach gangen werden
vor dem herren oder richter do die sachen hin ge
hort vnd gefordert werde on jntrag des freygreue
oder heimlichen richters. Wo aber den also nit
noch gangen werde, Es sollen alle prosse exsol
gung vnd recht die darober gestanden weren oder
gestanden werden gantz crafftlos tot vnd ab sin
Die wile auch yetzt als dann vnd dann alle tz von
Konniglicher kuniglich nicht creafftlos sprechen vnd
Vrteilen Es sol auch dhein freygreue dhenne frey
schoffen machen vnd die die von rechts wegen
werden mogen vnd die solliche ritterheit durch
gunstlin kontschafft fürbringen, Vnerlich sollen
sie dhenen zu schoffen machen der vnelich geborn
Jemants eigen oder sunst verbunden oder zu ge
horig sy die ane in des heiligen richs acht oder
aberacht oder banne geistlichen oder weltlichs
sin sollen sie auch dhenn wegs schoffen machen
Welichs so von dem heimlichen gericht abgestor
ben sint wellen wir von mengklich gestrichen
vnd vnzerbrochlich gehalten werden, vnd ge
bieten darumb allen vnd jglichen Stulherren
Frey greuen vnd allen andern in welchen wesen

oder state die sint ernstlich vnd vesterlich mit dise
brieue das sie slichs offenen stuben vnd gerihten
bestellen, ordenlich gehalten werden, vnd wa nit
do wider oder anders ersehe do sol der stulhere
zehen marck goldes in vnser kuniglich kamer
vnerleslich zu bezalen vnd der frey grafe sin ampt
der frey grafschafft verfallen sin, auch der der
alsd vnrecht forderung oder verbottung eelliche
sich selbe verbetelet vnd sin wip verelliche vnd
die ehelichen wider ere getan haben vnd sol mengli
zu ime rechtes als sich gebiret. Von der gulde
munte

Item vnd auch den heiligen komischen riche
vnd dutschen landen an der gulden vnd silbern
muntze groß ligen vnd nochuerstendig ist das die
ordenlich geslagen vnd gehalten werde, vnd der
vmb so setzen vnd mit hute vnd in massen als
vor das die guldin muntze by den muntzehern
graden fines goldes zu gemeiner landes werunge
bliben als dan ethwie zit gewesen ist vnd sol auch
die nit geringert noch höher gemuntzt werden
Wan wer anders dete dz wellen werden stete
oder vesten der were der sol darumb strefliche
gestraft werden, als sich dan gebieret vnd recht

Von der silbern muntze

Item von der silbern muntze wegen wan die

Alle durch gelegenheit der lande vnd mannigerley sache wegen, vnt vff gemein boren durch alle lande zu bringen ist. Darumb so wollen vnd gebieten wir das alle die jhene die slechte Gulderen müntze slahen, stechen vnd ordenlich straffen gen slagen vnd gehandelt werden. Wand wo das anders geslagen vnd gehandelt wurde dan als billich were do wollen wir das strenglich vnd vesteclich straffe vnd gestrafft werden straffen, durch noch dem vnd sich gebüren wurdet.

Von der pene diser ordenung:

Wer der vorgute stuck eins oder me vber fure do wider dete oder dar zu hulffe das do wider geton wurde oder der die selben die do wider detten, mit willen wissen vnd gewerden, husete hofete hielte oder jmen zu schutze, der oder die selben wider ere vnd recht geton haben ouch jn unser vnd des richs swere vngnade vnd dar zu ein pene nemlichen hundert marck goldes halbe in unser vnd des richs kamer vnd halb den klegern oder beschedigten, vnleszlich vnd on gnade zu bezalen verfallen sin vnd sol zu dem noch des rechten recht gericht werden. Es sollen auch die gemeinen hetten alle ire lehen vnd freiheit die sie von vns alle dem riche oder andern geistlichen oder weltlichen herschaften vnd personen hettent zu haupt der obgnte pene gantz als ob slichs

Das .CC. x. blat

mit recht erfolgt were verloren haben vnd sollen
auch der oder die selbigt detey oder sie offenlich
hussen in zu legen oder sie ihm schuldig keinerley
tagstatt frid oder geleite haben an keinen stetten
oder enden / Sunder es sol vnd mag menglich
zu dem oder den selben macht han / die an like an
gut an zu greiffen vnd daran nit gefreuelt haben
gleicher wise vnd in aller der masse als ob sie
mit des richts hofgericht oder andern zimlichen
gerichten geistlichen vnd mit rechtem vrteil ver
achtet vnd in die acht vnd aber acht gethon were
vnd darzu so sol der selben like vnd gut niemant
verantwurten noch beschirmen in keinen
wegen vnd in welchem gerichte sie begriffen werde
Es sol man sie on allen vrlaub behalten vnd vber
sie richten alles by der pene vnd wie vor ge-
schrieben ist / Were dehafftig were vns als einem
römischen konig ob yemand in diser vnser ordenung
hinfür zu verendern zu meren zu mynnern oder
zu vber setzen oder den gantz / oder deren
teile ab zu thunde sich vnderwinden wurde noch ge
legenheit der zit vnd der sachen das were das als
hoch hie sich selbs billich ist mit rate vnsere vnd
des richs getrullen zu thun haben vnd thun
mögen / Alle argelist vnd geuerde in allen vnd
yglichen vorgeschriben dingen puncten vnd artickeln
gentzlich vsgeschlossen / vnd hindan gesetzt Geben

Zu frankfurt versiegelt mit unserem kuniglichen
majestat anhangenden ingesigel. Nach Cristus
geburt vierzehen hundert und darnoch in dem
zwey und vierzigstem jore, an unser frauen tage
abent Assumptionis gloriosae virginis in seinen
jore etc.

In disen zyten als der gnedig keiser friderich in
angestberg was in dem jor als man zalt von der
geburt Cristi unsers herren dusent vier
hundert und drey und sibenzig jor und hoff und
gericht da hilt do viel sant ulrichs kirch do selbst
nider die erst von vnglucke off gebuwen was
von einem grossen vonde und erschutt holtz und
dessig menschen in der vesper under denen was
der pfarrer und sin gesellen off sant peters und
pauls tag got der almechtig sij in allen disen
hertzog und gnedig gnedig

Anno dusent vier hundert sibenzig
zwey jor ward ein kint geborn in einer partey
das hett ein kopff vier arm zwen arschen von
ein ander gekert zwen bin zwey füssen gemerckt
dein ein ander vier schenkel und was off den
obgeschriben tag Cristi und sinentzig zwelffen
alt

Das .CC. xj. blat.

Wie Juriken inderloge vor kriechen wissenburg:

Noch dem der groß Amrat die lobeliche stat Constantinopel gewan Anno im drey vnd funffzig Jar ist er darnach mit grosser macht fur ein stat die dem kunig von vngern zu gehort genant kriechisch Wissenburg gezogen do man zalt zwelff hundert funffzehen Jar vnd hat die selb stat mit bussen vast bestadiget vnd vnderstanden zu erobern / Do hat vnser here got synen frommen Cristen den sig geben vnd die vngetrewen fluchtig gemacht Als breuder Johans von Capistran Barfus den Babst eigentlich schreibet Noch hellige der dritten Copien hie nach geschrieben

Aller seligester vatter zu der kussung der fusstapfen vnser heiligen kusse demutige vnd andechtige gehorsam vntz in den dot / Was lobes vnd danckberkeit wir dem Almechtigen got schuldig sint Der vns mit dem anreissen sins heiligen namens Jhesu vnd dysen erlichen sig gnediclich geeuget hat Zimlichen des menschen synne / weder bedencken noch zunge vch ussprechen kunde • O seligester vatter bet din heiligkeit mit cristlichen augen angesehen von wie vil vnd welicher verderpnis der Almechtig got sin Cristlich volck erlöset het / Ich mein das din heiligkeit in keinen weg sich vor weinen enthaben het mogen / Die vngetrewesten heiden die diechen haben



Verbrochen die hymmel die diene vnd das gebuwe
des firmamentes, Closses der bestetigung Enkewige
vossenburg tut allein des vordigen kungreichs zu
hungern, Sonder auch der gantzen Cristenheit die
diercken sigent am ersten ingang vnd zu erstreckt
zu den zommen in die sie mit Bussen vnd mit hantlberr
ken durch bohret vnd gefellet hettent, vnd sie hettent
die vorderste mure vol off aber an dreissig enden
durch schossen, do durch sie den graben vnd zwinger
off zu fullen vermeynten, off das sie zu den zommen
vnd dienen beste sichterlicher komen möhten, Die totet
so vil als Jme got zu sinem grossen gericht verhinge
Die stigent in das slach vnd meintent das gewynne
mit irren diefelschen ästen vnd gezuge, Aber Jhesus
vnd vnser here mit siner gewönlicher gutikeit
vnd barmhertzikeit vnd vns bestetnen alles
das sie vns wenig geschaden mohtent, vil dusent
der diercken vordedent erslagen, vier vnd dretzig
galeyen die dry am ersten an gen zalt vordedent
vnd zerbrochen vnd durch die diercken verbrant, aber
als vore darnoch empfundent, do sint der galeyen
gewesen vier vnd sechtzig, der haben wir noch zwen
zig vber all gehen hant die Cristen in den ersten
stürmen gewunnen, der sint noch drey von den grossen
vnd zwo kleim vor hanfen, was sage ich heiligester
vatter von irem fedestigen here, die die von Jme ge
flohen sint spreckent das sie hundert dusent gewopter
lüte sigent das sie hundert tusent vnd zwentzig
dusent gehalt haben, O seligester vatter wie groß

Das · CC · xij · blat

Ist vnsres hern ihu xpi Crafft vand nyemans
diner heiliker statthalter do er gewesen ist / ich hab
müssen das hercz stercken / die spitz ordenen vnd das here
in der dreckeu angesicht wysen / doch so hett ich vor
hin das here vnderbisen vnd zum dickern mol gelert
des iesus sitten der do craach der mueter zu eruchs
als vand ich anruffte den aller heiligesten namen
Iheshus das sie alle mit heller styme in auch an
ruffen / vnd aller heiligester vatter als ist es ge
schehen do ich nit ein mittel messig staat bestannt
het / do ving ich zu erst an zu ruffen Iheshus vnd
sie alle mit mir auch ruffen an Iheshus / vnd wie
wol wir vber das wasser du hu das grousthent vnd
raub vichterlich mit kumer mohten / mullent mit chemt
schiffelin / vnd do dye vigent ihu xpe / horent vnsre
ruefs geschrey erschrigen / die steetter des bosen vch
feuchten / sint es geschehen dan sie jeman beforchtet het
Vor vnd vnser here Iheshus xpe ist erstanden / vnd
sin vigende sint zerstroyet vnd zerstoyen / als der
rauch vnd als wachs zerfliesset in angesicht des fiers
Als sint die vigent verdorben von der angesicht gottes
O heiligester vatter / wie mocht alle tristenheit ge
nug sin zu geben danksagen vnd wirdigs lop
got vnserem here ihu xpe / der vmb sin sterk vnd
vnser bestrenung allen gestritten / vnd vberwunden
vnd zerstoret het das here des grossen dreckes mit der
Tirecken ewiger schande vnd laster / vnd vff das
das blutiger ertrichter gesetz vnsres hern Iheshu Crist
zu ewigen tagen in der Cristenen munt nyemer

Ist hore oder vergessen werde vnd wann vns, aller
liebester vatter von vnser heiligkeit empfelhens
vil zu schaffen habe, so mag vns nit alle ding ehe
lichen, erstreken, vnd darumb so schikt vns der ge-
samen versamlung herkomen nach zu den füssen vnser
heiligkeit der zu einer erzeugnis, dz vns gefalle vnser
heiligkeit anzeborten, komet ein edelknab von Bossen
der in nutzerschafft in die Turkie komen ist, vnd in
kindlichen alter erzogen ist, gutter vernunfft vnd wyse
sinnes, der vnseren heiligkeiten vil von des grossen tur-
kens gelegenheit vnd auch von diser gegenwertiger
vnderlage sagen wirt, vnser heiligkeit wolle den gemelten
vnd den der draht vnser lassen entpfahen sin in hut
vnd der vnser heiligkeit gemelt selbkeit zu behalten
siner heiligen kirchen, durch lange zit Gebet, zu allen
ehaften, vnsent vier hundert funffzig vnd sechs
jar am dry vnd zwentzigsten tage juli Nach der geburt
des grossen turken, vnder den vnd der aller hoste
sich verlouffen hat des nehst vergangenen tags nem-
lich an sant Maria magdalenen tag in dem erstgenan-
ten, vnd allenthalben gemeinlichen stet darumb
alle cristen gott danck sagen sollent, wir ist vorgemelt
lieg Jesus vnd dessen kunst, des grossen turkischen
direkey dz vorig by vns haben etc.

Item als vns von der walstat dem hochwirdigsten herren
dem legaten entgegen zoch, do schreib mir der durch-
luchtigeste her Johanns von Hüniad zu vngern
Gubernator, das des direkey halbs here vorgemelt
sach verloren sin.

Vnser gnedigen heiligkeit vnnutze
Creature Bruder Johans von Capistro.

Das CC xiij blat

Nach sölichem Cristlichen ersten kriegzug sind vil landen vñ stetten vnd dörffern vil volcks zů fuss mit harnesch vnd der mererteil on harnesch alle gereitet mit Cantzen vnd jede schar oder gesellschafft die sich zů samen det mit einr sonderen venlin gemolt wie unser herre christus epe an dem Cruz hing vnd zů jrer rer mit siner gerer vnd zugent die Tircken abe vnd begingent sich ze vil mit heidenscher dreeh got vnd jn werne fur ertrich vonn dry oder vier grosser schiffe mit schützen die man nanne Cantzer die Tircken ab wol gespiset vnd anes sinst noch notdurfft zů kreiset aller hand wins vñ pfeffer vñ leder alles gen kriesch wessen hinweg zů ab do ne vil do hin vnd anes sinst under wegen jn ongern kommen vnd jme an sine abegang do mistrent sie hingerb not liden vnd vorgetan allen dirlich under heim keren dan sich wolt ne niemen an nemen sundas an die dirchen zů zuchen deshalb das bruder johanns von Capistran von tode abgenng was vnd das auch zweyung under den heren jn ongern entstanden was alz das jn kriesch vorsenung der kartslaus von himlat der Gubernator zů ongern freuchen kung zů tod Braue ebenren von Cile der sin rechtiger landesherr vnd kung kartslai rechter vetter was deshalb vermeint kung kartslaus den Gubernator sin haubt abslagen zů essy mit vorteil vnd mit recht.

Do man zalt vierzehen hundert funffzig vnd nun dar darnach bobest pius allen cristlichen fursten off ein tag gen adrianopolle zů komen jn mossen

Die nachgeschriben stot · Die erst Bull ·

Bonus ein Bischoff ein knecht der knecht gottes allen
vnd gelugen Cristgloubigen / die diss vnsere
breue an sehen werdent Ze heil vnd behaltnisse von
der milte vnd barmhertzig got hat vns beruffet zu
dem heiligen stul sint peters / vnd hat die stat eines
aller liebsten sins vnsrezhren sun vns vnsern
kranken abgelin empfalhen vff erterich / he hat vns
getrulliche die verwaltung siner geheisse vnd geheissen
zu regieren das schiffe in des gloubigen volcke das do
swymet in dem hohen mere / Diss swere ist vns swere
vnd vnser krefte sint nit genug zu tragen die swere
emer sliegen regierung / dan mere ist vast vnbitte
rig vnd vntiefe do durch wir schiffen sollent / der
hel dar inne wir faren sollent luttert vnd bidemet
die lufte erschrecklich vnd nement abe die winde
sint widerwertig vnd wir werdent geworffen in
erschrecklichen vngewitter Dan nach dem / das von
dem ersten Constantino der fride wider gegeben ist den
kristen / do hat das gotlich volck nie schrecken trunke ge
lebt / den vnd itzt sehent die vergangen alter hat
nie gesehen / die ende des Cristlichen endes also gar
getrenget / als ist zu zitten vffgangen in allen erterich
die thone der zwifelbotten / vnd wir warte in die ende
des kreisses des erterichs / Dy alle kunige des erterichs
alle gelezte alle volker hant die hulffe / vnd dem heren
vndertenig gemacht / vnd als sie vnderwisen sint

Das .cc. xiij blat

Mit den Sacramenten des heiligen glaubens haben
sie gestrenglich wee in der höhe gott dienet sine eingebor
nen sun vnd off erterich den heiden den menschen eins
guten willens / Dorvmb ist jetz wol acht hundert jor
ist off gestanden ein valscher prophete Machemetes in
Arabien lant / der do gesmehende ist die aller heiligste
dryfaltikeit mit allem sin angehörigen / Vnder die egyp
cien vnd alles Orient lant / hat er von dem gerechten
vnd heiligen glauben abekert / vnd ist also der barbarisch
tyrant in gangen in das ampthus unsers heilan
des / wie vnser got vmb vnser erlosung sin köstlich blut
vergossen hat / vnd habent also die aller vnreynigsten
hende der Sarracenen das pinper krute das do smeckt
von den aller süssesten gesmacken darmit vmb unseren
willen vnser leben gelegen ist berüret vnd berincket
das noch / vnd zöugent das allein den Cristenen vmb
gelts oder schatzung willen / Die cristliche kraft hat
die selben heiligen stett / etlich hundert jor des glauben
vnd mehtig mit den waffen wider erlöbert vnd gewon
nen / off stunt hat trogkeit vnd vnwirssenheit das
wider vmb verloren / Dennehelins / Dorvmb ist alle
Asia verloren / vnd die völker Libie hant abegenomen
die aller hailigsten kirchen / die do angerüfft hant
unseren heren ihesum / tag vnd nacht
psalmen vnd lobgesang gesungen haben / küssent
ein an den erschrockenlichen vnd vnmenschlichen
namen Machemet / Vnd als sie also verlossen hant
die gerehte ewige gottes vnd sie mit beschaffen
underwisen sint / Dienent sie der vnreynikeit Bluts

Durch mi weter geflohten hat bis an das mere Adriatico vnd biss zu den Hispanien sint durch trungen
die erst araberinnen ein groß teil des landes betrie
gt von vnd feinde darum die Barcatenen ein Reich
haben das sie Brauar Nement Dem Lesthigen
nomen erst auch widerwertig An andern ende
Wider der sonne vff gang do Europa gelegen ist nicht
das mere cristlichen glauben mit bestetigen vnder
Barbara der turcken volg got vnd den menschen hessig
Das do vff got von der sonnen vff gang hat Capito
ciam / ponti Bytinam Troyadem pisidiam Cilicia
Vnd alles das sie nement die nymmer assiam bekumbt
Domit hat sich das selb volck mit Genigen / Vnder in
mahl vnd zweyung der kriegen har es Hellespontum
Verlart vnd by alle kriesthe Grecie Actice poetice pon
das Archagie agacedonie vnd Traicie bekumbert Noch
Was vor hends die kunglich stat Constantinopel
ein haubt des gantzen orients der sonnen vff gang
Ein patriarchat vnd keyserlich stul ein eynige hus
Wonung der kriegen keyserin / do vil die aller
grösten Tempel / vil herliger ende vnd stette vil
palast der fursten / vil aller edelsten huser der burger
Etwan gewesen sint / vil offenbar vnd heimlich
Werck mit grossen costen vnd besunder vorsichtigkeit ge
buwen das die ossern / die do hin komen sint sich des ver
Wonderet vnd gesprochen habent / das die schöne der
stat nit ein lant der dötlichen / sunder ein himelsch
lant sy / Diss stat hat by unsern tagen Als die kamer

Das .cc. xv. blat

Under sich gezwerget sint / vnd die kristen lossent das
aller gewmeste geslehte der turcken / vberfallen / erstritte
zerstört verwüstet / vnd die selle stat gewonne die do
den gantzen orient gesetzt gelen / hat Peloponnesus
Als dise stat gewonne / vnd ist gefangen mit wasser
vnd das cristlich volck zu dienstbarkeit bracht / Ar-
mania vorhet nu zerstört vnd kupirus / Hermia die
etlichen die ober Aquileia gnant / vnd ist auch offgenome
Wenig stet komen in gewalt der vngelöubigen Bossnendes
oder Illirie / vnd Dardani / vnd peonien gebent tribut den
turcken / mit den allen vnd ket darmoch mit die gewme
tobung der turcken / Under der here des vngerechten
volcks der do billicher ein greuplich mer / wonder dan
ein kung / vnd billicher der vertrifftigest tranne dan ein
keiser zu nennen ist den do dinget noch menschlichem
blut / Als der gotlich menige bezwungen hat / temget
nu die vngerechtikeit / dar noch so vnderstet er an Europa
Vnd die Albonas / vnd zerbleget oder zerblogen in siner
meynung / do berümet er sich / das er das heilige ellem
glium vnd alle gesetzde gotlich vmb keren welle / den
cristene wo die sint / den trouet er bank streich tode
Vnd erschrockliche pynigung / der vrgent des menschlichs
geslechtes slosset nit / Under er get vmb zu surgen / wen
er verstinde / darman har die turcken / temigent dauon
do anfengen die Saracenen die cristlichen / fürsten / herren
die turcken in kemen / vnd gluck sin mögent sint / vnder
In selbs zwey trechtig / vnd kriegent me zu / zerget / dr
vnrecht dand der verstmehung Cristi / vnd fur setzent
eigen nutz dem gemeynen nutz / ander die do der
dinsten halben in müssig gon / Burgen vnd lüt der

Welt / Ander hangent an kristum zů samen / vnd
Vnder priester noch das gemein volck thůnt dz Ampt
gnůgsamlich Gotlicher dienst ist vmb vnd vmb ge-
mindert / die ären halbent die rüte der gerechtikeit
mit recht / Vnd vnderwerffent die nydery mit dr helpe der
gehorsamkeit Alle ding sint betrübet vnd gestrafet die
götlich milikeit vnret vmb vnd vmb erschrecket vnd
got vnret veracht in sinen gebotten / Es ist kein vorcht
kein erbiedikeit der gesetzde davon die götlich maestat
Vber vns erzürnet ist / vnd lot der dieben vnsern / vnder
vns gluck haben / vnd die ersten / die erbaud anderen völkern
gewonet haben / zů gebietern / hat er zůschaffung / vnd dienst
dar gemalt den vngloubigen barbaren / In diser zitten
sint wir berüfft worden / vnd das wir disen hosen beige-
genent hat vns got berüfft in den himmlischen stůl / vns
ist sicher ein swer hant befollen / dann wir wissent vnser
vnrechtikeit / vnd vnder der bürde emer plitzen / vnredikeit
erstrecken wir vnnder rast / doch so nement vns nit abe
an mute / vnd zwifelent auch nit an der götlichen barm-
hertzikeit / dann so vnser krafft der vnredikeit geben kleiner
ist / So me wir hilff von der hohe bittent / vnd ist es das
vnerforschlich sint die gericht des ewigen gottes vnd sin
wege vnspinlich / vnd das menschlich kleinheit sin heim-
lichkeit nit begreiffen mag / So ist doch das er gewisset das
vnser vorchten die do ewige ist nit mag liegen / sin erzů-
gung sint noch hie vor / vnd in dem heiligen ewangelio
sinen geliebte dar inne der herre bezüget hat biz ende der
welt by sinem volck zů sin / wir hant getrulich / in siner
gegenwertikeit / wann den die do recht gont den vnret er-
nit ab sin / himel vnd erde werdent zergon aber sine wort

Das .cc. xvj. blat

Und globbd werdent nymer abnemen noch von sinem
gesetze vonet sie von em diene das gebsthch schiffe fraun
het dick Aber es vnret nit erdrenket es rudet stosse vnd vnret
doch nit gebrochen es vnret vmb stritten Aber es vonet nit
vber vnnden Got lat angefochten werden sin gesperthen
aber er lat sie nit vber vnnden werden Darumb vns wol
vor den stat der kretzen mit schutzem vngewitter vast de-
trubt funden haben vnd auch das mere vast schiffbenehig
gegen der gemeinen schiffung Ob breister durch das hoffen
mit dand das vns nit hilff des der von sinen stetzen
bringet die vnnde vnd denen auch gebutet vnd die mere
sullent berurren mogen den staden des heiles Wir mogent
nutzit gewisses glauben von kunfftigen dingen die do
die gotlich ordnat nit bloder vnsermb verborgen
hat Aber das ist vns zemlich zu glauben vnd offenbar
zu bedigen das got nit verlat die die in hoffent Es stont
in der heiligen geschrift by vnzelich vil exempel die vns
das aller beste hoffen erlaubent Wir vont hie die vnder
lich geschrifft meist vnd des der wir nachkam Josue wir
nement hie Rachabem vexptam Hampsanem vnd die
do die burger der kusten melden dick mit kleiner mast
vnzelich vil vigende gefellet haben Ob sie der zu fleiht
hattent zu der gotlichen hilff Die gotlich hant hat auch
nit entsetzet den jungeling Dauid vnder den grymmen
Goliam dem kunig Ezechie der swerlich belegeret vnd
ist nit von gewesen der engel des hereren der do pinigete
das here des aller mechtigesten kunigs Senecharib der
here hat auch sterker gemacht die juden die do beslossen vn
vent in einer kleinen stat Bethulie vnder den hochfer
tigen holofernen Durch die hende einer armen wittwen
die Judith haben halent dick grossen vnd menige anth

ertzien, getilget vor wol je vast hitzel vnd vering vnd
dan als sie in den hren gehoffet hant, ob sint zů gegen
geraset, die göttlichen helffe, die hant dehein ist nit
gehintzet, vor wol vnser sinde gewassen sint die do ab
kert hant sin angesicht von vns, vmb vnser sinde willen
ist vns böslich gewassen, vnser sind hant vns geselles
gemaht, vnser kastheit hant vns vnder getruket die
hant des hern ist beswert vber das volk der sinder
vnd die rechtliche hortsfart ist gegeben den gerechten, bot
vorichet mit vns nach sinem sitten die er hie hat die
straffet vnd bestriget er, dis sint vetterliche streich, die do
nit heilsam besserunge dun wen, das ist das vor
vorder keret zů siner einikeit vnd besseret vnser vare
vnd vellen, vnd heit vnd buss vmb vnser sinde tůt, ob
vornet aber er der selbe got verhandelt sin vrteil vnd
die gerechtikeit dorint er vorder vns entzunder gewesen
ist, vornet er verhandelt in die liebe vnd gnade vornet
denen die sin barmhertzikeit anrüffent niemer ver
sait, Der hre ist snelle zů der vergebung vnd voret vns
nit gelich oh geben mit den turchten, dan vor sint erbe
sine vor zuget die vrgende siner stat vor hmeren
dig sie vsswendig der kirchen, vor entpfahent sine sam
mehnt, die verhmahent sie vns erbrestet nit dan das
vor sinnig sint in den göttlichen gesetzde vnd vber
vunden, vertriben von menschlicher krangheit vnd zů
sunden sint von snelle dirt setzent vorhin dan die
vorcht gottes, vnd vor halteent nit als vor verbunde
sint die gebotte gottes, ist es do das vor vns bekeren vnd
nit ein ein faltigen hertzen, die barmhertzikeit gottes
anrüffent, es ist kein zwifel dan das gahrh dinge alle

Das cc. xvij. blat

Von vns genommen werdent / Vnd ß der herre alßo mit
vns versünet wirt das er dan sinen zorn strecken werde
vber vnsere vigende Es ist auch in vergangene tagen
ein geschrifft gethean Dan do der sneer der Turcken
vngern zorn mit grosser macht vnd vil heres zů fůs
vnd zů ros vnd ein hossen het in sinre macht vnd keinen
zwifel het er wolt es alles nider vellen do hant ein we
nig Crützgezeuhenten vngewopent vnd nacket allem
gewopent mit dem glauben vnd bewart mit der göttlich
hilff hant getilget ein gros here Was ist zu hoffen ist
es das die Cristenlichen fürsten in eins zů samen komen
vnd bestrenkung cristlichs glaubens vnd einhellenclich
die wossen an sich nement Es ist nit ein gros macht
der turcken Alsin volck gemeynet wirt vnd je kreffte
sint den vnseren nit glich dan anzal der ritter an sterke
an kostlichkeit der woppen vnd an wirdikeit der streitbare
dinge Dan die cristen allwegen vber die Turcken gewesen
vnd ist es wol das vnsere herre etlich mol vberwunden
worden sint Das ist nie geschehen von göttlicher verhen
nisse vns vnsre sünde willen dan von krafft der vigend
vnd dann ist auch nie kein stat begegenet on glück der
gissen Ob hant auch die vnseren nie mit gantzer macht
gestritten als sie Vnder etwenig der vnseren hant ge
strütten wider alle ir macht vnd hant durch dik funden
einen sligen vßgang Als wir hie vor gemeldet
hant in vnseren bestehen ist Aber nů ist es das wir
off habent vnser ougen in den hymel vnd abhagent
der bescherd vns fürvns nemmen den schilt des glaubens
vnd wider die vigent des lebendigen Crützes strittent
mit gutem hoffen Ob wirt der herre erheben sin panre

Und vonet mit vns thün ein zertzog In gütten vnd vnet
geben vber vendung In vnser heimt vnd vonet mit der
hengen die turcken fürter gebieten den Cristenen vnd
als wir nü mit gluetigem hertzen getröstet vnd erbiten sint
So haben wir erkant das das vnser vor sin vmb be-
stenerung cristenlichs glaubens wider die turcken
vnd ander barbaren vigende des Cristlichen namens
angefangen haint mit gantzem flisse erfolgen vnd hoffen
das mit hilff des öbersten zu erfüllen vnd zu volbringe
dann ob die selben grosser vorsichtigkeit dinegs schinbaren hat
vnd tegelich bekümbernüsse me gehebt haben dorch von be-
grede vnd hitzlichkeit eins gluetigen dinegs vorsigent wir
dehein/ Got der da geben hat den willen wol zu thün
vonet auch mit verfügen die macht notdurfftiger gütikeit
das zu volbringen vnser vordern haben ob gekünder
einen strit wider die turcken zu wasser vnd zu land/ das
gebürt vns zu tün vnd vns betüret mit die arbeit/ So ist
auch vnser meynung mit den rosten zu schützen/ Dann es
sol mit sinder vnsrem gelbalt/ dis vor dem ein gluetige
So heilige sach nütze so notdurfftige hereret verstyent ob
zu geben vnd vns sol der rost nit swer sin oder die arbeit
verdrossen/ Und wann wir nü ein ernst ding vnderstont
vnd die sach die wir erfolgen gemein ist dann es vonet
dachme fürgenomen von Gotherren des Cristenlichen
glaubens dachme wir alle vorder geboren sint vnd one
die wir nit behalten mögent vorder sedmarket vns
notdurfftet sin/ Das semlichs das alss mit gemeyner
hilff vnd krefften zu gestaten ist/ das dz auch mit ge-
meyne rat zu verhandeln sy/ Und als wir vns nü
In vnserm gemüte erinneret vnd mit steter betrachtung

Das. LC. xvm. blat.

Gevogen habent mit vnss gedmge die Cristliche
maht zu erkennen ein ß mutgen strit zu samen komen
molstent vnd findent keinen schultigeren weg dann
das wir die cristlichen fursten vnd maht etwo an ein
ende zu samen beruffent do hin wir mit me oder we
send botten die vnss volle gewalt hant selbs komend
end von sliicher herfart handelent vnd lest etwas
beslussent das do wol redig vnd zimlich sy dem crist
lichen namen vnd als wir vns bedenckent von
der stat des zu samen komens do begegent vns zwey
ende die do kume drey tag weide von einander gelege
sint die selben ende gemug sterklich darzu sint ange
legen vnd gewegen eigenschafft der ding vnd der zu
gehorig Mantowe gelegen by dem wasser agnitu
Insere von dem see benacho vnd weidet in Ferrul dann
Mantowe ist nohe den bergen die gallye vnd dutsch
lant von lampartey scheident vnd auch also gelegen
ist das die fursten ghinsit des lampertshen gebirges
und auch die meistigen in lampartey sich do zu gefugen
mogent es ist die stat wolt vnd oberflussig an den ding
die zu menschlichem gebruche notdurfftig sint weide
ist ein edel stat vnd entpfenglich vil volcks vnd von
fruchtbarkeit des landes do vmb gelegen vnd auch von
nohe des meres aller begwemlichst das versamen da
selbst zu haben vnd auch aller kurtzlichst den dinge
das man desselben tractieren vnd furnemen sol dann die
vss lampartey weder die Tirolen zu lande gehen wer
den denne begegent des ersten teiles die volcker vss
Gallien vnd Hyspanien vnd die namhaften dutschen



Nam den weg durchs oberlant zu rychten auch mit underkomen
lich / darzu so haben die unsern von deren heil aller
meist hertzumen ist dann sie die sint die sunderlichen
unserm vngenedigen angefohten werdent von den
waffen der tyrannei vnd sich setzent ein ajunce sine vnd
mit here von diser stat vnd mohtent lichterlich den zu
samen komen der cristenen das do selbs gestheen sölte not
durfft fur legen / vnd do von zimlichen vnd komlichen
trost entpfahen / So wonet auch unserm liebsten sune
in epo frideruchen konnglichen keiser zu allen zeiten
merer des richs das komen an dasselb end mit swerlin
Ist es anders das er sich do hin fugen wol / als wir
von sinem aller liebsten vollen in das gemein gut ge
truwem Nach dem sin vetterlich land vnd frestaffter
an freigul gelegen sint / vnd als wir nu wellent mit
gotlicher hilff als wir von schuld wegen unsers lieb
lichen amptes verbunden sint dem heil cristlichs volks
roten vnd vmb sicherheit unsers glaubens allenthalben
hilff vnd stur zu ziehen / So haben wir mit rat vnd
gehelle / der erwirdigen unser bruder der cardinale
der heiligen konnglichen kirchen an ein der vor gesetzte
ende zu den nehsten kalendas junij zu nemen / in disem
sachen der bestetigung cristlichs glaubens ein gemein
underredung fruntschaft vns vnd allen cristglouben
die do yetzt nemlichs hie versamt an vns haben ein
tag zu samen zu komen gesetzet vnd ercleret dass er
mit disem breue gesetzet sy / vnd darumb ermanen
vnd erfordern wir durch die gelider der barmhertzi
keit unsers herren ihu epo alle vnd yglich unser

Das .lv. xix. blat

Aller liebsten vnd lieben sine in cpo / den künftige
keyser abgenant vnd ander künige vnd fürsten geist-
lich vnd werlich hertzogen marggreafen Grauen / auch
gemainden die jeer gesetzde lesent vnd die zů bestgnemug
des glaubens etlbas hilff thůn möchten / das sie zů
dem egenempten tag an ein der gemelten ende dnerch
strich selbs ob sie einiges weegs möchtent / oder aber durch
ir treffenlich volmechtige botschafft sorgent zů komen
durch kurtzen schrift vnd mit heiln bitten / Es sy dann das
ein vnmüdeliche notdurfft zwenge / Vnder das sie me
noch volgent vnserem exempel / dann vmb des willen
das vnsrent halb nützit gütlb vnder wegen blibe / wie
wol vnser gegenwertikeit vast notdurfftig sy in der
stat zů kome / vnd wir on ergas vnkomlichkeit vnd
schaden vnser vnd der lande die der künigen kirchen
vndertenig sint in feindschaft komen möchtent / Je doch
dewil wir nit wissent / ob wir bestgnemug nemen crist-
lichs glaubens dann ß vor zů sichrheit haltent der künig
erbeteil vnd lant vnd als die gestalten ding sin setzen
den zůkünftigen dingen / Vß haltent wir erkant zů lassen
ein zit / die edel stat kome vnd unseren stůl vnd aller
liebste gespons vnd verlassent vff den egenempten tag mit
der hilff des obersten sin zů erwarten oder zů werden
vnd sollent vns mit worten zů vnder gon alle ander
wercken die wir vff unseren ansprůch getragen mogent
die zů erfolgung eins ß heiligen vnd notdurfftigen
werckes vns vnd demnach ß zů sichrem gesetzten tag
komen notdurfftig vnd gebürlich sin werdent in
keinen weg / dann wir mit der stat der vmb des

Erstlich glaubens sachen willen / Das die gut-
dem vmb besserung des glaubens vmb ein grösser
den nutzlichen namen / weder rast noch arbeit vorch-
tem / als sy dann allein das die götlich mildikeit conser
mitten gegride hinderung thün dann conser meynung
vnser stetter vnd gewisser hie sitz ist alle vnkomlich
heit vnd alle dorpfelikeit zu verantwurt vmb das vor
der notdurfftikeit des heiligen glaubens mit der ere
gottes vnd dem heil des cristlichen volcks statlich
geroten vnd zu hilff komen mögent / Geben zu Rom
by sant peter in dem jor von gots gebürt tusent
vierhundert funffzig vnd acht jor iij Idus octobris
Das ist am dreyzehenden tag des monats octobris
vnsers babstums im ersten jor : :

Die ander bulle der turcken halp zu Mantowe vßgangen Anno xl. lxvij

Pius ein Bischoff ein knecht der knechten gottes
dem ewigen vnserm gedechtnüs Bessarion
Bischoff zu Tusculan ein Cardinal Rutens
gemeinlich genant ein legaten des heiligen stols
stuls in dutschen landen vnd gantzen Germa
nia vnd in allen vnd yglichen prouincie landen vnd
enden dem heiligen römischen rich vnderworffen in
der selben Germanie den gruß vnd gebenedeyung
Gottes Der ein geboren gottes sun der do von der höhe
der himelen zu der tieffe dyser welt gestigen ist dass er
den menschen von der gefengnüs der dienstbarkeit

Das .cc. xx. blat.

Erledyget durch Jne des blangen hat getriben/ hat
gar angetan das kleit vnser dötlicheyt/ vnd hat gevar-
let mit dem gesprengen synes eygen bluts/ lösthen die
brende der ewigen pynigung/ vnd die synen so besessen
sint mit dem ewigen tode machet/ besitzer ewiges le-
bens/ Der do als er gelöbt hat das ampt der vß sen-
dung vß Jm entpfolhen gevorsen/ ist Jn ablöß der sünden
vß gesant hat die Junger die er erwelet Jn alle welt
das ewangelium aller Creaturen zu predigen/ vnd hat
do mit synen vrcarn vnderwisen/ das er nach synem
vfgang etlich erstanden betrüffte an das ende der
Vorgeschrifft/ do er sin ampt synes lyplichen abwesen-
heit halb selbs nit möcht volbringen/ Als wir eygent-
lich vernomen haben/ Die böse/ vnderstont der
turcken/ vnd jr vngezoymet weitenheit/ die do mit
bewiget mit blaßen/ vnd dötlichen gestichten/ vnd
andern kleglichen sachen/ dann sie die cristenlich
gepniget/ vnd vil Jn eren lands/ vnd aller ernveste
dienstbarkeit bracht haben/ Vnder sie haben fürge-
nomen/ vnd vnderstanden dasselbe heilsam panner des
Creutzes/ vnd den aller heiligesten namen Jesu/ vnd
des hern Jn der gantzen welt zu tilgen/ vnd die aller
heiligesten tempel gottes/ vnd die erwirdigen/ heil-
thüm/ vnd bilde der heiligen/ zu einer grossen schanden
vnd smachheit der Cristenheit zunichten/ vnd es so dan
das heer tobenheit vnd wütikeit begegent werde/ So
werdent sie vnderston/ grössers zu thün/ vnd für zu
nemen/ vnd als nü vor ein vß sehen haben mit
allem flyß/ So verr wir vermögen sie zu erstetten

Und zů bestörrung Cristlichs glaubens Noch dem vnd
wir den Cristlichen glouben ßhent in grossen Dreyt-
feltikeiten gesetzet sin / haben wir in anfang dysses
unsers Babstumbs gehebt Rat / von einem tag zů halten
zů Aganntorpe zů dem wir mit der hilff gottes zu den
gesetzten zirl kumen sint vnd als wir mit den unsern
vnd denk dotten flissig vnderredung vnd Rats
gehebt haben / haint wir vil bedacht vnd geordent die
zů bestörrung cristlichs glaubens gehörent vnd zů
vertribung gemeyner Dreyfeltikeit / vnd wereo das
unsrem inbrunstigen hertzen / die herrst unsers liebs
anfechtent / wir getrostent uns persönlich darzů
komen / vnd wan wir aber das mit gotlin mogent
schickent wir ander gesandte do zů nach dem Byspel
unsers behalters Durch die ßlich gute fürgenomen vnd
zů gedeylichem ende bracht werden mogte / vnd wan wir
nů das gerucken zu dir haben / das du mit gotlon der
gnaden gottes vnd durch din sonderlich tugent mit din
rener liebe gegen der hertzen gottes / wisest vnd ver-
mogest alle ding fürsichtenlich flisslich vnd bedechtlich
furnemen handeln vnd beslissen / vnd als wir dan
umb vnderredung gehebt haben mit den hochberuhten
unsern Brüdern den Cardmeleren / der Dömischen vnd
Heiligen kirchen haben wir din Brüderlichkeit / als
einen engel des fridens vnd einen leytater des Hebstlichs
Stuls von der sach wollen schicken / Nů bekennen wir
das zů einer klichen grösse des dinges unser vnd
der Römischen kirchen Hab vnd guter nit gening sin
mogent zu ertragen die swere des strittes / Ist not
durfftig darzů zu ruffende umb hilff vnd stüre der

Das .cc. xxj. blat

Loibigen / Vnd darumb vmb die oberste notdurfft des Cristlichen glaubens vnd vmb die aller groste anligende beschwerlicheit / haben wir der cristenheit vber ander gnaden / so durch vnser vorfaren konnigliche hoff herkhumen sint allen den die do komment oder schickent zu dyser heiligen reise oder herzuge die aller nutzst gnade beyde geystlich so werlich vberflussiclich gegeben vnd haben darzu off gelobt einen gantzen zehenden aller fruchte vnser vnd gesalle noch ein gewonrey wert aller pfenwerd durch die gantze cristenheit von geystlichen personen zu bezalende von sliesser haut reichung / wellent wir niemans entladen sin / Sunder vns zum ersten / vnd vnser kelbredigen beider die sich do zu willichlich verbinden / haut vnd alle impthut vnsers hofes vnd kretzen der land erkant haben zu behalten / als in vnsern briefen dar vber begriffen vollechlichen gemeldet ist / Auch so haben wir vor genomen die edel vnd aller mehtigest nation Hermanie vnd das man die aller sterkhisten / bestesten hilff des gemeynen Cristen reutzes vff der selben nation haben mag / Auch angesehen die gelubde der hendelotten vnser aller liebsten sine in gott frideruchs des konnigliche kestes zu allen zitten mererer des kreutz / vnd der durch luchtigen kunige vnd fursten die sie vnt mit gotes haut von ein treffenlichen mehtigen here mit sicher gedinge wise vnd gestalt ob got das wir hoffen sie in dem anfang sterket / keren wir alle vnser sinne vnd erst zu stercken zu der selben nation als eins furgeuer des glaubens / vnd als wir nit von der vorgenhert diner kreftigkeit die got der here mehtiglich in vorten vnd werken kellert

In trosser vnd treffenlichen sachen In obertreffender
truwe vnd vnderbeket vnd trost des hats In sedelichheit
der sitten In vberstynender lere vnd anderen vil gaben
der tugenden mit recht begobet hat en vnzwifelich ge
truwen haben / das du das / Vo wir dir empfellen werdet
mit rauchender Vorgesanken gedenkest zů volzehen / So
haben wir mit rat der selben brůder / Dich mit nach vol
gung des bugels des fridens vf gesant zů der egenanten
Nacion Germanie vnd allen vnd yglichen prouincien
vnd ende die dem heiligen römischen rich vnderteny
vnd in dem selben lande oder nacion gelegen sint mit
vollem gewalt vnd fuer maht / In dem selben lande
oder nacion by allen tagen vnd versamelungen die do
gesetzet sin oder gesetzt werden mochtent von vnser vnd
der römischen kirchen wegen zů sin Vnd vmb besser
nunge cristlichs glaubens vnd vmb bestetigung der
vngelobigen alle zů dem ende rat vnd hilff zů nemen vnd
zů richten Ouch zů offenen die egnant vnser bulle
Vo von der gecreutzeten Vo von der zehende wegen
vnd alle ander dinge die do berüren des gemeynen
cristlichen nutzes heil bestetigung entrichtung fride
vnd gemach zů verhandeln fürzůnemen vnd auch zů
beslissen Ouch em here zů ros / Vo zů fuss wider die
vngleubigen tuerken obgenant vnd ander vngend
des namens vnd glaubens / vnd zů bereiten zů samen
zů zů rusten zů gelten zů tun von dem zů schiffen
zů richen vnd andern notdurfftigen dingen zů fürsehen
Ouch fuer des heres vnd eines Capitanien zů stellen
vnd alle vnd yglliche ander ding zů tun die zů gutem
frezuge den zů rihten vnd zů bestehen / vnd die den

Das. cc. xxii. blat.

Vorgeschriben dingen oder desshalb in dheine vergnat
dreffig sint. Und wir haltent vestenclich zu der hilff
des schalkers und diner fürleuchtenden tugenden das du
ein off sehen habest mit allen kreffte dins gemütes
in disen dingen allen und zu einr sumlichen und heil-
samen werck zu verhandelen, furbas wand wir bereit
als ob stat von gehenden zu betalen und sust comb hilff
zu erlangen der selben diner bruderlichen off gelet
haben diner gantzen gehemer, noch ein warem werck
aller freiheit zinse und gewelle geistlicher pfrunden von
allen und iglichen patriarchen ertzbischoffen, bischoffen
und andern geistlichen personen die sient exempt
oder nit exempt, die sient was stats oder wesens
oder geslechtes sie werdent, die under dem gerichte diner
leganen gelegen sint noch innhalt und form unser
egemelten breiffe diner durch dich oder ander zu nemen
und in zu bringen und auch in einer iglichen stat und
anderswo oder sunst in dheinen abwesen nach dem
du dich an alle ende diner legane ane vngemach
und verzog der zit parsönlich nit gefügen maht eine
oder me treffenlich gestalt name zu den dingen allen
die dich notdurfftig und gebürlich bedunket zu schicken
durch forme fürtreffende und geneme prediger des wort
gots geistlich oder weltlich name, als dich dan auch
begreemlich bedunkt sin zu erfaren und thun zu erfaren
und denen und die iglichen mit vnserem gewalt in kraft
der heiligen gehorsamkeit und by der pene des banns
darinne die die de wider dinent verfallen sin allen
zu befelhen und zu gebieten das sie noch innhalt unser



Gemeliche beede von zehenden zu bezalende vnd
vmb hilff zu habende, vnd auch vmb die Concordat vnd
bestetigunge des glaubens vnd Cristlicher geistlicher
vfgangen an allen enden, do sie das notdurfft bedunkt
dem volck verkundent predigent vnd erclerent, das
sie ire tugent zu disem heiligen werk die durch
sich oder ander zu ermanen, Auch jnne zu kindern, das
alle die do wellent an das ende das du mit der hilff gots
ordenen wenst zu disem heiligen vorezug kumment oder
sendent off das hiel ßo du setzen vorstomen mogest vnd
mit deste mynder by heiligen hüsern vnd stet wo du dich
bedenkest mit gemeynem rat aller best vnd frezest ein
en behaltnis mit slossen, lossest machen by denen, die do
zu geordent werden, vnd mit slusseln hinder sie zu legen
als du dich dan des auch bedenkest, Darzu alle vnd yg-
liche gelt summen die do komen ßo von geistlichen gelten
opfer vnd milter hantreichung getruwlich gelest vnd
behalten werden sollent, Vnd das zu alle vorge vnd kumme
komt gliche ßo die alß benollen ist gesetzet, vnd zu
einm rechten ende volbracht werden mogen, jn thun
zu setzen vnd zu ordenen, vnd vorder alle vnd yglich
geistlich vnd vorlich personen durch bitter Clerecie
vorlichs oder geistlich aller vnd yglicher orden die
doch exempt sint vnd alle leien auch ob sie jurisdic-
tion obern bischoffen oder ander breue die von vns
oder vnsern vorfaren jn einicher weg vf gangen
sint vnd alle die die hie vff jnen gebent hilff rat oder
kunst dut oder die den du das hierab entpfelhest jn
den vorgeschrebne dingen vnderstendent zu hindern

oder thun

Das. CC. xxiij. blat.

Oder dhem angebilliket oder widersatz gethun Cumm
marie Gleichlich on verzog vnd gestalt des gerichts
nit darsamen vnd getruwen sich zu ersuchen vnd
sie vnd die die do verzehent oder nit wellent gehen
den egenanten zehenen parsenlich zu berüffen vnd
zu begriffen vnd thun in kercker legen vnd sie mit
geystlichen vnd weltlichen penen Als dann das angesehe
wort zu pinigen zu stetzen vnd zu straffen vnd sunde
by gluitzen penen strenglich zu bietten / Gelichs he
nog durch sich oder ander mit fur zu nemen. Vnd wer
es do wer dat sy das der mutwil des widersatzes oder
ungehorsamkeit herstige sie der pfarren zu berauben
vnd dauon zu setzen vnd sluch penen von inen zu
bringen / durch die ir frevel do sie verachten gehor
sam zu sin gezemet vnd andern der weg gewert werde
geistlichen zu handeln darzu sie vnd alle ander
widersprecher vnd ungehorsamen Was vordriket
sie sie geystlich oder weltlich oder durch kunglich mech
tikeit oder dhem ander vordriket sie an inen haben
auch die die du hiebas gesetzt hast / oder von inen
hinter vnder setzet sint de zu hulfen zu erforderunge
vmb verthenunge der zu thun vmb sluchs do sie in
genomen halten vnd die anderen mit dem geistliche
bann vnd ander hilff des rechten / do dick durch das
notdurfftig bedunket die appelatie hin dan gestalt
mit dem selben gewalt zu zentzen / Durch alle vnd ge
liche protest vnd vrteil vber des dinge oder deren
dhenis zu hutzen geschehen ein mol vnd me zu bessre
ren vnd auch an zu rüffen / do dick durch des notdurfft



Bedunckt / dyenyt aller vnd yglicher geystlicher oder weltlicher herren vnd anderer parsonen / vnd auch die parsonen / die zu eim yglichen so eyar herligen herzuge komen / wellent vnd die du dazu tödelich vnd geschuftlich sindest mit dem Cintz zu zerthenen / vnd auch das here vber zu fieren / zu bestellen / vnd so es not dirfftig sin wirt / von der obgeschriben dinge wegen sie zu bezalen vnd von dem entpfangen gelt thim gutt tieren vnd auch die in sich selbs beslagen / waerent vnd vonder schulde gening tun / vnd sich gehorsam erbieten von yglichen benne / vnd penen zu abzuhuieren vnd zu liegen / vnd die vrteil deme vnd penen zu entbinden vnd alle vnd yglich ander dinge / die in den vorgeschriben dingen / vnd do by vnd fur die egent / dinge zu eyme yglichen weg notdirfftig sint fur zunemen / zu thun zu vben vnd zu erfolgen / auch ob es yglich dinge weren / die do hirgthen einen sondern gewalt vnd mit begriff wurdent vnder einer gemeyner beschlissung die dich notdirfftig bedunckent / vnd yglich do wider mit sin eigen priuilegien / verbintnuss / freyheiten / gewonheiten / gemein oder besunder / geistlich breue / vnder was gestalt vnd vffsprechung der wort die weren / Dan wir wellen das nyemans was stats / grades ordens oder wesens die sint / orts auch Cistercer / Cluniate / premonstratey / Cartreuse / Carthuser / des munstery tales / Canalduch / Humiliatoze / Sant Benedicten / / Sant Augustinus / der Brudel sant Johanns von Jherusalem / vnd vnser lieben frowen der dutschen herren / Sant Jacobs von Spata / vnd aller anderer orden auch der bettel örden / vb

Das .cc. xxxiii. blat

Die eygentschafft besitzent schuldig an disem ende deheine
her stant bringen solle / Deb alles verliehent wir
dir gantzen vollen gewalt vnd maht mit disem
briefe / vnd hierumb so bevelhen wir diner bruder
lutzelt dinest selbstlich geschrifft Das du den off ge
setzten dienst diniger arbeit gutwillichlich off nemest
das so nutzlich so begrifflichen vnd so loblich erfolgest
das von diner arbeiten mit gonnung der gotlicher
gutikeit begrelich frucht komment die wir hoffent vnd du
die palme der gloriey verdurnest schuldig zu erfolge
die do von himelscher vrder gelimpt gelich vomet dem
die do milte vnd notdurfftige sach tragent / dann wir
die verteilen die du redlich gilest vnd die penny die du
vellest in die vrder sprechen / vellent wir stete haben
vnd tun mit der hulff gottes der vitz zu einr zymliche
gnug tun vnuberwindlich gehalten werden / Vnd vmb
des willes das alle vnd geistliche vorgeschriben dinge
deste vollerlicher vnd redlicher zu ende vnd offtragt
erholt werden mogent / so bittent wir durch die
gluder der barmhertzikeit vnsers gottes den obrsten
keyser vnd ander kunige vnd fursten zu der herschafft
din vrsendung weiset / Aber den patriarchen / ertz
bischoffen / bischofen / vnd erbeleten / vnd andern geist
lichen personen obgenant den gebieten wir in krafft
der heiligen gehorsamkeit strenglich / das sie dir vnd
denen den du das kirchbas entpfilhest in den vorgeschri
ben dingen so dick du sie erforderest by stant tuget
in alle wege / das die ertzmelten frucht komment Als
wir das tragent in den begreden vnsers hertzen

Und das sie vber vnser vnd des ergerne stuls gnad vnd gnade von dem selben schalter des werdig gehandelt vnd gebet vomer mogent verdienen die gaben der ewigen seligkeit Geben zu avignon im Jar von der jnenspl werdung Cristi Jnsent vier hundert Nun vnd funffzig viij kalend februarij das ist der xxv tag des jenners vnsers babstums jn andern jor &c

Die drit Bulle der durcken halp zu Rome vbgangen Anno xc lxiij jor

Pius Bysthoff ein diener aller diener gottes entbut allen gloubigen menschen das heil vnd bebstlichen segen Gesch ist der spruch des ppheten Ezechiele es sy dan das der selen wechter verkunde das kommend swert der selen die do verdammet werden Do wenig ze dun erforderet von vnsern handen das wol vnser vorfaren Herliger of dehtnis Nicolaus der funffte vnd Calixtus der dritte zu der zit als der vnchristlich ertzvine Turck Constantinopel bestritten het mit hant abgelossen vnd zuruffen das do kunftig sy jn die jnwendikeit der Cristenheit der vngetrw veter Er hant auch gewarnet die Cristlichen fursten vnd auch das volck vnder jn grosser stedelikeit stand vnsre glaube Es gestee dan wider stant vnsers vrgenden ee das sie furbas an maht zu nemen Sie hant gerotet das sie wassen an sich nement vnd vnderstundent zu stossen den cristlichen

Das CC xxv blat

Glauben vnd entgegen gangent den Tobenden vihe
vnd mit gestatteten den grymmy traehen Marchemet
die gloubigen selen zů verslinden Die verstundent das
das grymme gemüte des Traehen Marchemets noch
dem als besessen was Constantinopel mit wunde zů
kunfftigen zyten rüegen des begrebe zů herstehen wer
vnsperlich vnd wer kein zwifel Do balde als vnder
tenig gemahnt wurde das oberkendigst ich das er vomd
vnderston auch vnderstig zů bewegen die nidergendigte
Krieg Alsß ist verkundet worden zů dem das kunfftig sommer
Es ist aber nit geglaubt Es sint auch nit gehort worden
der heiligen predyer stymme / das Crystlich volck het die
nutzen ermanung mit vnhörenden oren durch gangen
Allein die vngerer worent warnende vnder dem alter
heiligesten Babiste Calixto vnd empfingent der wasser
Welische vngerer Do sie flüssig sint der krieg zů stroum
In dem das sie de lande behaltent / Do stigement sie die
vnseren Ouch vil von den vngerey vnd dutschey vnd
andern anstössen halent an sich genommy des heren
Crutz vor wol der merenteil arm was vnd vnedel
noch der welt aber vast In der angesigt gottes vnd
sint mit grosser begrebe gezogen wider die vngende vnd
durch der selben manlikeit willen Aller fremdemest
Ein grosse menige der durcken sint vertilget Bi der stat
krieste Nyssenburg die die vnseren nemment Belgrad
vnd der grymme vnd erstörliche marchemet det ein
stamtrige flicht Do bikent der andern manome oder
kender stil sitzen Als ob sie der durcken gesthrichte
mit angingent / Noch dysen zyten Do sint wir noch

Amen Als das dem herren ist gefallen Wie wol
wir vnlenckig sint emer gluther gegessen gehoben Cahoto.
Vnd hant vff stunt im anfang vnsers apostolats
das ist Ebsulichen gewalt beruffet ein besammenung
zu a[illegible]ntwalte In der besamelung von dem gemeinen
nutz durch gemeinlet der Cristenheit gehandelt vnnd
Vnd kumpt in das gemüte das do gestorben waret
durch den propheten gesprochen Stig vff ein hahen berg
du der do verkundest Zyon erhöhe in sterke
din stymme vnd verichte dich nit Wir hant gesthetzet
das dise rede zu vns gesprochen / Wir hant gesundigt
gegen / als wir meynent / dem gebott Wir sint gegen
wertig gewesen In der gesetzten zit mit rasten vnd
mit swerer arbeit Wir hant gezoget den gloubigen
Cristen die wunden die sie gelitten hant vnd auch
die sie liden wendent durch unserem bedunken / es wer
dann sach das sie sich vorder dise turcken bestimmeten
Wir hant gerüfft vnd nit dem her hoch erhöhet
Unser stymme Das hat gehört die gantze kirch / Sie
hat aber nit erhört unser woret Unser stymen sint
nit wortter gesin dann die stymen unsers vorfarens vn-
nutzlich hant wir es vnder standen Vnd sist sint
hingangen die arbeiten / Erlustigen dieser dingen wir
groslich gewahssen sint die krefften der durchdi
swere zu sagen vnd elende zu hören von dem mere
pontico vnd zu dem wasser Caspi vnd von dem mere
Egeo vntz an die Tunowe / Die aller edelsten lender
die do zu nesthent ligent hant sie mit irem gewalt

Das · cc · xxvj · blat ·

Besessen vnd die Türcken darzů ein grossen teil
Balachie hant sie besessen vnd durch trungen vnd die
Dörfer vnd acker des hingerysthen landes hant sie
weit vnd breit verheret / In dysem jor hant sie Bosnad
das land vberzogen / vnd das gantz hus Hungern vnderwor
fen gemacht vnd die Hungern gesiget / Aber was grosser
grewmkeit sie gebruchet hant in den gewonnen steten
vnd landen / das schuhet das gemüt zů sagen / Zů
Constantinopel ist enthöbt der kerstenlich keyser vnd ist
sin haubt gesterket an ein glenne vnd durch die gassen
vnd stet getragen / den patronen / haubtherren vnd fürs
sten in augen vß gegraben / In Asia ein schare der man
chern lüt hant ein pfole durch storzen / Jn Bosna den
künig der sich gefangen geben hat mit gedinge sines
heiles mit sinem vatter het getötet / Als man gut de
garbmet mit siner hant der do vnsetlich ist / von
krenschlichem gebürte / Wer möht gedenken die edlen
frawen vnd priester die zerslaht gezuget sint die alten
vnd die Jungen gar vnmenschlich gepinget allent
halben / wart gesehen der keyser vorcht / vmb vnd vmb
wart gehört das ruffen der sterbenden / kein ere wart
erbotten den frowen / kein ere den megdlinen / Jnmüch
zů reden ist / wie das gesicht der menschen gemeinlich
verkert ist in bösen lüsten / Dem der valsch pfhete den
sie erent verhenget hat alle vnordenung der heiden
Was werdent wir sagen von den hoch heiligen kirche
des Tempels der heiligen Sophien / Der do ist ein werck
Jnstiam / Der do vereinet ist der gantzen welt / Der

Ist gehalten den vnreinikeiten machmets noch vol
gern die vbergen heiligen stett sint entweders zer
rissen oder vervnreinniget die alter zerworffen vnd
zutretten die bilde der heiligen vertilget vnd mit boht
verwenset kein stule vnsers behalters Cristi vnd siner
aller erwirdigsten mutter on sunder verstmehung der
losen das bilde des Crutzefixs zu vin gespötte in die
legerstet getragen mit kselungen vnd mit boht ver
worffen vnd zum lesten in boht verlossen O here got
die heiden sint komen in din kebstat die hant ver
vnreyniget dine heiligen Tempel die hant fine ge
leit die doten lib diner diener zu vin essen der vogelen
des luffts das fleisch diner heiligen den tieren der
erden vnd was nyemant der sie begrube wie wol es
Ist das din Maiestat nit versport mag werden noch
din gloria gemyndert es zympt es dorch dinen dienern
vnd gehort zu vns armen ersten die dinge alle die
dir zu gefallen sint gestheent mit gantzem ernst ab
zu legen vnd zu werken vbrmes der gedulden mit den
ubertretenden zamber begunder entzundet vff liebe des
hertzen nit vin halben kebstock die dorecht frowen vnd
me tötete er Mathatias sach einen Juden der den apt
götten opfert vnd empfing das leit vnd erzitterent
me nieren vnd vart entzundet sin zorn nach dem ge
richt vnd gesetzde vnd zu sprengende dote er in vff den
alter O alter was ist vnsers gottes liebe was ist die
sterke vnsers gottes dienste die heilige dryfaltikeit
wirt gelestert das trangkhuswirt nider getretten
vnser heiligen dinge werdent gentzlich verworffen

Das. cc. xxvii. blat.

Der Cristenen name vornet gemutlich oft geritten
do zu strigen vor. Niemant ist der do off stand. umb
das gemein heil die mutter der heiligen kirchen stor
lidende. und verret. und ist niemant der sie troste. und
was mag gered werden von uns vorsmehigen und ellend
Cristenen anders dan diss yppocritische sage. wir sint
worden ein versmehung unsren nigenden ein vernuti-
gung und verspottung denen die umb uns sint unser
vordern hant verloren Jherusalem und das gantz land
Asiam und Libiam zu unsren zitten ist kriechen land
verloren der gröste teil der welt Europa zu ein winkel
der welt ist gemacht die Cristenheit. das gnad gottes
unsers hern ihu xpi. es sy dan das die Saracenen
uns das gönnent. do mögen wir es nit gekeren umb
gewynnes willen. zögent sie uns das. der patriarche
stul erbietung aller reinbrigkeit. das do sint der stul
zu Constantinopel der stul zu Antiochia der stul zu
Alexandria und zu Jherusalem die sint under getruckt
mit dem joch der dienstbarkeit und sint dessen entledigt
von den Saracenischen oder von den Turcken mit one
lesterung und smehung des Cristlichen namens. Die
kunigliche kirch ein mutter und ein meisterin aller gloi-
bigen die do sant peter und sant paulus mit irer martel
geheiliget und gewihet hant. understont nu zu disen
zitten zu volgende ungemachs anbetten. und werden
das thun. es sy dan das wir erlöst werdent etlich
vom slosse und wir uns flissen sin fridsamer zu der
tilgen. Wie uns Cristlichen fursten das sint vore je
geboren worden zu sehen die dilgung unsers volks

Vnd vertilgunge des heiligen Cristlichen gotz dienst
Wie sehent unser brüder gezirkt werden in die hend
der tugend vnd gemetziget werden mit mangerley
pyne vnd do von werdent wir mit bewaget wie sehent
von tage zu tage die lender der Cristenny angefallen
werden vnd entpfohent do von kein angstberkeit besind
Wir wüssent in unserem heymot wie gar vil liebe
sint fründe von dem heiligen Euangelio wirdes heidenisch
volck hat mit gewerkeiter des hern erterich vnd het nie
imme sinen lonp Sehent wir gon Orient oder gegen
den mittel lendern / oder keren wir unser augen in die
höhe der landen / do ist abgetan alle gezierde der heiligen
kirchen / wir sehent / das die ist worden zu einr diern
die do was ein fürstin vnd ein herrscherin aller völcker
Wennent was unser heiligkeiten unser hübscheit vnd
unser klorheit ist zu jnnen mereteil zerstellet / die Turcken
vnd die Sarracenischen vnd die andern aller witesten
heiden hant sie gar vnreiniget was ist es nutze das
wir lebent es sy dann das wir gedenkent offt zu stund von
sünden grossen vnere vnd wider oberkommen die erste
gezierde wir werdent gröslich bewaget / do wir sülche
dinge in unserem gemüt betrachtent vnd entpfohent
angstberkeit vnd pyne vnd mügent nit sin ens fullen
gemüts es sy dann das wir sehent die Cristlichen fürsten
ir waffen an tün zu störung des Cristlichen gelauben
wider die vnmüssen diettery / Dis gehoret zu unserem
Cristlichen ampt war wer das wir das uns zu gehört
gebet zu tragen der Cristlichen schar Wann wir an do
hat gesetzet sint Zu dem der here hat gered Spise myn

Das .cc. xxvm. blat

Schaffe / die stroff das ist das Cristen volck / den müssent
wir vatery sin zů stremen zů samen halten mit gantzer
ernst / das sie nit offen stent den bissen der wolffe vnd
andern dieren / Was sol aber thun ein arebeitsliger
hirte do do vnzalbrehige stoarcen der wolffe / anfallent
die herde der schaffen vnd von gebrisse die hunde vnder
stont die wolffe anzů snarren vnd zů bellen vnd zů zer-
reissen / wir berüffent die Cristenery fursten / als die
hirter des Cristen volcks / Wie geschiehet ir oren vnd
wellent nit hören die stymme des hirten / ylsliger volget
norh siner begirde / Was tunt wir / Sollent wir allem
an gon die wolffe / das sint die tirken / unser herrschafte sint
nit also das sie ertragen mögent ein gůtig gesch maht /
der tirken maht ist zů vast gewaltsam / die gewalt
maht nit getilget werden / Wand allem durch grossen
ernst der Cristenery vnd durch grosse stöisse vnd grosse
here zuge / Der bobstlich stul het nit do durch er dise
ding überkome / es sy dan das die Cristenery künige
vnd das Cristen volck do zů helff tüsent des meinent
wir sie vns her nit überkey / Wir hant ein samelung
gemaht / unsere legaten / off gesant / Alle ding hant wir
versuchet / die vns bedunket hant off die zit notdurfftig
die gemüte off zů werken / vnd hant noch nit nutzes
geschaffet / wir wir ebdorh nů werdent schaffen / vnd
der vmb was sollent wir thun / Sollent wir vorchin
lessen den stömen des Cristenery glaubens / Verlich
nein / Der crist hirt sprenget in dem Evangelio der
wore hirte der gibt sin leben vmb sin schaffe aber der



agener vnd der nit ist der vore hiet ds eygen die
schaff nit sint / Der sicht den wolff komen vnd ver-
lot sin schoff vnd flühet / Do zucket sie der wolff vnd
zerstrowet die schoffe Jnes / Jn dise wort werdent
wir ermanet / was wir thün sollent die lesten
dinge sint alle zů halten vmb das heil ds Cristenen
volcks / In den swaren sterbtagen / Do pflegent die ket-
ter vil ere ketzerie zů ebnen / das selb gebüret vns auch
zů thün / Es zympt nit den hirten sin schoffe zů
lossen / wir müssent entgegen louffen den wolfen ouch
ob es schon sach wer das wir vnser leben darumbe
sturnt verlierent / Es ist vns noch zů volgen dem guten
hirten / der do ist vnser herre Jhus crist vnd vns ist
an zů hangen den fůs stapfen vnsers aller besten
gebieters / Der das nit den werk volbrocht hab er
mit siner wortten lere vns har harr wir die ander
ermanet zů entpfohen den schirm ds eglauben vnd
Jn strite zů gon / vnd hartes willen / off zů senden
botten vnd ander dinge zů thün / Die do mohtent er-
wagen vnser gůte vnd hant mit gehept zů stüren
notdurfft halb der kriegen by den schoff stellen die
noch nit sint vsgestritten / Nů aber so verhrissen wir
grösser ding / vnd sit dem mal das wir die luterer
kriegen ds Cristenen nit anders mögent erwerben
So wellent wir vns selbs Jn strite verston / vnd vnser
hanbt wilklich setzen / wider die vnglöbigen / Jn krieges
wis / vnd so vil vns die kůnstige krieg vnd das vetterlich
erbe sant peters dienen mag / So vil wellent wir vff

Das .cc. xxix. blat

Geben vnd vff gressen vff den wege wie voerdem
mit allem zuchen wider die vigend Der geboren von
dem aller edelsten geslechte von krepelich furste philips
hertzoge zu Brechtpndie erbuitet sich zu kommen in dise
reise mit vff erbesserer hant siner ritter vnd mit eim
mehtigen here des mehtigen vnd Clorey hertzogen
dem von venedie Cristoffern azaury ein groß vorcht-
sim schiff ist vber gesetzen in kurgen cant in den ver-
gangenen monaten vnd das gant cant gnant pe-
lopomesum mit maht vnd mit wassen den vigenden
angewonnen vnd die insel genant stimus / die do lit
zwischent zweien meren bebs hundert steten vnt
bet er bestossen in eilff tagen mit vff erhebten muren
vnd thurnen ein edelichlich gestrigt vnd vnder
den vereinneten werken den alten zu kunden das
selbe schiff als vorgemelket ist vorret vns bi son vnd
alle ander mehtigen des welschen landes vmb vren
willen gloubn vnd vmb gemeynen nutz vff sinneme
bejrede billich hilff eim solichen heiligen werk mit
gunst des aller hosten vollent vor des meres streit
gelichen vollenden wand die dircken sint gluch den
venedigern in mere vnd die vngerer ein gezoge ge-
steht der menschen in streit voerdem streiten vff die ander
site vff der erden oder lande vnd die hant auch dzit
gelert vber winden die dircken / Der edel kunig des
volckes zu vngern Mathias der do vff dise zit die
krone bet vnd ein steten ersoleget in sinem rike ver-
mag vngeselich gros menige vosspenen vnd in

Streit hieren / Dis sint vnser aller hirsersten hilffe
des strites mit disen werdent wir von vnd mit jnn
den streit gottes volbringen es werdent auch mit vns
sin Albani vnd vil durchtreierer / want als wir hoffet
vnd ander lender die den vigent vnder wurffig sint
werdent fallen von den Turcken vnd noch volgen vnserm
gezelte / wann sie sint Cristen vnd hassent agarenen
vnd of worchten sint sidme gehorsam / welliche worcht
ist nit ein langwiriger meister der zihte als balde
als sie hassen mohtent das man sie lidigete / so balde
werdent sie dere hoen off werken / wider den zihtlosen
heren vnd werdent auch nit gebresten jn asia dem
teil der welt Also dan sint jn einr gekirzen
volck vnd jn allen landen vnfridsam lute vnd der mulle
die wueten der zit es wonet nit licht den Turcken
widerstant zu thun an so vil enden / wann das wonet
Droerlich bestrenget das allenthalben bestritten wiret
were es aber das einicher sprehe das der vigende
menige vnzalbarlich wer / vnd meynte das nit mugelich
wer das man jn den Cristlichen flossen ein gelich
zale der lute zu samen bringen möht / Off das antworten wir das grosser vnderstrit ist zwuschent
den luten / wann etlich sint von naturen vnstritbar
etlich streitbar die crafft ist anzu sehen vnd nit die
zale / Der sig des strites ist nit in der vile des volcks
der sigk wonet verlihen von dem himel es ist von
serm got gelichlich licht jn wenig vnd in vil luten
vberwinden / vnser sache ist gottes sache vmb das

Das .cc. xxx. blat

Gesetzde gottes werdent vnerfechten Der here vonet
zerstuntschen die vrgende vorsonser angesicht vore,
hörent etlich kunen wan es ist nit dran es sint etlich
mirmelen Ouersprechent was wolte schaffen in dem
kriege Du alter krancker pruester / Der hört nit zu
das du stretest Du maht auch nit vnd solt auch nit
klagen mit dem swert Du bist in des stat entsprungen
den der here gebot Das er das swert stieß in die schred
Die kunige von Jnrem gerwalt vnd gebot sint schuldig
die swert zu deutzen die gehört zu Die zu segenen
Die einen gerechten strit volbringen vore verjehent
das vns nit zu gehort Blut vergiessen wan vore durch
ander der gerechtikeit vnd den glauben mögent zu hilff
komen Jst es aber das der glaub in schedlichen futen
stot vnd mag nit on vnser swert geschirmet werden
So ist vns nit verbotten das Den geheten Samuel vnd
helfe ist verluhen gewesen / Aber das ist nit vnser
furnemen / das vore mit dem swert fechtent Jm strite
wan mit vnschuldigem gedinge werdent vore das swert
vff zucken So vore doch vnser hende kume mögent
vff heben zu Benedien das volk / vore wellent strityen
mit vnserem gebette vnd nit mit dem swert Auch vnser
gebetten werdent vore hilff thun denen die do stritten
mit mit vnseren Armen Vore werdent sin Jn eim schiff
das do halse ist oder aber vff eim hohenberg do do nahe
do man streitet / vnd die vnseren werdent vore segenen
Vnd die vrgende azaledach zu gluckter vorse als man
von azores list Jn den strit des volkes Amalechitarz

Wann es ajorles Bettere do vber want das volck vom
Israhel wann er aber offt hort betten do lag sin volck
moder also wellent wir auch betten on vnderlos frie
vnser Stetter das wir mögent vollbringen das volket
vor ernstlich thun Der here viret mit betrachten
ein kulbig gedemutiget hertz vor vermöhtent auch
dheim das selb thun dan nit dyte myndet krefftig
werent vnser gebette aber es ist nit allein vmb des
gebetts willen das vns das hoinge Jindlossey vnsern
stul vnd vns in stet zihe wir zuhrent oss das wir
do dureh die andern off erlbergen vnd vnderstont
dureh vnser Bysspel vil ander noch vns zu gehen vns
werdent noch volgen vnser wirdigen bruder die
Cardinele der römischen kretzen do zu halent sich die
Cardinele die vermögelich sint willklich erbotten
vns werdent auch noch volgen gar vil Bischofe
vnd ander wirdigen preuster vnd Cleriti mit allem
vmb willen zu betten Besunder auch zu streiten
wann das notdurfftig wonet sin wir wöllent auch
oss erlesen oss den kilchen der Cristenheit kretzen die
aller gebötesten vnd sterksten scharen der Ritteren vnd
starcke hertzen der Jungen zu dem streit die do wir
got an ruffent mit dem swert werdent gehen wir
werdent gehen mit vss gestreckten panner des gehelgen
Cruitz der aller heiligeste tronlich nam got wonet
vor gon vnd die arcken der heiligen heltum wer-
dent noch volgen dem schaher der in die stet got
darnoch werdent wir hinnoch volgen im anhangen

Dat .cc. xxxj. blat

Ame ernstige gebette erbieten von me wellent vor
heil erwerben Der aller milteste Jhus vonet sich
vber vns erbarmen als vore hassent vnd vonet nit
gestatten das do kome sin volck in die hende der vngend
des aller kostberlichste blut vf gegossen am altar des
Crutzes vns erlöset het von der sünden vngendey vnd
welher Cristen mensch ist ens blutigen Jerinsteinen
vnd wilden hertzen der do hört das der könig sins
hoff ein nachkomer des heiligen sant peters ein stat
halter vnsers herren Jhesu vpd ein schusselträger
des ewigen lebens vnd ein meister gemeinlich aller
gelöubigen mit dem heiligen senat der Cardinale
vnd mit der schar der priesterschafft vfzihent zu
Behemen den gelouben Der do gen do heim blibe
vnd was entschuldigung mag ein iglicher haben
Der alt swach vnd krank zuhet in dise reise vnd du
junger ens starcken gesunden libs do heim luffest
der aller oberste priester die Cardinale die Bischoff
herren des stettes vnd du ritter du knecht du Baur
du agaretzgraue du hertzog du künig du keiser gont
müssig in nebu husren kinne zu helff mit lide das
die keiser der menschen verkert werdent das werck
der kinigen die priester volbringent vnd die dem adel
gebirent muss die priesterschafft vnderston Nor
wonget vns zu gnaden dan wir mögent mit keim
andern dinge bewegen die gemüte der Cristenen zu
schreme der göttlichen gesetzede wolt got das wir doch
in slicher mosse Besunder darumb das wir mit zuhet

Die mahtent bewegen / Wir gehent nit an den strit
als ob das unserm ampt zu gehore Under den
glouben nieman geroten / wir wissent auch nit ob
diss antzeme gemüetsam sy der here gebot sant peters
das er die bruder bestrafete die do zwifeltent do er
sprach petere ich han vor dich gebetten das din gloub
nit werde brestaffig vnd so du bekert bist bestetige
die bruder das peters gesait ist Das verstont wir
auch vnd gesait sin Die bruder die do zwifeltent
Sollent wir durch bestigen als sterkent wir unsi
bruder vnd sine als wir hoffent durch unsern
Zug vnd also mögent nit die porten der helle ange
sigen wider die krefft gottes die vns entpfolhen sy
Warnen wir vns ab zu slagen aller helffe aller hanbt
aller vatter vnd aller meister Zuhet an die vorgende
Wellent wir gloubigen Cristen den verlospen Was ere
Wonet es nieman das wir das Crütze des herren vnd
den aller heiligesten fronlichnam ihu vnd den kömpfe
bysthof one aller hilffe lossen Zuhend an die vorgend
O ihr künige vnd ir fürsten erkennent aller ampte
Wann darumb tragent ir das swert das ir die ketzery
vnd den glouben störemen sollent vnd das ir die
bösen vnd unnützen mit billicher pine Zwingent
Und wer sint die die böser sient dann die diener des
do hin werffent den glouben der heiligen dryfaltikeit
Und die do leugenent das der behalter Vatter gotte
Die do vmb fangen hant das hellisch gesetzde Vnzuch
mets die do in allen lastern gelebt werdent vnd itzt
den grösten teil der welt hant gesiechert sie / in drey

Das .CC. xxxij. blat

Aller leſterlichſten miſſebruchen, vnd vnderſtont
das euangeliſche geſetzde zerſtoren, wider die het ir
gegeben das ſwert die gotlich majeſtat, wider diſe
ellent ſe uller ſwert bringen, vnd die gotlich ſtrefung
keiſen. Ordenent ir uns nit das ein ſenlich vonſt
volck das do ſchantlich gewalſſen iſt in die Criſtenen
der meynen, ir das diſer ſtrit nit genug lehr ſy vnd
genug notdurfft wider die geſleht die ſins geſamelt
hant vrsh zu zerſtroren vnd auch uller heiligkeiten
vmb ginetent nit noch hilf by tage vnd ſitt dem mol
ſe nit hant gewellet one vnd vßzrehen, do gont dorh
mit vns vnd thont an uller waffen vnd uller buchſen
vns zu hilf mit allem vns de dem gantzen gemeinen
criſtenen nutz. Nement ein exempel von hertzog
Philips den weder ſin heimſh welſch die do vber
fellig ſint in ſinen landen. Noch die herte der ſinen
noch die ferre des weges oder ſwers, noch ſin alter
von ſinem furſatz zu ſtriten wider die vngleubigen
vrsh off diſen tag nit hant vermogen, wendig zu machen
noch ob got wil ſe in kunfftigen zyten nit wendig
machent. Volgent noch diſem aller edelſten exempel de
demherrn uller gelubd die ſe im tauff gethon hant de
tralhtent wie vil ſe got ſchuldig ſint, vnd auch wie
vil uller eren wehſten, gont wider gebrung vmb uller
entpfangen gnaden ſint demnach dem aller hohſten der
uns ſo nit geſchaffen hat nit vnuernunfftige tiere
noch ſteine, Sonder er wolt das ir werent vernunfftige

Menschen vnd dode verdampnet worent von der
schulde wegen ellers ersten vatters / vnd je worent
ergen vnt der bosen geist worden Do hat er gesendet
sinen sun in einer gluchnis des fleisches der sunden de
durch sinen todt vnsren tot vertilgete / O wie gar
wunderbarlich vnd schadberlich suche / Bot het nit
gesthonet sines sines Das er den knecht erlöste / Der
here vns ist gehangen hie vnd am Crutze zwischet
zweien schechern / das vnschuldige lamp dst in ge =
stremet den lasterhaftigen / der schone von der gestalt
hie allen kindern der menschen gelagen vnd zerzeret
von den vnreinen ist erschrammet vngestalt von der
slen sins susses vntzhi siner scheuteley / vnd nit gesun =
des an ime weder gestalt noch gezierde Also gefel es
sinem vatter / der vmb vnser sunde willen ime gelan
het vns ime fürgesetzet zu einr versünet durch den
glouben / in sinem bluite het er getragen vnsere unge =
rechtikeit vnd durch sinen hass sin wir gesint gemacht
O gnediger Cristener O vndanknbarer / O schemer des
gemuts wie maht du dise dinge horen vnd nit in ge =
mute bewieget werden vnd nit begeren vmb sinen willen
zu sterben Der do für dich gestorben ist von des wegen
er nit vmet hie geeret / Der dich durch von der dusel
schen gefengnus mit sinem aller kostlichsten bluit erlö =
set hat / Urteil von dem namen vnd von Cristlichem
glauben vom douf vnd von den andern sacrament
der kirchen von dem hoch heiligen Euangelio / Wider
alle dise dinge streben die ketzer vnd vnderstont sie

Das .cc. xxxm. blat

Nuwerteren vnd gemeinschaft zu verdilgen / vnd dir ge-
denkest nit hie vorder zu thun / Was dinst vnd bist
marck durch sanktnieme got / vnd gedenk mit vorlicher
gedete du dinem schöpffer vnd dinem erlöser In etlicher
mosse gemeig tugest / Vnd sider das du ein sunder bist
So lege abe din vngerechtikeit / Dwerch ein sburg heilig
vnd heilsame stürmunge / Gemest du der zu verachtery
die richtum der gute des hern vnd siner gedult vnd
sins langen beitens / oder vorstu nit das die gute gottes
durch sinet zu der penitencie / hüte durch das mit vorch
dwer hertikeit vnd vorch dinem vnbelesen hertzen
durch der zorn bestande vff den tag des zornes vnd der
offenbarung des gerechten richters gottes / der einem ygli-
chen leben vmbt nach siner vordienung / Bekere durch vnd
wirck penitencie von allen dinen vngerechtikeiten
So vorcht dir kein valle dwe vmb so vaartet din got das
er sich vber dich erbarme / Wirffst von dir din alt
vbertretung vnd mach dir ein nuwes hertz vnd ein
nuwen geist vnd kum vnd stirb nit dinen heren das
du nit des ewigen todes sterbest / Bedenk an den mehst
vnd an dine brüder die so entweders sint In gefengnüs
der dürcken genötiget mit herter gefengnüs oder du
sich forchten alle tage das sie In die gefengnüs gezukt
werden / Bistu ein mensch so sol dich menschheit be
wegen das du helff nut terlest dim menschen der
so vnbillichs dinge lidet / Bistu ein Cristener so sol
dich do zu bewegen Evangelistige milticheit dwerch
die vns gebotten wirt das wir vns haben vnseren

Nechsten Als vns selber / Betrachtet das ellend dines
nehsten / Wider die dinerkeit die Iren geyme volbringet
die kinder von den vmb sohen Iren vatter / Vnd die jungen
kinde von den brusten ir muter Werdent frenclich gezur
ket / Vnd die ee frowen von Iren elichen manne die aber
Werdent getötet als die vnmutzen die jungen als die
ohssen In den pflug vnd werdent vmb mit dem setze
das ertrenck Gebarme dich oder din brüder Ihn hilff
denen die ß herte dinge lident Ist es aber das diser ding
keins dich gehen mag So gedenck doch von dinem heil
Vnd stoetze dich der vmb nit sorger / Das du villicht din
Wonung ferre von den dinerken hast / Niemand ist ß
ferre das er nit finden werde / Verlost du dinen noch
geburen In sinem schaden der den fride aller nehst ist
Vor die So wonest auch du verlossen von dinem noch
geburen der kinder die wonet / Vnd geburet also zu
sin gegen den andern Als wir sie begeren gegen vns
Gedenden Ir dinstigen sollent nit haben In der hilff der
Welschen Es ß dan das die zu hilff komment den hunigern
Noch ze vorlsthen den von hyspanien Es ß dan das ir
hilff trugent den dinstigen Wan mit dem swerre dormit
Ir messent womet uch vorder gemessen Es sol auch keine
sich selbs dormit trosten das er ein swester thüm / Be
setze oder ein kirch / Der keiser zu Constantinopel vnd
Trapesuntius vnd der kunig de Rych bosse vnd kuste
auch vil ander heren vnd fursten sint gefangen vnd
grewenlich getötet / Gerent vns / Web wir waretend.
sint / Nit ist als vorder den warhemet als der kunigklich

Das .CC. xxxiiij. blat

Name / Ob er besserey hat das rich zu orient / Ob yst er
zu dem rich zu ordnen / Er vnderstot ein fürsterthümm
offzurichten dem rich der dircken / vnd dem gesetzde
Mathemets flysset er sich alle ding vnder wynden zu
machen mögent re kristen vnd re kristey volcker liden
dyss dinge / Ob sliken de hern vnd gedenken vmb zu
keren die erstörüng / macht der turcken / yst es das
sy thünent das sind Jorge / Ob re die smechung gottes
vnd ulles nehsten nit mögent gedulden / yst es das
uns verdrüsset das er vnder sich brocht het halber kelen
Asiatices das kristen volck das vormols nie me gesehen
yst / vnd also in hochfart sich erhebt hant / das sie hassent
in kurtzer zit die gantz Europam zu verderben / yst es
das re hant ein manlich hertz / Volgent nach den
fusstapffen ulles vatters / volgent nach unsern re
fryen tümment zu hilff dem gloubigen tümment zu hilff
ullern brüdern / Getzyt uns wider die murren vmb
das uns gottes gedenkent an ulle hil / vnd an ulle
storie nit lont das geschechen das wir one ulle hilff
vff gesehent an die turcken / Gendent vff schiffurge
Spitze helffent den cristglichen here / wann so vil wir
sterker vff gesehent / So vil ee wir dircken die hilff gottes
wider heim kumment / Ir sollent auch nit schetzen das
die dircken sient vnüberwindlich / Sie mügent wol
wunden werden / vnd sint manig mol wol vberwunden
worden / wie vil vermöchtent die waffen der turcken
het erzoget Belgradus / Der dircken macht yst ettwer
weder der gemein hüffe / hin vnstetbar vngeschefft

Thar / fürent sie in strit die do herstorvent woret als
em hert vehes Der Turcken scharen hant mit gebret
die fürren wapen brustbey / die hant helmen pantzer
nach schinnen brustbleter an zu thunde / die fürent
auch mit nach ouster gewanhert glitzende helme
Je lüt werdent seltzen bedeket mit dem / das swert
beurtent sie vnd den bogen / Durch dise waffen stre =
ment sie sich vnd hüte die do gemacht sint of herten
herten achateric / vnd wand sie komen werdent in der
kathmatten spitze die do zestein sint vnd hetet von stahel
auch ein stangen / vnd werdettte pferde vnd die of =
stentze der armbrost / Dan werdent sie versten das
sie bitzhar mit vinken gefohten hant vnd nü erst mit
marmen werdy verhten vmzhe har hant wine nah
gesit / was helff vnd versprechen sint / vnd wore
mit grosser hoffenung wirt of werdent ziehen fugent
Je vnd zu wasser vnd gent vns zu behelfliche stuwe
Ob werdent wone vil frolicher of ziehen / Es ist auch
kein zwifel wand wir in gon werdent die Brieneth =
ten / lender / Ob werdent wir finden so vil ein gröss
Zu louff der völcker die sich an vns ergebent / so vil
wenste here mehtiger sin wirt / ist es sache das Je
möderlenthen ersten / off erwecket werdent vnd
nach volchem dem hretey ulber seley / Ob werdent
auch vil lüte of krieches hant vnd of Assia die do
nit zwifelen wand das ein römischer bischoff sy ein
worer statthalter / vnd izt lange zit ist in krieut
mit gesin ein römischer bischoff / Ob erst sine sak

Kunt gethan

Das CC xxxv blat

Kumt geton wenet das do komende sy ein latmysch schiff das do fure den kömysten bischoff do zweyschent wir mit vns werdent engegen komen vnzalbarlich scharen an zu stowen den nachkomen des heiligen sant peters vnd mit weynen vnd trehen vergossen sin heiligen fusse kussen vnd sprach vnd ie gut sine er 2 geben vff dirre hoffenung Je wenedigen bende Je aller liebsten sine Dwerch dise sachen hant vns vnd ons geroten Dwerch dise ret sint wir bewoget vnd hant das auch geroten vnseren wenedigen brüdern den Cardinalen vnsern lip vnser grevor vnd vnsre alten swachen glider gent vore disre heiligen reise vndertupfelhent das got vnd hant vns furgesetzt vmb die zit des abrellen In den tagen des selben monts die man nemet Aonas zu latin die mit zu mehst koment zu sin In der stat Ancona vnd in der selben stat porten zu schiff stigen vnd mit dem schiff das wir hie zwonschent mit vnserm vnd anderer lut costen mögent gebuwen In gon In das mere gnant Adriaticum vnd fure bas straks wegs faren wider die vigende des glouben vnd zweyschent mit der hert zorg zu bringen die philips werd auch bereit sin off die selb zit gewoppent mit einer menige off das mere vnd die wenediger werdent haben ein mehtig schiff von dem vor gesit ist wol gerüstet In den zwere vnd der vnd auch dise werdent sich vns zu fugen vnd schidlich streiten mit der hilff gotts wider die dwerken vnder den panery der kirchen

Und vnder dem zeichen des Creutzes / Wir wellen
auch verbergen das die gezeuchetey mit dem Creutze
die mit rechtem rosten oder deren rosten die sie sendent
vnd fechten wellent in dyser nistey krefft / das sie
stärck genug habent vnd ein lichten lob zů standech
gon verediē Darumb ir alle vnd ieder gůtlicher
Cardinal patriarchen Ertzbischof Bischoff Ebte vnd
Jglichen geliches stats geistlich manne / geistlich
vnd weltlich die von got do zů geschicket sin vnd
keiser vnd kunige hertzogen agraffen Grauen
frien Edelin ritter knechte vnd alle ander gloubigen
Cristen in stetten oder vff dem lande wonende durch
die gnade der gnedenhertzikeit vnsers herren Jhesu Cristi
durch sin leiden do durch er vns erlöset hat durch das
vnsselige gerichte in dem wir sin verdient vellen gnedige
zů empfahen noch siner verrikey Durch die hoffenung
des ewigen lebens das der gnedig verheissen hat dem
die in luter hant kensthlichen erforderent wir vnd ma
nent / vnd bitten vch das ir die hilffe die ir kumechlich
vermogent vns mit verzehrung zů stürken in dise
heilige reise / Besonder das ir die hilf stürkent zů
vns in der vorgenten zit / Der kume sin sich selbs der
do krefftig ist vnd das kumelich vermag / Wer aber
mit kumpt der send einen andern noch sinem ver-
mögen an gůt / dag er aber nit einen andern sende
Er sende er von sinem gůtern die im got verlihen
hat vil als er noch siner Conscientie vermag
durch gerulle hant in disen herzug / oder aber
behalt das in die kisten die in allen Bistumen darzů

Das · cc · xxxvj · blat ·

Geordent werden es sol auch darum niemant wisse
er werde gesessen von von got darumb empfahen
wer an das heilige werck und zů der gesessen notdurft
nach synem vermögen hilf tůt / es ist kunt und offen
bar das alle die der hoch heiligen gottes ere und den
cristlichen glouben hilf tunt / Darumb oder synemet
das sie sicher sint das jnen ein stat jm hymel bestei
den ist jn deren sie selig werdent und messent die ewige
selikeit es ist alle wegen zů glouben der heiligen alten
reden die fur vor uns sagent / Das nach dysem leben
vor werdent faren jn ein ander leben und die mite
lich jn dyser welt hant gelebt und gehalten die gesetde
des herren das die selben jn der andern welt besitzen
ein selig leben on ende / die andern aber ein vnselig
leben / Unbetrugenlich ist diser vorsatzung des hohsten
es het nie kein ang gesehen und kein ore gehoret und
ist jn kains hertzen des menschen verstanden die ding
die got verhessen hat den menschen die jn lieb hant
das paulus bezuget es sint billiche liden dyser welt
zů der kunftigen glorie die do geoffenbaret werden jn
uns Der here ist der aller gerechtiste vorder gelter der
weder die guten unbelont lat noch die bosen unge
strofft hant ein gůt getruwen zů got / es werdent
jr nit gestrauchet / Dem von allen gutern dem der
sie uns gelen hat und hundert werdent jr entpfohen
hie eins und werdent besitzen das ewige leben das
die selige dese sicherlich mogent erlangen die unser
ermanung gehorsam sint und hilff tunt disem herlich
notdurfftigen werck nach jrem vermogen / Belent

Wir von der barmhertzikeit gottes des almechtige
vnd von dem gewalt der heiligen zwolffbotten peters
vnd pauli vff den gewalt der vns von himmel ver =
liehen ist allen denen die vorlich rulbent vnd bichtent
die in disem herzuge mit vnsbornent oder ir wassen
tragent durch vngerer lande oder ander wege wider
die tirchen vnd eindor oder zum mynsten dhs monat
im stet beharrent aller volkomesten ablos aller
sunde als das innen die krebet dhs weges vnd der hiter
strafft nutz so zu gnugthim der sunden vnd der pinen
die innen off gesetzt sthent sin vnd wellent das die
die do ziehen werdent zu disem heiligen werck in mosse
als do vor geschriben ist erfolget alle gnade vnd ablass
den vnser vorfaren gewan worent zu geben den die
do zugent zu hilff dem heiligen ertertich vnd in nutz
vor kumen die gen rom gingent vnd wir zweifeln
nit das der menschen sele die in guter meynung
in disen stet zuthent werdent gesetzt nach disem
leben mit den aller seligesten geisten der heiligen
letter vnd den engeln gottes vnd werdent mussen
die ewige seligkeit Ob sie worden sint mit gestelter
vnd erwirtter were aber sach das billiche ee das
der verstorbe etlich under innen nach dem als sie
den wege ergriffent in der volfurung dhs heiligen
nutzes werde von disem leben komendt verschieden
So wellent wir vnd verlihent das die selben mit deste
mynder den vorgemelter ablos gentzlich erfolgent
desgelichen auch die die do selber nit komen vnd
alle ander nach der habe ir treffen vff sendent an
die stat die eindor oder zum mynsten dhs monat

Das · CC · xxxvñ · blat ·

ergent in dem stift, alss das nit allein die, die do off
stendent dye gnade vnd ablosz erfolgent, Besonder auch
die die do vffgesant werdent, vnd off das frowen vnd
manne vnd alle menschen welches stats sie sint mö-
gent des ablosses teilhafftig sin, Do wellent wir das
ein parssne eins yglichen closters oder geistlicher
stette mane oder frowen vnderscheyden ordens oder pro-
fesse die stient die do sin de zehen gehorsame de closters
einer stetter vff stendent das die selben sich frowent
vollenclich des selben ablosz vnd gnaden vnd das sich
auch deren gefreyet der do vff gestrichet vonet den selben
ablosz vnd gnade verlihent vnd gebent wir allen
gelibigen die do mit fur sich selbs yglicher eine andri
vff strichent deren durch froewe oder die mit einander
vier funff vntz an zehen einen stendent der do verre
am stet an veer stat oder gegen wert sie zu tzihen
ein ander nutz veerg wellent wir das auch der
selbe yglich der gnaden teilhafftig sy Ist es das er es
ein jor oder zwin a zinstey sechs monat gesparet oder
so er vff dem wege von dyser zit scheide vnd do zu wer
sin kunclich komen kan oder ein ander fur sich oder
mit me oder mit andern kumen mag, Ist es sach das
er so vil alb er gewonlich verzert mit sinem ge-
sinde ein vorcht in die arcke leit in siner stat oder bi sinen
die do zu geordent vonet, So sol er auch dysen ablosser
folgen, Wir wellen aber vnd gebietent vff unsrem
gebitlichem gewalt das alle die vnd ein yglicher der
oder die sich verbindent vnd dysem heiligen vercke
des heilsamen des heiligen des lebendig marters Cristes

Leutgen in tirckey / ren kleidern / vnd off yren stulen
tragent des gedechtnus / wercks des lides sie erlöset sint
von der ewigen verdamnisse / Also das sie dem nach
volgent / dann do er gingk in unser erlosung off gelet
worden ist sin fursentthum off sine schulter / vnd
so er vns ermanet ist nach zu volgen / sinen fusstapfen
vnd spricht / Wer do wil nach mir kumen / der ver
lougene sin selbs vnd neme sin Creutz vnd volge mir
nach / das aber mit unserm ziehen vnd die zit des
offzugs verborgen sy dem gloubigen volck / do gebuet
wir allen vnd einem jeglichen bi strofen durch die
gantz welt in der crafft der gehorsamkeit die sie vns
schuldig sint das sie offenlich verkunden dise unsere
briefe / Also das wer gesungen sy ein lobliche messe von
dem heiligen geist / in yren cappellen vnd das volck
zu samen beruffe sy vnd in den Creutzgengen tuget
pressen vnd dorach der selben briefe gloubhafftige
copien balde sendent yre suffraganien oder bischofen
vnd sie manent das sie durch dasselbe tugent mit
andacht vnd flysse in yren kirchen / fürderlich in schuge
grosser stedelicheit des glaubens als vor gehort
in gegen wertikeit / enthalten von den tirckischen schlege
mans / frevelen / vnd das alle reistey künige / vnd prelate
vnd ander mechtigen / vnd besunder merischen schul
dig sient manlich off zu ston vnd ordenlichen
bi zu ston zu stüre des Cristlichen glaubens vnd
der heiligen Evangelischen gesetzde nach siner ver
mugelicheit mit dem libe / vnd gutern von notdurff
tikeit des heiles / vnd darumb die gloubigen anderer

Jhesu cpd alle gemeinlich vnd ein yglichen besond
welcherley stats oder wesens er sy he erstlich in dyss
höfflicher keyserlicher oder kunglicher vorediker er
vorderent vore dineg Jnhalt dis breefs vnd ermanet
sie in Crafft der eydde die sie hant getan do sie den
heiligen touff entpfingent vnd in der krafft des eides
den sie getan hant do sie die Jnseln jeer voriediker em-
pfingent vnd dineg die gehorsamkeit die sie vns stend
dig sint gebieten vore dineg vnd ein yglichen vnder
dineg das sie dise heilige kese in der vorie zehen verdet
mit on geschoffen schaden vnsers willen / nottg massen alb
sie das vermogent / flent zu fridden vnd smelichen
hilff tiegent vnd verdent Darumb entpfahen oder
sassigen lon in diser zit vnd in der kunfftigen zit von
dem des sanges sie verbringent / aber die vorsumigen
verdent vorsumet / vnd verdent nyemer mee funden
an dem tag des Jungsten gerichts vnder dineg zu den
der here vinet sprechen kinnem de gesegenetey myns
vatters entpfahent das rich / Vnd mit vochtigem ge
dinge vomet der mit cpe kegnerey Der sin zutlich
rich oder wollust vmb sinen willen nit veil verlesset /
Jn dem mol cpd sprichet Jn Euangelio / vochter
sin vatter oder sin mutter oder sin hussfrow oder sin
kind me vnder minen lip gert Der ist myn nit wirdig
Dise ding betrachtent he gehorsamey kestey vnd vorder
das fesselich Jn vnser gemute Das se nit hent vnbekant
vnd vnbekant verdent / vnd nit zum kestey vnd vnser
werck das se nit behilfflich sint gewest dem glauben
dyn cpd vnd dem gottes dienst do se stont Jn stedikeit

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Hütent sich die gleich nit sint aber du gloubiger
Cristen wer du bist der du hilff tust nach diner
habe oder maht der reise die do geschehen wonet wider
die diuffen du sigest gesegenet in der stat gesegenet
Im acker gesegenet sie die frucht dins libes und die
frucht dins erterichs und ouch die frucht diner be-
hilfflichen tiere als pferde ochsen eßlen und die herde
der schoffen Gesegenet sient din stallen gesegenet
sient din nachkomen gesegenet sist du du gangest
In oder vß Got gebe das din viende die wider dich
offt stont in diner angesicht vnderfallent und send got
sinen segen vber din kelre und vber alle dine dinge und
vber die werke diner hende und mache dich vberflussig
In allen gutten dingen und setz dich zů einr haubt und
nit zů einer nidere Aber die der do nit wolt horen
vnser wort und nit allein versumest zů helffen dirre
aller heiligesten werck das wir begerent besunder
ouch die hindrest die do zů helffen wellent oder er
sich verlest nit allein der aller leste tag des ersten cristen
lichen gerichts von dinem erlöser dem got alle ding
In sin hant gegeben hat In zů erwartende zů eim
pin besonder er sy do zwyfelent wartende do lang
er lebet ellender vnsicherheit wann gericht ist das
gericht des gewaren gottes gericht sint sundtlich
heiten be nymptwar der pferde diner flisse und mag
nit In siner angesicht betrogen werden und ist tragen
den bereiten lon der gutten und der bösen werck Er
wonet auch nit loßen vnbelonet das du kestlich

Das .cc. xxxix. blat

Du irrest vnd vngestrofft das du höfflich valdemegst
aber du gloubiger der do betrübende bist die Cristlich
sache ins gloubigen volcks vnd siner heiligen krefte
vnd ins gesetzes Wa du bist do wenest du funden
von jme / vnd die die dinge die die götlichen schrifft
den vngerechten verkindent die sollent dorch zu vorech
ten sin alle stunde dinem haubt in sölicher mossy
das du verstrichet sist in der stat verstucket in dine
arker / also das die got zů sende hunger vnd durst vnd
strofunge in allen dinen werken vnd das er dich slahe
mit ellendikeit siechtagen vnd frost vnd das du alle
wegen siest in nöten alle din tage vnd erstorrest
von den erschröcklichen dingen die dine augen sehen
werdent vnd das dir got gelle ein vorchtsam hertze
vnd brestbaffticge augen vnd ein sele verzwyvelt in
jrrunge vnd das din leben sy gehenger vor dir alsham
gent vor die / also das du dich vorchtest nacht vnd
tag vnd das du nit gloubest dinem leben / aber fur disen
zorn gottes dines herren ist keiner gevar keiner din
name vorhin jeden stoss sterkeit nach jme widerstan
thun din pfile sin starcksse vnd dinen trencken die
jngewendikeit des hertzen vnd sin kolen sint verstöre
jnbrennen die erkennenden seelen / fur vor jeden
seligen mord töder vnd vnseligen mörder die do off
dem lande oder off dem mere dem tufel gestatten vnd
mort volbringent in den cristen menschen / ist es das
yr die die do zehrent in dyser heiliger kirch oder dovon
zehren understont zů jrren vohent oder fundem in

Welticher mosse das gestatt / do sprechen das ir
sollent sin mit allen helffern gimmern vnd offen-
halteren verstoßen vnd von der kirchen gottes gents-
lichen fremde vnd ir die do wissentlich etwas von
Inen kouffent oder Inne gelent zu kouffen oder Inne
lihent etwas porten oder stette oder mit Inne heim-
lich oder offenlich gemeinschafft hant sollent gleich-
lich verstoßen sin wir gebieten auch das in vrch
gemeinsamkeiten der lender vnd der stette Durch
die prelaten der kirchen das vrteil des Interdicts
geben werde vnd wellent das einicherley forhert
des stuls der thume oder einicherley wort darinne
mustgen oder sunderlichs gesprochen werden oder
verkennen misse vnd du here got der do erkennest
der menschen hertzen vnd erforschest ire meinen vnd
mit nit erkennest die ding die do geschehen Ist es das
do wol thunt die Cristlichen fursten vnd auch die ein
sprnigen menschen ob sie von dinen ere oder gelimpf
sint Obe sie der hilff die sie vermogen mit versagent
zu der reise die wir bereitent zu stroem dins gebar-
mens hilff Inner wise ir gerne Nemlichen
ir tage / vnder gut vnd bekennen ir guter behalt
Inen ir fruchtbern vnd kirch ir betterlich erbe
vnd mere Inner ir guter vnd berufft sie zum hey-
zu dinem versten kumme vnd werden / vnd ketzer
dilgen Ist es aber das sie In verherten hertzen me
die ren / wan diss dinge stirckent ire sunder sachen
me wand die gemeinen verseren der gutikeit sich
flissent den wolusten gewerten sint vnd mit wellent

Das .cc. xl. blat

Nch vns zů gesellen Do wir an dinen stett gehen, oder mit hilff tůn Do sie es vermögent vnd villicht me deren die de do vns helff tůn wellent O herre entwederes bekere dise vnd mach gestrnt das do sterch ist oder aber zwinge das das do stedeclich ist das es mit stadt sich an vnsre angestlichen milter got von dinen hohen heiligen stat wand du erkennest das vnser stůne nit anderes suchet dann die ere dins namens vnd das heil diner gothaben herte O herre ihesu crist wir bitte dich gedenke das du dem seligen sant petter vnd sinen nachkomen die slussele des riichs der hymeley gelen hest gewellet das alle ding die von jnne gebunden werdent oft ewenclich das die gebunden werent jn hymel vnd die entbunden wardent auch werent entbunden Dorne wardig sin gegenwirtig ein nachkomen sant peters vnglich jm verdienen aber nit gemein jm gewalt din vnwirdiger statthalter Ruch an vnser gebette vnderhore vns von dinem hohen stul Gegene die de vns sweriert vnd verfluche die die vns verfluchenen Nit gedenke vnsre alten missetat Balde kome vns din erbermde vnsre heil schaffer got hilff vns vnd erlose vns herre vmb die ere dins namens vnd bis gnedig vnseren sunden vmb dins namens willen Gib einen gnedigen louff vnseren angefangenen dingen der forcht des wirdes diner diener das do verkeret ist von den dinen gange hin zu angesicht Höre die bitte der gefangenen vnd verlide vnseren nachgebur

Sinden volstreckung der strasse die smehung do dmerk
sie durch gesmecht hant / Durch hreab vff din volck mit
diner gutmütigen augen vnd tü vns gon mit gluck
hafftikeit zü dinem stett vnd gluchlich hereder zü
keren / Bis vns der stat von dme vrgenden / das wir
dinn lesten so wire wonder geromme hant das keyserl
lant durch das gantz land das man Nemet keroya
wirdige lob singent vnd die ewichlichen dienent
vnd alles ertrichs dich an bette vnd lob singe dinem
namen / emer ewichlich / Beden zü Rome zu sant
peter zu dem dor von der ayenschwerdinge vnsers
hrren dusent verchundert Rechtzig vnd dry dor
6° kalend Nouembr / pontificatg mei Anno
decimo ::

Des keilers gelichnüsse der durken halp Anno ꝛc lxx° ::

Wie der römysch keyser der durken halp treffenlich
vnd ernstlich streyb auch etlich tage satzte gemeyne
Cristlich herschaft fre zünemen / vnd zü thün des vor
hievorn ein Copie ::

Wir friderich von gots gnaden römischer keyse
zü allen ziten mereer des richs / zü vngern
Dalmacien Croacien ꝛc künig / hertzog zü osterich
vnd zü stir ꝛc Embieten vns ꝛc vnsre gnade vnd alles
gut kestmer lieben getrewen / als vns noch klich
clegelichem vale vnd verlust der löblichen stat Con

Das .cc. xij. blat

stantinopel zu volder bringung der selben stat hilff
und der stant dem heiligen cristlichen glauben als das
unser keyserlichen majestat erkennet zu thun mit gutem
fleisse und ernst hat und do wegen unser und des heiligen
rychs geistlicher und weltlicher kurfursten fursten
grauen herrn und stet auch unser und yeer macht
botschafft etliche manigt tage hir genommen und ge-
halten haben, und als uff dem tage zu Nantorve
nehst gehalten durch unsern heiligen vatter babst
pius unser keyserlicher auch anderer cristlicher
furnemen unser und des rychs kurfursten fursten grauen
herren und der stet nahe botschafften under andern
ist beslossen worden ein tag uff den donnerstag in
woranut in der vasten nehst vergangen zu Nurem-
berg und den andern uff den sonntag Judica nehst
darnach zu unserem keyserlichen hofe zu halten hir
genommen sint der selbst tag uff Judica zu unserm
keyserlichen hofe zu halten durch den hochwirdigen
in got vatter herrn Bessarion der heiligen romischen
kirchen Cardinal und durch Hermanien erczbischoffen
unsern lieben freund und unser und unser nahe
botten daselbs zu Nuremberg umb merklicher
ursachen willen bis uff den sonntag Cantate
auch nehst vergangen erstreckt worden, uff
meynung die stetten zu dem gemeine cristlichen her
zuge uff den tag zu Nantorve betrahtet zu loblichs
ende zu beslissen, darzu vor dan ytzt durch uns
oder unser nahe botschafft zu komen mit unserm

Keyserlichen briefen vns darumb zu gesant haben
erfordern lassen zu dem selben tage / vnd vor ang
de benant lestat / ytzlicher zu kumpft also gewartet
haben Das aber je doselbs also nit erschynne sint be 2
dunket vns fruntlich vnd gut vns vorsatzt zu beden
ken ob villicht vnd in schrifften loblichen fursichtigen
der gehorsam vnd pflicht / damit wir der heiligen recht 4
lichen kirchen gemeynen Cristlichen glauben auch
vns vnd den heiligen rich gewant sin etwas noch
wellig sin wellent Des vor vns durch zu vnd je mit
dersehen vnd nach dem dan die vorberurte sache
vnd notdurfft des heiligen cristlichen glaubens vnsere
keyserlich gemute hoch bewerget vnd gemeiner rych 3
heit swerlich obligend ist haben vor vmb sliche ytzlicher
vnd ersuchter anderer abwesens willen den gemelte
tag off Cantate nehst vergangen angesenget mit
samt dem obgenant vnserm lieben frunde dem Car 2
dinal von Lestatey But off den ersten tag des monts
September schyrest kumftig erstreckt / ob villicht je
oder ander vnuntwendlicher ehafft wollen zu dem
selben nehst angangenem tag als vor stat zu kommen
oder zu stellen verrer verhindert werden das dan
re vnd die selben zu dem gemelten schyrest kumftigen
erstreckten tage in obgemelter masse nit kumen
oder senden möchten Darumb so empfelhen wir
vns mit disem briefe von konigklicher keyserlicher maht
wegen by der pflicht vnd gehorsam so ir vns vnd
dem heiligen rich schuldig sint ernstlich gebietend
Das ir off den obgenant erstreckten tag nemlich den

Das .cc. xlii. blat

Erſten tags des aptos September ſtonet kunfftig
Dinſtags ritter erber treffenlich botſchafft mit gantzem
vollen gewalt vnd genugſamer vnderweyſung wol
vnderricht vnd gevertiget alſo das ir nit notdurfftig
ſin werdent hyts deſhalben wider vmb an uns hinder
ſich zu bringen / vnder die vor bemelten ſachen vor
uns in unſerm keyſerlichen hofe zu einr loblicher ende
des vorgenantten ehemeynten criſtlichen frede vnd
heilſamen zu betrachten vnd zu beſchieſſen vm alles ferrer
verzehen erſthynment vnd des mit koſtent alle der
heiligen criſtlichen kirchen gemeynten criſtlichen
glauben auch uns den heiligen römiſchen kuge vnd
uns ſelbs des ſchuldig vnd pflichtig ſint / daran tunt
ir zu ſampt der billicheit vnd dem lone den ir dar vmb
von dem almechtigen entpfahen werdent unſer ernſt
lich meynung vnd beſunder dangneme wol gefallen
leben zu wiene an dem mitag Quasi modo anno dm
xx Octogeſimo unſers kuniges des römiſchen in ein vnd
zwentzigſten des keiſertums in vngern vnd des
vngeriſchen in andern jor : :

Handel des tags zu wiene

Anno dm dusent vierhundert achtzig
jor vff fritag nach des heiligen creutz tag
exaltacionis ſint diſe hernach genante botten
von fürſten heren vnd ſtetten da geweſen vor
unſerm allergenedigeſten heren dem römiſchen

Meyer vnd des römischen stuls legaten, in vrsene
In der kürtze des tags halb antreffen die merker.

Geistlichen

Ertzbischöf

- Mentz
- Trier
- Megdburg
- Saltzburg

Bischöfe

- Passaw
- Regenspurg
- Freisingen
- Metz
- Bobenberg
- Wörtzburg
- Eystett
- Hyldesheim
- Minden
- Mulbenburg
- Wissen
- Spire
- Trient
- Halberstat
- Otenrich
- Lastentz
- Chur
- Münster

Das lxx. xlix. blat.

Epte Volck
Ringerten

Weltlichen fürsten vnd herren botschafft :-

Des hertzogen von burgundien
Hertzog albrechts von österreich
Der pfaltzgrafe off dem rine
Hertzog friderichs von barssen
Hertzog ludewigs von peyern
Hertzog otten von peyern
Marggrafe albrechts von brandenburg
Des marggrafen von baden
Des marggrafen von ylmotte
Des lantgrafen vom hüttenberg
Des herrn von nuwenberg

Stette.

Strassburg
Ulme
Regenspurg
basel
Costentz
Nürenberg
Nüssenburg
Ulme

Worms
Franckfort
Lübeck
Hombrecht
Rostock
Wysmar
Rotenburg
Dinckelspühel

Stette

Cammeracz
Hagenowe
Weissenburg
Dietstat
obern Ehenheim
Aurlhusen
Keyserßberg
Hynster
Wasshem
Werde
Goslar
Oberlingen
Hyndowe

Nauenspurg
Pfulendorff
Memmingen
Burchoren
Isnen
Nordelingen
Alen
Bengen
Quedlinburg Halle
Windesheim
Boppfingen
Aurlhusen in dirinige

Also fuge der legat an vnd sagte wie er vnser gesant were mit vnserm hern dem keiser vnd andern fursten vnd stetten zu beslussen den hern zuk vnder die drecken, vnd liess des sin mandat lesen.

Darvff antwort dy rede durch den legaten vnd vnsern hren den keiser, vnd vermerdent der fursten hern vnd der stette bend botten er vorderte ir macht zu vberantbuten vnd auch zu erkennen geben was sie zu dem zuge thun wolten.

Also vant von der stet frunde von der macht wegen gesamtburt wie die stett vormols ir frund by et wie manigen tagen gehebt hetten vnd wer me me fur genomen sie von der macht zu erfurdern do wer

Das .lv. xliij. blat

Es ouch nit alzů harkomen vnd boten sie ouch dar
do bo bliben zů lessen ::

Vart durch meister Heinrichs Hederer ouch dar
Wile es nit alzů harkomen weere vnd sie dan begerten
sich des zů erlassen Es solt es do bo bliben Aber vnser
here der keiser vnd auch der legat begerten sich zů
erkennen ouch dar wer von den stetten gegen weretig
were ::

Sie von des wegen was sie zů den dingen thun wolent
boten sie einen berot Der inen auch ouch dar
vnd irrigent dar nach zů samen vnd vnderredent
sich von der antwurt zů ouch dar Der sie sich auch ver
einigeten in massen hie nach geschriben stot vnd
Wart vnserem herren dem keiser vnd dem legaten
ouch dar off antwort nach sant Arathens tag in dy sin
der fursten vnd heren Rete die off den tag dar antwort
in dutsch vnd latin auch gelent off dise meynung von
den stetten ::

Wie unser heiligester vatter der Babst auch sin keiser
lich gnade wol wussten vor die erwirdige heren die
kurfursten auch ander fursten vnd heren von der wege
sie dan itzt gesant werent Auch off erliche vil tagen
vnd stunderlich itzt lest zů Aschaffenburg erbotten hetten
mit libe gůt vnd allem irem vermogen zů stuchern
dinge zu thun Nů sehe man wol das ir wenig werent
vnd erhube merckliche fursten one die mit wol stucke
holen vnd swere sachen zů handeln stunde Je botschaft
nit do hettent Je dorch so hettent sie von der heren
wegen aber nie entpfelhe sich zů erbieten vnd erbutten

Item auch wan durch unseren heiligen vatter
den Babst und sin keiserlich majestat auch ander
Cristliche kunige und sunderlich von den fursten
dutscher zungen stucke zug furgenomen wurde
das die gemelten hee heren dann auch do zu thun wolte
mit alle gut und allem irem vermogen als frommen
Cristlichen fursten wol geburte durch alle fure das
dem lesten abstreit zu abantwurt geschehen worde gange
wurde :

Item es dan die antburt geben wurdent begerten der
heren sendbotten an der stett freunde sich mit innen zu
vereynigen und ein antburt zu geben und komment
beder seit zu samen in den Collegio bi den predigeren
und wurt manicher hande von beiden teilen do von ge-
redt / aber der stett freund bluben das abe off die mey-
nunge / durch dem sich die dinge vor unserm heren dem
keiser von yglichem teil in sunderheit verhandelt
hettent und sie auch zu geschicht hetten / wan unser gne-
digen heren der fursten botschafft antburt gegeben
do wolten sie ir antbort auch geben / durch das wer
innen nit vereynnet / bliben sie das dan andern beswe-
ren sie das sliechs inne zu verwosserne / und botten
das gutlich zu thun / und sie wolten auch sliechs
fruntlich furbringen den frunden berumen :

Item do offenbarte durch de yglicher teil den andern sin
antburt off die zit in gutem vertrulken und glouben
zuvor und ee sie die oder geben / und gab auch yglicher
teil sin antburt fure sich selbs / dar ereygent sich
vil worte :

Das CC xlv blat

Antwort der stet frunde dem keiser vnd dem legaten gegeben:

Aller durchluchtigester fürste gestrenchtiger keiser vnd aller gnedigester here, Hochwirdigester in got vatter Als vnser heiligester vatter der Bobst vnd ullere keiserlich maiestat, Der stet zů disem löblichen tage gefordert haben den in meynunge zu erkennne gelen antreffen den vigent copy vnd des heiligen cristlichen gloubens vff das gelten der stett botten in gegenwarticheit von jeer vnd etlicher anderer stette wegen der benelhunge sie habent ullere keiserlichen majestat vnd Hochwirdikeit in demütikeit zu antbiurt vom vnser heiligester vatter der Bobst ullere keiserlich majestat Vnsre gnedige heren die kurfursten anderer fürsten vnd hern geistlich vnd weltlich einen gemeinen herzug wider die vngloubigen fürnement Als dan wellet sich die vorgemelten stette darzu ernsten schicken vnd gutlicher masse bewisen das sie gern willen von dem allmechtigen got lon von vnserem heiligesten vatter vnd ullere keiserlichen majestat dankt zu entpfahen, vnd bitten also ullere keiserliche gnade vnd Hochwirdikeit dise antbort gnedichlich vff zu nemen Das wollent sie mit allem flis vnd underteinikeit umb ullere keiserlich gnade vnd Hochwirdikeit gehorsamlich verdienen.

Als nů dise antbirten ermanung erzalt der legat abir ein lange red in latin vnd het nit vast gefallens

Daran vnd begert das Jglicher fir sich gebe zu erkennen
was er thun wolt vnd das man das yetzt versprechte vnd
zu seite wand dan die andern die mit gegenwertig were
das vernement Vnd deten sie auch das beste wie der tiegen
vnd weren auch beste ee darzu bringen / deten die selben
aber nit Vnd solt ich yn sage auch als sin dan er wolt
alles sin vermogen thun das die sache eine seligen fur
gang gewinne :

Nu liess vnser herre der keyser auch ein lange rede darzu
tagen vnd sich erbieten / yn massen sin Ambasiatores vor
mals vff den tagen in der sach sich erbotten haben vnd
darzu das sin keyserlich mayestat wolt lossen das Cruitz
vnd den Ablos predigen / vnd als verre vnder Cristelich
kunige kriegen oder fursten vnd herren vff zuetent
wold sin keyserlich maiestat mit sin selbs lip auch vff sin
vnd darzu thun nach allem vermogen / das man sehen
solt das an im kein breust were :

Hieruff wart im vff slag vnd bevolh gelten den botschafft
yetweder sitt ein gutlich antwort zu geben vnd furbas
zu den dingen zu greiffen noch notdurfft :

Zu disem bevolh vff sant Augustins tag hat der legat der
furste herr vnd stett botschafft fur sich beschint in den
barfussen vnd redte mit yeme eine lange rede vff etlich
punkten als von beschliessung vnd anslage des zugs
vnd auch zu verkunden vnd predigen lassen das Cruitz
vnd ablos vnd den zehenden pfenig vff zu heben auch wie
vnser heiliger vatter groß ertzpriester vnd hirt in vrlege
landen durch sich selbs zu vntergon in frankenreich in
engelant durch sin legaten vnd mit yme hie in dutsche
landen vnd wie gutlich gelt wonderthun solt komen
dan allem zu nutz des zugs vnd begerte das fremisser

Das .cc. xlvj. blat

Wen anslag thun vnd zu ende zu bringen, dann me
wer not unserm heiligen vatter do von underrichtet
zethun wann der tag off disen nehst komenden monat
des ablos an gehen solt darumb wer notdurfft darzu
zethun dann die zit wer kurtz vnd begert sin meynung vnd
tat darinne zuwissen :

Item zu dem siben meldet er auch wie er vnd unser here
der keiser mit me dann einhundert vnd sehen fursten
heren vnd stetten geschriben hetten nu werent nit me dann
funff vnd achtzig da by das der merenteil wer darumb wer
mit not die dinge off anderzuverziehen die nit zu ergern
werent :

Darby ist ein berot gewonnen vnd vor unserm heren
dem keiser vnd dem legatten durch der stett fruntlich
antwort geben mit den worten, Aller durchluchtigester
grosmechtigester keiser aller gnedigester here Hochwur-
digester in gott vatter als der stette sendbotten uwer
keiserlichen maiestat vnd hochwirdikeit am nehsten ge-
antwurt haben, Also sint dise sendbotten in gotterliche
grosmechtikeit habe das in gnaden vermerkt, Aber als
der hochwirdige vatter unser gnediger here der legat
wytter begert hat das nit not dut zu ergelen, darvff
haben sich die sendbotten bedacht vnd heissen mich reden
nach dem vnd die gegeben antwurt inn halten, wann
unser heiliger vatter der bobst uwer keiserlich maie-
stat als vor ist vnd koment die stette inne mit wol
ermessen, das sie nach gestalt der sachen nitlicher ant-
wurt geben möhtent, Bitten uwer hochwirdikeit
das alles gnedeklich zu vermercken, das wellent sie
in aller underteinikeit verdienen :

Diese antwort ist geben vff Zinstag nach sant Angelo
tag vff den selben Zinstag erschein der fursten vnd herrn
ambassatores die antwort vnd ansamenth auch vnd
lieffert die in dutsch vnd latin verlesen in gestalt
etlicher vil punkten vnd artikele vff die sich der legat
nam zu bedenken als hernoch volget:

Der fursten vnd herren antwurt

Hochwirdigster &c. Als nechst hochwirdikeit
von den hochgeborney Strengen vnd lieben
vnseren gnedigen herrn der kurfursten andern
fursten geistlichen vnd weltlichen ambassatores vnd
sende botten zum gegenwertig begert hat vnser an
wort in erinnerung vnd auch an zeigung hat das nechst
hohen wirdikeit wol gefel, das die vorgemelten sende
botten von irer herschafft wegen ein zu sagen detent
wird ob das bestehen wer, wolt dan nechst vetterlich
ewirdikeit bevorre eb vnserm heiligen vatter gefel
zu denen die nit gegenwertig hie sint von ein zu
dem andern tritt die erstlichen vnd ordenlich
zu sagen auch zu thun &c. wo es dan vff solich mey
nung gelutet hat das haben myner gnedigen herrn
botschafft wol verstanden:

Vff ein solichs ist der sende botten antburt vnd mey
nung vnser gnedigen herre der romsch keiser hat
vnseren gnedigen herrn den kurfursten vnd fursten
geistlichen vnd weltlichen einen tag aller dem vrien
bestempt sie vnd ire botschaften zu dem tag gefordert

Das CC xlvij Hat

Umerch der vergangen willen Dornt ein Cristlicher herzug vnder den turcken betrahtet vnd beslossen Wort Als dan siner keyserlichen gnaden brieue vber - liefert Inhalten zu einr solichen sint vir die sendebotten alhar gefurdert vnd vir die sendbotten haben ullirer erwirdikeiten furlegung vnd begrede verhort Vnd vnser aller gnedigester here der römisch keyser hat do zu geantwurt / Vir die sendebotten haben nach gutem rat / auch geantwurt als man wol gehört vnd verstanden hat Nach dem nu vnser antwurt ge - hört ist hat vnser aller gnedigester here der keyser siner gemutwurt vnd siner gutten willen zu dem Cristlichen herzuge hören lassen / Do sint die sendebotte der stette auch verhört Vnd als vnder andern worte voller hoch wirdikeit begert hat das vir vnser ant - wort erlutern sollen / Nu dan vnsre gnedigere here der römisch keyser die sendebotten der stette vnd vnre sendebotten der kurfursten vnd fursten von des herzugs wegen gleichformig einer meynunge vnd geneigt sint domit der selbe here zug volbroht werde Ist vorrer unterung nit not Dan als vil das man zu erkennen gebe In welicher wise forme vnd ord - nung der herzug mogelich by noch menschlicher betrahtung zu volbringen / Das wellen vir thun ullir wirdikeit Do verr das an vns ist mit worte nit off halten / Vnd noch vnser verstentnis / Do ist kein ander weg domit der selbe herzug vol - braht möge werden / Dann stetigs derfenglich vnd fruchtberlich dan off die meynung als hernach volgt

Und ist vnser meynung Als vnser gnedyge herren
vnd vorordenen gesint erkennen wol, Ob sulich
loblich cristenlich werck vollendet werden, Das
es sich wol gebiret Das do betrahtet werde wann
der herzug an gen In welische reise ordenung vnd
forme vnd wo mit der selbe herzug zu weygen ge-
broht sol werden Vnd anderes zu vorderung der sache
dienet vnd es ist vorsichtenlich vnd gloublich wann
man erkennet das die dinge vorsenglich fürgenomn
werdent Das nit allein kunige kurfursten vnd furs-
ten sunder auch graffen herren ritter knecht Comune ge-
mein lut geistlich vnd weltlich willig sin werdent
do zu zu thun mit lib vnd gut Was frommen cristen
gebiret zu tun vnd muglich ist :

Item das sulich betrahtung geschehe dirre die do
zu helffen vnd roten mogent vnd die sulicher dinge
vorstendig gemeter vnd geübet sint vnd an den enden
do sulichs die notdurfft herbringet vnd vordert vnd not
durfftig wirt Das findet sich Als dem gemeld wann
wie wol off dagen zu Regenspurg zu Frannckfurt zu
Nullenstat vnd anderswo von sulichs Cristlichs her
zugs weygen allerley bedacht vnd fürgenomen worden
ist Vß habent sich dorch die dinge vnd vorslege Hohe
vorwandert :

Des ersten es ist kundig das zu sulichen fristen frieden
gewesen ist der aller durchluchtigste grosse kunig zu vngern
vnd Behem dalmacien Croacien etc kunig Lantslaus
loblicher gedechtnis der ein gewaltiger begerender

Das cc xlviij blat

Kuning der genante kuniglich zu hungern vnd behem
gewesen ist off den ewigen gedechtnis Bobst Nicolao
vnd dornoch Bobst Calixto die gantze cristenheit
vil cristlich kunige vnd mit namen aller vnser gne-
digen herrn die kurfursten vnd ander fursten geistlich
vnd weltlich vnd die ersamen Comune der hochstette
In germanyen zunge zu dem heiligen ruch gehorig
ein gemeinlich off sehen gehebt vnd sich siner grossen
macht vnd siner trostlichen zu sage gehalten vnd
getrostet haben angesehen das der selbe kunig latislaus
zu gesagt hat das er zu sulchem loblichen cristlichen
werck vnd herzug vff sine kunigreichen vnd fursten
thumen mit vierzig dusent mannen zu ros vnd zu
fus In siner eigen persone dienen vnd helffen wolt
welicher zu sagung vnd vertrostung sich vormals
die obgenant heiligen vetter die bebste kunige kur-
fursten fursten vnd Comune gehalten vnd sich dar
In gelassen hatten Vnd deshalben zu sulchem lob-
lichen herzug deste gewilliger vnd manlicher
weren als dan die gnante vnser herr vnd kur-
fursten et der gemeine dotten itzt gegen wertig noch
hutbitag willig sint In massen man In der antwurt
von iren wegen bestetet wol verstanden hat Nu
ist es do zu kommen das leider der vorgenant kunig latis-
laus von todes wegen abgangen vnd deshalb sulcher
trost etwas entfallen ist angesehen das sich sulchs
mit siner kunigreichen vnd fursten thumen halbe
verandert hat Nu lit es am tage das des halben die
vorsteige zu frankfort gegen bitet et ein gross ankerung

Empfangen vnd genommen habent

Item zum andern male habent solich vorslege ein ande-
rungo genomen zu dem ist kuntlich das das ver-
dicz kunigreich zu Behem als ein mercklich kurfurs-
thum zu dem heiligen rich gehöret vnd das sich mit
ein anderm kunig beheret vnd versehen hat der nu
ein grossmechtiger kunig mit sinen herren ritter
vnd undertonen wol gemuetet vnd wol gebet ist
vnd zu sinem Cristenlichen herzug gros ernstlich
lichs sin mocht Der do slichen vorsleges vnd handels
nit geworen ist wertlichs do gehabt vnd auch die
vorslege vnd handel noch hut nit verwilliget hat
Nu verstot uller erbiedikeit vnd menglich wol
die wirdikeit des genanten kunigs zu Behem mocht har kum
vnd do stunt zu dem genanten Cristenlichen herzuge
wol notdurftig ist das er billich zu den dingen
gezogen vnd gefordert solt werden czit zu roten
vnd zu helffen do mit das Cristlich werck gefurdert
wirt dan was ein Bidermann hette das ist er beste
Willigor zu thun vnd zu volbringen :

Item zum dritten male habent sich die dinge aber merg-
lichs verendert In dem das mit namen zwen merg-
lichs kurfursten Ertzbischoff diethrich zu Mentz vnd
Ertz Bischoff Jacob zu Trier vnd ettlich ander merg-
lich fursten geistlich vnd werltlich in dutschen landen
von todes wegen abgangen vnd das nit die vorgnt
fursten thumen vnd hofstetten mit andn fursten
vnd herren versehen sint die do slichen vorslegen

Das · cc · xlix · blat

Hie zit ee wesen sint / Ouch niemans do bo gehabt ee
hebt noch dar in nit verwilligent Vetter oder
herrer dan vnser anttburt nzt gestaen geluter hat
he zinn vierden mole habent die dinge ein merglich
veranderung genomen In dem das sich sider der zit
als die vartslege vnd handel begriffen vnd gestaen
sint Grosse streere hantbreuge mit sampt grossem
schaden vnd vmeat zwyschen merglichen kurfursten
vnd fresten Grauen herren vnd andern des heiligo
richs in dutschen landen ergangen sint do durch
dutsche lande nit ein wenig verheret sint vnd
an veer krafft vnd maht gröslich abgenomen haben
vnd sust mannicherley ander veranderungen entstan
den sint die im besten vnd durch der kurtzo willen zu
disen mol verhalten werdent :

Wie dem allem doch das furlegen vnd die begere von
vllerer vetterlichkeit bestaen hat vllere hochwir
dikeit vnd die vmb stender lobelich anttburt vnd ge
bieten vnsers gnedigen herrn des römischen keysers
wol verstanden / Man hat ouch wol vermerkt
slich anttburt vnd gross erbieten das do gestaendt
von den kurfursten vnd fresten ee der bende botten
die nzt gegenwertig sint vnd mit namen das die
selben mit ere vnd mit gut zu schutzem Cristlichen
herzug begreflich geneigt sint helffen vnd roten
wellen Als dan schuldig in sicher anttburt zollichs
begriffen ist Man hat ouch wol gehort die erbie
tung vnd gutten willen der stet zu dem heiligen rich
gehörig Vnd dwil nu vnser gnediger herre

Der römysch keyser vnser gnedige heer die kurfurste
ander furysten vnd herrn auch die Comune vnd die
stette in heer antwort eyneygt sint damit gliecher
Cristenlicher herzug yn fürderung habe vnd
verfolge ::

Nu vmb des willen das vnser gnedigen herren der
kurfursten vnd furysten botte yzt gegen wer
tigkeyt yre meynunge vnd begerde zu fürderung
des gnanten Cristlichen herezugs ferner vermerkt
vnd verstanden werde vnd nach dem es not ist das
nehe forme vnd ordenung solichs herzugs fürgeno
men gehandelt vnd beslossen werde als vorgemel
det ist Wil die selben vorgenant Botschafften vnd
dem botten bedunken das es not sy yn yre gegen
wirdigen nehsten vnd manigerley sachen Cöln
vor handen sint da durch mit namen die kurfurste
furysten stette vnd Comune land vnd gebiete dyrcher
hungern mit yn solicher hulfe vnd eynikeit sint die zu
sollichem loblichen werck dienen mogen als vil
not were Ist zuvor an not das vnser aller gnedi
gester here der römysch keyser mit vat vnser gnedige
herren der kurfursten furysten vnd anderer yn dusser
landen gehorig ein gemeynen cristlichen frede fur
neme ordene vnd alsz verspreche das man en wyssen
halten möge wie vnd durch wen solicher gemeiner
frede solle gehandelt werden mit namen anzusehe
das vnser aller gnedigester here der römysch keyser
sich zu sulchem loblichen herzuge ordenen vnd
lesser denn ych vnder die dincken ziehen wil ::

Das .cc. l. blat

Vom anderen ist not zů bedencken / Nach dem vnd sölich
herre zuck sol geschehen durch das vorredige küng-
reych zů hindergen / vnd in dem selben küngreych etwas
merckliche zerrung ist / das sölich zerrung gemindert
vnd ab gestellet werde do durch der herzog vnd hun-
dert bůde / vnd das vnser gnediger herre der römisch
keyser ander küngige fürsten geystlich vnd weltlich gra-
fen herren ritter kirchstett vnd Comune sicherheit
haben durch das küngreych zů hindergen zů brechen
darumme zů im vorder dardoff zů komen mit gimpt dem
zuge nach aller billicheit vnd notdurfft doff das nit
die fründe mit den fremden der Cristen mit den Criste-
nen in zwey traht kömen mögent vetter vnd ferrer
dan mit den vngenden : :

Item das man ein wissen vnd sicherheit habe von den
prelaten den fürsten / vnd den hindergristen herre
des küngreychs zů hindergen / dormit sölichem vor-
vor gemeldet ist nach gangen werde : :

Item das in dem gnanten küngreych gerechen werde
Recht vnd notdurfft zů sölichen dingen notdurff-
tig / vnd vmb einen gůtlichen pfenig / vnd vmb sölich
müntze die man gehaben mag geben werde wan
man nach vol in dehtig ist / Solich beschwerung
die an dem Cristlichen volck mit Namen den Crutz
vormols an dem selben ende ouch begangen : :

Item nach dem vnd sölicher lobelicher herzog dem
vorediger küngreych zů hindergen vnd den Crist-
lichen in vnoner do selbs erösserlich erspreyssen
mag das off die prelaten fürsten herrn Comune

Und in woner des gnanten kunigreichs ein anzale
volcks zu ross vnd zu fuss gesetzt werde do mit sie
burgern cristlichen werck zu trost zu statten vnd
zu helff kumen sien :

Zum dirten mole vorh den vnd des merer teil offt
allen tagen gemeldet worden ist, das der welsch
herzunk zu wasser vnd der zunck off dem lande emand
hantreuchung tun sollent vnd wo das mit sie gesehen
das das cristlich furnemen wider den dirten mit
wol erschossen kunde vnd dan der selbe herzug zu
wasser dem zu lande ouch zu gesugt ist do vorder
sulcher sachen notdurfft das man des ein wissen
habe das der herzug zu wasser en fuegang ge-
wynne vnd vnder wegen nit geslossen werde :

Te vorh den vnd off etlbie manichen tagen ge-
huet hit das man in sunderheit den kunig zu fran-
kenreich zu sulchen sachen zu thun vnd zu keinen
anch bewegen sol das sulchs durch vnseren aller
gnedigesten herrn den romischen keiser geschee en
gesehen wan vormols sulche passagia vnd vorder
stend wider die vngleubigen mathometen vnd die
vngleubigen vnsers glaubens furgenomen vnd volbroht
sint durch cristliche romische kunige das dan by
sulchen gestossen mit namen die kunige zu fran-
kenreich vnd zu gezitten ander cristlich kunige fursten
vnd herren anderer gezunge in gross mechtige
anch gewesen sint wan sol sulchs heliges werck
durch kerchartistige vnd dirstige gezunge allem
vnderstanden werden dem vngleubigen widerstant

Das .cc.lj. blat

Zů thun / Vnd darzů mit bewegen laden vnd vorderen ander gezinge ander Crystenlich kunige fursten vnd herschafften das mocht Germanien thun vnd dirre gezinge hohe vervorssen vnd do got vor sy / Wie es mit vil gerichte vnsen vbel noch gered vnd noch gesprochen werden / Angesehen auch der warheit das glichs mit ist ein weg eins gezings eins kunigreichs oder eins lands / als menglich der dise ding verstentlich vnd getrulich zů hertzen nympt wol verstot :

Ite des gliczen dem hertzogen von Brecz[en]dien zů schreiben angesehen das er sich vormols zů vnserer nation vereyniget hat als dann in dem anslage zů frankfort bestheen vnd begriffen ist :

Ite das des gliche dem kunig zů polland auch geschrieben werde nach dem vnder dem kunigreich zu vngeren nahe gesessen vnd am volck in grosser maht ist :

Ite das die fursten vnd heren in welichem stat vnd wesens sie sint durch deren land vnd gebiete man ziehen sal thrisset vnd bestellen sicherheit vnd das man spise vnd ander notdurfft umb ein zymlichen pfenig gehaben möge :

Ite vordert die notdurfft das man gedenke trefflich gewreter vnd gůbetter lut den man getrulich vnd gloubig mag die des kunigreichs zu vngeren vnd auch des dutschen lant gelegenheit wissent zů finden in dise sache damit der vorder stant wider den turcken beste statlicher zů gericht mag werden :

Item ist not ob sich yrrung des Cristlichen volcks in
den herzug begebe wie solichs abzustellen und der
mysteteiger vorkomen werden solt damit under den
Cristenen fride und gnade gehandthabt werde :-
Item zu bedenken begwemlicheit zu rat slagen wan
man abzuziehen wo man zu samen komme und durch
welich gebiete und ende man aller begwemlichst ziehe
komme und möge :-
Item das nach der hochwirdikeit unsers gnedigen herren
des römischen keisers und des heiligen Cristlichen
richts verstendige und namhaftige handelung fruege
nomen und geordent und bestelder versorget werden
damit die handlung in guter eynikeit ir handtman
schafft vorstehen :-
Item zu betrachten wie lang der zug bestheen und das
volck im felde bliben solle :-
Item mit was hilff yglicher kurfurst graue herr und
yglichs Comune sich zu ziehen rusten sol :-
Item zu betrachten wie es nach dem zuge gehalten sol
werden mit nomen mit landen slossen stetten und
gebieten ob die mit hilff des almechtigen gotes in unsers
gnedigen herrn des römischen keisers und Cristlicher
gewalt bracht werden :-
Item zu bedenken was itzund in Cristlichem gewalt
ist das dasselbig mit behalten und nit verloren werd
Item zu bedenken das unser aller gnedigester herre
der römisch keiser und die handelung gutlichschafft
gewynnen die die umbstende und gelegenheit des

Das. cc. lij. blat.

Gebeten ſiner hand vnd gebiete vorſtent vnd das
Criſtlich volck hin vnd wider deſte fridelicher geſiner
mögent :·

Jtē es iſt nutze das man dan mit den kunigen fürſte
vnd herren/ die do gegene vnd örtere an vnd gegen
des tircken land vnd gebiete habent/ in verſtentniſſe
kome/ damit ſie die ſachen nit hindern vnder helffen
vnd tatentzů hindern :·

Jtē zů betrahten do got vorſy ob ein criſtlich inderlage
geſchee vor man ſich dan halten ſolle vnd wolle das
dan nocht das heilig römiſch rich das rich zu hungern
vnd Criſtliches ſtats land vnd gebiete nit vmb bracht
noch verſtört/ ſonder vorder vmb getröſtet vnd geſterkt
werden :·

Jtē ob es zů ſchedlichem vall keme do got vor ſy das ſich
der tirck ſterker macht vnd das Criſtlich volck ſwer
lunge vnd merer gůt notdurfftig wurde das in dem
vall der vicarie pfleger vnd anwalte die in dutſche
landen bliben verpflichtet ſint tat bystant vnd hilff
zu thůn nach dem vnd es ſtey in keiſerlicher crafft
oder durch der fürſten vnd herren verkündt werde

Jtē zu betrahten wie ferre man gehen ſol/ vnd ob got
der here das gluck gebe das man den tirckē ob lege
ob man verrer tratten ſolt/ zů erobern das heilig grab
als dan vormols Criſtenliche keiſer vnd kunige mit
hilff Criſtlichs volcks auch getan habent :·

Jtē zu betrahten nach vil mer ander ſtuck artickele
vnd anhenge die zů ſchedlichem ablurtzen werck ſo verre
man das vnderſtendt/ vil criſtlich vnd freiheitlich
zů volbringen gehörent angeſehen/ das vnſere

Gnedigen herr der Cunfrestern vnd fursten Gendbott(
Ottmut gegen wirtig zu slichge hohen dingen zu clein
vnd nit verstendig sint vnd sunen mit zu stet slichge
hohen bireden off sich zu laden, Sunder angefangen
das slichs vnser gnedigester herre der komysch keiser
hinder agavestat kunfrestern fursten vnd herestaffen
sine rete vnd ander die der sachen gemetet vnd geroet
sint an den enden, do sich das geklinet vnd do sie zu
samen komen werdent mit der hulff des almechtigen
gottes wol finden werdent notdurfftenlicher zu bedem
ken vnd beslissen mogent, Also das slichs erelich
werden möge nutzlich vnd forderbar vnserm aller
heiligesten vatter dem Bobst, dem heiligen Cristlichen
stat vnd gloubens vnserm aller gnedigesten herren
dem komysschen keiser, dem heiligen komysschen riche
andern cristlichen kunigen kunfrestern fursten vnd
allen andern cristen luten die zu yn gehorent:

Vorgnedigester vatter, Ich mit die sendbotten vnd
ander Ambasiatores vnser gnedige herend der kunfreste
vnd fursten, yr gegen wertig, ligen strasse gelegenheit
umb sterde vnd notdurfft des loblichen, fridesames
vnsers heiligen vatters des Bobsts vnd slichs cristen
luten herzugs mit siner anhengen betrachtent vnd
bedenkent mogent sie nit besseres noch nutzlicheres
erkennen noch finden gewissen, finden zu fridesamige
der ding aller vnd zu slichen, lobsichen cristlichen sache
dar umb auch nutzer notturftig wisheit von vnserm
heiligesten vatter dem Bobst als wore mit anderbrer
stent, Ist gesant ist dund das nutzer notturftig erbrediert

Das .xx. Inn blat

Und wir mit sampt vnd darüber vnseren aller gnedigesten herren den römischen keiser demütenclich anruffende vnd bitten sint das sin Maiestat sich gerüste zu demütiger dem almechtigen got zu lobe vnd zu ere dem heiligen Cristlichen glauben vnd dem heiligen römischen rich vnd allen Cristlichen fürsten landen vnd gebieten zu nutz vnd güt vnd vertilgung des gemeinen feindes des Turcken Als des hasten vngendes vnseres heiligen Cristlichen stats vnd umb fryd vnd lobs willen von der gantzen welt sich vermesse diser nochgemelten strick:

Zum ersten das sin Maiestat ob es ye so besser tag hymoff in das rich an bequemlich ende vnd stett lege vnd setze vnd gliche mit namen Bernam stich ertzhertzog fürsten erczstifften vnd wolthaten Grauen herren ritter dienern gemeinden vnd Communen der stet verbunde die alle vnd yglichs off das höste ernstlich vorder vnd von inne begere do hin zu komen In eigener persone oder aber welicher von kranckheit oder ehehafter sachen verhindert wer do hin stenck sin trefflich anwalt wol vnderricht mit vollem gewalt on alles wider hinder sich bringen &c.

Item das auch sich vnser aller gnedigester here der römisch keiser In eigener persone one weigerung in sin vnd des heiligen richs gebiete zu gliche tage vnd an gliche ende füge:

Item das off gliche tag vnd end fürgenommen das vormals off den tagen zu Regenspurg zu Franckfort zur Nuwenstat vnd zu Nantolck von disem lobliche

Herzuge gehandelt vnd geretslaget ist vnd auch
vnsers herren des legaten fürlegen vnd anbringe
von vnsers heiligen vatters des bobsts wegen itzt hie
bestehen:

Item das auch off sliechem tage mit gutem rat vnd
betrahtet vnd fürgeslaget werden alle vorgemelte
stucke vnd artickele mit iren anhengen vnd was zu
fridermug vnd volstreckung des löblichen herzugs dienst
als das sliechs löblich vereint in rehter liebe vnd treuwe
wol angefangen wol gemittelt vnd noch menschlich
betrahtung zu gutem ende möge bracht werden:

Item wo das also hie erlangt vnd von vnserem gnedi-
gen heren dem römischen keiser do offeren vnd erbiet
sich die ambasiatores vnd sendbotten itzt gegen wertig
von vnserer heren der kurfursten anderer fursten geist
licher vnd weltlicher wegen von dene sie do hie gefer
tiget sint in crafft irer gewaltsamy das die obgenant
ir heren alle vnd ir gelicher besunder off sliech tag vnd
zit sich zu siner keiserlich majestat fügen sollent in ire
eigene presonen wo sie aber des von krankheit oder
anders wegen nit vermohten do sollent sie ire vnmedige
vnd treffenlich ambasiatores vnd sendbotten zu siner
keiserlichen gnaden vnzweifelich stenkere mit vollem
gewalt vnd vnseren heren sollent sich kein ander sach
dar inne deren kosten vnd die die do obgemelt sint off
den selben tage do vnd mit siner keiserlichen majestat
gemeinlich zu berahten vnd zu rat slahen in ht allen
den löblichen herzug vor der fridenomen vnd besten
sl / vnder alle ander dinge les sy gelt gut gesthutze

Wissen vnd anders das zu den sachen dienet vnd also das dyselbe loblich werck vnd der herrung cristlich vnd so erlich so sterlich vnd versenglich beslossen werde als treffen eren wol zu stet vnd gluck der heiligen Cristlichen kirchen notdurfft wol herstet vnd erforderet

Item in solichem allem vnd gleichem bevnder erbieten wir ans vns von aller vnd ygklicher vnserer herren wegen, das die selben vnser herrn do zu thun sollent mit lib vnd gut one alle genlichkeit als die gehorsamen des heiligen römischen, stuls des heiligen römischen richs vnd als getrewlich frommen kirchvogten vnd fursten wol an stet noch yeer besten vermögen, wan vnser gnedige herrn wol wissent das sie dem heiligen römischen stul vnd vnserem heiligen vatter dem babst als irem oberste Capitanien in der geistlicheit vnserm aller gnedigsten herrn dem römischen keiser als dem oberesten Capitanie in der werltlicheit in allen billichen gemeinlichen sachen gehorsam sin sollent vnd auch das thun noch irem vermögen in gutem getrewlich solichs alle wider vmb gegen inen in treuwen vnd gnaden erkennet vnd bezalt werden

Vnd alt solich loblich werck in solicher wise forme vnd ordenung wie vorgemeldt ist mit hin genomen werden, so mögent die vendlotten mit gotten das es nit mögelich wer sust zu volbringen vnd das cost müge vnd arbeit vnd was darauff gelet vnnde verloren wer vnnde es aber mit gottes hilff vnd in treuwlicher guter meynung vnd liebe in solicher wise vnd forme wie obgeret ist angefangen betracht vnd gehandelt ist

Alzit got zu hoffen der die heilige gemeinliche cristliche
kretzen in yren engsten vnd nöten nymer vnder gen
lassen / es sol do durch zu eim gütten seligen ende gebracht
werden ::

Nu darnach erhuben sich ander sachen dadurch den
cristlichen kriegen mit gewalt mangerley zweyunge
vnd vrrung halb / do allenthalben in den landen vnder
wegen was / vnd sich je lenger je me erhub als hievor
gemeldet ist ::

Das CC. lv. blat.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Das .xc. lxj. blat.

Erbolt wider hertzog Sigmunde.

Vns Bischoff vnder diener der diener gottes
zů kunfftiger gedechtnis der sachen die vnsere
lieb fürsichtikeit des hymelischen vatters nach
der ppheten vorsagen wie wol wir es vmb got nit
verdient hant hat sin wir dach gesatzt vber das volck
vnd die ruche dem Turcken vor verbunden sint nachzů
gon vsser dem vorgarten gottes zů hüten das vff zů
hüten ist vnd das ime zů zwingen das zů zwingen ist
Das vnglichs vnd kummbs ist werde slecht vnd gerecht
darzů die vnnützen vnder krebßlen die wir sindent
an dem libe der heiligen Cristenheit verbinden sint
ab zů sniden von der samelung der seligen / wand als
vns das heilige Crützgelúb anspricht ist nutzlicher zů
der selen heil vnfruchtbar glide von dem stammen ab
zů howen vnd in mangeln dann mit der gemeinsamm
heit in gon in die helsche pin / Dit nů für vns kommen
ist das vnser lieber sun Claus Cardinal preuster
der kirchen die gnant ist zů sant peters banden in sin
Titel do er von Bebstlichen stůl erloubung hat in
sinem Bistum zů Brixen zů wonen vnd der acht zů
han als er was off Bennerk dem Closs das mit
gantzem recht sinem Bistum zů gehöret do vant er
vberfallen in pfantschafft durch Gispmont der do
zůmol ein hertzog was des huses von Österich mit
den sinen am ostertag frů ze des morgens vnd vmb
tesen / also das die sinen das slos inmoment in Gmondt
namen Der selb auch an dem ostermendag erst vader

Dat hat / mit den sinen durch zwene Herolt botten
offenlich den obgnt Cardinal darzů vber fallen hat
mit vil reysigen harst Buxen vnd anderm streitbare
zeuge des dan vil was Dorinter den Cardinal ernst
lich genotiget hat / der do zů mal in ein ort des stiffts
enthalten / vnd so lang ine durchtriget vntz ime der
Cardinal in sin gewalt vnart / den er also lang zit
gefangen hilt / vnd do zwischent ein ander slos ge
nomt Tanffers mit vil gelts verbrechung sines
Capittels vnd sin verschribung abgestetzet het mit
gar vil grossen schaden den er ime vnd den sinen
do durch zů gefügt hat der summe vber hundt drissig
dusent guldin treffet an zerstörung der kirchen heiligt
vnd priuilegien Als jederman seit / Vorab aller dis
gestalt het vnser liebe sin Brůder vom selt genant
der vnser Camer vnd hofes Procurator ist / Gemlich ge
stalt mit andern anhengen durch vnseren lieben
sin Andres vom heiligen Creutz genant Dorter
geystlicher vnd weltlicher rechten / vnd vnsers sales
Notar vnd sonder Aduocat fürbracht / wie dz mit
gemelder / das Sigmund mit den andern die darin
schuldig sint sie alle vnd yglicher verfallen sint den bann
vnd penen nach geschribner rechten / Als dan die satz
unge vnsers vorgenanten Dominus des Archiepis
copi inhalten die also anfohet / Der seligen ge
dechtnis ꝛc mit vil penen die geistlich recht gesatzt
hant vnd verkindet das vor semlichs gönnter /
Wider in vnd die sinen / Fundkinder / mit dem gericht
gang / vnd andern dingen darzů thun / vnd erkennen

Das cc lvij blat

Als dan do zů mol in offenlicher Versamung offt
geclagen wart / wie wol semlich laster vnd sunde
das heyligst die jderman kunt ist / das sie nit verdeckt
mag bliben / Doch dem noch so hant wir dise swere
wiste sache in vns betracht vnd ob wir itzt dar zů
detten vnd vns ayerer sicherheit vorllen vnd vnder
Wisung so haben wir noch vorderung des obgnt
Procuratores der die sache füret vnserm lieben sine
hausen ein priester Cardinale des titels sant
prysken der Jherusalem nit vnsern krebenedigten brů-
dern Johanne Ceterbatensi vnd dominico in dertzelan
bischöfen mit munde benollen / das sie semlich clage
wol erfüren vnd was daran wer fiele vns brechtent
Dar noch hant die selben der sachen noch clangen
in gantzen trullen vnd als sie vns furebrocht hant
das wir mit eren sagent wie alles das do oben
geclaget ist vnd vil me vor sy ist Do hant wir
mit den selben vnd vil anderen vnsern mit brůdern
Cardinalen der heiligen krichen zů Rome eine erbire
ten tat funden / Das vor semlich gestrafft wider
got vnd die heilige krich durch semlich frevel vn
gestroffen nit oder sehen mögen lossen / hin gen dar
vmb wir den graffen Egemont vnd die anderen
alle was stands sie sint oder werdikeit noch geistlich
oder weltlicher art Ob es auch bischöfe weren die
dem selben Egemont in den vorgemelte gestrafften
tat hilff stire oder gunst geben hant oder wopper
wider den Cardinal gebruchet oder semlich tat noch

Ir recht tim hant Auch die Gegmunden vnd die
Iren vergent noch der tat beherberget vnd beschir-
met hant oder Gegmunds beliimmy die er tete vnd
den Cardinal by stant tiint / Auch die dem Cardinal
Vnderstut hant oder in Gegmunds widersagung be-
griffen sint vnd in bestedigt hant mit Gegmunts
zu kumft / Vnder die klosser vnd ander stet die dekeine
zu beschirmen zu gehören / Auch die semlichs hant losser
zu gon sie sient geystlich oder weltlich der nam vnd
noch nemen wir aller offenbar gestrifft habent durch
ein offen Nataricn berufft von vnserm gewalt die
wir auch alle durch ander breve oberstrafferlich hant
lassen manen vnd off das leste erfordern / das sie
off den gnant tag der Iime gesetzt vns keinem in
vnsern sal vor vns parsönlich vnd do erzalten
Vrsachliche sachen ob sie die hetten / Vndomb were nit
sliessen semlich erkentnuss der penen als die statuten
vnd die recht weisent vnd in den mandats breiffen ge-
schrieben ist wasent fur gen vnder sie / oder aber das wir
liessen den rechten siner fregangy zu erkennen oder
den gegen Gegmond vnd die siner noch dem als sin
durch laster lich sinde fordert in rechten sin straffunge
Dewil sie offenbar ist / Also das ny mans do vnder red
Als das wir semlich straden ligende vnd farende giter
Ime erkunten vnder stecy dem Cardinale vnd alles
das sie im abgetrungen hant mit gewalt vnd recht
siner rätes / wie wol semlichs mit eyden verknüpfet
ist nyemer do vnder zu tun noch vorderung domoch
zu han mit dem Banne vnd sacramentlicher ver

Das .LC. kom. blat

Dietrung an enden vnd stetten an Eygmonte vnd
allen sinen vndertonen / so lange vntz das die kevnnge
bestache / Als dan vnser ander breue die amt dar ofte
vfgangen sint In der manunge Inn halten / Die vore
von wort zu wort hie vollent gemelket halen / Alt
Werent sie gantz hie geschriben / so vore nu dem
vorgent Eigmont vormols allewegen mit beslnden
gunst gewillig sint gewesen vnd In sonder liebe Inn
hertzen gemeynt hant / das vore alle sin beger mige
so verre sie gotlich Werent bereit sint zu kidren
das vore hoffen die weile die zit der manung werete
das er vnd die sinen sich In hertzen bedacht hettent
vnd ein semlich swer lasterlich sinde erkantet vor
vns dewile vore sint ein stathalter ihesu xpi vore
wol vore es nit verdienet hant hie offenbaren vnd
vns an gottes stat sich verlossen hettent das sie doch
nit geton hant dwerch des tufels verfurunge nit
bestehen ist Der sie In die diefte der Bosheit abge-
stretzet het vnd gemacht Ir selen heil zu vergessen
Ir eigen ere verachten vnd das sie In Garten vns hoch
fuet verbiben / Wie wol vns das von hertzen leit
ist Darumb do das manung briefe vns vnd sie
nit gegenwertig Worent stunt der vorgent Jenkel
vom velde genant vnser procurator vnd fiscal In der
selben Weise In vnserm offenen sale an gericht das
vore darumb hielten vnd bracht fur die manung
briefe vnd wie er sie erfolget het In den enden vnd
stetten als sich dan noch recht gebiet vnd vorderete
zu erkennen die gnant frevel In die vngehorsamkeit

Darzü alle penen der statuten geystlicher rechten
vnd auch vnsere manunge die sie verfallen werent
vmb das man mebasser das recht vff sie erfolgen
moht als dan billich ist / Die vorderunge het er
geton drey mol als sich gebiret / Ob das beschehen ist
do ougte sich ein doctor lawenrig genant der sprach
er wer Bigemonts bote vnd begerete das man im
hort von siner werbey / den vore doch vormols in
vnderheit etlich dick vber dise punkten gar dieff
vnd weit gehöret hatten sagen vil vnbescheit von
Bigemonten vnd den sinen wider dise sachen / doch
z begerten vorder me noch des geystlichen conssos hette
vber ein besunder mandat in dyser sachen het zü
verantbirtene / Inmaßen die rete der manunge vnd
auch gemüt zü thün noch sicherheit der penen ver-
fallunge do er nü kein mandat die zuel stunden vnd
auch den penen gemüt zü thün het als er seit doch
zoughte er ein procuratorium das im befollen wer zü
appelieren vor vnserm vbel vnderwegen sachen
wider zü vns vns das zu vnderwisende in den sache
do nament wir furzü betrachten das Bigmont vnd
die sinen nit von recht vnder von vberfluß vnserer
besunderen gnaden berüfft werent / ode sie wolten
etwas sagen / vnd vmb die nit pliben gemanet sin
noch am vierden tag des augsts dem monschin
noch zu recht vor vns parsönlich mit pliben komen
die wil vnser manunge keinen im nit erlobte semlichs
durch andere zü thün / aber durch das vnser gnade
sensftmütikeit erschine / do hant wir do zü mol

erkant

Das. CC. lxx blat.

Erkant das man synen Procuratorem Laurencium verhörte ob Sigmond mit den synen sich wolt underlassen Unserm gericht Durch einen fremden Procuratorem und abstünde von dann und pene die sie sint verfallen nach statuten geistlicher rechten mit gemeinem gedinge wesent wie des Procuratores Laurencij, dem sie gon zuhören mit offener lutere verstentlicher stymme sin Procurator als es dann do gelesen ward offenlich do wir es gehorten, do merckten wir und die andern das der botte Laurencij sölich ungehorsamkeit und straffung zu entpfinden zu spotte gesait was noch ist sind man das, Auch so was es mit notdurfftig dewil wir gemeinlich hinweggafft ham von der kirchen wenge und laster sinde die er und die sinen zu Brixener bistum und an dem Cardinal volbrecht, gat das wir nyme gedencken do von underlassen werden Darumb die fremden zymliche appelatie als dann Laurencius Procurator fremdlich, oder was ander gerechtigkeit kement oder als wer ent gelen, erkanten wir das sie nit solten stat gon, Under als ein unrecht verworffen wurde und auch gegen recht dem Laurencio dem vermeinten domit sine gebutten zu swigen und befulhent unsern erwirdigen mitcreditern ortino und Clusino den bischöfen das sie dingent mit den botten die wir darzu ordenten an die kirchtüren der stat zu hohen siene und kundent die botten mit luter stymme offenlich rüffen der stymm ob Sigmondt oder die synen durch sich oder fremde procuratores und botten ettwas

Sagen Wollent weder den Inhalt vnsere manigg
briefe die wollent wir gutlich hören das wir
allzit bereit warent zu thun / Do nu die obgent
Bischöfe vnser mandat also herten volbrocht vnd
weder zu vns komen an das gericht In dem sale / do
seitent sie das weder Gegnum noch die sine mit
schuldener / noch die gemaneten auch niemand von
ren wegen weder botte noch procurator sich do er
zügete het noch komen were / Darumb wir vmb
vorderung wollen vnsers procuratores vnd fiscals
Gegnont vnd die andern gemaneten / die do nit ko
nient / wir billichen / sie vngehorsame vnd frevel
lute als sie des warent der gestalt / zu dem sie
nach zu rechten / mit recht wol erkant hetten / Als wir
möhten getan haben / vnd auch im rechten noch ansor
derung die zu geton solten ham / das durch wir swer
lichen vnderstont zu thun / Do wir Gegnonten von
kinde off sunderlich erpotten sint vnd auch sonder
liebe hant zu dem durchlüchtigen / hern von osterrich
das alles lobes wirdigt ist / von dem Gegnont sin
gebint hat dem hilfe wir auch vereynbert sint das
man nu sehe ganz vnser benügtmüticheit vnd auch
die gemanten vber wenden werden / So haben wir
so lange bis har verzogen vnd gebetet vmb Gegt
nonts vnd siner mit verwanten bestetigt vnd her
likeit zu hertzen zu erbeitgen / Aber mit offenlicher
gebot das man an den thüren der hauptkirchen / zu
hohen Dieng bereit an stügen vnd inner kurtze von dis
tag an zu komen an das gericht sie vnd in den sale

Das · CC · lx · blat ·

Vab nehst das wir do selbs halten vollent vnd
do horen die peme vrteil vnd dann die vorder vnser
manung brieff erzalt haut vnd sie verfallen sint oder
aber sorge tragent vordmb semliche mit sin sol halten
sie echter vrtzit zimliche do vorder zu reden Als dis
alles nu bestanden was nach dem do obgemeldet ist
vnd aber vorder fur vns brocht ist des egenant Burg
monts vnd der gemanoten oder verwanten frevel vnd
vorder spenniticheit do sie noch hut dis tags je bost
nach der vorsprechung dirre semlicher mere gestrecht
Demiteclich mit eidtenent abzu legen oder sich ent
schuldigen vollent Bot den schepfen siner heiligen
frevelich gnug tun oder den statuten der heiligen
vetter nach vnsern vorfaren den selbsten je vff
sitzunt verantwurten Als wir alles furwendet betrach
tet haut vnd bedunket vns mit vnserm vnder gesess
ere sin dem edelin hus von Osterich do vore vorder
den Burgmunt thunt vnd das erlichnisse siner vorderen
do durch nit verdunket vomet noch gemehret Ob er
ere vnd vordinst dem durchluchtigen hus entbrin
ket het Als das er sin vnbrodig worden ist Dar
vmb mit dem vrteil der gerechtikeit steten wir
vorder in das wir Burgmontey abesprechen Als ein
schoss der kelen vnd ein vnnutzlich stucke des huses
von osterich abehowen Darumb got zu lobe vnd
ere mit disem ewigen vrteil das do stabet sol ban
Hat vnser brider eidtenent wir mit beistendigen
gewalt in dirre gestalt Vrteilent vore den vor
genant Burgmont vnd alle die dem vorgen(ant) Cardinal

Und dysthese wider sit hant offenbrig und auch
die Alle samen was stands sie sint ordens oder art in
geystlichem oder weltlichem stat oder sie jorg bischof
werent die dem vorgent Eigmont und siner helffer
in den sachen haben rat hilff und gunst geben oder
mit gewoppender hant den Cardinal und das sin
gefangen darzů die sunlich gestrafft hie gewerbe
same hant off genommen und Eigmont mit den
sinen darvon gejaget und bestrenget hant
die sient in persönen oder gestrafft oder zale begryffe
der vorgent straffe do sie hilff und stúre in den stritt
Eigmont und den sinen wider den Cardinal und siner
kirchen gůt mit den bloss bennerk getan hant do
sie den Cardinal und die sinen geystlich und weltlich
of stressent die wir alle also genalt hie hinder gangen
erkennent noch gemelter buss der fallinen gelesterter
herschafft mit swerender plage verfallen verbannet
verrontrallet und rechtlos von allem erbe entsetzet
darzů je dett und slos erlouben wenn zů herstoren
und mynans verbunden sin inen darumb hů ant
worten was auch mit eiden oder talungen zum
frieden Eigmond und den sinen verbunden ist das er
kumen wir unkerstig und mitzut sin darzů die
farende und ligende gůter diners unsers fistal der
kömenden kirchen zu stúre dem Cardinale und
bischof zů gefüget sollent werden also das uns die
zů handen komment und mitzut den ersten werke die
os koment von den sachen dyser ausstat sie sient
bischof epte pröbst dechan chor herren der kirchen

Das cc. lxj. blat

Ein Bryven oder anderer kriegen in gemein oder be-
sunder oder sust begobet mit andern ere vnd wir-
dikeit geystlicher oder weltlicher verlehung freiheit
vnd pfrüng es treff dorch an kirchen Clöster prela-
turen die sie inne haben / bekommet vnd straffe der
beroubt zu sin / die lehen der kirchen vnd verfallen sint
die ordenunge vnd gesetten wir vns vnd dem hebst
lichen stul behalten zu ordenen vnd zu leihen furbasser
dirre besunder sachen die vns darzu bewegent Dar
zu entsetzen wir die kinder vnd ungeborne fruchte die
von ehelichem stamen von inne komen vnd gesprochet
sint von kirchen vnd ab wirdikeit sie haben von an-
bahten ob sie dorch bischof weren dez sollent sie alles
beroubt sin noch nymmer hoffenung haben darzu
komen / sint namen die von namen namen von den
obgemelten komen zu der welt / das sie ere vnd wir-
dikeit in geystlichen oder weltlichen stat zu hee-
schen oder ketzeren stett vnd dörffer mit krieg vettery
oder sunden mit hab sollent / noch anbaht oder
gunst oder zu recht gezugnisz geben / kreftlos verachtet
sollent werden vnd zu keiner heimlicher erhöhung
ob dan ist weihung vnd ander gemeine geistlicht
stat haben zu messen / oder das zu lassen zu gon in
keinerley wise / die wil noch recht gemeinen be-
sunderen menschen die portery der wirdikeit be-
slossen sint vnd kein dispensatze darober gon mag
dorch zu eigenmonte mit den sinen allen / vorsetzen
verbunden vnd in den grossen banne verfallen sin
vnd die penen alle die die recht dorober verstrikent

Wen wir auch mit sinrey vorgnt dienery vnd
helffery verkumpfey In den Banne vnd ungnad
des Ebsthichen stules erclos Bennig vnd erblass
aller ir lender vnd gutter die sie besitzen vnd dar
under gehoren verkunden vor der vorgnt penen
verfallen vnd auch bennig zu sin den wir von
unserem off oder sie vnd ir stette lande vnd lute ver
kunden vnd gebieten Allen Bischofen Eptey priore
probsten dechan unsere In helffern vnd anderen
priestern das sie des Sonntags vnd hochgezit tag
den vorgnt Sigmont vnd sin helffer die serher sint
des morgens in der messe Bennig erkl vnd vore
dirkeit beroubt mit ir zuhorigen gutern als do oben
gemeldet ist von uns vnd von dem rechten verkundt
off der Cantzel oder verkunden lassen vnd gebieten
allen cristen menschen by vere vermogen das
sie die vorgnt verbannten vnd erlosen menschen
allenthalben meiden vnd straffen das sie gemitten
werden by bald noch hut dis verkundens an dem nes
sten monat an zu vertigen kein kouff oder nutz von
silber silber oder anders was zu kouffen oder zu ver
kouffen mit inne tint oder gemein haben noch her
berge oder ander menschlikeit In zu stund In er
bieten noch dem monat an zu vertigen vnder sie
alle zu halten als bennig verworffen erlos lute vnd
der kretzen vrgend/ Ob wir dis nit krafft het das
man mit gewalt oder gezwang abtringet/ Ob
verkunden wir vnd erkennen auch mit unserem
Ebsthichem gewalt absetzung vnd innemung des

Das cc lxij blat

Closters dorffes mit allem synem zu gehörde auch
sechs dusent rinische gulden die der Cardinal zu der
zit dem vorgen Sigemont stracks geben must dar
zu noch vier tusent gulden sich verbinden het zu geben
in zweyen zielen Sigmont der vormals ein hertzog
was und auch em quittantien in brenn geben het
vber drey tusent gulden die er vor zitten semmigen
dem Sigmont gelühen hat mit abtrengung des Cappi
tel von Brixen und auch der stat ander klöster und
stettelin und priegel der kirchen von Brixen zu ge
horen mit etlichen des Cardinals dienern und ampt
luten abzu setzen darzu das Cappittel getrungen het
alle klöster und stett die dem Bystum zu gehören und
zu geben zu besetzen mit synen macht zu setzen und
entsetzen ampte nach synem willen furebasser
der Cardinal und sin Cappittel sich verschreiben hant
stete zu halten mit den sinden prieue den der Cardinal
must vber geben etlichen die do sprechen das sie von
des Cappittels wegen semlichs forderten do er gene
riget was und die also verschreiben must allen sine
gewalt zu regieren stete und klöster oder lant sines
Bystums geben und ganz stellen zu des Cappittels hant
dz wil semlichs und auch anders das dar vf folget
vnrecht und mit gewalt zu stranger wider ere und
zimlichkeit dz erkennen vor schaden der kirchen vor
zu sin / das semlich geschicht vnzimlich und crafftlos
ist und der Cardinal kein zit mit recht vber vnder
oder verbunden ist zu halten wenn er achte siner
kirchen semlichen schaden mit zu fügen sins gewalts

Also darumb zu sicherheit vnder Ingesigel vnsre es
bestetigent vnd verwilligents Dorumt erkennen wir
auch den Cardinal vm nutzit verbunden zu sin dar
vm vnd das stoss dorffers mit allem sinem zuge
hörde vnd den fruchten die do zweistet gefallen sint
vnd die sehs tusent guldin vnd ander schaden der dar
vff gangen ist amt den Breffen die dem Cardinal
vnd dem Capittel durch Sigmont der vor hertzog
was abgetretungen sint vns vnd dem vnsre es befelhen
in zweien monaten fest vnd datum als pfaff an zu
rechenen gantz vnderkeuung Darzu erkennen wir
den Capitel das sie in zweien monat die abgetzrey
briefe vnd abgesetzte Ampter vnder ersetzen sollent
vnd die melden Ampter abesetzen vns vnd vnserm
Oberstal darum gnug thun Besetzen das nit was
Citratey brechen das Capittel vngefasset het durch
erlouben des bestetigten stules sollent dan gefallen
sin an den Tische des vorgenanten Cardinals vnd
Bischof von Bresin vnd wollen das gantz Capittel
vnd alle personen mit den stetten brechen sich in gemein
vnd sunderheit bus selig halten Als verert sie in
sonderheit hie genant oder beschriben Darzu sonder
lich pene die vns inerkennen ist verlouben Ze presen
den sie siegent Cruatz oder mit Canonicati oder Cap
pellanie prelaturen oder Empter gelichen oder eigen
brenst sollent sie stracks beroubt sin vnd erkennen in
dysen gestrafft das semliche vns verfallen ist doch
Unserm bebstlichen sinen in cyo fruchten den konigsche

Das .cc. lxiij. blat

Keyser vnd auch vnserm lieben durchlüchtigen fürsten Hertzog albrecht gebrüder von dem hus von österreich empfelhen enthaben wir stadens vnd behalten In alle recht ansprüche darzů sie recht haut vnd auch brauchtgabe oder ee stür vnsre liebe dohter Elisabeth des hochgeborn dohtere von Brotzingen Bygmouts elich gemehlt die auch alle vorein worheit verstanden haut dem vorgenant laster sünden vnd dehein mir gehollen hat darumb sůlten vorein kein stradt zů sonder wellent das in frey gutern bliben vnuerert freen gebrauch kein menschen sie furbasser ymmer wider dise bulle vnser behalt-nusse verkümpfunge verunrechtigunge verbannung ordenung sätzung gebürung gewaltsame verkündigung erkennung zerstörung vernichtung beroubung vnsers vesten willens vnd vrteil zů thůn oder leden mit frauel vber das aber dete der wisse das ersellet in die vngenade des almechtigen gottes vnd der apostelen sant peter vnd sant paulus darzů in der hohen bene Anno von gottes gebürt dusent vierhundert vnd zwey vnd sibenzig tage des augst monts in anderen jore vnsers babst ampts :

Hertzogk Sigmunts verantwurten

Sygmond von gots gnaden hertzog zů österreich. allen liebhabern der gerechtikeit gemeren der vnschuldigen vnd andern die durch menschlichkeit bewegt werden zů mitleidung der betrubten Emit wir kunt vnd wissen das der künigk babst noch mit

Doch nit gestrucket ist sins vnrechten das er an vns
vnd vnser vndertonen gelert hat dorumb das er
vns verhörung versagt hat vnsre gewere genom
men hat vnseren legaten dirre vorlegt vnd trowen
der kertzeres angestrecket hat vnd heiliket gefreuelt
hat wann in offenbaren kettern legatey die gesant
werdent heilige genemet sint zu bedehtnus das
niemant an in freuelen sol durch das er die pene
geistlichs zwangs gegen vns noch sinem ansinnen
off gewendet dann vor gesprochen hat / Sonder er nit
dirr zu nulben getrecht gegen vns vnd den vnsren
zu erfinden / Wann vns ist fürkomen vor der romist
bobst erdichte das wir vnd alle vnser vndertonen nie
von ketzeren verdoht sint / das doch nie kein man von
vns oder vnsern vndertonen vnsres fürstenthums
Tirol gewonlich hat / Nu sol verdehtlicheit nit
erdicht werden / Sunder durch anzöugung vnd mit be
wert oder ungezwifelten / Sunder glaubwirdiger
vnd erbern personen erscheynt / Es dann der prelatt
den gerucht gutes lumuts oder melde / Oder durch die
autorkeit cristlichs glaubs vnd der vndertonen hin
fahunt betrübe / Aber der bobest sprecht wir sient
verfurer der geistlichen freyheit / oder semie vnd
darumb sient wir verdehtlich der ketzerey / Wir
haben nie vor gemeldet das wir mit keiner geist
lichen pene verbrestet sint darumb das vns der bobst
verhörung abgeslagen hat / Es ist verhort worden
Adam freueler des ersten gebotts durch Chaym sins

Das .cc. lxiiij. blat

Vnderes Töter ꝛc do das geschrey von Sodoma vff
steig zů hymel wolt sie der here mit strossen vnd
sprach do vor jrs vnd abstigen vnd gesehen ob das
geruff das an mich gelanget hat sie mit wercken
volbracht Aber vns ist verhorungt verjaht vnd die
gewere genommen Darumb erkennen wir mit dan
das ein geystlich pene sy die der Bobst noch siner mist
keuffe wider natürlich recht gegen vns hat an gelost
Dasselb sol er vor verrechtfertigen ee dan er vns schuldig
das wir die geystlichen pene verschmehen Darobere
hat der Bobst vnder vns vnd alle vnser vnderton
Vnbekirchen zů Jospeid ein ladung an gehefft dar
Inne er vns vnd die vnsern fur sich geystet vber die
Artickel des glaubens zů verantwortten O wie gar
ein trübe ladung an vndersteit In endlichs aber
Wiblichs geslecht kunlichs oder verninfftlichs alters
krangheit oder gemütheit Hymliges oder vnfrumigs
gemüts O wie gar ein verrige fürsichtung wie
dan hundert Tusent personen vnd alle von konffen
wie jmmer brot Das sie essent Wer vmet mit sinen
die milch geberen sugenden kinder Wer vmet tragen
die bettrisen wer vmet hinen die blinden Wer vmet
Krangen vnd gebrechenden frowen hebammen schaffen
Solliche alle hat der Bobst ane vndersteit hie geforderet
Nu sollent die öbersten gebot möglich billich erber
vnd gerecht vnd auch mit den werken zů volbrin
gen vermöglich sin wer wend dan den hunden hinten
die slos bergarten das lant bestgermen Ob wer mit
Unsern vndertonen von dannen stürben Darumb

Solich Bebstlich gebott was hilt es anders In me
and das er uns gebiutet / Das wir sollent unsern
heymit verlossen / und mit worber und hinder Ir ellend
faren / Das dotz nie kein unrechtlicher gewalt von
Jemants ze begert hat / Nie kein Tiran so unerbarm
hertzig gewesen / Ob er sich von sinen eigenden ge
hebt hat Das er wolt sinen noch mee gelebt haben
und der gerstlich vatter begert das von uns der uns
vergan Das wir uns Rümen In unserm heilant
Ihsu ope an dem ende do er von uns redet und spruget
Der selb Hegmant der stammet sich noch nit rechtlich
nature zu rümen Darumb ein Jeglicher Ine billich
für einen ketzer achtet / und darnoch sperrt er wie
er In sinen forderen breuen uns erklert hab beleidiget
mayestat und ketzerey schuldig zu sin Ist das sint die
Ursachen Darob In der Bobst erdichtet Negrometkeit
der ketzerey gegen uns Das erste rechtvertiget sich
Inwendig sich selbs / Darumb das ein Jeglich crsten
menschen sich billich rümet In ope des namen er
treit und tegelich bittet Das der name Ihsu Ine ge
heiliget werde Das ander ist von einr verdechtlichen
Bobst vsgeflossen gegen dem der sinen were beroubt
Ist wir mögent aber nit verswigen wir mussent
der selben breuen Unfuglichkeit off das kurtzest be
rüren / Der Bobst hab verbotten zu Mantoke das
sich meman berüffen sol an ein kunftig Concilium
das man dort Ist / wer das aber tete den hab er
gebannet und erklöret In die pene beleidigetter
mayestat und ketzrey gefallen Hegmond vff den sinen

Das .cc.lxv. blat

Von Österrich vber zwen ajonat darnoch hat do
Leider geton darumb ist er schuldig beleidigetere
majestat vnd ketzerie Aber wir sin also berich das
das groß Concilij zu Costentz erkent habe das ein
gemein Concilium key gewalt habe von gott on mittel
vber den bobst In allen stucken die den glouben die
reformacion vnd den frid berüren das allis das
heilig Concilij zu Basel vermuret vnd Eugenius
vnd Nicolaus die kömischen bobst erkant haben wo
harentgegen me nu bobst pius key gewalt das er
sinen obern dem gemeinen Concilio die ham beliebe
dem er darzu pflichtig ist gehorsam zu sin Es mag
auch niemans verwunderen ob jemant an ein Con
cilium appelieret das noch nit besammet ist wand die
oberkeit des gewalts der heiligen kretzen alle wege
besteret vnd als die jetzund ist in der kretzen durch
die welt gestrouwet Also wonet sie dan ordenlich in der
kretzen do sie besammet ist Das man aber nit weis
wan sie besammet wiret das bringet nit hinderenis
an der berüfftnuß wand man stet auch berüfft an
den stul so er ledig ist Do wissen wir auch wol vß
den geschrifften des grossen Concilij zu Costentz das
alle vergent von jaren zu jaren in jaren zu ewige
zitten gemeine Concilia sollent gehalten werden
die zit ist nit vergangen der tagt ist erschinnen der
do eruffet aber durch vrsachen sind verhinderet vnd
dem sol es zu einer pene gemessen werden dan
wer das gericht verhinderet der erzöuget das er sine
schulden nit wollet Nu gont wir furbas zu den

Umbstenden der Ladung / Do finden wir das er vns
gebotet vor jme zu erscheynen / der do vor hat an
der Cytation heimlich gefremdt Do er zů Venis was
Nů so er zů Rome ist / was sicherheit nat er vns
oder den vnseren verheyssen der den glouben des offen
baren rechten hat verspottet / vnd durch sin verderben
ist ertoben gestorben / zů grund vbertrungen zů
Berlia wider keyser Hennerichen das er mit gefahrung
so sich zů vber antworten / in die hend sins vorgents
Jorgen in glouben des gelets Vm hat der bobst vns
gescheidet vnd do vor vnseren legaten durch vorcht
abgestorcket vnd als kätzigen verachtet Wo wir
zů dem dritenmole glouben / so haben wir vns selbs
betrogen / Vnd wer dem truegenden glouben / vnd er
aber betrogen das hat er im selbs getan / Nu sagen wir
ab zů den sachen / Der bobst spricht eine Kirchen / prueff
wohen wir an gegen Gregorium als den der nit vnnympt
den Artickel des Vnseren glaubens Den ein yglicher
Cristen mensch anspricht durch die wort des glouben
des zwölff botten / Ich glob in ein Cristlich kirchen
Hie vane wir haben gelernet von vnserm vatter
kindes wise / Glouben in got vatter Almechtiger schop
fer hymels vnd erden vnd Jhesum synen einigen
sun vnseren herren / vnd in den heiligen geist aber nit
In die kirchen / so helt auch der zwölffbotten glouben
das wir jn in das wir sollent glouben in ein gemein
schaft / vnd der glouben den die zwölffbotten die kirch
habent / vnd als sie zů streit vor zogen wolten das sie

Das .cc. lxvj blat

Gegen den Apgöttern vnd alle heidenschafft gegon
ßhen mit barmhertzigem hertzen vnd in eine geist
lich nonnent domit sie sich vorpenteren / halten in
jm schrifft wort / Ich gloub in den heiligen geist die
heiligen Cristlichen kirchen / aber nit jn die kirchen
jn dem selben gloubē bestom wir mit den groslbotten
Darnoch als wir komen jn gressen joren vnd jn gottes
gezurck als es dnerg die heiligen kirchen geordent
ist vnser off merckē hetten / halten wir vf den
gloubē der vetter Concily Nicene gelernt Gloubē
in einen gott vatter Almechtigen marcker hymels vnd
erden aller sichtiger vnd vnsichtiger dingen vnd jn
einen herren Jhm xpm gottes ein geborner sun / vnd
in den heiligen geist den herrn vnd erhaltender / vnd
ein heilige kristliche kirchen aber nit jn die kirchen
Wan sie ist ein vorsamlung vnd gemeinde gottes manigvo
aller sichtigen vnd vnsichtigen dingen sunder leret
der bobst von vns alß / ist er nit pflichtig den gesetz
den / vnd penen der kirchen gehorsam zu sin wir
wyssen wol das die heiligen gesetzde von allen sunder
sollen gehalten vnd erber gebott der öbern von den
vnderton vredtlich entpfangen werden (aber nit
alß das wir sollen gebunden werden gloubē in die
kirchen oder einiger gottes gestöpfde oder gemechte
sonder auch nit alß das wir gloubē sollen das
wir ordenlich oder kehrlich noth jn einig vorse
sumnussen oder vermeynen sollen das wir nit
kum sient Dewil wir nit vor hort sint auch nit

Ob wir darumb erkennt sollen das wir einicherley gewalt oder vnrecht dem Cardinal erzoigt haben des vngerechtikeit vnd vetorstikeit vnd merckliche tetete wir von vns vnd vnseren vndertonen vnder triben haben durch natuerliche vnd volkommene recht das vns menigklich verbieten noch verwehren mag wann die natur hat es vns angebildet vnd es ist mit vns geboren / Durch die natuerliche vernunfft des gemeinen vnd des billichen die keins offenbaren rechten oder lerung bedarff ist die hat es bekreftiget wann das recht das einem gemeinen gegeben ist sich vnrechts zu weren das wir geboren vnd mit gedichtet darumb es auch by allen volkommen vnd gewonnen gemeiner wise geeret vnd gehalten wirdet ist dem selben rechten offenbare vnd besunder krieg gerechtfertiget gepilliget vnderbilen auch geheiliget vnd das ewig leben versprochen wirt / Darumb merckt was der Cobst anders geton / oder was beclagt sich anders der Cardinal dann das wir die dorstege wider die vnseren gestrecken vnd betriebung als er vnseren berg werckh angelegt hat mit hacken wolle erharren das erfindes volck das die zit in der grafschafft von Goertz hinderstaffe oder kaum bekommen in sin klob in gefiret hett / das er wol erzoigt Damit das er mit schirm oder freid emb Joes lang nie nemen wolt hat er mit gnuogh erzoigt was sin fürsatz gewesen ist / besonder in den zitten do im solicher zufalle zu stunde vnd gluch fuglicher ist gewachsen von pfintze Graven Johan von Veltz an die Grafschafft von Goertz

Das .xc. lxvi. blat

In den Barentzey Vnsers fürstenthums gelegen
verhereten auch bloß stet vnd vesten vnder sich brochte
Wer sy nu so toubb gemuts oder eins tollen hertze
sin der sin selbs füglicheit dar gegen wolt vergessen
vnd die angst not die im vor augen wer erhaueren
vnd sinen vordersats der füglicheit gestatten glich in
den sitten als ob der sins mutten frouwthent den wassen
verretting dan was man des bigtes frenel verhenget
vmb ergerlikeit willen der sorgfelliket ist schentlich
noch der dat zu sprechen Ach het vns nit gereuet O
was grossen schadens hat der pfaff erwecket wo er
vns het mussig gonde oder slaffend funden Auch
vnser fursichtikeit ob der zu loben oder zu schelten sy
das sy zu schonner ler erkentnis Darnoch volget in der
selben verkerter ritarien als Wir laden Sigmunden
das er erscheine von dem ersten glouben Besunder
von dem ennam artikel vnd was darzu ophere der
heiligen lerer Volget antwort Wir haben geant
wuret das wir gloubent ein heilige Cristlich kirche
aber nit in die kirchen das wir icht die höltzen ere
den got allein geburet keinem gesthöpfek oder werg
gottes an legten Aber als der Babst hirer spreche vnd
was darzu volget noch lere der heiligen vn O ein
vergessenlich wort das ein Zale verschmuet in im
trett O ein schimpflich gelertter von einem voelt
kirchen fursten zu erforschen das er antwort zu den
stucken do von die dotter vnd die der schrift pflegen
haben zu disputieren Sud vmb man nimer geschreck
vnd veredige kunstliche namen erkennet vns benüget

Das wir offenbarlich glauben das die zwölff
botten gelert haben vnd vetter des Comnly Nicene
erklert haben / das ander völker vorhin den gemeine
glouben vnser vetter der heiligen Cristenheit mit
glouben vnd der gemeinen cristenheit glouben mit
halten noch volgen der lere sant paulus das wir nit
me vorstören sollent Dan notdurfft ist O wie vil heiligs
frölicheit in dem hymel die der blut vergossen haben
vmb den namen ihesu die die hohen stimme der lerer
me gehört noch gedöht haben Hie vor der mererteil
des hymels dere die von der welt dar gestriten sint
Ist von den die in der liebe gebrant haben die doch die
kleinlicheit der geschrifft nit erforschet haben Dar
vmb spricht der prophet nit das sie selig sin die do
vorstörent die lere des heren wan es sin die vorhsten
gen vnd die anfechter vnd wer die geschrifft vachten
Wil der lere Oy aber also sint sie selig die die geschrifft
erforschent ob sie den hreren sitzent in gantzem
hertzen Den wollent wir suchen one ervermidung
der geschrifft die vnser verstentnis vbertreffet vnd
gebiet vnser kantzkafft empfilich zestetigen vnd so
wir die halten erbenlich vnd selichlich gemere vnder
dem glouben cristi vnd siner zwölff botten auch in dem
Nicene Comnlio ertleret den wir glouben klerlich
vnd offenlich / das ander das zu dem glouben gehört
halten wir mit der kirchen Do mit hoffen wir die
ewige vorder gelting zuniessen damit bewiset
den bobst nit das er vns solicher wise gelade hat
Vnder griffet ferrer vnd sprichet also Gliicher wise

Das xx. krom. blat

Laden vor auch alle des gnanne Sygmonds lat
geben hilff tzesinde vnd alle des Sigmunds vndertan
Ihrer Tzeiterer vnd Gespuer Bystumb die der
kirchen tzwang verachten Hie vore der kirchen klang
verachtet meman wan nochkein ordenlich gelert ist
Bynder nord wollust des Cardinals sin vil semlicher
smehelicher kesterlicher wort vnrechts vnd treigery
gegen vns gestehen wider vns vnd vnser vndertan
vnd wir durch nie gehort sint Obligs sich billicher ge
biret vns tzu wandeln dan wider vns tzu erstoppen
Als wir vor gemelt haben vnd in dem kechten wol ver
sorgt ist Was stroff demen gebiret wie der geistlich
twang vnordenlich of plasse vnd sich mis bruche
des gewalts der Immen befollen ist Aber de durch gebiret
vns die vnfuglicheit des hieremens of tzufurchten
domit das er secret vnser vndertzon tzum horen oder
den Artikel des glauben vnd was darob folget ist dz
mit ein offenbarlichs disputieren von dem glouben dz
durch in dem gesetzde verbotten ist Anders das offenbar
das mit tzweien molen hundert tusent man vnd frowe
vnd kinder vore gehandelt Was sol sagen der lutterman
Ob er froget vore Was die kerch sy oder in wen sie
off gehalten vore Wan der Bobst irret vnd ob ein
kleins ein stuck in der kirchen sy oder ein ander oder
ein ander reysten Vnhafftig tze ende der welt war
ume vndersteut sy Zu richten dem waren haubt der
kirchen oder dem drensderlichen haubt Was gewalts
die kirch den gestorfften gegeben oder den gestorfften
genomen hab Ob grassey flusse haben vnser forderen

Gelebt die gstem der gestrefft in Bemaren, das
sie mit laysth gehandelt vorredent das sie die straffte,
die die heilige gestrefft of latinischer zungen, in
dutsch gewandelt hetten. Vñ wil der Cardinal das
bergwerk tragen, of den hohen stimmen die noth lere
der heiligen lerer volgen of den artickeln des heilige
glouben dasselbe disputieren, der stryle befolhen of
arkeluten, vnd kreuteren, gebiret das velt zu buwen
vnd zu plantzen, den ist genug das sie der zwolffboten,
glouben kinnen, verjehen, aber die erforschunge der
heinkeit in einer gemeinschafft oder versamenung
oder wie manigfeltiglichen eynig eynikeit versame
nung oder eintrechtikeit möge verstanden werden
das ist leyen gerecht. Gelebt aber dem Cardinal ein
vngelertes volk mit mit den hohen stimme der heilige
lerer zu pulieren, so mag er ab in gelist stehlen er
haben, do sie an den vretagen zu samen komen, als
dorch das sie die erbe zu buwen mit verlossen, aber der
heilig bobst Gregorius hat mit also gelert in seinem buch
der sele sorg pastoralis genant das man das dabroch
zit stat vnd personne zu melden, oder zu verswigen
ist, al offenbarlichen, vnd one vnderscheit handeln,
fürbringen, oder verkündigen, wan dasselbe heisset den
für die swin werffen die helze vnd den heim der ge
strefft leysth handeln, hat der bobst einen wone
oder vermütung das wir des glauben, myne dan
sich gebiret gelert werent, wan er dan ein intre
hertz zu vns treüge er mocht es vnderlingen, erstrey
den fromen, vnd hohen, liten die sy vns wonetent

Das .cc. lxx. blat

Wie smehe wort dommt er sich gegen vns erlupfet
oder ist aber von vnseren vndertonen gestlichen oder
weltlichen eynicherley slich zwifel were für vor
were bitterkeit in vnsern gemüte geruchlich vmb
er sin gewar on für gestimmung so vil personen
vnd slucht off rüe oder bewegung. Er hat gebotten
vnmöglich ding. Dar off er vns möcht ertichten ein
vrsach bitterlichen zu erzurnen. Wellicher heiden
oder apgötter hat die cristenheit je so sere verachtet
das er so vil cristlicher sele zu einer vrteil verdamp
nete als der bobst getrungenlich gethan hat. Das er ein
vrsach mag erdichten zu der verdampnunge van
der der vormals der legatey heimkeit enteret hat. Was
sicher von siner vnmenschlicheit oder gitikeit zu
vermercken. Die hat er selbs vberflüssiclich wol erzöi
get oder das wir persönlich vor vns erschinen oder
vnser vndertan geistlich oder weltlich vnd dem ver
truwen der vns verhörung hat versagt. Vor solicher
vnuernunfft wölle vns got bewaren. Vnder vnsre
glauben bede der zwölffbotten vnd auch der vetter des
Concily Nicem wöllen wir by allen cristen offenbaren
dann niemann an der luterkeit vnsers glauben von
vns dheinen zwifel haben möge. Darzu haben wir
priesterschafft vnd heilige stette in vorderlicher ere
vnd ze gotlich nachnung haben wir in getruwen
meinen vnd kein bischof vnd prelat in welicher her
schafft des bobsts der sich heiligkeit brüchen möge
einer persone oder einer nachnung als die vnder vns

In vnserem fürstentüm Tirol ye gots lehen haben
das sint ye mit anzeygung zu ketzerie oder verdeht
lichkeit oder verrwenkeit des glauben vnder vil mer
gutis lebens vnd vesens exempel den billicher vor
nach zu volgen dan zu verdrucken, herumb vorm
pfarrer, sinem vnrechtem stillestand, sinem lutzeln
stehtvorter von pfarrer verzeyger ladung oder fur
heyschung vnd von sinem vnrechtem betrohungte appelliert
vnd berüffen vore vns fur vns vnd vnser vnderthon
geystlich vnd weltlich, also das doch dekein die vntü
gelertheit die es an im selbs in sich treit vnd je recht
in dem glauben vnd in dem rechten den selben vore hie
mit zu keinem weg gefellet, vnder den glouben trost
vnd siner frowlichkeit in dem Concilio Viennensi erteilet
versehen wir ob yemand der Bobst vnd Cardinal von Cusa
anders glouben wan der glaub gemeinlich vnser
aller vnd nit allein der geystlichen oder gelerten vnder
uns die leygen vnd vngelerten vnd gentzlich alle
cristenheit berüret vnd manigem vnser Appellacion
saffelin zum ersten ode der Bobst die sach des er vnd
der Cardinal gegen vns fürnemen wolte ein vnn
dechtigen entpfelhen wan es sint vil prelaten
vnd fürsten diser dinstlich lant ganz vnmeilig
den das wesen vnd gelegenheit der kretzer zu beyern
deren aus vnser vnd des Cardinals sitten vnd leben
sere wol bekant sint Vor der selben erkentnisse vor
flicht der entpflosset sich das er siner rechten nit gebruchet
ist des nit vf berüffen vore vns an das künftig
Concilium des gesetzte zite das ist zehen jor nu lang

Das cc-lxx-blat

Vergangen ist vnd gebeyst nü am Bobst das nyt gehalten wiret vnd volzogen Bluchet vorst beruffen wir vns an einen zu kunfftigen künftigen Bobst vnd anen sinst in aller form vnd mosse vnd staffeln als vor in vnseren fordern Appellacien die zu stürent an der kretzen thun angehefftet vnd vart appeliert vnd berufft haben Die der Bobst bekennet das sie an in gelanget vnd zu im kumen ist vnd heysthent Apostolen bezuget vnd bedeidingen aller mossen vor in der selben Appellacien begriffen ist ꝛc

Vigentlichait sache zwuschent dem keiser vnd hertzog albrechten :

Wir friderich von gots gnaden römischer keiser zu allen zitten Merer des richs zu hungern Dalmacien Croacien ꝛc künig hertzog zu osterich vnd zu stire ꝛc Embieten den ersamen vnseren vnd des richs lieben getrewen Ayrer stetten burgern vnd der gemeinden der stat zu strassburg vnser gnad vnd alles gütt ersamen lieben getrewen nach dem vnd zu meniger mole angelanget hat et waz frenemens vnsemütlichs willens vnder vns vnser lant vnd lute dar inne dar inne der durchluchtigst Jorg künig zu Behem ꝛc vnser Swager vnd kurfurste mit samt dem hochgeborenen albrechten hertzogen zu osterich vnserem bruder vnd

Ernesten sten sol, haben wir dem selben unserem swager
und kurfursten dem kunig von Behem schreiben lassen
und uns gegen im erbotten als desselben unsers briefs
Innehalt hernoch geschrieben stet und lutet von wort
zu wort also:

Wir Friderich von gots gnaden romischer keyser zu allen
Zeiten merer des richs zu Hungern Dalmatien Croa-
tien etc. kunig hertzog zu Osterich und zu Stier etc.
Lutzelburg dem durchleuchtigesten fursten kunig zu
Behim etc. unserem lieben swager und kurfursten
unser furnemsten und allen durchleuchtigen lieben
swagern und kurfursten uns ist offt und vil furkomen
wie dass ir mit sampt dem hochgebornen Albrechten
etc. hertzogen zu Osterich und zu Stier etc. unserem
lieben bruder und fursten und etlichen andern in be-
tracht[ung] und hinderung stey stellen und fintlichen
sachen wider uns zu setzen, und darumb uns unser
lande und lut mit kriege anzu langen, welichs aber
von uller liebe und fruntschafft bisher noch dem
und ir uns verwant sint und wir in besunderem
fruntlichem underrede und verstentnissen gegen
einander verschrieben sin in unser gemut nit hat
komen mogen, angesehen auch solich besonder ere
werde und fruntlichen willen die wir in mengk
wegen bewyst haben auch mit sorgen wessen dar
umb eynicher weyunge zwischen unser und uller
sin oder sich begeben solten mocht auch zwischen
unser und dem vorgenten unserem bruder vorhanden

aber wie dem

Das cc lxxj blat

Aber wie dem allem / Nach dem wir von göttlicher
gnaden vnd schickung Als römischer keiser ein öberst
haubt ordenlicher erbter vnd rechter herre des rechtens
vnd der gerechtikeit In allen weltlichen sachen / sin gebürt
vns sölich vnser keiserlich oberkeit vnd gewaltsam Auch
gegen vns selbs vnd eynem jeden von vnser vnd des
heiligen richs gemeines friedens vnd der gerechtikeit
wegen zů gebruchen Als sich das nach gestalt vnd
gelegenheit einer jeden sachē gebürt vnd darumb
ob iemer liebe vnd fruntschafft icht sprech oder vor
drennig von iemer selbs wegen zu vns zů haben ver
meynt vmb was sachen das were / Ob sint wir willig
erbieten vns auch des gegen dir mit diserm vnserem
keiserlichen offenbruefe / Wo wir darumb imemand
gütlich nit vereynt oder vertragen werden möchten
mit recht vß fürdig lossen zů machen / Wes jeder theil
dem andern von billichen oder rechtens wegen schul
dig vnd pflichtig sy / wie das am fürderlichsten ge
schehen mag / Desselichen wir vns gegen dem vorgent
unserm fürsten vnd bruder vmb was er zu vns zů
sprechen oder zů fürdern zu haben vermeynte auch
haben erbotten vnd haben das iemer liebe vnd fruntschafft
vnd menglich wo das für kompt verstee vnd
erkennen solle das wir vns damit gegen dir vnd dem
selben unserem bruder vmb was ir vnd er vnd der
selbe zu vns zu sprechen zu haben vermeynt volle
klich vnd genugsamlich haben erbotten / In massen
vns das von unser keiserlicher öberkeit des heiligen



Römischen Kungs vnd des Reichs wegen gepüren
mag vnd nit notdürfftig sy eynichs vnbillens oder
vnfruntlichen furnemens dar vber gegen vns vnseren
landen vnd luten zu gebruchen / Darumb so begeren
vnd erfordern wir an uch als Römischen Keyser von
vnser keyserlichen oberkeit gewalt sam vnd des Reichs
wegen ernstlich mit auch damit als vnseren vnd des
heiligen Römischen Kuchs getrewen Cristen allen
den yetlicht / der ir vns als Römischem keyser verpflicht
vnd gewant sint / das ir solich abgemelt vnser willig
erbieten gütlichs vnd rechtlichs austrags annemen
vnd darüber on gütlich oder rechtlich austrag alles des
das ir zu vns zu sprechen zu haben vermeynt vns
vnsern landen vnd luten nicht zu ungütlichem noch vn-
willen zu fuget Auch des dem gemelten vnserm bruder
noch andern wider vns vnser land vnd lut nit der
helffet noch jemands von ueren wegen zu helffen
gestattet / als wir mit zuversicht ir noch solichem ere
meldten vnserm erbieten selbs versteet / des vnd vns
noch selbs von unser des heiligen Kuchs vnd der gerech
tikeit wegen schuldig vnd pflichtig sint Geben zu
Grötz mit vnserem Keyserlichen offgedruckten ins
sigel besigelt Uff Samstag noch sant Erasmus tag
Anno dni xv^c xxxvi^to vnsers Kuchs des
Römischen im xxxv^ten vnd xvi^ten des Keyserthumbs
im zehenden vnd des hungerischen im dritten jaren
Desgleichen wir dem vorgenant vnserm bruder auch
haben geschriben lassen vnd vns somb alles das das
er zu vns zu sprechen vnd zu vordern zu haben vermeint

Das cc lxxij blat

Mit vnserem keyserlichen offenbrefe auch haben er
botten vnd abgeuertigt dem hochgebornen Ludwigen
pfaltzgrauen by Rine vnd hertzogen in Beyern vnsern
lieben eyterme vnser erbietung gutlichs vnd rechtlichs vf
tags Ortij nest vnseren keyserlichen brieffen vkunden
vnd in dannt von vnsers keyserthums des heiligen richs
oberkeit vnd des rechten wegen erfordert vnd ermant
by aller der pflichte die er vns als römischem keyser
als vnserr vnd des richs gefworen fürste vnd dem
rechten schuldig vnd pflichtig ist Das er die vorgenant
vnsern swager vnd bruder daran wise Das sie ir
vnser erbieten off nemen vnd sich dar vber niemands
wider vns vnser land vnd lute bewegen zu lassen
sonder ob sie vns vnser land vnd lute vber ir
bekennen wolten / Das er dann zu bestetigung vnd
handthabung vnser keyserlichen vnd des heiligen richs
gewaltsam vnd oberkeit auch des rechten vnd der ge-
rechtikeit vns vnsern landen vnd luten hilff vnd
by stand tue Blutigen vnrechtlichen gewalt vnd
frevel helffen zu wenden vnd nach dem als ir
alles von vns mit offgenomen sonder verachtet
worden ist vnd vns vnsern landen vnd luten von
dem egnt vnserm bruder vnd im zu hilff etlicher
vil des vorgenant vnsers swagers des kunigs von
Behem lant fessen vnd vndertanen mutsampt et-
lichen andern on vnbillich vientlich gefügt
haben vnd vns vnsern landen vnd luten schaden
zu fügen vnd dann der vorgenant hertzog Ludwig

Dem benanten vnserm bruder hertzog albrechten
In solichem merklichen zů stand tůt Do durch vns
alles vnser recht vnd vnser vorgemelt erbietey auch
vnerfordert vnd vnerfolgt alles rechtens bestedigt
werden Dmt wir mit rtem vnd billich bewegt vnser
keyserlichey vnd des heiligen römischen richs oberkeit
vnd gewaltsam dem rechten vnd der gerechtikeit zů
hilff mit vnser vnd ander vnser vnd des richs getru
wen hilff vnd by stand In solichem zů gepreuchey
vnd zů handhabey vnd haben darůff allen vnsern
vnd des heiligen richs Churfursten fursten graueny
herren vnd stetten schreiben lassen vnd sie In solichem
auch vff ermant vnd erfordert vnd dis zu vnserm
Dandtluten gesetzt vnd geordent Die hochgeborne
albrechten marggrafen zů brandenburg vnd zů
grafen zu Nurenberg vnd hurey marggrafen zů bad
vnd grafen zu Sponheim vnsern lieben öhim bruder
vnd fursten vnd den wolgeborne obersten grafen
zů hertenberg vnser vnd des richs lieben getrewe
vnd den selben gemeinlich vnd sonderlich vnser
keyserlich Baner In den sachen an vnser statt von
vnser vnd des heiligen richs wegen befelhey zů
gebrauchey darumb vnd noch dinder vns als römischer
keyser von vnser keyserlichey oberkeit des heiligen
römischen richs vnd des rechtens wegen gewant sint
Zů bestetigen vnderfordern wir an vns von römischer
keyserlicher macht hernach vns auch samt aller
der pflicht die der vns als römischen keyser dem heilige

Das .cc. lxxix. blat

Riche vnd den Rehten schuldig vnd pflichtig sint by
verlusung aller vnd jeglicher ir lehen gnaden fry-
heiten vnd privilegien / Diche von den heiligen rich
habt mit disem briefe ernstlich vnd vesteclich gebietende
wan ir von den vorgen vnsern haubtluten darumb
ermant werdent Das ir dan on alles verziehen mit
ilber maht vff sien vnd den selben vnseren haubtluten
vnd Banier zu zuhet vnd an vnser stat vnd in vnserem
namen gehorsam sient schirmen vorgenante frey vnrecht
lichen gewalt vnd frevel fürnemen vnder stant zu
thun zu wenden vnd helffen zu strossen alder geteniß
hilff vnd by stant tiit Als vorcht mit Brieffen Ir selbs
verstont vorgt schirmen egenanten vnseren hantluten
Rats vnd dem heiligen rich dem rehten vnd auch selbs
schuldig vnd pflichtig sint / Wir setzen meynen vnd
wellen auch von kömischer keiserlicher maht volkom-
heit Das hier jnn nit frevel vorgt verhinderen sollen
vorgt mögen einich komig vergiftnisse vnrechtheit
nach fust ichts anders wan wir die selben alle vnd
jede jn diesen sachen an stellen vnd off heben Also das
sie da vnder gantz kein krafft vorgt maht haben auch
sollen vorgt mögen / Das wollen wir zu sampt der
billicheit gegen uns gnediclich erkennen vnd darjnn
ilber gnediger here vnd schirmer sin / Geben zu
Brecht mit vnserem keiserlichen off gedrucktem In
sigel besigelt am donnstag vor sant Gaciamag
dalenen tag nach Cristi geburt vierzehen hundert

Und im ein vnd Vierzigisten vnsers Riche des Römischen
im zwey vnd zwentzigisten des Keyserthumbs im zehenden
vnd des Hungerischen im dritten Jaren ::

Des Keisers geschrift

Wir Friderich von gots gnaden Römischer Keyser
zu allen Zitten Merer des Richs zu Hungern
Dalmatien Croatien etc. König Hertzog zu
Osterrich zu Stir zu Kernden vnd zu Crayn / Grafe zu
Tyrroll etc. Entbieten den Ersamen vnsern vnd des Richs
lieben getrewen Burgermeister Retten Burgern / vnd
gemeynden der Stat Spir vnd vorem vnser gnad
vnd alles gut Ersamen / lieben getrewen / vns zweifelt
nit es sy durch vnser handbrief vnd vnser schreiben
do wir vormals derhalb haben offenlich an vch
gelangt vnd habt gehört vnd vernomen die mercklich
vnd grob gestalt vngehorsam freuel vnd verhan
delung auch solich verdingthingen / wider vns fürge
nomen vnd bederhing der gemeltten vngehorsam freu
uel vnd verhandelung / So hertzog Ludwig von Beier
an vns vnd den heiligen Römischen Riche vnd wider
unser Keyserliche majestat vnd der heiligen Richs
obrekeit vnd gewaltsam vber vnser volligs erbietens
gütlichs vnd rechtlichs offtrags ob er anderst ver
meynte recht spruch oder vrderung zu vns zu haben
Mainigfaltiklich begangen hat vnd auch vber das
er vns mit synem eyde / So er vns off das heilig

Das. cc. lxxiij. blat.

Wangelium lychlich geton hat verbinden ist vns wider
alle menschen getruwlich vnd gehorsam zů sin vnd wider
hilff noth hat mynnerne zu geben noth zů gebellen
wider vnser persone vnd weren / vnder vnser Ee
vnd nutz getruwlich zů straffen vnd vnseren schaden
zů hůten als verr er jemer vermog er ist verdint
vnser vnder vns vnser vnder vnderwerfigen vernt vnd
verbinden hat vor dem vnd ehemals Ee vns eynig
off sagung siner pflicht ob er die het gethon mogen
des wir im doch nit zů geben vnd vnser keyserlich ge
bott ob wir dem benanten hertzog ludwigen haben
geton off die meynung ob vnser bruder hertzog
albrecht oder vnser vorgenelt erbieten gůtlichs vnd
rechtlichs ostrags ob er icht zů vns zu sprechen zů
haben vermeynte vns vnser lande vnd lute bekeren
wolte das er dann zů bestetigung vnd handhabung
vnser keyserlichen vnd des heiligen richs gerechtsam
vnd oberkeit / durch des rechtens vnd der gerechtikeit
vns vnseren landen vnd luten hilff vnd bystant thun
sche / bekriegen vnrechtlichen gewalt helffen zewenden
den selben vnseren widerwertigen die vns vnser
lande vnd lute auch widerstliche ertemelt vnser vol
lugs erbieten / gůtlichs oder rechtlichs ostrags darzů
vnerfordert vnerclagt vnerfolgt vnd vnerlangt
alles rechtens bekriget vnd bestediget haben mereg
lich zu schube vnd hilff hat geton do durch vns
dann durch den benanten hertzog ludwigen auch
wider recht vnd billichs so vorgemelt ist bestediget

Werden sint vnd darumb vnd auch umb das er an
dem erwirdigen Johansen Bischof zu Eistetten vnserm
liesten vnd lieben andechtigen vnd den sinen dorselbst
vnd darzu ethliche vnseren vnd des richs stetten Nem
lich werde Dinckelspühel vnd andern wider vns vnd
das heilig reich vnerlaubt vnd vnerfolgt alles rechten
freuenlich begangen hat vrch vnd andern by hohen pene
gebotten Das ir mit aller macht off sient vnd vnser
vnd des reichs haubtlüten darzu geordnet vnd vnser
banyr in den sachen zu ziehen vnd den vnd vnseren
vnd des richs vrgen hilff vnd beystant thun sollent
solichen vorgemelten vnrechtlichen gewalt freuel
vnd fürnemen zu handhabung vnser keiserlichen
vnd des richs oberkeit vnd gewalt sam helffen zu
wenden vnd zu straffen/ Als vns nu angelangt wie
das ir bis her off hertzog Ludwigs von peyern
vnd etlicher andern stetten in den sachen hinder
stellig worden sint vnd durch obgemelt vnser keiser
liche gebot dorinn verachtet haben solichs vns von
nöten hoch vnd vast bekommert vnd thun vns hardoff
hiemit zewissen Das vnser keiserliche Majestat
person oberkeit gewalt sam wirde vnd wesen also
ist das die menants von einander geteilen noch ge
scheiden mag vnd nach dem wir dan als der selben
vnser keiserlichen oberkeit vnd gewalt sam schuldig
vnd pflichtig sint einem yeden der wider recht oder
vnrechtlagt vnd vnerfolgt des rechtens beheuget oder
bestediget wirt Als wir darumb angelangt werd

Das cc lxxv blat

Ire vor gewalt vnd vnrecht von des heiligen richs we
gen zu handhaben vnd zu schirmen möchte wol
Zoersten, das wir auch des richs vnd vnd nit mynn
dan einen andern des schuldig sint vnd dasm vnser
keiserlich oberkeit vnd gewaltsam zu gebruchen vnd
zu gemessen vnd wan dan vnser vorgemelt billiges
erbieten, richtlichs vnd rechtlichs vstrags gegen vns
gröplich verachtet vnd ab geslagen ist vnd wir dar
über vnd wider vnser keiserlich gebot vnd oberkeit vnser
keiserlich gewaltsam vnd gerechtikeit an dem benant
hertzogen vergangen beschediget vnd dazu auch an
vnser keiserlich majestat durch des benanten hertzogs
verhandelung an dem egent vnserm fürsten von
Lüttich vnd dem stift daselbs vnd vnserm vnd des
richs stetten begangen beleidiget sin Gebiet vns als
römischem keiser vnser vnd des heiligen richs oberkeit
gewaltsam vnd gerechtikeit vnd vnser keiserlichen
majestat darum mit rechten verachtet zu sin Vnder die
in sölichen strengerlich zu handhaben vnd zu bestrafen
kriegslichen bruch vnd zurtrennung die an dem heiligen
rich dar vf entstan möchten Damit zu hinter halen
Wir vnser vnd des richs houbtmannschaft vnd kamp
dar vmb vff vnsern bevelchbriefe an den egent
hertzog vnd die sinen vfgangen vnsern houbtluten
darzu geordent befolhen Als wir des vns den heiligen
rich schuldig sint vnd nit dan ander sunderlicher
sachen wegen die vns sust wissent sind darum tragen
wollen das wollen wir vns hiermit gnugsamlich

verkundet haben vnd darumb dz ermanen vnd ge-
bieten vor vns aber in aller maß als vor von kö-
nigklicher keyserlicher macht volkomenheit wissentlich vnd
offenlich mit disem briefe by allen den pflichten die
sie vns vnd dem heiligen reich schuldig vnd pflichtig
sint vnd alles des vor vns von vnser vnd des heiligen
richs wegen ermanen mögen vnd darzu by einer
pene nemlich dreissig pfund lotiges goldes vns die in
vnser keyserlich kamer vnablesslich zu bezalen vnd by
vnsern vnd des heiligen richs hulden ere vnd aberacht
das sie vns von stunden nach angesicht dis vnsers keyser-
lichen briefs vnuzuglich by tag vnd nacht offt das
not ist mit aller macht darzu stiirken vnd zu richten
vnd dhein an alles verziehen damit den gemelten vnsern
haubtleuten vnd vnserm keyserlichen banner zu
ziehen vnd zu den sachen der selben vnsern haubtleute
in vnserm namen vnd an vnser stat gehorsam stet
ire hilff vnd bistant thun wo sich yeman widerlich
vnrechtlichen gewalt freuel verhandelung vnd be-
leidigung an vnser keyserlicher maiestat vnd dem hei-
ligen römischen rich begangen zu hanthabung vnd
bestetigung der selben vnser keyserlichen oberkeit vnd
gewalt sam zu wenden vnd helffen zu straffen das ist
gantz vnser ernstlich meynung dann wo sie das nicht
teten vnd disem vnserem gebot vngehorsam dem alss
mit nachkomen vnd ire der sachen aber hinderstellig
sliben vnredent Wo meyne vnd wollen wir vnd er
deren auch itzt als dann vnd dann als itzt von vnsern
egenenten römischer keyserlicher macht volkomenheit

Das .cc. lxxvj. blat.

Mit kayter Wissen vnd gutem Zitigen Rat vnsere vnd des Richs getruwen mit disem brieue das wir dann vmb Bruche vnser Verwirkung vngehorsam vnd vndanckbarkeit die wir von Vnseren vor fahren am Rich Römischer Keysern vnd Kunigen auch ons in Kunigreichen vnd Keyserthumen, Landen oder eynichen andern vnsere vnd des Richs Stette in eynicherley Wege oder Wise haben verloren, haben die wir mit merer zu gebruchen noch zu gemessen vorn vorgenannten alle vnd jede besunder ercht Itzt als dann vnd dann als Itzt von Römischer Keyserlicher maht vollkomenheit wissentlich in crafft des briefs widerrüffen, vnd wollen widerrüfft haben Also das sie fur das merer an allen enden vnd stetten weder in gericht noch ausser gerichts vor allen kurfursten vnd gerichten vnd aller mengklich ohne crafft noch maht haben, sonder crafftlos vntuglich vnd vermöchtet sin vnd do fur gehalten werden sollen bis off vnser oder vnserer nachkomen am Rich Römischer keyser oder Kunig anderer ordenung vnd satzung sonder erclerung vnd wollen wir auch von ab gemelter vnser keyserlicher maht vollkomenheit wie vor stet das auch dar vmb alle vnsere mit burgen Inwoner vnd hinderseszen kauffmanschatz vnd gut wellicherley die sie vberal in den heiligen Rich an den heymen enden keinerley sicherheit noch gelait haben sich des gefreuen noch gebrauchen vnd dawan menigklich weder vns noch das heilig Rich freuelich allen noch mogen so lang vnd so vil biz das ir oder vnser nachkomen vns oder vnseren nachkomen am Rich vmb Bruche veller vngehorsam vnd vndanckbarkeit ein volliges vnd benügens abtragen geton haben vnd

Wieder vmb in vnser vnd des richs gehorsamkeit sint
vnd wir wollen darzu gegen denen die sich also vorge-
horsam erfinden kussen vmb ir vergeh vnd vbertretung
der pflichte vnd gehorsam den sie vns vnd dem heilige
römischen rich schuldig sin vnsers heiligen vatter des
bobst vnd des stuls zu rome rats pflegen vnd darzu mit
rat hilff vnd by stant der andern vnser vnd des richs
gehorsamen vnd gemeinlich thun vnd handeln nach
vnser vnd des heiligen richs notdurfft als wir des
vnser keyserlichen majestat oberkeit vnd gewaltsam
dem heiligen römischen rich vnd der gerechtikeit schuldig
vnd pflichtig sin vnd gegen den gehorsamen vnd yren
nachkomen wollen wir das zu samt der billikeit
in sondern gnaden gnediklichen erkennen vnd zu gut
nit vergessen Beley zu Urkunt An mentag nach sant
lutzien tag nach Cristi geburt vierzehen hundert
achtzig ein jor vnd in kulffen vnser rich des römisch
im zwey vnd zwentzigsten des keiserthums im zehend
des hungerischen im dritten jor

Kunig zu Behem

Wir Jorg von gots gnaden kunig zu Behem
marggraf zu Lusitz herzog zu Slesien vnd
Munsterberg herzog vnd marggraue zu
Lusnitz Entbieten den gesamen vnd vorsichtigen vnseren
besondern lieben den burgermeister vnd rote der
stat Straßburg vnser gnad vnd alles gut gesamen

Das .CC. lxxvij. blat

Wir von gotes genaden Wenczlaw zu allen zeiten merer des
richs vnd kunig zu Behem bekennen offenlich mit disem
brife vnd tun kunt allen den die yn sehen oder horen lesen
das wir mit wolbedachtem mute vnd rechter wissen durch
vnsers richs notdurfft vnd nutzes willen vnd besunder durch
bete vnd bitte vnsers lieben bruders Sigmunds kunigs zu
Vngern vnd margraffen zu Brandenburg vnsers lieben
swagers vnd fursten des heiligen romischen richs vnd
durch vil anderer vnser getruwen vnd lieben fursten
grafen herren vnd stete willen vnd rat vnsern lieben
getruwen Albrechten marggrafen zu Brandenburg vnd
burggrafen zu Nurenberg vnsern vnd des richs lieben
getruwen vnd fursten zu vnserm vnd des richs houptman
vnd lantvogt in Swaben gemacht gesetzt vnd geordent
machen setzen vnd ordenen yn mit disem brife vnd
mit kraft des selben brifes in allen vnd iglichen
vnsern vnd des richs steten landen vnd gebieten
in Swaben gelegen vnd sunderlich in den steten
landen vnd gebieten die vns vnd dem riche
von dem hochgebornen Ludwigen pfalzgrafen bi
Rine vnd herczogen in Beyern vnsers lieben
swagers vnd furstens vnd von andern vnsern
vnd des richs getruwen vnd lieben furstenthumen
grafschaften herschaften vnd gebieten in Swaben
gelegen vnd sunderlich in den steten landen vnd
gebieten die vns vnd dem riche von dem hochgebornen
Ludwigen pfalzgrafen bi Rine vnd herczogen in
Beyern vnsers lieben swagers vnd furstens vnd
von andern vnsern vnd des richs getruwen vnd
lieben furstenthumen grafschaften herschaften
vnd gebieten in Swaben gelegen vnd sunderlich
in den steten landen vnd gebieten die vns vnd
dem riche von dem hochgebornen Ludwigen
pfalzgrafen bi Rine vnd herczogen in Beyern
vnsers lieben swagers vnd furstens vnd von

schafften geleiten strassen zollen lantgerichten vnd herlichkeiten die er itzund inhat oder hienach mer durch kauff pfandung satzung oder sunst in eynigerley wise vberkomen vnd zu in dretzen hindern bestehen oder sie der in eintzige wise entberen wolten wie das gesetze das wir den den vorgenant vnserem lieben heren wider aller menglich mit aller vnser macht getrulich beystendig vnd hilfflich sin sollen vnd wollen on geverde wie vnser erben erbenemen vnd nachkomen sollent nach wellent ec Wie den selbigs verre in selbiger siner zu sagender versprechung vnd gelobten vermeynung gemeint vnd gesetzt ist ec Vber selbs sin versigelt hie gesatzt vnd gelobt eynung wie vor stet hat der egenant Albrecht vns in vnser Cron zu behelfen in vnsere oberkeit herlicheit kunglich gewaltsam vnd in selbiger here schafft landt stette vnd gebiete die vns als kunig zu behelfen an mittel zu steen gegriffen hinder vns vnd vns aller ding vnersucht dinges ein vermessen gewalt wider ordenung des heiligen richs vnd vnsere Cronen zu behelfen here zu gehorigen fürstentumb landt stett vnd gebiet oberkeit herlicheit vnd freiheit den selben vnseren landen vnd stetten gestrebet die ermanet vnd vormals begert hett sint Bartholomeus tag der do aller nehst vergangen ist zu erscheinen vnd irem bescheid entpfelhnis vnd gebiet gehorsam zu werden vnd sie wider vns vnser Cronen vnd ander die vns bemutigt hatt vnd eynigung halten hoch vermant sin zu retten vnd zu bewaren vor dem selbigs der handel vnd sin

Werer Jm haltend vnd als wir verstanden haben
mit den herligen krieg noch der Cristenheit zu gut sind
vmb sins eygen nutz willen Jn vnderheyt hat der
genant a jarcgraue Jn sinen briefen by vns mit Jn de
stympt den wolgeborenen vnsren lieben getrewen Als
zu eine mit haubtman Graue vlrichen von wirtenberg
wie wol solicher brieff mit graue vlrichs eygnt Jn
gesigel wer besigelt ist vnd wer den genante graue
vlrichen mit wist getrewen Das er rechts tun solt de
wider vns vnser Crone zu Behem wer an gen das der
selb graue vlrich vns vnd vnser Crone zu Behem liche
man ist vnd wir vns zu Jm alles gutes versehen vnd
das er vngerne ander thet dann als lehen pflicht zu
stet Er vns auch mit eynigd vnd eyden verwant ist vnd
wenn wir vns eins solichen zu dem vorgenanten jarcg
greffen mit nit versehen Jn auch nit getrewlich vnd
gelobt hetten Das er vns vber eynigd treuw vnd hard
verpflichtungen Dommit er vns vnser Crone zu Behem
verschriben vnd gewant ist Als vor stet Dirch hinder
vns ems solichen vngehorten ertrachten vnd vnbillic
hen fürnemens Solt vermessen Jn vnsre oberkeit
herlichkeit freiheit vnd regiment zu tragen vnd die vn
seren affentlich zu machen Jm zu gewarten vnd ge
horsam zu sin ersinnt hat Dmider wir haben vns
eins bessern zu Jm versehen mit namen wo das were
Das dz jemant anders solichs wider vnser vnd vnser
Crone fürzu nemen vnderstanden hette Er solt do
vor mit allen krefften gewest sin vnd darvber aber

Unbillen Hprenng oder vorderunge zu vns gemeint
het zu haben Ob het Jm wol zu gestanden das der
selbig Palzgraf vns noch lut vnsere oder vereynigung
vns des vstrags darinn begriffen zu rede gesetzt Ob
wolten wir Jm eine vngerichtlichs vstrags vorge-
west sin noch lut der gnante vnsere vereynigung Wer die
vrsecher des alles deb mit geton Hinder diweg ein frombd
furnemen sich gein vns vnd den vnsren eins unbillichen
vnd gewalts gebruchet hat Ob wir den ansehen wie
wir vnser Eren zu behem vnsren furstentum landen
vnd luten Die zu bestetigen vnd eren oberkeiten rehte
vnd freiheiten zu hanthaben Jn craft gelubd vnd eide
Die wir Jn geton haben Jn vnsere kinigliche erhöhung
verpflichtet sin Hin wir bewegt vnd eb er vorderet
auch vnser notdurft das wir vns gewalts mit ge-
walt vff halten vnd vns wider slich vngehorts vnd
ander sin vnbillichs furnemen der natürlichen were
Die man nennet Notteln zu gebruchen Als wir auch
das alles dem etwent Palzgrafen zu gestatten vnd
hinderstig verbunden haben Hdurchs wolten wir vns als
vnsren besunderen lieben vnd als den den gut ordenung
Jn vnd sind in dem heiligen erich vnd dutschen landen
lieb ist nit verhalten Vnd wir begeren von uch mit
ernst vnd flis ir wollent auch slich deb Palzgrafen
oder gruss vermessenheit vnd vnbillichs furnehmen
zu hertzen gen vnd leid sin lassen Dem gnant Palz-
grafen den sinen vnd sinen helffern wider vns vnser
Eren zu behem die vnseren vnd mit namen auch von
den Hochgeborenen fursten Herrn Ludwigen Pfalzgrafen

Das .lxxix. blat

Wir Ruprecht von gotts gnaden Pfaltzgraue by Rine vnd Hertzog in Nyderen vnd Obern Beyern
Vnsren besunder lieben Freundt vnd Rychser vnd andere
die vns mit Rechter Eynigung halben gewant sin
Schermerkey Hulff by stant oder zu Hegung zu thun oder
den vrlob zu thun gestatten vnd ob etwich der vrlober
vns des vorgeschriben Hulff keiner werdey vorderlich
abforderen zu Sunderheit an geschey Das des egenten
vorgeschriben Fremeney die oberkeit Herlichkeit Freiheit
vnd stant des heiligen Römischen Richs nit berurt
Sunder mer zu offenr vnd Erenung zu dem selbigen
Römischen rich vnd dutschen landen dienet Auch an
geschey vnsz pern vnd stoss Romischey vnserm Heren
dem Römischen Keiser vnd vnserm Fromden vnd Brocher
Hertzog Ludwig fur genomey entstanden zu vnsrey
Henden gentzlich gesetzt vnd gestalt sin vnd wolt mich
zu einem Blutrichey erzeigen Do stat dicher Als vor des
zu mich ein besunder gutz vertruwen habey off das
mit der hulff gotz vnser vrlober vnd ander die vns mit
Fruntschafft eynigung vnd Heimstat verwant
sin des Ayregenen vnbillichs zu vechten Bewegung
vnd offenr dester vorderlicher gestillet vnser trow
zu bethem die Fremeney anstossend Lant Lut vnd Ge
biet in vnsz Fride vnd eynikeit Do zu wir geneigt
sind von Hertzen dester stetlicher vorgetichet gesetzt vnd
Kraft werdey mogen / Das wollen vor gein mich
ander dey vrlober zu gut nit vergessey vnd mit ge
nodey erkennen vnd vor begeren des vrlobs ant
wort by diesen botten Darnoch vor vns vorssey

Gegeben zu Prag an sant Vlrichs tag
unter unserm Ingesigel nach Cristi geburt vierzehe
hundert und in dem vierundsechtzigsten unsers Reichs
im vierden jare.

Des Kuchenmeisters gelübde

Wir Ludwig von gots gnaden pfaltzgrave
by Rin herczog in nydern und obern Beyern
bekennen offenlich mit disem brife vor allen den
den er vorkumpt oder horet lesen das wir
besonderen lieben Bregtmeisteren und kuchmeister
unsers gemachs unsern getruwen Hansen Drach
von Wintersteten zu vorgenanten unsern
und vaters besonderen lieben und vinden zu herczen nemen
den geneigten willen wollen und die begird die wir
bisher zu im als zu unsern besonderen lieben und
willen getragen und noch haben Do sin wir in gantzer
getruwen zu im wider und wol geneigt unsere
gerechtikeit und unschuld zu horen und die allen
halben wo ir die sich vernemet der massen zu offen
baren und zu entdecken Auch sich gegen uns und
den unsern in den hievorgeschriben sachen als
zu halten und zu bewisen als er dem rechten und der
gerechtikeit schuldig und pflichtig sint und gegen
hertten wes es aller sach halben vor uns selbs und
auch gutlich wolten und den noch bedunket und
wol fuglich sin Dar vor sich den handel der sich
zwuschen unserm heren dem kunigen keyser und
uns begeben hat auch unsern glimpff gerechtikeit

Das cc lxxx blat

Und on schuld darynn mit vrbaitey vff das der nyd
und has der dann der warheit widerwertig ist Inmas
in pildung des widerteils Die sach mit anderes zuer
kennen gebe dann wo sie stet in gemeld begreben hat
es ist ein keyserlich brief von vns vffgetriben des
datum stet zu Gretz an fritag nach vnsere lieben frowen
tag Assumptionis nehst vergangen / haben wir
das der selb brief mit zu Gretz von vnsers keyserliche
wirden Cunderen zu Andlpurch oder do selbs vmb von
Marcgraf Albrechten von Brandenburg der dann als
vnser richter in das keyserlich Gericht by in haben sol
gegeben sy / vnd nach dem der selb brief vff vnzym
lich schimpflich wort / die hand der keyserlichen
Obrikeit mit gebürey vsserthalb rechtens in smehe
wis zu gebrauchen Die auch Marcgraf Albrecht
bis her in siner beweisung gepflegen hat zu schreiben
gegrundet ist / so nemen wir das vff vnd auch vff
dem stillstand desselben briefs der mit keyserlichs Cunder
Marcgrafenlichs ist / das er an dem ende als vor stet
gegeben sy / vnd vff das so wellent wir vns der
widerstellung durch vff das stangfigst wir mögen
gebrauchen / die wir sinst der keyserlichen vnsere zu
eren messiger anzu sehen / vnd als der brief zu erst
inne hat das wir in unserem vff schreiben den keyser
meynen zu vnglimpfen vnser gestrycht an in
vnd den krieg begangen zu bederben / vnd in vnd
siner hoptlüten hilff zu entziehen / darvff ist
vnsere antwurt wir haben siner Maiestat redlich

Und gegründet vrsach gestalten wie wir und die
unsern bisher von im und den sinen von sinen wegen
wider sin eigen breue und freiheit auch wider das
alt loblich harkomen vber unser gerechte dienst &
mütigs erbieten und willige gehorsame mit gewalt
mancherley wise fürgenomen und bestwert und umb
der selben und ander mercklicher vrsach willen bewegt
worden sin uns der natur zu erkennen und deshalb
mit ethlichen unsren heren und fründen zuzutragen
als sich dann gelichs vff den vff sentbrief den wir
siner ketzerischen vorede zu gesamt haben eigentlich
erfindet / wir haben auch gelichs sunst niemand ge
straffen noch verbunden / dann so lang das vor berürt
worden sin das er sin hauptlüt wider uns geworben
und des heiligen richs stiftes gebiet heren und lut und
undertan umb hilff und bystand ermanet und deshalb
zu erst einen tag gein Nördelingen und den andern
gein Dunkelspühel gesatzt des richs stett do hin der
botten und uns zu dem einen oder andern understanden hat / do
haben wir allein vff meynung unser gerechtikeit und
unschuld da gegen zu enderung und zu nutz geben
das wir siner ketzerischen vrsachen halb mit wem
vff den tag gein Dunkelspühel gestalten und die ver
sagt gesatzt / do durch wir uns mit unserm heren
und fründen zu der notwer und handhabung uns
und den unsren begnadung freiheit brieue und des alten
herkomens vertragen und der selben vrsach halb
unser pflicht vff gesagt haben / als dann unsere

Das .CC. lxxxj. blat

Derick do hin gesant Gotts vff vrfent vnd meinen
das vns nymant vnbillichen sitt Ob sin keiserlich vorred
te vor sin vient vaerden aber im emichen schaden zu
fügen sin hauptlut ordenieret Inne des Richs Banner
vber vns beuilhet vnd hilff vnd vrstant vnder vns
suchen Das vore dann da gegen anreg vnsren ghingk
gerechtikeit vnd vnschuld verkunden vnd sluchs sin
fürnemen nach allem vnsrem vermögen do durch
vnderstey zu wenden Als dann der keiserlich brief sinet
inn halt Ob vor dem keiser vil gedem hetten Ob vaer
vns des gar gnedichs vnd fruntlich gelomet ist
Vrsprenthig vnd kuntig das vore im vil vnd mere
dann vore pflichtig sint vff sin fassig begeren gedient
hant vnd vor vaal sich sin Majestat mer mals er
botten hat vns sluchen dinst gnedichs zu thonen
Do erfindet sich doch kein bekommy die vns do gegen
bestechen si vnd als dann noch in dem breue gesatzt
ist das sin keiserlich vnred vns keinerley vngenad
noch vnfruntschafft bewiset noch streng erstrecken
vmb vnser verhandelung an im vnd dem Rich getan
gedolet habe ist Vrsprey vor von keiner verhandelung
die vor an im vnd dem Rich geton haben Es sol sich
auch ab got vil sluchs nymer erfinden das er aber
vns vngenedig gewesen si vnd strengklich erstrecht
habe erfindet sich do durch dann er hat mer mals
vnerfordert vnerlangt vnd vnerfolgt als rechtens
des Richs Banner vber vns lassen vff gen Alwerg
von sachen wegen Darumb vore vns do vor gegen

Ime volleclich zů recht erbotten haben vnd hett er
vns vil ongelimpfs vnd vnrehe mugen zů ziehen
hett an sinen volleen mit erwonnden Als dan sin fur
nemen, nit der tät die offenbar vnd kuntlich ist ge
mugsamlich zů wissen, stet vnd das zů merckhen ist
das er slechts mit offenem gewalt des rechten
hinder dem vnwillen den er vnd stet hie vor vns
vns tretlich fürgenomen habe Do ist vorsehenlich das der
ungetrauw vil grosser sachen vber sin keiserlich alt
dan konigklich inhaben, vnd des kriegs stet volliger
rechtbott an den selben stetten begangen hat vnd durch
darumb wie alb wir fürgenommen ist, es sint auch
by sinem keiserlichen vnd konigklichem regiment
vil vnzimlicheit bestanden vnd ist wie gehöret das
er darumb des kriegs banne vber jemand haben lassen
offgen dan allem volck vns vnd durch von sich recht
darumb wir vns gegen im zu recht erbotten haben
Des keisers brief helt auch fürter im vor haben
hinder dem keiser on alle not verbotten summnisse vnd
anslag gemacht das er sich da durch das wir
im vnsern rat vnd dienst Auch die lehen off gesagt
vnd vnsere rechte brief zu gestrikt haben wider vnd
wider alle pflicht vnd sin erbietung gütlichs vnd
rechts ostrags Darvff ist vnser anwalt wie
haben kein verbotten summnis gemacht hinder do
er der vnseren freiheit begnadung auch brief
vnd siegel von sinen vor vorderen hertzogen zu
Ostereich auch im selbs gegeben Auch das alt loblich

Das cc. lxxxij. blat.

lich herkomen verachtet vnd vns vnd die vnnseren
dar vber mangfeltiklich beswert habe vnd sich an recht
mit vnser kemiglicher macht Do sint wir vns selbs schul
dig gewesen Do gegen der notwer zů gebruchenn
vnd vns deshalb mit erlichen vnseren hern vnd frund
zůtragen Solichs heissen noch sint mit verbotten
dinstes vns ist auch mit verbotten gewesen vnseren
rat vnd dienst Oder auch vnser lehen dinstlich
gegenwirdikeit ersuch Als dan geschehen ist vff hn sagen
Do het er auch weder vns noch vnsers richs diener
ey hn gehabt haben wir kein mittel noch wege der
gutikeit fürgehaltenn Auch nie keinen menschen
bestympt vor den er mit vns rechtes pflegen wolt
alt vor dem Solichs in vnserm obgeschrieben off
gangen gewalt albrechts brieff bestehen Gerichtiger ge
satzt vnd haben hn auch nie kein recht brieff hn ge
richt Sint auch sin abgesagter vient nie worden
vnd noch nit sin abgesagter vrendt Vnd dardurch
bescheidet vns mit vnbillich das wir mit Solicher
dinkelen schrifft die vngegrundet ist vermeint
werden zů vnglimpfen Ferrer helt der brieff hn
te hab die beswerniss die er off vnsre prelaten vnd
lute mit stiften vnd mit off satzen off satz vnd vm
geton hat zů notdurfft siner lant vnd lute vfhaltens
vrsachen vnd nit anders den zu gemeinem nutz
geton vermeynende das wir hn deshalb vnpenlich
in sin keyserlich oberkeit vnd gewaltsam tragen ist
vnser antwort Es verste menschlich off dem wol das

Ex slutzer beswerenis vnd off slege off die vnsern
geton selbs bekenne deshalb vor vnsern frenemern
dureh redlich gegrunder orsach geton haben vnd
vor hettent jm nit durfen gereden was er jm sinen
erblichen landen hat fur genomen do verr das vnser
landen vnd lutern vnschedlich gewest were aber wir
meynen mit das jm sin oberkeit zu gee do er den
vnsern freiheit breefe vnd sigel gee das er dann der
vber sie mit stinen vnd off slegen als er dann off
das saltz vnd in ander wege geton hat beswerens
vnd do dureh vnder sten sal die selben freiheit breef
vnd sigel volder vnsern vnd der vnsern volkes auch
vnd volgt alls rechtes zu bekennen vor meynen
auch nit das slutzs gemeynes nutz sy das er jme
zu nutz vnd vns vnsern landen vnd lutern zu gross
schaden beswerung vnd nachteil sin neme zu der
breef seit auch das slutz off slege vor vnser abseg
abgenomen sin bekennen wir kemer abseg die
vor jm geton haben vns ist auch nit wissen das
slutz off slege abgenomen sin vnd ob das also wer
z sin were vnd die vnsern durch do dureh des nit er
gelzt das er vns vnd jme dorvor dureh die gemelt
beswerung vnd off slege volder alt herkomen breef
vnd sigel abgetrungen hat vnd als in dem breef
gesatzt ist dem keyser sie mit zugedenk der rechtbott
die vor jm geton haben vnd er wolt das recht lieber
bieten vnd finden dann in eynrichen wege verachte
zu anegen wer es zu schulden kumpt gutwilliglich

by bremegen

Das. cc. lxxxm. blat.

Wy bringen das vor Recht bott gethon vnd das er die
nit vffgenomen wie er auch das Recht bis har gefur
dert hab ist menigklich wissen vnd deshalb dorfen die
mols nit not zu schreiben Als vns dann in dem selben
brieue zu gemessen wer wir wollent die fursten zu
Osterich vnd das erich sinder Do dureh vnserm fur
nemen einen stein machen befindet sich in vnserem
schreiben vnd anbringen nit das wir das Reich vnd
die fursten von Osterich vermeynen zu sinderen Wol
setzen wir das die sache darumb vnser swager Her
hertzog Albrecht sich gegen dem keiser beweret habe
nit das erich vnder das Regiment des landes Osterich
nyderhalb der Enis gehore Nu begibt sich teglich
das einer mit einem fursten oder stat des richs zu
thun hat von sins wegen die selben fursten fur
stenthum oder die Richstat berurn vnd doch nit
die keyserlichen oberkeit oder gerichtsame antreffend
darumb ist dasselb furstenthum oder die stat von
dem Rich nit gesinderet als ein jeder vernunftiger
wol verstet Ein keyserlicher brieff helt auch nit
wir suchen die stat werde alweg an vnd beclagen
vns des / das er hanbtlut vnd bane gegen vns or
ordent habe das vns zu verston sy ob vor im pflich
straden vnd vehd von des richs oder hus von Oste
rich wegen zu suchen darvff vnser antbwrt
Wir haben vns nach der zit / als wir mit yme von
Werde wegen gericht werden sin / darumb me beclagt

Wol han wir in dem offsagbreue vnsre pflicht
mercklich vrsach bestympt der halb wir billich be
wegt worden sin vns der notturfft die dan einem jeden
von natürlichem rehten erlaubt ist zu beschirmen vnd
vns deshalb mit vnseren heren vnd fründen zuuertrage
wir han im auch keinen schaden von des kriegs wegen
zu gefügt als er schreibt vnd sich auch nit erfinden
das wir keinerley vorderung oder fürnemen von des
kriegs wegen an in gethon haben Ob er aber daran kein
benügen haben wolt Do han wir vns gein im vol
lechlich zu recht erbotten vnd meinen das er vns billich da
by bliben lasse vnd als er fürter in dem briefe meldet
Wir han an dem Bischoff von Eistet vnd der stat
werde wider das rich gehandelt ist vnser antwurt
wir haben nichts wider das rich gehandelt Dann
den von Eistetten vnd sine stifft den rich mit entzogen
sunder der keiser vnd ein jeder römischer keiser vnd
kuning der vergangen zitten ist sint in der verschribunge
die zwischent vns vnd dem von Eistetten beschehen
sint vsgenommen Ob aber sin maiestat daran kein
benügen haben wolt Do haben wir vns darumb
off vnseren heren vnd vrecher dutschin von Behem
vnd ander des richs churfürsten fürsten vnd stette
völlerlich zu recht erbotten Als dann vnser gegenteil
vns nehst zu gesant schriftlich vnd meinen das er
vns billich da by bliben lasse dann von wegen
sint wir mit im gericht worden vnd lassen es by
der selben richtung alsd bestan Furer ist in dem

Das. cc. lxxxiij. blat.

Verre gesatzt wir ziehen die werdigen sach in kor-
sal an vnd beseren vmb die selben vnd ander vnsere
mysshandelung die straffe des rechten Darff ist vnser
anwonet es sol sich wonder erfinden das wir die selb
sach in kors sol anziehen oder sust misshandelung ge-
ton Aber wir haben in vnserm vff sagbreue vnser
pflicht gesatzt Wie wir in mer molb vor vnd nach
der gerucht die von werde wegen gestaden ist demütig
clich ersuchet vnd gebetten haben Vnser gnediger here
zu sin vnd die beswerung die er gein vns vnd den
vnseren fur genomen habe ab zu stellen Vnd er nu das
nit getan vnd sin vngnade gein vns vnd durchsumer
thulter dinge je lenger je mer erhöht vnd erbittert
hat Warumb sollen wir dan nit macht haben vns
solichs gewaltiges furnemens vff zu halten vnd ob wir
zu vnser notwer eynicherley beschadigung mit jemant
gehabt hettent das were durch in geschehen wider sin
person oder wider sin keiserlich gewaltsame vnd öber
keit als sin brief inhelt Sunder allein darumb das
wir by vnserem herkomen vnd gerechtikeiten vnd de
vnseren by irren freiheiten gnaden briefen vnd siegeln
die sie von dem keiser selbs haben bliben möchten Sin
keiserlich majestat ist auch in der eynung die wir
mit vnserem swager hertzhertzog Albrechten gemacht
haben mit nemlichen klaren worten vsgenomen
Wir haben auch mit dem selben vnserm swager
nach mit jemandt anders von sinen wegen nie

Keins fat noch anslag wider des keysers person
oder sin keyserlich gewaltsam vnd oberkeit geton als
sich dann in warheit erfindet / Darumb so weren
wir solicher bestheldigung von siner majestat billich
vertragen vnd gefryet als er vns zu misset dass wir
in die pen des vbels genant Crimen lese maiestatis
das dann noch ob vorsitzung der recht gerach offt in dem
selben gefallen sin / vnd wer er nit konigklicher keyser
gewesen ein ander oder wolte ye also von solicher sin
vnbillichen / vnd vnrechten bestheldigung die vns vnd
hoch beriet nit abstellen / So erfordert vnser ere / not
durfft / wir mustent vnd wolten auch zu letzt also dar
zu thun vorderten / wie wol wir das siner majestat zu
eren lieber wolten vertragen bliben / So were vns dar
zu mit derer ordens gegeben worde so durch menig
clich / wie sich yederman bis hie gehalten het gemit
lich bericht worde dann wir dem allen so hat er die
sach all einer massen in sinem briefe in dem er vns
geschrieben hat des richs oberkeit vnd gewaltsame
wider vns zu gebruchen an gezogen Darvff haben
wir me vatterlich vnd redlich antwurt geben / vnd in
mit demutigen flis gebetten vns da by bliben zu lassen
die billicheit darin angesehen / aber alles das nit ver
meint pflichtig zu sin So haben wir vns dem me
vollerlich zu recht erbotten / vff unser lieb heren spreher
fremde vetter vnd öhimen des heiligen richs kurfurste
fursten vnd ander auch des richs stette / mit namen der

Das cc lxxxv blat

Kunig zu Behem den Ertzbischoff zu Agentz den Pfalzgrauen Hertzog Friderichen von Barttern den Cardinal vnd Bischoff zu Augspurg den Ertzbischoff zu Saltzburg den von Bamberg vnd vonetzburg Bischofen / Heren Sigmunde zu Oesterich Heren Johansen Heren Sigmunden vnd Heren Otten all drey Hertzogen vnd Greff Eberharten von Wirtenberg Ire jeden vnd sin Rete welchen er wolte oder vff die Burgermeister vnd Rete der stet einer Regenspurg Straspurg Augspurg Nurenberg Vlm oder Nördlingen auch welche er wolte oder noth ist vnser Eidtgenossen vnd Eidtgenossschaft oder vnser Rete / ob jmand vber solich vnser Eidtgenossen vnd vnser Eidtgenossschaft oder vber

Nachstat werde sich dan me alß bewyse vnd
halten, do durch er mit vermerckt werde, ein verslahe
vnd veralter des rechten, das er dan von ampts vnd
siner pflicht wegen am meisten schuldig ist zu fir
dern vnd einen jeden, do by zu handhaben, oder alle
dar vber vnser flissig demutig erfurhen, vnsre redlich
gegrundet bruch vnd vnschuld durch vnser volligk
ostreglich rechtpot vnd dar zu das ermanen siner gnade
vnd eide das wir dan als vorstet getan haben, alles
veralten, vnd vns vnser land vnd lute ostenthalb
rechts zu vorwaligen, vnderstan, vnd by recht mit gelider
lossen, wolle, des wir vns durch zu me mit vergehen
do gelde er vns vor sich got vnd der walt von vnsrer
vnd vnsrs allem vnserem vermogen vns siner gnaden
ostzu halten vnd alle die an zu rurren vnd zu erfurhen
zu den wir vns trost vnd frentschafft versehen vnd die
auch zu dem rechten vnd der gerechtikeit geneigt sin
domit wir solichem gewaligen furnemen, mit der
hilff gots alß begerende, da durch verstanden vnred
das sins sich vnbillich gegen vns fur genomen vnd
notdurfftiklich wider gotes vnrecht vnrede, des wir
durch ein zweifel wo er vns gewalts vnd vnrechts
vber hube vnd by recht bliben lasse, das lieber wolten
vertragen sin vnd bergen, dar off wir mit demutiger
flissiger bitten alß lieber des rechten vnd der gerechtikeit
vnserem hern keyser noch vemand anders von siner
wegen vber solich vnser gegrundet anbringen demutig
erfurchen vnd volliges rechtbot wider vns kennen ley

Das .cc. lxxvj. blat.

Rate hilff noch bystant thun Alb n dem vol ver
stat das Jr nu zu keinem vnrechten noch frevel vnder
allen zu dem rechten vnd der gerechtikeit vervaant vnd
uns got dem almechtigen dem rechten vnb vnd vns
selbs von der gerechtikeit wegen schuldig sint auch
vns mit gevelt Je die billichrit die vns angesehen
ern tut das wollen wir mit samt vnseren heren
vnd fründen vnd allen den die vmb vnsren willen
tun vnd lassen wollen gegen uns vnd den unseren wo
es zu schulden kumpt der massen mit gnaden erkenn
vnd beschulden do durch wir mit vndangster ver
merkt vnd also erfunden werden das ir vnd die unsern
sonder gnad gunst vnd gutten willen schimperlich
vnd mit den vordern ob unserem gemeinen vnser herr
zen erkennet Zu vrkund haben wir vnsre secret
in diss off disen brief gedruckt Der geben ist dm
selde by der mullen stat an der Elsch An mentag
des heiligen Cruz tags exaltacionis Anno dm et
Octogesimo primo :

Der stat wien geschrift.

Allerdurchluchtigester keyser Allergnedigester
here vor der vnsergenedigester richter Vor genant
vnd die gantz gemein der stat zu wien haben willen
keyserlichen gnaden zu mallichem male vnser gros

Und merglich anligung nottürfft gestreifft und
mintlich als das wissentlich ist verkündt und
zů erkennen geben und das verderben darumm wir von
der zit der vormunderschafft unsers herrschung
halber pflegen und nach mals unser erblicher regie-
rungen manig veltziger vorkommen sin, do wider
uns unser keyserlich gnade alwegen gar gnedenklichen
und stetiglich und mintlich vertrost hat uns ge-
walts und unrechts von der dienst wegen des landes
und in ander wege vor zů sin Dem aber unzhere
notdürfftiglich me nach gegangen ist worden, und
das land und wir sin und die in merer schaden und
verderben komen sin und deglich komen, aller durch
durchtigester keyser Nů haben wir uns das vergange
ner als die vindt umb kungstetten gelegen off unser
keyserlich gnade und rett vertrostung hoch und vast
angegriffen und sint uns die besten und namhaff-
tigen und mit samt der gemein [illegible] off sölich unser
keyserlich gnade vertrostung und hilff gezogen und
gezogen und haben do zů mol von allen gnaden pflicht
hilff gewant und uns aber gar niemant ist komen
also das wir fürstenlichen noch kunt und uns die vindt
zů starck worent uns und der stat mit grosser kostung
zů swach und schand und von der selben zit haben wir
stetiglichs merglichs und groß dar legen off soldener
zů ross und zů fussen in der stat und zů wiedersteim
den vienden zů Sindersdorff a godelmy Berthelsdorff

Das. cc. lxxxvij. blat.

Unsdorff vff dem geslos Kalenberg vff dem Tekte
de selbs vnd zu Untergenssdorff vnt, har gedan sint
gewesen zu thun Vonder uller keyserlich gnad vnd
dem veder landesfrest ist den sinen schuldig Ire vor
gewalt vnd vnrecht zu steuren vnd zu steuernen dar
umb nympt er in des landes nutz vnd kent vor haben
uller keyserlich gnad aucz von gutem willen mer
gehorsam mit unsrem gesten schaden norg manigfe
vil dinge geton dan unsre vorfordern uller vorfordn
geton haben Ire so haben vns auch bo[illegible]tten unsre
vordern regiere unregerenmeister vnd hat vil menich
vnd ungewonlich ansleg gedult vnd zt am nehste
zu widerstant uller gnaden orent vff Vonder mereg
lichem anslagens vnd eut sinen vber ein vorden norg
grossen unstatten vnd unsers mereglichen verder
bens vnd hetten gehofft das vnt gluch unsre willig
dienst vnd swer dar legen Die vir uller gnaden on
verdrosslich vnt, har haben gethon zu gutem nit
solt sin vergessen worden daran aber uller gnad
gne kein gemigen norg off gehorung gekrept Vnd
sich aber uller gnade gewillig die soldener zu bezalen
an vns verrer begert uller gnaden zu hilff zu gelen
Sehs tusent guldin do durch die selb uller gnade wol
versot sein vir unser soldener mit zu bezalen haben
vnd in mereglicher grosser gelt schuld sint aller
durchlustigster keyser vnd here Vnd nu vor so
hetzer hilff mit vermogen hat uller gnade em ander



Wege erdolt vnd meynet das die Beldene etlich
geslecht mit namen Ozorcheck Battenbuget Baden
Battenstein vnd das hie zu wien by dem Potenthuren
mit sampt den ritzer vnd geselleh zimstreckey als
wir vernemen sin das beschehen / Ob wer dannacht
kein landfride do durch beslossen vnd sie werden vns
vnd das lant gantz verderben / als sie nu itzt an
haben vnd vns vnser kouffmanschatz zu wasser
das wore das gantz jor leben solten / Rauben stetzen vnd
morden Nemen die vogten Losse vnd ander gut / Slahen
den menschen vff die erden vnd nyeten vnd satten sich
aller herschaft bloich gewalt vnd vnrechtens yr durch
als landes furst gnediclich vnd von rechts wegen
sollen vor sin / Do wir aber nu leider merken vnd
sehen kein erbermung vnsern verderben / Aller gne
digester here keyser solten aber lieb vnd gnad gegen
vns erstrecken sin Die wir doch wol vnd trostlich
Verdient hetten solich verderben wer langest wol
vnd senfftlich erlegt worden Das itzt wol erschine
hat Ob dem das vns nutzer keyserlich a zuestat zu der
dreyen partien noch in den landfrid der nit ever
off zu nemen were gewesen nit hat weller konen
Lesen wie wol vor nutzer keyserlich gnade sliechs
do wir vmb rot gefrogt sin trewlich geroten haben
Vnd durch nutzer keyserlich a zuestat vmb die vier
partien vnd sliechen landfrid kein redlich gehorsam
nemen geschehen mag Allerdurchleuchtigster keyser

Das. cc. lxxxvij. blat.

Nochmals haben wir unser keyserlichen gnaden
dick erpiett vnd vnderteniclich gebetten / Das vns
keyserlich ayastat vff den vffgenomen vnd gerewfte
frid unser gnade bleiben / des bleib wir stetig / vnd
land abtretigen wolt do dirre switzer frid dester
fridlicher gehalten wir vnser fruntschaft die wir das
gantz jar in vnser notdurfftigen betragen muss / dar
umb die stat bringen mohten / Bit aber das mit be-
schech ist vnd unser keyserlich gnade landen vnd lutten
vnd vns nit bessers ist dan der frid den wir an unser
keyserlich gnade je nit erlangen mogen / vnd dar
vmb sint wir merklich das wir arm lut von und
keyserlichen gnaden so gar verahtet vnd ring geschetzt
werden vnd vnser dienst so gar vermitt je
doch ist vnd ein vbel leter / hoher fursichtigkeit
vnnet dan kennlicher vnd wir durch nit vbel an und
keyserlichen gnaden geton / Vnder vns allezit in
demutiger gehorsam bewist haben / vnd vns das allez
mit hilff vnd fug unser keyserlich gnade mit unsern fu-
gen mit alls halten nach gehalten habt als vns de
unser keyserlich gnade als unser here vnd lantfurst
von gottlichs rechts wegen fruntlich schuldig ist nach
dem vnd wir durch gegen unser keyserlich gnade alzit
vnz her gethon haben / als vnderston gegen unserm
herrn vnd lantfursten zu thun schuldig sin vnd ist
wir dan unser keyserlich gnade vnd unser ayastat
erben schuldig sint mit eiden vnd gluben verbunden



Do verlauben vnd mussten wir vns von vnsers
hussen maiestat vnd vnser gnaden erben das schuldig
sint zu solichen eiden vnd globden alles wir vor die
selben vnser gnaden getan haben, es sy zu erblicher huldi
gung Burgermeister Richter Rot genant vnd der gant
zen gemeyn vnd aller ander empteren eid vnd dienstbd
vnd wie die genant sint vnd meynen vnd vnsern gnedigen
hinfur keinerley gehorsam vnd von eren vnd von rechts
wegen dar vmb nit me schuldig noch gepflichtig sin
zu thun noch auch furbasser weder vngelt oder andere
den selben oder Burgermeister noch keinerley rent zinse
noch gebey lossen. Also lang vntz das wir mit den den
stetten einig werden sint. So durch wir mit in als
der furstand vereinlich vnser keiserlichs maiestat
als vnserm herrn vnd lantfursten gehorsam sin vnd
gedienen mugen als vor dan zu thun schuldig sint
vnd von alter bestheen vnd herkomen ist. Aller durch
luchtigester keiser Vnd sol vnser keiserlich maiestat
on allen zweifel sin das wir sollen vnser eid mussig
sb vorberurt ist nit geben dan noch dar vmb nit
getzogen haben vnser keiserlich gnaden nach vnser
keiserlich gnaden gemahel vnd vnser gnaden sun
als vnsere herschafft zu liebstaden oder zu smoch
noch zu keinerley weder vorterung getan haben
sol vnd mag das in aller vorberut an vns nit er
funden werden. Hinder als vor hoffen zu got vnd
gerechtigkeit haben, es sol sin vnser keiserlich gnade auch

Das .cc. lxxxix. blat

Wir ulber gemahel vnd vnserm lieben hern als
vnser der vier gecreuczten ertzhertzogen herrschafft dar
zu syner land vnd lut vnd in ghemeyne vnbillichs
noch vnzymlicher vorder werlichait mit vnd ulliger
keyserlich gnad wol das in keinerley ander meynung
von vns zu bestheen sin mit glauben vnd wollen
dar off noch den landes frid selber traliten warm
dureh den landes frid ulliger keyserlich gnad auch land
vnd lut off nemen vnd wollen zu den drey parthe
son vnd tretten vnd vns mit sampt in vm den lands
frid geben wan dardh kumpt land vnd lut in alles
verderp vnd gewonlichs herkomen vnd vor den lant
frid get das lantrecht vnd dasselbe recht schutzt vnd
schirmt den lant frid vnd mengklich vor gewalt
vnd vnrecht da dureh dan ulliger keyserlich gnad
als vnser here vnd landes furst dester bas gedienen
mogen ayt vrkund der geschrifft zu ende bevelt
mit vnserm gemeinem furgedruckten stat hoge
sigel geben zu wien off sambentag nach sant agnesen
tag anno &c lxxxiij jarnach

Wir friderich von gots gnaden romischer
keiser zu allen zitten merer des richs zu hispanien
dalmatien croatien &c kunig hertzog zu Osterich
zu stir zu kernden vnd zu crayn graue zu tirol

Bekennen vnd thun kundt offentlich mit dysem brief
allen menglich als wir vns am nechsten vff etlich
vnser landtlut in österreich auch der burgermeister
richter vnd rette der gnanten vnd gemeiner vnser
stat wien schrifftlich vnd mundtlich erfuchen vnd
hohes an langen vff vnseren vnd vnser landen mit macht
den selben von der landt schafft vnd stat zu trost dorelkö
hin gon wien gefertiget Dan vber sich aber die selben
von wien vff eigener dreistikeit vber eide vnd gelübd
damit sie vns vnd vnseren elbs erben als erblicher
pflicht sint berechtigt zu müssigen fürgenomen
das in kein vnmügelich zu thun sin mohte in
manig wise vngehorsam gegen vns als jrem nat
türlichen erblichen erbherren erzeiget vnd vns auch von der
selben erblichen pflicht wegen mit fürer in thun
nichts schuldig zu sin vnd dar vff vnk vnser liebe
gemahel die römisch keiserin vnd vnser vnderzogen
kinne dem sie auch mit erblicher pflicht vnd eide
verbunden sint in vergessenheit aller erblicher
pflicht vnd eide zu vnser stat vnd geflohen wien mit
hilff vnd bowesen hertzog albrechts von österreich
vnd etlicher vnseres kunneliche fürstentümbs
österreich landtlute vnd mit jnen gemeinlich gearbeit
haben der dweder sie in die pen der keiserlich beleidi
gung genant in latin Crymen lese maiestatis der
guldin bulle auch der reformation durch vns zu
frankfurt gemacht gefallen Demalen mit hilff
des almechtigen gottes auch vnseres lieben fürsten

Das .cc. lxxx. blat

Wind Curfirsten des kungs zu Behem vnd ander
vnser getrewen vnseren lieben fürstenthümb land
lut widerstanden sin vnd vns flichs des vngetrewe
furnemens off gehalten Dardurch vnser küngelich
gemüte als wol billich ist bewegt die do sig in der
selben vnser vorderkeit vnser als des natürlichen
kungs Lantfürsten vnd erbherren die sigen prelate
vom adel stette oder ander frumlich vnd ge-
trulich gehalten von der zale der berürten vnser
widerwertigen endpreuchigen zu scheiden dar durch
die der selben irer frumikeit berümet werden vnd
die andern gesmecht sin endpreuchig gehalten vnd
nach dem wir aber gütlich gemerckt vnd angesehe
haben Das vnser vnd des kungs lieber getrewer hans
Ingelstetter vnser diener nach dem er den gesten on
getrewen willen furnemen vnd vnerschuch tate der
berürten von Voien do er do selbs vnser castener
vnd wassermaister by dem Potey thuen was er
stunde vns für sinen natürlichen erbherrn erkennet
vnd dar off sin Hußfrauw vnd alle sin habe vnd güt
gütwillichlich gelassen zu vns in die vorgemelt vnser
stat zu flucht gedingt vnd vns mit sinem libe frem
klich bystand getan hat als ein getrewer vnder
ton gegen sinem natürlichen vnd rechten erbherrn
dem billichen zu thun gezimbt Das wir im solichs
sins getrewen bystands vnd siner erberkeit vnd
frumikeit vnser zutrüw gesetzt haben Gebieten ime
die auch vorsentlich mit dem brefe meinen setzen

Und wellen das er auch kunfftenclich da sie gehalte
werde und ob der stoar der bereitten eid pruchigen
woemer gantz gefreiden und gezogen / Sunder sie
fromb erber und tuderbe und uns und dem heiligen
ruch getreulle und gehorsam von mengclich gehalten
werden sol / Wir haben auch freyer in unserem keiser
lichen gemüte betracht die so in sluchter unser vorder
wertikeit alss in getreuller dinstbarer gehorsam und
by stant erschinen sin mit gnaden sie zu sehen und sie
vere schaden des genomen gutes halben zu ersetzen
und darumb haben wir angesehen sunderen gnaden
ob zwingen kare und mit rehter wissen dem benant
Engelstetter die gnade geton und freiheit gegeben / Geben
die in auch wissentlich in krafft des briefs für uns
und unsre erben wo und in welcherley statt oder ende
unser erblichen fürstentum land und gebiete er sich
wissentlich setzen welle Das er das sin mit sine
ale band mit aller siner habe und kaufmanschatz in
dem heiligen römischen und andern unsern riche auch
in allen unseren erblichen fürstenthümen landen und
gebieten handeln und die in allen enden und stetten
do wir zu gebieten haben an allen gantstetten die
weil er sich unser und unseren erben gehorsamlich
und getreulich haltet des sol er gesichert und geleitet sin
wasser und off lande und darzu mit zu gelen stendig
notdurftiglich sin sol ungevarlich Do von gebieten
wir den erbirdigen hochgeborenen wolgeborne
edeln gesamen unseren und des heiligen richs liebe

Das .cc. lxxxvj. blat

fursten vnd fursten geistlichen vnd weltlichen pre
laten Grauen frien Herren Ritter knechten Hanbtlute
amptluten Lantvögten vogten Burggrauen Burgkmey
ster pflegern Burgermeistern schultheissen richtern Retten
Burgern gemeynern Dorffgesten Hutern zollern
Hutgenossen vnd allen andern vnsern vnd des heiligen
richs armen vnsern erblichen furstentum landen
vnd gebieten vndertonen vnd getruwen in was
worden stats oder wesens die sin ernstlichen vnd
wollen das sie den eltgenant Ingelstetter mit hinfur
In obgeruerter masse wo er oder sin diener oder den
er solichs bemilhet habe vnd tut zu In kommen allent
halben sicher handeln wandeln ziehen vnd stricken
Durch dessigest Land vnd zol frey vnd on alle ander
irrung vnd hindernis durch komen lassen wir
meynen armen vnd wollent vorgenant mit dem brief
das keinerley bystand hin lassen gehept oder gnade ob
yemands von vns gelten were oder noch moln von
vns gegeben vnedert dem egent Ingelstetter vnser
diener an dyser vnser begnadung vnd freiheit keiner
ley irrung vnd mangel bringen hindern In on all
vnser vnserr erben vnd menglichs von vnserent
wegen furtag irrung vnd hindernis gehalten wer
den sol wir wollent auch setzen vnd meynen wer
den selben Ingelstetten oder den sinen an dyser vnser
freiheit vnd gnade irrung oder do wider tette vns
also offt das bessern In vnser swere vngenade vnd
ordnen In peen nemlich funffzig marck lötiges

Woldes verfallen sin sol halb in unser frestlich kamer
und halb dem selben regelstetter unnachleßlich zu bezahn
und sie fur die do sie unser keyserlich acht ab thun
bericht ist halten und sie das genießen lassen In ansehung
wo sie an sie gelangen fruderung ymmer und gute volle
bericht und zu fordern eren daran thun sie unser
keyserlich ernstlich meynung und sonder gut gefallen
Ire wollen auch das gegen In und die jedem In sonder
heit mit gnoden erkennen und zu gut nit vergessen
mit urkunde des brefs Geben zu der Nuelben stat an
mitboch nach sant paulus tag Conuersionis nach
Cristi gebirt vierzehen hundert und In dem drey
und dreißigsten Jare unsers keyserthumbs Im eilften
unser reich des römischen Im drey und zwentzigsten
und des hungerischen Im viertzehen Jaren

Des keilers rete gelihrit

Von gots gnaden Albrecht Bischoff zu Brenk Camerk
Albrecht Marggrane zu Brandburg und Jorgrane
zu Nurenberg ꝛc keyserlicher haubtman und andre
unsers aller gnedigsten herrn des römischen keysers
rete so verzihe sie

Nimbern gunstlichen gruß und fruntlich dienst
zuuor besamen vorsen lieben besundern und gut
frunde uns hofelt nit de sien wol underricht der

Das .LC. herren blat

Nd weren krieg So bisher lang zu in österreich gewert haben die nyder zu legen haben die zwey er Vats genanter vnd gemein zu wien vnserm aller gnedigesten herrn dem römischen keiser gestorben vnd sin gnad meniger mals durch die frey ersucht vnd gebetten das sich sin keiserlich gnad mehrtails vff siner gnad innern landen zu trost do selbst hin gen wien fuge wolt das angesehen hat sich sin keiserlich gnad nach dem besten vnd stercksten mit sinen Lantluten bestimet vnd vff siner innern landen her vff herhebt vnd als sin gnad schrifft sins gesetzts in die Mullen stat komen ist haben sie etlich der erbern rat der stat daselbst zu wien der siner gnaden Als gewonheit ist gefroget was vnd andern siner gnaden mit dinste vnd in ander wege gewant gefangen Auch vnsers aller gnedigesten frowen der römischen keiserin den innern herren Ir gnaden sun vnd etlichen siner gnaden leten / Ob die selb zit zu wien weren / manigley smarheit bewiset vnd sonder der selben lete etlich vff der stat gevrlaubt vnd dar vber etlich vff zu sin gnaden daselbst hin in die Mullenstat gestanden vnd gebetten Sy solich vnordenliche handelung gnediclich zu gedenken wan sie das an den rat allem sin keiserliche gnaden zu eren vnd nutz geton hetten Das sin gnad willig gewesen vnd sich dar off daselbst hin gen wien wertz gefügt hat her in meynung zu den selben siner

Gnaden stat zu komen/ Da sie aber sin gnad bey nicht
dovor zu velle haben hegen losen sin stat vorgehalte
Vnd doch sin keiserlich gnad am meysten noch vor
gelimpf vnbillichen hendel dorin lassen reten vnd
do bevorn me ander Burgermeyster vnd rate nemen
zu setzen das in dund sin keiserlich gnade vmb des besten
willen vergönnet hat vnd sin keiserlich gnaden dare
off gesworen haben als gewonlich ist Aber vber etlich
kurtz tag haben die selben genanten vnd gemein an
den selben Burgermeyster vnd rat auch ein mysfellich
hett gehebt vnd sin keiserlich gnade gebetten/ In aber
ander Burgermeyster vnd rete zu setzen/ dem nach das
sin gnad im besten auch geton hat alles zuvormyden
mererb vnrats nach dem allen haben die selben Burger
meyster rat genannt vnd gemein der herschen stat
Wien siner keiserlichen gnaden vnd siner gnaden kind
erben die sin ir erbhuld vnd eid ßu die selb gnaden
als irem erbherren vnd landsfursten mit vollen
hertzog Albrechts vnd hertzog Sigmonds von osterich
geton haben In gestreift vnder der stat Wien insigel
off gesagt siner gnaden erblichen nutz vnd kumt in
der stat dasselbst vnder wonden siner gnaden rat mit
namen meister Vlreichen Niderer Lantprobst zu Fry
singen vnd Vlreichen von Grafeneck gefangen siner
gnaden abgesagt vient in die stat gelassen Holdener
weiden sin gnade offgenomen Spise vnd notdurfft
In die Burck daselbst zu bringen gewert sin keiserlich

Gnade vnsere aller gnedigesten frauwen siner gnade
gemahel die römischs keiserin vnd den jungen herren
vnd der zweck darumb sie sien alle drey belegert zuy
darfur bracht darin geschossen vnd die noch fur vnd
fur arbeitten in meynung sin keiserlich gnade von
sin regiment des landes osterich gantz zu bringen
vnd ein andern herr off zu werffen Nu hoffen wir
ye nit sy sollichs ein gross mysvallen nach dem das von
den von wien vnder jren natürlichen erbherren
vnd römischen keiser der das oberst weltlich haubt
ist der gantzen Cristenheit auch wider alle erberkeit
vnd regiment ist vnd ander des böse byspel nemen
vnd ermanen vns auch darvff von siner keiserlich
gnaden wegen off das höst ob wir jemer können
vnd mögen bitten vns mit sundern vnd gantzem flyss
das ir vns auch darvff sollich grob vnd vnhymlich
handel zu hertzen nemen vnd bedenken was dar
vff vns vnd andern ob des also zu gesehen were vnser
mocht vnd off das sterkst thun verbrechen vff vnd bereit
sient vnd sinen gnaden zu hilff komen Als wir dann
des sinen keserlichen gnaden schuldig sient Es hat
auch vnser gnediger herre der könig von behem den
berürten von wien von sollicher jr handel wegen
Vnserm obersten aller gnedigesten herrn dem römischen
keiser zu hilff vnd rettung sin absag vnd sient schafft
briefe auch siner sone hertzog ernsten ein österrich
mit here gesterkt in meynung selbs in eigener person
im fürstapffen hienach zu ziehen Als er des dann sin

Offen brieue an alle des heiligen richs fursten geist-
lich vnd vechtlich vnd ander Ob by dem tach hie sin
ler gestrickt verbint vnd sie alß glider des heiligen
richs ermanet harin zu suchen auch off zu sin vnd
zu ziehen vnd ander Im rich darzu zuuerwerfen daran
thut ir siner keiserlichen gnaden groß gefallen das
sin keiserlich gnade gein uns an treuel mit anderen
gnaden erkennen vnd zu gut nemmen vergessen
wordet Geben zu Regenspurg am Mitwoch vor sant
Martins tag Anno ꝛc Lxxxix jarendo :-

Frude zwuschen dem keiser vnd hertzog Albrecht von Osterich :-

Vermerckt das off hüt dato dis Briefs von des
durchluchtigen fursten vnd hern des kunigs
zu Behem Marggrafen zu Merhern hertzog
zu der Oleßen ꝛc Rete vnd Botschaften mit namen zdenko
von Sternberg oberster Burggrafe zu prage Hinrich
von Hasemburg oberster Lantrichter des kungreichs zu
Behem Bretlop von Ribenstein Cantzeler des kunigs
von Behem Wulhelm von Rosenberg vnd von Rosenberg
Hinrich Swegan von Lippa oberster Lantschreiber der Lan
tafel des kungreichs zu Behem Jobst von Emptzel Ritter
Reformierung der Gyenne vnd Zweitracht wider verenbart
vnd vmworffen halben die erstanden sint vnd sich er-
haben haben von dem allerdurchluchtigesten fursten
vnd hern hern Friderichen Romischen keiser zu allen zitten

Das CC lxxxvm blat

Wir Erer des richs zu hungern etc kunig hertzoge zu
Osterich etc vnd wir dem durchleuchtigen hochgeborne
fursten vnd herrn hern Albrechten hertzhertzogen etc
des andernteils als zwen gebruder vnd landtfursten
zu Osterich von etlicher gebresten die sie von vnsern
Erer vnderton vnd hartomen etc des huses Osterich vnd
sust zu einander gehebt haben, darumb here vnd veld
zuge bestanden sint wir als sendebotten des egenanten vn-
sers gnedigen herren des kunigs zu behem vnsern hoch-
sten den wir darumme gehebt ze beder gnaden angesagt
haben sin kunigklich gnade nach dem er ir gnaden
mit fruntschafft vnd sust gewant ist zu fruntschafft vnd
trew vnd siner kunigklichen gnaden sendebotten verbilliget
haben einer tedinge die als mit ir beider gnaden willen
vnd wissen bestanden in massen hernoch geschriben stet
von ersten dato vff hut ein halbes jare getrulicher stete
fride zwischen dem obgnt vnserm aller gnedigsten
herren dem romischen keiser vnd dem egnt vnserm
gnedigen herrn hertzhertzog Albrecht etc durch den heren
von hungern vnd beyern gemacht haben vnd machen
den in krafft des fridbriefs der zwischen ir beider
gnaden den obgnt vngetrewen vnd beheren vnd allen
den so in der sach verdocht vnd verbant sint getreulich
vnd vngevarlich bitz vff sant Johans tag zu sunnewend
schirstkunftig den selben tag gantz vber vnd vber
vns zu der kommen sonderlich getreulich vnd erstlich
gehalten sol werden vnd in der zit sol vnser
gnediger here der kunig von behem macht haben

Einen gütlichen fruntlichen tag den parthien in ge-
legen stet zu setzen vnd yetlwederem teil dar vor vier
worthen zu weisen thun vnd verkunden dohin die par-
thien komen oder ir volmechtiger gewalt senden sollent
do selbst vnser gnediger here der kunig vrkel vnd vider-
rede von allen teilen noch notdurft verhoren vnd so &
von siner kunglichen gnaden verhort wirt fleis thun
ob er die parthien mit willen vnd weisen fruntlich vnd
gütlich miteinander vereinigen möge. Ob aber das nit
gesin möcht das sin kunigklich gnade die parthien mit
irem weisen vnd willen in der fruntschafft mocht ver-
einen vnd vereinigen. So sol auch die sach dannacht
die obgemelt zit ganz ob bede dem vorgemelten frieden bliben
vff sant Johans tag als obgeschriben stat vnd noch vff
gantz des friedens sol diser teding jedem teil an siner ge-
rechtikeit vnschedlich vnd vnvergriffenlich sin ire von
der vngerichten sachen vnd der heren von kunigren
wegen nemlich die sache vnsres aller gnedigesten hren
des romischen keysers teilhalp alle graven von Hofmigen
Ellerbachen Zornheimer Ohrsenecker die selben alle
sollent in den benanten 4 steten nehent vnserm hern dem
keyser desglich die kunigren mit inne sliessen vff in
massen vnd oben genant ist ire von der Crutzgren wegen
der sol der sachen halp die sich in lande osterich begeben
haben in den frieden auch begriffen sin. Wolt aber vnser
aller gnedigester here der romisch keyser an die ende da
er sin gesloss vnd gutter hat im hilff thun mit den sine
das mag sin keyserlich gnade thun vnd den kunigren
do entgegen ir voere erloubet sin ire von hertzog

Das cc. lxxxxv. blat

Ludwygs von Beyern wegen Bol vnser gnedigste
her der kung von Behem guten fliss thun das
vnser aller gnedigster here der römysch keiser die
gestifft hab er an das rich gethon hat zu hilff
marggraff albrecht wider hertzog ludwig aber
schaffen mocht aber das nit gesin ob dan vnser gne
diger here hertzog ludwig vnserm gnedigsten heren
hertz hertzog albrecht syner verschrybung ab sie mit em
ander haben ermanen wurde die magten thun
inen keiserlichen eren vnd werden Des fridens
halb on stroder Derselben mayt der keiser marggraf
albrecht zuchhilff thun dorch das er lant hie zu
osterich in fride bliben die zit vss Die von der egen
ten wegen / die sollen von allen teilen welich parthey
die hat gegen einander Jeder vff sin gelübde ertaget
werden vntz vff sant Johans tag zu Sunchten wider
zu stellen / Vorth dem vnd graff Eberhart von Görtz
hertzhertzog albrechts helffer vnd vnsers aller gne
digsten heren des keisers vnd wer dis do durch
die von Görtz anch bekriegt werden was sich do
sie der vehd in des von Görtz lant gemacht hat
das sol alles abgetan werden vff den obgeschriben
fride stucken vnd artickeln als obgnt ist Vnd
obgeschriben vnd bottten vnsers gnedigen heren des
kungs sol ich vehd vnd her zug die vnser gnediger
here hertzhertzog albrecht vetzund zu österich hat
als mit den heren von hungern vnd Beyern vore
vff hut vff heben sol ich velt zug zu lassen das sol

Vff den Fritag vnser lieben frowen tag gebürt
Cristi nechst künfftig bestehen Durch sin gnade mit den
egenanten herren von hinnen ryten vnd deheyn wider
hin heim ziehen sollen mit verbrennung brant
schatz zerstörung der stet slösser hüser vesten hul
degung nehmen der lut brantschatzung zerrissung
der hüsere allein ußteruung vnd notdürfft des vrees
als spise vnd Trannk bringen sollen on gerde Vnd
wir keiser friderich Vnd wir albrecht hertzhertzog
zu Oesterrich Vnd wir Ludwig von gottes gnaden
Pfaltzgrave by Rine Hertzog in Beyern des hey
ligen Romischen richs Erztruchsesse vnd Curfürste
Bekennen das vns die obgenanten vnser lieben
getruwen Ritter vnd knechte Vnd ander die mit
in gewesen sind Vmb alle die stösse spenne vnd
gebrechen die sich zwischen vns vnd in gehalten
haben vntz an den hutigen tag Vnd vmb alle
sache die sich von der selben stösse spenne vnd
gebrechen wegen gehalten haben vntz an den
hutigen tag Vnd vmb alle die gefangen die
wir in der selben stösse spenne vnd gebrechen
gefangen haben Vnd vmb alle die schaden die
wir in der selben stösse spenne vnd gebrechen
genomm

Das .cc. lxxxvj. blat

Hie heben sich an die clegelich vnd erberen
lichen geschrifften die in der stat prage
In Behem von den vermaledigten ketzeren vnder
die ersten in dem jare von Crist gebürt Dusent
Vier hundert vnd dry vnd achtzig jor vff die
nehste mitwuchen nach sant andreas tag erschein
ent.

In der Nunden stunde do slugen die ketzere an die
Stuem glocken im Thein do wisseten die trosten
Vatheren mit wider wen das were vnd liessen als
vs der Vatstuben an die fenster vnd verbonderten
sich des vnd stiessen do die heren des Vats den vrig
vff den Thein das er den slechten solten der an die
glocken geslagen het Der dun em kerstsprister
pfaff was vnd ee der richter zu dem Thein
kam gelaussen do waret das gesterer des volkes
also groß in der samelung die do komen vff das
Vathus mit den geristen gewaren vnd stheullen
mit lauter stym Pabo stab das ist als vil gesprochē
slag dot slag dot / Do der richter das erhort do kert
er wider vmb vnd reff zu den heren vff das
Vathus vnd in der wider kerung zu dem Vathus
sluigen sie den richter zu dot vnd etlich vatsheren
vnd warffen sie do von dem Vathuse vnd zu den
fenstern here vs vnd vingen die andern Vatsheren
alle vnd welicher em ketzer was dem deten sie
kuntz nutzt Desselben gliechen deten sie auch in

der Pfullen stat vnd stürtzen Oben als herren hi
tock vnd vparessen sie auch zu den venstern herab
Vnder den voren ethlich die noch lebten die hüb
man vff vnd trugt sie in ein hüs vnd verboten
die ketzer by hb vnd by güt das man ir keinen
solt lossen verbinden oder ertzeney Do stuchen sie
auch bald darnoch

Darnoch am dorstag marterte sie die anderen heren
die sie erslagen vnd gefangen hetten vnd handelte
sie als diebe vnd vbel teter offenlichen vff dem rat
hus Darnoch am fritag lies die ketzerischeit
mer vnde an dem market vor dem rathuse schreyen
man solt die gefangen richten vnd deten sie das
nit Do wolten sie die ketzerischen heren auch zu
tode slagen Vnder den fürt man sie zwonstehen
den liehten her für vnd köpften ir ein vff vor dem
rathuse vnd liessen sie vber naht ligen als die
hund vff dem stein wegk oder vff den plahen Am
Samstag fürt man sie vs vff einem karren zu
sant Clement vnd vorgessen sie in ein grab als
weren sie hund

Im ersten vff lauff an der mittelbrock hiessen sie
vnder die juden in beiden steten vnd namen in
alles das sie hetten

Darnoch hiessen sie in alle closter vnd namen alle
gots gezierd vnd alles heiltum das detten vast
die ketzerischen heren Auch namen sie zu sant
Jorob das Sacrament mit der Brutzschen vnd schutte

das vff vff die erden vnd lagen es darnoch wider
zu sitten:

Darnoch slugen sie die barfusser vff vnd sungen
dem Bardian das Sacrament drey mal vff der hant
Nach hub er es alweg vff In dem trug man das
Crutzifix den kernen nunnen vor Dweres die stat
die schryen Jhesus Jhesus Da sungen die ketzer
von hans huss vnd stanislo vnd verspotten den
namen Jhesus / Ostreuend gen huss gen huss das
ist frisch ein gans frisch ein ganss Also sint die nunnen
wider in dutsch chint kommen der ertzeyen:

Die hant ein reysen gesamnet der der barfusser vnd
des closters ein vergebne vnd / do sint etlich gezogen
dem kunig gelen worden Deshalb haben sie den ver
scher jemerlichen gemartelt / das er in alt offen
baren den selben schatz der Im gantz vnbewisend was
vnd do er nichtzit bekennen wolt hetten sie Im
sin haubt abgeslagen vnd vor dem abslagen verfluchet
er vnd beslos das im sinem eigen blut das sich
vor nyemer vber In erbarmen plu te wer der Im
Vnschuldig vnd vnbewisend Also was vil vff den
ketzeren gelegen Im gestrigen vnrecht in disen dingen
Die vermaledigten ketzer haben sich nit lassen
benugen das sie vfgetriben haben die barfussen
vnd ander vil die sie gethan hant Sie haben
auch das barfusser closter in der grunt zerstort
vnd zerbrochen Also das kein stein vff dem andern

bilder) ist vnd die Baum vnd alles gebuw von
dem grund ab gereitet vnd also gantz die stat
des closters geremmt (als ob vor nie kein gebuw
do were gestanden) mit den steinen vnd mit dem
holtzwerck haben sie ire hüser gebuwen, Got
sy es geklagt das von dem gebuw der heiligen
pl werden gebuwen ein hüs der ketzer die mit
nots folgend dem heiligen Cristlichen glauben
nach gots in eroiket forchten.

Die nunne zu sant Clemens lagent sind tag
vngessen also das sie keinen bissen heben zu
essen dan was in die cristen frowen heimlich
zu trugen.

Darnoch zugen sie vff den thümhof sint Wendel
vnd namen den stifft in vnd setzeten die heren
alle vff dem thüm das sie in keinen schaden thün
wolten weder an lib noch an güt.

Darnoch wo sie einen dutschen funden den fingen
sie vnd legten der vber einander in gefengnisse
by dreihalb hundert vnd gaben in nit anders
zu essen dan wasser vnd brot vnd des nit halb
genug also das vil hungers halb etlich storben
do sint noch vil cristen in der stat vnd wellicher
in ketzer glauben dretten will den lassen sie sin
güt, aber aber das nit thün will den treiben sie
her vß vnd nemen im alles das er hat.

Es ist gewesen ein cristlicher dotter der in deren

Das cc. lxxxviii. blat.

glauben geboren Vnd in den trostes glau
ben gedretten Vnd der hat etlich jar zu prag
gebredyget Vnd der hat ein grosse sum ketzer be
kert den singen sie vnd fuertens vber den mart
te Vnd spotteten all sin Do gab er in zu antwort
Ir werden myn nit lang spotten es wirt gar
bald an uch sin Do sprochen sie alle dyselbst
Vnser eyfenigener Vnd in vnsser macht vnd recht
Vnd nota habe vnder den syg man auch den
apt von dem voytsrod zu sant Jacobs berg
Vnd ertzenestey den apt Vnd ist inen der dotter
durch die hilff gottes entgangen
Darnoch gingen sie der tag vmb mit vyre hein
Vnd hetten drey pfaffen durch alle gassen Vnd ein
ketzerischer pfaff sang in vor den ketzerischen
glauben Vnd wo sie ennen trosten funden den
fingen sie vnd fuerten in in die stat gefangen
In der messe oder vor marckt do deten sie keinen
gast nit Do keinen sie vil dutschen darvon
die sich verborgen hetten Vnd man liess auch
niemant do veile han oder verkauffen
Einer mit namen meister Hans Buchsenmeist
von Nuremberg ward gezwungen er muste
sterben oder muest in den glauben tretten Do dett
er zu in do luffen sie in lebendigs hiby
Die von Ritz halben den von Baden Comitatus
den von Brugge Vnd andern trosten stetten gr

schreiben in der form / wie wollen vorsehen von
uns ob ein stantpff erwekt wurd / wem er
wollen bilfen by dem land oder by dem kunig zu
haben die von Brucks wider geantwort denne
von Botz / ob sy gern wollen / so wollen wir
gut nachgebuwen sin / als lang als unser gne-
diger her der kunig wil.

Die armen Cristen die nach hemlichen by-
nonent in den stetten die stoyt in gross
pregen tag und nacht und haben sich zu der were
und marter gerichtet und wysent mit den tag
oder die stund wann sie von den vermaledyten
ketzren und vondren pfaffen oder fullen werden.

Ordenung keiser friderichs des kamer-gerichts:

Wir friderich von gots gnaden römischer
keiser zu allen zitten merer des richs zu
hungern dalmacien croacie etc kunig hertzog
zu osterich und zu stier etc Ketzren und Vrdent
das hinfur unser kamer gericht besitzen sollen
ein kamer richter mit einer zimlichen zale geben
und redlichen by sitzenden urteilen die verbunden
sin sollen unsers kamer gerichts stettlichen wo wir
zu ziten im rich sin / und uff das aller ergrome

Vermitten werden sollen, die selben vnd vorhin
fur zu kamerrichter vnd vrteleern offt genomen
werden dyen hienoch geschrieben eidt thun.

Der eidt des richters vnd der vrteil sprecher.

Ich .N. gelob vnd swere das ich noch aller myn
besten vorstentnus vnd sinne recht vrteil vnd
recht sprechen wil in sachen so vor mir in dem
kamergericht gehandelt vnd fur genomen werden
vnd das nicht lassen vmb forcht gunst lieb gab
oder versprechnis emichter gab oder anderes myn
vrteil anders zu sprechen geverlich noch gehalten
oder verzehen, auch mit keiner parthey die vor
dem gericht zu schaffen hat dhein fur red haben
noch keiner parthey wider die ander hilff oder
by stant thun noch yrges vnder me nemen oder in
yren sachen raten, vnder aller gevere.

Gerichtschribers eide:

Ich .N. gelob vnd swere das ich alle gerichtshandel
der mir in gericht gehandelt vnd fur bracht ge-
treulich vnd eigentlich offschriben vnd
registrer brief vnd vrkund so in gericht fur bracht
vnd geleegt werden by dem gericht getrulich
halten vnd keiner parthie oder jemants von der
wegen vber geben offenen lesen horen oder abe-

stehesst do von werden lossen / es wonet dann
zuzestehen von rechtern vnderscheidlichen erlaubt-

Item es sol kein fürsprech oder procurator das
wort in den rechten / jetzhin zu geloben werden
he / dann zuvor von vnsern wegen zu geloben
off genommen vnd dem hernoch geschriebenen eid
geton habe / Desgliechen sol auch niemands advo
cat sin oder advocatey / he so dann zuvor durch vns
oder wem vor das befelhen zu solliche ampt off
genommen / off das recht vnd gelert advocatey
die den parthien vorsein zu raten off genommen
werden / vnd ee er zu slichem ampt off genomm
werdet sol er globen vnd sweren den eid alsho
nden von den advocatey geschrieben ist / es sol auch
kein parthie vber einen geschwornen advocatey
oder procurator in einer sachen off niemen
oder erstellen / off das die ander parthie auch
möge advocatey vnd fürsprechen erkennen / vnd
das darumb kein geverdelichkeit gebeurt werden
mogen / sol kein advocat oder procurator einer
parthie in der sach raten / die selbe parthie die
jn vmb rat ersucht / weller dann den advocatey
vnd procurator in den sachen zu advocatey
oder zu procurien off nemen /

Der procurator eide:

Ich N globe vnd sweere das ich den parthien der

Das ccc blat

Sachen zu handeln Als ich mich an myn in den
selben sachen zu h gantzen vnd rehten treuelen
meynen vnd die sachen im rehten noch myner
besten verstentnisse der parthien zu erit fürbringe
vnd handelen Auch darin vorsenthlich keiner
ley valsche noch in recht gebrauchen / Das ich auch
mit der selben myner parthien keinerley fürge
dinge oder fur Wort machen / Darumb ich ein
teil von der sachen Darumb die parthien in recht
stet Wartend sey Auch heimlichkeit vnd gebreff
Ob ich von der selben parthien vernemen oder
noch vnderrichtung der sachen von mir selbs ver
merken Werde der parthien zu schaden vorsenth
lich niemants offenbaren / Darzu auch die par
thie oder den sach vnd lone der mich in anfang
des rechtens versprochen Were mit merker oder
andern gedingen nit beswaren oder erhoren wil
Vnd ob des soldes vnd lones halb zwyspeltig der
parthien vnd mir deremit oder gesprome entstind
Des wil ich bliben by dem Camer richter vnd
beisitzern beseiden Wisen / vnd wie sie mich dar
umb entscheiden wil ich es do by bliben lossen vnd
gentzlich sin Auch der sach Ob ich angenomen
habe in redlich vorsatz vnd des rechtens erlaub
nisse mich mit entschlahen / Sunder der parthie
zu erit getruwlich furz zu endung des rechtens
handeln In disen allen vnd gevarde vnd argelist

Gemeiner Eydt

Der Advocaten eidt

Ich N. globe vnd swere das ich in der sachen, die mir
von angenommen, dem rehten nach getruwlich
raten vnd handeln, keinen valsch oder geverde
darin triben, weder mit gezugen noch in ander
gestalt der sachen meinre parthie für vorder noch
geverde niemant offenbaren, auch mit der parthie
keinen gedinge vmb ein teil der haubt sache zu
haben mit nemen oder an nemen, sunder mich
zum kurtzs oder redelichs geldes benügen, vnd ob
zwuschen der partheien vnd mir deshalb krenkung
entstunde noch erkantnisse des kamer richters
vnd der beisitzer die der zu in nemen wirt ent-
scheiden, vnd auch do ich vngeliderat bliben wesse
ste off das niemands ermuthalb rechtlos ge-
sprochen werde. Ob sol der Camer richter so zu zitten
sin wirdet die sachender armen die er annimt
mit deren eiden ob der gesinnen worde erwegten
den Advocaten oder procuratore entpfelhen, solt
der in zu raten vnd zum besten zu recht furzu-
bringen, vnd welchem Advocaten oder procurator
solich sachen von dem kamer richter entpfolhen
worde, sol schuldig vnd pflichtig sin by pene ent-
setzung sins ampts die on widerrede wie vor
gemelt an zunemen. Doch so sol der kamer richt
ob der sachen mer dan eine worde die eyner under

Die advocatey vnd procuratores teilen Alles vn
geuerlich

Ob auch ein furst Graue herre oder Comun and
advocatey oder fur sprechen dan abgenemen stan
Richtern zu bate oder zu rate nemen zu walten / oder
ob yemants im selbs sin wort im Rechten thun
wolt / Dann sie macht haben Doch vff ende von
dem selben zethunde / Als sich dann Recht gebiert
vnnde. Was gerichts botten sin sollen
dilen hiernach geschriben eidt thun
vnd was sie allo yt den eidt sagen vnd
furbringen dem sol geglauben werden

Ich N globe vnd swere das ich alle ladungen
urteil protest vnd gebots brefe Als mir befolhen
werden getrulich verkunden vnd vber antworten
wol wo hin mir das zu thun befolhen vnd sich
gebiren wirdet vnd des getrulich relation zu
yeder zit thun Also wann vnd wem ich schirgs thun
sol vnd das im kein geuerlicheit gebrechen noch
vnd yemants wollen lassen auch nit anders fur
bringen noch referen dann wie sich die ding geg
ben haben / Vnder alles geuerde

Es sollen auch die botten sich vmb jren lone von
yeder merke zimlichen vermogen lossen vnnde aber
nit vmb zunstigen vnd den parteigen jeman
wie sie denn vnser Camer richter vnd beteiler
oder yemer vnser Camerrichter das vff in de

Welchen vmeck dar vmb setzen vnd entscheiden
da by sollen es beide partheien bliben lossen vnd dem
nachkomen :-

Vnd vff das sich einicher in sachen, so hinfure in vn-
serem Camer gericht gehandelt werden, zu halten
wise setzen vnd ordenen wir, Ob der clegere vff den
gesetzten rechtag nit erschine (ausgenomen kein erhafft
ander verhinderung der zu recht gehorig were) by
bemelten lossen vmeck, Wan dan gleich sin vngehorsam
vnd contumacia bestehet, Ee der antwurter vff
die clage geantwurt vnd item contestiert hett
Ob solt der antwurter von solichen gericht vff das
selb mol entlediget werden, Vnd die gerichts costen
Ob dan vff gegangen weren erlanget haben :-

Ob aber der antwurter begert sich von der clag
vnd ansprach in der Litation beschwert oder von
des clegers teil in recht furbracht nit recht zu ent-
ledigen vnd sin vnschuld vnd gerechtikeit furbringe
wolt, vnd sich erbet gliichs in recht zimolichen, Ob
solt er in solichem erbieten, also gehort vnd zu ge-
lossen werden, vnd vff sin furbringen vnd kuntschaft
mit entlichem vrteil kennen was recht wer :-

Ob aber der clager nach dem der antwurter vff sin
clag geantwurt vnd item contestiert hett vnge-
horsam vmeck, Ob sol der antwurter vff sin begeren
von der clage Darvmb er geladen were entlediget
werden vnd sinen gerichts costen behabt haben

Das xxc ij blat

Ab wer dann das der richter vnd die vrteler vff dem
fürbringen vnd gerichts händel als kuntschafften
vnd anders den krieg abnemen wolten wa[h]rnemen
In solichen zu erkennen vnd zu vrteilen were dem
selben sie also nachkömen vnd vmb gerichts kosten
gestrafft was sich in recht gebürt

Were aber der antwurter vor oder nach siner
antwurt vngehorsam / So selten richter vnd vrteler
vß des clägers ansüchen in der sachen mit der ver
hörung alles fürbringens volfaren vnd darvff biß
zu endlichen vrteil vnd ander protestes vnd expecta
torial protesten vnd dem clägere / So er das endlich
vrteil erlangt hett den vngehorsamen angeclagten
In gerichts kosten vrteilen So aber das vrteil fur den
antwurter gesprochen were / So sol vmb gerichts
kosten auch gestrafft werden als sich in recht gebürt

Vnd vff das gemeine verlengerung die die partheyen
So gewappelliert hett biß her durch den schin der appel
lation vff gesucht haben hinfür vermitten werde
So ordenen vnd setzen wir das die partheyen wider
die alle gewappelliert were die dann vermeynt Appellata
heyssen hin fürter mit schuldigen in das jare vff
warten das dann in die appellation Innalsmaß
der selben jrer Appellation im rechten zu gelten ist
hinder sie mögen nach verlauffen Sechs monaten
von der zit der Appellation vor vnserm gericht
erstanden instrument Solicher Appellation vnd

der verbindung furebringen, darauff ladung erlangen vnd die appellation vsquirere.

Vff das auch durch vermuschung der reden die sachen nit verhindert noch den richtern vnd vrteilern vnerstendig gemacht werden, So wellen wir das ß ein sach in dem gericht fur gewendt wirdet das kein ander sache dann die parthien gegen einander durch sich oder je an ander reden furgenomen werden, bitz die sich noch notdurfft verhort vnd zu recht gesatzt oder vff den stant bracht were das recht als denn erfordert.

Es were dann das einicher parthie ein zit zu bedencken vergonnet were, also das man dz zwischen einander sach verhören mocht oder das einicher parthien by benugen zu geteilt were, als denn mag man ein ander sach verhören wie obgemelt ist. Were sich auch do wider setzte vnd anders hilt der solt vnserm vrsal mit zehen guldin an vnser stet zu bezalen verfallen sin vnd doch nit anders wie obgemelt verhort werden.

Vte als in anfang gemelt ist vnser Camergericht nicht mit kamerrichter vnd vrteilern besetzt werden solt die selben die gespilten gerichts warte verbunden sin sollen, auch eid darober thun wie obgemelt ist.

Das xxxi. m. blat

Vff das dan vore dyser treffelicher personen der
anzu setzen gehaben mogen, Die auch darumb
als billich ist Ieren solt haben sollen, So setzen wir
das ein jeder clager In anfang des rechtens von jeden
Hundert guldin als hoch sich sin anspreche trifft
Zwen guldin geben sollen, Das dan unsere vor
faren Romischer keiser vnd kunige Sportulas genant
haben so von dem rychter vnd den vrteilern Ieren sold
zu bezalen vnd vff zu richten, Doch also ob ein sach
sich ob dusent guldin haben werde so solt von dem
vbereigen biz vff zwey tusent guldin Je von hundert
guldin ein guldin gegeben werden, Ob aber die summe
vber zwey dusent guldin treffe von dem vbereygen
Je von hundert guldin ein halber guldin bezalt
werden Vnd solich gelt Sportule genant Wil die par 2
tyie die in die rychter nach der gutlichen vrteilen
geteilt vnredet der behaltenden partzie wider geben
vnd offrichten, Geben vnd offentlich verkunt zu
Wienn vff den vier vnd zwentzigsten tag des
monts Octobris nach Cristi gebirt viertzehen
Hundert vnd in dem ein vnd Sibentzigsten des keiser
tumms Im zwentzigsten vnd des hungerischen Im
dritzenhenden Jore

Dis nachgeschriben sint gewesen vf keiser fride-
richs begenigniß zu wien vnd ist die vigilie ge-
west vf sant Nicolaus tag vnd den andern tag
darnoch das ampt Anno ꝛc. lxxxxiij. Jor

Die kunigliche ayrstat
Des Bobste botschafft herr nimdy
ein Cardinal :-

Des kuniges von Frankenreichs
botschafft :-

Der printz von Krena vnd ein
ertzbischoff von Zans :-

Des kuniges von hungern bot-
schafft der Bischoff von Faben
vnd der hertzog von Lembach

Des kuniges von Cecilien botschafft
Herr Jorg von Langelin Cant Kolmar
Der Bolev Lotringen dutsch ordens

Des kuniges von Napols botschafft
Comes de Camarge Johannes Baptista

Des kuniges von Hispanien
botschafft das was ein bot

Des kuniges von Dennemarck
botschafft das was ein bot :-

Der jung kunig von Engelant wz
selb parsonlich &c

Der kuniginnen botschafft

Des Bischoff von Agentz bot-
schafft was her Johan von
Isenburg vnd dorter Scruß

Des Bischoffs von Trier bot-
schafft was her Reinhart von
Crestenberg vnd doctor Jorge
von Jor official :-

Des Bischoff von Colne bot-
schafft was her Jorentz von
Siberaull :-

Des pfaltzgrauen botschafft
das was der Bischof von Freising

Des hertzogen von Barbyen
botschafft das was hertzog
Albrecht selbs :-

Des marggrauen von Bran-
denburgs botschafft was her
Edelman von Liechtenstein

Das xxxv. nit blat

Des hertzog philip von Burgund botschafft was ein her von Walin :

Des hertzog Jörgen von Beiern botschafft was her Sigmont von Rorenberg ein er von Hirzelberg und ein dotter :

Der hertzog Albrecht von Mun chen was selber do und sin zwe yen ein er von Helffenstein und zwen von Armstorf :

Des hertzogen von Gulich botschafft was ein er genant Ber trum von Lutzenrode :

Des hertzog otten von Beiern botschafft was her Johans graf :

Der hertzog von Brunswyg was selber in eygener person do :

Der hertzog Hans von Bayre was selbs persönlich do :

Marggraff Jacob was selbs do ist marggraf Cristoffel von Baden sin

Des marggraf Friderichs von Brandenburgs botschafft was her Conrat von Heremberg und dotter herren

Des von Wirtenberegs botschafft was Grofhug von Werdenberg und sin Lantzeler

Des dutschen meisters botschafft was her Hans Adelman Comptur zu Rhimental dutsch ordens :

Dise nachgeschriben bischoffe sint in eygener person do gewesen :

Der Bischof von Saltzburg
Der Bischoff von Eystett
Der Bischoff von Wesserin
Der Bischoff von Baben
Der Bischoff von passaw
Der Bischoff von Tekenow
Der Bischoff von Cone

Des Bischoff von Wirtzburgs botschafft was her Ludwig von Hutten

Des Bysthoffs von Straßburg
botschafft was doctor Nyclaus
Hartzog sin Cantzeler

Des Bysthoffs von Bobenberghs
botschafft was her ott von lich
tenstein

Des Bysthoffs von Augspurg bot
schafft was her Hainrich von
lichtenolle comtur

Des Bysthoffs von Freysingen bot
schafft was her probst Zanger
und sin Cantzeler

Des Bysthoffs von Regenspurg
botschafft was doctor schonleb

Des Bysthoffs von Wormb bot
schafft was her hans von hut
stat

Des Bysthoffs von Spyre bot
schafft was peter vogel

Des Bysthoffs von Freisbing bot
schafft was der furst von in
halt ist nit gestalt

Der apt von kempten selbo do

Dyse ät sint alle do gesessen

Der apt von agelnck

Der apt von hombach

Der apt von Wilmergey

Der apt von Breysen

Der apt von Corcke

Der apt von Prim

Der apt zu Trier sant Symeons

Der apt von Sant Mergrete
berg

Meister Heinrich von Lich
tenberg

Dis sint die probst

Der probst von Sidrian

Der probst von Closter nuwe
burg

Des Orebysschen Stuhls
botschafft
was her wilhelm von stadie
und her langenmantel von
Augspurg

Zwen Behemsch hertzog
hennek und hertzog karle
waren do

Der stant vff der Rechtenstetter
in der kirchen

Das ccc. v. blat

Hie hebet sich die kunigklich
maystat
Aller erst Trier darnegen aber
Coll pfaltz Ouchssey Brandenburg sin kurfursten
Darnach der Bischoff von Saltzburg
Hertzog Albrecht von Ayrnich
Hertzog Heinrich von Sachssen
Hertzog Symonds von osterich botschafft
Hertzog philips von Burgund botschafft
Hertzog Ernst von Brunswig

Der Venediger botschafft
Hertzog Hans von Sagur
Der Bischoff von Eystet
Der Bischoff von Bassouille
Marggraff Jorg von Baden
Der Bischoff von Vesten
Der Bischof von Hemse
Der Bischoff von Costoll
Der Apt von Kempten
Des Dutschen meysters botschafft
Der Hohmeyster sant Jorgen orden
Der Ayrgel von Solam von

Des Romischen kunigs orden Vetter
Der von Sey
Der von Ayelin
Der von Jherusalem

Das ist die kurfurstlich exegen der kunigklichen maiestat aber

Des Bobsts botschafft
Des kunigs von Frankenrichs botschafft
Hungern und Behem
Cecilien und Engellant
Hertzog Otten botschafft
Hertzog Jorgen botschafft
Des Bischofs von Salenbergs botschafft
Des Ayrtzegtzogen von Brandenburgs botschafft
Des Bischof von Ymetzburg botschafft
Der Hertzog von Gopfey
Des Hertzogen von Gulichs botschafft
Des alten Lantgrauen botschafft
Des Jungen Lantgrafen botschafft
Des Bischoff von Verend botschafft
Des Bischoff von Spiers botschafft

Des Bischof von Straßburgs botschafft

Des Bischof von Regenßburg botschafft

Des Bischof von Aygstburg botschafft

Des Bischof von Freysing botschafft

Des von Wirtenbergs botschafft

Der graff von Berg

Des hernochst der oppfergang

Der kunigklich maystat gang allein

Der Bebstlich botschafft vnd frantzosisch botschafft mitemander

Wentz hungern Behem mit emander

Trier kol mitemander

Pfaltz Sachssen Brandenburg mitemander

Hertzog Albrecht von aynich vnd hertzog hemrich von Sachssen mitemander

Herlich vnd des hertzogen von osterichs botschafft mit emander

Der kunigkung von Engelant vnd hertzog philips von Burgundie botschafft mit emander

Hertzog otten hertzog bergen von bayern botschafft vnd hertzog hainrich von Brunßwig gangen mit emander

Venedyger vnd des Bischofs von Bolenbergs botschafft gangen mitemander

Hertzog hans von Sachsen mit des Bischofs von Wormß botschafft mitemander

Der Bischoff von Eystet mit des ayterergrafen frideruchs von Brandenburgs botschafft

Der Bischof von Basel mit dem hertzogk von Sapher

Marggraf Jorg von Baden mit des von Gulichs botschafft

Der Bischof von Meyenz vnd des alten lantgrafen botschafft mitemander

Der Bischof von Cone vnd des jungen lantgrafen botschafft mitemander

Das .cc. vj. blat

Der Bischof von Worems vnd der Bischoff von Eechstett mitem ander

Der Bischof von Spier vnd der apt von kempotey mitemander

Der dutsch meyster vnd Bischof von Straßburg botschafft mitemander

Der hochemeyst sant Jörgen eck vnd des Bischoff von Regenßburg botschafft mitemander

Der Marggrauel von Brandenburg vnd Bischoff von Freysingen mitem ander

Der von Salzburg vnd des Bischoffs von Augspurg botschafft mitemander

Der von Aychstett vnd der von Bertz mitemander

Der von Zisteren vnd der von Bergs botschafft mitemander

Dis sint die stett

Wormbs allein

Franckfort vnd Nürenberg mitemander

Franckfort Costentz Augspurg mitemander

Dis sint die paner der lant mit schilt vnd helm die sie gangen sint

Zum ersten das Land an der Eych mit schilt vnd helm

Peyer mit schilt vnd helm

Swartzburg mit schilt vnd helm

Portenaw mit schilt vnd helm

Brandenburg mit schilt vnd helm

Burggraw mit schilt vnd helm

Landtgraff schafft in Hessen mit schilt vnd helm

Habspurg mit schilt vnd helm

Tyrol mit schilt vnd helm

Pfaw mit schilt vnd helm

Oyrenmarck mit schilt vnd helm

Kremen mit schilt vnd helm

Alt vnd nuw Osterreych mitemander

Hungern mit schilt vnd helm die haben getragen die Landherrn vom dutsch vnd

Hinn Letsten deo Hugs paner
hat getragen Hertzogk Hennens
von Lutzsperg / Hertzog Ernst
von Brunsswig hat den helm
getragen

Marggraff Herb von Baden
hat den stirtz getragen

Ire dry verderbter Ross dab
lest mit swartzem damast
dr anderen mit swartzem duch

Von den kretzenern der kreutz
mit armbrust tarstegen getragt
worden vnd Hgtschere hat eine
langen mantel an mit emer
kugelen

Oben in der kretzen vnd vnder
vmb Sechshundert Vnkentzig
vnd vier kretzen

Ire vff der Bore drey hundert
vier vnd Hventzig kretzen

Vff der bor lag ein swartzer
damat mit eim guldin rintz
vnd ein wysser damast dar
under

Vff der Bore ist gelegen drab
Hbert der Apffel der Zeptor
vnd die kron stund im zim
Haubtern

In den fussen sint gelegen
vom Hertzogen von Bm
gmide Vegen orden genant
dr dusem

Die selmesse hat gesungen
der Ertz bischoff von Colln
burg Vnd hat vom krutz
dre herolt sine wopen hab
vff die Bore gelegen in eime
Beutgen dab die keiserlich
Maistat gestorben begrabe
begangen vnd dr gewalt
der kunglichen maigstat
gebrucht

Die ander mes Sandering
hat gesungen der Bischoff
von Cesarea do hat man dry
swartzen damit harab geto
vnd den wissen damast legen
ligen / dar nach vber die bore
gegangen mit dem Bischof
von Cesarie vnd etlich
Abtey vnd probsten mit der
anttey vnd mit den kochere
drey mol gesungen drey mol
gebet mit patre noster vnd
aue maria vnd alwegt
kreioleyson vnd Collecten die

Das · ccc · vij · blat ·

Borce berouwgt mit Vorhe wasser
besprengt Als sich das gebürt

Item der messen waren acht
hundert mes vnd etlich mer
Vnder Abt probst vnd Thum
herren haben kein gelt genomē
Sunst hat man dryssigen
priester gehen achtzehen Creutz

Item nach geschribē stunt er
slagen worden von den dutzē
zu Crabotey in der slacht bi de
stetten ist vff der zweitey tag
nach Cosmarois anno Creutz
Domo dm xc lxxxviij

Item Graf Bernhart von mo
bersch :
Item Graf Rutaus von Tersch
Item Graf Oman von Zutern
Item Graf michel vnd panly
von Berin gebrüder
Item Graf murgel slagern
Item Graf hans vnd Bernhart
von Hemsena gebrüder
Item der Kuch alte Voteba von
der stertz :

Item der von Hersumma ist ge
storben etc

Videmus tunemens des römischen kungs Maximilianus etc

Die ritterschaft lant Jorgen ordens vnder die dutzken hienoch gemelt volgen ult etc

Wir Maximilianus etc
Embieten etc nach dem wir
als römischer kunig vff stul
dirten pflichten Alle zit willig
vnd geneygt gewesen vnd noch
sint alles das ine zu nemen
zu betrachten vnd zu volbringē
die geniem tristenheit gemert
vnd zu fryd vnd rüw gesatzet
wurt haben wir zu hertzen
genomen vnd mit bestendte
gemüt betracht den geleusamen

O were vnd mergklichen abbruchs vnd schaden ob die vind
vnd verspotter vnsers herrn Jhu cristi vnd sins heiligen
glaubens die turcken den cristlichen menschen vil jor vnd zit
here vnd ziemlich yetz In kurtz verschinner zit gesigt vnd
mengklichs fürstentümm land vnd herschafft die der crist
heit mit gewalt abgetilgt vnd dessen das cristlich volck &
jmmer ein mergklich anzal erslagen vnd die andern durchechte
martel von dem licht des heiligen cristlichen glaubens zu den
bösen verfürten vngelauben getrungen haben vnd denne ein gross
anzal ob den heiligen dauff empfangen den cristlichen glauben
In jren hertzen tragen den kinder mit gewalt vnder cristen vnd
den verfürten turckischen vngelauben mit verrer dauw ob sy
vnd zwang bekennen wie sie auch vnsern cristlichen glauben
zu verachtung die heiligen sacrament ob schütten vnd ent
eren wie mit mänigfeltiger cristlichen frowen vnd jungfrowen
geistlichen vnd weltlichen sie jren schmächlichen mütwillen vol
bracht den selben jr kinder von jren brüsten genommen an die
zun gespitzt vnd etlich vff den veld haben ligen lassen die jnn
gerad gestorben vnd der wilden thier spise worden sint wie vil
sie auch cristen getouffter kinder in dem selben jrem vnbar hafft
tigen glauben vff erzogen vnd die wider die heilige cristenheit
zu stritten gefürt do durch die sele vnserem erlöser abgewent
vnd der ewigen verdampnis zů gefürdret vnd stream noch
mit gesetziget wider die sie verfürt sy wo nit verbrant die
cristenheit an den selben enden gödet vnd jr lob vnd ere des
almechtigen gottes sye durch gemindert vnd geschwecht haben
noch dem aber zů mer mal vnser lieber herr vnd vatter der
römisch keiser loblicher gedechtnisse auch wie vff vil ergern jr

Das · ccc · viij · blat ·

Dem heiligen ruch gehalten vnd von den höibtern der heilige
cristenheit hilff vnd be stant wider sölichen Overen handel &
sintt aber biß har nit vßtreglich erlanget haben das wir
hie ein straff des almechtigen gottes vmb vnser aller sünde
vnd vndanckberkeit besorgen sy gedenken domit aber der almechtig
got ferrer Also nit geeert vnd die cristenheit vß sölichem zwang
entladiget werden haben vnser heliger vatter der Babst auch
wir sölichen mit ußer aller hilff widerstand zu thün fürgenomen
vnd der in die lobliche Teutsch Bruder straff & ritterlich den
erwirdigen vnseren fürsten vnd lieben andechtigen Johansen
Hochmeister desselben Teutschen ordens vnd sin mit genam
ten fürgenomen vßerkoren mit ethlichen geistliche
vnd weltlichen freiheiten vnd gnaden gezieret vnd erhöhet wie
dasselbig die Bebstlichen auch vnser kunigklich brief deßhalb
vßgangen clerlichen vßwisen In die selben wir vns mit
vnser selbs persön begeben vnd darvff kurtzlich mit der selben
vnd ußer aller hilff einen gewaltigen zug der vff das kürtzest
zwey vor lang die mehsten weren sol wider die gemelten vnde
des Creutzes cristi zu thün vnd zu sölichem vnser lib vnd
gut mit allem vnserem vermögen getrulich dar zu strecken
fürgenomen haben Noch dem aber vnser fliss vnd begirde
die wre zu dem gemelten Teutschen orden vnd bestetigung
cristlichs glaubens tragen vns zu stetter gedechtnis bewegt
die ritterlichen loblichen dater Konser aller vorfar wider
die ungleubigen vnd heiden begangen haben Auch als die heilig
geschrifft sagt zu vil mal durch die hilff gottes ein klein an
zal der gloubigen grosser der ungloubigen Oder wunden
vnd nider gelegt haben wie auch der almechtig got durch
sin mancht das Israhelisch volck von dem wüterich pharaonis

erlost durch das rot mer gefiret vnd in dis ytzbt lant gesetzt
hat Wie Dauid den grossen Golliam gefelt wie auch Gbentz
mit einer kleinen anzal volcks ein grosse niderlag synen vinden
getan vnd yen dem der starck wider die grossen menig der
Almechtigsten durch die gnade gottes gressen sig erlangt
hat Darvff der orden vnsers Gblichen hus von Burgund
entsprungen ist wie der heilig hymelfurst vnd ritter sant
Jorge des obgemelten ordens vnd der loblichen vnser Brude
stifft patron mit der hilff gottes dem Gbrsamen drachen
redt die kunigklich Jungfrow mit sampt der stat Gbelena in
libia gelegen von der finsternisse des vnglaubens erledigt
vnd domit sin selbs cristlich lob vnd sin namen von allem
cristen menschen zu eren erlangt hat wie die ander ritter
vnd marterer Arbarus Eustachius Dionisius Gereon
Mauricius vnd vil ander der gedechtnis die kristlich kirche
alle vor leben vnd eren tut Durch cristlichs glaubens willen
gemartert vnd gelitten haben Gb wir alle cristen menschen
wissen das der Almechtig got den wir in synen dry stalen ken
eren vnd erkennen solliche erledigung dem strahelfesten volck
uns hilff vnd by stant den obgedachten heiligen Ritter Mauricio
Gereon sant Jorgen vnd andern ritter vnd heiligen die
kristlich kirchen vil ersem dit eren Betzen wir on keinen
zwifel er werd den selben zu hilff komen die vss lieb vnd
Jmerkeit des heiligen glaubens vnd den selben zu schalerung
vnd merung ir lib vnder die snoden vnd Jhesu Cristi ge
streckten vnd ir blut bis in den dot zu dienen sy mit synen
werden welcher cristen mensch wolle dann sy hart an
selbs vnd ob eins kleinen gemuts sin wand er sy durch hilff
gnade vnd maht des Almechtigen gottes zu eren vnd lasset

Das ccc ix blat

Der mit bekertzigt wurde wider die obgemelte vind vnd
verspotter Jhesu cristi zu fechten jnen neben cristen men
schen vff sliesser gesemptlich vnd krefftiglich zu erledigen vnd
da dureh so vil cristen selen die jetzt durch sölich der tuerken
gewalt von got abgetriben vnd der ewigen verdampnisse
gegeben werden Gott dem almechtigen wider zu bringen Noch
dem vns das heilig Euangelio anzeigt vnd verkündt das der
got genemer sye eyn me merer selen zu ewiger seligkeit bringt
Do nü die durch hochgemelten keyserlichen kunigclichen vnser lieben
gebruder die zü der zit alle der Jaren dry groß vermögens
zü kriegs löuffen vnd handeln hoch erfaren vnd zu merer
teil vnsere gethrüwt frund sint vnd zu solichem fruenemen rat vnd
hilff zu thün verursacht wir auch deshalben yetz ein tag vff
geschriben wellen vff den selben wir vnsern vnd des heiligen
richs Curfursten vnd fursten Grauen alten standen sölich der
genen cristenheit obligen vnd beswert erzelen vnd wider
die obgemelten durchleuchtigen hilff vnd by stant begeren wellen
vnd noch dem wir vns got dem almechtigen Auch ußer aller
hilff vnd zu thün gut hoffenung haben wollen wir vnsere ge
mut vnd hoffenung zu got ersetzen vnd ermanen vnd erfordern
vnd bitten dareff euch alle vnd ußer jeden vnd sunderlich alle ritt
terschafft edel vnd rittermessig wie sie tragen golt oder ere Durch
die marter vnsers herren Jhesu cristi vnd den heiligen löse
lichen hymelfursten sant Jorgen Dz auch die fursten mit furst
lichen tugenthichen wesen vnd ir die andern denen stende oder
nach jrem stande bis her als cristlichen menschen von gott
begnadet begabet vnd fursten sint Das ir die obgemelt sätzen
historien vnd geschrifften gemeinlich zu hertzen nemen vnd mit

fleiß betrachten das die macht der turcken groß vnd nemlich
das land Crabaten an einen erschöpfft Do durch der schult
den wir gegenwirtig erhabt haben an dem selben ort gewachsen
vnd verloren ist Deß halben vnser erzbruch land Ob nun die
nehsten anstossen sint durch sie tegelich angefochten werden
Die selben auch durch den langwirrenden krieg der bißher
vff gelegen ist also gar erschöpfft vnd ermanet sin das sie
durch sich selbs kein widerstant vermögen Vnder vnd für
vnd für vmb hilff vnd stüwr ansuchen vnd ersuchen also wo
sie verlossen werden das die turcken dan durch ein ingang
in das heilig reich vnd dutsche nation machen zů vnd ewiger
verdamptnüß straden vnd schanden slügs vns cristen an sele
eren lib vnd gůt fallen wird mag ein jeder ermessen vnd wie
selbs zů behaltung vnd ewigen eren in slüger loblicher vnd
ritterlicher bruderschafft begeben die obbestympt loblich reise
thůn vnd uller ritterschafft vnd adel Ob nun ir von got vnd
in den eren des heiligen ritters sant Jörgen darumb tragen
das er das recht wollten vnd wesen vnd am höchsten cristliche
glauben bestetigen stillend er offenen vnd uns kein vnser nie
tens entschuldigen Vnder welicher slüg reich oß eigenem
gůt nit vermöcht welle sin fremd vnd mogen vmb hilff vnd
stür an langen dan durch die selben auch der heiligen bruder
schafft vnd des ewigen lons den sie darumb on zwifel ent
pfahend auch teilhafftig werden setzen wir in keinen zwifel
der almechtig got werd vns sig vnd vber wonding verlen
das wir der cristenheit abgetrungne hungerich fürsten thům
land vnd herschafften von dem Turcken wyderumb erobert
cristlichen glauben darumb pflantzen vnd vns vnd vnser

Das · ccc · x · blat ·

Worth komen in ewigen frid setzen mügen her vmb wollend
uch harinne alsz erlich ritterlich adelich vnd trystenlich erzei
gen als ir es got dem almechtigen dem tristen glauben vnd ullen
eren zu thün schuldig sind do wellent wir uch auch sz verr vnser
lib vnd gut reicht herinne mit verlossen vnder was wir mit
des almechtigen gottes vnd ullen hilff ster slösser herschafft oder
lant erobern mit den selbigen woo uch zu ergetzlichkeit ullen
arbeit costens vnd der lutzens begaben uch auch die selben wie
obgemelt ist der cristlich glauben noch in dem hertzen tragen
vnder geben vnd zu sampt dem himmrischen lon mit gnaden gegen
uch allen vnd jedem besonder ertrumen vnd zu gut nit vergessen
wellen vnd do mit ein jeder des ordens schlieger ritter vnd bruder
schafft berilt entpfacht wil es der mas gehalten werden welliger
von adelichem vnd ritter geschlecht geboren got dem almechtigen
wie obgemelt ist cristlichen gelend vorder kemen vnd in vnd
sin nochkomen ewiger löblicher gedechtnisse erlangen welle
der lasz sich in die obgemelt sant Jörgen bruderschafft schriben
verbinden sinem ertzbischof oder bischoff das er vmb des heiligen
cristlichen glaubens willen wol ferchten vnd leger dar vff die
ritterschafft vnd die ritterlichen zeichen (so wirt im der ertz
bischof oder bischof trag vnd smid in ein löblich kirchen be
stimen vnd do selbst auch ein göttlich ampt in der ere des heiligen
ritters sant Jörgen singen lossen do by sol der so die ritterschafft
an nemen wolle mit harnisch vnd einem wissen wapen vor
dar in ein rot creutz vnd sin wapen an der brust vnd off dem
rucken gemalet sind bekleidet vnd so der ertzbischof oder bischof
oder der selbig ampt in siner gegenwirtikeit volbrengt den
segen gibt vnd sich gegen dem volck kert so sol der diaconus

Do zum alter dient / Dem der die ritterschafft an sich nemen
will berüffen vnd zu ein zymlich ernemung vnd ere rat zu
bestetigung cristlichs glaubens dienend thun vnd mit samt
den hernoch folgenden artickeln vor sagen vnd fragen / ob er
die halten vnd zu nochkomen welle nemlich wand sich die zu
begebend das vns oder die haubtlut der obgenanten sant jorgen
bruderschafft notturfftig füglich vnd nützlich an sehen vnd
wider die vnglöubigen zu ziehen vnd zu strytten vnder wonden das
zu erfordert vnnot dz er sich dann vnverzoglich erheben vnd felt
für die porten der kirchen der selben sant jorgen bruderschafft
ziehen vnd nach ordenung vnd befelhe der selben haubtlut oft
wasser oder land ein gantz jor vff sin costen der cristenheit zu
stören vnd zu gut wider die vngläuben strytten vnd die ritterschafft
leben vnd welle so er solichs zu thun verwilliget vnd also zu halte
vnd nach zu komen swöret / als dann sol der ertzbischof oder bischof
das zeichen des heiligen crutzes vber zu thun vnd darnach den
ritterlichen orden mit den solennitten vnd zierden wie zu ende
dieser vnser ordnung clerlich vermerckt vnnot geben vnd wann
der obgemelt ampt vnd solennitet der ritterschafft gantz vol
bracht worden / sol der ertzbischof oder bischof dem oder den selben
rittern jedem ein guldin crentz mit einer kron in einr guldin
zirtzel vmb den rechten arm binden das selbig ein jeder nach
sinem willen mit golt perlin oder edel gestein zieren vnd es zu
lob vnd ere sins manlichens vnd ritterlichen fürnemens
offenlich für allen künigen fürsten vnd aller menglich tragen
mag vnd sol by allen andern rittern wo oder wie die sint den
fürgang haben / wir orden setzen vnd wellen auch vmb besund
liche vnd begnaden willen des heiligen cristlichen glaubens
von könnicher künglicher macht vollkomenheit eigener bewegt

Das · CCC · xj · blat

vnsse vnd rehtem Vorsprey in crafft dis briefs das die selben
ritter sich besunder gnaden vnd freiheiten vor alley ere vnd
Vorden frówen vnd gebruchen vnd me vnd hoher geacht werde
sollent dan ander ritter die werden zu Jherusalem oder ander
swo geslagen vnd nach dem sie als vor mit zuspilen vmb sliche
ir ritterlich arbeit vnd dut die hymelsche kron entpfahen so erbey
vnd stiftten wir jnnen den namen der gekrönten ritter wellet
auch vnd setzen das sie also von menglich geneut vnd geert
Werden wir gunnen vnd erlauben auch zu merer ere vnd
lenger gedechtnis das die selben gekrönten ritter die sliche ire
krentz vnd kron wie obgemelt ist verdient haben die stellen jn
ewiger gedechtnisse des Cristlichen jrrenemens vnd ritterlicher
dat allenthalben in jren schilten clenoten vnd wappen zu torne
ren stechen turnisen graben steinen vnd andern zierden frowen
bruchen vnd machen mögen durch allen fürde personen vnd mit
wetter das alle jr eliche libs erben vnd nachkommen sich sliche
rer ritterlicher dat auch fröwen vnd gemessen mögent sy
erlauben vnd verpflichten wir auch von obgemelter römischer
kunglicher maht volkomenheit wegen vnd bevestnis den obge
melten krönten vnd verdienten rittern das jeder off den
helm vnd kleynr ein kron fieren mögen fur sich selber vnd sin
recht eliche libs erben die die selben kron off den helm oder
kleynr so lang sin eliche stam vnd nam weret auch frey
von aller menglich vnd vnungefordert vnd vngehindert vnd
ob auch ymmer were der diss löbliche ritterschafft volbrechte
vnd durch alle ritterd gewant vnd zierden mit frowen volt
der oder die selben sollent nit dester minder das Crutz vnd
kron in jren schilten fieren fur sich selbst vnd die kron off den
helm fur sich vnd ir nachkommen wie obgemelt ist vnd sich der

selben in allen handelen vnd stetten vnd stymmeff vnd ernst
gebruchen mögen Es sol auch kein vor angezeigter Ritter-
straff Irrung oder verhinderung machen Vnder vngeacht
aller ander Ritterschafft mag ein jeder diss tristenliche vnd
loblichs ritterstraff mit den zweyen vnd sibenen wie ob
gemelt ist von Niemand an nemen vnd verdiene ob auch dem
oder mer vns von den Haubtleuten durch etlich Ir sunderen
verdienens noch mit einer oder mer kronen in das kreutzelin
begnaden vnd sie damit zieren vnd erhöhen alss je me einer
kronen in dem zirckel gezeimt je mer vnd höher ere er an den
gekrönten rittern Obertrifft vnd vest loblicher vnd erlicher
on zweifel in den himmel vnd vff erden gehalten sol werden
noch dem aber by got dem almechtigen als die geschrifft sagt
vnderstand der personen aller an sehen etlich Ist setzen vnd
ordenen wir auch von obgemelter Römischer kuniglicher
macht bewegnis vnd wissen das die so mit Ritter oder ritter
messig mit geacht vnd dorch zu sunderer bestetigung des erste
glaubens auch komen mit sunder gnaden freiheiten vnd ere
gezierde vnd begnadet werden als das ein jeder der tristen
lichen glauben dienen vnd wie obgemelt Ist ein vor kampf
vff sine tost vnd gehorsame der haubtleut dienst vnd streiten
wol den selben der zu pferd dient sol nach vffgang des jars
durch den hochmeister sant Jorgen orden oder die obgemelt
haubtleut auch ein gulden Creutzelin in eine halbert gulden
zirckel gegeben werden dasselbig ein jeder an sinem lib oder
gewant als ein kleinot vor aller menglich auch tragen mag
zu einem schin vnd zeichen sins erlichen verdienens vnd
manlichen tat ob er von des heiligen glaubens wegen
geton hat Er sol auch in allen offenbaren handelen vnd sache

Das · ccc · xij · blat ·

Holzer vnd erlicher dann ander ſins ſtates vnd weſens geachtet
vnd geert werden Ob auch diſer ſemer oder mer ains von dem
obgemelten haubtluten von etlichs ſunder manlicher dat wege
berimpt werden Den oder die ſelben weller wir auch noch den
verdienen mit wappen vnd kleinotern fur ſich vnd ir nachkomne
begnaden vnd erhöhen Ob auch etlich weren die vor dem vor
das ſie wie obgemelt iſt dienen ſollen das krentzlin zu tragen
begerten Die ſelben mögen ſich zu dem haubtman der wir in
jedem ert bistum werden einen weſen verweſen ſetzen vnd be
im ſo vil gelts erlegen als er vngenerlich zu roß oder zu fuß ein
jor notdurfftig weret Der ſelbig haubtman weret als im dann
das krentzlin vnd zeichen wie ſich geburt vnd zu notdurfftiger
verſtreibung geben im ſolich gelt in dem jar ſo er dient zu ſiner
notdurfft vnd rehte zit das ander vol geben damit nit zu
verlaſſen das auch niemans ſich beſweer in ſolichen ſachen zu
geben vnd mit jedem oder erlegung des gelts zu verpflichten
off obgemelter erforderung der haubtluten zu erſcheinen Do
erlieren wir auch vnd wellent wo einer off beſtympte erfor
derung mit krangheit oder blodikeit ſins libs beladen werde
alſo das er nit wol komen mocht das dem dann ſlichter ſiner ein
off das erſt jor ob die krankheit ſo lang weren werd mit enden
noch do durch an ſinen eren gelegt werden auch im erlegt
gelt mit verlieren Sunder in ſin werden vnd weſen auch im
erlegt gelt blibung biß zu guter geſundheit vnd ſol im ritter
lich zeichen ere vnd weret wie ob ſtet mit leſer myder tragen
vnd haben Ob aber die krankheit lenger dann jer zit weren
werd als dann ſol er einen im gleich meſſig an ſin ſtat ſtellen
der ſlich clenot vnd ritterſchafft von ſinen weren verdienet
ferder wellen wir auch mit den vil ermelten haubtluten

bestellen vnd verfügen das sie oder ir eine von aller wegen
den rittern auch andern zu sagen vnd versprechen sollen sie
nach vff gang des jars wider vff ir hinderset heren die auch
vff das best das sie mögen mit spise vnd narung durch wege
obgemelt ist oder yedes selbs costen fure zu sehen das sie in kurtz
zyt ritterlich daten thun vnd volbringen mogen Des erste
dem dienen gar vil grossen schaden thun dan der selben reise
hüter eins dar ertragen mugent vnd damit die dienen zu
forchten das sie dester myder macht haben an zu greifen reis
liche land Zum andern das die gantz gemeinschafft vnd
besamlung mit gewalt sache oder vnder drucke die vngloubi
gen vnd also vnser erlöser vil selen zu gewynne Ob dan als wir
gemelt ist die heilige geschrifft anzoigt das dem almechtigen
got nutzt gefelligers sy noch geschehen mug dan vil selen zu
erlosen vnd zu dem liecht des glaubens zu bringen wie dan
solich zu besehen vff der obgemelten haubtlut bruse etwelich
fur genomen vnd vor gesetzen auch von obgemelter konigli
cher volkomenheit gewalt bevelchnis vnd vorsehen das
Wider die so es obgemelt ist die kronen ritterschafft er wer
ben vnd dem heiligen cristlichen glauben ein zu dienen weller
kein gewalt gebrucht noch wider an ir lib noch gut gelegt
auch die zit des jars vnd zwen monat Darnoch kein nider
geriht noch recht vnd keinerley sach wider nicht fur genomen
getruckt noch gehebt werden sunder das obgemelt jar vnd
zwen monat stil ston vnd in dem vesten als er finden wirt
vff gehebt sin sollend Die wir also yzt als dan vnd dan als
yzt vff heben vnd vff stellen Vnd gebieten darvff allen vnd
jeden vnsern vnd des heiligen richs vnderthonen vnd was
wirden oder wesens sie sind das sie solich vnser ordenung

Das · ccc · xiij · blat ·

Und satzung also halten und dar wider nit thun welicher aber hie wider frevenlich det und ander gemelten ritterschafft lib oder gut frevenlich oder gewalt an legt der sol wider den almechtigen got sin cristlichen glauben und unser hungerich mayestat crimen lese majestatis verschuldigt und cornudiert haben und in alle gnadere ertzerung nach declaracio dar in gefallen und menglich als erklerter an lib und gut zu straffen erlaubt sin / es sollen auch alle urteil und process so wider die obgemelten ritter oder schlicht unser gebot oss gangen dot und ab sin / die wir auch itzt als dan und dan als itzt vernihten ab thun und meinen setzen und wellen das ein jeder ryter der hie wider det wider uns und das heilig ritch gefrevelt und zu schimpf andern pernen und straffen die vor gegen inne frevenlich verdient sinen ere lib stabe verlieren und sich in itzel entgenlich zu ewiger zit gemacht hab / dar umb sollen ir cristo nutzigen und strengen ritter und knecht schlicht ritterschafft und dienst und kenlot an uch nemen und uch hie in zit ere und lob und in dem himmel ewige glorie und lon erlangen wie die obgemelten sant jorg und ander heilige ritter geten haben die uns mit der hilff gottes all ir stond und hilff und sige zu senden werden zu erhalung des cristlichen glaubens und mine rung des lobes unsers heren jhesu cristi der uch durch sin heiligen geist entzinde und ruf zu der loblichen ritterschafft das aber oss solichen ritterlichen diensten dem cristenlichen glauben mer frucht und den erkornen ritter heer ere entspringe ist uns und den gemelten hauptlutten notdurfft zu wissen die ritter die also fridten wellent umb den heiligen glauben darnoch sie ir ordenung und anslag furnemend und die ritter an die ritter an die end wie obgemelt ist furen und noch furen der

mugen fruntlichen vnd erlich handelen mugend setzen vnd
ordenen wer dann auch allen Bischofen kundt das slich Ritter
slahen allem stetzgehen monat die nehsten nach dem eine jeden
diss vnser brief oder abgeschrifft davon gemachet werden
vnd nit lenger weren in den ein jeder ertzbischof oder Bischof
all wegen von drey monatten vnd nach vf gang der selbigen
monat in vier wochen vnd wo vor zu jeder zit sin werdent
gesworen offlich bericht thun sol wie vil er der gekronten Ritter
geslagen hab mit jedes namen vnd zu namen auch wessen
lender geburtig oder wannen der selbigen auch die Hauptlut
do vor in jedes Ertzbistum ordener werden auch thun sollen
dann die selben von sie notdurfftig wonen vnder die durchen
berufft vnd erforderen mugen Doch das in jedem jar oder zwey
den nehsten nach dem ein slich Ritter gejagt an nymmt besitzen
sol Er vmb ermanen wir vnd erfordern vns vch alle vnd
yglichs kostlichs kunigs vnd fursten vnser liebe bruder ohem
vnd neuen geistlich vnd weltlich Durch herschafften vnd gemeinden vnd vnser vnd ir aller vnderthon das sie slich loblich Ritter
schafften nemen an vnd die jeren darzu helff by stant vnd furdrung
meniglichen mittelen vnd bewysen wellen als vns mit zuversicht ein
jeder nach siner andacht vnd lieb so er zu got vnd erstlichem
glauben treget thun werden wir wellend auch vnd setzend
das vnser kunigklich brief Transsumpt oder glaubig abgeschrifft durch einen offenen Notarien under sinem gewonlichen
globen geben werden als ob dysre vnsre kunigklicher brief
gegenwortig erzogt werden Des alles zu warer vrkunde
haben wir vnser kunigklich gulden insigel an dysen brieff
hencken lassen der geben ist vff dornstag nach dem drittag letare in halb vasten in dem jor als man zalt von der
geburt Cristi vnsers herren vierzehen hundert nuntzig vnd

Das .ccc. xiij. blat

Vier jare sie noch lint beschriben die Curfurſten furſten geiſtlich vnd weltlich grauen fryherren ritter Edeln botſchaft von kunigen andern furſtē landen vnd ſtetten die by vnſerm aller gnedigſtē herre Maximilian romiſchem kunige vf der groſſen verſamelung des heiligen römiſchen richs dag zu wormſ erſchynnen vnd gewelt ſint in dem jar noch gottes gebürt dûſent vierhundert nuntzig vnd fünf jor. Auch wie die furſturſten vnd andere furſten ir lehen noch or denung entpfangen haben

Anfenglich vnſer aller gnedigſter herre Maximilian der römiſch kunig mit ſiner gnaden fürſten Grauen fryherren ritter vnd hofgeſind

Jung herzog zu Brunſwyg
Graf Otwin fryherr zu Ravenſtalt
Ytel friderich graf zu Zoren
Adolff graf zu Naſſauw
Philips graf zu Naſſauw
Hans Graf zu Werdenberg
Wilhelm graf zu Hierſtein
Hemrich graf zu Fürſtenberg

Criſtoffel graf zu Werdenberg
Reinhart graf zu Hanow
Philips graf zu Isenburg
Hans graf zu Montfort
Jung graf zu Montfort
Hans graf zu Ortenberg
Der graf zu Hoenſtein
Otwin fryherr zum Wolckenſtein
Criſtoffel fryher zu Limpurg
des heiligen römiſchen richs erbſchenck
Her wolfhelm zu Bappenheim erbt des heiligen römiſchen richs Erbmarſchalck

Martin her zu Bolheim
Her wolfgang her zu Bolheim
hofmarschalck
Her michel frey her zu waldenstein
Gotthart freiher zu waldenstein
Her wirtter her zu polheim
Hemerich druchsetz freiherr
Der wilhelm her zu Rappersteim
Her Casper her zu Hörspberg
Wolgang her zu frey
Her antoni here zu yffon
Reinhart fronberger here zum
hage
Ulrich her zu liechtenstein
Der her zu thosstenberg
Aber ein ander her zu thosstenberg
Der her zu zelnngen
Der her von Bernerk
Der her zu thernacho
Her wolgang her zu Crayg
Der her zu graffeneck
Der her von Castel
Der her Thumtadron
Ulrich von dune her zu willsf
vnd zum oberstem der jung
Her Casper von Merkmull
Her volpreche von Oberf
Sigmond von Horbuch der
hungrischen majestat kuchen
meister
Her martin von Hetzingen
Her hans von Reichenberg
Her jorg von Thuren
Her jorg Vottalerer
Her vlrich von Habspurg
Her andre von liechtenstein
Her Wernher zumacher
Bernhart zumacher
Her Albrecht von Wolffstein
Her wolffgang Hornegker
Her hanb gotsch
Ke tasper landerger
Ke Cunrat von Ampremge
Ke drob silberkamerer
Ke jörg Guter
Ke jörg preustker
Ke adam von hemmsperg
Ke prantzatz hefler
Ke bestian von hoenfelt
Ke Sigmont von Wolfsberg
Ke wolffgang Jorger
Ke Ludwig gotsch
Ke jorg von Ehenstein
Der von graffeneck vnd sin bruder

Das .ccc. xv. blat

Wolff von Hirschaub
Balthasar Borroman
Antoni von Waldspurg
Hugolant Halbey
Hans Hauber
Philips von Reichberg
Jörg von Liechtenstein
Hindorffer
Wendel von Hohenburg
Franz Schenk von Schenkenstein
Wilhelm Hörmigen
Hans vom Stein vom Altenstt
Jorg von Rosspach
Hans vom Altenstein
Stephan von Wallenstorff vnd
marschalck
Bestian von Hohenfelt
Wilhelm Gossenbrot
Seymondt von Liechtenstein
Hans Augspurger
Wilhelm Ritinger
Jorg Gorstg
Melchior von Husen
Hungerstein furier
Adrian von Bremen
Schopach
Daniels Voler fürstmeyster

Andreas Vngerer
Hieng von Dam
Leuenstein vom Stein
Conz vom Stein
Hans Adey
Neudecker
Jost Hunt pfl
Bernhausser
Closner Storch
Wolff Stöckh
Hindacher
Conger
Gotscheyer

Mentz

Der hochwirdigest fürst vnd
her her Brechtolt Ertzbischoff
zu mentz des heiligen Römischen
richs Ertz Cantzeler in Germania
vnd Churfürst hat mit im brach
dise graffen Herrn vnd Ritter
schafft wie noch gemelt
Dem ehrwirdigen Herr von fulde
Graf Jörg von Hennenberg
Cometthur zu Sprengelsheim
Graff Ott von Hennenberg
Graff Heinrich von Hennebergk
Item her zu Strassburg

Her Johan Greaue zu Isenburg
Her zu Budingen
Graf Johan von Isenburg der
Ee hans graf zu Honstein
Her Eblert von Vonsperg der
Elter
Dwicker here zu Gundelfinge
Ein her von Falkenstein
Her Bernhart Breitenbach
Thumdeche
Erenberg stolnmeyst zu thume
Er Adolf rulb Canne zu Ogentz
Her hans Rothafft thumher
Her Adolff von Rotthein
Her ot von Langen
Thoman Rude hoffmeister
Rudolff von Gralbach makesth
alek
Symon von Ottette ritter
Johan von Kronberg ritter
Johan von Breitenbach ritter
Jorg von Fryberg ritter
Martin von Hustenstem ritter
Hans von Fetthenbach
Friderich von Rudesheim ritter
Symon von Lutz marstalek
myns Herrn des apts von fuld
Martin von Adelzen lantvogt
Doernher von Vryberg
Steffan von Adelzheim
Ludwig von Vylvel hufschmeyst
Hemrich von Stockheim
Hans von Vyler
Wolhelm von Staffel
Jorg Leibek
Johan Brendel
Hemrich von Vilvel
Hans von Arnsheym
Jorg von Krental
Casper schad
Ott hiltebrin von Lorch
Ludwig von Than
Johan wolffskel
Hentz gryppel von Schilkroppe
Johan greffen tide
Hans Zolhart
Hans vom Gandt
Contz von Bottenheim
Contz von Ehingen
Hienhart vom Thorn
Hemrich kurtzenmeister
Jorg hestler
Bernhart von Stolbenberg
Johan von Bicken
Daniel von Steinbach
Contz von Vyler

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Das .CCC. xvj. blat

Wilhelm von Zolharet
Ludwig von Vilvol
Hemerich von Vilvol
Jorg Hemspberg
Ewerhart von Rarkheim
Walther von Hffenburg
Jorg von Thenner
Ludwig Greflatz
Hentz von Burbeo
Jorg von Thonerk
Friderich von Vutzleben
Hartzenstein
Cristoffel von Boberaulb

Doctores

Doctor Jorg Pfeffer Cantzeler
Doctor Smetzel
Doctor Freese
Doctor Jud
Doctor Stad

Collen

Der Hochwerdigeste furst vnd
Here Her Herman Ertzbischof
Hof zu Collen des heiligen
Romischen Rychs Ertz kantzeler
In Italia vnd Churfurst hat
Mit Im erhabt diese Greafen
vnd Heen

Her Philips von Dhume Here
Zum obersten dum dechan zu
Collen
Hemerich Graf zu Nassaw Her
zu Bielstein
Wilhelm Greaue zu Nuenar
Johan Graf zu Leyne vnd zu
Wiegenstein thumher zu Coll
Rumprecht Greafe zu Mellenar
Her zu Alpen
Valentin Here zu Isenberg
Johan Greafe zu Nassaw von Bilstein
Ott Greafe zu Vetberg
Ritter vnd Rutterschafft

Her Lorentz von Bebra thumprobst
zu Wretzburg vnd der ist nu in
der zit dieser Versamelung Thum
Bischof do selbst erwelt worden
Johan Menchen doctor vnd Cantzeler
Adam Berker doctor
Gerhart Graue Her zu Thonberg
Wernher Holtzappel von Nassaw
Ekkehart von dem Beurg
Wilhelm von der Arffen
Ott von Hetternich
Herman von Hersel
Hemerich Gronolle
Dietherich Gronolle

Albrecht von Zwirnel
Wernher haspel herr zu Tuerrich
Steffan von Arenstel
Jorg von Bibra
Herman dicke
Wintering von Wolfskel
Steffan Vell
Volmar von Firstenberg
Rutger von Velbrug
Ruprecht graue
Wigant von Storkheim
Wilhelm von Bibra
Dechiffret von Bornheim der jung
Melchor von Drottern

Ertzbischof zu Trier

Der hoch wirdigst furst und
here her Johan Ertzbischof zu
Trier des heiligen Römischen
richs Ertzkantzeler in Gallia
und hie furst hat mit im bracht
diss grafen und herren

Philips graue zu Virnenberg
und zu Nuwenar her zu Straffen
berg &c
Diether graue zu Isenburgk
und zu Blanckenheim her zu Kridt
Wolfart von Rhune her zu Falcke
stein und ein obersten hoff
meister
Reynhart Graue zu Hanau
her zu Westerburg und zu
Orbaullenburg
Gerlach her zu Isenburg und
zu Grenrode &c
Rudolff von Bistheim beider
recht doctor probst zu Sant
Symon zu Trier Cantzeler
Der von Hipperspurg Thum
herr
Johan her zu Helffenstein und
zu Spirckenberg Lehnar Thalck
Johan Spis von Bullesheim
Compter zu Couelentz
Hugart Gramann von Ruden
berg beider recht doctor Decant
zu Wesel und official zu Coue
lentz
Hartman Vendeck doctor
Wirtzel forester doctor
Hemrich Boemwesel doctor legum
Heinrich von Drottern der alt
Casper von Mielen genant
von Dennelorch
Philipps von Mielen
Ludwig von Hune
Ludwig von Ottenstein

Dac·ccc·xvij·blat

Adam von Oberstallenburg
Heinrich von Leverich
Daniel von Vodersparch
Wilhelm von Vodersbach
Ruprecht von Ke
Bernhart von dem Bungedor
Gerthreich von Metz
Burgart von Gerstein
Melchior von Dutsch
Wilhelm von Duche
Godhart von Kleberg
Cunrat von Oben
Raindt rise
Johan Sparch von Bulbysche
Johan vom Hirtz
Johann Wallarark
Herhart plat von Longwich
Rudolf von Ettelbrugen der
Junge
Heinrich von Leverich der Junge
Johan Sperlich von Bubenheim
Heinrich walsche kel
Berlach von Landelsthit

Pfaltzgraue

Der durchleuchtig furst vnd
her her philips pfaltzgraf
zu Beiern pfaltzgraue &c

Ime der heiligen Romischen
Richs Ertzdruchsse vnd Chur
furst hat mit im bracht diese
nachgenante furstin Graven
vnd Herren

Hertzog Ludwig siner gnaden sun
Hertzog philips
Hertzog Ruprecht
Hertzog Friderich alle siner gnaden
sune
Graff Wolff von Furstenberg
Graff Ott von Holms
Graff Bernhart von Holms
Graff Johan von Nassaw vnd
Sielenberg
Graff Graff von Hohenlohe
Graff Mitzel von Wertheim
Graff Emich von Lymyngen
Graff Ludwig von Leiningen
Der Junge graf von Eberstein
Johan von der Wittenmul
Herman Bock greue Hoffmeister
Nyclaus Schenck Herr zu Erpach
Eberhart Schenck Herr zu Erpach
Jorg Schenck von Erpach
Cone Herr zu Weymerberg
Her Friderich von Dalberg Ritter
Her Jorg von Helmstat Ritter

Her hans von hirschhorn ritt
Her hans von Gichingen mar
schalck
Her Johan von Bern herr zu der
leiter
Hyn Jungher von Kyperspurg
Dietrich von Gichingen der Jung
Hans von sternsheim
Friderich von sternsheim
Dietherich von dalberg
Conrat von Gichingen
Hans von Ingelnheim
Karle von Ingelnheim
Philips von Kronberg
Philips marschalck
Philips von Kerpen
Johan morsheimer
Hartman adler von diepburg
Hans vaimolt
Burckhart stumpfeder
Wolff en
Steffan von adelzheim
Albrecht Böler
Eckhart von Hoffen
Her von Berg
Hanman von obersteyn d Jung
Dorter Götz probst zu Wimpfen
Dorter plenningen
Dorter Bernhart
Heinrich Bork
Hoffelholtz
Philips von gelnhusen
Forstmeister
Eckhart sin sun
Wygant von dienheim

Sachsen

Der durchleuchtig fürst
und herr herr friderich herr
tzog zu Sachssen des heiligen
römischen richs Ertz marschalck
und churfürst hat mit im bracht
dise fursten graue herrn und
ritter

Philips gefürst graf zu Anhalt
Wilhelm gefürst graf von
hennenberg
Graue ludwig von gleichen
Her heinrich freiher zu Gerau
Her dorff von ebirnstein freiher
Her Johan freiher zu Stainburg
Der marcg von Brandenburg
freiher
Ein Behemischer herr genant
der eyerstig
Caspar mettich ritter hoffmeyst
Der wilhelm von pappenheim
Her caspar von vestenberg ritte

Das ccc xvij blat

Her heinrich von Bynaw ritter
Her hans hunt ritter
Her Sebastian von Ansteltbach marschalck
Her Caspar spet ritter
Her dietherich von steynitz ritter
Her wilhelm von haraschritt
Her asmus leymnitz ritter
Her Günther thum dechan zu Nuwenburg
Martin polan doctor
Sebastian zu Sappenheim marschalck
Sigmont zu pappenheim gesettern
Utz vom ende
Fritz von sternberg
Thoritz a marschalck
Hans Tannecker
Hans sack
Hans von mergental
Degenhart pfeffinger
Melchior von stein
Reichart von reichenau
Marx stetner
Fabian von Annerswalt
Neymperht hunt
Michel Tonnicker
Wilhelm von Grewssen
Wolff von Kotwitz
Hembrich von Bulaw
Wolff von Nidbenerke
Wolff von Herbestat
Tiet Druchses
Wesandt von Wagwitz
Dietherich von Sterdingen
Bartholmeus vom trott
Hans von Wolfersberg
Cuntz von Kaufungen
Balthesar pfinzinger
Michel Cuntz
Hans Schwitz
Michel Thandorffer
Wilhelm von Nitzleben
Ambrosius von Frankenhusen
Hiltbrant von Bestnitz
Paurlus von Hasenest
Bartholmeus von Hartstal
Hans von Hartstal

Brandenburg Cuzhirt

Ist seller mit do gewest Sonder
Des sinner gnaden rett gestrickt
Braue hansen von Trepin
Her Cristoffel von Rottenburg
Ortel wolff vom stein doctor

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Der konig zu Sycilie

Und Cerlier herczog zu lottrin
gen Und der Grafe zu Widemont
hat dyse Gravery herr Und
ritterschafft mit im braht hie
nach gemelt

Der Bischoff von Tull
Graff Johan von Salm
Graff Johan Vngrafe
Graff Hanman von Lemmige
Graff Ulrich von Blankenberg
Graff Hans von Orelberg
Graff Jorob von Salm
Graff Sigbot zu Lemyngen
Graff Heinrich von Derstein
Graff Arelinger von Ohrstein
Der Graff von Sulauss
Jungher Johann von Leiningen
herr her
Der Friderich von Langen kompt
zu Bettingen Und Trier
Der berg von Langen lantkompt
zu Lutzenburg
Der Apt von Gros
Friderich Spitz
Her Johan von Hestatt ritter
Her Bechefart von Besten Ryn
Her Philips von Heringe ritt

her heinrich von Barbe ritt
Peter von Dalheim
Johan von Ritter
Friderich von Talheim
Wilhelm von Warspurg
Conrat Bergem
Andres Bergen
Johann Dingen
Hans Crantz
Greffenclaw
Bernhe von Hasfil
Friderich von Helmstat
Jorob von Haracourt
Friderich von Gemmy
Jorob von Germyn
Bastiaet von Widemont
Friderich von Sessem
Heinrich Wisse Ritter
Der president
Der Kanzler
Bastie Niclaus von Pfaffen
hofen
Der probst von Sant Dyen
Reinaet von Haverort
Der von Lamarein Und sin
bruder

Hertzog Ott zu Beiern

hat dyse nachgemelten graffe
Und herren braht Uff den kunglichen
tract :-

Das. ccc. xix. blat.

Johannes kantgraf zu Lutzenburg
Ernst schenk zu Tumenburg
Ludwig von yb der Jung ritt
Ludwig der ritter Cantzeler
Anszhelm von Ettelsheim
Vogt zu Agolsbach
Ehenhart von Vorchach
Ehenhart adel
Ulrich pusch
Wilhelm von Bemler der Jung
Jorg von Schamerstorff
Jorg von Blankenfelt
Lorentz schenk von Dymen der Jung
Dietrich schenk von Dymen
Alexander von Buchaub
Heinrich sturmfeder
Andres von Bach
Jorg von Konstat
Wolff von Wildersperg
Jorg von Tamberg
Caspar Helbeck
Wolff Helbeck
Lorentz schenk von Dymen
Hanman Vorchtin
Hiltbrant von Hartschwitz
Hans von Drenwitz der Jung
Gotpmundt Grumbach
Wolff Kemerer
Dietrich schenk von Dymen
Wolff Hollinger
Caspar Helmbeck

Hertzog Albrecht

Hertzoge zu Sachssen hat mit
Ime off disen Romyschen tag
Graht & ist Grafen Herr und
Ritterschafft

Hertzog Heinrich sin sune
Graf Ludwig von Schwartz
Her Heinrich von Vitzleben ritt
Jorg von Vitzleben
Her Wilwolt von Schawenburg
Her Friderich von Vitzleben ritter
Her Cristofel von Hirschberg
Her Jorg von Schawenburg
Caspar Ligler • Achatzel von Lasz
Ott pflug • Hans pflug
Hans von Ennthevolt
Heinrich von Brandenstein
Dietz Deutschen • Conz Deutschen
Ernther von Dinaw der Jung

Gerit von Luttich // Hasswerts
Herwenheim
Michel von Lage

Hertzog Hans von Beier

Dis sind die grauen und herrn
die hertzog Hans zu Beiern
von Homery mit im bracht hat

Cuno grafe zu Leyningen her
zu Westerburg
Heinrich frey her zu Boremont
und her zu Limberg
Johan von Lebenstein
Hug von Walburg hoffmerst
Johan von Stein
Friderich von Ottinmerberg
Hans sin sune
Heinrich von Wolfershaich
Wygant sin bruder
Rudolf von Bulzbach
Philips sin sune
Diethericht von Stein
Heinrich von Forst
Jorg Tratz von Scharpenstein
Philips Heim

Marggraue Friderich zu Brandenburg

Der hat mit im bracht vff
Eisen hinglichen tag drye
grafen herrn hie noch genelt

Heinrich hertzog zu Ayerlin
burg der jung
Johan grafe zu Hoenloe
Gotfrit herre zu Hemperg
des heiligen Romischen riches
erbschenck
Johans her zu Swartzburg
Johans her zu Lutlitz
Jorg von Zedwitz ritter
marschalck
Hans fuss ritter hoffmeyster
Simon von Rosenberg ritter
Diebolt von Lichtenstein ritt
Cunrat von Berlichingen ritt
Hyr von Vestenberg ritter
Hartman marschalck von
Ostheim ritter
Hans von Hertenberg ritter
Diebolt Spet ritter
Sigmondt von Thinge ritt
Casper von Valenfels ritt
Wolff von Gultlingen ritt
Casper von Eyb dorter
Wilhelm von Rebenburg

Das ccc xx blat

Vlrich von Zedwitz
Hans Truchsés
Hans von Ehrenhofen
Vlrich von Hörningen
Jorg von Berlichem
Götz von Berlichem
Crystoffel von Paarnett
Jerolff von Rosenberg
Hans Jorg von Absberg
Sebestian von Helmstat
Ott Kystener
Wolff von Hirnheim
Niclas von Seckendorff
Crystoffel schenck von Stheinfenstein
Eustachius von Thungen
Sebestian von Eyb
Jorg fuchs
Lupolt von Wolmershusen
Hans von Strabsperg
Eckhart von Zedwitz
Erhart von Blankenberg
Herolt Fein
Reinhart von Thann
Wilhelm von der Grün
Wilhelm von Hörningen
Wilhelm von Stheinritter

Hans Bentz
Vlrich von Hörningen

Hertzog Jorgen in Lachsen

Dis sint die grafen vnd herren die hertzog Jorg von Sachssen by im gehabt hat

Hug grafe zu Lupfenck herre zu Pemck
Grafe Gunther von Hanßfelt
Her Sigmondt pflug seliger
Casper von Schonbergseliger
Hemrich von Ponitz
Sigmondt von Maltitz marschalck
Hugolt pflug
Andres pflug
Johan von Ponitz der elter
Hans von Maltitz
Hugolt von Maltitz
Jacob von Schonberg
Jorg von Klere
Johan von Ponitz der jung
Jorg von Ponitz
Sygmont Maltitz
Crystoffel von Ebenstein
Dotzschitz

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Lantgraue Wilhelm

Lantgraue zu Hessen der mittelst
hat diss nachgemelt herren
und graven mit im braht

Emitche der jung graue zu
Zwentzbrucken her zu Lemptat
und sinderschusen

Hemerich graf zu Honstein her
zu Lahr und klettenberg

Eberhart her zu Eberm

Her Conrat von Hanspach
ritter

Ott von Malspach ritter

Appel von Rodelen ritter

Dietherich von Thaufste ritter

Her heinrich Rudlant dotter

Habe von Horde

Conrat von Waldenstein

Heinrich Stadt

Rudolff von Weiblingen

Jost Ratzenberg

Jost von Estrire

Ernhart von Kam

Wilhelm Spect

Wernher spiegel zum tesen
berg

Dietherich von Thaufstein

Philips from hofer

Bernhart von Remeberg

Hans von Hune

Ott Hint

Hans von Estrire

Cuntz pfeffer sack

Balthaser Bock

Jorg von Witzleben

Dietherich von Witzleben

Herman kemptor

Bernhart von Dornach

Antzon stang

Philips Knobelauch

Friderich Remeberg

Herman Rickersshusen

Wilhelm meisenburg

Eberhart schenk

Curiaf von Hune

Lantgraue Wilhelm

Lantgraue zu Hessen der
junger von Marcpurg
hat mit im braht diss graue
herren und ritter

Ludewig graf zu Nassaw
und zu Harbrucken

Philips graf zu Solms
und her zu Mintzenberg

Johann graf zu Wied und
her zu Runkel

Das ccc xvj blat

Eberhart von Eppenstein
here zu Kunigstein vnd zu
Mintzenberg
Ott von Eppenstein her zu
Kunigstein vnd myntzeberg
Hans von dornberg hoff
meister
Johan schenck zu Swinsperg
marschalck
Herman Vitzthl Ehrnmarschalck
Herman schenck zu Swinsp
berg ritter
Caspar von Berlewbschen
ritter
Johan von Hatzfelt ritter
Jacob Koler doctor Cantzeler
Gotfrit von Cle
Hermann von Swalbach
Jorg von Hatzfelt
Dittrich von Berlewbschen
Johan von Breidenbach
Apel von Bernsheim
Johan von Breidenstein
Johan schwetzel von Wellen
heshusen
Philips von Wildungen
Caspar von Reynebnrg
Hans von dornberg der jung
Conradt von Eschwe
Gottschalck von Adderbach
Heintz von Langerhusen
Hut hornegk von hohensperg
Johan von merlaw
Crafft milchling genant schutz
berger
Heintz von Sheck
Eberhart schenck zu Swinsperg
Gintzer schenck zu Swinsperg
der alte
Gintzer schenck von Swinsperg
der jung
Eberhart Stemmel
Wernher von Otterschusen
Caspar von Wittgreff
Dietherich Roymolt
Engelbrecht von Hatzfelt
Adolff vnd von holtzhusen
Wolff von Breidenbach
Johan von Breidenbach der jung
Heinrich ruser von Burgbrell
Ludwig von Fin genant Vogt
Johann Sleigerm von Hasperg
Symon spiegel von Thersenberg
Ludwig von Buttenarck
Herman Reuß
Jorg Vogt zu Frankhusen

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ehrwalt von Sharpffstein
Wilhelm von dorenbergk
Johann Claus von Linden
Ludwig von Rostorf
Dittrich von Berlebsen
Philips von Altersdorff
Dietrich Ritesel

Hertzog zu Gulich

Der hertzog zu Gulich vnd zu
Bergen hat by im gehabt die
grafen, heren vnd ritterschafft
Grafe philips von Waldeck
Grafe Johan von Wandelsheit
Grafe wilhelm von Wide
Der her von Leide
Her hemerich von Hompis rut
Her paulg von Breitebach ritte
Hetzerich von Halle
Herman von Hitzenrode
Dorbach von plettenbergk
Herman von Hoestetten
Winterig von Essem
Cornelis von Hirtzem
Der von Adelipt
Steffan Quade
Wilhelm plettenbergk
Lantzpergher
Heurtzeler
Stein Hus
Johan von Steinem

Mecklenburg

Dis sint die herren vnd
ritterschafft hertzog
magnus von Mecklenburg
by im gehebt hat

Ewer gnaden vetter
Hebrut von Waltzan
Her hemerich von Vlech rut
Wedinge waltzan
Claus Lussan
Jorg von Swanger marschalck
Ehrich von Pentz
Joachim Swingen
Hemerich Base
Hemerich Hahnerstat
Her Johan Zieseler
Dotter Conrat
Werner morsfeler
Conrat von Alvesleven
Steffan von Zulow
Claus von Alvesleven
Helmolt von Plesse

Das · CCC · xxij · blat ·

Jasper syngen
Claus hime
Hemrich Lucke
Hemrich von Aldenburg
Frederich pnel
Claus bernernest
Luder von Scharpffenberg
Claus von der ebertorn
Luder lawes
Busse bressek
Hemrich ehum
Johan azeyssenbach
Lycke bassewos

Brunswig

Dis sint die grauen vnd rit
tschafft die herzog hemrich
von brunswig mit im brabt

Hemrich grauc vnd her zu
tamelstein vnd blanckenburg
Hemrich her zu wacberg
Herssen von honstein ritter
Cristoffel koppiner dotter
Conrat von stemberg
Clemens von Bülaw
Philips meyssenburg
Hans marschalck
Albrecht von Hagen
Hemrich flass

Hertzog Friderich zu Sachssen

Dis sint die grafen vnd
ritterschafft die hertzog frid
rich zu Sachssen mit im brabt
vnd by im gehabt hat

Eystachius Grauc zu Lysneck
Her zu penerk
Her Arnarck von Wallenfels
Paulus von vagy dotter
Cristoffel von Gabelentz dotter
Paulus zergeler von plaw dott
Jorg von Schonberg
Hans von Kurschen
Wolff von Schlemtz
Wirtel pfalig
Dietherich von milnitz
Hans von Ossonberg
Antzon von Schonberg
Dietherich list

Wirtenberg

Dis sint die grauen herren

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Vnd ritterschafft die grafe
Eberhart zu wirtenberg der
nü zum hertzogen gemacht
ist vnd im gehabt hat

Der probst von Ehrwangen
gefürst

Graf hug von werdenberg
lantvogtmeister

Graf vlrich von werdenberg

Wolff grafe zu hirstenberg

Ott grane zu hellenburg

Der wolffgang frey herr zu
klingenberg lant Compter
zu altshusen

Her Symon wecker grafe zu
Lützig

Andres graf zu Sommeberg

Hans graf zu Sommeberg

Hemerich grafe zu Otalburg

Wilhelm freiher zu Rappersten

Steffan freiher von Embdsin
gen

Der marcgroaf her zum stein
Landvogt zu ayningen gesatt

Hans Truchses herr von
waldpurg

Bartholff her zu Bemlitzerke

Dotter ludwig Cantzler vnd
probst zu Stutgarten

Dotter hans vergenhus ein
probst zu Tübingen

Dotter peter probst zu Bar
fenaw

Dotter ludwig dencktzer vnd
hofmeyer

Dotter vlr von fryst

Dotter Gregori lamparter

Dotter mörlinger lib arzt

Dotter johans vorhelin

Her friderich Tappler ritter

Her herman von Sachsen
heim ritter

Her hans spat ritter

Hans Caspar her von Bin
hofen ritter

Her Ber von westerstetten

Wilhelm von Oppenhertzeck

Eimrat Dinn von mellberg

Hans von Reichberg

Rudolff vnd wolff v[on] Ehingen

Wilhelm von Vöttingen

Vlr Spat

Reynhart von Ahmeck

Heinrich von Gültlingen

Adam von Horbeck

Hungsh Hauer

Das ccc xxiij blat

Cunrat von Ruch
Andres von Hochneck
Andres von Hornstein
Hans vnd Burckhart von Berlenbach
Dietherich von Bemmingen
Jorg von Gelzdorff
Kaff von Talhem
Hans von Werdnell
Dietherich Spet
Wolff von Stein
Eberhart von Sternberg
Jorg Stoffer

Hertzog Albrecht von Mündchen

Hat gestarckt sin Rete Her Wolffgang von Ahem Hoffmeister Jorg von Jsenhofen alt Hoffmeister

Hertzog Jorg von Leiz

Hat auch gestarckt sin Botschafft
Heymondt von Fronsperg Rey Her
Hack Hoffmarschalck
Her Heymondt Leymiger Zu Leyerenbach ritter
Hans Clausner Ritter
Peter Bonnigarter Dorter

Hertzog Alexanders von Beiern Rete vnd Botschaft

Adam von Ottern Hofmeister
Her Hans von Dymerh Cantzler

Hertzoge von Cleues rat

Dorter Pfemig Probst zu Cleue

Die geistlichen Fursten vnd Fursten Rete vnd Botschafft

Bischof von Saltzburg

Dis sint die Grauen vnd Herrn die der Ertzbischof von Saltzburg vnd Legat des Stuls zu Rome mit im vff den Kunig Kirchen tag bracht hat:

Der Bischof von Kemse
Her Heymondt Hel marschalck
Her Johann Penner Thumher
Her Jorge Hinnsperger ritter
Her Berck von Trchinalo
Her Wilhelm Greaf ritter

Her Jorg Schrot ritter
Andre Hannemanstorff ritter
Dorter michel Schrimpfer
Clement Trasmer
Heymont Turner von Diner
Moritz von Alle
Fritz von Blanckenfels
Ulrich und Conrat von Hol
neck
Wilhelm Himmelberger
Steffan Holnecker
Hipprecht Truchses
Cristoffel leiser
Jorg Prestlider
Alexander Semdorffer
Dydenondt Monsterwilder
Hans Loser
Hans Pfleger
Benedict Himmelberger Hasmar
schalck
Jorob Weyssenecker
Hans Zasch
Hans Gabelkofer
Bernhart Wesenbeck
Ulrich Hegener
Dieser Bischof von Saltzburg
ist in seinem Heym ritter vff
dem wege gestorben Requiescat
in pace

Bischof von Meydburg

Gete und Botschafft
Burckhart Graf zu Mylingē
und her zu Barbe
Balthasar von Pulbenstat
probst zu Halberstat
Her Hans von Hermaszgrie
ritter

Bischof von Eistet

mit sinen Herrn und Ritter
schafft
Her Wilhelm von Reichberg
Thumher
Jorg Marschalck zu Bibrach
Hanns von Westenberg ritter
Heymont Morspach ritter
Dorter Mendlin
Wilhelm Morspach
Hanns von Batzenstein
Fritz von Bibrach
Wilhelm von Hirnheim
Hans von Reichberg
Caspar Steinhuser
Wilbolt Poll

Bischof von Worms

mit seinem Hofgesinde
Her Hans von Hatstat thumher

Das .ccc. xxxiij. blat.

Gymon Lyfferer von Heppe heim
Hans moringer
Jost von Bettelsheim
Wyt von Retzberg
Urban von Hatstat

Bilthof von Spir

mit sinem Hof gesind
Hans von Bettenberg Hoff meister
Arnolt von Woldensels her
Erhart von Helmstat her
Lorentz von Rosenberg
Dietherich Lantschad
Dietherich von Bemmingen
Cristoffel von Vongartrey

Bilthof von Chur

mit sinem Hus gesind
Graff Bernhart von Eberstein der Jung
Graf rudolff von Sultz
Johan Brendlin doctor und Cantzeler
Albrecht von Saldnerk
Wolff von Bonstetten
Ittelhans Hunspis
Jorg von Ewalbach

Bilthof von Trylingen

mit siner ritterschaft und Hoffgesind
Cristofforus von Losenstein herr
Her Ruprecht aulber ehinnher
Her wolffgang ruger cantzeler
Thoman von Freysingen
Hemerich Ebron von Wildenberg
Dandt von Bamberg
Wolffgang pollinger
Jorg aulber zu pullach
Caspar magnus ritter
Caspar prunner

Dutsch orden

Der meister des dutschen ordes mit sinen herrn und ritterschafft
Graue Jorg gesinst zu Hemenberg
Comptor zu Mergetheim
Her hartman von Stockhem
Commitor zu Horneck
Her hans Adelman von Adelmans felden
Comiter zu Blumental
Jorab Kirhorn doctor
Herbort Tiel Cantzeler
Hans von Zinhart
Balthaser Firgs

Jorg vom sande
Burckhart von volmerstheim
Melchior von Brettenfels

Der meister sant Johans
orden in durtzhem land hat
mit im bracht
Her hans von yppenburg
Comtor zu vechel
Her Johann von hartstein Co
mytor zu hemmbach vnd sunst
noch vier edelman

Bischof von Babenberg
hat geschickt sin rette vnd
botschafft
Her vlrt druchses von Bom
mersfelden Thumprobst
Er eberhart von Rabenstein
Thumher

Bischof von wurtzburg
Hat geschickt sin Rete vnd
botschafft
Her hug von wehtenstein
Thumher
Her ludwig von hutten Ritter
Bartholome von Hermstat
Comcat vorgant doctor
Hans von Grumbach

Anthony von Sibra

Bischof von lutrich
Botschafft / Der Thum
probst zu lutrich

Bischof von Regetzburg
hat geschickt sin botschafft
Her wolffgang etzler von
keppfingen

Bischof von strakburg
Botschafft Her hans hoffner
hoffmeister

Bischof von Augspurg
Botschafft emer von lichte
nouse

Bischof von pallourw
Botschafft Her wilhelm
notthafft Thum here

Der apt von schuffenrode
gesant von wegen dacht ept
des land zu swoben
Gschenck Albrecht von hom
purg Erbschenck des Heilig
römischen richs vnd hauptt
man des bunds im brendel
am korher der hat mit im
bracht drey edelman

Das · ccc · xxv · blat ·

Die vorlich selbs kome
sint Grauen freyhen herrn
vnd Ritterschafft vor sich
selbs vff disen kongklichen
tag kommen vnd do gewest
sint

Her Albrecht von Clingen
berg als ein botschafft her
tzog Sigmont von osterich

Graue Wecker von Bitsch
Graue Wecker der jung von
Bitsch
Graue friderich von Bitsch
Graue philips von Kirchberg
Graf österich von Zwnsoret
Graf Hemrich von Bitsch
Graf Barthm von Othingen
Graf philips von Hanolde
vnd Liechtenberg
Graf Jocob vmgrafe
Graf Sigmont von Lupffen
Graf Hugaret Vngrafe
Graf philips von Hanolt
vnd Liechtenberg der jung
Graf Hans von Sonneberg
Graf von Sulz

Schenck Asymus von Tetpach
frey her
Albrecht vnd Jorg Schenckhen zu
Tetpach frey herren
Wilhelm here zu Vemeberg
Her Barthelmeg von Stadeberg
Der her von Lupffstreich
Cime here zu Voytmedeng
Sym her von Heidek der jung
Her Jorop von Lamde
Her Hans von Kinsteke
Her vit von Wackenrad
Her Hanman von Kno
Her Fab von Gmdelsheim
Her Hans von Lando
Her Hans nothafft von Dyhmge
Her Hemrich von Freb
Philips von Seldeck Lebkuche
meister des riche
Dmia der grafen freiheren
Ritter vnd knecht mit vil
meen der namen hie nit
geschriben stont ist vff die
Zyben vnd sechtzig personen
vnd me die vor sich selbs do
gewesen sint on die noch lege
lich zu kommen sint

Botschaft der stett Im heiligen rich

Colln

Eberhart von Vegel burgermeist
Gielma von Gegen Kemmeister
Doctor Johan Hastaet
Emmidus statschreiber

Straßburg

Her Jorg Berer
Her Jacop Bermeiter
Wilhelm Rotbul

Basel

Her hartung von Andlo Ritt
vnd Burgermeister

Bernn Switz

Her Wilhelm von Diesbach
ritter

Fryburg im vchtland

Dietherich von Engelsberg
Dolotter / Conrat Schultheis

Spir

Paulus Hilbrant
Lucas von Hage
Daniel Hidelbrg

Franckfurt

Doctor Ludelbrg Pneadisch
Schultheis
Arnolt Swartzenburg

Hagnow

Jorg Brucker

Colmar

Jor Burgeher Vnd dise
Rathe, Befelch der stet In der
Lantfogty Nemlich
Olet Rat Weissenburg Obern
Ehenheim / Schonster In sant
Jorgen tal / Rosheim / Durck
heim

Offenburg

Hemrich Meyer
Jacop Hunt mit Befelhe
Bengenburg vnd zell

Regenspurg

Wolffgang Loszkircher
Eckhart Dichonsteter

Augspurg

Her Hans Langmantel Ritt
Doctor Letfisher

Das .xxx. xxvj. blat

Nurenburg

Nurlaus grolant
Anthoni Tucher
Olman Stromerer
Anthoni Tetzell
Johann Werman
Statschreiber

Ulm

Wilhelm Besserer vnd
Haubtman der Reichstet im
pund

Rotwile

Peter Rieherlin
Nurlaus vlm

Winßheim

Barthelmeus Schampf
Burgermeister

Sant gallen

Conrat doring

Frenkfurt

Herrn Holzhelcher

Die stet Augspurg vnd vlm
haben vol macht vnd gesell
der xxxvj stet im Bunde

Die erhalten der kom

kurfürsten Maiestat der kurfürste
vnd fürsten des heiligen rom
schen reichs

Vnsers aller gnedigsten herrn
des römischen kunigs nemlich
Romens
Itz swabenlant erhalt
Jorg elsas persamt
Hans mang gremwalt perse
samt
Hans habspurg persamt

Der ertzbischof von Colnkur
furst / Carle westfall erhalt
Der hertzogen von Gulichs
hemens hengspurg persamt
Marggraf friderichs von
Brandenburg itz Burggrafe
persamt
Der gesellschafft knecht im wind
Jorg von Bengen
Der gesellschafft knecht in der
kronen im landt zu swaben
Dygmont hertenler
Der gesellschafft knecht im Spel
Lazarus Behem

Entpfengnis der lehen

Die ordenung wie die kur
fursten vnd ander fursten des
heiligen römischen richs geist
lich vnd weltlich noch ein
ander von dem aller durch
luchtigesten vnd grossmechti
gesten vnserem aller gnedi
gesten herren dem römischen
konige Anenommen hand die
lehen entpfangen haben

Anfenglich vff dinstag nach
Walpurgis vngefarlich zieret
man vnd rahtet zu der kunig
lichen maiestat stul vnd das
gantz gerust mit kostberlicher
guldin stucken andern kost
lichen zeden durchern behengt
Vnd noch mittag zu vesper zit
ist komen geritten die kunglich
maiestat mit samt den kur fur
sten vnd andern fursten Grafen
vnd herren ein merckenlich zall
Vnd gingen vber das gerust zu dem
frawen in ein kamer darzu
verordent vnd lachten an ir
kurfurstliche vnd hertzogthum
kleider vnd habit als sich dan
dar zu einem jeden nach sinem
stat gebirt vnd gezympt
vnd satzt sich yeder aller
gnedigester herr der römisch
kunig in sin maiestat zu
mittel vff den konigstul in
siner kostberlichen königlichen
kleidung kappen vnd kronen
vnd stunden die kurfursten
vnd fursten neben jm zu beider
sitten wie nach folget

Erstlich vff die rechte hand ist im
gesessen der ertzbischof von
Ments Erstlich / Zu der
linken hant ist im gesessen
der ertzbischof von Colln vnd
Churfurst / vnd entgegen der
königlichen maiestat vber vff
ein besondern stul ist gesessen
der ertzbischoff von Trier
vnd kurfurst / Erstlich auch zu der
rechten hant ist im gesessen
der pfaltzgrafe ertz druchsess
des heiligen römischen richs
vnd kurfurst hat gehalten der
kunglichen maiestat den apffel
Erstlich zu allen gelehnungen der
drier geistlichen fursten vnd
ist gesessen vnden an des ertz
bischoffs von Trier stul oder

Das · ccc · xxvij · blat ·

Stands der Bischof von Eystet
vnd all mal gehalten der
Kongklichen maiestat Sigel
Als Im das gebürt von erb
nung eins stuls von ayntz
Item zu der linken hant des
Kongs ist gestanden Hertzog
Friderich von Sachssen Als
ein Ertz marschalck des hei
gen römischen reichs vnd
hinfurst vnd hat gehalten
das swert Item es ist in anfang
der Kongklichen maiestat be
hemen zů der mitten hant
gestanden Graf Johan von
Lyndaw Her zů reppin vnd
hat gehalten das Zepter um
von wegen des Hochgebor
nen Herrn Herrn Hansen von
gots gnaden Marggraf zu
Brandenburg Ertzkamerer
vnd hinfurst etc in sine ab
wesen

Item zu Rucke Hinder der kong
klichen maiestat do ist gestan
den Erbschenck Cristoffel zu lim
purg erbschenck des römi
schen reichs vnd hat zu zitten
der kongklichen maiestat ke
kron vom Haubt gehalten
vnd gehalten In stat vnd ab
wesen des Kongs von Behem
Als ein Ertzschenck des heilig
römischen reichs vnd hinfurst etc
Item vff der rechten hant stunt
nun einer von Heldenberg ein
Erbdruchsess des heiligen reichs
vnd hilt den gulden Appfel zu
Zitten do die hinfursten vff
stunden oder in abwesen des
Pfaltzgrauen do gebürt Im
das zů thun

Item vff der linken hant stunt
Her Wilhelm von Rappenheim
Erbmarschalck des heiligen
römischen reichs vnd hilt auch
zu zitten das bloss swert der
kongklichen maiestat do man
mit lehen empfinge oder Hertzog
Friderich von Sachssen ein erb
marschalck nit zů thůn was
Auch stund vff der linken sitten
Her Philips zu Wonsidel erb
kamerer des heiligen römischen
reichs vnd hilt das Zepter in
obgemelter massen Als wann
ein Marggraf oder sin mitbult
mit gegenwirtig ist do gebürt
Im das zů thůn

Die ordenung der andern fürsten beide geystlich vnd weltlich in rem stant

Jre vff der rechten siten sint gestanden die geystlichen fürsten vnd jr botschafft

Jtem ertz bischoff von ayrd bergs botschafft oben an

Darnoch der Bischof von worms

Darnoch der Bischof von

Eystet

Darnoch der Bischoff von Oßn

Darnoch der Bischof von Chur

Darnoch der Apt von fuld

Darnoch der Dutsch meister

Darnoch ertz Bischoffs von Saltzbergs botschafft

Jre zu der linken siten sint gestanden die fürsten wie hie nach stat

Jtem zum ersten nehst den fürsten stund hertzog Otte vß Beyern Darnoch hertzog Albrecht zu Sachssen vnd ayssel

Jtem darnoch marggraff Friderich zu Brandenburg Darnoch stunt hertzog Magnus von Mekelnburg

Darnoch hertzog Wilhelm zu Gulich vnd darnoch

Darnoch an dem letsten tag der belehnung kam hertzog Eberhart zu wirtenberg vnd dett in den stant Als er zu einem hertzogen gemacht ward

Jtem darnoch stunt lantgraff wilhelm von hessen der mittler

Darnoch lantgraff wilhelm zu hessen der junger Darnoch stunt Rudolff fürst zu anhalt

Die stende der botschafft

Jtem der konyglichen maiestat zu gegen in anfang des stuls stund die botschafft des kunigs von hispania des kunigs von Neapolis des hertzogen von ayerlant vnd des hertzogen von ajonteyer

Jre zu der linken siten jnnegond stunden die venediger Darnoch die botschafft ertz bischoffs von pisantz vß

Jtem nechst den vorgeschreiben

Ajentz

Jre vff den vorgeschreiben dritten hat der wirdig hoch geboren fürst vnd her

Item Bertholt hertz Bischoff
zu Arentz des heiligen komisch
richs hertz Cantzeler vnd kur
fürst sin regalia empfan
gen vnd zum ersten sint
komen von siner gnaden we
gen Diese nochgeschriben
Wolgeborner, Edelester vnd
hochgelerter Item ott graue
vnd her zu hemmenberg
Johan graff zu Spenburg
vnd her zu Bidingen
Thoman Rud hoffmeyster
Dorre Jorg pfeffer Cantzeler
vnd haben die kunglich
maiestat geheten yren herr
vnd fursten zu belehen
Item dornoch hat der veste
Rudolff von Hoalbarg mar
schalck den kongliche
maiestat stul berant noch
ordenung mit ein wissen
vnd rotten sen hin zwey mal
Item dornoch zu dem dritten
ist der furst komen mit
sampt siner Graven herrn
vnd ritterschafft mit cc
pferden alle swartz gekleit
vnd hat gehabt zwey baner
Vnd der kongklichen maiestat
Vogel hat getragen her Jorg
graff vnd her zu hemmberg
kumpter zu angergetem
Item hat her ott graf zu hemm
berg getragen das rot baner
mit dem hab des stifts wappe
Item so hat her Johan graf zu
Spenburg vnd Bidingen getra
gen das gantz rot fenlin da
bedutet ist die regalien genant
den blutfanen Also ist der ob
genant furst von der kunig
lich maiestat belehent

Collen

Item vff den vorgeschriben
dinstag hat auch der hoch
geboren hochwirdig furst
vnd her her Hermann von
gots gnaden hertzbischoff zu
Collen des heiligen römische
richs hertz Cantzeler in Italia
vnd kurfurst hertzog zu west
falen sin regalia empfangen
in ordenung wie hernoch stat
Zum ersten so sint vor die
kongliche maiestat komen
diese hernoch geschriben wer

Wendiger wolgeborn vnd edler
hochgelerter vnd strenger herr
die konigklich maiestat etzliche
drey obgeschriben herrn zu de-
lehen
Item philips von dun herr zu
falkenstein vnd zum oberstein
dum dechan zu Cölln
Item Gumprecht graf zu Nuwe
nar herr zu Alpen
Item her johann menegin dort
probst Canonick vnd Cantzler
zu Colln
Item her Conrat von mansprch
ritter Vff das schlos der best
johan stefenus von swemsperg
marschalck der konigklich
maiestat stul berant amt eine
wissen fan darin stund ein
swartz krutz
Vnd zu dem dritten mal ist der
vorgenant furst komen mit
sinen graven herrn vnd ritter
schafft vnd iij^C pferd dem
zu dinst sin gewest
Vnd hat gehabt sinen hofbanner
vnd der konigklichen maiestat
Sigel als ein keis Cantzler
in Italien

Das sigel hat getragen
philips von dun herr zu
falkenstein vnd zum ober
stein dum dechant vnd
obgenant
Item Gumprecht graue zu
nuwenar hat getragen
das vorsbanner mit dem
swartzen Crutz des stiffts
Mopen
Item johann graf zu Nassaw
herr zu Sulstein hat
getragen das banner vom
hertzogthum von westfalen
Item philips graue zu Olms
hat getragen das hertzog
thum von Engern
Graf ott zu Rodberg hat
getragen das fotenlin
do bedut die regalia vnd
herfert das blut fenlin
hat Valentin herr zu sen
berg getragen die graf
schafft von Arnsperg
Also ist der obgenant furst
beschehen

Eptaltz

Vff den obgeschriben dinstag

Das .ccc. xxix. blat.

hat auch der durchluchtig hochgeboren furst vnd her her philips von gots gnad pfaltzgraue by ku de heiligen römischen richs ertz druchsess vnd churfurst sin regalia von der konglichen maiestat entpfangen vor herren nach folget

Anfenglich so hat der hoch wirdig her vnd furst her Johans bischof zu worms die konglich maiestat gebetten mit singen dem hochwirdigen herr Andres von Grimlich meister dutsches ordens in dutsch vnd welschen landen her kemphart von Rippers alt meister dutsches ordens Jorg von fleckstein vnder kantzler in elsas den obersten trappier drey gebrudern herren den pfaltzgrauen gnediclich zu belehenen

Vff das hat der wolgeborne ludwig Graue zu hanawe der konglichen maiestat stul bekant mit ein wisse vnd blawen fenlin zum ersten mal

Zum dritten mal ist der furst selber komen kemmen mit drey baneren vnd mit vil graue herren vnd ritterschafft off ein merglich zal der hundt pfert on gemeine all mit rot gekleidt hant der miller gelen ueberey

Das erst baner was die pfaltz das dritt Johan Wilgraue zu dhein zu kreichpteg hin graue zum stein der fun

re das ander baner was beuern drey graff ott von Solms vnd her zu agmtgen berg das drit baner drey her philips graue zu hanolt vnd was ein rot fenlin mit ein guldin Appel darff ein Creutz bedut die regalia das blut fenlin gnant alsp ward der gnant furst belehent von der konglichen maiestat

Gachtlen

Vff den vorgeschriben din stag hat auch der durch

Marggraf Hochgeborne fürst
und her Friderich von gots
gnaden Hertzog zu Sachssen
des heiligen Römischen Reichs
ertz marschalck und kürfürst
etc. in Pactalia entpfangen
Zum ersten sint komen der
die königlich maiestat die
fürsten und herrn und gelette
ten obgnt herrn etwelich
zu belehenen Nemlich philips
fürst zu Anhalt Wolffgang
Grave zu Hennenberg Casper
Truchsess hoffmeister
Darnach so hat Raymondt
von Lappenheim der konigk
lichen maiestat stul beraubt
mit dem Baner weis und
swarz darein zwey swert
Creutzweis uber ein ist bedeut
das Churfurstenthum Dar
nach zum dritten mal ist
der Hochgeborn fürst Römi
scher kunig mit drij Baner
und mit im Graue Herr
und ritterschafft zwey hundt
pferde oder me die am erste
hat Herr philips fürst zu An
halt getragen Das hertzog
thum von Sachssen Ist
hat Wolffgang Graf und
Herr zu Hennenberg getrage
doernegen die Lantgraffe
schafft Ist hat Hennerich
Herr zu Gerauld getragen
die marggrafenschafft von
Myssen Die Marggraf Her
zu Wolffenbuttel drug die
pfalz Ist hat Herr Johann
von Isenberg Herr Ertru
gen Bren Ist Herr Casper
von Vestenberg ritter hat
getragen Lantsperg Item
Herr Hennrich von Boenauld
hat getragen das Burggraf
thum von Meydburg Hank
mut hat getragen Altenburg
Herr Dietherich von Isenburg
ritter hat getragen Bleyss
Herr Sebastian von Mysselbuch
ritter hat getragen Orla
munde Herr Wilhelm von
Harff hat getragen Isenberg
Ist Lotz von Ende hat etera
gen das Vortenlin die re
galia bedeut Also vart

Das · ccc · xxx · blat ·

der obgente furst belehent von der kongklichen maiestat

Trier

Uff mitwoch noch sint marc tag reg hat der hochwirdige hochgeborne furst vnd her her Johans von gots gnaden ertzbischof zu Trier des heiligen römischen richs durch gallia ertz Cantzeler vnd kurfurst sin Regalia empfangen von der kongklichen maiestat

Am ersten sint vor die kongklich maiestat komen die edlen wolgeborner hochgelerten herrn vnd doctores vnd die kongklich maiestat gebetten irem obgeschriben herrn mit gnaden zu belehenen Item Virich von Ehme her zu falckenstein vnd zum obern stein hoffmeister als lehenher von Ehme her zu falckenstein Rudolff von Ettringen dotter Cantzeler / Dotter verhart

gramam von nikedrich effinal zu Coblentz

Darnoch hat der vest Johann von helffenstein her zu sper kenbarch erb marschalck der kongklichen maiestat Brul beraut mit ein weissen baner darin ein rotes creutz

Darnoch zum dritten kemen yst der genant furst komen mit grauen vnd herrn mit zweien baner vnd anderhalb hundert pferden Alle in roten vnd der kongklichen maiestat Engel als ein ertz cantzeler in gallia vnd hat also sin lehen gnediclich entpfange Item so hat der wolgeboren herr hart graf zu kyrburg her zu westerburg das weis baner getragen mit den roten krutz des schilts wapen

Darnoch der wolgeboren Eine graff zu kyrburg her zu westerburg hat es tragen der kongklichen maiestat sigel als der gallia so hat der edel Gerlach der

Junigker zu Jsenberg getragen
das vor Banner die Regalia
das man nennet das Blutfan
Alsz vorret der graue furst be
lehent
Darnoch vff den obgeschreben
mitwoch hat der Durchlauch
tig vnd Hoch geborn furst vnd
Herr Her Albrecht Hertzog zu
Sachssen Lantgrauw zu Dorin
gen vnd marggrafe zu Myssen
sin Regalia entpfangen
Jtem Desten so sint komen vor
die Konigklich maiestat die Hoch
vnd wolgeborne vesten Heren
Heren Philipsz furst zu Anhalt
vnd grauw zu Ascharien vnd
Her Hug grafe zu Lupfenck vnd
die Konigklich maiestat geleitten
Jren Heren gnediglich zu dele
hey Dnd vff hat Her Gregnet
pfaltz Keyserlicher Majestat Hofmar
schalck zu Bern
heim den Konigklichen stul
bereit mit einem fenlin grawtz
vnd stel mit iij C pferden
Darnoch ist der furst kome
mit zwolff Banern Das erst
ist Sachssen Dewg Philipsz
furst zu Anhalt Das zwelt
Doringen Dewg Wilhelm
grafe vnd Her zu Hennebergk
Das drit Baner was Myssen
Dewg graf Grintzer von
Mansfelt Das vierd was
pfaltz Dewg Her Heinrich
von geraw Reuss Das
funfft Baner was Bren
Dewg Her Marggraf zu Brand
felbs Key Her Das sechst Baner
Landsperg Dewg Her Johan
von Isenberg Key Her Das
siebend was das Burggraf
thum von Meydeburg Dewg
Her Caspar von Osterlandt
ritter Acht Dewg was d
achtes Baner das Dewg Her
Heinrich von Dunaw ritter
Das nund Baner was Bleis
Dewg Hans Hunt Oram
mudt was das zehend Dewg
einer von Kleitz Das eilft
was Jsenburg Dewg Her
Dekestan von Mistelbach
ritter Das zwolfft ist der
Blut fan die Regalia bedutend
Dewg Her Wilhelm von
Harff Alsz ist der furst be
lehent

Das .Lxx. xxxi. blat

Brandenburg

Uff den vorgeschriben mit-
woch hat der durchluchtig
hochgeborn furst und herre
her Friderich von gots gnad
Marggrafe zu Brandenburg
zu Stetin Pomern der ka-
subien und wenden Hertzog
Burggrafe zu Nurenberg
und furst zu Rugen sine
regalia von der komeglichs
maestat entpfangen, neben
und dem hochgeb und wolgeb
herrn Johan grafe zu Hendall
und Bern zu Reppin an stat
des durchluchtigen furs-ten
herren hansen Marggrafen
zu Brandenburg kurfurstens
sins bruders und ist derselb
uff den stul sten bliben.
Und als Marggraf Friderich
mit den andern Lanern auch
uff den stul ist komen hat graf
Johans das Baner mit dem
zeptor in der hant gehabt
und dasselb an stat Marg-
graf hansen allein entpfan-
gen aber die ander baner
alle haben sie samentlich ent-
pfangen. Dem besten haben
geberten die hoch und wolge-
borne, fursten, grauen und
streng ritter die komeglich
maestat die obgeschriben herrn
Friderichen Marggrafen ehe
dicht zu belehenen. Nemlich
hertzog hennrich zu merkel-
burg, her ott graue zu henne-
berg, Graff vitel Friderich von
Zorn, her hans truchs Lant-
hoffmeister ritter, her jorg
von zerbst ritter hoffmar-
schalk beraut den stul der
komeglichen maestat mit eine
roten fenlin. Dem besten ist
uff den stul gestanden graf
hans zu Lindow her zu reppin
und hat gehalten das Bloss
baner mit dem guldin zeptor
von wegen Marggraf hansen
zu Brandenburg des kurfurst-

Ste dar noch ist der obgenent
furst komen mit xx baner
und xxxx hundert pferden
die im zu dienst waren. Dem
das erst baner Brandenburg
burg dem graff Johan von

Ffenbureck her zu Budingen
das ander Brettin hat getrage
graf philips zu Walleck das
drit Beyern hat getragen graf
Wolf zu fürstenberg hie das
vierd Cassilien hat getragen
ein graf zu Hoyngen das fünft
Wenden hat getragen Wilhelm
graf zu Wide das sehst Wis
Und swartz Zorne hat getra
gen steinhart graue Hoyngē
her zu Westerburck das vij
das Burggraf thum von Nure
berg hat getragen graf hans
von ortenberg das viij ding
hat getragen philips graf
zu Wolms her zu Münzen
berg Das Nünd was der
Blut fan die regalia bedeuten
hat getragen Hemrich her
zu Hera also ist der fürst be
leihen

Hie vff den obgeschriebenden tag
hat der Hertzog fürgebunden
her her Ozagmus Hertzog
zu Oyerkelnburg fürst zu Wende
Und graue zu Swatin Costorck
Und starcgrede Herr und ein her
re sin regalia entpfangen
Zum ersten haben die nach
geschriben geleitet die kong
liche maiestat den grauē Hie
herren gedechtlich zu bede
hene Hie her Bernolt
sin ritter Hie her heneris
Blow ritter her Heinwalt
Dotter / her Jorg von Bis
wangen Hofmarschalck
Darnoch hat der hertzog gebe
ret den stul der küngliche
maiestat kreant mit zwey
hundert pferden All in sam
tzen gezuge mit sehs baner
Das erst Blutfenlin die regalia
bedeuten hat getragen her
philips graue zu Walleck
Das ander baner was mer
kelnburg das Heertogthum
Das hat getragen Hraus
hussan Hofmarschalck zu
merkelnburg
Das drit banner Wenden
das fürsten thum hat getragē
Widmans sin Hofmar
schalck zu Wenden
Das vierd baner Swerin
die graf schaft hat getragē

Das CCC xxxij blat

Herrn Hans Baptista Das fünfft banner Bestorff hat ge tragen Her Bernolt sin ritter Das sechst banner Starkarden hat getragen Her Hemerich Blech ritter Also ist der furst belehent worden

Darnoch off den dornstag nehst volgend haben auch die zwen erluchtigen hoch geborenen furste und herren her Wilhelm lantgrafe zu Hessen graf zu Zigenhain und zu nyed der mitler und sin vetter Wilhelm lantgrafe zu Hessen graf zu Katzen ellenbogen zu dietz zu ziegenhain und zu nyed zu samen mit zweien banern komen Das erst das blut fenlin das ander ein gros rot band darin stund das wapen der Hessen in der mitt und vssen darumb fünff wopen Das erst was katzen ellenbogen Das ander dietz das dritt ziegenhain das vierd nyed das fünfft was waldeck mit den sint sie vor die kunglich maiestat komen und jeder in sonderheit belehent worden mit den sy im zu stund

Diese hernoch geschriben haben die kongliche maiestat gebeten frey furstey und herren ehre durch zu belehen

Nemlich philips grafe zu Solms her zu mynzenberg

Item Eberhart her zu kunigstein

Item hans von dornberg hoff meister

Item Gottfrit von cleen

Zu dem ersten so hat der ern Diest Johan Schenck von Otzingk bertz marschalck der kongliche maiestat stul mit dem keysen lin darvff stund auch das wapen von hessen berant

Item vff das sint die dritt furste komen mit sampt drey grafen und herrn mit zwey hundert pferden oder me Ungeverlich alle in rot gekleit mit roten fenlin Item philips grafe zu Solms her zu mynzenberg hat getragen das gros baner

hessen mit den verbenanten
Wappen.

Item Johann graf zu Wid hat
getragen das rot blutfenlin
die regalia bedutet. Also sint
die erluchtigen hoch geborne
fursten belehent worden.

Item uff den vorgut sonerstag
hat der hochgeboren furst und
her her Rudolff von gots gna
den furst zu anhalt graf zu
aschanien her zu pernburg
ir sin regalia von der kong
lichen maestat empfangen
zum besten sint komen vor die
konglich maestat die hoch
und wolgeborn grauen
strengen und vesten herren
die konglich maestat gebete
ren herren in gnaden zu belehe
nen. Item wollhelm von gots gnaden
graf und her zu hennenberg
Item Cunrat graf zu mans
felt Hennrich graf zu gera
her berg vom Thuren ritter
Casper meist hoffmeister
Darnoch hat den kung
stul berant mit den kurfurstin
her Casper von Lamberg
Otz von Klipperg beide
ritter uff das ist der vorge
furst und her her Rudolff
furst zu anhalt er kom
mt vil grauen und hren
die mit dienst sin gewesen
mit zwey hundert pferden
und me und hat mit me
bracht drey baner.

Das erst baner ist das
furstenthum von Anhalt
das hat getragen der von
honstein. Das ander ist die
grafschaft von Aschanien
das hat getragen graff
hans von Artenberg.
Das drit blutfenlin die
regalia bedutet hat getrag
her Antthonius frey her
zu ysen. Also ist her egemelt
furst belehent worden.

Item uff den vorgeschriben
sonntag hat der hochge
boren Wollhelm von gots
gnaden graff und her zu
hennenberg sin regalia von
der konglichen maestat ent
pfangen und dem haben die
hoch und wolgebornen

Das ccc xxxiij blat

Greffen auch Strengerbud
ern Vesten ritter die konig-
lich maiestat gebetten In
jm gnaden zu belehenery
Jr philips furst zu anhalt
Jte ort Graff zu Tolus
Jte Thoman vnd hoffmeis
Jte her Jorg von Rapenberg
ritter

Vff das ist der vorgenant
Graue Wilhelm komen
komen zu der konigklichen
maiestat stul mit andern
halb hundert pferden Alle
wapen gecleidt vnd mit jm
bracht drey Baner

Jte das erst baner das fur
trentzum Hungeren hat
getragen her Casper von
Vestenberg ritter

Jte das ander die Grafschaft
Hennenberg hat ge-
tragen Hans Hunt

Das blut baner die Regalia
behutten hat getragen
Dietherich von Holdorff

Jte vff dinstag nach der
Zwolff botten Scheidung

Ist die konigklich maiestat aber
mols In jr gezierde vnd ord
nung In der maiestat gesessen
vnd den selben tag den durch
luchtigsten hochgebornen furst
vnd herren herr Heinrich den
eltern hertzog zu Brunswig
vnd zu Lunenburg vnd ethlich
fursten me Als her nach stat
belehent vnd Graff Eberharten
von Wirtenberg zu einem
hertzogen gemacht wie her
nach volgt

Vff den selben tag sin die fursten
In jrer ordenung gestanden
wie nach volget

Jte zu der rechten hant sint die
fursten beide geistlich vnd welt-
lich gesessen vnd gestanden wie
offt genant vnd zu der linken
hant der konigklichen maiestat
ist gestanden ein Ertz bischoff
von Tolln furpurt

Jte der nach hertzog friderich
zu Sachssen vnd mynner Ertz
marschalck des heiligen Rom
schen richs vnd hat gehalten

Als fuert der königlichen
maiestat :-

Item darnoch ist gestanden
marggraf friderichs zu Bran
denburg vnd hat gehalten
der königlichen maiestat zepter
an statt sins bruders marg
graff hansen zu Brande
burg Ertzkamerer vnd kurfurst
des heiligen richs von sinen
wegen als er dann ein furst
ist von dem gekurt der ertzhus
vnd der königlichen maiestat
zu eren wo er in dem gestifft
was einen newen hertzogen
zu machen In solicher ist der
hochgeboren furst marggraf
friderich ertzkamerer gestanden
in statt by den kurfursten in
statt by den kurfursten.

Item off den vorgeschriben tag
Als hertzog Ott hern gerilt
off das nehst noch den kurfur
sten ist gestanden hertzog al
brecht zu sachssen.

Item darnoch als hertzog hein
rich von Brunswig sin
lehen empfangen hat do stund
er by dem egenante hertzog
albrechten von sachssen :-

Darnoch stund hertzog
adagnus zu abetkelnburg
Darnoch hertzog wilhelm
von gulich Darnoch stund
her eberhart der nuch hert
zog zu wirtenberg vnd dek
Item darnoch stund lantgraf
wilhelm zu hessen der init
ler Darnoch lantgrafe
wilhelm zu hessen vnd graf
zu katzenelenbogen der junge
Item darnoch stund rudolff
furst zu anhalt Also sint
gestanden die weltlichen
fursten den vorgeschriben
dinstag :-

Als anfanges sint komen
vor die kunglich maiestat
von des egenante hertzog
hemenichs wegen zu brun
swig Der hochgeboren furst
hertzog hemrich zu meckeln
burg Her vlrich graf
vnd her zu regenstein vnd
blanckenberg philipps
graue vnd her zu waldeck

Das ccc xxxiij blat

Vnnd nun pinnen zwey
man zu morstat vnd haben
die konigklich maiestat ete
lichen iren herren mit dis
noch genanten landen zu
belehen:

Vff das hat her herstan von
honstein ritter marschalck
der konigklichen maiestat
stul berant mit einn roten
baner vnd ist im sin zeug
gar ordenlich gefolgt mit
achtt bannern:

Ete der erst baner brunswig
hat getragen oberich graf
vnd her zu regenstein vnd
blanckenburg:

Das ander baner lunebürg
hat getragen philips graf
zu realdert:

Das drit baner eberstein
hat getragen ernnfter graf
vnd her zu mansfelt vnd
helderich ete das viert baner
hamburgerstg hat getragt
graf philips von oblins

Das funfft baner das
wappen von halbermont
hat getragen philips graf
zu hanaw vnd her zu liechte
berg Das sibend baner das
wappen von walsshut ete
tragen leonhart von frow
berg frey her zum hage:

Das nehst das blut banner
oder die vergalig hat getragen
philips von kronenberg Also
ist der egenant furst belehent
Ete vff den vorgeschriben
dinstag Als der hoch geboren
furst hertzog hemrich zu
brunswig belehent was
vnd stund in ordenung wie
vor geschriben stat in dem
staut der fursten:

Do ist komen der hochgeborn
her vnd furst zu wirtenberg
vnd den halben gefuret fursten
nemlich lantgraff
wilhelm zu hessen der mitler
vff der rechten sitten vnd rudolff
furst zu anhalt vff der linken
sitten vor die konigklich maiestat
vnd ist dar vor nider vff die
knie gefallen Also hat die konig
lich maiestat der egenne hern
graf eberharten zu wirten
berg zu einem hertzogen ete

vermacht mit aller ordenung
vnd worten wie sich das
dem geburet vff der zal der graue
genommen vnd in gesatzt in
die stoar der hertzogen :-
Vnd hat die kongklich maiestat
jn zum ersten begabet vnd
gekleit mit einem mantel
eins hertzogen zum andern mal
hat er jn begabt mit eim
hertzogen hut zum dritten
mit einem swert als eim
hertzogen gebüret vnd auch
mit wappen vnd titeln in
nach volgender mass eins
teils hernach stet :-
Darnach hat die kongklich
maiestat zwen ritter gemacht
Hermans vollhein bestetter
von ulm vnd hans langmantel
von augspurg :-
Durch darnach sint komen
von wegen des vorgenanten hoch
gebornen fursten hern fridrichs
hartzogen hertzogs zu wirtem
berg vnd derk die wolgebor
nen graven vnd haben die
kongklich maiestat gebetten
jren heren vnd fursten zu
belehenen :-
Item her jtel fritsch graue von
zorn
Graf hug von werdenberg
herr
Graf eraffte zu hohenloe
Dermoth ß ist der stilbe
rant mit einr swartzen
vnd gelwen federn vnd vff
das derenneth ist der furst
nach gefolgt mit funff baner
vnd zwen hundert pferden
all swartz gekleit :-
Item das erst baner was d;
hertzogthum zu wirtemberg
hat getragen hamon werker
graue zu zwernbrucken vnd
herr zu bitsch :-
Das ander was das hertzog
thum derk hat getragen
graf walff von fürstemberg
Das dritt baner was die
grafschafft von mümpel
gart hat getragen symon
herr zu falckenstein :-
Das vierd baner ist gewesen
gell mit einr swartzen adler
des heiligen römischen richs
stuem fan hat getragen :-

Das .ccc. xxxv. blat.

Herr Hart graf zu Eberstein
Der das fünfft baner gantz
Rot hefft der glut fan bedut
Die regalia hat getragen
Otten von Hermelfingen also ist regalirt und
belehent worden der eygnte
furst und her.

Uff den vorgeschriebenen
dinstag hat auch der wol
geboren graf Ott und her
zu Hemmenberg sin regalia
entpfangen von der konig
lichen maiestat:

Zum ersten sint komen vor
die konigklich maiestat uff
den stul die wolgeboren
graven und edlen vesten
her Johan graf zu Nyssberg
und her zu Budingen
Die erscheinet her zu kinig
sten:

Thoman tud hoffmeister
und haben geleitten reten
herren zu gnaden zu belehene
Darnoch ist komen der gnant
her Ott graf und her zu
Hemmeberg mit sine graffen
und heren gerant zu der
konigklichen maiestat stul
mit hundert und xl pferden
all in swartzem gezuge
Das erst baner was hermen
berg hat getragen her hans
fuchs ritter:

Das ander was das swesten
thum ein roch stul mit der
guldin cron hat getragen
her Brygment von dingen
ritter:

Das drit baner was das
glut ferlin bedut die regalia
hat getragen here Johem von
Breitenbach ritter und alss
ist belehent worden der gnant
her:

Auch by den vorgeschreben
belehnungen vor und noch
haben die hochgeborne furs
ten auch etlich wolgebore
graffen und heren greffen
und veste ritterschafft der
namen hie mit all hab mogen
erkennt rede gerant und ge
stochen by dem konyglichen
stul und haben ritter spiel
getriben:

Ste nach gewonheit sint

Alle bauer oder ab vom könig
thut gestrafft oder vber sich
dan erhub ein groß not
mit zerrey vnd reysse vnder
das gros hoch bauer lant
graf wilhelm von hessen des
ersten das vant bestanet
vnd gantz behalten vnd sie
drabanten mit den helmbarte
vnd vart den andern tag
mit bücken herlich gespeiset
vnd getragen zu vnser lieben
frowen do es noch hanget

Desgleichen vant ein bauer
des fursten von anhalt be
stanet vnd gantz behalten
das ist auch mit des landt
graffen bauer vor ob stat zu
vnser lieben frowen kirche
getragen vnd gespeiset
worden

Hie noch volget der lantfride:

Wir Maximilian von gots gnaden romischer
kunig zu allen zeiten merer des reichs zu hungern
Dalmatien Croatien etc kunig ertzhertzog zu osterreich
hertzog zu burgundi zu brabant zu lotzenburg zu stier

Das · ccc · xxxvj · blat ·

zu Brandren zu Crain zu Lymprurg vnd zu Geldern Graf
zu flandern zu Habspurg zu Tyrol zu Pfirt zu Kyburg
zu Artois vnd zu Burgunni Pfallentz Grafe zu Hennegow
zu Holant zu Seelant zu Namure vnd zu zutphen Marcg
Grafe des heiligen Römischen richs vnd zu Burgaw Lantt
Grafe zu Elsaß Herr zu Sarpelant vff der Wendischen marcg
zu Portenaw zu Salins vnd zu Mechelen Erbmeister, allen
vnd yglichen vnseren vnd des heiligen richs Curfursten vnd
fursten geistlichen vnd weltlichen Prelaten, grafen freyen
Herren Rittern knechten, Hauptlutten Vitzthumen vögten pflegern
vor Vesern Amptlutten Gemeinlichen Burgermeistern
Richtern Reten Burgern vnd gemeynden vnd sunst allen
andern vnseren vnd des richs vnderthanen vnd getruwen
in was wirden stats oder wesens die sin Den dieser vnser
kunglicher brieff oder abschrifft so von zu sehen oder zu
lesen fürkomen oder gezeigt werdet vnser gnad vnd
alles gut / Als wir hie vor zu der hohe vnd last des heiligen
Römischen richs erwelt vnd nu zu Regierung desselben
komen sin vnd vor augen sehen stete gar vnderlessiger an
fechtung gegen der Cristenheit nu lang zit gehebt Do
durch vil kungreich vnd gewelt Cristlicher lande in der
Vngloubigen gehorsam braht sin / Also das sie ir maht
vnd herschung bis an die Grentzen vnsers Cristen Nation
vnd des heiligen richs erstreckt Dar zu sich auch dise
zit merglich gewelt erhebt haben Vnserm heiligen
Vatter Babst vnd der Römischen kirchen Stett Lantschafften
vnd vilem gutter auch ander des Römischen richs Lant

schafft vnd oberkeit gewaltiglichen vberzogen haben das
doch mit allem dem heiligen ruch vnder auch der gantze
Cristenheit swere myndernng der wirdigkeit vnd verlust
der selen ersen vnd weren erwachssen Wo wir nit stat
lichem zitlichem rat do gegen getrachtet vnd zu fridrung
desselben standhafftiger versenglicher frid vnd recht im
rich off gericht vnd in offentlichen westen erhalten vnd
gehandthabt weren Darumb mit gemeinem zit-
lichem rat der erwirdigen vnd hochgeborne vnserlichen
Wesen oheim Cnrfursten fursten geistlichen vnd welt
lichen auch prelaten grafen herren vnd stende haben
vor durch das heilig ruch vnd dutsch nation ein gemey
nen frieden fürgenomen off gericht geordent vnd gemacht
Nachsten vff orden vnd marken den auch in vnd mit krafft
des briefs Also das vor zu zit dieser verkindung nie
mants von des wegen stands oder wesens der sie immer
befehden bekriegen berauben fahen vberziehen belegeren
auch darzu dienen sich selbs oder nyemants anderen von
iren wegen nicht dienen noch auch eynich slos stet merkt
befestigung dörffer höfe oder wiler abstigen oder on des
anderen willen mit gewaltiger tat freuenlichen in neme
oder gewerlich mit brand oder in ander wege der massen
bestedigen sol auch nyemant keinen deteren rat hilff
oder in kein ander wise keinen beistant oder fürschub
thun auch sie wissentlich oder gewerlich mit herbergen
behusen Etzen oder trenken enthalten oder gedulden
Vnder wer zu den anderen zu sprechen vermeynt der

Das. CCC. XXXVII. blat.

bl solichs sitzen vnd thun an den enden vnd gerichten do die
sach hie vor oder itzmud in der ordenung des Camer gerichts
zu vstrag verteding sin oder kunstenrichs werden oder
ordenlichs hin gehörten Vnd das vff haben vor alle offen
vehde vnd verwarung durch das gantz hus vff gehebt vnd
abgeton sollen die auch hie mit vff vnd thun die ab von
Römischer koniglicher maht volkomen heut in vnd mit krafft
dis briefs Vnd ob yemant was wesens oder stands der
oder die weren wider der eins oder mer / ob vorgemelt in
nehsten artikel gesetzt ist handeln oder zu handeln vnder
stent worden Die selben mit der tat von rehts zu samt ander
penen in vnser vnd des heiligen richs acht gefallen sin Die
wir auch hiemit in vnser vnd des heiligen richs acht er
kennen vnd erclären / Also das nyemand dheins freuels oder verhandelns sol
oder mag Auch alle verschribung pflicht oder pfint
nisse in zu stend vnd das vff sie vorderung oder zu sprech
haben möchten / allen gegen den hernen die in verhafft
weren ab vnd tot auch die lehen ob vil der oberfarer
der gebrech den lehen hern gefallen vnd sie der selben
lehen oder der selben teil ob lang der friedbrecher lebt
in oder andern lehens erben zu lihen oder den iren teil
der abnutz folgen zu lassen nit schuldig sin

Vnd ob Curfursten fursten prelaten Grafen heren rit
thafft stet oder andern in was stands worden oder wesens
ein jeder sy geistlich oder weltlich oder die yren wider disen
frieden bestetiget weren vnd die deter nit offenbar Conder
yemant der verdacht wer auch die eleger sie das mit bewysen

Wolten vnd dorch vß redelicher anzeygung in verdacht stunden
Do sollen vnd mogten der Keyserst fürst prelat graff Herr
Ritterschafft oder stet dem oder den mannen prelaten graue
heren Ritterschafft vndertanen oder verlewnden schad erfolgen
were den oder die selben beschriben vnd sie sich vertagen
entschuldigung mit dem eide von denselben zu nemen
vnd ob der oder die verdachten sich der entschuldigung der
eynung wer wider oder vff die vertagung nit erschinen
Wolten Do sollen sie der bestedigung vnd freidbrechs schul
dig gehalten vnd alsdann me hie vff dis gebotts mogen ge
handelt werden Doch solt der Keyserst fürst prelat graff
Herr Ritterschafft oder stett dem oder den selben vngeferlich
gleit zu schriben Ab by vnd zu schicken tag bis wider an der
gewarsam vor sie vnd alle die ihenen so sie mit dime zu
schicken tag brechen vngeferlich vnd ob man die tags brief
nen nit möcht zu handen bringen So sol man die an zwey
oder dreyen enden vff slagen Do sie zimlichs redlich handel vnd
wesen hetten Ob
auch wider disen freiden vnd vnser
gebot jemant beraubt bestediget vnd zu erst bestehen wurd
So sollen alle die ihenne die des zu fürsicher dat ernant oder
fürnemen werden mit macht nachkomen vnd mit flissigem
ernst gegen solichen bestedigeren handeln vnd hierinnen
als were es ir selbs sachen die selben zu handen zu bringen
Es
sol auch solich ketzer vnd freidbrecher nyemant hysen
herbergen etzen drencken enthalten vor stund schirmen fürer
oberkeit eygenthum vnd gebieten hinder die selben annem
vnd zu hanen mit dem ernst von rechts wegen recht

Das .ccc. xxxvm. blat.

Vnd off mengklichs clag rechts vngeschimbt von jme hoffen
Do vorder sie mit schutzen schirmen oder fürtragen sol emmige
trostung sicherheit frihung oder gelent vann sie do alles
usserhalb verwilligen des vorderteils vnentpfenglich sin
vnd nit gemüssen sollen jn keine wege vann vorejn allen der
trostungen sicherheiten vor vorrten vnd geleiten von wem
die ertzeigen werden obbirge fridbrüch wollen vngenomen
vnd dar jnne nit begriffen haben Vnd ob die deter vnd
vberfarer des friedens enthalt besetzung oder sunst der
mos fürstand oder gunst hetten also das stattlicher hilff
oder gelt zugs not wer Ouch ob jemant jn disem lant
frieden begriffen von wass stands wesen oder wesens der
were geystlich oder weltlich von jemand den diser lant
frid nit begriffen vnrecht beseit bekriegt oder sunst bestedi
get oder die tetter vnd bestediger hysen enthalten oder
den hilff oder by legung thün vnrecht Dasselbig sol durch
die bestedigeten oder auch vnseren Camer richter vns
oder vnser anwelt vnd die gerichtlich versamelung der Cur
fürsten fürsten vnd stende des richs bekalt werden dasselb
den bekriegten oder bestedigten vnverzoglich hilff vnd
by stand oder rettung zethün sy Wo aber der handel
mit vberzug oder sunst der mass gestalt sin wurd das
der gerichten versamelung vff notdurfft nit zu erbieten
wer Geben wir hiemit macht vnserem Camer richter
von vnseren wegen vns vnd die Cur fürsten fürsten vnd
stende des richs furderlichen an gelegen malstat zu be
stellen do hin wir vns sie oder vnser vndersessen anwelt

treffenlich komen oder mit maht stercken wellen vnd sollen
do von wie obstat zu ratslagen vnd zu handeln doch sol
vnd magt nicht dester mynder vnser Camer richter vnd Camer
gericht alzit off anruffen der beschedigeten oder beschwerten
oder auch von ampts wegen wider die vberfarer vnd
frydbrecher wie recht protestieren

Vnd als vil reysig vnd fusknecht mit der eins teils eynes
iden herschafft halben durch eines dienst verpflicht sind nu
he sich verenlich doch nit halten oder die herschafft dar off
sie sich versprechen ze zu recht vnd billicheit nit pflichtig
sint oder mechtig Vnder zu landen frem vrteil vnd rechten
noch riten Ordenen setzen vnd wellen wir das hinfuran
bliben reysig vnd fusknecht in dem heiligen rych nit sollen
gedult oder vffenthalten Vnder wo man die betretten mag
do sollent sie angenommen herrenlich gestraft vnd vmb je
myshandelung mit ernst gestraft vnd off das wenigst
yr hab vnd gut angenommen gebut vnd sie mit eren vnd
ynygschaften noch notdurfft verbunden werden

Item ob geistlich personen des wir vns je nit versehen
wider disen vnsern fryden vnd gebot handeln wurden
do sollen die prelaten die on mittel ordenlichen gerichts
zwang gegen in haben die off an suchen des beschedigten
vngefarlich darum halten bessrung vnd wandel der schaden
zu thun do were sin vermögen reycht vnd sie herrenlich vmb
die vberfarung straffen vnd ob die selben pinig vnd die
deter nit gestraft wurden do setzen wir sie auch die deter
hiemit vff vnsern vnd des richs gnad vnd stewr wolten
sie auch als breyer des fridens in irer wider wertikeit nit

Das ccc xxxix blat

Versprechen oder vertedingen in keine wege dorch sol/me die entschuldigung ob sie verdacht weren wie von den weltlichen ob stet auch zu gelossen werden

Es sol auch wider disen fryden niemant mit verschribung pflichten oder in einich ander wege verbinden sin oder werden die zit dis lantfridens wand wir solichs alles ob krafft unser kuniglichen oberkeit krafftlos und unbindig erkennen und erclären dorch sol dasselbig in andern stucken punkten und artickeln der selben verschribung pflicht oder verbuntnisse der inhalt unkreftig und unstedig sin und sol diser lantfrid niemand an sinen offenbarten schuld verschribung nemen oder geben leyhen oder nemen und welicher oder welich also durch der vrsachung wie vor und noch stet in acht komen die selben auch von uns davon nit absolviert werden dann mit willen des beschedigten Er oder sie brechen sich dann mit recht darob

Und darob entpfelhen wir allen und yeden obgeschriben nach auch ire mit ob römischer königlicher maht by den eiden und pflichten die er uns von des rychs wegen in sonderheit getan und by der gehorsam die er uns als römischer kunig schuldig sint und by der verlust aller gnaden pryvilegien und rechten die er von uns und dem heiligen rych oder andern habt ernstlich und vestenclich gebietend das er disen obgeschriben fryden und unser gebot mit allen punkten und artickeln inhalt stet und vest halten durch durch uber fürstentum gericht straffen herstrafft gebiet und was yglicher in regierung und dewelch hat mit allen amptluten vitztumben pflegern verwesern statthaltern

Wie die nanen haben auch nüw vnderthonen zu halten
vnd zů vol ziehen kenstlich staffent vnd bestellent Daran nit
Element noch so vnder tralten oder thůnt Heimlich oder
offenlich in dhein wise vorgemelt zů schimpt anderen pene
der gemeynen reichs recht vnser kongklicher reformacion
vnd vnser swere vngnad zů meyden

Wir setzen auch hindan alle vnd yeglich gnad vnd prey
vilegia freiheit herkomen buntnis vnd pflicht von vns
oder vnseren vor faren an reich oder anderen ihre vor ob
gangen vnd verfast in dem vnd die in einich wise vnder
disem vnserem frieden gesin oder getůn möchten mit was
worten clauseln meynungen die gesetzt oder gefeschtiget
weren Die wir aus vnser kömglicher macht vol
komenheit hiemit hindan setzen vnd wellen das sich nymat
von was vorreden stands oder wesens der sy vnder disem
frieden vnd gebot dieses schlechs gnad freiheit herkomen vnd
verbuntnisse schutzen schirmen oder verantwurten sol
oder mag in keine wise

Vnd sol disser frid vnd gebot dem gemeynen vnserem vnd
des reichs recht vnd anderen ordenung vnd gebotten vor
molds ob stangen nit abbrechen Sunder das meren
vnd offt stund yederman nach dyser verkundigung dem
zu halten schuldig sin

Wir by sin gewesen vnser liebe andechtigen Neuen ohmb
Bruder vnd getrullen Erczbischoffen bischoffen / vnd fürsten
Borsthafft prelaten grauen herren ritterschafft vnd der
stet sendbotten in trefflicher anzal

Mit vrkund dis briefs mit vnserem kömglichen an

Das ccc xl blat

hangenden Insigel Geben In vnser vnd des heiligen
reichs stat Worms am Sibentzehenden tag des monts
Augusti nach Cristi geburt Vierzehen hundert vnd
im funff vnd neuntzigisten vnsers reichs des Römischen
im Zehenden vnd des Hungerischen im Sechsten Jaren

Cammer gericht

Wir Maximilian von gots gnaden Römischer kung
zu Allen vnd Jeglichen vnsern vnd des heiligen reichs Curfürs
sten geistlichen vnd weltlichen prelaten grauen freyen
Rittern vnd knechten haubtlüten vitzthumen vogten pflegern
verwesern Amptleuten Ordenlichen schultheissen Burgermeistern rahts
retten Burgern vnd gemeynden vnd sunst allen vnsern vnd
des reichs vndertanen vnd getrewen In was wesen stands
oder Wesens die sind vnser gnad vnd alles gut Erwirdige
Hochgeborne Wolgeborne Gestrenge liebe Neuen oheimen
Curfürsten fürsten andechtigen vnd des reichs lieben getrewen
wann wir haben vns bewegklichen bedacht Einen gemeynen
Landfrieden durch das Römisch reich vnd dutsch nation off
gericht vnd zu halten gebotten vnd nach dem der selbig on
redlich erber vnd fruchtbarlich recht Ordenung in Wesen nicht
mocht Darumb auch gemeynen nutz zu fürderung vnd
notdurfften aller aller vnd vnser vnd des heiligen reichs
Cammer gericht mit zuthun rat aller der Curfürsten fürsten
vnd gemeyner beschehen off vnsern vnd des reichs
tag zu Worms off gericht vnd furgenomen vnd geordent
In form vnd maasse als nach volget

Zu dem Ersten das Camer gericht zu Bestetzen mit einem
richter der ein geistlich oder weltlich furst oder ein greffe
oder ein freyher sy vnd Beisitzeren vrteiler die alle vor mit
Rat vnd willen der samelung dtzo hie kusen werden vff
dem reich vnd dutscher Nation die redlichs ehrens wesens
wyssens vbung vnd jeder halb teil der vrteiler der recht
gelert gewondiget vnd der ander halbteil nit. das gemogt
vff der ritterschafft geboren sin sollen vnd was die beisitzende
vrteiler oder der merer teil Jm sachen erkennen vnd ob sie
Eppening vnd off Jglichem teil gleich weren weliczem
dann der richter ein zu fall dut So dy sol er bliben vnd sol sie
an dem rechtlichen erkennen kein ander pflicht verhindern
oder weren es sollen auch die Camer richter vnd die beisitzende
vrteiler des kamer gerichts allein vff warten vnd mit
andern handeln vnbladen bliben Sie auch keiner dem
gericht entziehen oder abwesig sin on vnderlich erlaubnis
die der Camerrichter von den vrteilern vnd die vrteiler
von dem kamer richter erlangen sol Doch so sollen nit
ein mal vber vier vrteiler vom gericht sin vnd weder
dem Camerrichter noch den vrteileren vff der stat do dz
Camer gericht jeziczen gehalten wirt erlaubt werden
on merglich swer ehafft vnd so der kamer richter durch
krangkeit oder merglich erhafft des kamer richters zu
warten ein jarlich zit verhindert wurd So sol er sinen
gewalt mit wyssen vnd willen der vrteiler befelhen der
vrteiler einem vnd sunderlich einem greffen oder frey
herren Ob der einer an dem Camer gericht ein vrteiler
were vnd Jm des kamer gerichts auch der vereinigen

Das .ccc. xly. blat

emb zweier oder dreier oder vierer vrteiler abwesen / Sollen die anderen vrteiler darnoch vrteil zu sprechen / vnd zu recht zu handeln macht haben / als ob sie all enwegen weren / Sollen ob ein oder mer sach an dem Camergericht vnerdeen gehandelt / dem Curfursten fursten frest messigen fur sich selbs antreffende / in der oder den selbigen sachen / Oder Camerrichter selbs sege / oder so er das nit thun mocht / ob er schaffen / abgemelt auch mit willen vnd wossen der vrteiler ein andern fursten / grauen oder fryherren an sin stat setzen / Der selb furst / graf oder fryher / sol nach den nach volgenden eidt swern / Des ersten / Das er / sol / Die weil er den Camerrichter vertritt / verwesen / wie ob der vrteiler einer oder mer abkem / Ob wellen / wir zu yeder zit mit rat vnd willen Curfursten / fursten vnd der samelung / die des selben / sach zu samen komen werden / oder je anhalt an des oder der selben stat ander tuglich / person setzen / Darumb aber der Camerrichter vnd / verordent / by synen leben / mit rat vnd willen der vrteiler / kum an / sin stat / Biss off die nehst / versamelung / weren / vor hand / mit in der nehe / vmb das / das Camergericht nit / vor / bedorft / Ob / sollen die vrteiler einen / off / inn zu Camerrichter / kiesen / Sonderlich einen / fursten / grafen / oder fryherren / Ob einr / vnder / innen / were / Der / sol / das Ampt / verwesen / Biss off / die nehste / versamelung / der / wir / oder / unser / anwelt / mit / rat / vnd / willen / Curfursten / fursten / oder / stende / oder / je / an / welt / einen / anderen / Camerrichter / an / des / abgegangene / stat / setzen /

Des richters vnd bilitzers eidt

Ich / die / selben / zu / vor / unser / konyglichen / oder / keiserlichen /

Maiestat globen vnd zu den heiligen swerren vnsers kongliche
oder keyserliche gnaden Camergerichts getrulichs vnd mit flis
ob zu sin vnd noch des richs gemeynen rehten Auch noch
redlichen erbern vnd billichen ordenungen Statuten vnd ge
wonheiten der furstenthumm herschafften vnd gerihte die vor
sie bracht werden dem hohern vnd dem nydern noch sinem beste
verstentnisse gliche zu richten vnd kein sach sich do gegen be
wegen zu lossen Auch von den parthien oder yemant anders
keiner sachen halb sie im gerichte hanget oder hangen werde
kein gab schenck oder nutz durch sich selbs oder ander von de
menschen sinn erdenken mogt zu nemen oder nemen lassen
auch kein sunder parthien in gerichts oder anhang vnd zu fall
inn vrteilen zu stercken oder zu margen vnd keiner parthie
zu raten oder vrsachen was inn rotslagen vnd sachen gehan
delt vor den parthien oder nyemant zu offen vor der noch
der vrteil auch die sachen vf dosere meynung nit off halten
oder verziehen on alles geuerde

Item es sol kein Citacio oder ladung vf gen sie sy dan off an
suchen des principals oder sins mechtigen anwalts durch
den Camerrichter erkant vnd durch den schriber der zu legen
an dem Camergericht off genomen vnd recordent vnder
registeriert vnd sollen die selben Citacion oder ladung
durch yemans den parthien executiert werden dan durch
offenbar Notarien oder die geswornen des kamer gerichts bott
die selben sollen in jeder schriben vnd legen kunden vnd den
kleger die Executon vff die Copie der Citacion oder ladung
auch die zit vnd stat der verkundung vnder jrem namen

Geschreiben vnd den antworten sollen sy die Citation oder ladung lassen vnd der Notarien oder der die sie antworten die Process mit sampt benamung ires namen auch dar off schreiben.

Gericht schriber eidt

Sie an das Kamer gericht sollen geordent werden frien glaub hafftig gericht schreiber vnd ein leser der die gerichts Handel verwaren die selben vnser konglich oder keiserlich maiestat oder der Camerrichter an vnser stat globen vnd zu den heiligen sweren irem ampt getrulichen ob zu sin mit off schreiben lesen vnd andern auch die brief vnd Urkunde die in gericht bracht werden getrulich by dem gericht zuuwaren vnd den parthien oder nyeman anders zu eroffnen was von den sachen in rat slegen des richters vnd der urteiler gehandelt ward auch die heimlichen gerichts handel nyemantz zu offene lesen oder sehen lassen vnd kein Copie von den ingelegten brefe vnd schrifften den parthien geben on erlob vnd erkantnis des gerichts auch keiner parthien wider die andern keinen rotten warnen vnd kein schenck nemen vnd sine zu nutz nemen lassen wie menschen sinn das erdenken mocht Sunder sich alles des durch die kamerrichter vnd urteiler gesetzt wurt in jeder sach lassen benugen alles on argelist.

Der bedner eidt

Sie die bedener ob das gericht in slichte ampt off nymt sollen verstendig sin vnd vnsers konglich oder keiserlich may stat Camerrichter an vnser stat erkiesen vnd zu den heiligen sweren das sie die parthien der sachen zu handeln die an nemen in den selben sachen mit gantzen vnd erlichen treuwen

meynen vnd solich sachen nach jrem besten verstentnisse
den partheyen zu gůt mit fliß vor bringen vnd handelen,
vnd darjm wyssentlich keinerley falsch oder vnrecht gebrauche
oder gemerlich stůnd vnd delation zu machen, jm sachen
sitzen vnd des die partheyen zu thůn oder zu suchen vnder
wisen, auch mit den partheyen keinerley vorgedinge oder vor
wort machen, ein teil von der sach der sie jm rechten rather
fuer zu haben oder zu warten, auch heimlichkeit vnd behelff
do sie von den partheyen empfolhen oder vnderrichtung der
sach die sie von jm selbst merken werden jren partheyen zu
schaden keinen offenbaren sollen, das gericht vnd gerichts
personen eren vnd fürdern vnd vor gericht oberkeit zu ge
brauchen, vnd vesterung by pene nach ermessung des gerichts
sich enthalten, darzu die partheyen vber den sold oder lone
der jm nach lut der ordenung oder das Camer gericht ge
but mit meidung aller anderer gedinge mit beswerung oder
erhohen wellen, vnd ob solichs vnd lones halb zwyspeltigkeit
jnnen vnd den partheyen jrrung oder Opinion entstunden
desselben zu bliben by dem Camerrichter vnd den beisitzern
die er zu jm nemen oder kiesen oder benennen wurt vnd wie
sie durch die selben entschieden werden, des benügig zu sin
vnd es do by bliben zu lassen, des sie sich auch der sachen
do sie angenommen haben on redlich vrsach vnd des rechten
erkantnis nit wellen entsetzen, sunder jre partheyen getreu
lich bis zu end des rechten warten vnd handeln alles on
generlich

Jtem solicher massen sollen auch die Advocaten stetes jren
partheyen zum rechten getrulich zu raten vnd handelen

Das. CCC. xliij. blat

mit ferrerem anhang abgeschreiben ends wo vil sie auch
beruren mag ::

Item dornit auch der gemein man unbillicher wyse durch
Advocaten vnd redner mit beswert werde So sollen Camer
richter vnd urteler zu ermessen haben was noch gestalt
der sach vnd parthy sol von jeder sach gegeben werden.

Item kein parthie sol mer dan einen Advocate vnd redener dem
Camer gericht vermanen in einer sach off nemen vnd bestelle
dornit die ander parthie auch möge Advocate vnd Redener
bekomen vnd sol darinn kein gevärlicheit gebraucht werden
darumb sol auch kein Advocat oder redener keiner parthie
in deren sachen raten die selb parthie wöll in dan in Advo
caten oder redener in der sach offnemen.

Item ob fursten prelaten graven herren ritterschafft oder
stet durch ir anwelt oder redener die sie mit beuelhen oder
stetten oder ander personen in der selbs sachen wellen reden
oder handeln das sollen sie zu thun macht haben durch das
die selben globen vnd swören de Calumpnia et malitia vi-
tanda prout de jure den selben vnd yeder parthy oder ire an
welt off das vorderteil oder des richters gesynnen auch thun
sollen.

Item die geswornen botten sollen schreiben kinden vnd die gerichts
brefe den schennen den die brefe ob sie füglich mogen zu
handeln oder aber mit der gewonlich behusung oder heim
wesen oder an die end in den brefen angezeigt oder wie
sie durch die Camerrichter vnd urteler bestetiget werden
getreulich antworten vnd es mit der botschaft handeln vnd
halten wie hinder bo den urteil vore die Citacion vnd
ladung oss gen vnd verkundt werden sollen an gezeigt

Vnd geſetzt iſt vnd das ſie ſolichs auch die Relata dem ge
richt vnd gericht ſchriber getreulich ſelbs thun vnd nyemat
anders benelhen Die ſelben gerichts botten ſollen ſich auch
von yeder myten einer zymlichen belonung laſſen genügen
Wyeden aber des zweyſchen in vnd den parthyen zerung
wie ſie dan der Cammerrichter vnd die vrteler den das de
ſolchen vmbe darumb entſcheiden Do by ſollen es die parthie
vnd ſie bliben laſſen vnd dem alſo nachkomen vnd das alles
bl dirres den Camerrichter vnd die vrteler ein form eins eids
geſtelt werden den die botten die zů dem Camergericht off
genomen werden ſweren ſollen ob aber yemants dirrich offen
natarien vnd Citation oder ladung requiriert laſſen der
mag das thun in der form wie in dem Artickel hievor davon
begriffen iſt

Item die geſworen botten auch die Natarien Do requirirt thun
ſollen allenthalben in kirch vnſer konyglich oder keyſerlich
Maiestat vnd in allen kirchmeſſen thumey fürſtenthumen
graffſchafften vnd ebrechten deſſelbs Circhmeſſen fürſten
prelaten graſen herren vnd anderen gelait ſicherheit vnd
ſtinem haben

Item es ſol auch kein Appellacio angenomen werden die nit gen
datum geſchehen wer das iſt an das nhyſt ordenlich obergericht
die zů frederlicher vertigung auch gewiſſheit der parthyen
fürbringens vnd zerung die zů zyten ſich erzeigt hat zů
verhüten ſollen hinfür an emren zů gelaſſen werden Dan
ſachen ſie betreffen vil oder wenig in ſtreitigen fürzů bringen
Vnd welich parthy das wurd betreten des ſol die ander
parthie nit zů hindern haben Doch das dem vadertheil

Das ccc xliij blat

Die abgefertigt vnd stund gegeben werd wie die notdurfft das erfordern wondt :

Item alle Citatio vnd gerichts briefe sollen vff gen in vnserem namen vnd Titel Kunigklicher vnd keyserlicher Majestat aber in den gerichts briefen sollen kamerrichter vnd die verteiler mit namlichen worten gesetzt werden.

Item das Camer gericht sol in der ersten instancien oder rechtvertigung vff menigants clag oder ansuchen ladung erkennen oder geben gegen den yhenen die vnser kunigklich oder keyserlich Majestat vnd dem rich mit oder inmittel vnderworffen sin vnd das sunst keen ordenlichen richter haben Es were dann sach das er vore dem selben ordenlichen andern gericht recht erfordert vnd kuntlich gesatzt oder mit gnaden verzogen wer Vnd ab yemans solich ladung oder Citatio erlangt oder mit samt allen handel dar vff ergolgt Nulla vnd vnkreftig vnd der dar vber ladung vff brecht fast vnd straffen ob die dem widerteil dar vff gangen wer ab zu legen schuldig sin.

Item den ladung briefen sollen die sachen darvmb yemant gefordert oder gehalten wurd bestimmt werden die mitlen das der angeborter zu der sach vff gesatzt tag berichten oder sinen anwalt mit vnderrichtung schicken mag len gerung der sach vnkosten dar vff das bedeuten vnd hinderbringen von wegen Do mit ab zu legen.

Item das Camergericht sol gehalten mit rich an einer sundlichen stat vnd sollen do selbst Camer richter verteiler advocaten procurer schreiber botten vnd alle ander personen zu dem kamer gericht gehorend vnd nit aller diener vnd vngeuerlich hus gesinde vngelts vnd besoldung auch

Under gerichts zweyg sey sin dorff sollen sie mit gastung oder
konffman schatz, gebeuthen, vngeuelich, Auch die partheien
ire anlebet vnd gestanden die am kamer gericht zu handeln
Bitterheit vnd gelert haben, Ob sich aber von den personen
zum Camer gericht gehören oder den partheien frech anlebet
oder gestanden die am kamer gericht zu handeln hetten fremd
oder malitz bergen die sollen der richter desselben ende als
bald annemen lassen vnd zu yeder zit on verzug dem Camer
richter vnd vrteiler bestellen zu antworten den selben sol thurn
oder gefengnis zu geben werden darumm sie solich unhandeler
enthalten, aber sunst noch nach gelegenheit straffen
mogen, auch sol dem beleidigten durch den Camerrichter vnd
Vrteiler verchtigung werden verhoffen oder ob die sach hie
straff erhieschig zu straffen dem rechte benemen sich der sach be
felhen.

Item noch ansehen des vorneme ist not Camer richter vrteiler
vnd ander personen die dem gericht verpflicht vnd zu warte
verbunden sin alles rechts zu verfolgen deshalben Oportune
vff die sachen gesetzt werden, demlich sol ein jeder clegerin
anfang des rechten noch artikelung siner clag von yedem hundt
rinischer guldin zwen gulden geben, biss vff dusent guldin
vnd darnoch von dusent guldin biss in zwey tusent guldin
von jedem hundert ein guldin fürer von zwey dusent guldin
biss in drey dusent guldin von jedem hundert ein halben
guldin darnebst von drey tusent guldin fur vnd fur wie vil
es sich treffen vier ye von hundert rynischer guldin ein ort
eins guldin vnd also nach anzal der summe wie sich dann
dass von ye yedes noch gemlicher rechnung in obgeschriben

Das. CCC. xlv. blat.

Masse nach syner angale treffen vnet / Welichs gelt sprechende
gnant die parthi die nach der enthirgen vrteil in die coste
vnd stroden vrteile vordet der behalden parthy wider
geben vnd vfrichten von dem selben gelde den gerichts person
re sold volgen vnd vfgericht werden sal ob aber schichs do
von nit vollen kommen hirt beschee / mocht / so sal das vberig
von des richs gesellen entricht werden

Item es sal vor ein slecht Citatie ein guldin vnd ein ort fure
ein Citation dachm ein Inhibition in seriert vnet / zwey
guldin ein ort fure ein Compulsorial oder zwangs brief zu
verhören / Sechs guldin ein ort vor ein Comission in welicher
ein gantz sach mit allen anhangen vnd vmbstanden zu
enthirgen entschit befolhen / Draiff guldin / ort fure ein
Comission in Appellatie sachen / Zehen guldin on ort vnd vor
die vrteil breefe sal gerechent vnd genomen werden nach grosse
der sach vnd erkantnis des Camer gerichts

Item ob aintz gebot oder ander breefe durch rechtlich erkantnis
zu geben gepurn oder sust vff anstingen vnd zu notdurfft
der parthien vsserhalb rechtlichs erkantnis gerechen vnd
vff gen werden die selben sollen aintz nach gemlicher lide
licher wise vnd nach erkantnis des Camergerichts Taxiert
vnd die parthien darumb mit vberslagt oder beschwert werden

Wie man vff vngehorsam eintzigs teils volntare

Item so die parthien zu recht anfenglich gefordert vnd ver
klagt sint erscheinet der clegter nit oder nymant von sinet
wegen Ob die sachen nit clag vnd antburt vnderfasset
ist So sal vff des antbortens ansuchen der clegter vngehorsam

Vnd den gerichts costen abzů legen erkant vnd der ant
worter off sin begerde abinstantia iudicii das ist von
der ladung absolviert werden wer aber die sach mit clag
vnd antwort verfasset / so mocht das gericht volfaren vnd
vrteilen vor den kleger oder antworter nach gestalt des
gerichtes handels doch sol der gehorsam teil ob der selbs
die vrteil verloren het den gerichts costen ab zů legen nit
schuldig sin

Item wurde aus der antworter in der ersten rechtfertigung
oder in der Appellation sach vor befestigung des klagers on
gehorsam / so sol durch off das klegers anrufen durch das
gericht in der acht vnd aberacht auch in den ingesatz co primo
decreto wider den vngehorsamen antworter procedieret werde
oder sol das gericht off begeren des klegers kurtzschafft vnd ander
verdemung horen vnd volfüren vnd endlich vrteil geben
Welchen weg der kleger vornemen wurd so sol doch der ge
horsam kleger des cost vnd schaden entledigt werden

Item der kamerrichter vnd vrteiler sollen macht haben off an
suchen der partheien in der acht zů erkennen vnd der kamer
richter die erkanten daemm zů sprechen vnd notdurfftig be
cautorial vnd proces darüber ergeben erkennt Alles in vnser
konigklich oder kuserlich maiestat namen

Item als dick durch vnnotdurfftig vnd frevel Appellation die
von by vrteilen interlocutorie genant gemeinlich vmb ver
lengerung des rechten beschehen durch vil costen vnd schaden
erlitten wurden so sol hinfuran das Camergericht die
Appellation von slichen interlocutorie mit annemen wo
die beswerung in der Appellation bestympt durch die
Appellacion von der end vrteil der haubt sach macht erstat

Das .ccc. xlvi. blat

Vnd wider bracht werden wie das in keyserlichen rechten geordent vnd begriffen ist.

Item das kamer gericht sol sine gestrackten lauff haben vnd nit hindert eynigen restitucion appellacion advocacie oder in ander wege vff stelle die vß erkentlichen sachen oder erkantnüs des kamergerichts oder sonderlich commission mit erlangt weren.

Item das kamer gericht sol drey tag in der wochen gehalten werden vff welchen tagen nit zu lobe oder zu notdurfft der menschen gebannet seyen sin der selben seyen sol kamer richter vnd urteiler versammen vnd dasjenig ordenung machen die sie aller förderst offenbarlich verkünden sollen.

Item vff das nyemant armüt halb rechtlos erkloßen werd sol kamerrichter ob ye zu zyten vorredt sin die sachen der armen die armüt mit eren eiden ob der gesinnen vorred erwisen den advocaten vnd redneren gepfellen das sie zu rate vnd zum besten in rechtfertigen vnd welchen redner oder advocaten die selben sachen von dem kamerrichter entpfollen werden der sol schuldig vnd pflichtig sin by der pene entsetzung sins ampts die an widerred nit vor genomen anzunemen doch sol der kamerrichter ob der sachen mere vorreden dan ein der gleich vnder die advocaten vnd redner teilen alles vngeverlich vmb das aller weg frenclichs vnd mittcilkeit vmbtriben das die armen zu zyten furnemen vorkomen vnd ob der arme von dem das begert vnd den kamerrichter an erkes stat erkolen so bald er dieselb behaltnüs gegen sinem widerteil oder sunst zu schulden nit kommen das er die redener vnd advocaten nit selbs erwelten möge das er dasselb thün sol.

Item mit rechtfertigung Cur fürsten fürsten vnd fürstmessiger
geistlicher vnd weltlicher vmb spenn vnd vorderung die
ir einer zu dem andern het oder gewinnt sol es alles gehalt
werden weltlichs sinderlich gewaltiert rechtlich ostreete gegen
ein ander haben der selben sie sich mit der selben gegen einander
gebrauchen weltliche aber die selben ostreete gegen einander
mit hörte so sol der selbig clagende Cur fürst fürst oder fürst
messig der Cur fürsten fürsten oder fürstmessigen geistliche
oder weltlichen an den er spenn oder vorderung vermeint
zu haben beschriben vnd im sin spenn oder vorderung inn
schrifft gestellt anzeigen mit ersuchung im das vmb recht
zu pflegen das er sol der beschriben vnd erfordert Cur fürsten
fürstmessig geistlich oder weltlich in vier wochen den nechsten
noch schrifft erforderung dem kleger vier regierend Cur fürst
fürsten oder fürstmessigen halb geistlich vnd halb weltlich die
mit vs einem hus geboren sin ungenaus geneme sind oder
kleger einen zu richter kiesen vnd den selben den angesprochen
Cur fürsten fürsten oder fürstmessigen Auch in vier wochen
nehst noch der benemung obgemelt ungenaus durch sin
kuntlich geschrifft an sinen hof verkünden vnd sie von beiden
teilen als dann den selben in viertzehen tagen den nechsten dar
nach vmb annemen vnd tagsetzung bitten sich auch der
selb anzunemen vnd volfaren schuldig sin sol als vnser
kunglich oder keiserlich Commissarius in krafft der Commission
die wir als romischer konig hiermit einem jeden geben haben
wollen vnd sol der selb erbaren Commissarius fridelich recht
tagsetzen in ein frey stat ungenerlich vnd mit samt sinen
vnpartyschen beten der sich zu recht verhörung vnd wie

Das .ccc. xlvn. blat

sich) in rechten gebüren wirdet entstehd thun dorch sol
keiner partey die Appelation vor vnser kunglich oder keiser
lich Camergericht benomen oder abgestelt sin noch mit des
Artickels von den Appellacio rechtze angenomen werden
sollen oder mit hie vor begriffen vnd ab der erbore Comissarig
abging ee die sach zu end keme sol der kleger vff den andern
dreien vor geslagen Curfursten fursten vnd furstmessigen
einen andern kiesen dez sol es alles an zunemen vnd zu vol
furen schuldig sin Als vnser kunglich oder keiserlich Comissarig
wie der Artickel hie vor anzeigt vnd das vor den selben bericht
werde was vor dem abegangen Curfursten fursten vnd
furstmessigen in recht gehandelt worden ist vnd ferrer in
der sach ergee vnd gestee was recht ist vnd sollen der ge
nanten Comissareen yeder als es an in kumpt zum fruden
lichsten in sachen handeln vnd kein generlicher vfzug ge
braucht oder zu gelossen werden ob aber der anklegter der
benennung der vier Curfursten fursten furstmessigen in
ob bestympter zit nit dut oder dem so ob stet nit noch volget
so sol er dem kleger vmb sin vrsach vor vnserm kunig
lichen oder keiserlichen Camergericht fruderlichs rechtens
pflegen

Item ein yeder sol sin vnderthon in siner ordenlichen gerichtey
rechtey an ekerkeit bliben lossen vnd haltey noch eins
yglichen furstenthums gerechtigkeit herschafft vnd ober
keit loblichen herkomen vnd gebruchunge Ob aber prelate
grafen herren ritter oder knecht oder des gleichs wer oder were
ein Curfursten fursten oder furstmessigen geistlichen oder
weltlichen mit recht vrsach erlangen vnd beruken dan die
sachen verbrevefft oder vmbbevefft stendig zu sagung oder

Verhesh betrang oder entsetzung ob sich einer beclagt der
kurfurst furst oder furstmessig geistlich oder weltlich were
oder verhinder in an gepreuch sins vorlipandzol geleit ge
richt oder ander herlichkeiten in zeden disen oder der gleichen
fellen vngenerlich ob der cleger den kurfursten fursten oder
furstmessigen obgemelte ersuchen in dreyen rechts vor
sinen reten pflegen Als dann in dem nehst volgenden monat
ob der erfordert Churfurst furst oder furstmessig den cleger vor
sinen reten an synen hofe vngenerlich zu recht bestheiden
vnd vff den selben vnd andern nach volgenden gerichts tagen
Wenn sy ner kert an sine hofe zu recht nider setzen Die vff den
adel vnd vff den geleerten gesessen werden sollen vngenerlich
durch dz der amptman der in der sach vnder den cleger nit der
dat gehandelt hat nit nider gesetzt werde vnd sol einer vff
den Nennen retten den der beclagt vor einen richter erkennet
wirt in by wesen des clegers oder sins anwalts von den
acht reten vnd der alteste vnder den acht reten vnderwint
von in entpfahen einen eidt das er in siner sach nach beder
teil furbringen vnd yrem besten verstentnus recht sprechen
vnd darin keinerley generlichkeit gebruchen oder sich daran
nit verhinderen lassen wolle nemlich rete sollen achten aller schuld
vnd eide in der sach oder sachen die sie sie in recht bracht werden
So lang die vnentschieden hangen redig sin vnd blieben So vil
sie solich schuld vnd eid der in recht zu sprechen verhinderen
Sol aber nicht auch sol die clagende partey mit in vnder recht
fur die ret gezogen werden vnd sol solich recht von dem gerichts
tag an zu rechen Als die clage in gericht bracht wirt in
nehst volgenden halben jare zu ende komen So begeb sich dan

Das. ccc. xlvm. blat.

Durech etlich stnb vnd erkantnis ferrer vorlegung sol es doch jm jar vnd tag zu end rechen vnd sol yedem teil zu gelossen sin ob er sich mit gesprochen vrteln beswert bedunkt das er sich an vnser kongclich oder keiserlich maie stat Camer gericht berüffen vnd appellieren ming mit des rechtens von den appellacion vorgemelt des clegers halb an vngnad vnd an verhinderung des Cuchirsten fursten vnd furstmessigen vnd manliehs von sinen wegen/ es sol auch der beclagt Chorfurst furst oder furstmessig den cleger vnd den so er vngeverlich mit jm bringt oder von sinen wegen stheken voret zu den gerichts tagen zu kommen do by zu sin vnd wider an die gewarsam sin vngeverlich gelent zu stheken dorch sol der cleger nyemants mit jm bringen oder stheken der ein vorbrecher vor vnsers kungclichen landfreds oder desselben Corfursten fursten oder furstmessigen geystlich oder weltlich oder sinen rechten abgetretter masse mit zu recht komen oder wund des wie ob stet mit verheissen do sol den cleger zu gelossen sin den selben Cuchirsten fursten oder furstmessigen mit vnserm kungclichen oder keiserlichen Camer gericht fürzunemen dorch diser ordenung oder das Camer gericht gemalt.

Sie mit diser drier ordenungen vnd satzungen sol sunst nyemant sin oberkeit prauilegia freiheit herkomen vnd ab gesatzten sonder vor behalten sin die dorch ob jemant beyne erfert were des richs ächter zu halten sollen die selben freiheit vnder vol streckung der vrteil vnsers kungclichen oder keiserlichen Camer gerichts nit gebrechen vnd die echter sollen do wider nit gefeigt oder enthalten werden

Item es hienoth ein Camergericht ergehe das verrer besehung
ordenung oder satzung oder declaracio betreffen vmeb dasselb
allen Camerrichter vnd vrteler yglichs jars an vnser komer
lich ayaestat auch vnser Churfursten fursten vnd gemeine
die desselben jars durch sich selbs oder ir anwelt komen werden
bemelten das wir mit rat vnd willen der selben samelung dar
inne zu handeln haben zu fridrung vnd offnemung des
Camergerichts vnderfindung des rechten vnd gerechtikeit zu
vrkund des bevels versigelt mit vnserm kunglichen anhan
genden insigel geben in vnser vnd des heiligen richs stat
Worms am fritagen tag des monts augusti Anno dusent
vier hundert Neuntzig funff der vnsers richs des romischen
im zehenden vnd des hungerischen im sechsten jaren

Gemeiner pfennig

Wir Maximilian von gots gnaden romischer kunig
zu allen zitten merer des richs etc vnd wir von den selben
gnaden Brechtolt zu Ayentz Herman zu Colin Johan zu
Trier ertz bischoff Philips pfalzgraf by Rin vnd hertzog
in beyern Friderich hertzog zu Sachssen lantgrafe in Lewen
vnd ayaetgraue zu meyssen vnd Johann marggraf zu
brandenburg zu Stettin pomern der Cassuben vnd wenden
hertzog burggrafe zu Nurenberg vnd furst zu Rugen alle
Churfursten des heiligen romischen richs durch Germanie
Italien Gallien vnd des kungreichs arelat ertz Cantzeler ertz
dentschen ertz marschalck vnd ertz kamerer Johannes zu
Worms Wilhelm zu Eystet Ludwig zu Spier Albrecht zu

Das ccc xlix blat

Straßburg Vnd Heinrich zu Chur Bischoffen Johannes
apt des gotzhus fulda Andres von Grimbach meister
dutsches ordens In dutschen vnd welschen landen Ott pfaltz
graff by Rin Hertzog In Beiern vnd graff zu Spanheim
Friderich marggraff zu Brandenburg zu Stettin pomern
der Cassubien vnd wenden hertzog Burggrafe zu Nürenberg
vnd fürst zu Rügen Magnus hertzog zu mekelnburg
Wilhelm hertzog zu Gulich vnd zum Berg Eberhart
Erwelter hertzog zu Wirtenberg vnd der[k] graf zu Mümpel
gart vnd wilhelm der mittler vnd wilhelm der Junger
Lantgrafen zu hessen Bekennen vor vns vnser nachkomen
vnd tun offenlich mit disem brief vnd Zu thun kunt aller
menglich das wir fride vnd recht In dem heiligen rych
Zu hanthaben auch zu wider stand der vnrechten der diebe
vnd anderer ansetzer des heiligen richs vnd dutscher Nacion
vns mit einander vereynt beslossen verordent vnd gesetzt
haben wie hernoch volget Nemlich das die nehst komenden
vier jor lang vnd nit lenger All vnd yglich menschen
die sint geistlich oder weltlich frowen oder man was wirdi
ordens stands oder wesens die sint weman offgeslossen
durch das heilig rych gantz vnd verlich geben Nemlich
wer an wert es sy an beweglichen oder unbeweglichen
gütern oder renten hat funff hundert Rinischer gulden
der sol geben einen halben rinischen gulden Welicher also
dusent Rinisch gulden hat der sol geben einen gantzen
Rinischen gulden Welicher aber vber die dusent Rinisch gulden
hat der sol vber ein gantzen Rinischen gulden Nit zu sol sin
andolst ist geben Welicher aber vnder funff hundert
rinisch vnd funff zehen jor alters erlangt hat der sol geben

Vier vnd zwentzig menschen ein guldin Die sollen ein pfluge
fumff vnd zwentzig vmsch guldin derlicher redlicher renten
oder nutzung vor fumff hundert vmsch guldin wert vnd
fumffzig kinstiger guldin derlicher ledliger renten oder nutzung
vor dusent guldin wert gerecht sin

Item es sollen auch die vier Jar alle Juden man vnd frauwen
jung vnd alt yeder ein guldin kinstig geben vnd in einer jeden
stat marcg dorffer oder gegen den die selben Juden wonenden Juden
vff gezeuhen vnd jnnen vff gelegt werden die anzal pfluger
jnnen vnder jnnen noch je des vermögen vnd gelegenheit
anzu slagen vnd furter A. der herr noch beschriben Commissarien
zu bezalen

Die fursten geistlich prelaten grafen frien herren vnd Commun
sollen jeder nach jrem stand vnd wesen hie jn etwas thun
mer dan andere als sich wol gebirt

Die jnname pfluger vff legung der welichen sol allenthalben
jn vich durch die pfarrer besehen vnd sollen vor a zeichnus
furnemlich kung vnd yeder Christen furst geistlich oder welt
lich prelaten grafe frey herr ritter edelman Commun vnd ander
vff jren tesern vnd jren stetten sloss merckten vnd dorffern
by vnsern vnd den jren ernstlich verfugen vnd bestellen, das
alles vff satzung von einer jeden person jn jeder pfar durch
zehen personen darzu verordenen by jren eyden vnd eide jn
by wesen des pfarrers jglichs dorf vor dem Juden dorf zu
jrgenommen vnd verwart werden gemeinlich die selben der
ordenen Auch ob einer dusent oder fumff hundert guldin
wert hat by jglichs trullen ermessen vnd alliehs alles ey
gentlich vff schriben vnd den Commissarien so jn jedem land
von den siben schatzmeistern hernoch beschriben vff zymlich

Das ccc l blat

Jclonung gesetzt zu der selben Commissarien gesynnen mit
sampt der off schreibung getruliche oder antbortes Welicher
Commissarien der siben solich gelt mit sampt der off schreibung
vor purificationis marie dirnoch nehst komend fruter
getruliche oberliferen sol

Es sol die obgenant off satzung zu unsre kung Maximilian
und unsers suns ertzhertzog philippsen beslanden yglichs
jars off zu lond mass wie vor stet fürgenomen und durch
die Commissarien den Gestattherren mit sampt off schrey
bung getruliche oder antbort werden Dar durch Churfurst
fursten stende und jeder annd dester williger geben werde
Jre sollen die noch gestbriben siben schatzmeister in einem
jeden ertz Bistum und Bistum ein geistlichen zu Commissarien
off zymlich belonung benemmen die obgenant off satzung
von den geistlichen in by wesen der geordenten von Bistumen
annd yglichs jars vor dem jars tag getruliche zu nemen
und mit sampt der off schribung wie vorstet den schatz
meistern vor purificationis marie nehst dirnoch volgend
getruliche zu oberliferen

Die zu jnnemmen ein forderung und gewarsame slicher
off satzung sollen setzen by siben redlich und glaubhafftig
personen zu schatzmeistern off zymlich belonung bestelt und
dem Frankfort gesetzt werden das gelt getruliche zu
samen und zu bewaren Der ein von uns kung Maximilian
der ander von uns den Churfursten der drit von den andern
fursten des richs geistlichen und weltlichen Der vierd von
den prelaten der funfft von den grauen frey herrn Der
sehst von der ritterschafft Der sibend von den stetten
benent werden Der yglicher uns kung Maximilian uns

Den Curfursten fursten vnd stenden von des heiligen richs
wegen gepflicht vnd eid off dz heilig Euangelium thun sollen
also nach Cristi gelob vnd swere das ich sol vnd wil der furge-
lichen agniestat Curfursten fursten vnd stenden von des hei-
ligen richs wegen getrews flis ere vorcl vnd nutz des heilige
richs beralsten raten vnd furnemen helfen gelt der off sat
zung mit sampt myne mit gesellen getrulich in forderen
zu frankfort in ein gewelb by einander thun vnd dewyle
ich sol vnd wil auch sollich gelt zu mal oder eins teils vor
oder nach der vberlibrung niemands was vnder stands
oder wegens der were nach geben oder volgen lossen zu
sagen oder verwilligen dan rechts do von nach gelossen volg
gegeben oder zu gesagt werd dan allein den oder an die end
do hindrig off der gerichten samelung die schrifte flis vormeden
gerlich bestenden werd als zu erhaltung vnd hanthabung
der Cristenheit vnd des heiligen richs fridens vnd rechts
sol vnd wil auch mit sampt mynen mit gesellen von allen
vnd yglichen vnd vfgebung vffrichtung verbenstrafft der
gerichten samelung thun vnd myne gemelt getrulich nach
allem myndem besten verstentnis sinne vnd vermogen ob
flis vnd volbringen dewan mich auch kein mid hab mit gob
tes sag gunst fruntschafft oder ander sachen emichere wise
hindern sollen alles on geverde

Die obgemelten Commissarien sollen auch disre vorgeschreben
eid so vil sie berüren mag den stattmeistern thun
Die selben stattmeister Commissarien vnd jeder sollen
von ors konig Maximilian allen Curfursten fursten
vnd andern geistlichen vnd weltlichen den sie vorpflicht
in disem handel vnd befelh allein aller gelubd vnd eide do

Das. ccc. lj. blat.

mit sie vns oder jmen verbinden oder vereinigt weren
gentzlich ledig gezalt sin

Item die silben stattmeister sollen jrem benell nachkumt
dyser ordenung vnd dem abgestorben eide den sie swerren
werden stracks nach gen vnd dem kein entzug oder abbruch
thun des sol jn auch von vns kung achaymman a auch
Cristesten oder fursten vnd andern steuden des richs kein
vnrecht oder vnbill erzeugt oder gethon sampthlich oder
sunderlich vor genomen sider sie cristenlich gehalt
habt vnd gestadiert werden

Item so die cristlich versamelung bedencken vnd schetzen wurd
Soldener vff zu nemen sollen die selben von persien vff
allen landen jm heiligen rich durch fursten grafen freyherren
vnd ritterschafft auch andere darzu vnd zum frenkischen
gestuckt vor andern angesehen vnd vff genomen doch also
das kein landtschafft jn sunderheit vor die ander gezogen werd
Ob sich yemand jn hilff rate oder an slag der turcken oder
anderer so mit der tete oder ander vrsach wider die cristenheit
das rich oder die nacion gehen wurden die selben sollen vff
dem rich geschetzt vnd hab vnd gut confiscyert vnd der masse
offenlich publiciert werden

Item es sol allenthalben jn dem rich bestelt werden das volck
vff den Cantzeln zu vermanen ob yemant got zu lob vnd
enthaltung vnd merung Cristenlichs glaubens vnd des
heiligen richs auch rechtens vnd fridens etwas mer dem
hinder vff gesetzt handreichung vnd hilff thun wolt vnd nach
dem jetzmit durch vns kunig achaymman abgemelt
an vns die Cristesten auch fursten vnd gemein versamelung

em Hende hilff wider des konigs von Frantrichrichs vor
nemen vnd handelung darinn er gegen vnserm heiligen
vatter Babst vnd den Stenden in Italien tun vbung stet
darzu leben/ bewert die antz durch ons kurfursten/ fursten
vnd gemein besamelung verwilligt vnd zu thun zu gesagt
doch das den so die dar geben/ darvff we darlichen an dem
gemeynen pfenig bezalt werden sol vnd verordent vnd
beslossen das die silben stattmeister zu Nurmberg des gemeyne
pfenigs verordent einen jeden solich sin dar gelichen gelt
so vil er des bezalt hat vnd mit vnsers des hey. Bischofs zu
Agent, Corfurst oder Burgermeister vnd Rat der stat Franck
furt die dan solich Hende hilff noch gemeyner Handelung
beurlich mogenommen quittantze bewist von dem gemeynen
pfenig der selben gesetzten hilff wider geben vnd bezalen
sollen Vnd des zu warem vrkund haben wir allergenedigster
Maximilian Romischer konig vnser konigklich insigel
auch wir die obbestympten Burgermeister zu Agent, vnser
insigel gehangen an disen Brief Der geben ist am Sibend
tag des monds augusti Anno &c Nonagesimo quinto

Wir Maximilian von gots gnaden Romischer konig
zu Behem &c als wir vns vnd des hey. Rychs Camergericht
mit standhaffter ordenung zu halten furgenomen haben auch mit
Rat vnser Churfursten fursten vnd stende einen gemeynen
frieden verfasset Offen zu Nurmberg zu halten offgeschrieben
vnd gebotten vnd solich beide recht vnd frieden zu volnziehen
auch den krieg vnd Dutsch nation gegen den Turcken vnd
ander auszlossern zu hanthaben die stende des reychs steg
emer hilff vnd gemeinen pfenigs vier Jar lang die nechsten

zu geben gewilliget haben mit einer besonderen ordenung
deshalben off gericht. Dornit aber solich gewilligung ge
mehrer hilff hinder durch uns und unser nachkomen nit
witter erstreckt oder zu nachteil volzogen oder zu abbruch der
kirchfreiheit freiheit und des richs stend herkomen angesehen
werden möge geordent und versprochen, wann wir unserm konig
lichen worten und glauben das wir zu vorgang gemelter
vier jar solich oder der gleich hilff oder off satzung nicht
mer an keinerley person stand oder wesen weder oder wie die
gesin nicht fordern suchen oder zu geben an sinnen sollen
oder wellen in kein weise. Hinder es sol jederman ober die
vorgemelt bewilligte hilff zu vor gang der vier jar off
solliche gewilligung nichts dar über zu geben mit schuldig
oder pflichtig sin. Doch das nach vor gang der vier jar dann
nachst vor und vor seid und recht im rich gehalten werden
alles ungeverlich mit urkund des briefs besigelt mit unsern
kongklichen anhangenden insigel geben in unser und des
heiligen richs stat worms an dinstag nach des monats
augusti nach Cristi geburt vierzehen hundert und im
funff und nuntzigsten unsers richs des römischen im zehenden
und des hungerischen im sechsten jaren.

Handthabung fridens rechts und ordenung

Wir Maximilian von gots gnaden römischer konig zu
allen zeiten mer des richs und in germanien etc. Bekennen offenlich und thun kunt allermenglich als vor
uns mergklichen an ligenden not sachen zu gemeinen der
Cristenheit des richs und aller stend nutz und fridens

Ein gemeyner frieden Im reich vnd auch vnser Camer gericht
vff gericht vnd Jn ordenung gesetzt haben Laut der selbigen
brieff darüber vßgangen Wann aber alle ordenung gesetzt vnd
rechtfertigung vnuersenglich Wo die mit statthafftiger hant
habung nit bedefftiget vnd volnfiert werden Das vmb
mit zutun gem Rat vmb willen der Ehrwirdigen Hochgebornen
vnser lieben Neuen Cofursten fursten vnd anderer stend
des heiligen reichs Dieser versamelung Dann der heilig reich
vnd sin stend vnderthon sins gliechs friedens rehtens
vnd hanthabung dester frölicher versichen vnd frewen mugen
haben Wir vns mit Jnen als römischer konig von des richs
vnd auch sunderlich vnser vnd auch des Hoch gebornen
fursten philipsen Pfaltzgrauen bij Rein Hertzogen zu Osterreich vnd Burgundie
vnsers lieben ohems vnd Churfursten wegen verwilliget der
eynigt vnd verpflicht vns auch Jnn vnd mit crafft dis briefs
Verwilligen vereynigen vnd verpflichten den gemelten
frid vnd reht mit ernst zu uerdern zu hanthaben verhelffen
vnd straffen auch sunderlich Jn vnser vnd Jn vnsers genant
lieben sons landen Herstraffen vnd gebieten allen vnsern
vnd sinen Amptluten vnd vnderthon vff ir eid denen vnd
yeden Jn vnsern offen briefen gebieten solich hanthabung
zu thun Ob offt der not wurdet vnd ob yeman dawyder
verachter vnd vberfarer vnsers vff gestelten frieden oder
auch die sins dan erkanten vrteils vnd gebotten vnsers
Camer gerichts oder der gewalthaber vbertrege frevenlich
vnd vngehorsamlich wider setzen Blos befestigung der
straub oder helff Jnn dem frevel haben Welich ob yemants

Cab. ccc. lim. blat.

In dysem feid begreiffen von was stands oder wesens der
were geistlich oder weltlich von yemants den diser feid
nit begreift befrdt bekriegt oder bestediget oder die deter
und bestediger gewerlich hysen enthalten hilff oder fur
schub thun wurde der oder andere des rychs notdurfft halb
dz zu hanthabung feids rechts und gemeyner nutz dienen
mag zu rat slagen und forsehung zu thun Sye und ordene
setzen und wellen wie das uff unser lieben frowen oben
purificacionis nehst komen wir und unser Chorfursten fursten
prelaten grauen frey herren und des rychs stende eyn jeglicher
fort personlich komen aber ob wir oder yr einer uff redliche
wenden ursachen der halben wir oder sie sich mit recht essen
brefen do glauben entschuldigen personlich nit erscheinen
möhten als dann wir unser oder sie ir treffenlich botschafft
mit gnugsamen gewalt schicken wollen und sollen do selbst
zu rat slagen handeln und entlich zu beslissen wege und
wise dye durch die feidbrecher zu straff und keryung der stede
bracht werden auch erkanten urteilen ob yemand dem
volg zu thun sich frevenlich wider setzt het eynig bestehen
und was die Cristenheit das heilig reich gemeynen nutz
anderes das anbringen wurde betreffend zum besten fuzunemen
auch sich zu betragen dag und malstat des nehst kunfftigen
verlichen zu samen kommens

Es sollen und wollen auch wir Chorfursten fursten prelaten
grauen herren stende und auch die botschafft do zu der ver-
lichen versamelung komen uffs wenigst ein monat by ein
ander zu bliben und vernemlich und endlich ratslagen
und beslissen und keiner von dannen ziehen on redlich ursach

Und verlaub der samelung oder des merern teils
Und als in gemelten frid ein artickel begriffen ist ob zu
gezeit wider die selben bestehen und des vermandt ermanet
oder sunst zu keyserer dat innen wonde schutzen deteren nach
zu dem wie offt sich schutzer dal begebe das jederman schutz
nots dems zu keyserer dat off sin selbs costen und schaden
zu thun schuldig sin sol on geverd ob aber dekeyserers
Oberzugs keyserlichs handels oder ander gewaltiger date
gein den keidbrechern und ungehorsamen notdurfftig sin
wonde schutz sol geordent und off gericht werden von dem
gemeynen pfenning und hilff do off dem rich zu samen
braht were oder in braht wie dan selbs durch die durfftig
versamelung verordent wirt wir wollen auch unser kong
lich Camergericht wie dz itzo durch unser und des richs
Churfursten prelaten und gemein ersamelung des heiligen
richs zu halten vor genomen und verordent ist an ein
stedend stat in heiligen rich zu halten bestymen und ver
ordenen und das an dem selben end sluben und halten lassen
und in keinen wege do von zuziehen noch verenderen / es beschee
dan off redlicher notdurfft und mit rat und willen unser
und des richs Churfursten fursten und stend do wie vor stet
jerlich zu samen komen verordent sint / hierer wollen wir
alle vergister lehen bucher brief und gelimd oder des richs
hendel und gerechtikeit sagen / do wir in unser gewalt
haben oder ly wem die sint oder erfunden werden zu sam
bringen und die selben mit sampt den schrifften gemacht
werden zweifach und den einen teil in die verordent unser
und des richs Camer gein Frankfort erlegen und dem heilige

Das ccc lxxj blat

Recht zu gut gericht vor varen vnd zu notdurfft zu bringe
lassen vnd das ander teil zu vnser kongclich wirdigkeit kanzelry
recht sollen wir vnd vnsere liebe sun ertzhertzog philips
auch vnser churfursten fursten vnd stende des richs anvassen
vnd wollen der gemelten versamelung keinen krieg
oder feid anfahen noch einige punctnus oder eynigung mit
fremden nacion oder gewelten machen die dem rich zu schaden
nachteil oder vorder sin möchten vor auch von landen luten
Otten flecken azerbeten oder dörffern durch die gemein
hilff vnd pfenning erobert vorred sol dem gemein rich vor
behalten sin vnd bliben vnd mit anderen das eröbert vorred
sol es gehalten werden off maß vnd wise wie sich die haupt
lut des mit vns vnd der versamelung vertragen vnd noch
dem in dem gemeynen landfreden den wir mit rat der gemelt
churfursten fursten vnd gesamelung durch das heilig rich
vnd dutsch nacion zu halten furgenomen geordent vnd ge
macht haben vnder anderm nemlich off gedingt ist das
alle offen feid vnd vorvarung durch das gantz rich
off gehebt vnd ab getan sin sollen Setzen vnd ordenen
wir obgemelter konig adaximilian auch mit rat der ge
melten vnser churfursten fursten vnd gesamelung das
der selb artickel nach gemelter maß sol verstanden
werden was disser hern vehden vnd vervarung besessen
vnd nit gericht oder vertedingt ist das sol mit Criminaliter
gerecht werden vnd welche gedient hetten das die selben
des vnangezogen bliben

Item als auch wir vorgemelter azaximilianus als ob
stet mit rat vnser churfursten fursten vnd stende des heilige

Rechts gerecht zu halten, fur genommen vnd geordent haben,
Wir darvff dann in sunderem betrachtung vnd zer
ruttung erbarrossen, noch der selben vnser vnd der Churfursten
fursten vnd stend rate gesetzt vnd geordent setzen vnd ordey
nen von romischer konigklicher macht volkomenheit vnd
rechten wissen in crafft dis briefs das alle handel, so sich
hie vor in vehden kriegen oder offenn begeben haben, die
rechtlich oder gutlich hin gelegt vertragen vnd vereynigt
werden in dyser rechtvertigung nicht gezogen werden sollen
Vnd darvff empfelhen wir allen vnd yeden Churfursten fursten
geystlichen vnd weltlichen auch prelaten grauen, frien ritter
schafft vnd stetten vnd allen andern vnsern vnd des richs
vndertonern vnd lieben getrewen ernstlich gebietten by den
pflichten eiden vnd gehorsam die sie vns vnd dem heiligen
reich gethon haben vnd zu thun schuldig sin vnd darzu emer
pere menlich zwey dusent mark lotiges goldes halb vnser
konigklich Cammer vnd den andern halben teil den bestedigte
vnd ablosslich zu bezalen vnd darzu by verliesung aller
vnd yglicher freiheit vnd recht so ne jeder von vns vnd dem
heiligen rich hat das sie sollen, feid mit ernst vnd vlisse
flis haben vnd wie obgerurt halten stet hanthaben auch der
hanthabung vnd vndertonen zu thun vff ir eid befelhen
vnd dyser vereynigung vnd verpflicht stracks vnd ane
vorhalten Als lieb inen allen vnd jedem sy vnser vnd
des richs swere vngnad auch die vorgenomen penen zu
vermyden.

Ob auch yemand von was wirden stands oder wesens
der oder die were die dyse vnser ordenung pflicht vnd
hanthabung verachten vnd dess vberfur oder die mit dem thun

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Das ccc lv blat

Worden vnd dasselb offenbar kuntlich vnd vnlangbar
were den oder der selben ertleren vorhiemit durch solich
Ir verachtnis in die gemelt pene gefallen, wollen auch
das ferrer fürdorderung oder eynich vrteil ertlerung
oder vrteil nit not sin vnd sol als dann durch gegen den
selben mit execution vnd zu jn bemeldung solicher pene
vnd andere gehandelt werden mugen. Dyrnoch wyssen
sich ein jeder zu richten. Zu vrkund dis briefs besigelt
mit vnserm kongklichen anhangenden ingesigel.
Vnd wir von gots gnaden Brechtolt zu mentz, Johann zu
Trier vnd Hermann zu Colln Ertzbischoffe, Philips pfaltz
grafe by rine vnd hertzog jnn Beyern, Friderich hertzog
zu Sachssen, lantgrauue in dorinngen, vnd marggrafe
zu Myssen vnd Johann Marggrauue zu Brandenburg
zu Stettin pomern der Cassuben vnd wenden hertzog
Burggrafe zu Nurenberg vnd furst zu Rugen alle Cur
fursten des heiligen romischen richs durch Germanien
Italien gallien vnd das kongreich ertzkantzeler ertz druch
seß ertz marschalck vnd ertz kamerer Johan zu vorenk
Wilhelm zu Trier Ludewig zu Speier Albrecht zu Straß
burg vnd Hermans zu Colne Bischoffen Johann Abt
des gots hus zu fuld Andres von Bembach meister
duttsch ordens jn duttschen vnd welschen landen Otte
pfaltzgrafe by rin hertzog jn Beyern Albrecht hertzog
zu Sachssen lantgrauue in dueringen vnd Marggrafe
zu Myssen Johann pfaltzgrafe by rin hertzog zu Beyern
vnd grafe zu Sponheim Friderich Marggrauue Brunden
burg zu Stettin pomern der Cassuben vnd wenden hertzog

Ich Ruprecht Pfaltzgraff bey Rine des heiligen Romischen Reichs Ertztruchsesse vnd Churfurst zu Beyern/ Ich Johannes Hertzog zu Beyern Grave zu Ortenburg vnd Herr zu Mindelheim/ Ich Ludwig Hertzog in Beyern Grave zu Veldentz vnd zu Sponheim/ Ich Stephan Hertzog in Beyern Grave zu Zweybrucken vnd Herr zu Bitsch/ Ich Friderich Hertzog in Beyern Grave zu Veldentz vnd zu Lewtenberg/ Ich Otte Hertzog in Beyern Grave zu Spanheim Ich Wolffgang Hertzog in Beyern Grave zu Veldentz vnd zu Sponheim/ Ich Ludwig Hertzog in Beyern Grave zu Veldentz vnd zu Sponheim/ Ich Wilhelm der Eltere Hertzog zu Beyern Grave zu Hollant vnd zu Zeelant/ Ich Wilhelm der Junge Hertzog zu Beyern Grave zu Hollant vnd zu Zeelant/ Ich Wilhelm der mittelere Lantgraff zu Hessen/ Bekennen offentlich mit dem brieff vor vns vnser nachkomen vnd erben/ das sollich ob geschrieben vnsers aller gnedigesten Herrn des Romischen Kongs verpflicht ordenung zu handthabung fridens vnd rechtens mit vnserm rate vnd verwilligung fürgenomen/ off gericht vnd gemacht worden ist/ wie auch vnser forderung gemeins nutzes die angenomen vnd mit sinen Konglichen gnaden vns vnd auch gegen einander verpflicht haben/ dem gemelten fride vnd recht offenlichen nachkomen vnd unsers teils getrulich vnd gehorsamlich helffen handthaben schutzen vnd schirmen/ auch sollichs vnsern Amptluten vnd vnderthonen bi des verschribten fridens/ in vnserm Briefen off ir eid ingeschrieben zu thun befelhen/ Bereden vnd verpflichten auch hiermit in crafft des briefs bi vnserm furstlichen glauben vnd trewen/ allen vnd yglichen vor gemelten punkten vnd artickeln volg zu thun on alle generd Des zu vrkund haben wir obgenanter Brechtolt zu Agentz etc. vnser ingesigel an disen brieff gehangen Der geben ist zu Wurms am Dinstag nach des monts Augusti Nach Cristi geburt vierzehen hundert vnd im funffvnd Achtzigsten Jare

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Das ccc lxj blat

Jn dem jare als man zalt von der gebúrt Cristi vnsers lieben herren dusent vierhundert vnntzig vnd vier jare do gebar ein frowe ein kindt jn der stat zu Rotwil jn swoben jenßit dem stretz walde gelegen / vff die nehst mitwoch vor sant Thomans tag des heiligen zwolffbotten vor mittag jn der achtsten stunden vor dem heiligen Cristag das vrsag vnder halben der brust ein lib mit zweien beynen vnd füssen als ein ewig menschlich nat vnt ein frowen gemechte vnd dar ob nit ein langen nabel hing vnder sich herab vnd ober halben der vrsag mit zweien brüsten an ein ander gewachssen mit zweien armen vnd henden als ob es ein lip were vnd hat doch zwen hesse vnd zwen köpff mit swartzem hor vnd jeder mit zweien ören vnd hinden am hirne von je beiden schulter was ein crosser arm zwischen den beiden zwen höbten sicht vnd strackt sich vff mit zweien henden mit den fingeren kempp gegen einander gekert ob den beiden zwen köpffen gewachssen

Hie noch vnd vor von selczenen geburten vnd manicherley wonder geschriben stot

Anno dm̃i xiiiᶜ vierzehen hundert funff vnd vnntzig dor by wonens an krie ist ein kint geboren von einer frowen am zehenden tag des herbst monats mit zweien gantzen liben an brusten henden armen füssen beinen vnd ein jeder lide besonder nit frowen gemechte vnd je beiden höbter mit gelwem hor mit vier ören vier augen zweien nasen zwen munde zwey kinn vnd mit beiden stirnen zusamen

gewalssen als ob sie ein hien haben der vnd ander
wunder geschehen ist vor durch die verhengnus des
almechtigen gots dick vnd vil me bestheen zu einem
vor bilde das slutzen fromden zeichen vnd seltzener geburt
alwegen noch mer vnd grösser wunderbarer werck vnd
verhengnus noch gefolgt sint als man das noch in etlichen
alten historien geschrieben vindt der selben auch etlich hie
noch gemelt werden zum kürtzesten als sy sin kan dann
sint vil wunderlicher ding bestheen im lufft am hymel
als cometen pfowen swentzen glich vnd als rüten
auch als brennend fackeln vnd fürem flammen vnd der
glich kronen auch volde zirckel vnd kreis vmb den mon
im firmament des hymels auch offt drei blüt vnd
ein stigil darzu regenbogen in drierley gestalt gross
donder vnd steinss des hymels vnd erdbeben der erden
vnd ander me vil seltzemer ding dann dz natürlichen zu
essen sie stossen bekey von einander vnd greiflich werck
von des hymels zorn bestheen sint vnd vil andre der glich
wonder auch tebidem vnd vinsternisse darzu so sint auch
bestheen drey zeichen vnd man sagt zu der ersten keiser friderichs
vnd by dem andern keiser friderich do viel ein stein von
hymel was vast gross vnd greiflich in dem selben was ein crütz
auch ander heimliche ding die mit dehermann bekentlich
sint vnd by dem dritten keiser friderich ein geborner
herr von dem hus osterich do viel ein stein in sinem
land by der stat ensshein mit drey bekey vor hett er

Das. ccc. lxxj. blat.

stalt vnd tede sar das ist beschehen mit einem sonder
lag vff sant florentzien tag Romanis gesin von der gebürt
Cristi vnsers herren tusent vierhundert vnd in
zwey vnd nuntzigesten dar nach im mitag do von stut
keinerley stuck hin vnd har von wonder vnd offen
bar zu sehen. ℳ

Nu nach der obgemelten gebürt nach zu kurtzil ist
nach gefolgt zwischen den beiden höuptern der Cristen
hett als vnserem heiligen vatter dem Babst Alexander
dem sechsten vnd kunig karolus zu Franckenrich in der
vnd nuntzigesten dar sins vffzugs ist zwuschen den selben
vnseren hochtseren beiden betrdget vnd abgeredt durch die
selb je kunig zwuschen in vß gantzen durch gantz
Italiá vnd rechts land do durch das Napols tet gros
stat vnd das land do umb gewünnen vnd den kunig dorab
vertriben. Der gleich das vnser her der Romysch kunig
Maximilian der zit den von kurtzil des heiligen richs
hoffgericht do selbs auch genomen haben wolt durch der
vngehorsame vnd verachtung willen sines gebott. ℳ

Der gleich der gebürt nach zu worms an den hat
sins die selb stat worms wider iren herren den bischoff
her Johansen von Dallberg vber sin erlang recht vnd
gesprochenen urteln gesetzt vnd stont noch in pliche
rung mit einander für den selben so sint nu dan
sechs disen nechsten jn der rechtung zwischen den

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK GIESSEN

Hertzog von Agelant vnd dem hertzog von Orliens
von dē obgemelte zugt gen Napolis vnd von dē
kunigs von frankrichs wegen auch da selber dar
umb kumen vnd gestorben Der gleichen wunder dyt
vor vil jaren nie beschehen vnd auch alwegen grösser
noch erfolgt Deßhalben es schier zuvil vnd vnere
zellen sin :-

Als vmb das valerius sagt das ein freisam roß in erfrs
ein haßen gebar Dennoch so zoch cesar dasselbig von
Jherusalem mit grosser macht vnd hees krafft zu streiten
mit sin vinden vnd wart do fruchtig Gleichen zeichen
noch wie die haßen dint vnd lachen vnd als sin volck
dar nyder

Der etlichen sē gebar ein frouw ein kint es kert sich vmb
vnd begert wider in siner mütter lib zu komen das wz
ein vor bild das Hannybal Cartaginis gewan vnd die
groß stat Roem vnd zerstort Er bracht auch der zit
vnd dem nach die römer in groß vngefell :-

Darumb so schribt lyrnus vand die heiden solich vand
zeichen vnd vnnatürlich selczene ding vnd gebinete
herschent so gingent sie in die Tempel zu jren götten
vnd erten die mit fasz wie sie kondten oder mohten off
das solich künfftig böse in gütz verkert wurde oder sich
mynderen solt dann sie wol merckten vnd verstunden das
got etwas mer vnd grösser straff haben wolt :-

Das. CCC. lvm. blat.

Vnd sölliche ströme wonder zeichen do hatten die vom In eim Castel oder eim berg Sybilla Wyssagung ligen die liessen sie dann ligen vnd verkundten die dem volck vnd ruchten sich dann deren noch zu kömen / do vil an Jnnen vnd jren vermögen was.

Solliche dingen vnd wonderzeichen noch also got dem almechtigen die müglich sint zu gethun Darumb billich man jm vnd sin em geborner sün Jhesum vnsern heren anruffe vmb gnad bitte vnd anrüffen sün Vff sölliche wonder zeuchen do aber die Cristen vermeynt sie vor sölichem zu behüten / Darumb sie dik vnd vil kömen sint zu grossen fullen vnd spot / do von doch sölichen spiegel do zit vor hin selten vnd hören do von got meldt Vnd sölliche wonder zeichen sint alle vorermeldt grösser wonder die darnoch volgen vnd zu künfftig sint.

Als Statius von Thebis sagt do er die sieben künig klagt.

Der gliechen Lucanus von den römern sit do sie selbs mit strit niderlegt:

Als auch Maro schribt das noch sölicher wunder art vor dem herstehen mere do das Jesus erstorben ward:

Der gliechen mer vor vnd do auch beschechen ist Als der Wütterich Attila tet do er die welt verwüst do sach man vil zeichen vor vnd noch kommt ward Cristen gottes gewalt darzu sin straff vnd vorcht.

In sliteger gestalt do der ytzenthalb marggrauen
den glauben verkert der zit noah ein kint geborn
von mutter lib mit vier henden vnd vier füssen
Jte zu der diuerkey anfang do ward ein kint von mut
lib geboren dem wolten dry wasser vss einer brust zwey
köpff vnd ander der gliedern wonder vnd zeichen vil
noch der Tartern vss dem berg Caspis brochen vnd
on zal vil Cristenlut zu dode slugen vnd herstorhen
Vnd zu lest do das heilig lant gewonnen vnd von der
Cristen hant geteminget ward by koning Rudolffs zyten
do ward ein kint by Eßlingen in swaben zu Nekker
geboren dz hat zwey houbt vier hend zwo brust :-|
Der gliedern ward by kilchen ein kint von einer edelen
frowen geboren mit eins menschen kopff vnd mit aller
andern siner gliedern gestaltnüsse wie ein leib :-
Dennoch dult koning ott der drut dz rich vnder die for
sten Dennoch do das geschach do ward ein kint
geboren vom Rabil vss mit zweyen brüsten vier hend
zwen kopff vnd je eins als ein ander ward do stoss das
ander sit je vnd je ist zwey tail vnder den fürsten des
richs gewesen vnd ist noch vnd hat auch vil jar vnd
zit gewert Also dz kint vnd offenbar ist das mag got
der almechtig wenden noch sine götlichen willen

Anno dñi Als man zalt von der gebürt Cristi
unsers vier hundert vnd sunff zehen do ist in de

Das ccc lix blat

Greffschafft pfretzhus hus von osterreichs land im holtz
mortat by der statzu dan[n] in veld ein eyttig boum
stot dreyoff sint ersthymmey ob sechtzig valckey vnd in
der mittel vnder in ein swartzer adler vnd do sich die
lut am fur von in dem boum nohetey do letten sich
die falckey do von off in die höhede vnd fluzey dem
gehrey zu das man sie bald mit me gesehen kund noch
mohte Dis ist ein wonder vber alle wonder vonder die
natur dan valckey sich mit schuben vnder eyttig oder
ein paren samey gehorey fluzey mit ander de spise
vnd narung noch was ir noch valegt dy got got
allein in sinem willey zu gesthee:

Der gehalten tagk zu kobelentz durch keiser fridrich mit lampt de kurfurste

Wie wol menglich vnuborgen ist wie vnd in was
gestalt das heilig erich durch die dreker vnd ander
verstosser der vngloubigen oder auch frombde artzigs mit manig
falscher vorgewelung an gesochten wort Als sich dan mit
schamlich erzoigt wie der dirck Crafftichs elter zu vnderstan
verdilgung crystlichs glaubens getrewlich ist Auch der kung
von franckreich der komischen kunglichen mayestat dyzet
molestn entbindung siner kunglichen mayestat gemahel
auch verhaltung siner dohter vnd darzu mit dem swerd ge
drang dann bemelter kung von franckreich der kunglichen
mayestat sine de sich ein fursten des richs erkennet dyzet

molt gewaltiglich obliget mit sarcet derhalben merg
lich zu besorgen ist Wo durch das heilig. erich mit wol
bedechtlich darinn gesehen wurd das dasselb do durch in
abgang und verdilgung kumen mocht Gliche zu fur
komen ist durch die kunigmaiestat kurfurstlich geistlich
kurfursten fursten und die geistlichen botschafft so itzt
uff dem tagk zu Coblentz versamelt sint Noch den ver
molt und zu vil verstandenen tagen hilff und anslag in
gesehen und doch villicht uss der ursach das in gliche
die gliche nit geubt ist mit gerichtbar exempeln sint So
ist ein hilff der billicheit Noch furgenomen und in der
gestalt das die selb Jederman in welichem stat oder wesen
die sin gesessen sig und lidelich sy mit dem anslag wie
hernoch volgt etc

Item es sollent zum ersten geordent werden Guten Commissarien
in den Guten ertzbistumen des richs von wegen der heilgen
kirchen und kunglicher Maiestat

Item des gleichen sollent die kurfurst fursten und in Nammen
der andern stende des heiligen richs vierzehen Commissarien
erwelen in einem jeden ertzbistum ein geistlichen und ein
welichen

Item die Commissarien in einem jeden ertzbistum sollent sechsinen
zu einem obersten Commissarien in dem selben ertzbistum wid
der oberst Commissary daselbs sol zu im kiesen die vorder
Commissarien wie hernoch genent ist in jedem furstenthum
stetten und kreissen

Das · ccc · lx · blat ·

Zu wissen am ersten die Fuder Ertzbistum mit namen Agent, Trier Kollen, Saltzburg, Meidburg, Bremen, Rygen, ackt Bysant, under die selben Ertzbistum mag man teilen die andern Bistum so in den heiligen reych ligen und pfrintiert sint in Welsch oder in anderen Landen.

Item der Romsch kunigk und der keiserlichen maiestat an walt sollen nemen in einem jeden Bistum ein under Co missarien die selben sollent dem obersten Comissarien helffen und by stant thun.

Item die kurfursten sollent im namen des reychs jeden der selben under Comissarien zu ordenen ein geystlichen und ein welt lichen die im hilff thun.

Item es sollent die Comissarien und under Comissarien an hemsch sitzen in iren pfintzen und Bistumen das gelt vff zu bringen das sie getrewlich zu thun verpflicht sin sollen.

Item die under Comissarien in yetlichem Bistum sollent das gelt in nemen und hinder sich behalten.

Item alle quattember sollent yglichs Bistums Comissarien in des Ertzbistumbs stat vor den dreien pfintzal Comissarien rechenung thun.

Item in den selben Ertzbistumen stetten sal auch ein dreger wol versorgt und versichert gemacht werden der im solich gelt gelent und bis zu des reychs gebeuren behalten werden sal.

Der anslag vff ein jor

Item des ersten nach dem des heiligen reychs auch der stet allenthalben kauffman schafft gastung gewerb und

Hantierung haben Deren sie gemessen vnd eine höhere
anslag dann der gemein man off dem land laden mögen ist
angesehen das von den selben vnd allen Berümpten stetten
genommen werde für zwey for Hilff ein ort eins guldin
Jedes jors von der heerstet Doch alss vnd mit bestehendem
das der rat vnd burgere einer jeden stat fünff oder vier vil
kirchen darzü ordenen die sich jglichs burgers vnd in
weners rychtum vnd vermügen verston vnd einen jeden
nach sinem stat einen anslag alss machen das von jeder
fürstat oder heerstat ein ort eins guldin vnd der ruch dem
gemeinen zu statten vnd zu stür kumm vnd glich durch off ge
legt werde :-

Item dess gliches die in den stetten lygen Zeren vnd nit fürstet
haben sollent auch gelten einer ein ort eins guldins :-

Item dess gliches sol es off dem land auch alss gehalten werden
In merklichen dörffern vnd wolern wie die genant sin Doch
auch alss wie obgemelt ist das in jedem kilchspel oder
pfarre von den kirchmeistern Der gesworen auch Lütte
Volkirchen darzü verordent werden die ein gliches an
slag machen alss das der ruche dem gemeinen zu stür komme
vnd von einer fürstat jglichs jors ein halb ort eins guldin
off gelegt nitt werden :-

Item darzü alle ober heren ein jeder in sinen stetten dörffern
vnd gebieten geystlich vnd weltlich die klassen fridemans
den Commissarien vnd anderen so zu Inbringung des gelts
verordent sint beholfen sollent :-

Item es ist durch beraht was glichs gelts von den heerstette

Das · ccc · lxj · blat ·

fürstetten in Stetten vnd vff dem land / Wie aber gemelt vff gehebt vnd in bracht wonet das sol zu des reichs notdurfft mit zuthun der kayserlich vnd kunig lichen maiestat auch der kurfürsten fürsten vnd etlicher von den stetten angelegt werden : ·

Item es sollen die kurfürsten fürsten vnd gesandten oblich meynung andre vndertonen vnd heren wie obgemelt ist treulich bemitten vnd allen mugelichen fliss furkerende domit die selben jr vnderton bewegen vnd bewegt werden vnd ein vff sehung der merklichen verfarungen ebnan gemelt zu schlichem sach gutlich zu erzbringen ·

Item es sollen die kunglich maiestat vnd kayserlichen an volt dis jetzigen zwitrechtigen fridelich den geistlichen vnd weltlichen fürsten vnd richstetten ob mit hie gewesen sint oder bestandt gehabt haben zu schicken : ·

Vnd sollen dorvff die kurfürsten fürsten vnd richstet vnder vmb zu samen komen oder mit macht. von frankfurt zu der kayserlich vnd kunglich maiestat an volt vff sant Lucien tag nehst kompt schicken : ·

Item das kayserlich vnd kunglich maiestat auch hertzog philips mit den erbtanden sich dessen anslags gemess halten / das sie auch jetzt zu sachen vff das die anderen jm rich dester williger werden gemacht : ·

Item es ist mit einander abgeredt das gluch hilff auch das fürnemen do mit vff habung des gelts von den fürstetten in alle weg allen kurfürsten fürsten vnd mengklichs in dem heiligen rich wolichs stats oder wesens der sy an dem

Item herkumen vnd gewesen sin das auch keiserlich vnd
kunglich maiestat notdurfftig verschribung geben sollen
Item vnsers aller gnedigsten herrn des romischen keisers rot
anbalt sagen zu von der keiserlich maiestat wegen das
sich die keiserlich maiestat in dem vorig fursten vnd mere
stetten vnd dorfern verhalten
Item des gleichen sol sich die kunglich maiestat auch halten
vnd dorfen
Item das ein gantzer kurfurst zwey hundert gulden fur sin fur
stat geben die sin in dem stossen vnd hyperen haben
Item vnd sunst ein furst der in ansteyen der kurfursten gleich
ist auch zwey hundert gulden geben sol
Item alle ander fursten geistlich vnd weltlich einer hundert
einer sechtzig einer myner oder mere gleicher noch er
messung
Item Grafen vnd freien die nit regierer sollen von jeder rey
furstetten geben sollent einer zehen gulden der ander myner
auch noch ermessung
Item die prelaten oder prelatin nach gestalt des vermugens
sollent auch fur die personen die fur stat halten angeslagen werden
Item des gleichen pfarrer vnd pforrer von den furstetten wie
die burger in den stetten ein ort geben sollent
Item ein jeder burger vnd ein gulden geben sol
Item von sollichem gelt allen was des oft gehalen vnnet sol
man die vom adel vnd fisikeit in dirr stetten landen bezelen
Item es sol jeder ertz bischoff vnd bischoff by sin cappitelen
vnd prelaten allen fleis furkeren auch liebas zymliches

Das .CCC. lxx. blat

In disem handel zů sine geben ꝛc

Item das alle die ihenen die sich in kriegs oder andere weise zu den vngloubigen oder den ihenen die dem hrtz widerwertiges dettent die selben derlecieret vnd pesthrebieret auch zů ewigen tagen vff dem heiligen erich verpant werden vnd domit ir lib vnd gůt erlaubt sin ꝛc

Als hievor stat an dem .CCC. vnd .xlvm blat Warumb der gemein pfennig angesehen ist zů geben darvor geliert dise hie nach volgend Vorderung ꝛc

Wir Maximilian von gots gnaden römischer kunig zu allen zitten merer des richs zu hungern Dalmacien Croacien ꝛc kunig hertzhertzog zů Osterreich hertzog zu Burgundy zu Brabant zu Geldern ꝛc Graff zu Flanderen zu Tirol ꝛc Embieten allen vnd jeden Gaistlichen fursten fursten geistlichen vnd weltlichen prelaten greafen freien herren rittern knechten Hauptleuten vnd gemeinden vogten pflegern verwesern Amptleuten Burgermeistern Richtern Reten Burgern vnd gemeinden vnd sunst allen andern vnsern vnd des richs auch vnser erblichen fursten thumben vnd landen vnderthanen vnd getrewen in was wirden stats oder wesens die sin den oder vnser brieff oder glaublich abschrifft darvon fur kompt

Unser gnad vnd alles gůt Erwirdiger hochgeborner wolgeborner Erßamer Edeler lieber Lesen Oberster Curfürste fürsten andechtiger vnd getrůwer. Vns zweifelt nit Ir habt In frischer gedechtnisß wie vff dem nehst gehaltene tag zu wormbs / Durch vns / vch vnd gemein versamelung des richs / dem heiligen rich zů gůt vnd den Turcken vnd andern des richs durchter Nation vnd Cristlichs glaubens anferchtern zu widerstant recht fried vnd lablich ordenung gemacht vnd vffgericht vnd zu handthabung desselben ein gemeyner pfenning durch das gantz rich vier jar lang die nehst nach einander werend verwilliget vnd zugesagt ist. Welicher gemeyner pfenig aber bß hend / Als des richs vnd durchter Nacio notdurfft merglich erfordert mit gegeben nach zu bezahlen werd mag Dar vß swerer nachteil erwachssen möcht das vff dem selben tag durch bewegen vnd pflichs zůnehmen / auch das mit der zit vor vnd ee der gemein pfenig zu bezahlt werde hin gegen wer zu margen fürgenommen. Vnd darzů ein Summa geltes Nemlich anderthalb hundert dusent guldin zu lihen vnd die wider vmb von dem gemeynen pfenig zu nemen verwilligt darvber etlich obligacio vnd verschribung vffgericht vnd vns vber antwurt sin dar vff wir etlich gelt vff zu bemelten allen nutzlichen fürß angekert Aber bißher nit bß erlangen nach vffrichten mogen In dem der kunig von Franckenrich durch sy sant der Swytzer bß sich mit jm gegen menglich verbunden haben Dem hochgebornen fürsten Hertzogen zu Nyeland. Vnseren swager vnd fürsten Ob mit gewaltiger macht vberfallen vnd swerlichen vnd hart getrengen auch mit gewalt darzů bracht hat Das sin lieb einen lenden vertrag an nemen hat müssen / Durch das

Das .ccc. lxiij. blat.

Allem selbey kung von frankeriech / der ingang in welsch
land wider vns gegeben / vnd sich darvon als er selbs ver
stet mit anderen zuversehen ist dann das er sin vorgenome
komtschafft nach volgen vnd mit den gemelten Swytzeren
vnd anderem volck so er in mercklicher anzal hat vnd me
dergelichen zu ziehen in die selben welsch vnd besunder lamper
tystge land / die on mittel vnder vns vnd das heilig ertz
gehören mit gewalt ertzbey / Dazu auch nach dem er die
porten Hostya vnd die alten stat by rom so ein slussel in die
rechten stat rom vnd des gantzen komisch land sin / Auch in
vnd die selben mit grosser maht besetzt hat / Vnt allem das
kungrych Neapolis / Vnder auch den gnaden vnseren heilige
vatter Babst der yetzo in grosser vorgefelikeit stet zuuertriben
vnd die durch die itz gemelten lampertystge vnd welsche
land zu erobern / Auch die keyserlich Cron vnd vorde des
heiligen ertzs die vnser vorfaren mit vil blüt vergiessen
vnd swerer arbeit zu dutscher Nation gebracht vnd bisher
so by behalten mit sampt anderem / So verlend sin vorfarer
kung zu frankrych vor vil iaren in dutschen vnd andern
landen gehalt haben an sich zu bringen / Vnder stey wendet
das vns vor vnd allen dutschen / So den mit vernunfft
maht vnd manlichen von den gnaden gots wol widerston
mugen / Die groste smach / laster nach eins vertruchtung
vnd verachtung bstat / Die vor mit wol vfgesprochen
mugen vnd lieber eins seligen dods sterben / dann blichen
swerer fal vnd slag by vnseren zitten erleben wolten / Vnd
wie wol die frantzosen / so in den geslossen zu Napolis
gewesen vber den Tractat / den sie mit dem kung zu
Neapolis gemacht jungst vnredlich vber die gsidd vnd

Eyde vff den selben geslossen gewurthey Dieh zu den anderen
Frantzosen Sy allenthalben in dem kungreich Neapolis gelegen
sin gestalten haben Darvff ab zunemen ist / das sie das veld
zu behalten vnderstey Werden durch der kung von frankeu
reich fur vnd fur mer kriegs volck versamelet vnd itzo in
Oyntrn kungreich gelt vff zu bringen in grassey Gelegt durch
der meynung vnd willens ist / Dieh vber lant wider vnß zu
sterckey Nicht desto minder dem allem zu begegen / vnd so vil
vns mugelich ist zu furkomen Durch vnsern heiligen
vatter Babst / den Bundgnossen die noch alle on den benemlt
Hertzogen von aygelant in vehd gegen dem selben kung von
frankenreich steen / Darzu andern stenden Wellischer land
der dysse zit vil dem benanten kunig von frankenreich
an hangen Vnd so wir in die selben lant kommen vnd vnge
Gwiselichen zu fallen wurden zu trost / vnd den kung von
Hyspania der noch ein mergklich anzal volcks in dem kung
reich Neapolis by einander hat zu vnderhalten als er auch
mit in eynem vertrag gesagt wurd Noch der in gemelt
vnsre heiliger vatter Babst allein in dem krieg blyb halten
wir vns gentzlich fur genomen / vnd ernstlich entslossen
Selbs in eigener persun gen Rom zu ziehen / vnd vnsre
keyserliche Cron ee vor von dem abgent kung von frank
kenreich vberlt werden zu empfahen Darzu der vorberuret
Hertzog von Aralon als vnser vnd des richs gehorsamer
fryest vns hilff vnd by stant zu thun vertrost Des gleichen
der Hertzog vnd herschafft zu venedyg vns zu gesagt haben
Zu helffen den dick gemelten vnsern heiligen vatter Babst
zu retten Das aber Elend vnd furderlich gesthehen muß

Das · ccc · lxxx · blat ·

Vnd kumen verzug erliden mag / dar zu so haben vns der
itzgemelt Hertzog vnd Herrschafft von Venedig kurtzlich
gemutlich berichten lossen / das der Turck in dem vorgange
Sommer als er gehört das der gemelt kung von Frankrich
vns den kung von Neapolis &c in kurtzer zit vertrieben
vnd desselben durchzug beider der lange zit zu vom enthalte
worden / welichem em groß parthy in der Turckey anhen
ig gewesen ist zu im gezogen vnd gezogen het In sine
sete gestanden / Welichs durch gemeyner cristenheit bewil
ligung bestheen vnd erstattet worden sy / vnd sich demnach
off dem mere gegen den kungreich Neapolis mit schiffung
in grosser anzal gentzlich dar zu gerüstet vnd bereit of
die cristen mit den kriegschiffungen so sie in dem bereite
krieg an einem end off den gegen einander versamelt ge
habt haben in vberziehen wolten / dann er den selben mit
sinen schiffungen die praucand weren vnd sie dehalben
in sinen landen nichts schaffen mochten / Noch dem er aber
mitteler zit / die sachen der ding vnd zweytracht zwischen
den gemelten kungen von Neapolis vnd Frankrich
auch andern gentzlich erkint / auch da by gemerckt hat
das die versachen des vehsten haubt krieges zwischen im
allein vmb das kungreich Neapolis gewesen vnd dehalben
dasselb kungreich zerspalten worden / durch des itzgemelt
sin bruder im tod vorgenommen ist hat an gentzlich die par
thien / so den selben sinen bruder zu durchsetzen krieg für
gestanden vnd erhebt haben wollen / nider gelegt vnd ge
stillt vnd die off gentzlich fürgenommen / in solicher zwy
spaltung sin volck mit siner schiffung wider die cristen

In dem kungreich Neapolis do hin er dem selben endin eine
tagt mit gutem vorsehen mag vber zu kumen. Vnd ein
teil an dem kestympten kungreich In massen im vatter ge
tan hat zu erobern. Das alles vns die gemelten Venediger
vß den vrsachen berucht haben. Dorumb wir In dem obbe-
rürten / vnserem furgenomen vom zuge dasselb vor den selben
Turcken gewißlich in dem benant kungreich Neapolis
finden wurden / vns vorsehen dar noch zu richten. Vnd nach
dem alß er selbs ermessen mugt der obbestympt gemein
pfening vß bald mit In gebracht das der obberürten sachen
dehein geholffen werden mug vnd dise handelung allen
die Ne auch vor zu slichen vnserem furnemen / als
menglich erdenken mag ein merglich summa gelts haben
müssen / wo anders laster / vnrat vnd schaden dar durch
verhüt vnd ere vnd nutz geschafft werden sol dan wo dis
mit bestehen vnd vor den vorgemelten mit begegene noch gegen
Inen ein vor machen solten / Besunder das Ine vß vns vnd
dem heiligen reich zu gehört entzuhen kosten / das vns durch
mit bestheen ist worden vor dar durch die vorgemelte Lee in
kriegs löffen erlangt hetten die selben gegen allen Nation
In ewig zit verlieren / die vil redlich vß gemeynen pfenings
gewilligt dem vorgemelten vnserm heiligen Vater zu hilff
des kungs von Franckrich entpfolgen durch vnsern / richs
vatter Babst vnd Italien vns vnd den heiligen reich on mittel
zu gehorig vnd verwant / retten / Besunder auch die gemelte
Turcken furnemen das dasselb mit / vil merglicher vnd on
widerbringlicher vertrückung der Cristenheit vnd der
heiligen stulen zu Rom / reiche / das vor / vß wir unsern zug

Das · ccc · lxv · blat ·

Hinin thun on zwifel ab stellen vnnedey / abtreiben mügt
begeren vnd bitten vns vch / Ob hoch vnd flissig wir inn
nungen / das uller jeder in abslag der anderthalb hundert
dusent guldin Ob vns als obgemelt ist / In dem abstand
des obberuerten tags zu worms darzu geben zugesagt / Ob vil
gelts als er mag vnd mugklich ist vff vnsre rett vnd
bortschaffen / Ob vns des halben zu uns stenklich / huttung
vnd bekantnus · anch sines lauttigen gezugnis breiff
Ob uller yeden vmb sin dar gelichen summe gegeben werden
sol / vns dar lihen vnd das mit abslagen nach verzihen / vnd
die gross vnd swere der sachen swerer vnd höher dann vor
schreiben vnd inzeygen hungen dar in bedencken welle in
massen de dann durch die stellen vnser rete vnd bortschaffen
auch die ihenen den sie desshalben furter befelh thun eygent
lichen vnd eigentlicher vernemen werdent / Ob wellent wir
daran sin vnd verfügen das wir hie mit zu sagen vnd ge
reden Ob mit den ihenen / Ob vns der messen gelt dar lihen
vnd dasselb mit disem vnserem breiff. der gemeiner vnsre
rete vnd bortschaffen quittung vnd des landgrafen ge
zugnis breif / der uller jeder desshalben by sinen handen
behalten sol / bewysen werden sie dar gelichen gelt vff sant
jorgen tag schierstkünfftig von dem gemeynen pfenig oder
sint martins tag nehst darnach volgend von den andert
halb hundert dusent guldin nit der ablegation / die von
hinder den ertzbischoffen brechtolden ertz bischoffen zu agrent
des heiligen römischen richs in Germanien ertz cantzeler
unseren lieben neuen vnd erwirdigen erlegt haben / wider
vmb bezalt vnd an das end do er das an lehen geton hat

oder die nehst Richstat do do gesthrikt vnd erlegt werden
solle. Dorzu auch solliche darleihen gelt vns allen zu
Ere nutz vnd wolfart. Zu den obberurten vnd sunst keiner
andern sachen gebeurlichen. Vnd zu sambt der billicheit in
ewig zyt mit allen gnaden vnd fruntschaften gegen yeder
Yedem erbarmen vnd zu gutem nit vergessen. Das alles bey
obberurten ordenungen vnd abscheid des tags zu Worms
Ant sonderlich vnderworfen sin wurdet. Wo der aber in
pflichten sumig oder vngehorsam erfunden wurd des wir doch
nit gedenken vnd der vff den heiligen ruch vnd duitscher
Nation einicherley abfal zerrutung oder nachteil erstan vnd
das got der almechtig verhuten wolle wir vns thun
gegen unsern pflichten entschuldiget haben vnd do kein der
anderen trager hand vns das alles wol ermessen
mugt durch unsere mahl vnsers erblichen gutz allein
Zuthun vnmugelich ist. Geben zu Worms am end vnd
Zwentzigsten tag des monts Nouember nach Cristi geburt
Vierzehen hundert vnd im funff vnd dritzigsten vnser
riche des Romischen im zehenden vnd des hungerischen im
sechsten Jaren.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

A^{a} II 2 19 5/2

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN